

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0 / IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1956

Nr. 42 Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl: 389 (32 Bl. Inh.Verz.)

S t a d t G e l s e n k i r c h e n

J A H R E S - C H R O N I K

f ü r d a s J a h r

1 9 5 6



Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

V o r b e m e r k u n g e n

In das Jahr 1956 und damit auch in die Chronik über die Gelsenkirchener Ereignisse in diesem Jahre spielten große Weltereignisse mit hinein : Der ungarische Freiheitskampf ließ seine Wellen bis nach Gelsenkirchen schlagen. Viele Flüchtlinge aus Ungarn fanden mit ihren Familien in Gelsenkirchen Aufnahme und Arbeit. Die Ereignisse in Ägypten mit den Kämpfen um den Suez-Kanal gaben Anlaß zu Bittgottesdiensten für den Frieden. Die Stadt stellte für die Opfer der beiden kämpferischen Auseinandersetzungen Geldspenden zur Linderung der Not zur Verfügung.

Aber auch die innerpolitische Entwicklung Deutschlands fand ihren besonderen Niederschlag in Gelsenkirchen : Die Wiederbewaffnung setzte in der Stadtchronik neue Akzente mit dem "Musterungsausschuß", der "Wehrerfassung" und den "Wehrdienstverweigerern".

Die letzten Spätheimkehrer wurden in Gelsenkirchen auf das herzlichste empfangen.

Was noch auffiel, war eine bedeutende Zunahme neuer Gaststätten, ausgelöst durch den Wegfall der bis jetzt vorgeschriebenen Bedürfnisprüfung.

Im übrigen hielt sich die Chronik über das Jahr 1956 im gleichen Rahmen wie die über die voraufgegangenen Jahre. Dem mit Absicht sehr ausführlich gehaltenen Inhaltsverzeichnis (33 Seiten !) sind wiederum Übersichten über "Heimatkundliches", "Kulturleben", "Sport", und "Wirtschaftsleben" beigegeben. Evangelische und Katholische Kirchengemeinden sowie die Männergesangsvereine sind ausführlich aufgegliedert, um das Finden bestimmter Ereignisse zu erleichtern.

Dr. Wilhelm Niemöller

Sonntag, den 1. Januar

Der Stadtteil Horst erreichte mit einer Bevölkerungszahl von 28 370 Einwohnern wieder den Vorkriegsstand.

--

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt, Stadtverordneter Sandmann, richtete zum Jahreswechsel angesichts der Vielzahl der Verkehrstoten im vergangenen Jahr (s. S. 383 des Chronikbandes 1955) einen beherzigenswerten Appell an alle Verkehrsteilnehmer, von sich aus alles zu tun, um Verkehrsunfälle zu vermeiden.

--

Am Neujahrstag konnten die Spätheimkehrer Dr. Georg Debus aus der Wilhelminenstraße 137 und Willi Butt aus der Florastraße 99 Wiedersehen mit ihren Frauen und Kindern feiern. Sie waren aus dem Zuchthaus Bautzen entlassen worden.

--

Am ersten Tage des neuen Jahres ereignete sich in Ückendorf eine schwere Bluttat. Der 47 Jahre alte Albert Dicks, Almastraße 123, schlug mit einem Hammer seine Frau nieder und warf sich später unter einen Güterzug. Hart an der Wanner Stadtgrenze entdeckte ein Streckenwärter die Leiche; ein Zug hatte den Kopf vom Rumpf getrennt. Neben dem Toten lag noch eine halb geleerte Kognak-Flasche. Frau Dicks mußte mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden, wo sie kurz nach der Einlieferung starb. In der Jacke des toten Mannes fand man einen Brief, in dem er die Tat gestand und als Grund angab, seine Frau habe ihn laufend betrogen.

--

Montag, den 2. Januar

Die Stadt-Sparkasse übergab der Ortspresse den Jahresbericht 1955, der ein erfreuliches Ergebnis der Spareinlagen erkennen ließ; sie betragen am Jahresende 130,8 Mill.DM. Der Bericht zeigte auch die ständig wachsende Beliebtheit des Prämien-sparens, das gegenüber 1954 mit einem Sparergebnis von 2,48 Mill.DM auf 3,94 Mill.DM gestiegen war. Es wurden Hypotheken im Gesamtbetrag von 36 Mill.DM verbindlich zugesagt und in Höhe von 24,1 Mill.DM ausgezahlt. Seit der Währungsreform hatte die Stadt-Sparkasse rund 113 Mill.DM zur Finanzierung von etwa 23 000 Wohnungen gewährt. Die Stadt-Sparkasse senkte den Zinssatz sämtlicher Hypotheken um 1/2 Prozent auf 6 Prozent (für die Althypotheken - bisher 7 Prozent - auf 6 1/2 Prozent). Dazu kamen, wie schon bisher, 1/4 Prozent als laufender Verwaltungskostenbeitrag. Die Stadt-Sparkasse errechnete sich aus dieser Maß-

nahme, die sie zur Stärkung der heimischen Wirtschaft einführte, einen Verlust von jährlich 300 000 DM.

-.-

Der Friseursalon Lepszy, Bismarckstraße 188, beging sein silbernes Jubiläum.

-.-

Die "Gelsenkirchener Blätter" erschienen in einem größeren Format. Die Titelseite jedes Heftes war von jetzt an jeweils mit einem anderen attraktiven Foto aus der Stadt geschmückt.

-.-

Die Abteilung Straßenverkehr des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung führte eine Verkehrsunfallkarte ein, auf der alle Verkehrsunfälle, die sich innerhalb des Stadtgebietes ereigneten, verzeichnet wurden. Die Karte sollte in regelmäßigen Abständen ausgewertet werden.

-.-

Das Werk Gelsenkirchen der Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) begann mit der Durchführung eines Prämienverfahrens zur Verringerung der Betriebsunfälle. Prämien für unfallfreies Arbeiten sollten am Jahresende gezahlt werden. Zur Durchführung wurde die Belegschaft in 190 Gruppen eingeteilt. In allen Betriebsbereichen wurden große Tafeln aufgehängt, auf denen jede Gruppe während des ganzen Jahres ihren Unfallstand und die Höhe ihrer Prämie ersehen konnte.

-.-

Nachdem der Straßenausbau an der Ecke Haupt- und Luitpoldstraße im wesentlichen abgeschlossen war, wurde der Verkehr über die verbreiterte Luitpoldstraße freigegeben, eine wesentliche Verbesserung in einem zügigen Nord-Süd-Verkehr.

-.-

Auf dem Gelände zwischen der Landeszentralbank und der Einzelhandelsberufsschule am Treffpunkt der Goldberg- und Turmstraße in Buer begannen die Arbeiten zum Baubeginn der Berufsschule für das Bauhandwerk und seine Nebenberufe.

-.-

Eine Vorstandssitzung der Kreisverbände Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Herne, Wattenscheid, Bochum, Hattingen und Witten der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands (CGD) konstituierte den CGD-Kreis Bochum mit dem Sitz in Bochum. Sie wählte zum 1. Bezirksvorsitzenden einstimmig den Vorsitzenden des CGD-Kreisverbandes Gelsenkirchen, den Stadtverordneten Günter Volmer.

-.-

Dienstag, den 3. Januar

Im Alter von 66 Jahren starb der Geschäftsführer des Haus- und Grundbesitzervereins Buer, Dr. Arthur Winne. Er hatte viele Jahre mehreren städtischen Ausschüssen angehört, zuletzt dem Wohnungsausschuß und dem Planungsbeirat.

-. -

90 Jahre alt wurde Witwe Auguste Majewski im Altersheim an der Kurfürstenstraße. Sie wohnte seit 1888 in Gelsenkirchen. Von ihren sieben Kindern lebten noch drei. Mit ihnen gratulierten vierzehn Enkel und ein Urenkel.

-. -

Baggerarbeiter begannen mit den Arbeiten zum Wiederaufbau der Kanalbrücke in der Fortsetzung der Cranger Straße nach Wanne-Eickel. Die neue Brücke sollte mit dem Rhein-Herne-Kanal keinen rechten Winkel mehr bilden, sondern ihn im Winkel von 45 Grad überbrücken, so daß eine erwünschte Begradigung der Fahrbahn erreicht werden konnte.

-. -

Die Grubenwehr der Rheinelbe Bergbau AG beging in festlicher Weise ihr goldenes Jubiläum. Schon wenige Wochen nach ihrer Gründung war sie im März 1906 bei dem schweren Grubenunglück in Courrières (Nord-Frankreich) eingesetzt worden, wo sie 114 Knappen das Leben retten konnte. Von den Angehörigen der damaligen Rettungskolonnen lebten noch zwei Mitglieder: Brandmeister Montag und Feuerwehrmann Hüls. Der Verdienste der Wehr gedachte ihr jetziger Chef, Branddirektor Bergassessor Lehmann, ferner Bergwerksdirektor Winkhaus, Erster Bergrat Bestel, Oberbürgermeister Geritzmann, Direktor von Hoff (für die Hauptstelle für Grubenrettungswesen, Essen) und Branddirektor i.R. Korsch, der ehemalige Chef der Wehr.

-. -

Kaufmann Hugo Löbber, Vorsitzender des Bürgervereins Horst, machte sich zum Sprecher für die Bewohner des Hauses tom Hövel 6, die seit dem Bau der Umgehungsstraße und dem Beginn der Bauarbeiten der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG südlich des Kärntner Ringes keine Möglichkeit mehr hatten, ihr Haus auf legalem Wege zu verlassen. Die Stadt hatte zwar provisorisch über einen Ackerweg etwas Asche anfahren lassen, aber die war schnell im Lehm versunken. So konnten weder Kohlenhändler noch die Müllabfuhr diese Haus erreichen. Der Bürgerverein war mit Recht der Meinung, daß diese Kuriosum schleunigst beseitigt werden müsse.

-. -

Mittwoch, den 4. Januar

Die Raumnot im Amtsgerichtsgebäude an der Westerholter Straße in Buer zwang dazu, die Zivilabteilung ins Stadt-Café zu verlegen, wo sie sieben Zimmer erhielt.

--

Zwischen den Evangelischen Kirchengemeinden Gelsenkirchen-Rotthausen und Essen-Katernberg wurde eine Vereinbarung getroffen, den bisher von der Gemeinde Rotthausen betreuten Pfarrbezirk Katernberg-Beisen der Gemeinde Katernberg anzugliedern. Bis zur Zustimmung der Kirchenleitungen in Bielefeld und Düsseldorf sollten die Gottesdienste abwechselnd von Pfarrern aus Rotthausen und Katernberg gehalten werden. Der Pfarrbezirk Beisen umfaßte rund 2 400 Seelen (s.S. 239 des Chronikbandes 1955).

--

Das "Kunstkabinett Café Funke", Bochumer Straße 6, zeigte als Leihgaben der Stadt Wattenscheid Bilder von Anton Kaczmarek, Wattenscheid.

--

Der Bund Gelsenkirchener Künstler wählte in seiner Jahreshauptversammlung den Städt. Musikdirektor Richard Heime zum 1. Vorsitzenden und den Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki zum 2. Vorsitzenden, ferner zum Schriftführer den Ob. Ing. Hans Haas und zu Beisitzern den Meister der Einbandkunst Heinz Klein, den Redakteur Gerhard Kill, den Maler Heinrich Rudolph und die Photographin Ilse Päßler.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Walter Heß, Lehrbeauftragter der Universität München, über die große Picasso-Ausstellung in München.

--

Auf Einladung der Sektion Gelsenkirchen des Deutschen Alpenvereins sprach Dr. Eric Graf Oxenstierna (Stockholm) in der überfüllten Aula des Grillo-Gymnasiums über das Thema: "In das Hochgebirge Lapplands und zur Mitternachtssonne" (mit Lichtbildern).

--

Donnerstag, den 5. Januar

Auf der 27. Verkaufs- und Modewoche in Düsseldorf war die Gelsenkirchener Damenbekleidungs-Industrie mit 16 Ausstellern vertreten.

--

Im Mittelpunkt des ersten Trabrenntages im neuen Jahr auf der Gelsenkirchener Traberbahn stand das "Nutria-Rennen". Sieger wurde "Barbari". - Durch die Ehrlichkeit eines vierzehnjährigen Jungen, der eine gefundene Briefftasche mit 600 DM und vier Wett-Tickets sofort im Sekretariat abgab, kam der Verlierer wieder in den Besitz seines Geldes und darüber hinaus eines Gewinnes, der fast im gleichen Augenblick mit 811 DM herauskam. Der ehrliche Manfred Schneider erhielt als Finderlohn 70 DM.

-.-

Freitag, den 6. Januar

Im Alter von 85 Jahren starb Landwirt Bernhard Heckmann, Sutum. Er war der Senior des heimischen Bauerntums.

-.-

Auf dem Wiederaufbau der "Hüller Mühle" in Hüllen, einer vor dem Kriege viel besuchten Gaststätte, wurde der Richtkranz aufgezogen.

-.-

Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn führte der Presse die neue Orgel in der Schauburg Buer vor, eine Polychord-Orgel anstelle der kriegszerstörten Welte-Orgel. Das neue Instrument besaß 36 Register, zwei Manuale und Pedal.

-.-

Samstag, den 7. Januar

Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss übernahm die Ehrenpatenschaft über zwei Kinder aus Gelsenkirchen: Inge Oster, Lütgenstraße 10 (9. Kind) und Eva Wrobel, Königsberger Straße 7 (7. Kind). Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eltern die Ehrenpatenschaftsurkunden nebst einem Geldgeschenk.

-.-

Im Heilbad der Städt. Badeanstalt an der Husemannstraße wurde eine neu eingebaute Sauna ihrer Bestimmung übergeben.

-.-

In der Resser Mark wurde ein neuer Männergesangverein gegründet, der MGV "Waldeslust" Resser Mark. An der ersten Probe nahmen bereits 38 Sängler teil.

-.-

Der Brieftaubenzüchterverein "Unser Stolz", Horst, beging sein Silberjubiläum mit einer Feierstunde im Vereinslokal.

-. -

Sonntag, den 8. Januar

Eine Konferenz des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes faßte eine EntschlieÙung, in der mit Empörung die von Bundesbehörden angestellten Berechnungen zurückgewiesen wurden, wonach zum Lebensunterhalt einer Person je Monat 55,61 DM, darunter 34,27 DM für Ernährung, als Existenzminimum genügten. Die EntschlieÙung erblickte in dieser Berechnung eine groÙe Mißachtung der gerechten Ansprüche der Rentner auf ein menschenwürdiges Dasein. Ein Referat zur gegenwärtigen Lage hielt der stellvertretende DGB-Landesvorsitzende Claßen, Düsseldorf. Als das wichtigste allgemeine Anliegen hob er dabei die Forderung nach einer Verkürzung der Arbeitszeit hervor. Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley teilte mit, daß der Arbeitsminister ihm und dem Abgeordneten Willi Kemper erklärt habe, daß die Forderung eines Sozialgerichts für Gelsenkirchen berechtigt sei, und daß in naher Zukunft eine ordentliche Nebenstelle des Sozialgerichts Münster in Buer errichtet werden sollte.

-. -

Mit einem Weihnachtssingen in der Buerschen Schauburg schloß der Erlar Kinderchor endgültig die Weihnachtszeit ab. Der Chor sang Weihnachtsweisen aus vier Jahrhunderten. Eine besondere Note erhielt die Matinee durch die Mitwirkung von Franz Röttger an der neuen Schauburg-Orgel, die an diesem Morgen zum ersten Male öffentlich erklang. Solist war Hubert Möhler (Tenor) von den Städt. Bühnen.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten als erste Aufführung die Komödie "Der Regenmacher" von N. Richard Nash heraus. Die Inszenierung lag in den Händen von Willy Fligge.

-. -

Innerhalb des Sozialkirchlichen Seminars der Evangelischen Kreissynode hielten Stadtverordneter Schwarz und Redakteur Spiegelberg Referate zum Thema : "Stellung und Aufgaben des Arbeitnehmers im Betrieb und in der Gewerkschaft".

-. -

In einem vom Fernsehen gesandten Spiel "Unternehmen Fledermaus" (Reportage über den Einsatz einer Transportstaffel in den Kämpfen in Indochina) spielte eine Gelsenkirchenerin eine der Hauptrollen. Es war Ruth Grossi - mit ihrem bürgerlichen Namen Ruth Grochowski aus Buer - in der Rolle einer Nachrichtenhelferin.

-. -

Vor 30 000 Zuschauern trennten sich in Düsseldorf der FC Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf unentschieden (1:1). - Siegreich waren auf eigenen Plätzen die beiden Gelsenkirchener Vereine der 2. Liga : Die SG Eintracht spielte gegen Düren 99 1:0, der STV Horst gegen die SpVg Herten 6:0. Dabei konnte die Horster Mannschaft zum ersten Male die Umkleideräume des neuen Hauses im Fürstenbergstadion benutzen.

-.-

Montag, den 9. Januar

Vor der 4. Zivilkammer des Landgerichts Essen fand die erste öffentliche Verhandlung in dem Rechtsstreit der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkirchen wegen Herausgabe des Berger Feldes statt. Rechtsanwalt Dr. von Borchard (für die Bundesrepublik) und Rechtsanwalt Schauenberg für die Stadt Gelsenkirchen verlasen ihre Anträge vom 7. November 1955 (s.S. 329 des Chronikbandes 1955) und 16. Dezember 1955 (s.S. 373 des Chronikbandes 1955) und verhandelten dann zur Sache. Beide Anwälte erklärten sich mit dem Erlaß eines etwaigen Beweisbeschlusses ohne erneute mündliche Verhandlung einverstanden, erbatem aber eine Erklärungsfrist bis zum 31. Januar (Rechtsanwalt Schauenberg) beziehungsweise 20. Februar (Rechtsanwalt Borchard).

-.-

Das Katasteramt der Stadtverwaltung zog aus dem Hans-Sachs-Haus ins Rathaus Buer um. Damit war die lange angestrebte Vereinigung der Ämter des Baudezernats unter einem Dach erreicht. Man erhoffte sich davon eine Beschleunigung des Arbeitsablaufs. Diesem Zweck diente auch die Umquartierung der Plan-druckerei der Bauverwaltung aus einer Baracke im Rathauhof in das Kellergeschoß des Neubauabschnitts des Rathauses Buer.

-.-

Die Stadt-Sparkasse eröffnete zwei neue Zweigstellen, eine am Eppmannsweg in Hassel, die andere inmitten der Hibernia-Siedlung in der Devensstraße in Horst-Süd. Damit besaß die Stadt-Sparkasse jetzt 23 Zweigstellen.

-.-

Das Städt. Gartenbauamt begann damit, ein brachliegendes Gelände an der Kessel- und Wanner Straße in Bulmke, das von den Anlagen der Eisenwerke Gelsenkirchen AG begrenzt war, in eine Grünanlage umzuwandeln.

-.-

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG begann mit dem Bau von 64 Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen für die Eisenwerke Gelsenkirchen AG auf einem Gartengelände zwischen Bulmker und

Vandalenstraße, unweit der ihrer Vollendung entgegengehenden neuen evangelischen Harkort-Volksschule.

-. -

Auf dem Gebiet des "Rosenhügels", auf dem vor zwei Jahren das 620 Wohnungen umfassende Projekt der ECA-Siedlung abgeschlossen worden war, wurden weitere Werkwohnungsbauten errichtet. Die Gelsenberg Benzin AG begann mit Ausschachtungsarbeiten für 146 Wohnungen beiderseits der Sauerländer Straße, die Zeche Nordstern mit einer Erweiterung der bereits in der Ausführung befindlichen 48 Wohnungen um weitere 20 Wohnungen südlich des Kärntner Rings sowie mit dem Bau von 68 Wohnungen im Raume der Vehrenberg- und Taunusstraße.

-. -

Die Bundesbahn richtete eine neue Herren- und Damentoilette auf dem Bahnhof Horst-Süd ein. Sie hatte seit der Zerstörung der Bedürfnisanstalt im Kriege gefehlt und sollte auch jetzt Straßenpassanten zur Verfügung stehen. Zugleich begann die Bahn mit dem Bau einer Wartehalle, die den Reisenden, aber auch den Fahrgästen der Bus- und Straßenbahnlinien als Aufenthaltsmöglichkeit dienen sollte.

-. -

Im Evangelischen Gemeindehaus Ückendorf tagten etwa 400 Leiterinnen und Bezirksfrauen des Stadtverbandes der Evangl. Frauenhilfen. Nach einer Andacht von Pfarrer Meyer (Rott-hausen) und einer Begrüßung durch Frau Kluge hielt Fräulein Röhrig von der Zentrale der Evangl. Frauenhilfen in Soest einen Vortrag über die Arbeit der Mütterschulung, die nach der Unterbrechung durch den Krieg nunmehr wieder neu anlaufen sollte. Den Müttern sollten in Kursen praktische Kenntnisse in Kochen, Nähen, Heimgestaltung, Kinder-, Säuglings- und Krankenpflege vermittelt werden.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß trat unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahre im Ratssaal von Schloß Berge zusammen. Er beschloß den Um- und Ausbau der Straße "Weidwall" in Horst und den Einbau von Doppelfenstern im Hans-Sachs-Haus, um die Büroräume an der Vorderfront vor dem Straßenlärm besser zu schützen. Er genehmigte Vereinbarungen mit verschiedenen Bergwerksgesellschaften über die Vorflutregelung im Gebiet der Hartmannstraße, des Wiehagens und des Blackmannsbaches sowie über das Pumpwerk Schalke der Emschergenossenschaft. Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte ferner die Baupläne des Gelsenkirchener Architekten Paul Schwickert zur Errichtung eines Atelierhauses auf dem Halfmannshof (Fertigstellung zum Silberjubiläum der Künstlersiedlung im Jahre 1957 und zum Bau eines Chefarzthauses beim Kinderkrankenhaus und beschloß, das alte Gutshaus auf dem Halfmannshof, das vom

Schwamm befallen war, abzureißen. Freie Architekten wurden mit der Errichtung von Volksschulen in Erle, am Junkerweg und an der Leipziger Straße beauftragt. Zur künstlerischen Ausgestaltung einer Wand im Eingang der Einzelhandelsberufsschule Buer wurden fünf frei schaffende Künstler zur Einreichung von Ideenskizzen aufgefordert.

Auf Empfehlung des Bauausschusses erklärte sich der Haupt- und Finanzausschuß mit dem Abschluß eines Vertrages zwischen der Stadt Gelsenkirchen und den Architekten Dipl.Ing. Ruhнау, Dipl.Ing. von Hausen und Dipl.Ing. Rave aus Münster über den Bau des neuen Stadttheaters einverstanden. Der Vertrag übertrug den genannten Architekten unter Zugrundelegung des im Wettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfs und der dort festgelegten Bedingungen den Bau des spielfertigen Hauses einschließlich Studienbühne für die Bausumme von 10,8 Mill. DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Vorschlag des Ausschusses für Wirtschaftsförderung die Herstellung eines neuen farbigen Kulturfilmes über Gelsenkirchen, der im Laufe des Rechnungsjahres 1956 gedreht werden sollte.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte eine Mehrausgabe von 105 800 DM für die Kosten der Verlegung der Städt. Bühnen vom Haus am Bahnhof ins Hans-Sachs-Haus. Er billigte ferner die Satzung des "Städtischen Musikvereins", bestehend aus den beiden bisher selbständigen Abteilungen Alt-Gelsenkirchen und Buer, und delegierte in den geschäftsführenden Vorstand als Vertreter des Kulturausschusses dessen Vorsitzende, die Stadtverordnete Frau Nettebeck und Redakteur Gerhard Kill.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, dem Vorbilde anderer Großstädte folgend, in solchen Fällen auf Antrag bis auf Widerruf keine Getränkesteuer zu erheben, in denen in Betriebszeiten während der Arbeitszeit oder während der in die Arbeitszeit fallenden Pausen im Auftrage des Betriebsinhabers oder des Betriebsrat alkoholfreie Getränke zu einem die Selbstkosten nicht übersteigenden Preise abgegeben wurden.

Stadtrat Meese berichtete über die erste mündliche Verhandlung im Rechtsstreit über das Berger Feld (s.S. 8 dieses Bandes). Es habe sich dabei nur um eine formelle Verhandlung gehandelt. Frühestens in sieben bis acht Wochen sei mit der Ansetzung eines neuen Termins zu rechnen.

-.-

Im 5. Städt. Sinfoniekonzert spielte Adrian Aeschbacher das Klavierkonzert in C-Moll von Beethoven. Richard Heime dirigierte außerdem die Suite "Nobilissima Visione" von Hindemith und Bruckners 4. Sinfonie.

-.-

Beim Abbruch einer Hausruine an der Kaiserstraße stürzte eine drei Meter hohe Trennwand ein und verletzte einen auf dem Bürgersteig stehenden Arbeiter so schwer, daß er im Krankenhaus sechs später starb. Die Ursache konnte nicht geklärt werden.

-.-

Dienstag, den 10. Januar

In Essen, wo er nach dem Kriege als Sprachlehrer tätig war, starb der langjährige ehemalige Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Recklinghausen aus der Aera des Nationalsozialismus, Hans Vogel. Zu seinem Präsidialbezirk hatte damals auch die Stadt Gelsenkirchen gehört.

-. -

Als Spätheimkehrer wurde Otto Eckert am Parkhotel in Buer von Vertretern der Stadt herzlich willkommen geheißen.

-. -

In der Kassenhalle der Stadt-Sparkasse in Buer fand eine weitere Auslosung im Prämiensparen statt. Unter 35 977 Sparern wurden 4 288 Gewinne ausgelost, darunter sieben Tausender.

-. -

Die Vertreterversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse genehmigte die von der Verwaltung vorgelegten Baupläne für ein neues Gebäude der A O K in Alt-Gelsenkirchen gegen eine erhebliche Opposition aus Buer.

-. -

Im DGB-"Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße tagte die erste Arbeitskonferenz der Betriebsräte - Arbeitsgemeinschaft der Kohle-Chemie-Betriebe in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahre. Dr. Ingermann von der Hauptverwaltung der IG Bergbau hielt ein Referat über die Wandlungen der großen Montan-Konzerne nach Kriegsende. Im Laufe der Tagung kamen auch Lohn- und Gehaltsfragen zur Sprache. Es herrschte lebhafter Unwille darüber, daß auf diesem Gebiet bei den letzten Verhandlungen zwischen dem nordrheinischen und dem westfälischen Tarifgebiet erhebliche Unterschiede entstanden waren, die zur Folge gehabt hatten, daß die Gelsenberg Benzin AG nunmehr zu dem schlechter gestellten Tarifgebiet gehörte.

-. -

Eine Versammlung der Mitglieder der Milchverwertungsgenossenschaft Buer erörterte nach einem Referat von Dr. Kiefer, dem Leiter der Landesvereinigung Milch in Düsseldorf, einen Plan, über die Schaffung einer "Milch-GmbH" die bis jetzt bestehende Schlechterstellung der der Milchverwertungsgenossenschaft angeschlossenen Bauern, die die Nachbarstädte mit Milch belieferten, zu beseitigen. Durch Rationalisierung des Weges der Milch vom Stall über die Verarbeitung und Verteilung bis zum Verbraucher sollte dieses Ziel zusammen mit einer Heranziehung der modernen Molkerei Hervest-Dorsten zur Lieferung von täglich 10 000 Litern Milch für Gelsenkirchen erreicht werden. Außerdem müßten die beiden Vertragsmolkereien

Schweizerhof in Alt-Gelsenkirchen und Alings in Beckhausen spezialisiert werden. In der geplanten GmbH sollten alle am Milchmarkt Beteiligten zusammengeschlossen werden: Erzeuger, Molkereien, Großverteiler, Milchhandel und die Molkerei Hervest-Dorsten sowie die Stadtverwaltung Gelsenkirchen als Vertreterin der Verbraucher. Ein endgültiger Beschluß über diesen Plan sollte in einer späteren Versammlung gefaßt werden.

--

In einem Dichterabend des Städt. Volksbildungswerks lasen Theodor Meyer und Hans-Rudolf Thiel, Buer, aus eigenen Werken unter dem Motto: "P(ro)(ph)eten im eigenen Lande".

--

Außer dem Café Funke in der Bochumer Straße trat nun auch die Gaststätte "Ilonas Künstlerstuben" ("Werner am Ring"), Ringstraße 39, in der sich vor allem Künstler der Städt. Bühnen nach Feierabend zu treffen pflegten, mit einer Kunstaussstellung hervor. Der Münchner Maler und Graphiker Knut Schnurer zeigte etwa 30 Arbeiten, die von Bühnenbildner Theo Lau interpretiert wurden. Weitere Ausstellungen sollten von Zeit zu Zeit folgen.

--

In einer "Besinnlichen Stunde", die der Gelsenkirchener Guttempler-Orden im Evangl. Gemeindehaus St. Georg veranstaltete, sprach Rektor Huffmann aus Essen-Steele über die Aufgaben des Ordens im neuen Jahre. Darbietungen des Gelsenkirchener Faßbender-Trios gaben dem Abend ein schönes Niveau.

--

Mittwoch, den 11. Januar

Im Alter von 76 Jahren starb der weit über die Grenzen der Propstei-Pfarrei bekannte Küster Josef Sasse. Als er vor drei Jahren in den Ruhestand trat, war er 43 Jahre als Küster dieser Pfarrgemeinde tätig gewesen. - Im Alter von 61 Jahren starb der unter dem Namen "Bürgermeister der Resser Mark" bekannt gewordene Invalide Wilhelm Böttinger. Als Gemeinschaftsleiter des Siedlerverbandes Resser Mark hatte er unermüdlich für den Fortgang der dortigen Siedlerbauten gesorgt und war, wo er konnte, für den jungen Ortsteil eingetreten.

--

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Berta Neumann in Erle, Wirknerstraße 7. Die Altersjubilandin, die zehn Kindern das Leben geschenkt hatte, zog 1937 aus Ostpreußen nach Erle. Mit den noch lebenden Kindern gratulierten 18 Enkel und Ur-enkel sowie 3 Ururenkel.

--

Aus einer Strafanstalt in der Sowjetzone entlassen, traf als Spätheimkehrer Paul Nickel in Gelsenkirchen ein.

-. -

Bundeskanzler Dr. Adenauer zeichnete aus Anlaß seines 80. Geburtstages (5. Januar) verdiente Mitarbeiter aus den Kreisen der CDU mit einer Silberplakette aus. In Gelsenkirchen erhielten die Auszeichnung die beiden Stadtverordneten Friedrich Grau und Aloys Reuter und der ehemalige Stadtverordnete Apotheker Robert Butz, Mitgründer und erster Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Union in Gelsenkirchen.

-. -

Lehrer Gustav Griese, als Gelsenkirchener Heimatforscher bekannt geworden, wurde zum Rektor der Evangl. Hebbel-Schule in Horst-Süd ernannt. Er war mit der Leitung der Schule bereits seit dem 1. September 1955 beauftragt gewesen.

-. -

In Horst begannen an der Kreuzung Devens-/Essener Straße Arbeiten zur Verlegung der Straßenbahngleise der Straßenbahnlinien 23 und 17 der Vestischen Straßenbahn, die nunmehr durch die Umgehungs- und Devensstraße führen sollten, so daß die Essener Straße auch im Abschnitt Horster Stern bis Botroper Straße vom Straßenbahnverkehr entlastet wurde.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Adolf Schleicher einen Lichtbildervortrag über das Thema : "Dürer und Picasso".

-. -

In einer Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Gelsenkirchen-Zentral führte Propst Riekes den Stadtvikar Dr. Heinrich Werth als neuen Präses in sein Amt ein.

-. -

Donnerstag, den 12. Januar

Unter der Überschrift : "RWE liefert seit fünfzig Jahren Elektrizität für unsere Stadt" schilderte der "Gelsenkirchener Anzeiger" die enorme Entwicklung der Elektrizitätsversorgung der Stadt Gelsenkirchen durch das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk.

-. -

Die Spätheimkehrer Walter Müller, Karl-Mayer-Straße 47, und Ewald Reichstein, Bochumer Straße 125, trafen am Parkhotel

in Buer ein, von Stadtamtmann Lücke im Auftrage der Stadtverwaltung herzlich begrüßt.

-. -

Auf zwei sechsstöckigen Häusern mit zwölf künftigen Eigentumswohnungen im sogenannten Häringsfeld in Buer, die von der Stadt-Sparkasse finanziert wurden, wurde der Richtkranz gesetzt.

-. -

Die im Wirtschaftsverband der Filmtheater zusammengeschlossenen Lichtspieltheaterbesitzer aus Gelsenkirchen, Wattenscheid, Bottrop und Gladbeck fanden sich im Hotel "Zur Post" in Buer zu einer Tagung zusammen, auf der unter der Leitung von Robert Paetz aktuelle Tagesfragen besprochen wurden. Die Versammlung richtete eine EntschlieÙung an den Landtag, den allgemeinen Vergnügungssteuersatz auf 15 Prozent zu senken.

-. -

Zu Ehren bejahrter Mitglieder veranstaltete der Bezirk Alt-Gelsenkirchen der Arbeiterwohlfahrt im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses eine Altenfeier. Oberstadtdirektor Hülsmann gedachte der aufopferungsvollen Lebensarbeit der "Alten" in einer Ansprache.

-. -

Universitätsprofessor Dr. Carl Schlieper vom Institut für Meereskunde in Kiel sprach auf Einladung des Städt. Volkshochschulwerks über das Leben im Meer mit Laboratoriumsbeobachtungen an lebenden Meerestieren.

-. -

Die Fußball-Jugendmannschaft der Zeche Nordstern errang nach sechs Jahren sportlichen Ringens endgültig den Wanderpreis der Rheinelbe Bergbau AG in Gestalt eines bronzenen Fußballspielers. Bergwerksdirektor von Velsen überreichte die Trophäe in einer Feierstunde in der Kantine des Wohnheimes an der Brinkstraße dem Kapitän der Mannschaft.

-. -

Freitag, den 13. Januar

Die "Westfälische Rundschau" teilte Untersuchungsergebnisse des Technischen Überwachungsvereins Essen aus Gelsenkirchen und einigen anderen Ruhr-Großstädten über den Kohlenoxydgehalt der Luft mit. Danach stieg der Gehalt an Kohlenoxyd in den Hauptverkehrsstunden in der Gelsenkirchener City auf 0,01 bis 0,03 Volumenprozent, eine alarmierende Feststellung, da

das Einatmen von Luft mit einem CO-Gehalt von 0,18 bis 0,26 Volumenprozent über eine Dauer von dreißig Minuten bereits tödlich ist.

-.-

Stadtrat Hoffmann überreichte dem Kaufmann Willy Drews in Buer, Albertstraße 25, eine Lebensretter - Ehrenurkunde des Innenministers von Schleswig-Holstein. Er hatte im Juli 1955 auf der Insel Amrum zwei Frauen, die auf dem Wege durch das Wattenmeer von der Flut überrascht worden waren, das Leben gerettet.

-.-

Die Stadt-Sparkasse in Buer lud den Stadt-Schulmeister im Fußball, die Mannschaft der Hermann-Löns-Schule in Erle, zusammen mit ihrem Rektor Wernitz zu einer Besichtigung der Sparkassen-Einrichtungen ein. Die gleiche Schule hatte vor einigen Monaten die ersten Schüler für den Jugend-Sparschalter der Stadt-Sparkasse gestellt. Sparkassendirektor Lücker überreichte der Meister-Elf einen Fußball zum Geschenk.

-.-

Die größte Runderneuerungs- und Reifenbeschlupresse im Bundesgebiet mit einem Gewicht von drei Tonnen wurde im Vulkanisierbetrieb der Firma Reifen-Zappe in Buer aufgestellt. Sie konnte Autoreifen jeder Art bis zum größten Lastkraftwagen-Reifen an seinen Laufflächen neu belegen.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. Günter Höwe von der Evangelischen Akademie in Hemer über das Thema : "Der Mensch und die Physik".

-.-

Samstag, den 14. Januar

Die Scholven Chemie AG legte die Geschäftsberichte für die Jahre 1953 und 1954 vor. Sie ließen erkennen, daß es dem Werk gelungen war, die bis dahin entstandenen Verluste auszugleichen, und die Gewinnzone zu erreichen. Die Gewinne betragen 1953 : 4,85 Mill.DM, 1954 : 4,45 Mill.DM. Die Umsätze waren von 117,6 Mill.DM auf 153,6 Mill.DM gestiegen. Das Eigenkapital von 63,6 Mill.DM wurde in seiner Höhe als ungenügend bezeichnet.

-.-

Unter dem Leitwort "Wir dienen aus Liebe !" veröffentlichte die Evangelische Bahnmissionsmission ihren Tätigkeitsbericht über das Jahr 1955. Sie betreute 98 männliche und 63 weibliche

Jugendliche, 1 033 Männer, 2 565 Frauen, 269 Kinder, 5 Ausreißer, 158 Blinde, 9 Strafantlassene, leistete Hilfe bei 59 Transporten und sorgte für Unterbringung von 164 Mädchen, 95 Frauen, 13 Jugendlichen; die Bahnhofsmision betreute ferner 966 Ostzonenbesucher und 120 Flüchtlinge.

-. -

Der Verband der Heimkehrer veranstaltete in der Schalker "Eintracht" einen bunten Abend mit Kräften der Städt. Bühnen. Ortsvorsitzender, Studienrat Dr. Röttger, und der Ehrenvorsitzende des Landesverbandes, Josef Reichmann, sprachen dabei der Stadtverwaltung ihren herzlichen Dank für ihre Betreuungsarbeit an den Heimkehrern aus. Die vierzehn letzten Spätheimkehrer wurden mit schönen Präsenten bedacht.

-. -

Im Rahmen eines dreistündigen Programms fand im Schützenhaus Holz in Erle die Inthronisation des Prinzen Karneval (Walter Holz) und ihrer Lieblichkeit (Ilse Radzko) statt. Daran beteiligten sich alle Gelsenkirchener Karnevalsgesellschaften mit Ausnahme der "Groka" Buer. Festausschuß-Präsident Louis R. Radecker verlieh Oberbürgermeister Geritzmann die seidene Narrenkappe mit dem Stadtwappen.

-. -

Sonntag, den 15. Januar

Bankdirektor Georg Laux, Leiter der Volksbank Horst, beging sein silbernes Dienstjubiläum.

-. -

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages würdigte die Stadt in einer vom Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffneten Ausstellung den Altmeister der Gelsenkirchener Maler, Hermann Peters, dessen Lebenswerk der künstlerischen Gestaltung des Industrie- und Menschenbildes an der Ruhr gewidmet war. Stadtrat Hoffmann hatte dem Jubilar am Tage vorher, dem eigentlichen Geburtstage, ein Würdigungs- und Dankschreiben des Oberbürgermeisters und des Oberstadtdirektors, verbunden mit einer wirtschaftlichen Anerkennung, überreicht.

-. -

Josef Wiegand, Polier bei der Hermann Enke KG in Buer, erhielt als Auszeichnung für sein zehn Jahren unfallfreies Bauen die Ehrenurkunde der Bauberufsgenossenschaft.

-. -

Die Städt. Bühnen veranstalteten im Hans-Sachs-Haus eine Kamertanz-Matinee. Inszenierung und Choreographie lagen bei

Betty Merck, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich. Das Programm brachte Ballette nach der Serenade für Streicher von Tschaikowsky und nach dem Divertimento für Streicher von Bela Bartok.

--

Am Nachmittag trafen drei weitere Spätheinkehrer am Parkhotel in Buer ein : Theodor Küster, Auf der Reihe 60, Heinz Löppner, Königsberger Straße 50 a, und Franz Nowacki, Wanner Straße 62.

--

Nach einem Referat von Pater Reichel über gewerkschaftliche Probleme konstituierte sich ein Ortsausschuß der Christlich-Sozialen Kollegenschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund. Er beschloß die Ausarbeitung eines Arbeitsplanes.

--

Die Innungsvorstände Gelsenkirchens und des Vestes Recklinghausen hielten in der Schauburg-Gaststätte in Buer eine Tagung ab, in der der Geschäftsführer des Bundesverbandes der Innungskrankenkassen, Dr. Estenfeld, über soziale Leistungen sprach. Die Forderung der Gewerkschaften auf sechswöchige Lohnfortzahlung an Arbeiter im Krankheitsfalle bezeichnete er als ein "Gaukelspiel" absonderlicher Art und als eine untragbare Belastung.

--

In seinem neuen Heim an der Holbeinstraße hielt der Touristenverein "Die Naturfreunde" in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann und DGB-Ortsausschuß-Vorsitzenden Scharley seine Jahreshauptversammlung ab. In dem vom Vorsitzenden Bohne erstatteten Jahresbericht wurde besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Städt. Jugendamt, den Gewerkschaften und der SPD hervorgehoben.

--

Der Plattdeutsche Verband Ruhrgebiet wählte auf seiner Delegierten-Tagung im "Schlegel-Haus" in Bochum den Chefarzt Dr. Koch vom Krankenhaus Bergmannsheil in Buer wiederum zu seinem Vorsitzenden.

--

Im Grillo-Gymnasium brachten die Städt. Bühnen eine Neuinszenierung von Kleists Lustspiel "Der zerbrochene Krug"; Inszenierung : Dr. Dahmen. Das Werk brachte es auf 21 Aufführungen.

--

Die "Erler Funken" begingen ihr Silberjubiläum. Die Grüße und Glückwünsche des Oberbürgermeisters überbrachte der Festausschußvorsitzende Louis R. Radecker, für den Bund westfälischer Karnevalsgesellschaften sprach der Präsident Job Schäfer. Nach der Gratulationscour folgte ein humorvoller Wettbewerb in der "Bütt".

-. -

Mit einem 4:0-Sieg über den SV Wuppertal spielte sich der FC Schalke 04 in der Glückaufkampfbahn wieder auf den 2. Platz in der Oberliga-Tabelle vor. - Der STV Horst gewann in Remscheid gegen Marathon mit 3:1 Toren, die SG Eintracht verlor gegen SpVg Herten mit 1:3 Toren.

-. -

Hauptereignis auf der Trabrennbahn war das Merker-Rennen (2 000 m). Sieger wurde der Favorit "Eventuell". Eine große Überraschung gab es im Harfenist-Rennen. Hier bescherte das Siegespferd "Baron" seinen wenigen Anhängern fast hundertfaches Geld (836 : 10).

-. -

Montag, den 16. Januar

In seine Heimatstadt Gelsenkirchen kehrte Spätheimkehrer Waldemar Dargaschewski heim; seine Familie wohnte in der Karolinenstraße 41. Er war der Bruder des bekannten Fußballspielers Willibald Dargaschewski vom FC Schalke 04. Diesen vermutlich letzten Heimkehrer aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft begrüßte Stadtoberamtmann Lücke im Namen der Stadt im Parkhotel in Buer; Vertreter des Heimkehrerverbandes und des Roten Kreuzes schlossen sich ihm an.

-. -

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt sah sich veranlaßt, an der Umzäunung des Zentralfriedhofes in Buer einen elektrisch geladenen Draht anzubringen, um die Rehe vom Betreten des Friedhofes abzuhalten. Sie hatten in der letzten Zeit in steigendem Maße Kränze auf Gräbern angefressen und Blumen weggefressen.

-. -

An der evangelischen Grimm-Schule in Horst begann ein Bauunternehmen mit dem Wiederaufbau des bombenzerstörten Nordgiebels. Das Projekt sah eine Verlängerung des Gebäudes nach Norden um neun Meter vor. In dem Anbau sollten neben einem Zeichensaal ein Handarbeitsraum, Lehrer- und Konferenzzimmer untergebracht werden. Neue Klassenräume waren nicht vorgesehen.

-. -

Die St. Barbara-Pfarrgemeinde in Erle eröffnete ihren neuen Kindergarten am Forsthaus, in den erstmalig 80 Kinder einzogen, von Schwester Walburga herzlich begrüßt. Die Zeche Graf Bismarck hatte außer einem Teil des Baumaterials auch den Grund und Boden in Erbpacht zur Verfügung gestellt.

-.-

In der Einzelhandelsberufsschule in Buer legten 677 junge Damen und Herren unter dem Vorsitz von Berufsschuldirektor Gehb die Gehilfenprüfung ab.

-.-

In einer Versammlung aller Vorstandsmitglieder der Handwerkerinnungen des Vestischen Raumes in der überfüllten Schauburg in Buer hielt Dr. Estenfeld aus Köln, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Innungskrankenkassen, ein Referat über die Sozialreform. Zu tumultartigen Protestrufen kam es in der Aussprache, als der CDU-Bundestagsabgeordnete Winkelheide die Einrichtung von Familienausgleichskassen begründete, von deren Anforderungen sich die Handwerker einseitig belastet glaubten. Erregt wurde auch eine Altersversorgung der Handwerker gefordert.

-.-

Der Westdeutsche Schulfilm hielt im Apollo-Theater eine Tagung unter dem Vorsitz von Schulrat Köster ab. Direktor Paetz referierte über Probleme der Filmerziehung. Er begrüßte dabei das Zustandekommen eines Arbeitskreises "Film" der nordrhein-westfälischen Jugendämter und setzte sich für die Schaffung eines Familienfilmes ein, der jüngeren und reiferen Zuschauern etwas zu geben habe. Zwei Klassen des 5. und 6. Schuljahres fungierten unter der Leitung von Rektor Kubenka als "Test-Publikum" für mehrere Filme.

-.-

Die Emschergenossenschaft verabschiedete ihren Haushaltplan für das Rechnungsjahr 1956. Für Arbeiten im Bereiche der Stadt Gelsenkirchen wurden dabei 28,1 Mill.DM bewilligt. Darunter waren für die Beseitigung von Bergschäden an der Em-scher 1,8 Mill.DM. Weitere Beträge wurden für die Deicherhöhungen und Sohlenregelungen im Raume Horst eingesetzt, für die Regulierung des Lanferbaches im Bereiche der Gelsenberg Benzin AG, des Schwarzbaches an der Zeppelinallee und des Leither Baches.

-.-

Im 3. Städt. Meisterkonzert konzertierte Prof. Elly Ney mit den Dresdener Philharmonikern (Leitung : Prof.Heinz Bongartz). Das auserlesene Programm brachte nur Mozart-Werke : die "Kleine Nachtmusik", das Klavierkonzert in B-Dur, eine Serenade für zwei Orchester und die G-Moll-Sinfonie.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. C.F.W. Behl, München, über seine Begegnung mit Gerhart Hauptmann.

-. -

Dienstag, den 17. Januar

In einem Konzertabend der Vestischen Musikschule spielten Hans-Christian Siegert (Violine) und Karl Riebe (Klavier) vier der schönsten Violinsonaten Mozarts im Zeichen der 200. Wiederkehr des Geburtstages des großen Meisters.

-. -

Mittwoch, den 18. Januar

Im Alter von 68 Jahren starb Studienrat i.R. Dr. Alfons Brand. Er hatte seit 1919 fast dreißig Jahre am damaligen Hindenburggymnasium in Buer gewirkt.

-. -

Das Knappschaftskrankenhaus in Ückendorf (leitender Arzt : Dr. Springorum) beging sein goldenes Jubiläum mit einem Festakt im Werksgasthaus der Gußstahlwerke zusammen mit einer stattlichen Gratulantschar, an ihrer Spitze Ministerialdirigent Dr. Meyer als Vertreter der Landesregierung und Oberbürgermeister Geritzmann. Die Ruhrknappschaft hatte den etwa 400 Patienten ein festliches Essen bewilligt. Der Vorsitzende des Knappschaftsvorstandes, Karl Höfner, und Chefarzt Dr. Springorum gaben den Ehrengästen einen historischen Abriß über die Entwicklung der Ruhrknappschaft und des Hauses. Von 250 Betten bei seiner Eröffnung steigerte sich die Kapazität bis jetzt auf 450 Betten. 36 Ärzte und 304 Angestellte arbeiteten im Hause. Im Kriege waren am 8. Juni 1942 und am 6. November 1944 schwere Bombenschäden eingetreten, so daß nur noch 127 Betten zur Verfügung standen. Während Ende 1945 die Belegungszahl bei 29 400 gelegen hatte, betrug sie 1949 bereits wieder 42 800. Im Jahre 1951 konnte ein neues Obergeschoß belegt werden; ein dreistöckiger Erweiterungsbau mit vier Abteilungen sollte am 15. Februar dieses Jahres seine Arbeit aufnehmen. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ein Gemälde von Hermann Peters als Geschenk. Chefarzt Dr. Oberschulte überbrachte die Glückwünsche der konfessionellen Krankenhäuser des Stadtgebietes, Prof. Dr. Parisius die der anderen fünf westdeutschen Knappschaftskrankenhäuser, Dr. Oberhöffken die der Knappschaftsärztlichen Vereinigung. Ihnen allen dankte Knappschaftsdirektor Orde mit herzlichen Worten. Ein Kammerorchester aus Angestellten der Knappschafts-Hauptverwaltung gab der Feierstunde einen würdigen Rahmen. Der einzige noch lebende Angestellte des Knappschaftskrankenhauses, der die Eröffnung vor 50 Jahren miterlebt hatte, der 82 Jahre alte Obergärtner Engeling, der in Hameln lebte, konnte wegen Krankheit an der Feier nicht teilnehmen.

-. -

Donnerstag, den 19. Januar

An einer Arbeitstagung über Verkehrsdisziplin und Verkehrssicherheit, zu der Regierungspräsident Hackethal ins Kurhaus Vennemann in Handorf bei Münster eingeladen hatte, nahmen aus Gelsenkirchen Polizeipräsident Bielig, die Schulräte Köster, Schulte-Mattler und Dohrmann, Stadtoberamtmann Gerber vom Ordnungsamt und Presseamtsleiter Dr. Niemöller mit den Vertretern der Ortspresse teil.

-. -

Im Casino der Eisenwerke hielt der Filmclub Gelsenkirchen unter dem Vorsitz von Dr. Kranefeld seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Arbeitsbericht ergab sich, daß der Club im abgelaufenen Jahre sechs französische, vier amerikanische und zwei deutsche Filme gezeigt hatte. Der Mitgliederbestand war mit 350 ziemlich konstant geblieben. Der Vorstand wurde mit nur geringen Änderungen wieder gewählt.

-. -

Der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen feierte im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest mit einem bunten Variete-Programm.

-. -

Im 2. Städt. Kammerkonzert im Grillo-Gymnasium spielte das Kehr-Streichtrio (Mainz) Streichtrios von Mozart und Beethoven.

-. -

Freitag, den 20. Januar

Die Schulgemeinde des Grillo-Gymnasiums hörte mit lebhaftem Interesse einen Vortrag von Oberstudiendirektor Elbracht (Hamm) über das Thema: "Was erwartet die Höhere Schule heute als Erziehungshilfe von den Eltern?" Die Diskussion leitete der Vorsitzende der Schulpflegschaft, Amtsgerichtsrat Dr. Basta.

-. -

In einer Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster teilte Präsident Direktor Schemann (Gelsenkirchen) mit, die Bundesbahndirektion Essen habe die Kammer darüber informiert, daß sie den Bau der Bahnlinie Essen - Buer - Marl - Haltern nunmehr in Angriff nehmen wolle. Die Planung dieser wichtigen Querverbindung durch das Vest hatte bereits vier Jahrzehnte gedauert; die Ausführung war immer wieder hinausgeschoben worden.

-. -

Der FC Schalke 04 übergab der Öffentlichkeit folgende Erklärung: "Der Kapitän unsrer 1. Mannschaft, Hermann Eppenhoff, hat sich nach achtzehnjähriger Mitwirkung in der 1. Mannschaft

entschlossen, seine aktive Spielerlaufbahn zu beenden, in der Erkenntnis, daß während seiner durch eine Meniskus-Operation verursachten Zwangspause aus vereinseigenem Nachwuchs Spieler herangereift sind, denen er im Interesse der sportlichen Entwicklung des Clubs den Weg nicht verbauen will. Hermann Eppenhoff wird dem Club selbstverständlich nach wie vor mit seiner großen Erfahrung an geeigneter Stelle zur Seite stehen".

-. -

Samstag, den 21. Januar

Auf einem Spezialtieflader rollte die Bundesbahn einen Güterwagen mit Marmor aus Karrara vom Güterbahnhof in die Ringstraße zur Steinbildhauerei Anton Artmeyer. Der Transport und das Abladen der Platten von 2,50 x 3,00 m und einem Gewicht von 8 bis 10 Zentnern erregte allgemeines Interesse.

-. -

Die Resser Brieftaubenvereine "Frohe Botschaft", "Unter uns", "Tempo" und "Heimatliebe" zeigten in einer gemeinsamen Ortsschau ihren Leistungsstand in der Zucht mit 280 Tieren. Züchter Steffenthorweihen erhielt den 1. Preis.

-. -

Sonntag, den 22. Januar

Die Delegierten von 28 Vereinen des Bezirks Emscher-Lippe in der Landsmannschaftlichen Vereinigung ostdeutscher Heimatvereine hielten im Saale Ortmann in Scholven eine Bezirkstagung ab. Der Verbandsgeschäftsführer sprach über die Arbeit im abgelaufenen Jahre.

-. -

Das Zimmertheater in der Vestischen Musikschule brachte unter der Regie von Horst Bresser den Einakter "Geschlossene Gesellschaft" von Jean Paul Satre heraus.

-. -

Der Katholische Arbeiterverein Rotthausen veranstaltete im Kolpinghaus einen Kammermusikabend. Das Faßbender-Quartett (Gelsenkirchen) spielte aus Anlaß der 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages von W.A. Mozart dessen "Jagd-Quartett", das Klarinettenquintett und die "Kleine Nachtmusik".

-. -

In einem Casino-Konzert spielte das Ludwig-Schuster-Quartett aus Leipzig vier Streichquartette von Mozart.

-. -

Das "Schlagerspiel des Ruhrgebietes" gewann Rot-Weiß Essen auf eigenem Platz gegen den FC Schalke 04 durch einen acht Minuten vor Schluß verhängten umstrittenen Elf-Meter mit 2:1 Toren. - Eintracht Gelsenkirchen besiegte den VfB Bielefeld mit 5:0 Toren, der STV Horst Düren 99 mit 2:0 Toren. Der STV Horst hielt anschließend seine Generalversammlung ab. Die Wahlen ergaben allgemeines Vertrauen zum alten Vorstand mit Bürgermeister Trapp an der Spitze. Er konnte mitteilen, daß nahezu die Hälfte der alten Verpflichtungen erfüllt sei.

-. -

Montag, den 23. Januar

Die Betriebszeitung "Unser Pütt" der Essener Steinkohlenbergwerke AG teilte mit, daß die von einer Gelsenkirchener Firma hergestellte neue Unfallschutzhose für den Bergmann (Gesäßschutz und Knieschutz mit Kunststoff-Schutzschicht von hoher Polsterkraft) in Kürze auf der Schachanlage 1/6 der Zeche Consolidation im Untertagebetrieb probeweise eingeführt werden solle.

-. -

Das Gaststätten- und Hotelgewerbe Gelsenkirchens beantragte in einer Eingabe an den Rat der Stadt abermals, vom 1. April 1956 an die Getränkesteuer nicht mehr zu erheben.

-. -

Im Haupt- und Finanzausschuß berichtete Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter über die Leichenhallen auf den städtischen Friedhöfen. Die geplante Einführung des Leichenhallenzwanges müsse noch zurückgestellt werden, bis die bei einer Besichtigung festgestellten Mängel beseitigt seien. Für den Rotthausener Friedhof sollte weiteres Gelände angekauft werden, auf dem Hauptfriedhof in Buer ein ausreichend großer Feierraum eingerichtet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Empfehlung des Gesundheitsausschusses einen Erweiterungsbau des Gesundheitsamtes zur Unterbringung weiterer Dienstkräfte.

Nach einer Besichtigung der Lichtsignalanlage am Rathausvorplatz in Buer (s.S. 379 des Chronikbandes 1955) hielt der Haupt- und Finanzausschuß die Beschaffung einer zentralen Steuerungsanlage für notwendig, damit eine "Grüne Welle" erreicht werden könne.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen: "Insterburger Straße" für eine neue Straße zwischen Bahn- und Oststraße in Erle, "Teltropsweg" für eine neue Straße in der Siedlung Eppmannshof, "Drosselgasse" für eine neue Straße zwischen Krahwinkel und dem alten Kistenweg in Ückendorf, "Teplitzer Straße" für eine neue Straße zwischen Kärntner Ring, Turfstraße und Eisenbahn in Horst.

Zum größeren Schutz für Fußgänger sollten beleuchtete Schilder mit gelben Blinktöpfen an einer Reihe wichtiger Straßenübergänge aufgestellt werden. Um der Parknot in Schalke bei

Fußballspielen zu begegnen, sollte das Gelände vor dem Caub-Bunker als Parkplatz hergerichtet werden. Die Bahnhofstraße wurde täglich von 11 bis 13 und von 15 bis 19 Uhr für Kraftfahrzeuge, bespannte Fahrzeuge und Fahrräder gesperrt, in der übrigen Zeit ebenfalls, ausgenommen für die Fahrzeuge der Anlieger zum Be- und Entladen. Die Beschriftung der Wegweiser in Gelsenkirchen-Buer und Gelsenkirchen-Horst "nach Gelsenkirchen" sollte in "nach Gelsenkirchen-Altstadt" geändert werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte folgende außerplanmäßige Ausgaben: Bis zu 100 000 DM für die parkmäßige Erweiterung des Nienhausenbusches, bis zu 164 500 DM für die außerordentliche Weihnachtshilfe (Gutscheinaktion) sowie 3 000 DM als Zuschuß für den Tierschutzverein zu den Kosten dringend erforderlicher Neuanschaffungen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die durch den Tod von Stadtdirektor Hammann frei gewordene Stelle des Stadtkämmerers auszuschreiben. Die Stelle sollte aber nicht mehr zwangsläufig mit der Stelle des Stadtdirektors verbunden werden.

--

Aus Anlaß der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Mozart gab das Städtische Orchester unter der Leitung von Richard Heime ein 1. Sonderkonzert mit folgenden Werken: Sinfonie Es-Dur, Sinfonie G-Moll und Sinfonie C-Dur.

--

Dienstag, den 24. Januar

Im Verlag C. Bertelsmann (Gütersloh) erschien ein neues Tierbuch "Abenteuer um einen Galgenvogel" von Erich Ecke. Die 35 Textillustrationen dazu schuf der Gelsenkirchener Tiermaler Walter Ebke.

--

Die Katholische St. Elisabeth-Kirche in Heßler erhielt sechs neue Fenster, deren Beschaffung durch Spenden des Kirchenbauvereins möglich geworden war. Die Fenster stellten die Kirchenpatronin und Schutzherrin der tätigen Nächstenliebe St. Elisabeth, den Apostel und Märtyrer Judas Taddäus sowie vier "Teppiche" als Glasschmuckarbeit dar.

--

Der Präsident des finnischen Feuerwehrverbandes, Vesihisi aus Gelsinki, stattete auf einer Studienfahrt durch Deutschland auch der neuen Feuerwache der Stadt. Berufsfirewehr am Wildenbruchplatz einen Besuch ab. Er besichtigte sie eingehend zusammen mit Stadtrat Bill, Brandrat Hentschel und Bezirksbrandmeister Dr. Müller von der Regierung Münster.

--

Die Stadtverordnete Frau Friedel Pfeiffer (SPD) wurde in den Fachausschuß für den Jugendhof Vlotho gewählt. Das besondere Interesse dieses Jugendhofes lag in der Begegnung junger Menschen aus Ost und West.

-. -

Die Rechtsanwälte Schauenberg und Marquardt erwiderten als Vertreter der Stadt Gelsenkirchen in einem 41 Seiten langen Schriftsatz auf den gegnerischen Schriftsatz vom 28. Dezember 1955 (s.S. 382 des Chronikbandes 1955) im Rechtsstreit gegen die Stadt Gelsenkirchen um das Berger Feld. Sie vertraten dabei erneut den Standpunkt, daß die in der Zeit des Nationalsozialismus abgeschlossenen Verträge über die Benutzung des Berger Feldes als Flugplatz gemäß § 138 des DGB nichtig und daß die streitigen Verträge vom 8. Mai 1945 mit der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen Wehrmacht endgültig erloschen seien.

-. -

Die Vestische Straßenbahn erklärte sich bereit, an alle Spätheimkehrer Freifahrtscheine für die Dauer von zwei Monaten auszugeben.

-. -

Im Grillo-Gymnasium fand die Gründungsversammlung des Arbeitskreises Gelsenkirchen der Biologischen Gesellschaft statt. Studienrat Brüsehaber gab einen Überblick über die Arbeit der Gesellschaft, die sich mit Fragen der Natur- und des Vogelschutzes und mit der Fortbildung der Mitglieder beschäftigen sollte. Alle Veranstaltungen sollten im Rahmen des Städt. Volksbildungswerks durchgeführt werden.

-. -

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Dr. Peter Andreas und Erika Kaufmann das Lustspiel "Griselda" von Gerhart Hauptmann.

-. -

Mittwoch, den 25. Januar

Die Stadt-Sparkasse gab ihre Absicht bekannt, an der Straße "Zum Bauverein" in Horst sieben Vier-Raum-Wohnungen und vier Fünf-Raum-Wohnungen als Eigentumswohnungen zu bauen, und zwar auf derselben Grundlage wie beim Feldmark-Projekt.

-. -

Vor Funktionären des Unterbezirks Gelsenkirchen-Buer-Horst der SPD erstattete im Rahmen einer kommunalpolitischen Vortragsreihe Stadtrat Flöttmann einen umfassenden Rechenschaftsbericht über den Wiederaufbau in Gelsenkirchen. Starke Beach-

ung fand dabei die Mitteilung, daß seit der Währungsreform in Gelsenkirchen 39 500 Wohnungen mit öffentlichen Mitteln gebaut worden waren. Weitere Ausführungen galten den Verkehrsproblemen und hier insbesondere der Durchführung der Verbandsstraßen OW III (Fluchtlinienfestsetzung im kommenden Jahr) und NS VI a. Eine Unterführung mit Baukosten in Höhe von 7 Mill.DM solle die "Glückauf-Schranke" in der König-Wilhelm-Straße beseitigen.

-.-

In einer Veranstaltung der Christlichen Kulturgemeinde Buer im Stadt-Café sprach Generalintendant Deharde über die Notwendigkeit engerer Tuchfühlung zwischen Theater und Publikum. Dieser Gedankenaustausch sei für die Theaterleitung auch wegen der Spielplangestaltung wichtig. Auch die Konsequenzen eines Theaterneubaues in Alt-Gelsenkirchen für die Theaterbesucher aus Buer wurden erörtert. Zu Beginn hatte Gustav Deharde fesselnd über Verdi und sein Schaffen geplaudert. Mitglieder des Opernensembles gaben Proben ihres Können mit der Darbietung ausgewählten Liedgutes.

-.-

Vor dem Kreisverband Gelsenkirchen der Europa-Union hielt der französische Wirtschaftswissenschaftler Pavlos Giamelias, ein gebürtiger Grieche, ein Referat über die derzeitige Lage der französischen Wirtschaft. Kreisverbandsvorsitzender Dr. Wodrich leitete die sich anschließende Aussprache.

-.-

Donnerstag, den 26. Januar

Unter der Überschrift "Ein großes Jubiläum" gedachte die "Horster Volkszeitung" in einem historischen Artikel der Tatsache, daß die Kathol. Pfarrgemeinde St. Hippolytus Horst in diesem Jahre 300 Jahre selbständig war.

-.-

Die Stadt-Sparkasse verlegte die Hauptzweigstelle Hassel aus dem bisherigen, zu klein gewordenen Lokal in neue Räume im Gebäude Polsumer Straße 196. Sparkassenamtmann Prenzel teilte bei der Eröffnung mit, daß seit der Inbetriebnahme der Hauptzweigstelle Hassel im Jahre 1950 die Spareinlagen von 13 788 DM auf 1,2 Mill.DM gestiegen waren.

-.-

Der Kreisverband Gelsenkirchen eröffnete erstmalig für die Christliche Gewerkschaft Deutschlands (CGD) Zahlstellen in Bismarck, Rotthausen-Neustadt und Haverkamp-Hüllen. Kreisverbandsvorsitzender Volmer kündete weitere Zahlstellengründungen an.

-.-

Die Deutsche Volkswirtschaftliche Gesellschaft führte auf Schloß Berge ein bis zum 28. Januar dauerndes "Mitarbeiter-Seminar Ruhrgebiet" durch. Dr. Gebauer von der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf hielt ein Referat über das Thema "Um was geht es bei der Steuerrdiskussion?", Dr. Hartmut Hansen (Bremen) sprach über "die Finanzierung der sozialen Sicherheit". Diskussionsleiter war Prof. Dr. Höhn (Hamburg).

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Werner Korte (Münster) über "Welt und Schicksal Mozarts".

--

In einer Versammlung der Schulpflegschaft der Mädchenrealschule am Machenplatz teilte der Vorsitzende Brinkmann mit, daß die Stadtverwaltung jetzt den von ihr belegten Flügel räumen wolle. Dann brauche nicht mehr in zwei Schichten unterrichtet zu werden.

--

Die Handballmannschaft des Athletik-Clubs Buer begab sich auf eine Frankreichreise, wo sie sich zwei internationalen Bewährungsproben unterziehen wollte. Im Palais des Sports in Paris reichte es gegen die mit sechs Internationalen antretende Pariser B-Auswahl nicht zu einem Sieg, aber die 20:28-Niederlage bedeutete doch ein ehrenvolles Abschneiden.

--

Freitag, den 27. Januar

Schneidermeister Heinz Flach in Buer, Nienhofstraße 37, beging sein silbernes Meisterjubiläum.

--

In einer Pressekonferenz beim Werk Gelsenkirchen der Hüttenwerk Oberhausen AG, dessen Belegschaft jetzt 1 486 Köpfe zählte, und das sich jetzt auch amtlich den gängigen Namen "Gelsendraht" zugelegt hatte, stellte Direktor Dr. Bode heraus, daß die Verhältnisse an der Plankreuzung mit der Emschertalbahn unhaltbar geworden seien. Die Schlangen an den geschlossenen Schranken würden immer länger und brächten zweifellos viel Verdruß. Die beiden Bahnlinien, die durch das Werkgelände führten, störten sehr. Aus dem Bericht über die Produktion des Werkes interessierte besonders die Mitteilung, daß zur Verwendung an großen Kränen oder in Häfen jetzt ein völlig dehnungsfreies Seil hergestellt werde, das "Gelis-Seil", das viele Abnehmer finde.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Beitrag zum Mozart-Jahr am Tage des Geburtstages des Komponisten das Schäferspiel "Bastien und Bastienne" und die einaktige Komödie "Der Schauspieldirektor" unter der musikalischen Leitung von Dr. Ljubomir Romanky heraus (die ursprünglich geplante Oper "Cosi fan tutte" mußte wegen mehrerer Erkrankungen verschoben werden).

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Musikdirektor Arno Hufeld (vormals: Königsberg) über das Thema: "Der 'doppelte' Mozart" (mit Musikbeispielen).

-.-

Samstag, den 28. Januar

Seinen 90. Geburtstag feierte Knappschaftsinvalid Friedrich Distelhorst, Schonnebecker Straße 125. Er wohnte seit 1885 in Gelsenkirchen.

-.-

Das Lebensmittelgeschäft Bernhard Gottesbüren an der Ecke Franz-Bielefeld-Straße/Heimgarten beging sein Silberjubiläum, ebenfalls das Elektro-Fachgeschäft Claus Gierens, Hauptstraße 45; der Inhaber war seit zehn Jahren Obermeister der Elektroinnung.

-.-

Der Stadtverordnete Alfred Dibiasi trat aus der Fraktion der KPD aus, behielt aber sein Mandat ohne Fraktionsbindung bei.

-.-

Unter dem Namen "Neustadt-Klause" übernahmen die Eheleute Walter und Gerda Bieling nach gründlicher Renovierung die Gaststätte "Taubenschlag" in der Josefstraße. - Im Hause Bismarckstraße 229 eröffnete das Ehepaar Karl und Irmgard Pracht die Gaststätte "Zum Prächtigen". - Im Hause Bochumer Straße 77 öffnete die Gaststätte "Zwitscherhäuschen" seine Pforten für Gäste, die von Franz und Edith Gabel betreut wurden.

-.-

Ein von Stadtrat Bill als Ortsbeauftragtem des Technischen Hilfswerks und von Geschäftsführer Krüger erlassener Aufruf des Ortsverbandes Gelsenkirchen des Technischen Hilfswerks forderte zur freiwilligen Mitarbeit in diesem Ehrendienst auf.

-.-

In einer Vortragsveranstaltung des Ortsausschusses der Gewerkschaften im Grillo-Gymnasium sprach Rundfunkkommentator

Rüdiger Proske über "die öffentliche Meinungs als vierte Macht im Staat".

--

Erstmalig war das Hans-Sachs-Haus die Stätte des traditionellen Winterfestes des ADAC-Gaues Westfalen-West. Das große Programm wurde von Dieter Freiherrn von Seydlitz angesagt. Für die Tanzlustigen lieferte das Orchester Vesco d'Orio die passenden Melodien und Rhythmen.

--

Sonntag, den 29. Januar

Die Versammlungsräume des Rotthäuser Kolpinghauses erhielten durch Pfarrer Schieferecke ihre kirchliche Weihe. Die Gaststätte und die 21 Wohnungen waren schon früher bezogen worden. An der Feierstunde nahmen auch Dechant Propst Riekes, Pfarrer Büchsel von der Evangelischen Pfarrgemeinde Rotthausen, Stadtrat Hoffmann und Syndikus Dr. Kraume von der Kreishandwerkerschaft teil.

--

Der Bezirk Gelsenkirchen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft hielt in der Gaststätte Greß, Rotthäuser Straße, seine Bezirkstagung ab. Bezirksleiter Heinrich Killet konnte in seinem Tätigkeitsbericht mitteilen, daß im Jahre 1955 2 103 Rettungsurkunden ausgestellt wurden, darunter 9 Lehrscheine, 725 Freischwimmerzeugnisse und 551 Fahrtenschwimmerzeugnisse.

--

Persönlichkeiten aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens schlossen sich zu einem Fördererkreis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zusammen. Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann gehörten dem Präsidium an : Oberstadtdirektor Hülsmann, Superintendent Kluge, Propst Riekes, als Vertreter der Wirtschaft Präsident Schemann, Bergwerksdirektor Grotowsky und Kreishandwerksmeister Debus, der Vorsitzende des Ortsausschusses der Gewerkschaften Scharley und Chefarzt Dr. Koch als Vorsitzender des Landesverbandes des Volksbundes.

--

Der Bezirksverband Gelsenkirchen-Buer-Wattenscheid der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) hielt in der Gaststätte Willms in der Gewerkestraße seine Jahrestagung ab. Der Bezirksvorsitzende Pawelzik erstattete den Jahresbericht, der von guter Zusammenarbeit zwischen der Kreissynode und dem Bezirksverband kündete, der jetzt 16 Vereine umfaßte. Es wurde eine "Altenbruderschaft" innerhalb der EAB gegründet

und zum "Vater" der Ehren-Bezirkspräses Pfarrer Blindow, Ückendorf, bestellt.

-. -

Die Landesgruppe Westfalen des Bundes deutscher Innenarchitekten hielt in Schloß Berge eine Arbeitstagung ab, die Landesvorsitzender Leonhard Lückemeier (Buer) leitete. Auf der Tagesordnung standen Grundsatzreferate über das Berufsschutzgesetz, die Tarifordnung, die Beteiligung an internationalen Ausstellungen und ein Fachvortrag über die Anwendung von Leuchtstoffröhren für die Innenbeleuchtung.

-. -

Das Iserlohner Schauspielstudio machte im Evangelischen Gemeindehaus Buer-Mitte mit dem biblischen Zeitstück "Das Zeichen des Jonas" von Günter Rutenborn bekannt.

-. -

Der Westdeutsche Leichtathletikverband verlieh auf seiner Tagung in der "Kaiserau" an Ludwig Quickstadt vom AC Buer und an Otto Pastewka vom TV Erle die goldene Ehrennadel des Verbandes für hervorragende Verdienste um die Leichtathletik in Westdeutschland.

-. -

Der FC Schalke 04 empfing in der Glückauf-Kampfbahn Alemannia Aachen; das Spiel endete unentschieden (2:2). - Der STV Horst schlug Rhenania Würselen mit 4:3 Toren, während die SG Eintracht gegen Marathon Remscheid mit 1:3 Toren unterlag.

-. -

Auf der Trabrennbahn stand am letzten Januar-Sonntag traditionsgemäß der "Preis der Gelsenkirchener Wirtschaft" im Mittelpunkt (2 400 m, 2 000 DM). "Eventuell" gewann mit einer Länge vor "Rosenkönig" und "Justinian".

-. -

Montag, den 30. Januar

Bergwerksdirektor Hardieck eröffnete auf der Zeche Holland mit einem kräftigen Schluck des nahrhaften Getränks eine Milchbar. Zur Feier des Tages gab es für die Belegschaft 2 000 Portionen Milch gratis. Auch Mineralwasser war in dieser Bar zu haben, auch durfte geraucht werden. Der Raum lag auf dem Wege von der Hängebank zur Waschkäue.

-. -

Anlässlich einer Ehrung des Deutschen Juniorenmeisters im Halbweltergewicht, Adolf Aigner vom Boxclub Erle, überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem Meister im Namen des Rates der Stadt und der Bürgerschaft eine Boxgarnitur (Handschuhe, Hose und Boxschuhe). Der 19 Jahre alte Bergknappe der Zeche Graf Bismarck hatte bereits 41 Kämpfe ausgetragen, von denen er 36 gewann; vier blieben unentschieden und nur einmal erlitt er eine Niederlage. Zu den weiteren Gratulanten gehörten auch Stadtrat Lange und Sportreferent Sandleben.

-. -

Über dem Klosterneubau des Serviten-Ordens neben der neuen Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Buer wurde der Richtkranz aufgezogen, nachdem der Pater Prior Paul Maria Schiffler fachgerecht wie ein alter Zimmermann den letzten Nagel eingeschlagen und mit einem Schluck Steinhäger auf das Wohl der Bauleute getrunken hatte. Es war das erste Mal seit 152 Jahren, daß ein Klosterbau des Ordens in Deutschland neu errichtet wurde.

-. -

Die Arbeitsgemeinschaft der Betriebskrankenkassen im Bezirk Gelsenkirchen, in der 21 Betriebskrankenkassen mit zusammen rund 36 000 Versicherten zusammengefaßt waren, wählte nach ihrer Neukonstituierung Dr. Werner Wodrich (Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke) zum Vorsitzenden. Geschäftsführer wurde Hermann Salomo von der Betriebskrankenkasse der Eisenwerke Gelsenkirchen AG.

-. -

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum beriet unter der Leitung durch seinen Vorsitzenden van Suntum über aktuelle Fragen. Es wurde gefordert, die bisher nur mit einer Aschendecke versehenen Straßen: Sutumerfeldstraße und Pfeilstraße, mit einer Asphaltdecke auszustatten. Der Anhänger der Straßenbahnlinie 21 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, der bisher an der Hugo-Bahn in Beckhausen abgehängt worden war, sollte bis zur Endstation mitgenommen werden. Eine Vermehrung der Besetzung des Polizeireviers in Beckhausen sei dringend notwendig. Mitgeteilt wurde, daß die Stadtverwaltung den Marktplatz in Beckhausen, der Eigentum der Katholischen Pfarrgemeinde sei, erwerben wolle. Die Gemeinde sei dazu bereit, wenn die Stadt ein anderes Grundstück zum Bau einer Kirche in Beckhausen zur Verfügung stelle. Empört war man über die Forderung der Stadt Gladbeck, die gesamte ECA-Siedlung auf dem "Rosenhügel" der Stadt Gladbeck anzugliedern.

-. -

Dienstag, den 31. Januar

Am Schalker Markt erstand die Gaststätte "Ritter-Eck" nach Renovierung und Umbau wieder neu. Die allen Schalkern wohl vertraute Gaststätte wurde von dem Ehepaar A. und L. Kranefeld geleitet.

-.-

Der Jugendring der Stadt forderte in einem Schreiben die Wiedereinrichtung eines eigenen Gewerbeaufsichtsamtes in Gelsenkirchen, da ohne eine solche Behörde eine wirksame Kontrolle über den Jugendarbeitsschutz nicht möglich sei.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Operndirektor Boris Papandopulo (Jugoslawien) über die jugoslawische Musik in der Folklore unter dem Motto : "Klänge aus dem Balkan", und zwar mit Gesangsbeispielen (Jana Puleva).

-.-

Laute Hilferufe drangen am Nachmittag durch das Kirchenschiff der Propsteikirche. Ein angetrunkener Mann hatte sich neben einen betenden Taubstummen geschlichen und ein Brotmesser gezückt. Es kam zu einem kurzen Zweikampf zwischen den Männern, dann floh der Messerheld, konnte aber in der Hauptstraße gestellt werden.

-.-

Auf der Zeche Dahlbusch ging die Preßluft-Hauptleitung zu Bruch, wobei das Erdreich nach oben gedrückt und ein Teil des 500 mm starken Rohres herausgedrückt wurde. Damit war die Preßluftversorgung des gesamten Untertagebetriebes ausgefallen, so daß die Fröhschicht des nächsten Tages nicht anfahren konnte.

-.-

Mittwoch, den 1. Februar

Auf allen Baustellen in der Stadt wurde die Arbeit infolge eines plötzlichen Kälteeinbruchs eingestellt, der 4 400 Bauarbeiter arbeitslos machte.

--

Die Kunst- und Handelsgärtnerei Otto Wilms in Bulmke beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

--

In dem neuen Wohnviertel an der St. Konrads-Kirche in Erle-Middelich wurde die Gaststätte "Gartmannshof" eröffnet. Gastronomen waren Raimund Bojarzin und Frau.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im Monat Februar Arbeiten des sudetendeutschen Malers Willi Hössl. - Die Buch- und Kunsthandlung Müller am Neumarkt zeigte 20 farbige Stein- drucke und Aquarelle des Gladbecker Malers Wilhelm Zimilong.

--

Der französische Kulturfilmregisseur Jean Mitry sprach im Städt. Volksbildungswerk zu seinem Film "Pacific 231" und zu dem Film "Images pour Debussy".

--

Evangelische Gemeindeglieder aus dem "Drei-Länder-Eck" Buer-Resse-Erle stimmten in einer von Superintendent Kluge geleiteten Versammlung im Betsaal an der Surrressestraße einstimmig dem Beschluß des Kreissynodalvorstandes auf Errichtung einer selbständigen Kirchengemeinde Buer-Middelich zu, für die eine eigene Kirche mit Jugendheim und Pfarrhaus gebaut werden sollte. Auch die beteiligten Kirchengemeinden Buer-Mitte, Erle und Resse hatten ihre Zustimmung gegeben zu der Neugründung. Die Leitung der neuen Gemeinde sollte Pfarrer Wichmann übernehmen, der bereits seit einiger Zeit in diesem Bezirk tätig war.

--

Donnerstag, den 2. Februar

Die seit Tagen anhaltende starke Kälte ließ den Hafen Grimberg zufrieren. Auf dem Rhein-Herne-Kanal setzte starkes Treibeis ein, das fast den Verkehr lahmlegte. - Die Käl-

tewelle löste einen zusätzlichen Bedarf von 2,5 Mill.cbm Heizgas aus. Am 2. Februar hatten die Stadtwerke den vorher und nachher nicht mehr erreichten Höchststand im Tages-Gasbezug von 424 000 cbm Gas zu verzeichnen.

-. -

Die Kohlennot trieb viele Leute aus der ärmeren Bevölkerung auf die Zechenhalden, wo sie in bitterer Kälte Kohlen sammelten, die freilich erst mit dem Hammer losgeklopft werden mußten. "Am Tage schaffen wir drei Sack", erklärte ein Junge.

-. -

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" berichtete aus Anlaß des bevorstehenden Festes des Silberjubiläums der Künstlersiedlung Halfmannshof über das Schaffen und Wirken der dort tätigen Künstler unter der Überschrift: "Elf, von denen man spricht". Auch die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" und die "Westfälische Rundschau" würdigten in längeren Artikeln das Silberjubiläum.

-. -

Die Hafenbetriebsgesellschaft führte der Presse die neu erworbene erste Diesellokomotive vor, die nach mehrtägigen Probefahrten jetzt in den regulären Hafenbetrieb übernommen wurde. Die von der Firma Krauss-Maffei gelieferte Maschine besaß eine Zugkraft von 1 000 t. Sie hatte ein vollautomatisches Getriebe und leistete im Rangiergang 28 km, im Streckengang 55 km in der Stunde. Neben dieser neuen Lokomotive taten noch zwei ältere Dampflokomotiven Dienst.

-. -

Heinrich Maria Denneborg zeigte im Städt. Volksbildungswerk sein Jedermann-Puppenspiel "Das Spiel vom armen und reichen Mann" nach dem "Hecastus" von Hans Sachs. Im Goldbergssaal in Buer war H.M. Denneborg vor 25 Jahren mit einem selbstgebauten Puppenspiel zum ersten Male vor die Öffentlichkeit getreten. Durch Rundfunk und Fernsehen auch über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt geworden, begeisterte und erzog dieser Meister des Puppenspiels immer wieder durch seine Vorführungen.

-. -

In einer Veranstaltung der "Jugend-Tribüne" las Erika Kaufmann die Jugendkomödie "Der rote Punkt" von Hans Götz Klingmüller.

-. -

Der Bürgerschützenverein Horst-Emscher nahm einen im Keller-geschoß des Kolpinghauses eingerichteten modernen Schieß-

stand in Benutzung. In dem 23 m langen und 4 m breiten Raum waren vier Stände eingerichtet. Die Scheiben wurden über einen kaum sichtbaren Nylonfaden zum Schützen transportiert. Die gesamte Einrichtung hatten Schützen in knapp drei Wochen in ihrer Freizeit aufgebaut.

-. -

Freitag, den 3. Februar

90 Jahre alt wurde Herr Cudnochowski, Brockskamp 20.

-. -

In einem Vortrag vor der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe in Schloß Berge behandelte Bundestagspräsident Dr. Gerstenmeier afrikanische Probleme, die er auf mehreren Reisen durch Afrika kennen gelernt hatte, mit der Schlußfolgerung : Die Kolonialepoche ist zu Ende, des "Weißen Mannes Würde" kann nur in gemeinsamer Anstrengung und auch für Afrika zu friedlichen Zwecken nutzbar gemacht werden. Der prominente Gast trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein. An dem dafür eingesetzten Empfang nahmen Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Bürgermeister Schmitt, Stadtrat Meese, Polizeipräsident Bielig und die Stadtverordneten Glasner und Radecker teil. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem Bundestagspräsidenten als Andenken an Gelsenkirchen die neue Stadtplakette und das Buch "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt".

-. -

Der Gelsenkirchener Geiger Prof. Toni Faßbender gab im Gemeindehaus St. Georg einen Violinabend mit folgenden Werken : "La Folia" von Corelli, Sonate in G-Moll für Violine allein von J.S. Bach, Sonate in A-Dur von Schubert, Rondo capriccioso von Saint Saens. Den Klavierpart führte Fritz Emonts, Leiter des Musikseminars Hagen, aus.

-. -

Samstag, den 4. Februar

Der Berger See war so fest zugefroren, daß er zum Schlittschuhlaufen und Rodeln freigegeben werden konnte.

-. -

Noch stimmungsvoller und turbulenter als sonst gewohnt war das diesjährige "Kikeriki"-Faschingstreiben der Künstler-siedlung Halfmannshof und ihres Freundeskreises. Kein Wunder, denn der Abend im "Glückauf-Keller" leitete die Jubiläumsveranstaltungen anläßlich des fünfundzwanzigjährigen Bestehens ein.

-. -

Der Verband oberer Bergbeamter feierte im Hans-Sachs-Haus sein traditionelles Winterfest, das ganz im Zeichen des Karnevals stand. Der Unterhaltung war ein buntes Variete-Programm gewidmet.

-.-

Sonntag, den 5. Februar

Unter dem Vorsitz der Dechanten Püntmann (Dekanat Buer-Nord) und Dördelmann (Dekanat Buer-Süd) trafen sich die Geistlichen aus dem Raume Buer-Horst im Theresienheim der Katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst-Süd zu einer Priester-Konferenz. Im Mittelpunkt standen zwei Referate von grundlegender Bedeutung: der "Speck-Pater" Werenfried van Straaten sprach über seine von christlicher Nächstenliebe getragene Arbeit auf sozialem und seelsorgerlichem Gebiet, Studienrat Dr. Karisch (Essen) beleuchtete die gegenwärtige Situation der Katholischen Kirche.

-.-

In der Generalversammlung des Siedlerringes Rosenhügel teilte der Schadenssachbearbeiter, Herr Flur, mit, daß die Forderungen der Siedler bis auf die Regulierung der Schadensfrage erfüllt seien. Die Klageschrift in dem Schadensprozeß gegen die am Bau beteiligten Unternehmen sei 150 Seiten stark und führe alle Schäden auf, die den Siedlern entstanden seien. Als Schadenssumme hätten die 496 Siedler den Betrag von 600 000 DM angegeben. Die Unternehmen wurden aufgefordert, am 1. März mit der Beseitigung der Schäden zu beginnen, andernfalls andere Unternehmer damit beauftragt würden. Für die Grunds Schäden, die nicht mehr beseitigt werden konnten, forderten die Siedler eine Herabsetzung des Kaufpreises.

-.-

Der Landesbeamtenausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes tagte im "Haus der Jugend". Er forderte eine Erhöhung der Beamtengrundgehälter um 20 Prozent und eine Anpassung des Kinder- und Wohnungsgeldes an die tatsächlichen Verhältnisse.

-.-

Der neu gegründete MGV "Waldeslust", Resser Mark, hielt unter der Leitung von Walter Dengel in der Pausenhalle der Gemeinschaftsschule sein erstes Konzert ab. Mitwirkende waren der Erler Kinderchor, das Erler Mandolinenorchester, der MGV Liedertafel, Hüllen, Gisela Kirchhoff (Sopran) und Emil Werthmann (Baß).

-.-

Der FC Schalke 04 schlug Bayer Leverkusen in der Bayerstadt mit 2:0 Toren. - Auch die SG Eintracht war siegreich;

sie schlug den VfB Bottrop mit 3:1 Toren, und zwar auf ihrem heimischen Platz.

-.-

Montag, den 6. Februar

Die im Altersheim an der Breddestraße in Buer wohnende Witwe Wilhelmine Boldt, die 1946 als Flüchtling nach Gelsenkirchen gekommen war, beging ihren 90. Geburtstag. Die aus Ostpreußen stammende Altersjubilare war noch so rüstig, daß sie auf dem Markt noch selbst einkaufen und noch persönlich ihre Rente von der Post abholen konnte. Von den dreizehn Kindern, denen sie das Leben geschenkt hatte, lebte nur noch ein Sohn.

-.-

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Friedrich und Charlotte Mohnfeld, Ahlmannshof 28. Das Jubelpaar wohnte seit 48 Jahren in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 40 Jahre im Bergbau tätig gewesen war. Von ihren sechs Kindern lebten noch fünf; mit ihnen gratulierten zehn Enkel.

-.-

Zu den Bekleidungsfabriken und Großhandlungen am Schlesi-schen Ring in Buer gesellte sich jetzt ein führendes Groß-handelsunternehmen der Papierbranche, die Firma Ferdinand Kaschewitz GmbH, mit ihrem Zeitschriften- und Buch-Großver-trieb nebst Papier- und Schreibwaren-Großhandlung in einem modernen und großzügigen Zweckbau (Architekt : Dipl. Architekt Rolf Lünkemann, Buer).

-.-

Die im Oktober 1954 dank der Initiative von Oberstadtdirektor Hülsmann gegründete Arbeitsgemeinschaft "Lufthygiene" hielt ihre erste Arbeitssitzung ab, an der die Oberstadtdirektoren und die Leiter der Gesundheitsämter aus Gelsenkirchen, Bochum, Bottrop, Wanne-Eickel, Gladbeck, Castrop-Rauxel, Herne, Wattenscheid, Oberhausen, Recklinghausen Stadt und Land, Baudirektor Dr. Hanstedt vom Siedlungsverband Ruhrkoh-lenbezirk sowie Dr. Jacobs und Dr. Hofmann von der Gelsen-berg Benzin AG teilnahmen. Nach Begrüßung der Erschienenen durch Oberstadtdirektor Hülsmann berichteten Prof. Dr. Wüsten-berg und Dr. Porthene über die Arbeiten, die das Hygiene-Institut seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft geleistet hatte. Nach einer Ermittlung des monatlichen Staubbieder-schlags an 20 Meßstellen im Stadtgebiet wurden bis zu 800 000 Staubteilchen in einem Liter Atemluft gefunden. Ferner wur-de festgestellt, daß 10 Prozent des Straßenstaubes aus Eisen und 40 Prozent aus Kohle bestanden. Der Staubbieder-schlag im Ruhrgebiet betrug stellenweise ein Gramm je Tag und Qua-dratmeter.

-.-

Unter dem Vorsitz von Pfarrer Sauer hielt die Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung von Suchtgefahren im Städt. Gesundheitsamt eine Sitzung ab, an der Vertreter der weiblichen Kriminalpolizei, des Jugendamtes, des Gesundheitsamtes, des Ordnungsamtes, der Inneren Mission, der Männerfürsorge und des Evangl. Hilfswerks teilnahmen. Geschäftsführer Otto Schürmann von der Betreuungsstelle für Suchtkranke in Bielefeld wies in einem Referat auf die Jugendgefährdung durch Automaten hin.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Planung für den Ausbau eines dritten Spielfeldes auf dem Jahn-Platz in Heßler zu; das Gelände dafür mußte allerdings erst beschafft werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Empfehlung des Fürsorgeausschusses, allen in laufender Fürsorge stehenden Hilfsbedürftigen zur Abgeltung der durch die erhöhten Lebenshaltungskosten entstehenden Mehraufwendungen eine einmalige Beihilfe von 18.- DM zu gewähren. Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl ferner, den Bau eines Frauenheimes vorzubereiten, da die Einrichtungen des Martini-Stiftes unzureichend seien, und auch ein Kinderheim für schwer erziehbare Kinder zu planen, da die bisher geübte Unterbringung solcher Kinder in auswärtigen Heimen erhebliche Aufwendungen verursachte.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit der Gewährung eines Zuschusses und eines Darlehens an die Evangelische Kreissynode Gelsenkirchen für den Bau eines Schullandheimes in Willingen einverstanden. Die Kreissynode wollte das Heim (122 Betten) nur in den Ferien belegen; während der Schulzeit sollte es der Stadt zur freien Belegung zur Verfügung stehen, so daß während dieser Zeit jeweils 20 Gruppen zu je 120 Kindern dort Aufnahme und Erholung finden könnten.

Der Haupt- und Finanzausschuß gewährte der Borkenberge-Gesellschaft neben dem laufenden Beitrag eine einmalige Unterstützung in Höhe von 1 000 DM zur Herrichtung des Fluggeländes.

-. -

Im 6. Städt. Sinfoniekonzert dirigierte Richard Heime folgende Werke : Johann Nepomuk David : Sinfonie Nr. 5, W.A. Mozart : Sinfonie in B-Dur und Beethovens Violinkonzert (Solist : Bronislav Gimpel).

-. -

Dienstag, den 7. Februar

Kommunalpolitische Erinnerungen grub die "Buersche Volkszeitung" aus. Sie schilderte ihren Lesern, unter welchen Umständen die Landgemeinde Buer im Jahre 1911 unter Bürgermeister Dr. Karl Russell Stadtrechte erhielt.

-. -

Der Milchhändler Josef Weuster in Resse, Ewaldstraße 108, beging sein goldenes Berufsjubiläum.

-. -

Arbeiter mit Preßluftschlämmern begannen mit dem Abbruch des Tiefbunkers in der Gabelsbergerstraße, um den Bau eines neuen Innungshauses der Kreishandwerkerschaft an dieser Stelle vorzubereiten.

-. -

Sechzehn von den 24 Spätheimkehrern aus Gelsenkirchen folgten einer Einladung der Stadtverwaltung und des Heimkehrerverbandes zu einer Besichtigungsfahrt (die übrigen acht weilten zu einer Kur). Sie führte zu allen wesentlichen Punkten im Norden und Süden des Stadtgebietes, mit einem Mittagessen im Hans-Sachs-Haus, dann zum Stadthafen und zur Glückauf-Kampfbahn, wo die Heimkehrer das einzigartige Archiv des FC Schalke 04 besichtigten.

-. -

Landesjugendleiter Haberstreit von der Gewerkschaftsjugend gab im "Haus der Jugend" das Ergebnis des von der Gewerkschaftsjugend Nordrhein-Westfalen ausgeschriebenen Fotowettbewerbs über Ferienlager im In- und Ausland bekannt. Danach hatten 85 Jugendliche 420 Lichtbilder eingereicht. Ein Gelsenkirchener, Werner Thomas, wurde 4. Preisträger.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volkshilfswerks sprach Dr. Ulrich Lübbert, Garmisch-Partenkirchen, über den französischen Maler Toulouse-Lautrec.

-. -

Beim Abpressen einer Erdölkammer im Werk der Scholven Chemie AG riß die Rohrleitung der Hochdruckapparatur. Durch die Wucht des ausströmenden Gases flogen Teile der Kammer in die Luft. Glücklicherweise erlitt nur ein Mann leichte Verletzungen. Eine große Explosionswolke war weithin sichtbar.

-. -

Mittwoch, den 8. Februar

Im Alter von 80 Jahren starb der Steiger i.R. Wilhelm Zimmermann in Erle, Mittelstraße 36. Mit ihm ging der Letzte aus dem Kreis der Fremdenführergruppe des Verkehrsvereins dahin, ein Mann, der viele Zehntausende von Besuchern durch die Buerschen Grünanlagen geführt hatte.

-. -

In einem umgebauten Geschäftslokal eröffnete Frau Gisela Seidl, die bis Ende der Spielzeit 1954/55 als Operettensängerin in dem Ensemble der Städt. Bühnen angehört hatte, im Hause Schalker Straße 81 unter dem Namen "Wiener Stüberl" ein intimes Restaurant.

-. -

In der Gaststätte Brecklinghaus, die auch früher schon das Vereinsheim der Feldmarker Schützen gewesen war, wurde der "Schützenverein Feldmark" neu gegründet.

-. -

Shakespeares Persönlichkeit in seinen Werken behandelte auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks Walter Josten, Bonn.

-. -

Vor der Großen Strafkammer Essen fand die erste Verhandlung in einem Betrugsprozeß gegen die Gelsenkirchener Kaufleute Boßler und Hermann wegen betrügerischen Bankrotts statt. Sie hatten 1951 in Horst eine Möbelausstattungs-firma ohne jegliches Barkapital gegründet. Das hatte zur Folge gehabt, daß die Firma bereits nach einem halben Jahr nicht mehr zahlungsfähig war und nur durch betrügerische Machenschaften weitergeführt werden konnte. In dem Prozeß sollten 150 Zeugen vernommen werden (s.S. 104 dieses Bandes).

-. -

Donnerstag, den 9. Februar

Im Stadtteil Horst wurden zwei neue Gaststätten eröffnet : In einem modernen Neubau an der Ecke Devens- und Schlangengwallstraße das "Haus Ketteler", und in dem wiederaufgebauten Haus Schloßstraße 49 die Gaststätte Karl Henke.

-. -

Die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" (Münster) gab bekannt, daß sie auf einem Gelände an der Straße Im Eichkamp 55 Wohnhäuser mit 220 Wohnungen errichten wolle.

-. -

Das lustige Heimatspiel "Besöök ut de Stadt", das der Heimatverein Buer im Michaelhaus durch die Plattdeutsche Bühne Recklinghausen aufführen ließ, wurde zu einem durchschlagenden Erfolg für die Veranstalter, zu einer prächtigen Leistung der Spieler und zu einer schönen Werbung für die plattdeutsche Sprache.

-. -

Freitag, den 10. Februar

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feierten die Eheleute Martin und Amalie Anuschewski, Breilstraße 3. Der Jubilar war Bergmann gewesen. Von den zwölf Kindern, die dem Paar geschenkt worden waren, lebten noch elf. Mit ihnen gratulierten 28 Enkel und acht Urenkel. Bürgermeister Schmitt überbrachte ein Glückwunschsreiben des Regierungspräsidenten Hackethal zusammen mit einem Ehrengeschenk und übermittelte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters und der Bürgerschaft nebst einem Geldgeschenk und einem Frühstückskorb. Bundesfamilienminister Dr. Wuermeling schickte ein Glückwunschtelegramm.

-. -

Eine Pressekonferenz war der katastrophalen Hausbrandversorgung gewidmet. Vertreter des Vereins der Kohlenhändler von Gelsenkirchen und Umgebung teilten dabei mit, daß sie weitere dringende Appelle an die Wirtschaftsminister des Bundes und des Landes und an den Oberstadtdirektor gerichtet hätten, wobei sie die Schuld an den Zuständen den wirklichkeitsfremden Zuteilungsmethoden zugemessen hätten. Benötigt würden in Gelsenkirchen jährlich 60 000 t Hausbrandkohlen. Im Jahre 1955 hätten die Gelsenkirchener Zechen 12 Mill. t Kohlen gefördert. Das ergebe, die Feiertage abgerechnet, eine Tagesförderung von 40 000 t. Mit anderthalb Tagesförderungen lasse sich also die gesamte Hausbrandversorgung von Gelsenkirchen bestens regeln.

-. -

Die Stadt-Sparkasse veranstaltete im Hans-Sachs-Haus im großen Rahmen die Jahresauslosung im Prämiensparen. Innerhalb eines musikalischen Rahmenprogramms wirkten dabei zahlreiche Kräfte der Stadt. Bühnen mit. Es wurden über 4 000 Gewinne im Werte von rund 60 000 DM gezogen, darunter 31 Tausender. Die bisherige Gesamtgewinnsumme im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse betrug 705 000 DM. Im Jahre 1955 hatten 397 000 Prämiensparer an den Auslosungen teilgenommen.

-. -

Mit 94 Gewinnen (Gesamtsumme : 1 000 DM) waren die Gewinnsparer der Volksbank Gelsenkirchen an der 49. Gewinnauslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken beteiligt, die in der Gaststätte "Alt-Horst" (Düsing) stattfand.

-. -

Das Stadt. Volksbildungswerk veranstaltete im Grillo-Gymnasium einen "Diskussionstisch für Tagesfragen". Oberstudienrat Leo Fußhöller und Amtsgerichtsrat Friedrich Wysk diskutierten über das Thema : "Wozu werden wir Soldaten ?"

-. -

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung Shakespeares "König Lear" heraus. Die Regie führte Dr. Jost Dahmen.

-. -

Für die Hörer des Westdeutschen Rundfunks spielte Heinrich Maria Denneborg im Kölner Funkhaus sein neues Funkspiel "Der Fastnachtstanz".

-. -

Samstag, den 11. Februar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte einen Bericht über die Durchführung der Bundesjugendspiele im Sommer 1955.

-. -

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" rief in einem Artikel unter der Überschrift "Den großen Sohn vergessen" das Andenken an den Gelsenkirchener Fabrikanten Hermann Franken wieder wach, der vor 30 Jahren zum Ehrenbürger der Stadt ernannt worden war. Seine Mitbürger hatten ihn scherzhaft "Blech-Hermann" genannt.

-. -

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung (Ausgabe Buer) ließ die Erinnerungen an die ersten Kohlenfunde in Buer wieder wach werden in einem Artikel, der die Überschrift "Vor 100 Jahren Gewisheit - Buerscher Boden birgt Kohlen !" trug. Die Zeitung zitierte dabei das Protokoll über eine Gemeinderatssitzung vom 12. Februar 1856, das sie als den dokumentarischen Beweis für den Beginn des Kohlenbergbaues in Buer bezeichnete.

-. -

Sonntag, den 12. Februar

Der Malerbetrieb Heinrich Böhmer, Wiehagen 36/38, beging sein goldenes Jubiläum.

-. -

Vor vielen tausend Zuschauern und unter Teilnahme der Karnevalsgesellschaften des Stadtgebietes erlebte der Karneval seinen letzten rauschenden Höhepunkt in diesem Jahr. Trotz bitterer Kälte entfaltete sich vor dem Sparkassengebäude am Neumarkt, wo nach einem "Schlüsselzug" vom Hauptmarkt über die Hauptstraße, Gilden-, Weber- und Bahnhofstraße die symbolische Schlüsselübergabe durch Oberbürgermeister Geritzmann an Seine Tollität Prinz Walter II stattfand, unter dem Motto : "Tausend Feuer - tausend Freuden" echt närrisches Treiben.

-. -

Im Heimatmuseum in Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Kunstaussstellung mit Werken aus dem Kunstbesitz der Stadt.

-. -

Der Deutsche Sängerbund wählte auf seiner Jahrestagung in Kassel den Kaufmann Theo Buschkühler aus Buer-Beckhausen, Mitglied des MGV "Frohsinn 1909", Horst, zum Bundesschatzmeister. Er war seit 1945 Kassierer des Sängerkreises Gelsenkirchen; seit zwei Jahren gehörte er als Beisitzer dem Vorstand des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen an.

-. -

Der Mieter- und Pächterschutzverein Buer (früher : Mieterverein) hielt seine Generalversammlung ab. Aus dem Bericht des Vorsitzenden ging hervor, daß der Verein nach den Stürmen des Krisenjahres 1955 nun wieder ruhigeres Fahrwasser erreicht hatte. Die Schulden waren getilgt, der Mitgliederstand war über 1 300 gestiegen. Der Vorstand wurde für vier Jahre wiedergewählt.

-. -

Karneval und Kälte drückte die Zuschauerzahl in der Glückaufkampfbahn auf nur 7 000 herunter, als der FC Schalke 04 gegen Borussia Mönchengladbach mit 1:2 Toren verlor. Dieser "Seitensprung" hatte eine Quote von 110 000 DM im Fußballtoto zur Folge. - Der STV Horst schlug den VfB Bielefeld mit 4:0 Toren.

-. -

Montag, den 13. Februar

Der Rhein-Herne-Kanal hatte jetzt eine 30 cm dicke Eisdecke. Die Schleppkähne lagen eingefroren vor Anker und hatten es aufgegeben, eine eisfreie Rinne zu schlagen. Die Jugend nutzte die seltene Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen und zum Eishockeyspielen. Durch die jetzt vollkommene Lahmlegung des Schiffsverkehrs verlagerte sich der Gütertransport der Gelsenkirchener Großindustrie auf die Schiene. Allein der Güterbahnhof Gelsenkirchen hatte eine Tagesleistung von 1 300 Wagen zu bewältigen.

-. -

Im Verlag Cecilie Dreßler, Berlin, erschien die vierte Kindergeschichte des Kasperlespielers Heinrich Maria Denneborg von der Künstlersiedlung Halfmannshof unter dem Titel "Das Eselchen Griselda". Die Illustrationen dazu schuf Horst Lemke. Vorausgegangen waren : "Die hölzernen Männer", "Der große Zirkus" und "Daniel, der kleine Uhrmacher".

-. -

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hielt in der Gaststätte der IG Metall ihre Jahreshauptversammlung ab. Sie nahm aus dem Munde des 2. Vorsitzenden Lehrer August Drechsler einen Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der auf pädagogischem und arbeitsrechtlichem Gebiet im vergangenen Jahre geleisteten Arbeit entgegen und erledigte unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Oberschullehrer i.R. Wilhelm Idelberger die Neuwahlen zum Vorstand.

--

Dienstag, den 14. Februar

Nach langer schwerer Krankheit starb Studienrat i.R. Wilhelm Beutling. Er hatte von 1936 bis 1952 am Grillo-Gymnasium gewirkt.

--

Das Städt. Gartenbauamt gab den Teich im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen zum Schlittschuhlaufen frei, nachdem die Eisdecke die notwendige Dicke erreicht hatte.

--

Oberbürgermeister Geritzmann empfing Vertreter des Kohlen-Groß- und Einzelhandels aus dem Stadtgebiet, um von ihnen einen Bericht über die katastrophale Kohlenversorgungslage der Stadt zu hören und Hilfsmaßnahmen zu erörtern. Sie verdichteten sich zu folgendem Fernschreiben des Oberbürgermeisters an die Gemeinschaftsorganisation "Ruhr-Kohle" ("Georg"):
"Ich weise hin auf die katastrophale Brennstoffversorgungslage in Gelsenkirchen. Sofortige Abhilfe ist dringend erforderlich. Ich schlage vor:

- 1.) Sofortige Freigabe des Kontingents für den Monat März.
- 2.) Freigabe von Koksmengen, die aus Gründen der gegenwärtigen Transportschwierigkeiten auf Halden gestürzt werden.
- 3.) Zur Abdeckung des Bedarfs im März:
 - a) Gutschrift der zurückgekauften Deputatkohlen,
 - b) Berücksichtigung des Bevölkerungszuwachses von rund 50 000 Personen in den letzten drei Jahren.

--

In der großen Schalterhalle der Stadt-Sparkasse am Neumarkt fand die Monatsauslosung im Prämiensparen statt. Es gab 4869 Gewinne zwischen 2.- und 100.- DM, außerdem acht Tausender. An der Auslosung nahmen 40 900 Prämiensparer teil, 4 923 mehr als im letzten Monat des Prämiensparjahres 1955.

--

Mittwoch, den 15. Februar

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlichte die von der Baubehörde genehmigte Eckbaulösung für die Ecke Walpurgis- und Bismarckstraße. Dort sollte ein sechsgeschos-

siger Klinkerbau mit 54 Wohnungen (Architekten : Hilkenbach, Jürgensen, Wallmeier) und ein fünfgeschossiger Anschlußbau mit 24 Wohnungen (Architekten : Grunenberg, Held & Mundt, Dietrich) gebaut werden. Für zwölf Mieter sollten auch Garagen errichtet werden.

-. -

Ein zehn Stunden dauernder Schneefall in der Nacht brachte dem Städt. Fuhrpark eine Menge Arbeit zur Beseitigung der 15 cm hohen Schneedecke, wobei sämtliche zur Verfügung stehenden Fahrzeuge eingesetzt werden mußten.

-. -

Der unter dem Namen "Speck-Pater" bekannte Pater Werenfried von Straaten (Brüssel) vom Prämonstratenser-Orden begann in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Antonius, Feldmark, mit einer Predigtreihe, die ihn bis zum 29. Februar durch achtzehn Pfarrgemeinden führte. Das Thema lautete stets : "Kirche hinter dem Eisernen Vorhang". Durch den Aufruf zu Spenden von Lebensmitteln, Kleidungsstücken und Geld für Wohnungsbauten wollte er zahlreichen Bedrängten in der Ostzone Hilfe bringen.

-. -

Der Westdeutsche und der Norddeutsche Rundfunk sandten ein Gespräch zwischen Sparkassendirektor Herold und dem Wirtschaftsredakteur des Westdeutschen Rundfunks, Dr. Ritter.

-. -

Donnerstag, den 16. Februar

In einer Pressekonferenz teilte Polizeipräsident Bielig mit, daß im Präsidialbezirk Gelsenkirchen vom 1. März an der Revierstreifendienst auf Vollmotorisierung umgestellt werden sollte. Das sollte auch eine Verringerung der Zahl der Polizeireviere auf elf und einen Abbau von 37 Planstellen, also eine echte Rationalisierung, mit sich bringen. Vorerst standen zwölf mit Funkanlagen ausgestattete Streifenwagen zur Verfügung; auch die Kriminalpolizei sollte für die Nacht einen Funkstreifenwagen zur Verfügung haben. Auf diese Weise hoffe man einen verstärkten Polizeischutz für die Bevölkerung erreichen zu können. Durch die Beamteneinsparung im Streifen dienst sollte eine echte Einsatzreserve in Stärke von 66 Mann geschaffen werden können. Im Hofe des Polizeipräsidiums in Buer stand eine 75 m lange Garage mit 19 Toren - sie konnte etwa 40 Fahrzeugen Raum geben - kurz vor der Vollendung. Um an besonderen Gefahrenpunkten die Verkehrsteilnehmer warnen zu können, war die Polizei dabei, lebensgroße "Holz-Polizisten" anzufertigen, die an diesen Gefahrenpunkten aufgestellt werden sollten.

-. -

24 Spätheimkehrern, die im Laufe der Wochen um Weihnachten des vergangenen Jahres aus russischer Kriegsgefangenschaft in ihre Heimatstadt Gelsenkirchen zurückgekehrt waren, wurde im Festsaal von Schloß Berge im Beisein ihrer Angehörigen und zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens ein offizieller Empfang durch die Regierung Münster, die Stadt Gelsenkirchen, die Repräsentanten der Kirchen sowie den Heimkehrerverband bereitet. Aus den Reden und Ansprachen von Oberbürgermeister Geritzmann, Regierungsdirektor Dr. Poppe, Propst Riekes und Studienrat Dr. Röttger klang die tiefe Freude des Wiedersehens in der Heimat und der Rückkehr in die Freiheit heraus. Stadtrat Lange überreichte den Heimkehrern als Geschenk der Stadt eine mit dem Stadtwappen versehene Briefftasche mit 500 DM nebst Jahreskarten für Stadtbücherei und Ruhr-Zoo sowie Eintrittskarten für Theater, Kino und Trabrennbahn. Namens der Heimkehrer dankte Waldemar Dargaschewski. Das Faßbender-Quartett und Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen gaben dem Empfang eine künstlerische Note.

-.-

In einer Veranstaltung der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur im Casino der Eisenwerke zeigte Heinrich Maria Denneborg sein neuestes Kasperle-Spiel "Der Sultan mit den Ziegenohren".

-.-

Erwin Schmock, Herne, zeigte in einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks Farblichtbilder von Bergbesteigungen beiderseits der Dolomitenstraße.

-.-

Eine grausige Bluttat ereignete sich in der Nacht in Resse. Dort tötete ein Raubmörder im Hause Arminiusstraße 10 den Berginvaliden Johann Kraska durch Schläge mit einer Fußbank. Dem Mörder fielen die Ersparnisse des Invaliden in Höhe von 6 000 bis 8 000 DM in 50- und 100-DM-Scheinen in die Hände. Spuren in der Küche bewiesen, daß sich der Täter nach dem Mord Hände und Kleidung sorgfältig von Blut gereinigt hatte (s.S. 48 dieses Bandes und S. 54 des Chronikbandes 1957).

-.-

Freitag, den 17. Februar

Unter der Leitung von Studienrat Brüsehauer unternahm die Biologische Gesellschaft im Städt. Volksbildungswerk (s.S. 25 dieses Bandes) ihren ersten Winterausflug in das Gelände um den Halterner See zum Studium der dortigen Vogel- und Pflanzenwelt. Der Clou der Wanderung war eine Überquerung des 1,50 m tief gefrorenen Halterner Sees. Auch Autos fuhren über das "Wasser".

-.-

Unter der musikalischen Leitung von Dr. Ljubomir Romansky erlebte Mozarts Oper "Cosi fan tutte" bei den Städt. Bühnen ihre Premiere im Hans-Sachs-Haus. Die Inszenierung besorgte Generalintendant Deharde.

--

Auch auf die Stadt Gelsenkirchen dehnten sich die Ermittlungen einer Sonderkommission der Kriminalpolizei und des Staatsanwalts in Essen und Stuttgart über riesige Kohlenschiebung aus dem Ruhrgebiet nach Süddeutschland aus. Die Ermittlungen hatten bisher ergeben, daß in den Jahren 1953 bis 1955 mehrere Millionen Tonnen Kohlen aus dem Revier an süddeutsche Aufkäufer verschoben worden waren, wobei durch gefälschte Wiegekarten die dortigen Abnehmer auch noch in grober Weise betrogen worden waren. Man nahm an, daß die derzeitigen Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung zum Teil auch auf diese Schiebung zurückzuführen waren.

--

Samstag, den 18. Februar

In einem Neubau an der Ecke Georgstraße/Im Lörenkamp wurde die Gaststätte "Zum Bullbull" (Inhaber : Hans Boulboulle) eröffnet.

--

Die vier neuen Glocken der Evangelischen Altstadtkirche trafen, vom Bochumer Verein kommend, am Hauptbahnhof ein, von wo sie in feierlichem Zuge durch die Bahnhofstraße zum Kirchplatz geleitet wurden, wo zahlreiche Gemeindeglieder sie erwarteten. Unterwegs hatten Blumenverkäuferinnen in der Bahnhofstraße Blumensträuße zum Schmucke der Glocken auf die Wagen gereicht. Pfarrer Karthäuser gab in einer kurzen Ansprache dem Dank der Gemeinde an Gott und an die zahlreichen Spender Ausdruck, die durch ihr Opfer die Beschaffung der neuen Glocken ermöglicht hatten. Er erläuterte auch kurz die Bestimmung der einzelnen, auf die Töne H-D-E-G gestimmten Glocken. Mit Gebet und Choralgesang der Gemeinde und des Schwesternchores des Evangelischen Krankenhauses klang die kurze Feier aus.

--

An einer Jubilarehrung für die Zechen der Essener Steinkohlenbergwerke im Essener Saalbau nahmen aus Gelsenkirchen von der Zechengruppe Consolidation 13 Goldjubilare, 47 Vierzigjährige und 53 Silberjubilare teil, von der Zeche Hugo zwei Goldjubilare, 17 Vierzigjährige und 46 Silberjubilare. Ehrengäste aus Gelsenkirchen waren Bürgermeister Schmitt und Arbeitsamtsdirektor Dr. Flotho. Arbeitsdirektor Cigan von der Zeche Consolidation brachte den Dank der Jubilare zum Ausdruck.

--

Die Resser Mordtat (s.S. 46 dieses Bandes) fand eine schnelle Aufklärung : Der von der Polizei unter dem Verdacht des Mordes an dem Invaliden Johann Kraska verhaftete 23 Jahre alte Berthold Preuß gestand unter dem Druck des Beweismaterials die Tat. In seiner Wohnung hatte die Polizei einen Betrag von 8 000 DM gefunden. Der Täter hatte Kraska vor einer Woche in einer Gaststätte kennen gelernt. Der Untersuchungsrichter erließ Haftbefehl gegen Preuß.

-. -

Sonntag, den 19. Februar

Superintendent Kluge führte Pastor Hermann Bastert in feierlichem Gottesdienst als neuen Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Horst in sein Amt ein.

-. -

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD hielt im Goldberghaus in Buer seine Jahresdelegiertenkonferenz, an der auch die Stadträte Bill, Hoffmann und Lange teilnahmen. Die Stadtverordneten Scharley und Glasner gaben einen Bericht über die Tätigkeit der Stadtverordnetenfraktion. Die Aussprache erstreckte sich auf wichtige Bauprojekte und vor allem auf die Frage einer eventuellen Steuersenkung in der kommenden Haushaltsberatung, doch waren die meisten Redner angesichts der vielen noch unerledigten Aufgaben nicht dafür zu erwärmen. Ein Beschluß in dieser Angelegenheit wurde jedoch nicht gefaßt.

-. -

Im Heim der IG Metall hielt der Reichsbund der Kriegsbeschädigten eine Delegiertentagung aller Gelsenkirchener Ortsgruppen ab. Dabei sprach der 1. Vorsitzende des Reichsbundes über die 5. Novelle zum Bundesversorgungsgesetz, zu der in einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung eine Reihe von Mindestforderungen angemeldet wurden. In einer weiteren EntschlieÙung verwahrten sich die Delegierten der 7 000 Gelsenkirchener Reichsbundmitglieder gegen eine Verschleppungstaktik in der Verabschiedung dieser Novelle. An der Versammlung nahm auch Oberbürgermeister Geritzmann, selbst Mitglied des Reichsbundes, teil.

-. -

Der Stadtverband der Kleingärtner hielt in der Gaststätte Kampmann in Buer seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem vom Vorsitzenden Hicking erstatteten Bericht über das Jahr 1955 war zu entnehmen, daß dem Verband Ende des Jahres 25 Vereine angehörten. Die Mitgliederzahl war im Laufe des Jahres von 3 352 auf 3 163 gesunken. Das war darauf zurückzuführen, daß viele Mitglieder ihre Kleingärten für Bauzwecke hatten zur Verfügung stellen müssen. Der Verein Buer-Sutum hatte sich aus diesem Grunde ganz aufgelöst, da alle 43 Mitglieder ihre Gärten verloren hatten.

-. -

In einer Filmveranstaltung zeigte die Europa-Union im Industrie-Theater einen Film mit dem Titel "Kinder in Gottes Hand", der das Schicksal von Kindern in dem ersten Pestalozzi-Dorf in Trogen in der Schweiz zum Inhalt hatte.

--

In einem Casino-Konzert spielte das Folkwang-Klavier-Duo Ernst Hüppe und Artur Janning Werke für zwei Klaviere von Strawinsky, Katschaturian, Anton Heiller und Darius Milhaud.

--

Knöcheltiefer Schnee auf den Fußballplätzen war das äußere Bild dieses Sportsonntages. Der FC Schalke 04 verlor in Köln gegen den 1. FC Köln mit 2:3 Toren und rutschte damit vom 2. auf den 5. Tabellenplatz. - Der STV Horst verlor auf eigenem Platz gegen den VfB Bottrop mit 1:2 Toren. - Das Spiel der SG Eintracht gegen Union Krefeld fiel dem verschneiten Platz zum Opfer.

--

Montag, den 20. Februar

Die Stadt-Sparkasse eröffnete zwei neue Zweigstellen : Die Zweigstelle Beckhausen im Hause Horster Straße 340 und die Zweigstelle Rotthausen-Süd im Hause Steeler Straße 161.

--

Im Rahmen einer von der Arbeitsgemeinschaft Güterfernverkehr im gesamten Bundesgebiet veranstalteten Fernfahrschulung sprach Dipl.Ing. Garasch (Frankfurt/Main) im Verkehrshof Ruhrgebiet vor den hiesigen Fernfahrern. Seine Ausführungen bewegten sich im Sinne der Erziehung der Fernfahrer zu vorbildlichen und höflichen Verkehrsteilnehmern. Der Veranstaltung wohnte auch Direktor Knauer von der Straßenverkehrsgenossenschaft Westfalen-Lippe bei.

--

Der Rat der Stadt wählte folgende Stadtverordnete zu Mitgliedern des Verbandsausschusses des Sparkassenzweckverbandes Gelsenkirchen-Buer und Westerholt : Otto Pelz, Friedrich Grau, Josef Weiser und Walter Jarreck, ferner zu Mitgliedern des Sparkassenvorstandes die Stadtverordneten Scharley, Glasner, Schippke, Trapp, Reuter, Lottner, Weiser und Hallwaß. Der Rat der Stadt bewilligte Ausnahmen zum Leitplan für das Bauvorhaben der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG zwischen Halfmannshof und Krayer Straße, für das Bauvorhaben der Zeche Graf Bismarck im Eichkamp, für eine Umspannanlage des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks an der Pawikerstraße, für die Freigabe eines Reservebaugebietes östlich von Schloß Berge (Häringsfeld) und für die Verlegung einer Teilstrecke der geplanten Verbandsstraße OW III a im Grenzgebiet der Städte Gelsenkirchen und Wattenscheid.

Der Rat der Stadt stellte folgende neue Durchführungspläne auf : Nr. 19 (Darler Heide), Nr. 39 (Sutum), Nr. 40 (Gebiet zwischen Kranefeldstraße, Strundenstraße, Schüttlaken- und Markenstraße). Auf eine Einwendung hin wurde der Durchführungsplan Nr. 27 (Horst-Süd) geändert, dagegen Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 30 (Gebiet Grothus- und Kanzlerstraße) zurückgewiesen und ein Teil des Reservebaugesbietes nordöstlich der Siedlung Eppmannshof (Durchführungsplan Nr. 35) als Baugebiet freigegeben.

Zum Schutz von Landschaftsteilen und von Landschaftsbestandteilen wurde eine neue Verordnung erlassen (veröffentlicht im "Gelsenkirchener Amtsblatt" Nr. 12 vom 24. März 1956).

Der Rat der Stadt ermächtigte die Verwaltung, mit der Bergwerksgesellschaft Hibernia wegen eines Brückenbauwerks in der Feldhauser Straße eine Vereinbarung zu treffen und zwar dahingehend, daß die Gesellschaft und die Stadt die Kosten je zur Hälfte tragen.

Der Rat der Stadt bestellte Stadtamtman Jansen, der seit dem 25. Juli 1955 bereits die Aufgaben des Leiters des Rechnungsprüfungsamtes wahrgenommen hatte, zum Leiter des Rechnungsprüfungsamtes.

Auf Grund einer Anfrage der SPD-Fraktion und eines Dringlichkeitsantrages der KPD-Fraktion fand eine ausgedehnte Aussprache über die Kohlennot in Gelsenkirchen statt. Stadtrat Meese wies dabei auf das Groteske der Tatsache hin, daß Gelsenkirchen, eine der größten Städte des Kontinents, unter Kohlenmangel leide. Das sei darauf zurückzuführen, daß die Hausbrandversorgung weitgehend über den Landabsatz erfolge. Da die Kohle nicht mehr bewirtschaftet sei, besitze die Stadtverwaltung keinerlei Einflußmöglichkeiten. Es sei indessen gelungen, durch die Kohlenabsatz-Interessengemeinschaft zusätzlich 45 t für Krankenhäuser zu erhalten und 5 Prozent des Jahreskontingents an Koks für die Monate Februar und März freizubekommen. Abschließend wurde ein Antrag des KPD-Stadtverordneten Heyne, bei der Landes- und Bundesregierung schärfsten Protest gegen die katastrophale Kohlenversorgung der Stadt zu erheben, abgelehnt und eine Reihe von Vorschlägen aus der Debatte angenommen. Sie liefen in der Hauptsache darauf hinaus, bei den Absatzorganisationen einen Vorgriff auf das Märzkontingent zu erreichen, äußerstenfalls Schulen zu schließen, um deren Koksorräte den Krankenhäusern zur Verfügung zu stellen.

-. -

In einem 2. Städt. Sonderkonzert führte Roger Vuataz (Genf) den I. Teil der "Kunst der Fuge" von J.S. Bach in einer von ihm vorgenommenen Orchesterbearbeitung auf, außerdem eine eigene Komposition "Epopée antique".

-. -

Dienstag, den 21. Februar

Seinen 90. Geburtstag feierte der Invalide Gottlieb Piotrowski im Altersheim Kurfürstenstraße. Er stammte aus Ostpreußen.

-. -

Wegen drohender Eis- und Hochwassergefahr wurde für das Technische Hilfswerk vorsorglich Alarmbereitschaft angeordnet; es brauchte dann aber doch nicht einzugreifen.

-. -

Um die Versorgung der Bevölkerung mit Heizmaterial zu gewährleisten, ermächtigte Regierungspräsident Hackethal die Ordnungsbehörden, im Falle eines unmittelbar bevorstehenden Notfalles einzelnen Unternehmern befristet die Durchführung von Heizmaterialtransporten zu gestatten, auch wenn sie nicht die vorgeschriebene Erlaubnis besaßen.

-. -

Die Arbeitsrechtliche Vereinigung der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen hielt auf Schloß Berge eine Vorstandssitzung ab, der eine Tagung des Hauptausschusses der Vereinigung folgte. In dieser Arbeitstagung wurde der Entwurf des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1956 festgestellt und über Genehmigung von Tarifverträgen und ähnliche Angelegenheiten beraten.

-. -

Die Vertreter der Katholischen Interessenvereine aus Buer, Horst und Westerholt kamen im Michaelshaus in Buer zu einer Stadtverbandskonferenz zusammen, in der nach einem Referat von Studienrat Pieper das Thema "Eigentum in Arbeiterhand - Kernstück der Sozialreform" im Mittelpunkt der Diskussion stand. Das bisher in der Geschäftsstelle in Buer befindliche Sekretariat des Bezirksverbandes wurde vom 1. März an in das Franz-Hitze-Haus in Gladbeck verlegt.

-. -

In einer öffentlichen Bürgerschaftsversammlung in Horst trug der Sprecher des Bürgervereins Horst, Kaufmann Hugo Löbber, eine Reihe von Horster Wünschen vor, zu denen sich die anwesenden Vertreter städtischer Dienststellen äußerten. Auf diesem Wunschzettel standen u.a. : Bau einer Turnhalle in Horst-Süd, Bereitstellung eines Geländes für ein Hallenbad, Bau einer Volksschule für den Horster Norden, Bau eines Altersheimes, Instandsetzung der Gladbecker und Buerer Straße. Bürgermeister Schmitt betonte, daß das rege Interesse am kommunalpolitischen Geschehen - der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt - begrüßenswert sei und sagte zu, die geäußerten Wünsche in den Beratungen der Ausschüsse nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

-. -

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Dr. Andreas und Erika Kaufmann als Urlesung das Schauspiel "Der silberne Mond" von Roland Ziersch.

-. -

Die Firma Erich Wandhoff, Erich-Koch-Straße 1, Einzelhandel in Herden, Ofen und Kinderwagen (Alleininhaber : Witwe Hedwig Wandhoff) beantragte beim Amtsgericht Gelsenkirchen die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

-. -

Mittwoch, den 22. Februar

Der Stadtverband für Leibesübungen hielt in den voll besetzten oberen Sälen des Hans-Sachs-Hauses seine Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Sportausschusses, Stadtverordneter Müller, der die Grüße des Rates der Stadt überbrachte, zeigte in einem Referat die sportliche Situation der Stadt in den vergangenen Jahren und die Planungen für die Zukunft auf, wobei die Fertigstellung folgender Projekte fest zugesagt wurde : 3. Spielfeld in der Bezirkssportanlage Erle nebst Hochbauten, zwei Tennishartplätze, Spielfeld Rosenhügel, Umkleidehaus auf dem Sportplatz des VfL Resse 08, Umkleidehaus im Stadion am Südufer des Berger Sees und Sportplatzanlage Beckhausen. In der sich anschließenden Aussprache bezeichnete er die Errichtung einer Sporthalle auf der "Kuhwiese" noch als "politisches Problem". Der 1. Vorsitzende Heinz Bergermann unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen dem Stadtverband, dem Sportamt und dem Sportausschuß. Eine Neuwahl des Vorstandes war nicht erforderlich.

-. -

Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Todestages von Heinrich Heine (17. Februar) würdigte auf Einladung des Städt. Volkshausbildungswerks Dr. Hanns-Martin Elster (Düsseldorf) Heinrich Heine als Mensch und Dichter.

-. -

In der Evangelischen Neustadt-Kirche führte die Westfälische Kantorei (Chor der Westfälischen Landesmusikschule Herford) unter der Leitung von Prof. Wilhelm Ehmann die Johannes-Passion von J.S. Bach in ihrer originalen Gestalt mit den zur Bach-Zeit gebräuchlichen Instrumenten und der damals üblichen kleinen Besetzung von Chor und Orchester auf. Spieler dieser Instrumente waren aus allen Teilen Deutschlands aufgeboten worden. Es war ein außerordentliches musikalisches Ereignis.

-. -

Ein nicht geringer Schrecken befiel den Totengräber auf dem Nordfriedhof in Scholven, als er beim Ausheben eines Grabes auf den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe stieß. Sie konnte später ohne Zwischenfälle entschärft und abtransportiert werden.

-. -

Donnerstag, den 23. Februar

Unter den fünfzehn Bundesbesten aus dem Berufswettkampf der Deutschen Angestelltengewerkschaft, die als Abschluß einer Besichtigungsreise durch das Saargebiet dem Bundespräsidenten vorgestellt wurden, befand sich in der Leistungsklasse III (Industrie) auch die Gelsenkirchenerin Elisabeth Thomalla (s.S. 353 und 373 des Chronikbandes 1955).

-. -

Freitag, den 24. Februar

Im Alter von 68 Jahren starb in Kassel Oberstudiendirektorin i.R. Dr. Maria Heider. Sie war am 1. April 1916 als Studienrätin an das damalige Oberlyzeum gekommen und am 1. April 1948 mit der Leitung der Ricarda-Huch-Schule betraut worden, die sie bis zum 1. April 1952 inne hatte.

-. -

Samstag, den 25. Februar

Ihren 93. Geburtstag feierte Witwe Johanna Reumann in Buer, Drechslerstraße 7. Sie war für ihr hohes Alter noch bemerkenswert rüstig. Oberbürgermeister Geritzmann, der ihr die Glückwünsche der Stadt überbrachte, versprach ihr zu ihrem 100. Geburtstag ein fettes Schwein. - Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Eickerling, Erdbrüggenstraße 56.

-. -

Im Hause Schaffrathstraße 75 eröffnete das Ehepaar Keßler eine neue Gaststätte.

-. -

Aus dem in der Jahreshauptversammlung des Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer im Parkhotel in Buer von dem Vorsitzenden Hubert Kogge erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß im Jahre 1955 rund 1 900 Flüge mit 300 Stunden Flugzeit durchgeführt worden waren. Das Clubmitglied Hülsmann hatte mit einem Flug von mehr als acht Stunden eine besondere Leistung erbracht. Es wurden fünf A-Prüfungen, acht B-Prüfungen und 24 C-Prüfungen mit Erfolg abgelegt. Acht Flugschüler erhielten den Flugzeugführerschein der Klasse I für Segelflug. Die Werkstätten in Alt-Gelsenkirchen und Buer befanden sich in vorbildlichem Zustand. Zum Motorflug, der in Zukunft ebenfalls betrieben werden sollte, hatten sich bereits sieben alte Flieger und fünf Anfänger gemeldet. Die 1. und 2. Vorsitzenden, Hubert Kogge und Dr. Dürrfeld, wurden einstimmig wiedergewählt.

-. -

Das jüngste Jugenddorf Deutschlands, das auf dem Lehrlingsheim der Zeche Wilhelmine Victoria vor vier Monaten auf-

gebaute Jugenddorf Heßler, gab in einem "Musischen Abend" Einblick in die Freizeitgestaltung seiner Insassen. Es gab Rezitationen, Chordarbietungen, Laienspiele, Blockflöten-, Gitarren- und Akkordeonspiel. Gewerbelehrer Ismer hatte auch eine Segelflugabteilung eingerichtet.

-. -

Im Goldsaal der Dortmunder Westfalenhalle wurde die 19 Jahre alte Gelsenkirchener Schneiderin und Mannequin Christa Heitling mit 161 Stimmen zur "Miß Dortmund" gewählt.

-. -

Sonntag, den 26. Februar

Das Dekanat Buer-Süd begann damit, innerhalb der Führungsgremien der Standesorganisationen und berufsständischen Gemeinschaften eine Auseinandersetzung mit der Weltanschauung des Bolschewismus durchzuführen. Ein erster Schulungsnachmittag fand im Pfarrsaal von St. Laurentius in Horst-Süd statt. Er sollte der Auftakt zu einer größeren Veranstaltungsreihe im Laufe des Jahres ein. Nach seiner Eröffnungsansprache gab Dechant Dördelmann das Wort an Diözesanreferent Hugenthorth (Münster), der über die Grundlagen des dialektischen Materialismus sprach. Dem Referat folgte eine rege Diskussion.

-. -

Um der Schmutz- und Schundliteratur positiv wirkende Einflüsse entgegenzusetzen, eröffnete das Städt. Jugendamt eine Jugendbuch- und -schriften-Woche, mit dem Ziel, das gute Jugendschrifttum zu fördern. Dabei wurden Buch-Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Buchhandel in allen drei Stadtteilen durchgeführt. Einleitende Worte in der Eröffnungsveranstaltung sprach Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel (Buer). Er verlas auch ein Referat des am Erscheinen verhinderten Studienrats Dr. Hans Ott vom Bundesministerium des Inneren über "die heutige Situation des Jugendbuches". Die Ausstellungen wurden in der Zeit vom 26. Februar bis 4. März von rund 1 500 Jugendlichen besucht und von über 700 Erwachsenen. Die überwiegende Mehrheit der Besucher beteiligte sich auch an einem Jugend-Preisausschreiben. Eine gleichzeitig gestartete Schmöker-Tauschaktion fand regen Anklang. Dafür wurden im Stadtgebiet fünf Umtauschstellen eingerichtet.

-. -

Nach einer Tagung des Landesparteiausschusses der Deutschen Zentrumspartei im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen und einer gleichzeitig stattfindenden Versammlung des Arbeitskreises Westfalen-Lippe der Zentrumspartei im "Erler Hof" sprach in einer sich dort anschließenden Kundgebung der 1. Vorsitzende der Partei, Johannes Brockmann. Der von ihm verlesenen EntschlieÙung des Parteiausschusses, daß die Zentrums-

partei in eine konstruktive Opposition gehen werde, wenn ihr die neue Regierung Steinhoff keine sachlichen und personellen Garantien für eine Kultur-, Schul- und Kirchenpolitik im Sinne des Zentrums gebe, stimmte die Versammlung einmütig zu. Diese EntschlieÙung ging als "Gelsenkirchener BeschluÙ" in die Geschichte der Zentrumspartei in Nordrhein-Westfalen ein.

--

Die von der Kreisgruppe Gelsenkirchen im Mittelstandsblock gebildete Arbeitsgruppe besprach im Parkhotel den Haushaltsplanentwurf der Stadt Gelsenkirchen. Sie drückte ihr Befremden darüber aus, daß trotz jahrelanger Versprechungen eine Senkung der Kommunalsteuern nicht vorgesehen war.

--

In der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Resser Mark, die mit 158 Mitgliedern die größte des Stadtkreises war, wurde bekannt, daß die Absicht bestehe, westlich der jetzigen Siedlungen (Jägerfort) weitere 25 Siedlerstellen anzuschließen. Zum Nachfolger des vor kurzem gestorbenen 1. Vorsitzenden Wilhelm Böttinger (s.S. 12 dieses Bandes) wurde der langjährige Kreisgeschäftsführer Wilhelm Thesing gewählt, der bereits acht Jahre lang mit Böttinger zusammengearbeitet hatte.

--

Die Stadt. Bühnen brachten die Neuinszenierung der Operette "Paganini" von Franz Lehár heraus. Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister Julius Asbeck, die Regie führte Günther Fleckenstein.

--

In hohem schmutzig-grauen Schnee besiegte der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn Westfalia Herne mit 7:2 Toren. In Rheydt siegte die SG Eintracht über den Spielverein mit 3:0 Toren, während der STV Horst in Krefeld gegen Union mit 0:2 Toren unterlag.

--

Trotz des naßkalten Wetters gab es auf der Trabrennbahn guten Besuch und lebhaftere Umsätze. Im Hauptrennen, dem "Preis von Bayern", verwies "Rosenkönig" den Favoriten "Klöö" auf den 2. Platz.

--

Montag, den 27. Februar

Frau Neumann, Mechtenbergstraße 66, feierte ihren 90. Geburtstag.

--

Das Städt. Gesundheitsamt begann mit Vorbereitungen zur Schutzimpfung der Kinder gegen Diphtherie und Wundstarrkrampf. In einem ersten Abschnitt sollten alle noch nicht schulpflichtigen Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren geimpft werden. Die Impfungen sollten am 12. März beginnen und durch Einspritzung des Impfstoffes unter die Haut erfolgen. Eine zweite Impfung war notwendig.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, die Planung eines Jugendfreizeitheimes und eines Jugendwohnheimes in Angriff zu nehmen. Auf Vorschlag des Ausschusses für Wirtschaftsförderung erklärte sich der Haupt- und Finanzausschuß mit der abermaligen Durchführung eines Blumenschmuckwettbewerbs, eines Fotowettbewerbs und eines Sommerfestes auf Schloß Berge einverstanden. Für die Beschilderung von Wanderwegen in Gelsenkirchen wurden Mittel zur Verfügung gestellt. Der Haupt- und Finanzausschuß beriet dann in erster Lesung über den I. Nachtragshaushaltsplan 1955 und den Haushaltsplan 1956, bei dem ein Fehlbetrag von 3,6 Mill. DM zu beseitigen war. Das gelang jedoch nicht ganz. Man einigte sich auf eine Senkung des Fehlbetrages um 2,3 Mill. DM und überließ weitere Vorschläge der nächsten Lesung. Einig waren sich die Fraktionen darüber, daß die Getränkesteuer beibehalten werden müsse. Ein von CDU- und FDP-Fraktion gemachter Vorschlag, die Gewerbesteuer vom Ertrag und Kapital von 245 auf 240 Prozent zu senken wurde nach langer Debatte mit 9 gegen 7 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt, ebenso eine beantragte Senkung der Lohnsummensteuer auf 960 Prozent mit 11 gegen 5 Stimmen. Im Laufe der Sitzung traf ein Fernschreiben von der "Ruhrkohle Dortmund" ein, in dem diese mitteilte, daß sie Sondermengen an Kohle und besonders an Koks zur Behebung von Notständen in Krankenhäusern, Heimen, Gärtnereien usw. freigegeben habe, und daß weitere 100 t Koks für Krankenhäuser, 100 t Kohlen und Briketts für Sozialempfänger folgen sollten. Vorgriffe auf April seien leider nicht möglich.

-. -

Im Städt. Volkswbildungswerk behandelte Dr. Herbert Groß, Düsseldorf, zeitnahe Fragen der Wirtschaftspolitik, und zwar in einem ersten Vortrag das Thema "Der Verbraucher und der neue Verbraucherstil als Aufgabe.

-. -

In der Vestischen Musikschule gab der dort ausgebildete Baß-Bariton Theo Strosyk mit dem Pianisten Karl Riebe sein erstes Konzert. Der bis dahin als Laborant in einem chemischen Werk tätig gewesene Sänger wurde, zunächst für zwei Jahre, als Charakter- und Spielbaß an die Städt. Bühnen Gelsenkirchen verpflichtet.

-. -

Dienstag, den 28. Februar

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die erste Lesung des Haushaltsplanes 1956 fort. Die Verwaltung legte Ergänzungen zum Haushaltsplanentwurf vor, die zusammen mit Ausschlußbeschlüssen Mehrausgaben in Höhe von 3,7 Mill.DM beanspruchten. Darunter war ein Betrag von 500 000 DM zur gesetzlich vorgeschriebenen Erhöhung der Fürsorgerichtsätze; auch unter den übrigen Posten befanden sich viele zwangsläufigen Ausgaben. Die bereits früher beschlossene Erweiterung des Gesundheitsamtes (s.S. 23 dieses Bandes) wurde für das Rechnungsjahr 1957 zurückgestellt. Der Zuschuß für das Städt. Kinderkrankenhaus, dessen Isolierhaus den Betrieb am 1. Juli aufnehmen sollte, wurde auf 600 000 DM festgesetzt. Die Beihilfe für die konfessionellen Krankenhäuser sollte in der alten Höhe von 300 000 DM bestehen bleiben. Zur Fertigstellung von im Umbau befindlichen privaten Kindergärten wurden 50 000 DM zur Verfügung gestellt; die Etatposition "Anlage von Kleinkinderspielplätzen" wurde von 160 000 DM auf 210 000 DM erhöht, der Titel "Darlehen zur Förderung von Jugendheimen" von 50 000 DM auf 250 000 DM. Diese zusätzlichen Wünsche verursachten rund 1,5 Mill.DM Mehrausgaben. Über neue Deckungsmöglichkeiten wurde in der Sitzung nicht beraten, das sollte der 2. und 3. Lesung vorbehalten bleiben.

Stadtrat Meese teilte zur Lage der Kohlenversorgung mit, daß es gelungen sei, durch Vorgriffe auf das März-Kontingent die Brennstoffversorgung für alle wichtigen Gemeinschaftseinrichtungen sicherzustellen.

.-.

In einem Abend des Städt. Volkswbildungswerks behandelte Oberstudiendirektor Dr. Allekotte vom Grillo-Gymnasium die Frage: "Soll unsere Jugend das Gymnasium besuchen?"

.-.

In einer Wohnung im Hause Ottilienstraße 16 verübten ein 71 Jahre alter Junggeselle und seine 50 Jahre alte Haushälterin gemeinsam Selbstmord durch Gasvergiftung.

.-.

Mittwoch, den 29. Februar (Schalttag)

Der Haupt- und Finanzausschuß schloß die erste Lesung des Entwurfs des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1956 ab. Die für die geäußerten Sonderwünsche erforderlichen Etatsmittel beliefen sich auf mehr als 4 Mill.DM. Für den notwendig gewordenen Anbau an das Hans-Sachs-Haus (Gesamtbaukosten: 2,2 Mill.DM) wurde eine erste Rate von 1,2 Mill.DM

eingesetzt, für Luftschutzmaßnahmen ein Betrag von 150 000 DM.

-. -

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses sprach in einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks der Wirtschaftswissenschaftler und Weltreisende Anton Zischka aus Vicente (Mallorca) über das Thema : "Welt in Angst und Hoffnung".

-. -

Der stellvertretende Solocellist des Städt. Orchesters, Traugott Grote, spielte in einem Städt. Hauptkonzert in Bottrop die Solopartie in dem "Rondino capriccioso" von Achim Switing, einem Sohn des Bottroper Städt. Musikdirektors Franz Switing, und die "Rokoko-Variationen" von Peter Tschaikowsky.

-. -

Donnerstag, den 1. März

100 Jahre alt wurde der in Schwerstein (Kreis Ortelsburg) geborene Johann Grabowski in Resse, der 1891 in Bismarck Bergmann geworden und 32 Jahre auf der Zeche Graf Bismarck vor Ort gearbeitet hatte. Von seinen acht Kindern lebten noch drei. Zu ihnen gesellten sich als Gratulanten sechs Enkel und fünf Urenkel. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte dem Geburtstagskind mit den Glückwünschen der Bürgerschaft ein Geschenk der Stadt.

-. -

Auf unangenehme Weise sahen sich die Bewohner im Raume Schloß-, Schlangewall-, Industrie- und Grabbestraße in Horst überrascht, als sie Wasser in ihren Kellern feststellen mußten, obwohl es nicht übermäßig stark geregnet hatte. Ursache war eine Geländemulde, die sich in der Industriestraße gebildet hatte. Die Verbesserung der schon immer mißlichen Vorflutverhältnisse in dieser Gegend war wieder einmal dringlich geworden.

-. -

Die Stadt-Sparkasse ermittelte die 1 000 000. Prämiensparenin in der Person von Frau Hilde Bohle, Gildenstraße 28. Werbeleiter Uebing überreichte ihr einen umfangreichen Präsentkorb.

-. -

Oberstadtdirektor Hülsmann erhielt einen Brief eines alten Gelsenkirchener, der jetzt in Pittsburgh (USA) lebte : der Chemiker Dr. Julius Winter. Er interessierte sich lebhaft für die Bemühungen um die Reinhaltung der Luft im Ruhrgebiet, von denen er durch Presseveröffentlichungen Kenntnis erhalten hatte, und teilte mit, wie in Pittsburgh die Verunreinigung der Luft durch industrielle und private Anlagen erfolgreich bekämpft worden war. Der Oberstadtdirektor übersandte ihm einen Bericht über die bisherige Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft "Lufthygiene".

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn führte einen neuen vereinfachten Fahrschein ein, der bei allen Geradeausfahrten gerissen werden konnte und nur noch bei Umsteigefahrten gelocht zu werden brauchte. Der Einführung war eine Erprobungszeit durch fünfzig Schaffner vorausgegangen. Durch diese neue Maßnahme sollte die Bedienungszeit des Fahrgastes entscheidend verkürzt werden.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk berichtete Hans Ferres (Hösel) mit Lichtbildern über den Aachener Domschatz und den Essener Münsterschatz.

-. -

Freitag, den 2. März

Unter der Überschrift "Auf tausendjährigen Fundamenten" ließ die "Westfälische Rundschau" aus Anlaß der Weihe der neuen Evangelischen Altstadtkirche am 4. März die Geschichte dieser Kirche an den Augen ihrer Leser vorüberziehen.

-. -

Im Alter von 53 Jahren starb Pfarrer Erich Karthaus, der seit 1952 in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef in Ückendorf gewirkt hatte. Er war Präses der Gelsenkirchener KAB und des Ückendorfer Müttervereins und gehörte dem Kreisvorstand der DJK an.

-. -

Die Kohlenknappheit hielt trotz milderem Wetters an. Wie ernst die Lage in Gelsenkirchen war, ging aus folgendem Fernschreiben hervor, das Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann an die Ruhrkohlenverkaufsgesellschaft in Dortmund richteten :

"Rat und Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen weisen erneut auf die katastrophale Brennstoffversorgungslage hin. Krankenhäuser, Altersheime und lebenswichtige Betriebe der Wirtschaft spätestens ab 2. Märzwoche fast ausnahmslos ohne Koks. Versorgung der Bevölkerung mit Kohlen und Briketts im März äußerst gefährdet. Belieferung der Kohlengutscheine für Hilfsbedürftige durch den Handel unmöglich. Märzkontingent bereits im Februar zu 75 Prozent verbraucht. Erbitten dringend Abhilfe. Vorgriff auf Aprilkontingent dringend erforderlich. Ausgleich für Deputatkohlen, die bis 1954 den Verbrauchern unmittelbar zugute kamen, unentbehrlich. Erhöhung des Kontingents für Kohlenwirtschaftsjahr 1956/57 allein wegen erheblichen Bevölkerungszuwachses (über 50 000 in den letzten drei Jahren) unabweisable Notwendigkeit. Beunruhigung der Bevölkerung der Arbeiterstadt Gelsenkirchen wächst ständig. Eintritt milderem Wetters allein beseitigt den Notstand nicht, da Heizperiode erst in zwei Monaten zu Ende."

-. -

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Prof. Dr. Helmut Schelsky von der Universität Hamburg über das Thema : "Die Jugend in der Gesellschaft".

-. -

Samstag, den 3. März

Unter der Überschrift "Die 11 in der Geschichte Buers" berichtete die "Buersche Zeitung" über bedeutungsvolle Ereignisse in den Jahren 1711, 1811 und 1911.

-. -

Über die wechselvolle Geschichte der Evangelischen Altstadtkirche unterrichteten der "Gelsenkirchener Anzeiger" und die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ihre Leser in ausführlichen Artikeln in Wort und Bild.

-.-

In einer Pressekonferenz teilte der Vorsitzende der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Alfred Schwarz, mit, daß der schon seit Jahren geplante Neubau des Kassengebäudes in Alt-Gelsenkirchen auf dem Grundstück Bischoff an der Vattmannstraße errichtet werden solle, das die AOK zu einem günstigen Preis von der Stadt übernehmen könne. Dafür gehe das für den stark angewachsenen Betrieb zu eng gewordene Kassengrundstück zwischen Ruhr- und Luitpoldstraße an den Besitz der Stadt über. Nach Fertigstellung des Baues, der auch die Hauptverwaltung der AOK aufnehmen solle, sei dann auch die Voraussetzung für eine Schließung der Lücke in der Luitpoldstraße gegeben.

-.-

Die IG Metall ehrte im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses 460 Jubilare, unter ihnen 26, die 50 und mehr Jahre der Gewerkschaft angehörten. Bezirkssekretär Josef Hahnbeck überbrachte den Jubilaren die Glückwünsche der Bezirksleitung und zeichnete die Goldjubilare mit der goldenen Ehrennadel aus. In einer Ansprache unterstrich er die Forderung nach Arbeitszeitverkürzung und nach Weiterzahlung des Lohnes im Krankheitsfalle. Oberbürgermeister Geritzmann wohnte der Feierstunde als Ehrengast bei.

-.-

Der Erlener Kinderchor beteiligte sich an einem internationalen Musikfest der Jugend, zu dem die nordbelgische Stadt Neerpelt eingeladen hatte. Der Chor errang dabei unter den Chören der I Klasse den 2. Preis. Fernsehen und Rundfunk übermittelten die Darbietungen der Öffentlichkeit. Im Namen der belgischen Königsfamilie dankte Prinz Alexander dem Leiter des Erlener Kinderchores, Walter Helmut Jakisch.

-.-

Auf der 11. Sohle im Flöz "Blücher" des Schachtes 8 der Zeche Dahlbusch ereignete sich nachts ein Gebirgsschlag, dem zwei in einem Aufhauen beschäftigte Bergleute zum Opfer fielen.

-.-

Sonntag, den 4. März

Nach zwölf Jahren ertönten zum ersten Male wieder die Glocken der Evangelischen Altstadtkirche. Trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten war unter Verwendung des noch ziemlich erhalten gebliebenen Turmes wieder ein großes Gotteshaus in modernem Stil erstanden. Nachdem die Gemeinde am Samstag abend von der alten Predigtstätte in der Gabelsbergerstraße

in einem Gottesdienst Anschied genommen hatte, zogen am Sonntag die Presbyter und die Ehrengäste vom Gemeindehaus St. Georg in strömendem Regen zur Kirche, die sich nach der feierlichen Öffnung der Portale bis zum letzten Platz füllte. Nach einer Intrade des Posaunenchores (Leitung : Dr. Manfred Büttner) vollzog Präses D. Wilm unter Assistenz von Superintendent Kluge und der drei Gemeindepfarrer die Weihe der neuen Kirche und stellte sie mit allen ihren Einrichtungen in den Dienst der Gemeinde. Dann setzten nacheinander die neuen Glocken ein, unter deren vollem Geläut die Gemeinde den Choral "Nun lob, mein Seel", den Herren" anstimmte. Nach der Liturgie (Superintendent Kluge) hielt Präses D. Wilm die erste Predigt in der neuen Kirche. Im Gemeindehaus St. Georg fand nach dem festlichen Gottesdienst eine Nachfeier statt, an der zahlreiche Ehrengäste teilnahmen, unter ihnen Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Hoffmann, Propst und Dechant Riekes, die Architekten Prof. Boniver und Rank und die früheren Gemeindepfarrer Heynen und Wöhrmann. Der Vorsitzende des Kirchbauausschusses, Pfarrer Hinnenthal, gab einen Rückblick auf die Baugeschichte der Kirche. Eine Konfirmandenprüfung am Nachmittag und eine Abendmahlsfeier am Abend schlossen den Tag der Kirchweihe ab.

-. -

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum in Buer eine Ausstellung mit dem Zyklus "Passion" von Otto Pankok (Düsseldorf), 60 Kohlezeichnungen zum Leben und Leiden Jesu, in den Jahren 1933 und 1934 entstanden, in Anwesenheit des Künstlers.

-. -

In ihrer Generalversammlung im Casino der Eisenwerke legte die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen ihr Flugprogramm für 1956 fest. Der Vorsitzende, Bergwerksdirektor Dr. Spindler, teilte mit, daß die Mitglieder F. Czinder und G. Jakob mit ihren weit über den Durchschnitt liegenden Dauerflügen eine der drei Bedingungen für die internationale silberne Leistungsmedaille erfüllt hätten. Ein neues Flugzeug wurde in Gemeinschaft mit den Berglehrlingen des Jugenddorfes Heßler gebaut. Als baldige Lösung wurde angestrebt, in zentraler Lage eine Werkstatt mit Geschäftszimmer zu bauen. Die Vereinigung besaß fünf Flugzeuge.

-. -

Ein weiteres Casino-Konzert brachte die Begegnung mit dem Komponisten Hermann Reutter. Frau Prof. Henny Wolff (Hamburg) sang von ihm u.a. zwölf "Russische Lieder", vom Komponisten am Flügel begleitet.

-. -

Die Katholische Spielschar Bulmke führte im Liebfrauenstift das Passionsspiel "Frau Pilatus" auf, eine Tragödie der Gerechtigkeit von Jean du Parc.

-. -

Mit einem Dante-Abend, an dem Gymnasialdirektor Konrad Maria Krug aus Neheim-Hüsten über die "Göttliche Komödie" sprach bereitete die Katholische Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Rotthausen ihren Gemeindegliedern im Kolpinghaus einen Abend von hohem Niveau.

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte Schwarz-Weiß Essen mit 5:1 Toren, dagegen unterlag die SG Eintracht der SpVg. Erkenschwick mit demselben Torverhältnis.

-.-

Trotz des schweren Geläufes endete auf der Trabrennbahn das Rennen zu dem "Preis von Nordrhein-Westfalen" mit einer Sensation: Der Seriensieger "Eventuell" endete als Favorit im geschlagenen Feld. Überlegener Sieger vor "Johannisfeuer" und "Dialog" wurde "Luberto". Es gab 1 013 DM Sieggeld und den höchsten Einlauf des Tages mit 8 980 : 10.

-.-

Der Turnverein Westfalia 1874 in Buer errang zum 5. Male den Titel eines Stadtmeisters im Geräteturnen. Bester Boden- und Barrenturner war Günter Lyß. Im Gesamtergebnis errang der TV Westfalia 180,55 Punkte, dicht gefolgt von TC 74 Gelsenkirchen mit 178,65 Punkten.

-.-

Montag, den 5. März

Postinspektor i.R. Wilhelm Hußmann erlag im Alter von 74 Jahren in der Nacht einem Schlaganfall. Er war von 1913 bis zu seiner Pensionierung im Postamt Buer tätig gewesen. Er war der Gründer des Postsparrvereins, hatte die Schieß- und Schwimmabteilung geleitet und war als Chef der 1. Kompanie des Schützenvereins Buer besonders bekannt geworden.

-.-

Die Schiffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal konnte wieder aufgenommen werden. - Auch an einer großen Zahl von Bauten begann wieder die Arbeit, so daß das Arbeitsamt hoffen konnte, den größten Teil der fast 6 000 durch Frost arbeitslos gewordenen Bauarbeiter durch Rückführung oder Vermittlung wieder unterbringen zu können.

-.-

Arbeiter begannen mit der Niederlegung der Baracke der Heilsarmee in der Arminstraße neben dem Hochbunker, um Platz für eine neue Straße zwischen Kirch- und Arminstraße zu schaffen, die "Lohfeldstraße". Die Heilsarmee hielt ihre Versammlungen einstweilen im Heim der Bergmannsmission in der Vohwinkelstraße ab.

-.-

Abbrucharbeiter begannen mit der Niederlegung des baufällig gewordenen Turmes der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehr am Fettingkotten in Buer-Erle. Dabei wurde, in einer Flasche eingeschlossen, ein mit Bleistift geschriebenes Dokument gefunden, das die Namen der damaligen Wehrführer enthielt.

-.-

Polizeipräsident Bielig übergab auf dem Präsidiumshof in Buer 16 neue "Erna-Wagen" ihren Besatzungen. Es waren Mercedes- und Volkswagen, die mit blauen "Polizei"-Schildern ausgerüstet waren. Manchmal fuhren sie allerdings auch ohne Schild, damit man sie nicht schon von weitem erkennen konnte.

-.-

Regierungspräsident Hackethal ordnete an, daß die Straßenverkehrsbehörde ein besonderes Augenmerk auf die Straßen wegen der zu erwartenden Frostschäden haben sollten. Ein Sachbearbeiter des Tiefbauamtes erklärte dazu, daß die Schäden in Gelsenkirchen verhältnismäßig gering seien, weil alle neuen Straßen mit einer vor Frost schützenden Aschenschicht versehen worden seien: "Wir können uns freuen, daß die Asche hier so billig ist!"

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß trat in die II. Lesung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1956 ein. Dabei gab es eine lange Debatte über die Höhe der Beihilfen an die konfessionellen Krankenhäuser, für die 200 000 DM veranschlagt waren. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, die Beihilfe in der Höhe des Vorjahres (300 000 DM) bestehen zu lassen und im außerordentlichen Haushalt 200 000 DM als Beteiligung der Stadt an dem neuen Evangelischen Krankenhaus in Buer (Franke-
stift) anzusetzen.

Durch die Annahme eines Antrages Pelz (SPD) wurde der Gesamteffektbetrag von bisher 3,6 Mill. DM im ordentlichen Haushalt um 2,3 Mill. DM herabgesetzt, so daß jetzt nur noch 1 309 600 DM ungedeckt waren. Der Antrag sah vor, die im außerordentlichen Haushalt für Umlegungen veranschlagten 5 Mill. DM aus Kassenmitteln zur Verfügung zu stellen, die im ordentlichen Haushalt für diesen Zweck veranlagten eine Mill. DM abzusetzen, die vorgesehenen 500 000 DM Darlehen zum Bau von Evakuiertenwohnungen und 800 000 DM für Wohnungen für Planverdrängte in den außerordentlichen Haushalt zu übernehmen, mit der Verpflichtung, in einem eventuellen Nachtragshaushalt diesen Betrag dem ordentlichen Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte ferner 2 000 DM für einen Kunstpreis der Stadt zur Förderung einheimischer Künstler (jährlich zu vergeben), 49 000 DM zur Herrichtung des angekauften Hauses Horster Straße 7 für Zwecke der Städtischen Kunstsammlung, 21 000 DM für die Einrichtung einer Zweigstelle der Stadtbücherei in der Resser Mark und 1 500 DM zur Ergänzung der Sammlungen des Heimatmuseums. Für die Patenschaft Allenstein wurden 8 000 DM zur Verfügung gestellt.

-.-

Die März-Ausstellung im Kunstkabinett Café Funke, Bochumer Straße, zeigte ein Dutzend Öl- und Tempera-Bilder der Gelsenkirchener Malerin Ursel Wiegand. - 42 Arbeiten des in Bonn lebenden Malers Jörg Schreyögg wurden in den Räumen der Gaststätte "Werner am Ring" ausgestellt.

--

Das 7. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgendes Programm : Gustav Mahler : Sinfonie Nr. 4 (Sopran-Solo : Margrit Chrytill von den Städt. Bühnen) und Peter Tschaikowsky : Violinkonzert (Solist : Christian Ferras, Paris).

--

Schulchor und Schulorchester des Grillo-Gymnasiums gaben anläßlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages Mozarts ein Konzert unter der Leitung der Studienräte Dr. Haupt und Mannak.

--

Dienstag, den 6. März

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Schauspiel-Erstaufführung die Farce "Die Heiratsvermittlerin" von Thornton Wilder heraus. Die Spielleitung hatte Friedrich Kolander.

--

Mittwoch, den 7. März

Der Haus- und Grundbesitzerverein und der Bürgerverein Horst richteten wegen der Überschwemmungsschäden in den Kellern (s.S. 59 dieses Bandes) ein gemeinsames Schreiben an die Stadtverwaltung, in dem es u.a. hieß : "Die Kanalisation ist in den letzten zwei Jahren derart schlecht funktionierend, daß hier ein Zustand eingetreten ist, der das Maß des Zumutbaren weit überschreitet. Um nicht noch größere Schäden zu verursachen, ist es dringend notwendig, nunmehr endgültig Abhilfe zu schaffen. Die beteiligten Stellen der Zeche, der Emschergenossenschaft und der Stadt haben lange genug verhandelt. Die Bevölkerung möchte endlich Taten sehen. Sie darf nicht länger für diese Zustände büßen, die sie nicht verursacht hat. Ihre Beseitigung ist absolut erstrangig".

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete einen "Lettischen Abend" mit Lettlands größtem Dichter Janis Jaunsudrabinš unter Mitwirkung seines Übersetzers Willi Stöppler.

--

Zum ersten Male war die Tausendfeuerstadt unter den 37 Städten der Bundesrepublik vertreten, die im Rahmen eines alljährli-

chen Schönheitswettbewerbs der "Opal"-Werke eine Schönheitskönigin kürten. Von rund drei Dutzend Bewerberinnen, die sich gemeldet hatten, wurden zwölf zur Wahl zugelassen. Sie mußten im Abendkleid, im Trachtenkleid und in Shorts über den Laufsteg gehen. Die Schönste nahm am Kampf um den Titel "Miss Nordrhein-Westfalen" teil; es war die 24 Jahre alte Düsseldorfer Sekretärin Sabine Schwarz. Sie erhielt Geschenke im Werte von 1 200 DM, darunter ein Moped, einen Radioapparat, eine Armbanduhr und einen Kosmetik-Luxus-Koffer. Auf dem 2. Platz landete Regina Frommes aus Köln (19 Jahre), auf dem 3. Platz Karin Mahnström (20 Jahre) aus Gelsenkirchen. Der Jury gehörten Irene Dodel, Ingeborg Kloiber und Ludwig Schwarz von den Städt. Bühnen an.

-. -

Berni Klodt vom FC Schalke 04 stand unter den Augen von Bundestrainer Sepp Herberger in der DFB-Auswahl bei einem Spiel in Homburg gegen eine Auswahl des Saargebietes. Die DFB-Elf gewann mit 4:1 Toren. Bei dem Spiel ging es um die Rückkehr Klodts in die Nationalmannschaft.

-. -

Donnerstag, den 8. März

An dem alten Wasserschloß Lüttinghof brach die Eckmauer des Nordostflügels zusammen. Auch inzwischen angebrachte Stützen hatten das durch den strengen Frost aufgerissene Mauerwerk nicht zu halten vermocht.

-. -

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes veranstaltete im "Haus der Jugend" ein Streitgespräch über Fragen des Miteigentums zwischen dem CDU-Bundestagsabgeordneten Krammig und dem Gelsenkirchener Journalisten Spiegelberg. Die Zuhörer, die sich rege an der Diskussion beteiligten, hielten drei Stunden lang aus. Am Ende gab es keinen Sieger und keinen Besiegten, aber Klarheit über die sich widerstreitenden Meinungen.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks berichtete Prof. Dr. Johann Aufhauser von der Universität München aus dem Reiche Haile Selassies und vom Geist und Antlitz Abessinians.

-. -

Das 4. Städt. Meisterkonzert bestritt Anneliese Küpper mit Liedern von Schubert, Brahms und Wolf. Am Flügel begleitete Hubert Giesen. Karl Schmidt-Walter, der ursprünglich hatte mitwirken sollen, hatte in letzter Minute absagen müssen.

-. -

Unter dem Motto "Der fröhliche Mozart" veranstaltete die Realschule für Mädchen anlässlich ihres dreißigjährigen Bestehens eine Feierstunde im Evangl. Gemeindehaus Ückendorf mit Chören und Einzelgesängen von Mozart und einem vom Musiklehrer der Schule, Arnold Merkelbach, eingerichteten Singspiel "Mozart auf der Reise nach Prag" (nach Mörickes gleichnamiger Novelle).

-. -

Freitag, den 9. März

Die "Buersche Zeitung" und die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gedachten aus Anlaß der 150. Wiederkehr seines Geburtstages des irischen Ehrenbürgers der Stadt und Mitbegründers des Gelsenkirchener Bergbaues, William Thomas Mulvany. (Der "Gelsenkirchener Anzeiger" tat es in seiner Ausgabe vom 10. März).

-. -

Als erstes Haus an der neuen Umgehungsstraße in Horst wurde jetzt das Haus Turfstraße Nr. 7 bezogen. Im Erdgeschoß hatte der Eigentümer, Alois Becher, die Gaststätte "Becher am Stern" eingerichtet. In den Obergeschossen waren neun Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen untergebracht. In zwei Geschäftslokalen hatten sich der Obst- und Gemüsehandel Alfred Schyns und das Zigarrenhaus Hermann Marcus eingerichtet.

-. -

Angesichts des bevorstehenden Baubeginns des neuen Stadttheaters wandte sich der Bund Gelsenkirchener Künstler in einem Schreiben an den Rat der Stadt und den Haupt- und Finanzausschuß mit der Bitte, bei der Ausführung künstlerischer Arbeiten an öffentlichen Gebäuden stärker beteiligt zu werden, habe, zwei Prozent der jeweiligen Bausumme für solche Arbeiten bereitzustellen.

-. -

Durch Vermittlung der Stadtverwaltung fand ein junger Sergeant der britischen Wehrmacht, dessen Einheit in Cypern ein-gelaubt bei einer freundliche Gastgeber für einen zehntägigen Urlaub bei einer Familie Schubert in der Delbrückstraße. Duncan Simson war am Donnerstag auf dem Flughafen Düsseldorf eingetroffen und ging nun zum ersten Male auf Entdeckungsreise in Buer.

-. -

Innerhalb der sportpädagogischen Vortragsreihe des Städt. Sportamtes sprach Dr. Paul Laven, Sportjournalist und Rundfunksprecher, über die Olympischen Winterspiele in Cortina d'Ampezzo.

-. -

Der Direktor des Religionswissenschaftlichen Seminars der Universität Bonn, Prof. Dr. Gustav Mensching, sprach im Städt. Volkswbildungswerk über das Thema: "Glaube - Wunderglaube - Aberglaube".

-. -

Samstag, den 10. März

In Coesfeld starb Dechant Josef Kleine-Heßling. Er war im Jahre 1946 an die St.-Barbara-Pfarrgemeinde gekommen und hatte in der Tochtergemeinde in der Resser Mark die St. Ida-Kirche erbaut.

-. -

Der "Speck-Pater" Werenfried van Straaten gab das Ergebnis seiner Sammlungen in Gelsenkirchen bekannt: Es belief sich auf 70 000 DM in bar; ferner wurden an Sachspenden 62 Goldringe, 4 goldene und 8 silberne Uhren, 6 Goldstücke, 1/2 kg echter Schmuck und 190 Zentner Lebensmittel und Textilien aller Art gegeben. Letztere sollten an Bedürftige in Mitteldeutschland und an Insassen der Flüchtlingslager in West-Berlin verteilt werden.

-. -

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Mittelstandsblocks richtete an die Stadtverwaltung, die Stadtvertretung und an die Fraktionsvorsitzenden eine Eingabe zum Haushaltsplan der Stadt für das Rechnungsjahr 1956, in der sie für die kleineren und mittleren Betriebe eine Steuerentlastung forderte und Wege dazu aufzeigte.

-. -

Im Essener Saalbau erfolgte die Ehrung von 411 Jubilaren der Rheinelbe Bergbau AG in festlichem Rahmen und mit Ansprachen von Bergwerksdirektor Winkhaus, Gewerkschaftssekretär Guterwaren unter den Betriebsratsvorsitzenden Dikus. Aus Gelsenkirchen und 46 Silberjubilare. Unter den Jubilaren aus Gelsenkirchen befand sich auch Ludwig Guder aus der Groß-Familie Guder, aus der 39 Männer und Frauen der Rheinelbe Bergbau AG bis jetzt im ganzen 1 145 Arbeitsjahre zur Verfügung gestellt hatten.

-. -

Sonntag, den 11. März

Die Züge der Straßenbahnlinien 1/21 und 4/14 nahmen erstmalig ihren neuen Weg über die Flora- und Luitpoldstraße. Die Strecke über Von-Oven-Straße und Hansemannstraße wurde vom gleichen Tag an nicht mehr befahren. Um den Besuchern der

Theatervorstellungen im Hans-Sachs-Haus entgegentzukommen, wurde jeweils eine halbe Stunde vor Beginn und zum Ende der Vorstellungen am Alten Markt (Grundstück Bischoff) eine Haltestelle eingerichtet.

-.-

Nach einem Fackelzug mit Zapfenstreich am Vorabend veranstaltete der Schützenkreis Gelsenkirchen aus Anlaß der Übergabe des westfälischen Bundesbanners ein festliches Schützentreffen, zu dem rund 2 000 Schützen aus ganz Westfalen in Gelsenkirchen zusammengekommen waren. Im Hans-Sachs-Haus fand eine Delegiertentagung statt, in der der Vorsitzende des Schützenkreises Gelsenkirchen, Walter Holz, die Gäste begrüßte; Ansprachen hielten ferner Oberbürgermeister Geritzmann und der Präsident des Westfälischen Schützenbundes, Dr. Hilverling. Es folgte eine Ehrung des ältesten Schützen aus Westfalen und Lippe. Nach Abschluß der Tagung führte ein Festzug vom Arbeitsamt zum Hauptmarkt. Dem Zuge wurde auf einem Vierergespann das neue westfälische Bundesbanner vorausgefahren, eine Stiftung des Schützenkreises Gelsenkirchen an den Westfälischen Schützenbund aus Anlaß seines 6. Bundestreffens. Im Festzug marschierte auch der älteste westfälische Schütze, der 97 Jahre alte Ferdinand Altfeld aus Ennepetal, mit, ferner 40 Schützenkönigspaare. Auf dem Marktplatz übergab der Schützenkreis Gelsenkirchen das neue Bundesbanner an den Westfälischen Schützenbund; das Banner sollte bis zum nächsten Bundesschießen (voraussichtlich in 5 Jahren) in Gelsenkirchen bleiben. Oberbürgermeister Geritzmann übernahm es in die Obhut der Stadt. Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 war der Westfälische Schützenbund im Jahre 1950 in Gelsenkirchen wieder neu gegründet worden (s.S. 183 des Chronikbandes 1950).

-.-

Im Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus der Evangelischen Kirchengemeinde Horst erklang zum ersten Male die am Tage zute kleine Orgel. Sie trat an die Stelle des bisher benutzten unzulänglichen Harmoniums. Eine Pfeifenorgel sollte später in der geplanten neuen Kirche aufgestellt werden.

-.-

Im Kolpinghaus Rotthausen führte die Stadt-Sparkasse die Februar-Auslosung im Prämiensparen durch. 36 040 Sparer waren daran beteiligt. Es wurden 4 298 Gewinne, darunter sieben Tausender, mit einer Gesamtgewinnsumme von 21 948 DM gezogen.

-.-

Der Tierschutzverein Gelsenkirchen hielt im Lokale Brandt unter der Leitung des Vorsitzenden Tierarzt Dr. Hußmann seine Jahreshauptversammlung ab, in der Geschäftsführer Lehrer Schnaars einen ausführlichen Rechenschaftsbericht erstattete. Er wies dabei auch auf die noch zu bewältigenden drin-

genden Aufgaben im Tierheim hin. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt und um einen fünfköpfigen Beirat ergänzt.

-. -

In Anwesenheit von Bürgermeister Schmitt und Sportreferent Sandleben hielt die Gelsenkirchener Deutsche Jugendkraft (DJK) ihren Kreisvertretertag ab, der mit einer Gedenkminute für den gestorbenen Präses Pfarrer Karthaus begann. Der 2. Verbandsvorsitzende, Amtsdirektor Franz Ballhorn, hielt ein Referat über Lauterkeit und Sauberkeit im Sport. Der weitere Verlauf brachte die Berichte der Fachwarte und des Kreisgeschäftsführers Anton Sinen.

-. -

Der STV Horst gewann in Rheydt gegen den dortigen Spielverein mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht verlor gegen Rhennania Würselen mit 0:1 Toren.

-. -

Montag, den 12. März

Im Alter von fast 77 Jahren starb Rechtsanwalt und Notar Gottfried Dreesen, Inhaber des päpstlichen Ordens "Pro ecclesia et pontifice". Er hatte 50 Jahre dem Recht gedient, darunter mehr als 40 in Gelsenkirchen. Die unerschrockene Verteidigung seiner Mandanten unter dem Regime des Nationalsozialismus hatte ihm den Namen "Löwe von Gelsenkirchen" eingebracht. Der Verstorbene war auch langjähriger Vorsitzender des Gelsenkirchener Anwaltsvereins gewesen.

-. -

Eines der ältesten Häuser in Erle, an der Ecke Cranger und Barbarastraße, das schon lange baufällig und einsturzgefährdet war, wurde jetzt abgerissen, um einem Neubau Platz zu machen.

-. -

Die Arbeitsgemeinschaft der Haus- und Grundbesitzervereine Gelsenkirchens überreichte Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann eine Denkschrift, die auf den katastrophalen Nachholbedarf an Reparaturen in Altwohnungen hinwies und die Bitte aussprach, eine Mill. DM zur Förderung des Althausbesitzes in Gelsenkirchen im neuen Haushaltsjahr bereitzustellen.

-. -

Die Stadtwerke und die Gelsenkirchener Architekten veranstalteten in Schloß Berge eine Tagung, auf der verschiedene Architekten zum Thema "Planung von Küche und Bad im modernen

Wohnungsbau" sprachen. Ferner wurde eine Geräteschau gezeigt, die die neuesten Modelle der Kölner Messe aufwies. Einführende Worte sprachen Stadtrat Bill und Werbeleiter Weigel von den Stadtwerken. Auch Oberbürgermeister Geritzmann war erschienen.

--

Auf Vorschlag des Bauausschusses beauftragte der Haupt- und Finanzausschuß den Wettbewerbsteilnehmer Hilmer (Gelsenkirchen) mit der Ausführung eines künstlerischen Schmucks für die Kaufmännische Berufsschule. Er faßte ferner den Grundsatzbeschuß, die Gasbeleuchtung in den Straßen aus Ersparnisgründen auf elektrische Beleuchtung umzustellen, und zwar zunächst in den Hauptstraßen aller drei Stadtteile. Neue Straßenschilder sollten zur Erleichterung der Orientierung mit den Hausnummern des jeweiligen Straßenzuges versehen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte das Programm für die "Belgischen Kulturtag Gelsenkirchen 1956". Das Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung sollte in die bisher als Polizeirevier dienenden Räume in der Magdeburger Straße umziehen, da dort die Unterbringungsmöglichkeit billiger war. Stadtrat Hoffmann teilte mit, daß der Landesverband der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen die Absicht habe, seinen Sitz von Plettenberg nach Gelsenkirchen zu verlegen.

Durch die von der Polizeiverwaltung vorgenommene Neuabgrenzung und Verringerung der Polizeireviere war eine Zusammenlegung der Meldestellen möglich geworden, von der der Haupt- und Finanzausschuß als einer echten Verwaltungsvereinfachung Gebrauch machte. Es ergab sich eine jährliche Einsparung von 75 000 DM. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, von bisher 16 nur noch sieben Meldestellen beizubehalten.

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte dann die zweite Lesung des Haushaltsplanes 1956 fort, bei der in der Sitzung vom 5. März ein Fehlbetrag von 1,3 Mill. DM verblieben war. Es gelang aber trotz der Erörterung zahlreicher Vorschläge nicht, diesen Fehlbetrag aus der Welt zu schaffen. Die Vorschläge sollten daher zunächst auf der Fraktionsleiterbesprechung weiter erörtert werden, um dann dem Rat der Stadt für die 3. Lesung vorgetragen zu werden.

Die Verwaltung zog ihre Vorlage über die Errichtung eines neuen Großmarkts in Sutum zurück, da sich dort zur Zeit auch Schwierigkeiten wegen des Prozesses um das Berger Feld ergäben. In der Erörterung über das Großmarktproblem wurde in dessen eine Entscheidung noch zurückgestellt.

Stadtrat Meese teilte mit, daß in dem Rechtsstreit um das Berger Feld der gegnerische Anwalt das Gericht gebeten habe, die Erklärungsfrist, die bis zum 20. Februar ablief, um vier Wochen zu verlängern, weil er noch weitere Informationen vom Bundesfinanzministerium einholen müsse.

--

Der Bezirk Gelsenkirchen-Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) eröffnete seine diesjährige soziale

Bildungsarbeit mit einem Vortrag des Verbandsbildungsreferenten Dipl. Volkswirt Heinz Budde, Köln, über die Auseinandersetzung zwischen Ost und West. Den dialektischen Materialismus bezeichnete er dabei als eine Ersatzreligion.

--

Dienstag, den 13. März

An fünf Tagen führten im Stadtbad an der Husemannstraße die Gelsenkirchener Schulen ihre Schwimm-Meisterschaften durch. 1 400 Jungen und Mädchen aus der Gesamtstadt kämpften um den Sieg. Wanderpreise eroberten bei den Jungen die Wiehagenschule und die Augustinusschule, bei den Mädchen zum 4. Male hintereinander die Marienschule.

--

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte im Mädchengymnasium in Buer unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister Thornton Wilders Schauspiel "Unsere kleine Stadt" auf.

--

Mittwoch, den 14. März

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Maria Masuch, Trinenkamp 28.

--

Die zu Ostern ausscheidenden 57 Schülerlotsen wurden für ihren freiwilligen Einsatz von der Verkehrswacht geehrt. Dr. Droscher zeichnete acht von ihnen mit dem silbernen Abzeichen aus. Auch Polizeipräsident Bielig und Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses würdigten den hohen idealen und praktischen Wert des freiwilligen Einsatzes der Lotsen. Als ihr Sprecher dankte Schulrat Köster herzlich für die Auszeichnungen. Dieser Lotsendienst bestand jetzt an zwölf Schulen im Stadtgebiet.

--

Vor der Gelsenkirchener Gruppe der "Christlich-sozialen Kollegenschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund" sprach der 1. Sprecher des Zentralausschusses, Franz Heckhausen, in der Gaststätte der IG Metall über die Ziele der Kollegenschaft, der Betreuer der Gelsenkirchener Gruppe, Theo Grude, über die Arbeit in Gelsenkirchen.

--

Der Arbeitskreis "Film" des Jugendamtes zeigte den Film "Gott braucht Menschen", der die Jugend stark zur Diskussion anregte.

--

350 Mitglieder der Ideologischen Mission der Moralischen Aufrüstung weilten auf ihrer Auslandsreise in Gelsenkirchen. Zu ihrem Empfang spielte bei ihrer Ankunft auf dem Hauptbahnhof die Knappenkapelle der Zeche Nordstern. Die meisten Mitglieder trugen die malerischen Nationaltrachten ihrer Heimat und boten so ein farbenprächtiges Bild. In den Gelsenkirchener Hotels herrschte ein "babylonisches Stimmengewirr"; denn die Mitglieder gehörten 28 verschiedenen Nationen an. Unter den Gästen sah man Ole Olsen und Reginald Owen, amerikanische Stars von Film und Bühne, K. Nakajima, Führer der japanischen Metallarbeitergewerkschaft, Frau Laure, frühere Generalsekretärin der sozialistischen Frauen Frankreichs, und den erfolgreichsten amerikanischen Schriftsteller Peter Howard, dessen Bücher in den USA die Zwei-Millionen-Auflage überschritten hatten. Zur Aufführung gelangte im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses das Schauspiel "Die verschwindende Insel", das die Sehnsucht nach Friede, Freiheit und Völkerverständigung wecken sollte.

--

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Mitte gab ein neues Geläut für die Kirche an der Horster Straße in Auftrag, das auf die Töne A-H-Cis-E gestimmt sein sollte.

--

Im Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Holland in Düsseldorf, das mit einer deutschen Niederlage von 1:2 Toren endete, schoß der National-Rechtsaußen Berni Klodt vom FC Schalke 04 eine Viertelstunde vor Schluß den einzigen Treffer für Deutschland.

--

Donnerstag, den 15. März

Nach einer im "Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen" bekannt gemachten Anordnung des Oberstadtdirektors führte das Städt. Kinderkrankenhaus jetzt die Bezeichnung "Städtische Kinderklinik".

--

Über Zweck und Programm der von der Stadt erstmalig veranstalteten "Belgischen Kulturtage" sprachen in einer Pressekonferenz Stadtrat Hoffmann, Chefdramaturg Dr. Meyer und Volkshochschuldirektor Dr. Andreas. Die am 8. April beginnenden Veranstaltungen sollten vor allem der Pflege der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Belgien dienen. Zur Ausrichtung dieser Tage hatte der belgische Generalkonsul in Düsseldorf und der belgische Konsul Holstein in Gelsenkirchen wesentlich beigetragen.

--

Der Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg führte in der Richard-Schirrmann-Schule vor Lehrern sein Puppenspiel "Die Zaubermühle" vor, das nach Ostern in allen Volksschulen der Stadt gezeigt werden sollte. Bildhauer Fritz-Hermann Broß (Stuttgart) hatte dazu neue Figuren geschaffen.

-. -

Im KV-Theater in Buer gastierte die Hamburger "Kleine Komödie" mit Jupp Hussels' "Herz am Spieß", ein Stück, in dem er selbst die Hauptrolle spielte.

-. -

Freitag, den 16. März

Arbeiter der Baufirma Meese begannen mit den vorbereitenden Arbeiten für den Realschulneubau am Nollenpad in Buer.

-. -

Nach gründlicher Renovierung aller Räumlichkeiten wurden die "Zoo-Terrassen" in festlichem Rahmen wieder eröffnet. Leitender Gastronom war jetzt Karl Wessel, in dessen Händen sich bereits die Betriebe Hans Sachs, des Klosterbräus in der Altstadt, des Parkhotels und des "Luftigen" am Berger See befanden.

-. -

In einem von der Stadt ausgeschriebenen Plastik-Wettbewerb traf die Jury ihre Entscheidung. Mit dem 1. Preis (800.-DM) wurde die Bronze-Figur eines sitzenden Mädchens des Bildhauers Heinrich Adolfs, Essen-Werden, ausgezeichnet. Die Figur sollte ihren Platz auf einer kleinen Insel im Quellteich des Märchengrundes im "Berger Boskett" erhalten.

-. -

Junge Kraftfahrzeuglehrlinge bauten in einjähriger Arbeit ein Schnittmodell von Motor und Getriebe eines Mercedes-Wagens, das im Modellraum der Gewerblichen Unterrichtsanstalt an der Franz-Bielefeld-Straße jetzt von Gewerbelehrer Nolting Stadtrat Hoffmann vorgeführt wurde. Das Modell wurde von einem Elektromotor angetrieben.

-. -

Rund 200 Buchsachverständige und Helfer in Steuersachen hielten im Hans-Sachs-Haus eine Arbeitstägung ab. Sie kamen aus dem ganzen Oberfinanzbezirk Westfalen und befaßten sich mit drei Referaten zu steuerrechtlichen und berufsständischen Fragen.

-. -

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. Walter Gutkelch (Bethel) über das Thema: "Die Krise in der kirchlichen Verkündigung".

-. -

Samstag, den 17. März

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Martin und Louise Brozda in Erle, Schievenstraße 14. Der Jubilar war von 1894 an 32 Jahre als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen. Mit zwei Söhnen und einer Tochter gratulierten elf Enkel und vier Urenkel.

-. -

Der erste die Verkehrsteilnehmer warnende "Holz-Polizist" wurde am ehemaligen Kaiserplatz in der Nähe der Landeszentralbank aufgestellt.

-. -

Der Kultusminister von Nordrhein-Westfalen empfing eine Abordnung der Elternschaft der beiden Mährfeldschulen in Buer-Hassel. Die Abordnung forderte die Behebung des katastrophalen Lehrermangels an den Mährfeldschulen I und II. Bei insgesamt 1 100 Kindern fehlten hier acht Lehrkräfte. Die Abordnung setzte sich ferner für die Errichtung einer Evangelischen Pädagogischen Akademie im Norden des Ruhrgebietes ein und betonte die Bereitschaft der Stadt Gelsenkirchen, einen solchen Plan in ihren Mauern zu verwirklichen.

-. -

Die Gelsenkirchener Gewerkschaftsjugend hielt eine "Eingliederungsfreizeit" für dreizehn junge Männer von 17 bis 21 Jahren ab, die aus der Sowjetzone in die Bundesrepublik geflohen waren und sich nach Gelsenkirchen gewandt hatten. Zu der Beschaffung von Arbeit und Unterkunft gesellte sich nun auch eine nachgreifende Betreuung.

-. -

In den Volksschulen wurden die Preise für das Verkehrs-Preisausschreiben verteilt. Insgesamt hatten sich daran 75 Schulen beteiligt. Davon wurden 27 mit einem Preis ausgezeichnet. Die Elterschule, Buerelterstraße 216, hatte die höchste Beteiligung erzielt und mit 61,2 Prozent auch die größte Zahl von richtigen Lösungen erreicht. Dieses Ergebnis war insofern bemerkenswert, als die Elterschule mit nur 74 Kindern die kleinste in der Stadt war.

-. -

Das Fernsehen brachte einen Film "Platz der Jugend!". Der auf Veranlassung des Westdeutschen Fußballverbandes gedrehte Film brachte u.a. auch Ausschnitte aus dem Jugend-Fußball-Spiel

West gegen Nord, bei dem der jugendliche Fußballer Reinhold Wischnewski vom STV Horst mitgewirkt hatte. Der talentierte junge Spieler hatte auch eine Einladung zu der Fifa-Weltjugendspielen in Budapest erhalten.

-. -

Sonntag, den 18. März

Im Alter von 81 Jahren starb Brandmeister i.R. Karl Montag. Er war einer der letzten drei Überlebenden der Rettungsmannschaft der Zeche Rheinelbe, die bei der Grubenkatastrophe in Courrières (Frankreich) Hilfe geleistet hatte. Als äußeres Zeichen der Anerkennung hatte er die französische Goldene Rettungsmedaille am Bande und die deutsche Silberne Rettungsmedaille am Bande erhalten.

-. -

Die Katholische Kirche St. Antonius in der Feldmark erhielt vier neue Glocken. Die alten fünf Glocken waren bei einem Luftangriff am 19. Februar 1945 vernichtet worden. Jetzt wurden die neuen Glocken durch Propst Riekens feierlich geweiht.

-. -

Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Jugendpfarrer Becker (Horst), fand die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes des CVJM statt. Der Leiter der Eichenkreuz-Arbeit, Böhm, gab einen lebendigen Bericht über die erfreuliche und vielseitige Arbeit dieser Sparte. Der ausscheidende Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

-. -

Die Evangelische Schule Resser Mark veranstaltete unter dem Motto "Lob sei dir, Frau Musika!" einen musikalischen Nachmittag für die Eltern. Ausführende waren der Schulchor, der Blockflötenkreis, eine Rhythmikgruppe und die Laienspielabteilung.

-. -

Die Droste-Hülshoff-Schule in Buer zeigte in einer Ausstellung Ausschnitte aus dem musisch-werklichen Schaffen, vor allem der Fachschule für Kindergärtnerinnen, von der Sexta bis zur Oberprima.

-. -

Die Bezirksvereinigung Gelsenkirchen - Vest Recklinghausen der Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel hielt unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Großhandelskaufmann Rudolf Schüler (Gelsenkirchen) ihre Jahreshauptversammlung ab. Die Verhandlungen drehten sich zum großen Teil um die Höhe der Gewerbsteuer. In den Bergbaustädten des Vestes seien die

Verhältnisse besonders ungünstig, weil der Bergbau den Gemeinden erhebliche Kosten verursache, während die Steueraufkommen aus dem Bergbau verhältnismäßig gering seien. Die Schuld daran trage der gebundene Kohlenpreis. Wenn aber die gesamte Bundesrepublik den Vorteil des billigen Kohlenpreises habe, dann müsse der Bund auch mit dafür aufkommen, die Gemeindelasten, die der Bergbau in hohem Maße mit sich bringe, zu decken. Daher sei eine Neuordnung der Gewerbesteuer und des Finanzausgleichs dringend erforderlich. Wie in der Versammlung mitgeteilt wurde, hatte sich die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer in einer Eingabe an den Rat der Stadt gegen die Höhe der Gewerbesteuer gewandt und eine fühlbare Senkung der Hebesätze verlangt. Sie sollten bei der Gewerbesteuer vom Ertrag und Kapital von 245 auf 240 Prozent gesenkt werden und bei der Lohnsummensteuer von 1 130 auf 960 Prozent.

Zur Frage zur Verlegung des Großmarkts wurde mitgeteilt, daß die Standinhaber auf dem jetzigen Großmarkt die Aufforderung erhalten hätten, ihre Stände am 30. Juni zu räumen, mit der Empfehlung, sich um neue, geeignete Verkaufsräume zu bemühen. Über den neuen Standort des Großmarkts konnte nur mitgeteilt werden, daß das Projekt, den Großmarkt für Obst und Gemüse an die Gelsenkirchener Straße zu verlegen, aus verschiedenen Gründen fallen gelassen worden sei.

--

In der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes der Heimkehrer teilte der 1. Vorsitzende, Studienrat Dr. Röttger, mit, daß alle Gelsenkirchener Rußland-Kriegsgefangenen heimgekehrt seien, dagegen erwarte man noch immer je einen Kriegsgefangenen aus Polen und Belgien, sowie eine Anzahl Verschleppter und Volksdeutscher. Alfred Kolo vom Landesverband hielt ein Referat über die Aufgaben des Landesverbandes in der Zukunft; der Ehrenvorsitzende des Landesverbandes, Josef Reichmann, befaßte sich mit sozialen Problemen, die der Verband noch zu lösen habe.

--

Mit einem Konzert in der Schauburg Buer trat der Erlener Kinderchor in das 10. Jahr seines Bestehens ein. Das Programm umfaßte auch zwei Uraufführungen: Das Lied "Blaue Luft" von W. Hegel und das "Frühlingskonzert" von Karl-Otto Schauerte. Mitwirkender war der MGV Sutum.

--

Mit einem volkstümlichen Konzert begeisterte die Mandolin-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen unter der Leitung von Karl Dembeck über 800 Zuhörer im Evangelischen Gemeindehaus Ückendorf. Solist war der Tenor Josef Conotte von den Städt. Bühnen.

--

Im Naturfreunde-Heim an der Holbeinstraße fand eine Kreis-
konferenz des Touristenvereins "Die Naturfreunde" statt,
die zwei Tage dauerte.

--

Der vom schönsten Sonnenschein begünstigte Frühjahrs-
waldlauf der Leichtathleten, dessen Organisation in den Händen des
FC Schalke 04 lag, hatte rund 400 Teilnehmer. Der Lauf führte
durch den Bulmker Park. In der Hauptklasse siegte Jendrian
vom FC Schalke 04.

--

Die Trabrennbahn eröffnete die Frühjahrssaison. Das Haupt-
eignis war der "Ethara-Preis" (2 200 m). "Rosenkönig" ge-
wann mit einer Länge sicher vor "Klöö's". An diesem Renntage
wurde erstmalig die fotografische Zeitmessung in Verbindung
mit der Zielfotografie erprobt.

--

Der FC Schalke 04 schlug in Duisburg den dortigen Spielver-
ein vor 36 Zuschauern mit 1:0 Toren. - Der STV Horst
blieb über die SpVg Erkenschwick mit 3:0 Toren siegreich. -
Die SG Eintracht besiegte Rot-Weiß Oberhausen mit 4:2 Toren.

--

Montag, den 19. März

Seinen 90. Geburtstag feierte Berginvalide Josef Wiesing in
Erle, Friedenstraße 13. Der Jubilar war 1889 von Ostpreußen
nach Gelsenkirchen gekommen, wo er auf der Zeche Graf Bis-
marck Arbeit aufgenommen hatte. Seiner Ehe wurden elf Kin-
der geschenkt.

--

Straßenbauarbeiter begannen mit einer Verbreiterung der
Steeler Straße in Rotthausen auf der Strecke zwischen Kol-
pinghaus und Marktplatz. Für den an der Ecke des Kolpinghau-
ses fortfallenden Kiosk wurde am Marktrand ein neues Gebäu-
de errichtet, das auch Toilettenanlagen erhalten sollte.

--

Die Europa-Union zeigte im Industrie-Kino den Film "Die
Caine war ihr Schicksal". Einführende Worte dazu sprach Do-
zent Simon von der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle
Bergmannsbetreuung.

--

In einer Veranstaltung des Jugendringes der Stadt sprach
Dr. Guido Groeger über das Thema "Die Geschlechter sind ver-
schieden".

--

Nachdem das Landgericht Essen dem Rechtsanwalt Dr. von Burchard als Vertreter der Bundesrepublik im Prozeß um das Berger Feld eine Verlängerung der Schriftsatzfrist vom 20. Februar 1956 um vier Wochen eingeräumt hatte, reichte er nunmehr einen 14 Seiten langen Schriftsatz ein, in dem er den Klageantrag auch bezüglich des östlichen Randteils des Berger Feldes, durch das die Berger Allee mitten hindurchführte, aufrecht erhielt. Im übrigen bestritt er, daß die Stadt Gelsenkirchen seinerzeit zum Abschluß der Verträge "gezwungen" worden sei, und vertrat weiter den Standpunkt, daß die Verträge auch über die Kapitulation hinaus fortbeständen.

..

Dienstag, den 20. März

Mit einer zwölfseitigen Beilage gedachte die "Westfälische Rundschau" ihres zehnjährigen Bestehens. Vier Seiten der Beilage waren einer Schilderung der Entwicklung der Stadt Gelsenkirchen unter der Führung der SPD gewidmet.

..

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" gedachte des hundertjährigen Jubiläums der Zeche Wilhelmine Victoria in einem längeren Artikel mit den Fotos der Gründer Carl Schulz senior und junior. - Die Geschichte der Zeche schrieb die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "100 Jahre Wilhelmine Victoria". - Auch die "Westfälische Rundschau" berichtete in Wort und Bild über das Jubiläum dieser mit dem Ortsteil Heßler eng verbundenen Zeche.

Der stete Aufstieg der Zeche, der ältesten des Konzerns, war nur durch die Weltkriege unterbrochen worden. Im zweiten Weltkrieg waren die Anlagen über Tage einem Bombenangriff zum Opfer gefallen, so daß der Betrieb für einige Monate hatte eingestellt werden müssen. Die Belegschaft war jetzt wieder 3 000 Mann stark.

Bergwerksdirektor Dr. Spindler und Betriebsratsvorsitzender Glasner erließen zu diesem denkwürdigen Tage folgenden Auf-
ruf an die Belegschaft:

"Jubiläen sind Tage der Erinnerung und des Gedenkens !
Am heutigen Tage gehen unsere Gedanken in die Entstehungsjahre unserer Schachanlage zurück. Wir gedenken der Gründer, der Verstorbenen und unserer Väter, die das Werk schufen und vor uns hier Arbeit verrichteten. Heute grüßen wir sie mit einem dankbaren "Glückauf !". Den Älteren unserer Generation ist die Zeche Wilhelmine Victoria durch jahre- und jahrezehntelanges Schaffen eine Werksheimat geworden. Wir hoffen, daß sie es auch den Jüngeren werden möge. Allen wünschen wir ein erfolgreiches Schaffen im Interesse des gemeinsamen wirtschaftlichen Aufstieges, der uns zum Wohle aller bei uns Tätigen eine Erfüllung vieler sozialer Aufgaben ermöglicht."

Zum Schichtwechsel am Mittag war die Bergmannskapelle der Zeche angetreten und erfreute Bergleute mit ihren Darbietungen. Auf dem Förderturm flatterte die Fahne ins hoffentlich

glückhafte zweite Jahrhundert. Der Fernseh-Aufnahmewagen hatte sich ebenfalls eingefunden. Die eigentliche Jubilarfeier sollte als großes Betriebsfest am 24. März auf Schloß Berge stattfinden.

-.-

Die Frist zur Einreichung von Bewerbungen um den Posten des Stadtkämmerers war an diesem Tage abgelaufen. Eingegangen waren etwa zwei Dutzend Bewerbungen, daunter auch solche aus Gelsenkirchen.

-.-

Die Pfarrer Josef Stahlschmidt von der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu Hüllen und Ignaz Benthaus von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus Bismarck begingen ihr silbernes Priesterjubiläum.

-.-

In Horst begannen Arbeiter mit der Erweiterung des Sportplatzes am Schollbruch um einen Geländestreifen von etwa 3 000 qm. Dadurch wurde es möglich, das Spielfeld auf das vorgeschriebene Maß zu bringen.

-.-

Auf einer Pressekonferenz, in der er seinen Jahresbericht vorlegte, erklärte Polizeipräsident Bielig, daß sich die neu eingeführten motorisierten Funkstreifen bestens bewährt hätten; fast täglich würden Täter von Funkstreifenwagen auf frischer Tat gestellt. Nach dem Jahresbericht ereigneten sich in Gelsenkirchen im Jahre 1955 insgesamt 3 932 Verkehrsunfälle, davon ein Drittel an Straßenkreuzungen und Straßenmündungen. Als besonderes Sorgenkind bezeichnete der Polizeipräsident die Mopedfahrer, dagegen habe sich die Verkehrsmoral bei den Lastkraftwagenfahrern und Omnibusfahrern erheblich gebessert. Die Zahl der entnommenen Blutproben (296) habe stark zugenommen. Gegenüber der Feststellung von Hauptkommissar Rösser, daß im Januar 1956 41 Prozent mehr Unfälle als im gleichen Monat des Jahres 1955 stattgefunden hätten, wußte Polizeipräsident Bielig nur einen Rat : Noch mehr Vorsicht üben und Rücksicht nehmen !

-.-

Die Verkehrswacht in Gelsenkirchen hielt in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses ihre Jahreshauptversammlung ab, in der Geschäftsführer Hundertmark den Jahresbericht erstattete. In 58 Ortsterminen und 9 Rundfahrten wurden rund 500 Stellen im Stadtgebiet auf mögliche Verkehrsverbesserungen untersucht. 35 Kraftfahrer wurden für langes unfallfreies Fahren ausgezeichnet. An den Fahrradprüfungen nahmen 1 083 Schüler teil; am Verkehrspreisausschreiben während der Verkehrssicherheitswoche beteiligten sich 7 295 Schüler und Schülerinnen mit 3 483 richtigen Lösungen. Dann wurde das Pro-

gramm für die am 18. April beginnende Verkehrssicherheitswoche 1956 durchzuberaten. Ihr Hauptthema lautete: "Das Zweirad im Verkehr". Viel Anklang fand der zum ersten Male gezeigte Film über Verkehrsunfälle im Stadtgebiet. Der 1. Vorsitzende Dr. Droscher teilte mit, daß ihm Stadtrat Flöttmann zugesagt habe, mit der Beseitigung der "Glückauf-Schranke" durch Untertunnelung der König-Wilhelm-Straße im kommenden Jahr zu beginnen; die technischen Einzelheiten der Planung würden bereits erarbeitet.

-. -

90 Kindergärtnerinnen aus Duisburg trafen mit der Direktorin des dortigen Jugendamtes, Frau Dr. von Loether, in Gelsenkirchen ein, um die Kindertagesstätte an der Diesterwegstraße in Horst und einige Werkkindergärten zu besichtigen. Nach einem Mittagessen in der Waldschenke in Buer wurden Referate im Emil-Zimmermann-Heim gehalten.

-. -

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Hermann Bauermeister und Erika Kaufmann das Schauspiel "Duell an der Havel" von Fritz von Unruh.

-. -

In einem vom Regierungspräsidenten in Münster in Marienfeld (Kreis Warendorf) durchgeführten Fortbildungslehrgang für Fürsorgerinnen, die in der Vertriebenen- und Flüchtlingsfürsorge eingesetzt waren, hielt die Leiterin des Gelsenkirchener Jugendamtes, Frau Dr. Eßer-Cremerius, ein Referat über das Thema "Jugend in der Großstadt".

-. -

Mittwoch, den 21. März

Das Postamt Buer nahm die neue Pakethalle in Benutzung. Sie war von der Schalterhalle ausgenommen und in einem neu gebauten Gebäudeflügel untergebracht worden. Großabnehmer konnten mit Lieferwagen direkt an eine besondere Laderampe fahren. Das Postamt fertigte im Monat rund 30 000 Pakete ab.

-. -

Die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" (Münster) gab bekannt, daß sie beabsichtige, auf einem Gelände am Nattmannsweg 22 Wohnhäuser mit 100 Wohnungen zu errichten.

-. -

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes führte angesichts des Eintritts vieler junger Menschen in das Berufsleben im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses eine Jugendveranstaltung durch, deren dreistündiges Programm über 1 500

Jugendliche, viele Eltern und Behördenvertreter begeisterte. Mitwirkende waren der Volkstanzkreis, die Laienspielgruppe, erstmalig eine große Mundharmonikagruppe und Ulla Gunia (Sopran).

-. -

Im Städt. Volkswbildungswerk plauderte Edi Frühwirth, der Trainer des FC Schalke 04, über seine Erlebnisse auf den internationalen Fußballfeldern.

-. -

Donnerstag, den 22. März

In einer Feierstunde wurden Rektor Trybus und Lehrer Engler von der Hippolytusschule in Horst verabschiedet. Sie traten in den Ruhestand.

-. -

Die Zeche Graf Bismarck hielt aus Anlaß der Knappenabschlußprüfung eine Feierstunde im "Erler Hof" ab. Dabei teilte Bergwerksdirektor Koenen mit, daß die Zeche beabsichtige, eine moderne Zentralförderanlage zu schaffen, die bedinge, daß es keine Lesebänke mehr gebe. 82 Knappen hatten die Prüfung bestanden.

-. -

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen der Bekleidungsfirma A. Beusker den Konkurs.

-. -

Freitag, den 23. März

In einer Feierstunde in der alten Gewerbeschule in der Brinkgartenstraße in Buer verabschiedete Stadtrat Hoffmann den Berufsschuldirektor Brasche, der am 1. April in den Ruhestand trat. Viele Ehrengäste widmeten dem Scheidenden herzliche Dankesworte.

-. -

Zusammen mit 35 Abiturienten verabschiedete das Max-Planck-Gymnasium in Buer in einer Schulfestfeierstunde auch den Oberschullehrer Kirschbaum. Er war von 1919 bis 1939 in Horst tätig gewesen, dann in Buer, und trat jetzt in den Ruhestand.

-. -

Zahlreiche Firmen, die ihre Ladenlokale rund um den Alten Markt hatten, beschwerten sich in einer Eingabe an die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahngesellschaft und die Stadtverwal-

tung wegen der plötzlichen und nach ihrer Meinung nicht gerechtfertigten Verlegung der Straßenbahnhaltestelle der Linien 1/21 und 4/14 vom Alten Markt zu den Stadtwerken, weil sie ihnen starke geschäftliche Nachteile bringe. Die Rückverlegung wurde dringend gefordert.

-.-

In einer Versammlung der Arbeitsdirektoren und der Betriebsratsvorsitzenden der Zechengesellschaften des Ruhrkohlenbergbaues auf Schloß Berge unterrichtete Dr. Heinz Potthoff, Mitglied der Hohen Behörde der Montanunion, in seinem Vortrag über das Thema : "Die Montanunion und der deutsche Steinkohlenbergbau" über den am 21. März in Luxemburg gefaßten Beschluß der "Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl" zur Freigabe des Kohlenpreises.

-.-

Zu einer Tagung auf Schloß Berge, zu der die Landesgewerbeförderungsstelle eingeladen hatte, trafen sich die Präsidenten von acht Handwerkskammern des Landes Nordrhein-Westfalen und die Vorsitzenden von 82 Landesinnungsverbänden. Ministerialdirigent Veit (Düsseldorf) hielt ein Referat über die Wiederaufbaudarlehen. Namens des Gelsenkirchener Handwerks begrüßte Kreishandwerksmeister van Suntum die Gäste.

-.-

Die Arbeiterwohlfahrt hielt im Goldberghaus ihre Jahresdelegiertenversammlung ab, an der neben einigen Stadtverordneten auch Stadtrat Lange teilnahm. Er stellte in seiner Ansprache fest, daß die Arbeiterwohlfahrt die ihr auch von den städtischen Jugend- und Fürsorgeämtern gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit erfüllt habe. Der Vorsitzende Konrad Nikkel erstattete den Tätigkeitsbericht über das Jahr 1955. Bei der Vorstandswahl verzichtete die langjährige 2. Vorsitzende Frau Margarete Zingler auf eine Wiederwahl; an ihre Stelle trat die Stadtverordnete Frau Friedel Pfeiffer.

-.-

Bei der Erstaufführung der Oper "Iphigenie auf Tauris" von Chr.W. Gluck durch die Städt. Bühnen trugen die drei männlichen Hauptdarsteller und die Tanzgruppe erstmalig Perücken aus Schaumgummi. Die musikalische Leitung hatte Richard Heime, die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl.

-.-

Der Schützenverein Buer 1769 beschloß in seiner unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt van Kell abgehaltenen Jahresversammlung, in diesem Jahre kein Schützenfest, sondern ein Sommerfest zu veranstalten. Ehrevorsitzender Stadtrechtsrat i.R. Schossier berichtete über die Bemühungen des Vereins zur Neugestaltung des Ehrenmals am Berger See durch die Stadtverwaltung. Stadtverordneter Kisse sagte zu, sich dafür ein-

setzen zu wollen, daß die etwa 8 000 DM betragenden Mittel für die Instandsetzung bereitgestellt würden. Da die Stadt seinerzeit das vom Schützenverein und der Freiwilligen Feuerwehr errichtete Ehrenmal in ihre Obhut übernommen habe, müsse sie nunmehr auch für die Kosten für die Erhaltung aufkommen.

-. -

Samstag, den 24. März

In seinem Dienstzimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann den Eheleuten Otto und Irmgard Ogrcezell aus Heßler, Verbindungsstraße 4, den Ehrenpatenbrief des Bundespräsidenten für ihr siebtes Kind Edeltraud.

-. -

Auf Schloß Berge fand die mit einer Jubilarehrung verbundene Hundertjahrfeier der Zeche Wilhelmine Victoria statt (s.S. 79 dieses Bandes). Bergwerksdirektor Dr. Spindler gab in seiner Festansprache einen Überblick über die geschichtliche, wirtschaftliche und sozialpolitische Entwicklung der Zeche und betonte, daß für die weitere Entwicklung im zweiten Jahrhundert günstige Voraussetzungen gegeben seien durch den Beschluß der Bergwerksdirektion Hibernia, die Zeche weiter auszubauen. Ein Beweis für die Werksverbundenheit und das gute Sozialklima auf der Zeche sei die Tatsache, daß seit 1898 20 327 Betriebsangehörige für 25jährige, 2 537 für 40jährige und 184 für 50jährige Werkstreue ausgezeichnet werden konnten. Unter den Werksangehörigen befanden sich zur Zeit 1 421 Jubilare mit 25jähriger, 151 mit 40jähriger und 13 mit 50jähriger Betriebszugehörigkeit. Ehrengäste der Feier waren Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Meese, Polizeipräsident Bielig, Landtagsabgeordneter Scharley, Vertreter der Bergbehörde, der IG Bergbau und der Kirchen. An der künstlerischen Ausgestaltung der Feier waren beteiligt: Angehörige des Ruhrland-Orchesters Essen, die Opernsängerin Maria Helm und der Schauspieler Kohls.

-. -

Sonntag, den 25. März

Auf der von Oberbürgermeister Geritzmann geleiteten Jahreshauptversammlung des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD hielt der neue Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Fritz Steinhoff, vor zahlreichen Funktionären ein großes politisches Referat. Vor Beginn der Tagung hatte sich der Ministerpräsident in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Zum 1. Vorsitzenden des Unterbezirks wurde Oberbürgermeister Geritzmann wiedergewählt, zum Stellvertreter Landtagsabgeordneter Reez.

-. -

Die Kolpingfamilien Buer, Horst und Westerholt hielten im Michaelhaus in Buer ihren Bezirkstag ab. Diözesanpräses Höl-scher wandte sich gegen die steigende Vermassung der Groß-stadtbevölkerung. Aufgabe der Kolpingfamilien müsse es sein, Geist und Seele zu entfalten. Theo Rempe (Köln) sprach über die Aufgaben der Kolpingsöhne und Handwerksmeister in Beruf, Betrieb und Öffentlichkeit.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten im Grillo-Gymnasium das Kriminal-stück "Bei Anruf" - Mord !" von Frederick Knott in der In-szenierung durch Willi Fligge heraus.

-.-

Kantor Friedrich Grünke veranstaltete in der Evangelischen Kirche Uckendorf eine Passionsmusik mit Werken von Bach, Händel und Buxtehude. Der Reinertrag war für die Erneuerung der Orgel bestimmt. Außer Orgelwerken erklangen Chorgesänge des Kirchenchores und des Männerchors des Evangelischen Ge-sellenvereins.

-.-

Auf einer Tagung von Biologen, Erziehern, Theologen und Tier-freunden in der Evangelischen Akademie in Iserlohn hielt der Direktor des Ruhr-Zoos, Dr. Roth, ein Referat zum Hauptthema "Der Christ und das Tier".

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte in der Glückauf-Kampfbahn vor 25 000 Zuschauern Hamborn 07 mit 2:1 Toren. Damit rückten die Schalcker auf den 2. Tabellenplatz. - Der STV Horst unterlag in Meiderich dem dortigen Spielverein mit 1:6 To-ren, die SG Eintracht in Hüls dem TSV Marl-Hüls mit 1:4 Toren.

-.-

Montag, den 26. März

Die ersten Wagen der Vestischen Straßenbahn fuhren an diesem Tage über die Umgehungsstraße in Horst. Damit war der letzte Straßenbahnverkehr aus der Buerer und Essener Straße heraus-genommen, so daß der Horster "Stern" vom Straßenbahnverkehr nunmehr völlig frei war.

-.-

Auf dem Gelände der Zeche Westerholt begann die Bergwerks-direktion Buer der Bergwerksgesellschaft Hibernia mit dem Abteufen einer neuen Zentralschachtenanlage. Unter Tage soll-ten die Zechen Bergmannsglück und Westerholt sowie das Gru-benfeld Polsum zusammengelegt werden.

-.-

Die Buchhandlung Wulf Hertel, Von-Oven-Straße, veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Ballettmeisterin Erna Peters eine Sonderschau unter dem Titel "Der künstlerische Tanz in Buch und Bild".

-.-

Erzbischof Dr. Jaeger ernannte zum Nachfolger des gestorbenen Pfarrers Karthaus den Diözesanpräses der KAB, Vikar August Rädeker, zum Pfarrer von St. Josef, Ückendorf.

-.-

Zu Beginn der Sitzung des Rates der Stadt sprach Bürgermeister Schmitt Oberbürgermeister Geritzmann die herzlichsten Glückwünsche und den Dank für seine nunmehr zehnjährige Arbeit als Oberbürgermeister aus. Als Zeichen des Dankes überreichte er ihm einen Blumenkorb und die Stadtplakette in einer Sonderausführung.

Der Rat der Stadt genehmigte zwei Ausnahmen zum Leitplan: die erste für eine Haldenerweiterung der Zeche Graf Bismarck südlich der Schachtanlage VII/VIII in Resse, die zweite für eine Umspannungsanlage des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks bei der Zeche Hugo an der Schüngelbergstraße.

Aufgestellt wurde der Durchführungsplan Nr. 41 für das Gebiet Am Fettingskotten-Cranger Straße-Zechenbahn-Heistraße. Zurückgewiesen wurden Einwendungen gegen die Durchführungspläne 24 (Feldmark) und 33 (Emilienstraße).

Ohne Aussprache beschloß der Rat der Stadt einstimmig, den Preis für das vom Städt. Schlachthof hergestellte Eis mit Wirkung vom 1. April 1956 von 0.90 DM auf 1.15 DM je Zentner zu erhöhen.

Nachdem ein Antrag Weiser (Zentrum), die im Nachtragshaushalt 1955 enthaltene Zuführung zur Neubaurücklage Stadttheater in Höhe von 2 583 600 DM zu streichen und als Überschuß in den außerordentlichen Haushalt 1956 zu übernehmen, abgelehnt worden war, genehmigte der Rat der Stadt den I. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955. Er erhöhte sich im ordentlichen Haushalt von 122 203 900 DM auf 129 058 700 DM und verminderte sich außerordentlichen Haushalt von 20 581 500 DM auf 14 470 100 DM.

Dann begann die Beratung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1956 mit längeren Erklärungen von Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann. Die der allgemeinen Aussprache folgende Einzelberatung ergab zahlreiche Änderungsanträge. Ein Antrag der Zentrumsfraktion auf Senkung der Gewerbesteuer und der Lohnsummensteuer wurde abgelehnt. Angenommen wurde ein Antrag der SPD-Fraktion, 80 000 DM zur Beschaffung von Unterkünften für die städtischen Gartenarbeiter im außerordentlichen Haushalt bereitzustellen. Abgelehnt wurden drei Anträge der KPD-Fraktion (Kürzung der Konzessionsabgabe des RWE um 1 Mill. DM und dafür Senkung der Grundgebühren der Haushaltungen, Bereitstellung von 1 Mill. DM zum Bau von Sporthallen, Bereitstellung der für die Beteiligung der Stadt am Neubau des Evangelischen Krankenhauses "Frankenstift" vorgesehenen 200 000 DM als 1. Rate zum Bau eines

eigenen Krankenhauses) und eine EntschlieÙung der KPD-Fraktion, die sich gegen die Höhe des Polizeikostenanteils wandte. Angenommen wurden ein Antrag der SPD-Fraktion, für das Landschulheim Lieberhausen 400 000 DM einzustellen, und ein Antrag der CDU-Fraktion, für den Bau eines Landschulheimes in Willingen einen Zuschuß von 150 000 DM vorzusehen.

Da sich der Fehlbetrag durch die Annahme dieser Anträge nicht geändert hatte, trat eine Sitzungspause ein, in der die Fraktionen über einen Vorschlag von Stadtrat Meese berieten, den Ausgleich in Erwartung höherer Schlüsselzuweisungen durch das Land zu suchen. Trotz Bedenken der CDU-Fraktion gegen diese Lösung wurde aber doch darin die einzige Möglichkeit zum Ausgleich gefunden und der ordentliche Haushaltsplan ausgeglichen mit 129 325 500 DM, der außerordentliche Haushaltsplan ebenfalls ausgeglichen mit 39 280 300 DM genehmigt, und zwar mit 40 Stimmen der SPD und der CDU dafür, 10 Stimmen der KPD und des Zentrums dagegen und einer Enthaltung des FDP-Vertreters.

Der Gesamtbetrag der Darlehen wurde auf 31 922 000 DM festgesetzt; sie sollten für folgende Zwecke bestimmt sein :

Anbau Hans-Sachs-Haus	1	350 000	DM
Landschulheime		550 000	DM
Berufsschulen	1	300 000	DM
Pflegeheim	2	300 000	DM
Kinderklinik	3	300 000	DM
Beteiligung am Evangl. Krankenhaus Buer		200 000	DM
Einrichtungen der Leibesübungen	1	750 000	DM
Neuordnung und Umlegung	5	000 000	DM
Wohnungsbau	3	100 000	DM
Kleingartenbau		100 000	DM
Straßenbau	3	150 000	DM
Stadtentwässerung		950 000	DM
Park- und Gartenanlagen		100 000	DM
Hallenbad Buer		900 000	DM
Erwerb von Aktien der VEW		622 000	DM
Darlehen an die Stadtwerke	4	250 000	DM
Gründerwerb	3	000 000	DM
		<u>31 922 000</u>	<u>DM</u>

-. -

In einem Konzert der Vestischen Musikschule sang Gerd Nienstadt, 1. Bassist der Städt. Bühnen, den Liederzyklus "Die Winterreise" von Schubert. Die Klavierbegleitung lag in den Händen der Korrepetitors der Städt. Bühnen, Karl Rarichs.

-. -

Dienstag, den 27. März

Unter der Überschrift "Die erste und die letzte Straßenbahn auf der Essener Straße in Horst" würdigte Lehrer Josef Schweigmann von der Hippolytusschule in der "Horster Zeitung"

das Straßenbahnwesen in Horst vom Jahre 1898 bis zur Gegenwart.

-. -

In einer Besprechung mit dem Vorstand der Interessengemeinschaft der Gelsenkirchener Marktgroßhändler und der Bezirksvereinigung der Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel über den Stand der Großmarkt-Frage erklärte die Stadtverwaltung, daß die Stadt in Kürze einen neuen Großmarkt an geeigneter Stelle in enger Zusammenarbeit mit der Vertretung des Marktgroßhandels plane. Die Arbeiten sollten beschleunigt durchgeführt werden, so daß die neue Anlage voraussichtlich noch am Ende dieses Jahres bezogen werden könne. Erst dann werde die jetzige Großmarktanlage stillgelegt und abgebrochen.

-. -

Mittwoch, den 28. März

Der Schauspieler Wilhelm Wemhöfer bei den Städt. Bühnen feierte sein goldenes Bühnenjubiläum. Es fiel mit seinem 70. Geburtstag zusammen. Er war im Jahre 1938 an das Stadttheater Gelsenkirchen verpflichtet worden.

-. -

Dem Facharbeiter Johann Rawalski, Königsberger Straße 13, händigte Oberbürgermeister Geritzmann eine Belobigung des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen und ein Geldgeschenk von 100 DM aus. Rawalski hatte am 31. Mai 1955 in Mülheim in einer wagemutigen Tat einen neunjährigen Jungen vom Ertrinken gerettet.

-. -

Die Stadt-Sparkasse führte eine neue Form des Zwecksparens ein: das Urlaubssparen. Sie hatte mit fünf Omnibus-Reiseunternehmungen aus der Stadt Vereinbarungen getroffen, die eine Förderung des Urlaubssparens und damit eine Sicherung der jährlichen Urlaubsreise bezweckten. Die Reisebüros gewährten eine Preisermäßigung von fünf Prozent. Das teilte Sparkassendirektor Herold auf einer Pressekonferenz mit, wobei er betonte, daß diese neue Sparform sich weniger von geschäftlichen als von weitergreifenden menschlichen Zielen leiten lassen wolle.

-. -

Im Westfalen-Kaufhaus drehte das NWDR-Fernsehen eine Szene nach, die sich im Dezember 1954 dort zugetragen hatte. Damals hatte ein Käufer, ein sechzehnjähriger Elektriker, geglaubt, in dem Foto eines Steckbriefplakates einen im Kaufhaus tätigen Propagandisten zu erkennen. Er benachrichtigte die Polizei, die den Betreffenden eine halbe Stunde später festnehmen konnte.

te. Der Mann war seit 1952 steckbrieflich gesucht worden; er hatte seine Frau und seine beiden Kinder durch Gift umgebracht. Die nachgedrehte Szene war für eine Sendereihe "Der Polizeibericht meldet ..." bestimmt, die Beispiele für die Mithilfe des Publikums bei der Fahndung nach Verbrechern brachte. Der Leiter der Gelsenkirchener Kriminalpolizei, Kriminalrat Kiene, sprach in dieser Sendung (am 9. April) über den Fernsehfunk zur Bevölkerung.

-.-

Städt. Musikdirektor Richard Heime dirigierte auf Einladung von Radio Genf das "Orchestre de la Suisse romande" in Genf mit der 4. Sinfonie von Brahms, dem Klavierkonzert des westfälischen Komponisten Franz Ruthenfranz (Witten) mit der Pianistin Tinny Wirtz (Köln) und Paul Hindemiths "Nobilissima Visione".

-.-

Der Fußballspieler Fritz Blum von der SG Eintracht wurde vom Ungarischen Rundfunk als hervorragender Verteidiger in dem Spiel Bundesrepublik gegen Ungarn in Budapest im Rahmen des Fifa-Junioren-Turniers bezeichnet.

-.-

In dem großen Gelsenkirchener Konkurs-Prozeß (s.S. 40 dieses Bandes) beantragte am 19. Verhandlungstag nach der Vernehmung von 140 Zeugen der Staatsanwalt, der das Verhalten der Angeklagten als unglaubliche Verantwortungslosigkeit bezeichnet hatte, gegen Siegfried Boßler vier Jahre Gefängnis und 5 000 DM Geldstrafe, gegen Werner Hermann anderthalb Jahre Gefängnis und gegen die geschiedene Ehefrau Boßler, die unter dem Einfluß ihres Mannes gestanden hatte, wegen Beihilfe vier Monate Gefängnis. Seit dem Zusammenbruch der Horster Möbel-firma waren 154 Zivilprozeßverfahren gegen die Firmeninhaber angestrengt worden, 309 Zwangsvollstreckungsaufträge durchgeführt und 84 Offenbarungseidverfahren eingeleitet worden. Die Wechselproteste erstreckten sich über rund 70 000 DM, die Scheckproteste auf 56 000 DM. Die noch vorhandenen Schulden betrugen reichlich 100 000 DM.

-.-

Donnerstag, den 29. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Friederike Oberreuther, Auf Böhlingshof 12. Sie wohnte seit 1912 in Gelsenkirchen.

-.-

Im Buchhandel war jetzt der neue Stadtführer zu haben, den das Amt für Wirtschaftsförderung und Presse in Zusammenarbeit mit dem Katasteramt herausgegeben hatte. Dem Plan war eine Stadtkarte im Maßstab 1:20 000 beigegeben, die auf den neuesten Stand gebracht worden war.

-.-

Zum Neubau einer Realschule am Nollenpad in Buer tat Oberbürgermeister Geritzmann feierlich den ersten Spatenstich. Gebaut werden sollte eine dreizügige Realschule mit achtzehn Klassen und den nötigen Nebenräumen. Nach Angabe von Städt. Oberbaurat Scheel waren für das Bauwerk im Etat 2 300 000 DM veranschlagt. Er teilte ferner mit, daß auch an der Grenzstraße in Alt-Gelsenkirchen ein großer Realschulneubau entstehen solle. Von dieser Schule aus sollte sich eine Grünfläche bis an das Theater erstrecken; an der Ostseite der Grünfläche sei eine Frauenberufsschule geplant. Für den zweiten Realschulbau betrügen die Gesamtkosten 3 080 000 DM.

-. -

Die Elternpflegschaft der Schule an der Antoniusstraße in Schalke protestierte gegen den schleppenden Fortgang der Volksschulbauten in Schalke. "Wir sind an der Nase herumgeführt worden", bekamen Schulrat Schulte-Mattler, Städt. Oberbaurat Scheel, Stadtverordneter Schrodetzki und Stadtamtmann Schulz von einer erbosten Mutter zu hören. Oberbaurat Scheel mußte zugeben, daß das für den Schulbau an der Leipziger Straße vorgesehene Grundstück "erst in Kürze" in städtischen Besitz übergehen werde. Auf der anderen Seite konnte der Oberbaurat darauf verweisen, daß die Stadt Gelsenkirchen mit dem Schulbau an der Spitze in Nordrhein-Westfalen liege. Zur Zeit seien 101 Volksschulklassen, 42 Realschulklassen, 19 Berufsschulklassen und vier Klassen höherer Schulen im Bau. Dazu kämen im Laufe des Jahres weitere 36 Klassen.

-. -

Der einst ruhmreiche Sportclub Schalke 96, der nach dem Ende des zweiten Weltkrieges bisher vergeblich versucht hatte, an die alte Tradition anzuknüpfen, wählte jetzt in einer ersten Jahreshauptversammlung eine neue Vereinsleitung. Die Fußballabteilung hatte ihre Arbeit bereits wieder aufgenommen; Handball- und Tischtennisabteilungen sollten im April folgen.

-. -

Karfreitag, den 30. März

Der FC Schalke 04 weilte zu einem Freundschaftsspiel in Hamburg beim Hamburger SV, dem Tabellenführer der Oberliga Nord. Vor 18 000 Zuschauern siegten die Knappen mit 3:2 Toren.

-. -

In der Nacht brannte das Bühnenhaus der Schauburg in Buer aus. Dadurch wurde die hier laufende Vorstellungsserie der Städt. Bühnen jäh unterbrochen. Die Vormieter mußten nunmehr die Vorstellungen im Hans-Sachs-Haus besuchen, wofür ein besonderer Zubringerdienst eingerichtet wurde. Für einige

Sprechwerke wurde auch die Aula der Droste-Hülshoff-Schule und das KV-Theater in Anspruch genommen. Der Schaden betrug ungefähr 100 000 DM. Offensichtlich war der Brand von einem Einbrecher angelegt worden, der seine Spuren verwischen wollte. Denn sowohl der Kassenraum als auch der Aufenthaltsraum des Personals waren aufgebrochen und ergebnislos durchwühlt worden. (Im Zuge der Beseitigung der Brandschäden wurden die Garderoben vergrößert und weitere zusätzliche geschaffen; die Eingangshalle wurde neu gestaltet, ein Magazinraum geschaffen und eine Cinemascope-Anlage eingebaut).

--

Samstag, den 31. März

Der Stadt Gelsenkirchen wurde eine neue Quote von 400 Flüchtlingen zur Unterbringung aufgegeben (aufgenommen wurden im Laufe des Rechnungsjahres 1956 allerdings nur 146 Personen, für die übrigen bestand die Aufnahmeverpflichtung fort).

--

Pünktlich zum Osterfest war die neue Eisbärenanlage im Ruhr-Zoo fertig geworden. Mit dieser eindrucksvoll durchgestalteten Freianlage war der Zoo seit seiner Eröffnung im Jahre 1949 zum dritten Male beachtlich erweitert worden.

--

Die Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung, die im Raume Gelsenkirchen - Wanne-Eickel - Herne durch den Dozenten Kurt Simon vertreten wurde, berichtete über ihre Tätigkeit in diesen Städten im Jahre 1955. Es fanden 127 Vorträge, 68 Arbeitsgemeinschaften, 151 Filmveranstaltungen, 513 Sportwettkämpfe, 3 Besichtigungen und 37 Konzert-, Theater- und Puppenspielabende statt. Insgesamt besuchten 26 386 junge Bergleute die ihnen gebotenen Veranstaltungen.

--

Die Stadt. Bühnen brachten ein Werk des englischen Dramatikers Christopher Fry heraus: "Schlaf der Gefangenen", und zwar in der Inszenierung durch Günther Fleckenstein.

--

Der UKW des Westdeutschen Rundfunks sandte ein neues Verkehrserziehungsspiel unter dem Titel: "Schau links - schau rechts!", das der Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg und Rektor Josef Steck (München) im Auftrage der Bundesverkehrswacht geschrieben hatten.

--

Ostersonntag, den 1. April

Die Evangelische Kirchengemeinde Resse bestand 50 Jahre. Der Jahrestag der Gründung sollte allerdings erst dann gefeiert werden, wenn die Erneuerung des Innenraums der Kirche am Resser Markt abgeschlossen und die neue Orgel eingebaut war.

-. -

Die Katholische Christus-König-Pfarrgemeinde in Bergmanns-glück wurde selbständig. Pastor Feldmann erhielt vom Bischof von Münster die Ernennung zum Pfarrer.

-. -

Fahrschullehrer Wilhelm Bramhoff blickte auf ein fünfzigjäh-riges unfallfreies Fahren zurück. Während seiner Fahrschul-lehrerzeit hatte er rund 12 000 Fahrschüler ausgebildet. Er war Vorsitzender des Kraftfahrlehrerverbandes Westfalen und Präsident der Bundesvereinigung der Kraftfahrlehrerverbände.

-. -

Der Friseursalon Anton Otto, Wanner Straße 26, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-. -

Auf der traditionellen Osterkirmes auf dem Wildenbruchplatz waren als Neuheiten eine Einschienenbahn zu sehen, die hier ihre Premiere erlebte, und das Karussell "Hurrican"; es war erst vor kurzem in Holland entworfen und montiert worden. Der Fahrgast konnte dabei durch einen Hebel selbst bestim-men, welche Eskapaden er in der Luft machen wollte. Die Kir-mes dauerte bis zum 9. April.

-. -

Mit dem "Ernst-Bischoff-Rennen" (1 600 m, 3 000 DM) und dem "Hoffnungspreis" als Hauptrennen eröffnete die Horster Renn-bahn die Frühjahrssaison. Den Sieg im ersten Rennen holte sich "Atatürk", den im zweiten "Grollehans". Unter den pro-minenten Besuchern befand sich auch der englische Gruppen-kapitän Peter Townsend, der im vergangenen Jahr als der Ver-lobte der englischen Prinzessin Margaret gegolten hatte. Er wohnte den ersten vier Rennen in der Loge als interessierter Zuschauer bei. Im 5. Rennen endete er auf der vierjährigen Stute "Margit" auf dem vorletzten Platz; gleich am Start hat-te er zwei Längen verloren.

-. -

Der FC Schalke 04 verlor in Essen-Dellbrück gegen die dortigen Preußen mit 2:3 Toren. - Die SG Eintracht schlug auf eigenem Platz Union Krefeld mit 1:0 Toren. - Der STV Horst unterlag den SpFr. Gladbeck mit 2:6 Toren.

-. -

Der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer eröffnete in den Borkenbergern mit dem offiziellen Anfliegen die neue Saison im Segelflugsport.

--

Ostermontag, den 2. April

Im Hochamt der St. Hippolytus-Kirche in Horst sang der Kirchenchor unter der Leitung von Karl-Heinz Grimm die zeitgenössische "Missa Rex Mundi" von Friedrich Wilhelm Spies. Der Chor hatte am ersten Ostertag Mozarts "Krönungsmesse" dargeboten und das "Exultate, jubilate" desselben Komponisten.

--

Die Jugendkreise der Evangelischen Gemeinschaft hielten unter der Leitung ihres Bundeswarts Harriefeld im Gemeindeheim an der Franz-Bielefeld-Straße eine Tagung ab, in der die Gruppen aus Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Essen, Duisburg, Hamm, Mülheim, Oberhausen, Recklinghausen und Wanne-Eickel aus ihrer Arbeit berichteten. Höhepunkt der Tagung war eine Aussprache über das Thema: "Die Stellung des modernen christlichen jungen Mannes zum Tanz".

--

Der Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen richtete die Landesmeisterschaften Nordrhein-Westfalen im Gewichtsmannshof in Bismarck. Landesmeister wurde Essen 88 mit 4405 Pfund vor Gelsenkirchen mit 4100 Pfund und KSC Köln-Sieglar.

--

Die Radsportgemeinschaft Gelsenkirchen veranstaltete ein Straßenrennen "Rund um Bergmannsglück". Im "Großen Rabeneick-Hauptrennen" siegte nach einem tollen Endspurt Pawlik (Duisburg) mit einigen Metern.

--

Beim Fifa-Jugendturnier in Budapest unterlag die Auswahl des Deutschen Fußballbundes mit 1:2 Toren der englischen Elf. An der sechzehnköpfigen DFB-Auswahl waren fünf Gelsenkirchner Spieler beteiligt: Buschmann und Blum (SG Eintracht), H. Laszig (FC Schalke 04), Wischnowski (STV Horst) und Berg (Resse 08).

--

Dienstag, den 3. April

Der Städt. Fuhrpark schloß die Ausgabe von Müllgefäßen ab, nachdem der vorhandene Lagerbestand ausgegeben worden war. In den

einzelnen Rechnungsjahren hatte der Fuhrpark folgende Anzahl von Standgefäßen ausgegeben : 1952 : 70 411, 1953 : 75 465, 1954 78 631 und 1955 : 79 890. Neue Familien wurden auf die Beschaffung im privaten Handel verwiesen.

-.-

Die Stadtwerke starteten eine Umtauschaktion alter Gasgeräte, die bis zum 31. Mai dauern sollte. Für die abgegebenen Geräte wurden, je nach Erhaltungszustand, bis zu 20 DM vergütet, für Gaskocher bis zu 9 DM.

-.-

Einen hochmodern ausgestatteten Verkaufsraum für Rundfunk- und Fernsehgeräte, Musiktruhen und Schallplatten eröffnete Ingenieur Cornelius unter dem Namen "Conny" im Hause Weberstraße 32.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, das Planungs- und das Hochbauamt mit der Prüfung der Errichtung eines Sportjugendheimes durch den Leichtathletikverband Westfalen in Gelsenkirchen zu beauftragen.

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt, für die Schule Rosenhügel zwei Schulbezirke zu bilden. Das war durch die erhebliche Siedlungstätigkeit im Raume der ECA-Siedlung notwendig geworden. Das neue Schulgebäude sollte im August fertiggestellt sein, so daß der Unterricht dort nach den Sommerferien aufgenommen werden konnte.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, entsprechend einer Anordnung des Kultusministers und einem Abkommen zwischen den Ländern der Bundesrepublik, im Grillo-Gymnasium die Sexta des mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweiges und am Max-Planck-Gymnasium die Sexta des neusprachlichen Zuges mit Englisch beginnen zu lassen.

Der Wohnungsausschuß hatte mit großer Sorge einen Bericht der Verwaltung über die katastrophale Wohnungslage in Gelsenkirchen entgegengenommen. Er war der Ansicht, daß für den "Normalverbraucher" unbedingt etwas getan werden müsse. Er schlug vor, einen dringenden Appell an die Bundes- und Landesregierungen zu richten, die Zuteilungsquote von Landesmitteln zum Wohnungsbau zu verstärken und in den Haushaltsplan 1956 für den Bau von Wohnungen für Planungsverdrängte und Evakuierte 800 000 bzw. 500 000 DM einzusetzen. Der Haupt- und Finanzausschuß nahm diesen Beschluß mit großem Ernst zur Kenntnis. Er beauftragte die Verwaltung, die Möglichkeiten zu einer Änderung des Baustufenplans mit dem Ziel der Errichtung höherer Wohnhäuser und zu einer organisatorischen Verbesserung des Wohnungssuchenden "Normalverbraucher" zu prüfen. Die Zahl der 1955 um 1 080 auf 12 844 Parteien vergrößert und damit einen Dringlichkeitsfälle hatte am 31. Dezember 1955 4 125 betragen und war inzwischen auf 4 340 gestiegen.

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte eine außerplanmäßige Ausgabe von 27 500 DM für die Mikroverfilmung der Ein-

wohnerkartei nebst Beschaffung der betreffenden Geräte für das Einwohnermeldeamt.

-. -

Mittwoch, den 4. April

Im Alter von 70 Jahren starb Dr. Heinrich Akens. Er hatte sich 1914 als Knappschaftsarzt in Gelsenkirchen niedergelassen und seinen verantwortungsvollen Beruf 40 Jahre lang ausgeübt.

-. -

Die Kühlmöbelfabrik Pütz, deren Werk an der Wickingstraße im April 1955 ausgebrannt war (s.S. 122 des Chronikbandes 1955) bezog ihren inzwischen auf einem neuen Industriegelände nördlich des Kanals in Sutum errichteten Neubau.

-. -

Die Bahnhofstraße wurde im Interesse der Sicherheit der Fußgänger für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Auf dieser ausgesprochenen Geschäftsstraße hatte sich eine einschneidende Neuregelung des Verkehrs als dringend notwendig erwiesen. Die Lösung war gefunden worden, nachdem sich die zuständigen Verwaltungsstellen und Ausschüsse eingehend mit dieser Frage befaßt hatten und auch die Anlieger gehört worden waren. Die Kraftfahrer konnten ihre Fahrzeuge auf den in unmittelbarer Nähe gelegenen Parkplätzen in den Nebenstraßen abstellen. Anliefern und Abholen von Waren war nur in der Zeit von 13 bis 15 Uhr und von 19 bis 21 Uhr gestattet. Die Bahnhofstraße konnte auch nur noch an der Kloster- und Arminstraße gekreuzt werden.

-. -

Der Schatzmeister des Deutschen Sängerbundes, Theo Buschkühler, Buer-Beckhausen, übernahm das Protektorat über den Frauenchor Rotthausen 1951.

-. -

Mit einem wirbelnden Dreißig-Minuten-Auftritt begeisterte Marika Röck aus neue ein zahlreiches Publikum im Hans-Sachs-Haus. Aus dem übrigen Programm ragten Marita Gründgens und Iska Geri heraus.

-. -

Donnerstag, den 5. April

Die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen eröffnete in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Landesmuseum für Kunst- und Kulturge-schichte eine Ausstellung "Hundert Jahre deutsche Geschichte im Spiegel des Geldscheines".

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Hüllen eröffnete im Kampf gegen die Schmutz- und Schundliteratur eine gemeindeeigene Bücherei für alte und junge Gemeindeglieder.

-.-

Die Post dehnte die Fernsprechselbstwahl jetzt auch auf Münster aus. Die Teilnehmer waren unter der Ortskennzahl 0251 direkt anwählbar.

-.-

Die Große Tarifkommission der IG Metall für Nordrhein-Westfalen erörterte in der Gaststätte der IG Metall die Tarifsituation. Es wurde gefordert, daß alsbald Verhandlungen über einen neuen Manteltarif aufgenommen würden, die getrennt für die eisen-schaffende und eisenverarbeitende Industrie geführt werden müßten. In den Mittelpunkt der Verhandlungen sollte die Arbeitszeitverkürzung gestellt werden. Der 1. Vorsitzende der IG Metall, der an der Sitzung teilnahm, brachte zum Ausdruck, daß das von der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände vorgeschlagene Zehn-Punkte-Programm für die Arbeitszeitverkürzung nicht als Verhandlungsgrundlage anerkannt werden könne. Er schlug statt dessen vor, daß die Spitzenorganisationen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber an ihre Organisationen eine Empfehlung herausgeben sollten, wonach sich diese gemeinsam für die Einführung der 40-Stunden-Woche aussprechen und ihren Organisationen als den eigentlichen Tarifpartnern frei Hand ließen.

-.-

Der Bundesfinanzminister lehnte einen Antrag der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft auf Aufhebung der Baubeschränkung für Grundstücke an der Berger Allee mit folgender Begründung ab: "Da der Flugplatz Berger Feld von der Dienststelle Blank als künftiger Heeresflugplatz in Aussicht genommen ist, bin ich nicht in der Lage, dem Antrag der GGW auf Aufhebung der Baubeschränkungen auf dem Platz zu entsprechen".

-.-

Freitag, den 6. April

90 Jahre alt wurde Witwe Marie Neumann, Mechtenbergstraße 60. Sie wohnte seit 1920 in Gelsenkirchen.

-.-

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute August und Auguste Babst, Oststraße 41. Das Jubelpaar stammte aus Ostpreußen und zog 1951 nach Gelsenkirchen. Fünf Enkel und ein Urenkel zählten zu den Gratulanten.

-.-

Gerüstbauer eines Oberhausener Spezialunternehmens begannen mit dem Bau eines Gerüsts um den Turm der Urbanus-Kirche in Buer. Es sollte die Voraussetzungen für die Reparaturarbeiten der Steinmetze schaffen, die das Mauerwerk des Turmes auf seine Festigkeit prüfen mußten, ehe die neuen Glocken aufgehängt wurden.

-. -

Über dem Neubau der Heilsarmee an der Ecke Hohenzollern- und Florastraße wurde in Anwesenheit des Chefsekretärs der Heilsarmee in der Bundesrepublik, Oberst Dürig, der Richtkranz aufgezogen. Das Gebäude befand sich auf dem Grundstück des Vorkriegshauses der Heilsarmee; in ihm waren 18 Bergarbeiterwohnungen vorgesehen. Kernstück war ein Versammlungssaal mit Nebenräumen. Hier wollte auch der Divisionsoffizier der West-Division, Brigadier Blickle, seinen Dienstsitz nehmen.

-. -

Samstag, den 7. April

Im Alter von 85 Jahren starb der älteste Horster Turner, Heinrich Schumacher, Ehrenvorsitzender des Turnerbundes "Einigkeit" Horst-Emscher 1892.

-. -

Direktor Hans Wolfgang Rubin von der Eisen und Metall AG beging sein silbernes Arbeitsjubiläum.

-. -

Der vom Haupt- und Finanzausschuß in seiner Sitzung vom 27. Februar beschlossene Foto-Wettbewerb wurde jetzt im "Gelsenkirchener Amtsblatt" ausgeschrieben. Es sollten nur Aufnahmen aus folgenden Motiv-Gruppen bewertet werden: Gelsenkirchen und seine Landschaft, Gelsenkirchen als Wohnstadt, der schaffende Mensch, Wirtschaft und Verkehr, Feierabend und Erholung sowie versteckte Schönheiten. Über die Preisverteilung sollte ein Preisgericht aus folgenden Herren entscheiden: Vorsitzender Radecker des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Vorsitzender des Verkehrsvereins Dr. Droescher, Stadt. Kunstwart Dr. Lasch, Verkehrsdirektor Dr. Zabel, Lichtbildner Günter Karkowska, Obermeister der Foto-Innung Friedrich Grundmann und der Leiter der Foto-Klassen an der Folkwangschule Essen, Werner Graeff.

-. -

Die Fachgruppe Gelsenkirchen im Verbands der Kraftfahrlehrer Westfalens veranstaltete im Hans-Sachs-Haus ein Verkehrs-Quiz, bei dem achtzehn Besucher aus den Kreisen der Fußgänger, der PKW-Fahrer, der Motorradfahrer, der Moped- und LKW-Fahrer sich zur Teilnahme melden konnten. Es gab zahlreiche Preise zu gewinnen. Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses übermittelte die Grüße des Bürgermeisters.

-. -

Im Kunstkabinett Café Funke waren Werke zweier junger Düsseldorfer Künstler zu sehen : Sechs Holzschnitte von Klaus Spitzer und sechs Aquarelle von Hermann Bartels.

-. -

Der Gelsenkirchener Kriminalpolizei gelang es, eine jugendliche Autodiebesbande festzunehmen, die bereits eine Reihe von Diebstählen gestanden hatte. Kurz vor ihrer Verhaftung hatten sie einen gestohlenen Opel-Kapitän im Rhein-Herne-Kanal versenkt, dessen Bergung Aufsehen erregte. Vermutlich hatten die jugendlichen Gangster in Gelsenkirchen und anderen Revierstädten etwa 30 Fahrzeuge gestohlen. Der älteste der Diebe war achtzehn Jahre alt.

-. -

Sonntag, den 8. April

In Resse starb der älteste Einwohner der Stadt, der Berginvalid Johann Grabowski, der am 1. März seinen 100. Geburtstag hatte feiern können (s.S. 59 dieses Bandes).

-. -

Pfarrer Paul Wedekind von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Anna, Bismarck-West, beging sein silbernes Priesterjubiläum. Kirchenvorstand und die Vorstände der kirchlichen Vereine überbrachten ihm als Geschenk der Gemeinde 14 Stationen des Kreuzweges aus der Werkstatt von B. Wehling, Kevelsaer.

-. -

Die "Belgischen Kulturtage Gelsenkirchen 1956" wurden im festlich geschmückten großen Saal des Hans-Sachs-Hauses feierlich eröffnet. Sie brachten an den Tagen vom 8. bis 27. April eine Reihe bedeutsamer kultureller Veranstaltungen mit dem Ziel, eine Brücke zu schlagen zwischen den beiden Nachbarvölkern. Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte die zahlreich erschienenen belgischen Gäste, an ihrer Spitze den Botschafter Baron de Gruben und Generalkonsul Fosset. Unter den Ehrengästen sah man auch Konsul Holstein von der DELOG und die Spitzen der Verwaltung. Das Städt. Orchester unter der Leitung von Städt. Musikdirektor Richard Heime gab der Eröffnungskundgebung den künstlerischen Rahmen mit dem "Symphonischen Allegro" von Marcel Poot und der "Flandri-schen Rhapsodie" von Jean Absil. In einem groß angelegten Referat gab Prof. H. Draye von der Universität Loewen einen Überblick über die Geschichte Belgiens und über die Entwicklung der Gegenwart. Am Abend gab die Stadt den belgischen Gästen einen Empfang, auf dem das gegenseitige ernsthafte Verständigungsbestreben nachhaltig zum Ausdruck kam, und der im persönlichen Gespräch manche Anregung zur Vertiefung der Beziehungen brachte.

-. -

Die Vereinigte Kaufmannschaft Buer-Horst hielt unter der Leitung ihres 1. Vorsitzenden Kaufmann Meese ihre Generalversammlung ab. Syndikus Althoff erstattete den umfangreichen Jahresbericht. Der Hauptgeschäftsführer des Einzelhandelsverbandes, Dr. Hohenschwert (Münster), sprach über die Wünsche und Forderungen des Einzelhandels. Die Aussprache wandte sich u.a. gegen den Werks- und Behördenhandel und gegen die Gewerbesteuer. Von ihr stellte der Vorsitzende Meese fest: "Sie stellt in ihrer bisherigen Form als Sondersteuer für einen Berufsstand eine Ungerechtigkeit ersten Ranges dar; sie muß fallen oder in eine gerechte Steuer umgewandelt werden".

-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilgeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen veranstaltete im Hans-Sachs-Haus eine Kundgebung, in der der stellvertretende Bundesvorsitzende Hugo Rasch über das Bundesversorgungsgesetz und die Sozialreform sprach. Auch Oberbürgermeister Geritzmann wohnte der Kundgebung bei.

-.-

Der Männerchor "Liederkranz 1899" gab ein Konzert im Hans-Sachs-Haus unter dem Motto: "Volkslieder aus aller Welt". Prominenter Solist war der Negerbassist Kenneth Spencer, am Flügel von Eduard Martini begleitet.

-.-

Auf Dortmunds "Roter Erde" siegten die "Königsblauen" des FC Schalke 04 über Borussia Dortmund mit 2:0 Toren; beide Tore schoß Berni Klodt. - Die SG Eintracht und der Meidericher SV trennten sich unentschieden (1:1), während der STV Horst in Marl dem TSV Marl-Hüls mit 2:4 Toren unterlag.

-.-

Montag, den 9. April

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Auguste Schiwy, Wittekindstraße 16. Sie wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen. Von ihren sieben Kindern lebten noch zwei Söhne und drei Töchter.

-.-

Die EDEKA bezog ein neues Bürohaus in der Grenzstraße Nr.48. Vorstand und Aufsichtsrat übergaben das Gebäude jetzt seiner Bestimmung. In dem Neubau war auch ein geräumiger Sitzungssaal untergebracht. Die Genossenschaft zählte jetzt 90 Mitglieder.

-.-

Als erste deutsche Firma lieferte die Karosserie- und Fahrzeugfabrik Johann Lampferhoff in Horst einen Reiseomnibus vom

Typ Mercedes-Diesel-Frontlenker mit 34 Sitzen an die größte niederländische Reiseverkehrsgesellschaft N.V. Lindbergh, Amsterdam.

-. -

In einer Pressekonferenz äußerte sich Polizeipräsident Bielig sehr befriedigt über den Einsatz des vollmotorisierten Streifenendienstes. Die polizeiliche Überwachung sei besser, wendiger und schneller geworden. Auch die abgelegensten Gebiete eines Revierbereiches könnten mit dem Streifenwagen schnell erreicht werden, Gebiete, in denen früher kaum ein Polizist zu sehen gewesen war.

-. -

Im 8. Städt. Sinfoniekonzert - es fand im Rahmen der "Belgischen Kulturtage" statt - erklangen folgende Werke: Marcel Poot: Sinfonietta, Guillaume Lekeu: Fantasie sur des airs du Pays d'Anjou, Arthur Degreef: Trois Chansons flamandes und César Franck: Sinfonie in D-Moll. Das Städtische Orchester leitete dabei als Gast Leone Gras vom Rundfunk Brüssel.

-. -

Rund 120 Schwimmer nahmen im Gelsenkirchener Hallenbad an den Bezirksjugendprüfungskämpfen 1956 teil. Unter den kritischen Augen der "alten Garde" wartete der Nachwuchs mit guten Leistungen auf. Mehrere Siege in der Juniorenklasse machten den SC Delphin zum erfolgreichsten Verein des Tages.

-. -

Im Mittelpunkt einer Fernsehsendung "Der Polizeibericht meldet ..." stand der Gelsenkirchener Kriminalrat Kiene. Neben der auf Tonband festgehaltenen Stimme des Mörders, der am 16. Februar den Invaliden Johann Kraska in Resse ermordet hatte (s.S. 46 und 48 dieses Bandes), stand die im Westfalenkaufhaus rekonstruierte Festnahme eines Mörders, die durch den aufmerksamen Elektrolehrling Hans Spindler ermöglicht worden war (s.S. 88 dieses Bandes).

-. -

Nach einem Brand im Schalthaus mußte das Zechenkraftwerk der Zeche Scholven infolge von Kurzschlüssen stillgelegt werden. Die Kokerei mußte ihr Rohgas abfackeln, das für die Feuerung des Zechenkraftwerkes verwendet wurde. In geringer Höhe zog eine gewaltige Qualmwand von der Kokerei aus südwärts. Im Stadtteil Buer standen die Menschen fassungslos in den Straßen und bestaunten das schaurige Schauspiel. Durch den Zwischenfall fiel die Versorgung der Zeche Scholven mit Strom, Dampf und Preßluft aus, so daß die Untertagebelegschaften durch den Schacht Zweckel ausfahren mußten. Der Brand im Kraftwerk wurde durch die Werksfeuerwehr gelöscht. Der unmittelbare Schaden wurde auf 170 000 DM geschätzt; er vergrößerte sich noch durch den Förderungsausfall.

-. -

Am frühen Morgen erschlug ein junger Mann im Flur des Hauses Augustastr. 7 die 50 Jahre alte Zeitungsbotin Emma Meierwisch mit einem Ziegelstein. Für Hinweise aus der Bevölkerung, die zur Ermittlung oder Ergreifung des Täters führen könnten, setzte die Polizei eine Belohnung von 1 000 DM aus (s.S. 110, 111, 375 und 381 dieses Bandes).

-. -

Dienstag, den 10. April

Oberstudiendirektor Dr. Fluck vom Schalker Gymnasium, der seit 22 Jahren einer ganzen Schüलगeneration durch seinen vorbildlichen Unterricht, den Fachkreisen durch zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen und der Gelsenkirchener Öffentlichkeit durch sein langjähriges Wirken im Volksbildungswerk bekannt geworden war, trat in den Ruhestand. Oberstudiendirektor Nagel, Kollegen, Schüler und zahlreiche geladene Gäste brachten dem Scheidenden in einer eindrucksvollen Abschiedsfeier ihre Anhänglichkeit und Anerkennung zum Ausdruck.

-. -

Die Stadt-Sparkasse führte zum ersten Male eine Sparprämienauslosung in Uckendorf durch. Zu dieser März-Auslosung konnte Sparkassendirektor Lücker rund 700 Prämiensparer im Evangelischen Gemeindehaus begrüßen. An der Auslosung nahmen 34 502 Prämiensparer teil, 7 303 mehr als im März 1955. Die Gewinnsumme betrug 21 235 DM, darunter sieben Tausender. Werbeleiter Uebing verteilte an alte Sparer und an drei kinderreiche Mütter eine Reihe von Anerkennungsgeschenken.

-. -

Eine Auslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken fand in der Gaststätte "Zum halben Hahn" in der Kirchstraße statt. Es wurden 399 Gewinne im Gegenwert von 4 720 DM gezogen, darunter zwei Hauptgewinne zu 500 DM.

-. -

Über den Missionssender in der "Grünen Hölle" des Gran Chaco berichtete Oblatenpater Winkelmann im Kolpinghaus Rotthausen. Er hatte diesen Urwaldsender selbst gebastelt (s.S. 277 des Chronikbandes 1955).

-. -

Die Industrie- und Handelskammer Münster wählte in ihrer Vollversammlung einstimmig Direktor Wilhelm Schemann vom Gußstahlwerk Gelsenkirchen für ein weiteres Jahr zum Kammerpräsidenten.

-. -

Mittwoch, den 11. April

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte den Plan der Ansiedlung eines Werkes der Kohle-Öl-Chemie GmbH auf einem Gelände der Zeche Graf Bismarck. Das Werk sollte voraussichtlich 1957 in Betrieb kommen und zunächst 1 000 t Polyäthylen-Kunststoff produzieren. An der Gesellschaft waren neben der Deutschen Erdöl AG die Farbwerke Höchst und die Mannesmann AG beteiligt.

-.-

Im Alter von 86 Jahren starb in Lütjenburg (Ost-Holstein) Rektor i.R. August Wiefel. Er hatte als Mitglied der Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei dem Stadtparlament vor 1933 angehört.

-.-

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen stellte nach langem Warten die Zusatzungsversorgungskasse für zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten und Arbeiter der Stadtverwaltung Gelsenkirchen mit der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gleich und erkannte sie damit endgültig an.

-.-

Das Elisabeth-Krankenhaus in Erle gewann durch die jetzt erfolgte Fertigstellung umfangreicher Umbauarbeiten 45 neue Bettenplätze und zahlreiche technische Räume. Die Krankenpflegerinnen erhielten einen neuen Schulungsraum und einen EBraum. Außer einem Operationssaal für Augenoperationen gab es neue Räume für Kurzwellen- und Höhensonnenbehandlung, für die Kinderstation und für Schwesternunterkünfte. Neue Räume gab es schließlich noch für Arztwohnungen und für die Privatstation des Chefarztes Dr. Schürmeyer.

-.-

In einer Pressekonferenz, in der das soeben fertiggestellte Innenmodell des Zuschauerraumes des neuen Theaters nach den Plänen des Architektenteams Ruhnau-Rave-von Hausen im Maßstab 1:25 vorgeführt wurde, machte Oberstadtdirektor Hülsmann die Mitteilung, daß nach dem gegenwärtigen Stande der Vorarbeiten im Juni mit Sicherheit mit dem ersten Spatenstich für den Theaterneubau zu rechnen sei. Städt. Oberbaurat Scheel ergänzte durch nähere Mitteilung über die inzwischen erledigten oder kurz vor der Erledigung stehenden baugesetzlichen Formalitäten. Architekt Ruhnau schloß sich mit eingehenden Darlegungen über den Gesamtaufbau des Kleinen und des Großen Hauses an. Danach sollte das Theater im Großen Haus 1 050 Sitzplätze, im Kleinen Haus rund 400 Sitzplätze erhalten. Mit der Fertigstellung des Kleinen Hauses sei zu Beginn der Spielzeit 1957 zu rechnen, während für den Gesamtkomplex eine zweieinhalbjährige Bauzeit anzunehmen sei.

Weitere Ausführungen machten der Baudezernent der Stadt, Stadtrat Flöttmann, der Kulturdezernent, Stadtrat Hoffmann, und Generalintendant Deharde.

--

Im Rahmen der "Belgischen Kulturtage" sprach im Städtischen Volksbildungswerk der Presse-Attache Jean Gyory, Brüssel (Commissariat General Tourisme) über "Belgische Malerei". Der Vorsitzende des Gelsenkirchener Heimkehrerverbandes, Studienrat Dr. Röttger, überreichte Presseattaché Gyory einen Brief, in dem er im Namen der Heimkehrer die Bitte aussprach, sich für die Freilassung des deutschen Kriegsgefangenen Heinz Brab einzusetzen, der noch jetzt im Gefängnis von St. Gilles inhaftiert war. Die Stadt Gelsenkirchen hatte 1953 die Patenschaft über diesen Kriegsgefangenen übernommen und ihn mit Paketen und Lesestoff versorgt, da er ohne Angehörige war und ein früherer Mitgefangener, der nach Gelsenkirchen entlassen worden war, über sein Schicksal berichtet hatte (s.S. 267 des Chronikbandes 1953). (Brab wurde im März 1962 nach Aachen entlassen).

--

Das Oberste Bundesgericht verwarf die Revision des Bergmanns Eduard Kerstan aus Buer, den das Essener Schwurgericht am 7. Dezember 1955 (s.S. 364 des Chronikbandes 1955) wegen versuchten Totschlages zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt hatte. Damit war der Gewaltakt gesühnt worden, dem am 6. Juli 1954 der Rechtsanwalt und Notar Dr. Hans Klosak, Buer, zum Opfer gefallen war (s.S. 188 des Chronikbandes 1954). Dieses Urteil war nunmehr rechtskräftig geworden.

--

Donnerstag, den 12. April

Im Alter von 67 Jahren starb der Buersche Bauunternehmer Carl Meese. Unter seiner Leitung waren u.a. die katholische Pfarrkirche in Horst-Süd, die Seuchenstation der Kinderklinik sowie verschiedene große Geschäftsbauten und Wohnblocks entstanden.

--

Seinen 90. Geburtstag feierte Knappschaftsinvalide Johann Monke, Zehntenstraße 30. Der Jubilar wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen und war bis 1926 auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen. Zwölf Kinder, neunzehn Enkel und acht Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Nach umfangreichen Verhandlungen und Planungen gab Arbeitsdirektor Classen von der Zeche Graf Bismarck den Startschuß

zur Freimachung des Geländes der Barackensiedlung "Am Eichkamp" im Winkel zwischen Münsterstraße und Keiweg in der Resser Mark. Räumbagger begannen mit ihrer Arbeit in dem im Volksmund so genannten "Klein-Korea". Sobald das Gelände abgeräumt war, wollte die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" mit dem Bau von weiteren 228 Wohnungen für Belegschaftsmitglieder der Zeche Graf Bismarck 7/8 beginnen.

--

In einer Pressekonferenz berichtete Städt. Gartenbaurat Gey über die Frostschäden in den städtischen Grünanlagen. Am bemerkenswertesten erschien die Tatsache, daß in den Kleingartenanlagen der Stadt Ligusterhecken in einer Gesamtlänge von 17 km erfroren waren, auf dem Hauptfriedhof in Buer allein 12 km Hecken. Dazu kamen noch zahlreiche andere Sträucher und sonstige Gewächse.

--

Der Vorsitzende der Gelsenkirchener Verkehrswacht, Dr. Droe-scher, machte in einer Pressekonferenz eingehende Mitteilun-gen über die Veranstaltungen der Verkehrssicherheitswoche vom 15. bis 24. April. Verkehrserziehung und Verkehrsbeleh-rung seien immer noch die wirksamsten Gegenmittel gegen Ver-kehrsunfälle jeder Art, die eine erschreckende Höhe erreicht hätten. Im gesamten Stadtgebiet seien zur Zeit 20 000 Kraft-verkehrsmittel jeder Art zugelassen, dazu noch 10 000 Mopeds, ohne die noch ungleich höhere Zahl der Fahrräder. Über die mit den Radfahrprüfungen in den Schulen gemachten Erfahrun-gen berichtete Dr. Droe-scher, daß aus 78 Schulen der Stadt sich 3 409 Jugendliche der theoretischen und 2 527 der prak-tischen Prüfung unterzogen hätten. Fast ein Drittel habe die Prüfungen des praktischen Teils mit der Note "Mit Auszeich-nung" absolviert.

--

Eine Rentner-Prottestversammlung des Deutschen Gewerkschafts-bundes fand im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses statt. In der Versammlung, zu der die Rentner aller Versicherungsträ-ger aufgerufen worden waren, sprach der stellvertretende Vor-sitzende der Versicherungsanstalt Rheinprovinz, Otto Frühling, Oberhausen. Der Protest richtete sich gegen die Vernachlässi-gung der berechtigten Forderungen der Rentner durch die ver-antwortlichen Instanzen. 800 Rentner faßten eine Entschlie-Bung, in der es hieß, daß es genug sei mit den schon sieben Jahre lang dauernden Reden und nun endlich Taten folgen müß-ten. Die künftige Rente müsse wenigstens 75 Prozent des letz-ten Monatsverdienstes betragen. Ein Sprecher des DGB kündigte an, daß diese Prottestversammlung der Auftakt zu einer ganzen Reihe ähnlicher Aktionen sein solle.

--

Am 22. Verhandlungstag wurde nach einer Dauer von zwei Monaten und zwei Wochen das Urteil im großen Konkurs-Prozeß (s.S. 40

dieses Bandes) gesprochen. Der Angeklagte Siegfried Boßler wurde wegen fortgesetzten Vergehens gegen die Konkursordnung und wegen fortgesetzten Konkursverbrechens in Tateinheit mit fortgesetztem Betrug und fortgesetzter Untreue und Unterschlagung zu zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis und 1 000 DM Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte Werner Hermann wurde wegen fortgesetzten Vergehens gegen die Konkursordnung und fortgesetzten Verbrechens gegen das Konkursgesetz in Tateinheit mit Beihilfe zum Betrug zu einem Jahr Gefängnis, die geschiedene Ehefrau Boßler wegen Beihilfe zu diesen Vergehen zu vier Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt. Das Gericht hatte festgestellt, daß Lieferanten in 56 Fällen geschädigt worden waren, Geschäftskunden in 36 Fällen. (Das Urteil wurde noch nicht rechtskräftig, da die Staatsanwaltschaft und die Verteidigung Revision einlegten).

-. -

Freitag, den 13. April

Der Arbeitskreis "Jugend und Film" zeigte den Dokumentarfilm "Die Regensburger Domspatzen". Die Aussprache leitete Rektor Kubenka.

-. -

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft deutscher Chemiker hielt unter der Leitung seines Vorsitzenden Prof. Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine 11. Tagung ab, an der 80 Lebensmittelchemiker teilnahmen. Es gab zahlreiche Kurzreferate, aus der Praxis der Lebensmittelchemie.

-. -

Am frühen Morgen stürzten in der Gewerkenstraße mit großem Getöse die Vorderfronten zweier kleiner Wohnhäuser ein. Von den noch schlafenden Hausbewohnern wurde niemand verletzt. Die Häuser waren vorläufig nicht mehr bewohnbar. Die Straße wurde an der Unfallstelle für den Fahrzeugverkehr gesperrt, um einen völligen Einsturz der Häuser durch Erschütterungen zu vermeiden. Der Einsturz war durch einen ausgehobenen Kabelgraben verursacht worden, in dem bei dem starken Regen in der Nacht der Lehm weggerutscht war. Vier Familien waren obdachlos; hilfsbereite Nachbarn halfen, die Möbel bergen. Die Feuerwehr mußte eine alte Frau aus dem Schlaf wecken und in Sicherheit bringen. Das Städt. Ordnungsamt sorgte für die behelfsweise Unterbringung der Geschädigten.

-. -

Samstag, den 14. April

Im 2. Stock über dem Aktualitäten-Kino in der Bahnhofstraße ließ sich die Firma Andrew S. McCreath & Son, Netherlands Su-

perintending and Sambling Company, ein internationales Aus- und Einfuhrunternehmen nieder. Es war die 108. Niederlassung dieses holländischen Großunternehmens.

-.-

In der "Hüller Mühle" eröffnete das Ehepaar Grümmer, das dieses Sommerlokal bereits seit 1929 bewirtschaftete, in einem schmucken Neubau wieder eine Gastwirtschaft. Die "Hüller Mühle", die auf eine sechshundertjährige Geschichte zurückblicken konnte, war für die Gelsenkirchener ein historischer Begriff. Im Laufe der Jahre war aus der umgewandelten Mühle ein beliebtes Ausflugslokal geworden. Das alte Haus hatte im Kriege schwer gelitten und wurde jetzt durch einen ansehnlichen Neubau ersetzt.

-.-

Im Emil-Zimmermann-Heim in Buer veranstaltete das Städt. Jugendamt einen zweitägigen Wanderlehrgang unter der Leitung von Prof. Dr. Burkhart (Osnabrück). Der Lehrgang diente der Ausbildung von Wanderführern für die vom Jugendamt auch in diesem Jahre aufgezogenen zahlreichen Wanderringe.

-.-

Im Prozeß der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkirchen beraumte das Landgericht Essen einen neuen Kammertermin auf den 14. Mai 1956 an.

-.-

Sonntag, den 15. April

Seinen 90. Geburtstag feierte Wilhelm Baumgardt, Bochumer Straße 255.

-.-

Der derzeitige Diözesanpräses Redecker der KAB wurde zum Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Josef Ückendorf ernannt und schied als Diözesanpräses aus.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde Christ König in Bergmannsglück, die am 1. April selbständig geworden war, wählte ihren ersten Kirchenvorstand.

-.-

Im Heimatmuseum Buer wurde eine Ausstellung "Belgische Bildhauerkunst und Graphik" eröffnet. Sie war verbunden mit einer Bücherausstellung "Belgien", die Schriften über Belgien und von belgischen Verfassern zeigte. Die Ausstellungen fanden im Rahmen der "Belgischen Kulturtag" statt.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten im Rahmen der "Belgischen Kultur-tage" in Anwesenheit des Autors die Heimkehrertragödie "Ein gewisser Herr Smorzich" von Charles Cordier als Uraufführung heraus. Die gesamte westdeutsche Presse war dabei vertreten, die Aufnahme des Stücks war indessen uneinheitlich.

-. -

Aus dem Lager Friedland traf der Spätheimkehrer Hans-Dieter Schäpe auf dem Hauptbahnhof ein, wo er von offiziellen Vertretern und Familienangehörigen herzlich empfangen wurde.

-. -

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen eröffnete im Capitol-Theater die Verkehrssicherheitswoche Gelsenkirchen 1956, die bis zum 24. April dauerte. Sie wollte mit den verschiedensten Mitteln und Möglichkeiten und mit mannigfaltigen Mitwirkungsgruppen versuchen, an die gesamte Verkehrsteilnehmerschaft heranzukommen. Daran war die Verkehrspolizei mit Vorträgen und Filmvorführungen, Radfahrer, Motorradfahrer und Kraftfahrer mit Geschicklichkeitsturnieren beteiligt. H.M. Denneborg war mit seinem Verkehrserziehungsspiel "Schau links - schau rechts !" eingesetzt. Der Bund deutscher Berufskraftfahrer in Gelsenkirchen erhielt zur Verkehrssicherheitswoche den Besuch französischer Kollegen. Nach der traditionellen Überreichung zahlreicher Auszeichnungen für unfallfreies Fahren sprach der Referent für Verkehrserziehung in der Landesverkehrswacht, Vonolfen, Düsseldorf, über die Notwendigkeit ständiger Verkehrserziehung. Polizeipräsident Bielig warb um die Mithilfe der gesamten Bevölkerung bei der Bekämpfung der Unfallgefahren. Erstmals wurde auch der Einsatz von Phon-Meßgeräten auf dem Verkehrshof Ruhrgebiet demonstriert.

-. -

Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Todestages von Robert Schumann (29. Juli 1956) widmete das Casino-Konzert sein Programm diesem großen Genius des romantischen Liedes. Der 1. lyrische Bariton der Städt. Bühnen, Hans Otto Kloose, sang Schumanns "Dichterliebe" und weitere Lieder und Balladen, am Flügel von Karl Riebe begleitet.

-. -

Der MGV "Glückauf" Ückendorf gab unter der Leitung von Musikdirektor Otto Bettzieche (Düsseldorf) sein Frühjahrskonzert. Zur Mitwirkung war der Erler Kinderchor gewonnen worden.

-. -

Das Schützenhaus Holz in Erle eröffnete seinen großen Saal nach vollständiger Renovierung in würdigem Rahmen mit einem Konzert des I. Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchesters.

-. -

Zum 5. Spiele der SG Eintracht gegen den FC Schalke 04 traten beide Mannschaften in einem Freundschaftsspiel im Südpark-Stadion an. Das Spiel endete unentschieden mit 1:1 Toren. Zwei Lattenschüsse hatten die Schalcker vor einer Niederlage bewahrt. - Der STV Horst verlor sein Meisterschaftsspiel gegen Rot-Weiß Oberhausen mit 0:1 Toren.

-. -

Die Kreismeisterschaft der Jugend im Fußball fiel durch einen 5:2-Sieg über Westfalia Buer an die Jugend des FC Schalke 04.

-. -

Die SG Eintracht und der SC Hassel erhielten Besuch von einer englischen Mannschaft aus Pietersfield.

-. -

In der Westdeutschen Fußball-Auswahlmannschaft, die in Luxemburg ein Spiel gegen die luxemburgische Nationalmannschaft bestritt, spielten drei Spieler des FC Schalke 04 mit : Torwart Orzessek und die Stürmer Klodt und Laszig.

-. -

Montag, den 16. April

Unter dem Leitgedanken "Jugend in der Entscheidung" eröffnete das Grillo-Gymnasium in enger Verbindung mit dem Schulleben eine "Religiöse Woche", die bis zum 21. April dauerte. Vorträge hielten auf evangelischer Seite Pastor Dr. Basse, Beauftragter der Evangelischen Kirche von Westfalen für Schulwochen, auf katholischer Seite Jesuitenpater Clémente Pereira aus dem Aloysius-Kolleg in Bad Godesberg.

-. -

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes führte im Jugendheim eine Jugend-Delegiertenkonferenz durch. In einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung wurde die Rückführung des Gewerbeaufsichtsamtes nach Gelsenkirchen und eine personelle Verstärkung dieses Amtes gefordert. Im Mittelpunkt der Konferenz stand ein Referat von Edmund Duda von der Hauptabteilung Jugend beim DGB-Bundesvorstand über Probleme des Jugend-Arbeitsschutzes.

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn setzte auf der Linie 21 erstmalig Gelenkwagen ein. Ähnlich wie bei D-Zügen war der Anhänger mit dem Triebwagen durch einen "Ziehharmonika"-Faltenbalg verbunden.

-. -

Erstmalig wiesen auch in Gelsenkirchen beleuchtete Verkehrs-
schilder an den Hauptverkehrspunkten den Kraftfahrern den Weg.

-. -

Eine Delegiertenkonferenz der IG Textil und Bekleidung im Goldberghaus in Buer forderte in einer EntschlieÙung den Hauptvorstand der Gewerkschaft auf, alle gewerkschaftlichen Mittel einzusetzen, um zu einer 40-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich zu gelangen.

-. -

Nach zweiwöchigen Verhandlungen zwischen den Unternehmern, die seinerzeit die Eigenheime in der ECA-Siedlung Rosenhügel gebaut hatten, und der Treuhandstelle Siedlerring wurde eine Einigung erzielt, nachdem Sachverständigengutachten der Handwerkskammer die Beanstandungen der Siedler anerkannt hatten. Es ging dabei um Schäden, deren Reparaturkosten etwa 600 000 DM betragen. Die Unternehmer wollten sofort mit den Reparaturen beginnen, falls die Architektengemeinschaft ihre Zustimmung dazu gab. Diese lehnte jedoch die Schadensbeseitigung ab, weil nach ihrer Meinung keine Schäden vorhanden seien.

-. -

Im Werk der Scholven Chemie AG wurde die 1 000 000.t Rohbenzol durchgesetzt. Der Leiter der Benzol-Raffination, Dr. Schmidt, würdigte dieses Ereignis in einer kurzen Ansprache. Diese Menge entsprach dem Ladungsvermögen von 50 000 Kesselwagen zu je 20 t. Das Ergebnis wurde ohne nennenswerte Zwischenfälle erreicht.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß gab einen Betrag von 1,2 Mill. DM frei, der im Finanzplan der Stadtwerke für die Jahre 1955 und 1956 für den Erweiterungsbau der Stadtwerke bereitgestellt worden war, so daß mit dem Bau nunmehr begonnen werden konnte.

Die monatliche Pauschalentschädigung für die beim Fürsorgeamt der Stadtverwaltung eingesetzten 320 ehrenamtlichen Fürsorge-
pfleger wurde vom 1. April an von 3.- DM auf 7.- DM erhöht. Der Haupt- und Finanzausschuß gewährte der Theologischen Schule Bethel für den Bau eines Studentenheimes eine einmalige Unterstützung von 500 DM und spendete für die Ausschmückung eines Zimmers in diesem Heim, das den Namen der Stadt Gelsenkirchen tragen sollte, zwei gerahmte Fotos mit Motiven aus der Stadt Gelsenkirchen und ein gerahmtes Gelsenkirchener Stadtwappen.

-. -

Dienstag, den 17. April

Im Ruhr-Zoo kam ein Zwergflußpferd zur Welt. Es war sieben Pfund schwer und 20 cm groß. Sein Elternpaar war das einzige

Flußpferdpaar in Deutschland.

-.-

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes beriet über das Programm der diesjährigen Kundgebung zum 1. Mai. Er beschloß, nur zwei Kundgebungen abzuhalten, eine in Alt-Gelsenkirchen, die andere in Buer; die Horster DGB-Mitglieder sollten sich an der Kundgebung in Karnap beteiligen. In Alt-Gelsenkirchen sollte nach einem Demonstrationszug Sozialminister Hemsath sprechen, in Buer Landtagsabgeordneter Harder; hier sollte sich der Festzug an die Kundgebung anschließen. Der Ortsausschuß wollte etwa 25 Festwagen gestalten, auf denen die Forderungen der Gewerkschaften symbolisch dargestellt werden sollten.

-.-

Die Stadtwerke führten im Evangelischen Gemeindehaus Ückendorf eine Abendveranstaltung durch, nachdem die Demonstrationen in der Lehrküche so starken Anklang gefunden hatten. Es wurden neue Gasgeräte vorgeführt, die produzierten Leckerbissen verteilt und einschlägige Filme gezeigt. Die Veranstaltung sollte in anderen Ortsteilen wiederholt werden.

-.-

Im DGB-Jugendheim an der Gabelsbergerstraße veranstalteten die drei IG-Bergbau-Jugendgruppen Gelsenkirchen IV, Ückendorf I und Bulmke II einen gemeinsamen Elternabend unter dem Motto: "DGB-Jugend froh und heiter".

-.-

In der Jahresversammlung der Kolpingsfamilie Gelsenkirchen-Zentral unterbreitete Dr. Werth (Vikar) die jetzt fertiggestellten Baupläne zum Bau eines neuen Kolpinghauses an der Husemannstraße gegenüber der Ruine des im Kriege zerstörten Hauses. Die Pläne schuf Architekt Dr. Günther (Buer). Sie sahen in dem neuen Gebäude drei Teile vor: ein Wohnheim für 70 Jugendliche, das eigentliche Kolpinghaus und einen Saal für 400 Personen.

-.-

Kriminalrat Kiene und seinen Beamten gelang es, in unermüdlicher und systematischer Kleinarbeit den grausigen Mord an Frau Emma Meierwisch (s.S. 101 dieses Bandes) aufzuklären und den Täter zu ermitteln. Es war der 20 Jahre alte angebl. frühere Volkspolizist Horst Behling, der zuletzt bei einer Gelsenkirchener Firma als Anstreicher beschäftigt war. Im ganzen Bundesgebiet setzte die Fahndung nach dem flüchtigen Sexualmörder ein, der zuletzt in Köln gesehen worden war (s.S. 111, 375 und 381 dieses Bandes).

-.-

Mittwoch, den 18. April

Seinen 90. Geburtstag feierte Herr Bergmann, Heßlerstraße 21.

-. -

Im Beisein von Vertretern der Werksleitung und des Betriebsrats der Eisenwerke übergab Sparkassendirektor Herold die neuen Räume der Geschäftsstelle Eisenwerke der Stadt-Sparkasse ihrer Bestimmung. Sie war bisher im Hause der Hauptverwaltung untergebracht gewesen, jetzt befand sie sich im Torhaus I.

-. -

Zum "Tag des Baumes" pflanzten Jungen und Mädels zum Abschluß der Grünanlagen der Johannastraße in Horst eine Anzahl junger Linden- und Ahornbäume sowie Scharlachdornsträucher. Ansprachen hielten Bürgermeister Schmitt, Stadtverordneter Reuter und Städt. Oberbaurat Scheel.

-. -

Das Städt. Volkswbildungswerk eröffnete das Sommersemester 1956 im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses mit einem Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Ritter (Münster) über das Thema: "Die Stadt als Ort menschlicher Bildung". Den künstlerischen Rahmen schufen Aloys und Alfons Kontarsky mit dem Konzert für zwei Klaviere von J.S. Bach sowie Heinz König und Christoph Caskel mit der Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug von Bela Bartok.

-. -

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes wählte in ihrer Jahreshauptversammlung im Rittersaal von Schloß Horst anstelle des bisherigen 1. Vorsitzenden Wilhelm Graf Bergwerksdirektor Max Grotowsky für drei Jahre zu seinem Nachfolger. 25 Jäger empfingen für vierzigjährige Mitgliedschaft die goldene und 81 für fünfundzwanzigjährige die silberne Treuenadel.

-. -

In der Vereinigung katholischer Akademiker hielt der Lektor des "Rheinischen Merkur", Studienrat Dr. Roß, ein Referat über Persönlichkeit und Werk des französischen Dichters Paul Claudel.

-. -

Die Fahndung nach dem Frauenmörder Behling hatte schnellen Erfolg: An Hand der verbreiteten Lichtbilder erkannten Kriminalbeamte den Gesuchten in Trier auf der Straße und nahmen ihn fest. Auf dem Hauptbahnhof in Köln wurde der Koffer gefunden, in dem der Mörder seine blutbefleckte Kleidung verpackt hatte. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei

ergaben, daß Behling zusammen mit einem Komplizen, der ebenfalls verhaftet werden konnte, am Abend des 8. April, wenige Stunden vor dem Mord, einen Raubüberfall in einem Lichtspielhaus in Wanne-Eickel ausgeführt hatte (s.S. 101, 110, 375 und 381 dieses Bandes).

-. -

Donnerstag, den 19. April

Über dem neuen Lichtspielhaus der Sprenger-Betriebe am Bahnhofsvorplatz, dem ehemaligen "Haus am Bahnhof" der Städt. Bühnen, wurde der Richtkranz aufgezogen. Das Haus sollte 856 Sitzplätze haben und mit einer Breitwand für Cinemascope-Filme von 15 m Breite und 6 m Höhe eingerichtet werden, der größten der gesamten Umgebung.

-. -

In einer Pressekonferenz erläuterte Städt. Gartenbaurat Gey die Pläne und Arbeiten des Städt. Garten- und Friedhofsamtes zur großzügigen Umgestaltung des Nienhausenbusches zu einer Parkanlage. Man hoffte, das Gebiet um das Waldhaus und den Teich bis Pfingsten fertigstellen zu können. Ein großer Teil des Waldgestrüpps und 600 Bäume waren bereits der Axt zum Opfer gefallen. Eine Waldfläche von 25 000 qm mußte von Stubben gesäubert werden, Waldwege überholt und ein Gelände von 4 000 qm neu bepflanzt werden. Dabei wurden modernste Maschinen eingesetzt. Die bis jetzt bewilligten Mittel reichten allerdings nur für den Ausbau eines Teilstücks aus, das den Staudengarten, das Gelände des ehemaligen Parkplatzes gegenüber der Trabrennbahn, die Anlagen am Waldhaus und um den Teich umfaßten. Für die Erschließung des letzten Drittels fehlten noch 60 000 bis 70 000 DM. Gartenbaurat Gey hoffte, daß sich durch die Fertigstellung dieses neuen Grünzuges die Menschen ein wenig mehr verteilen und wirkliche Erholung finden konnten.

-. -

Die heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Volksschullehrer unternahm auf Einladung der Stadtwerke eine Besichtigungsfahrt zu den Gaserzeugungs- und Gasverteilungsanlagen im Stadtgebiet: Kokerei Alma, Verteilungsanlage der Zeche Rheinelbe und Übernahmestation in der Ückendorfer Straße.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las der Dichter Günther Schwab aus Salzburg aus eigenen Werken.

-. -

Freitag, den 20. April

Im Verlag Bongers (Recklinghausen) erschien der 57. Band des "Vestischen Jahrbuches". Er enthielt u.a. auch einen Beitrag

von Realschuldirektor Franz Surmann (Buer) "Zur Geschichte von St. Urbanus, Buer".

--

Das KV-Theater in Buer zeigte als ersten Cinemascope-Film den Walt-Disney-Film "Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer".

--

Mit Farblichtbildern und Schallplatten berichtete im Städt. Volksbildungswerk Roberto de la Barca (Madrid) über das Leben im modernen Spanien.

--

Auf der in Essen eröffneten Westdeutschen Fachschau für das Gaststätten- und Hotelgewerbe waren auch drei Aussteller aus Gelsenkirchen vertreten: Mit "scharfen Sachen" aus einer Berliner Brennerei der in Gelsenkirchen wohnende Generalvertreter, der ehemalige Profi-Boxer Walter Schneider, die Firma Billard-Brenzels und die Firma J. Wollenweber mit modernen Schankbuffets.

--

In einer Pressekonferenz erklärte der Leiter der Gelsenkirchener Mordkommission, Polizeikommissar Tolksdorf, daß der Frauenmörder Behling ein volles Geständnis abgelegt habe, und zwar kaltblütig und ohne Reue. Er war im "Erna-Wagen" gefesselt von Trier nach Gelsenkirchen gebracht worden (s.S. 111 dieses Bandes) und hier auch zum Tatort geführt worden, wo er zeigen mußte, wie er in den Hausflur gelangt war. Das Motiv der Tat war der aufgestachelte Ehrgeiz des jungen Mannes, auch einmal Chancen bei Frauen haben zu wollen.

--

Samstag, den 21. April

Der Blumenschmuckwettbewerb, den der Haupt- und Finanzausschuß in seiner Sitzung am 27. Februar beschlossen hatte (s.S. 56 dieses Bandes), wurde jetzt im "Gelsenkirchener Amtsblatt" öffentlich ausgeschrieben. Bewertet werden sollen Blumenschmuck und Fensterschmuck sowie Vorgärten. Die Bewertung sollte eine Kommission in der Zeit vom 1. Juni bis 1. August vornehmen, wobei es nicht auf den Aufwand oder die Menge des verwendeten Materials, sondern auf die geschmackvolle Auswahl der Blumen, ihre Anordnung und ihre Wirkung im Gesamtrahmen ankommen sollte. Dem Preisgericht sollten folgende Herren angehören: Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Reuter (Vorsitzender des Ausschusses für Grünanlagen), Stadtverordneter Radecker (Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung), Städt. Gartenbaurat Gey, Verkehrsdirektor Dr. Zabel, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Dr. Droescher, Kreisgärtnermeister Lehrhofs

und Städt. Gartenamtman Jahnke.

-.-

Kaplan Ferdinand Knepper mit dem Beinamen "Der riesige Kaplan" schied von der Katholischen St. Konrad-Pfarrgemeinde Erle-Middelich, um ein neues Amt in Lünen anzutreten. Zum Nachfolger wurde Kaplan Johann Thiemann aus Duisburg ernannt.

-.-

Auf der Zeche Bergmannsglück wurde eine Wanderausstellung "Freizeit mit der Kamera" eröffnet, in der 130 Liebhaberaufnahmen aus den Kreisen der Belegschaft der Hibernia-Zechen zusammengefaßt waren. Die Ausstellung wollte die Fotofreunde unter den Belegschaftsmitgliedern anregen, sich zu Foto-Kreisen zusammenzufinden. Die Ausstellung machte die Runde über alle anderen Hibernia-Zechen.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde ein neues Startauto in der Praxis vorgeführt. Es war das erste seiner Art, das in Deutschland gebaut und erprobt wurde. Abgesehen von einigen "Kinderkrankheiten" wurde das technische Problem als gelöst angesehen. Die Konstruktion des Wagens erforderte eine besondere Start-Technik: Die Pferde sammelten sich 100 m vor der eigentlichen Startmarke und stellten sich hinter den "Flügeln" des Autos auf. Ein dann gegebenes rotes Lichtsignal bedeutete für die Fahrer: Achtung! Beim Übergang zum gelben Licht setzten sich die Fahrer in Bewegung und hielten sich dicht hinter den Auslegern des Autos. Beim Erreichen der Startmarke hatten dann alle Pferde ihre volle Geschwindigkeit und konnten bei nunmehr gegebenem grünen Licht das Rennen aufnehmen. Der Wagen zog dann die "Flügel" an und verließ die Bahn.

-.-

Sonntag, den 22. April

Die Frauengruppe des Ostdeutschen Heimatvereins Horst-Nord beging ihr Silberjubiläum.

-.-

Der Bezirksverband der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) hielt unter dem Geleitwort "Europa im Werden" einen Schultag in der Gaststätte Quadt in Erle ab. Im Mittelpunkt standen drei Referate: "Unser Platz in der Atlantischen Gemeinschaft und die deutsche Wiedervereinigung" von Dr. Fritz Flick, "Europas Integration und die deutsche Wirtschaft" von Wirtschaftsredakteur Dr. Jungermann und "Atome, Automaten und Menschen" von Landrat i.R. Rutterhoff. Die Diskussion, die nach jedem Referat stattfand, leitete Verbandssekretär Rudi Korsch.

-.-

Die Deutsche Jugendkraft (DJK) wickelte im Saale des Liebfrauenstifts einen Fünf-Städte-Kampf zwischen Grün-Weiß Milspe, Erwitte 03, Wanderglück Bochum, Commende Dortmund und Falke Gelsenkirchen ab. Alle waren reine Turnvereine. Die Schlußwertung ergab : 1. Milspe (482 Punkte), 2. Bochum (469 P.), 3. Erwitte (464 P.), 4. Gelsenkirchen (409 P.), 5. Dortmund (404 P.).

--

Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) des Ortsverbandes Buer-Horst hielt aus Anlaß des "Internationalen Tages der Bruderverliebe" eine Feierstunde im "Erler Hof" ab, in der Dechant Dördelmann über die Notwendigkeit sprach, daß die Jugend eine bessere Welt für alle erstrebe.

--

In einer Veranstaltung des KAB-Bezirks Buer sprach Bundestagsabgeordneter Winkelheide in Anwesenheit der Dechanten Dördelmann und Püntmann und des Bezirkspräses Prälat Mertens über die Bedeutung der Enzyklika "Quadragesimo anno".

--

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft, die Landsmannschaft der Oberschlesier, der Bund der Danziger, die Pommersche Landsmannschaft, die Mecklenburgische und die Ost- und Westpreußische Landsmannschaft sowie der Bund der Berliner schlossen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft der Landsmannschaften in Gelsenkirchen zusammen. Federführend wurde zunächst der 1. Vorsitzende der Pommerschen Landsmannschaft, Heinrich Walbersdorf.

--

Im Lokale "Siedlerklause" in der ECA-Siedlung Rosenhügel beriethen die Siedler in Anwesenheit von Vertretern der Städte Gelsenkirchen und Gladbeck über die Finanzierung der Schadensbeseitigung (s.S. 94 und 109 dieses Bandes). Rechtsanwalt Schossier erklärte als Vertreter der Treuhandstelle, daß diese alle Schritte tun werde, um den Siedlern zu ihrem Recht zu verhelfen. Volle Klarheit brachte die Besprechung über die finanzielle Seite der Angelegenheit nicht, doch herrschte Einigkeit darüber, daß ein Prozeß nicht in Frage komme, sondern daß der Weg über die Treuhandstelle und die beteiligten Firmen führen müsse.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung die Operette "Die Blume von Hawaii" von Paul Abraham heraus. Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister Charles Schneider von den Städt. Bühnen Hagen, die Regie führte Peter Maßmann. Er hatte das Werk textlich neu gefaßt, während Kapellmeister Schneider die Musik überarbeitet hatte.

--

Der MGV "Einigkeit" Schalke veranstaltete ein Gemeinschaftskonzert mit dem MGV "Phoenix" Wattenscheid und dem Schalcker Kinderchor, die alle der Leitung durch Konrektor Wilhelm Eßmann unterstanden. - Der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck stellte sich unter der Leitung seines jungen Chorleiters Winfried Cocea vor. Solist war Otto Kloose (Bariton) von den Städt. Bühnen (am Flügel : Kapellmeister Karl Rarichs). - Der MGV "Glückauf-Brauerei" gab ein Konzert im Belegschaftsheim der Gußstahlwerke unter der Leitung von Arnold Merkelbach, der einen Teilchor des Gelsenkirchener Kinderchores mitgebracht hatte.

-.-

Das Studio Heyno Kattenstedt gab im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Städt. Volksbildungswerks ein Konzert mit Meisterwerken der Vokalmusik aus drei Jahrhunderten, teilweise mit obligaten Instrumenten.

-.-

In der "Kinderstunde" des UKW West las Ursula Bruns aus ihrem Pony-Buch; anschließend trug H.M. Denneborg zwei Kapitel aus seinem neuen Buch "Das Eselchen Griselda" vor.

-.-

Hauptereignis auf der Trabrennbahn war der "Preis der Sterne". Mit 2 1/2 Längen siegte "Nettrun" vor "Blücher" und "Urbino".

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn vor 23 000 Zuschauern den SV Sodingen mit 2:0 Toren. - Das Spiel der SG Eintracht gegen die SpVg Röhlinghausen endete unentschieden (1:1). - Der STV Horst besiegte den SV Castrop 02 mit 5:3 Toren.

-.-

Im Schützenhaus Holz in Erle errang der Radfahrverein "Frisch auf" Buer die Bezirksmeisterschaft im Kunstradfahren, außerdem die Stadtplakette.

-.-

Günther Lyß vom TC 74 holte sich in Hof (Bayern) den Titel eines Deutschen Juniorenmeisters im Turnen unter 62 Konkurrenten. Nach langer Zeit fiel damit wieder eine Deutsche Meisterschaft nach Gelsenkirchen. Mit Heinz Kreulich, der 1949 in Bremen Deutscher Meister im Weutsprung geworden war, hatte der älteste Turnerclub Gelsenkirchens jetzt zwei Deutsche Meister in seinen Reihen.

-.-

Montag, den 23. April

Im Alter von 70 Jahren starb Molkereibesitzer Heinrich Faust, Auf Böhlingshof 10. Sein Betrieb gehörte zu den größten der Stadt.

-.-

Der Erste Kokereisteiger Franz Borchardt blickte auf eine fünfzigjährige Tätigkeit auf der Kokerei Alma zurück. Das ihm schon früher verliehene Ehrenzeichen in Gold für Gasschutzwehr war das sichtbare Zeichen der Anerkennung im Gasschutzwesen.

-.-

Die Stadt-Sparkasse firmierte von diesem Tage an wie folgt : "Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen, Sparkasse des Zweckverbandes Gelsenkirchen-Buer, Marl und Westerholt".

-.-

In der Karl-Meyer-Straße in Rotthausen begann die Stadt-Sparkasse mit dem Bau einer großen Zweigstelle, die als "Vollsparkasse" mit einem Rendanten an der Spitze geführt werden sollte. In dem Hause sollten auch fünf Wohnungen erstehen. - An der Ecke Cranger Straße und Borgswiese begannen die Ausschachtungsarbeiten zu einem Hochhaus der Stadt-Sparkasse, dem ersten in Erle.

-.-

Auf dem Zechenplatz der Zeche Scholven begannen die Ausschachtungsarbeiten für ein neues, großes Verwaltungsgebäude, das an die Stelle des im Kriege zerstörten treten und jene Dienststellen aufnehmen sollte, die bis jetzt noch in Notunterkünften untergebracht waren (u.a. Lohnbüro, Gesundheitsabteilung und Feuerwehr.)

-.-

Die Ortsausschüsse Essen und Gelsenkirchen des Deutschen Gewerkschaftsbundes führten im "Haus der Jugend" eine gemeinsame Beamtenkonferenz durch, an der Beamte der Gemeinden-, Land- und Bundesverwaltung, der Bundesbahn und der Bundespost sowie Vertreter der Lehrerschaft teilnahmen. In einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung kam zum Ausdruck, daß sich die Konferenz mit grundsätzlichen Forderungen der Lehrerschaft auseinandersetzte und für sie eine besondere Besoldungsordnung forderte, die ihrer Ausbildung gerecht wurde; außerdem wurde ein 13. Monatsgehalt für Beamte gefordert. Stadtverwaltungsdirktor Falk äußerte sich über Probleme der Verwaltungsreform, die nicht mit Personalabbau gleichzusetzen sei. Man müsse vielmehr zu einer Einschränkung der Gesetzgebung kommen, die der Gemeindeverwaltung immer neue Aufgaben zuweise, und müsse den "heillosen Rechtswirrwarr" beseitigen.

-.-

Die Städt. Berufsfeuerwehr setzte eine in der Bauerschaft Löchter in Buer gelegene Wohn- und Stallbaracke in Brand, um damit einen Schandfleck im Stadtbild auszutilgen. Das Anwesen war schon seit Jahren als das "dreckigste Haus der Welt" bekannt. Es war bis Ostern von einem 75 Jahre alten Invaliden und seiner 67 Jahre alten Schwester bewohnt worden, die im Unrat buchstäblich verkommen waren.

-. -

Im 2. Städt. Orgelkonzert spielte Flor Peeters, Antwerpen, Orgelwerke flämischer Meister, darunter auch eine eigene Komposition: "Flämische Rhapsodie". Das Konzert fand im Rahmen der "Belgischen Kulturtage" statt.

-. -

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses stellten sich, nachdem ein Unterausschuß des Personalausschusses die 24 Bewerbungen um den Posten des Stadtkämmerers gesichtet hatten, drei von diesem Unterausschuß ausgewählte Bewerber persönlich vor und hielten Kurzreferate über die Aufgaben des Stadtkämmerers. Vor einer Entscheidung wollte der Haupt- und Finanzausschuß noch weitere Bewerber persönlich hören.

-. -

Dienstag, den 24. April

Die Eheleute Gottlieb und Karoline Lischewski, Im Busche 33, begingen ihre diamantene Hochzeit. Sie waren vor mehr als 60 Jahren von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen. Der Jubilar hatte 1931 sein Silberjubiläum als Vorarbeiter auf der Zeche Alma begangen. Dem Paar wurden sechs Kinder geschenkt.

-. -

Der Neubau eines großen Krans im Hafen der Zeche Hugo mit einer Tragfähigkeit von 12,5 t wurde gerichtet. Die Gesamtlänge der Kranbrücke betrug 96 m, die nutzbare Ausladung über Wasser und Land 29 m, die Höhe 12 m. Der neue Kran sollte an die Stelle eines im Kriege zerstörten Krans treten.

-. -

Der größte Teil des Personals des Antwerpener Zoos stattete dem Ruhr-Zoo einen Besuch ab.

-. -

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein wählte in seiner Jahreshauptversammlung als Nachfolger für den verstorbenen Stadtdirektor Ernst Hammann Dr. Josef Pulte (Bonn) zu seinem 1. Vorsitzenden. Die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden fiel auf Wilhelm Geldbach (Gelsenkirchen). Außerdem wurde Stadtrat Meese in den Vorstand gewählt.

-. -

Die Gaststätte Hillebrand an der Vohwinkelstraße schloß wegen der vorgesehenen Neuplanung in der Nähe des Hauptbahnhofs ihre Pforten. Das letzte Faß Bier dieses gastlichen Hauses leerten die Mitglieder des Schwimmclubs "Aegir", der mit dieser Gaststätte sein Vereinslokal verlor. Das Haus wurde unmittelbar darauf abgebrochen.

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks lasen Dr. Peter Andreas und Erika Kaufmann in Urlesung das Schauspiel "Lazarus" von Karl Wittlinger.

-.-

Mittwoch, den 25. April

Kunstabuchbindermeister Heinz Klein feierte in der Künstler-siedlung Halfmannshof sein silbernes Berufsjubiläum.

-.-

Das Hochbauamt der Stadtverwaltung schrieb die Erd-, Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau des Stadttheaters öffentlich aus. Es sollten sich nur solche Firmen bewerben, die nachweislich ähnliche Großbauvorhaben einwandfrei ausgeführt hatten und über die notwendige Zahl von Arbeitern, Geräten und Maschinen verfügten.

-.-

Kaufmännischer Direktor Scherkamp von den Stadtwerken wurde erneut in den Gruppenausschuß "Elektrizitätswirtschaft" der Arbeitsrechtlichen Vereinigung der Gemeinden und gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen gewählt.

-.-

In Anerkennung seiner Verdienste um das Handwerk und besonders für seine Bemühungen um den Erwerb des Schlosses Raesfeld als Schulungs- und Erholungsstätte des nordrhein-westfälischen Handwerks zeichnete Bundespräsident Prof. Theodor Heuss den Elektromeister Bernhard Vöcking mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Regierungspräsident Hackethal überreichte ihm die hohe Auszeichnung in seinem Hause im Kreise geladener Gäste, unter denen auch Oberbürgermeister Geritzmann und Handwerkskammerpräsident Klee waren. Kreishandwerksmeister Debus stellte die 70-Jahr-Feier des also Geehrten unter das alte Gildewort: "Gott segne das ehrbare Handwerk!" Zwischendurch kam ein Anruf aus Chicago, von wo der Sohn Willi seinem Vater zum 70. Geburtstag gratulierte.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses sprach die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster 1 370 Lehrlinge

frei. 197 hatten die Prüfung nicht bestanden, 19 mit "sehr gut" abgeschnitten, 305 mit "gut". Dipl.Volkswirt Diebäcker überreichte den 19 Besten Buchprämien. Beiratsmitglied Dr. König sprach dem langjährigen Prüfungsausschußmitglied Oberlehrer Schröder, der jetzt in den Ruhestand trat, den Dank der Kammer aus. Oberstudienrat Kumberg (Münster) sprach über das Thema : "Heimat - Kraftquell für Beruf und Leben".

--

Mehrere große Lebensmittelfirmen in Alt-Gelsenkirchen führten den verkaufsfreien Mittwoch-Nachmittag ein. Auch die Bäcker- und Fleischerinnungen in Buer schlossen am gleichen Nachmittag ihre Geschäfte.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Dr. Hermann Krings von der Universität München über das Thema : "Das Theater in seiner gesellschaftlichen Situation".

--

Donnerstag, den 26. April

Das Ehepaar Rainer Reuther eröffnete im Hause Wanner Straße 45 eine neue Gaststätte unter dem Namen "Hansa-Klaus".

--

Der Serviten-Orden in Buer kleidete einen Sohn der Mariä-Himmelfahrts-Gemeinde, Norbert Dziekan, feierlich ein und nahm ihn damit als ersten Deutschen in den Orden auf.

--

Unter dem Vorsitz von Landesinnungsmeister Reuter (Mönchengladbach) fand in Schloß Berge eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Straßen- und Tiefbau-Verbandes Nordrhein-Westfalen statt, an der Vertreter aller Innungen aus Nordrhein-Westfalen teilnahmen.

--

Über das Thema : "Naturschutz oder Untergang" sprach Günter Schwab (Salzburg) im Städt. Volkswbildungswerk. Er behandelte dabei die Frage der Bedeutung unserer Wälder als eine Lebensfrage der Gegenwart.

--

Mit einem Ensemble des Max-Reinhardt-Theaters, Wien, gab Ewald Balser ein Gastspiel bei den Städt. Bühnen mit dem Stück "Komm wieder, kleine Sheba !"

--

Freitag, den 27. April

Nach zwölf Jahren der Trennung kehrte die 15 Jahre alte Ursel Lippert zu ihren in Gelsenkirchen wohnenden Eltern zurück. Die Mutter hatte das Kind in den Wirren der Flucht aus Ostpreußen verloren, 1948 war die Nachricht gekommen, daß es bei Verwandten im polnisch besetzten Ostpreußen lebte. Jetzt endlich glückte durch die Vermittlung des Roten Kreuzes die Rückkehr zu den Eltern.

-.-

Im 3. Städt. Kammermusikabend spielte das Haydn-Quartett, Brüssel, Streichquartette von Mozart und Debussy sowie fünf Bagatellen von Raymond Chevreuille. Der Abend war ein Bestandteil der "Belgischen Kulturtag".

-.-

Samstag, den 28. April

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Josef und Antonie Wiatska in Buer, Holthausener Straße 13. Der Ehe wurden acht Kinder geschenkt. Mit den fünf noch lebenden gratulierten dreizehn Enkel und fünf Urenkel.

-.-

Die Eisen und Metall AG weihte ein neues Werksgasthaus ein. Der Werkschor verschönte die Eröffnungsfeier, in der Generaldirektor Lehr einen großen Kreis von Gästen begrüßen konnte. Das neue Belegschaftsheim faßte in seinem großen Saal rund 500 Personen.

-.-

In dem großen, repräsentativen Gebäude, das am "Stern" zwischen den Einmündungen der Bismarck- und Florastraße von Architekt Schwickert errichtet worden war, eröffnete die Gaststätte Tolksdorf wieder. Das Restaurant, das seit 1882 in Familienbesitz war, war im Bombenkrieg total zerstört worden.

-.-

Johannes Halbeisen eröffnete im Hause Boniverstraße 66 die neue Gaststätte "Schillerplatz". - Nach vollständiger Renovierung wurden die Gaststätten "Laterne", Mulvanystraße 18 (Egon Bachrach) und Heinz Rückemesser, Bokermühlstraße 10 (Hans Lauer und Frau) wieder eröffnet sowie die Gaststätte "Zum tapferen Hähnel", Mechtenbergstraße 66 (Heinrich Diekmann und Frau).

-.-

Auf dem Urbanus-Kirchplatz trafen die vier neuen Glocken für die St. Urbanus-Kirche ein. Der Turm war inzwischen nach um-

fangreichen Ausbesserungsarbeiten für die Aufnahme der schweren Glocken vorbereitet worden.

-.-

Der vor einem Jahr gegründete Caritas-Verband Buer-Horst hielt unter der Leitung von Dechant Dördelmann seine Generalversammlung ab.

-.-

In einer vom Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Buer, Heinrich Confer, geleiteten Versammlung im Hotel "Zur Post" beschlossen Glaser und Glasschleifer aus dem Regierungsbezirk Münster die Gründung einer Innung für den Bezirksbereich. Sie übertrugen einem vorbereitenden Ausschuß die Vorarbeiten für die Gründungsversammlung, die am 7. Mai stattfinden sollte.

-.-

Der Horster Rennverein wählte in seiner Versammlung im Horster Schloßkeller einen neuen Präsidenten. Die Wahl fiel einstimmig auf Dr. Schlichte (Steinhagen). In die Finanzkommission wurden Stadtrat Bill und Rechtsanwalt und Notar Dr. Heinrich Urselmann gewählt.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen unternahm seine erste Heimatausfahrt in diesem Jahre. Sie führte nach Orsoy am Niederrhein.

-.-

Der MGV Horst 1873 hielt sein Frühjahrskonzert unter der Leitung von Helmut Verse ab. Mitwirkender war der Erler Kinderchor, der damit zum ersten Male in Horst auftrat.

-.-

Der Jazz-Club Gelsenkirchen veranstaltete im "Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße ein Konzert mit dem "Woodhouse Spiritual Chou" mit Negro Spirituals und den "Woodhouse Stompers" aus Mülheim und dessen Club-Band, dem "Metronome Swingtett".

-.-

Mit einem großen Feuerwerk eröffnete die Gartenwirtschaft am "Luftigen" am Berger See wieder ihren Betrieb. Hinzugekommen waren ein neuer Kaffeegarten und vier Tanzflächen. Die ganze Anlage bot jetzt 2 500 Besuchern Sitzgelegenheit; ein Teil war überdacht.

-.-

Sonntag, den 29. April

In der Evangelischen Kirche Rotthausen führte Superintendent Kluge Pastor Richard Walter als Pfarrer der Gemeinde ein.

-.-

Dechant Püntmann führte Pfarrer Feldmann von der Katholischen Christ-König-Pfarrgemeinde Bergmannsglück feierlich in sein Amt ein (s.S. 92 und 106 dieses Bandes).

--

Der Bezirksverband Gelsenkirchen-Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) hielt seinen Delegiertentag ab. Zum Abschluß sprach im Pfarrheim der Katholischen Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Bulmke, Prälat Dr. Schulte über das Thema : "Frieden und Freiheit - unsere Sorge". Bezirkssekretär Wullenhaupt hatte den Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr erstattet.

--

Der Stadtverband der Gehörlosenvereine hielt in der Schalcker "Eintracht" seinen Verbandstag ab. Ihm gehörten der Evangelische, der Katholische, der Allgemeine Gehörlosenverein und der Gehörlosen-Sportverein an.

--

Auf der 10. Deutschen Industrie-Messe in Hannover waren die Eisenwerke und die Gußstahlwerke Gelsenkirchen auf der dort von "Rheinstahl" eingerichteten "Stahlstraße" vertreten. Weitere Gelsenkirchener Firmen unter den Ausstellern waren die Fritz Küppersbusch & Söhne und die Vestische Glashütte.

--

In einer Städt. Kunstausstellung, die von Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnet wurde, zeigte der Gelsenkirchener Maler Wilhelm Binroth eine Zusammenfassung von Gemälden, Aquararellen und Pastellen.

--

Die Casino-Konzerte brachten eine Sonderveranstaltung : Der Musikkritiker und Herausgeber der "Signale für die musikalische Welt", Gerhard Krause, machte auf Langspielplatten mit Orchesterwerken nordischer Musik bekannt und sprach über persönliche Begegnungen mit skandinavischen Komponisten.

--

Der MGV Buer 1898 gab am Vormittag im KV-Theater sein Frühjahrskonzert. Solisten waren Gudrun Danneberg (Sopran) und Bernhard Weiß (Bariton).

--

Durch einen 1:0-Sieg über Preußen Münster errang der FC Schalke 04 wieder den 2. Tabellenplatz. Damit qualifizierte sich der Club für die Teilnahme an der Ausscheidungsrunde der Tabellenzweiten für die Endrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft. - Der STV Horst besiegte die SG Eintracht mit 2:0 Toren.

--

Der Ruderverein Gelsenkirchen begann die neue Saison mit dem Anrudern auf dem Rhein-Herne-Kanal. Vorauf ging die Taufe eines Renn-Vierers auf den Namen "Allenstein" und eines Gig-Vierers auf den Namen "Hildebrand". In einer Feierstunde wurde außerdem auf der Ostseite des Bootshauses ein Gedenkstein für die 46 gefallenen und gestorbenen Mitglieder des Vereins eingeweiht. Die Gedenkrede hielt Oberschulrat i.R. Winkel.

-. -

Montag, den 30. April

Im Alter von 69 Jahren starb Oberstudienrat i.R. Philipp Lauth. Er war 1927 als Studienrat in den Dienst der damaligen Oberrealschule getreten und später zum Realgymnasium übergewechselt, wo er 1937 zum Oberstudienrat ernannt worden war. Sein Hauptfach war Chemie, der er leidenschaftlich verfallen war.

-. -

Die Firma Gerüstbau Arnhold in Buer, Cranger Straße, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

-. -

Revisionsmeister O. Krause von der Stromversorgung Emscher-Lippe des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks wurde für seine fünfzigjährige Tätigkeit beim RWE mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

-. -

Oberstadtdirektor Hülsmann übergab der Öffentlichkeit den Verwaltungsbericht für die Rechnungsjahre 1952 bis 1954. Er war in Buchform erschienen und gab auf 365 Seiten einen umfassenden Einblick in die Verwaltungsarbeit und das Aufwärtstreben der Stadt.

-. -

Auf dem Hauptbahnhof wurde der Heimkehrer Alfred Schulz von Vertretern der Stadtverwaltung, des Heimkehrerverbandes und des Roten Kreuzes herzlich empfangen.

-. -

Im Gebäude der Industrie- und Handelskammer Münster wurde eine Reihe von Angehörigen Gelsenkirchener Betriebe mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie gehörten zur Dortmunder Union Brückenbau, den Eisenwerken, der Gelsenberg Benzin AG, Glas- und Spiegelmanufaktur, F. Küppersbusch & Söhne AG und Grillo Funke.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte grundsätzlich der Einrichtung eines Wirtschaftsmuseums in der Form einer Dauer-ausstellung der Industrie und des Handwerks der Stadt zu. Als Grundstock sollte das Material dienen, das in der Ausstellung "Schule und Wirtschaft" in der Realschule Buer im Jahre 1955 (s.S. 317 und 344 des Chronikbandes 1955) gezeigt worden war. Nach voraufgegangener Stellungnahme der Fraktionen sollte ein Studienausschuß zur Weiterverfolgung der Angelegenheit gebildet werden.

Die Herstellung farbiger Bildpostkarten mit schönen Motiven aus Gelsenkirchen wurde abgelehnt, weil die Kosten in keinem Verhältnis zur Werbewirkung standen. Dagegen wurde der Entwurf einer Wanderkarte mit dem Titel "Wanderwege Gelsenkirchen - nördlicher Teil - Buerscher Grüngürtel und Ruhr-Zoo" gutgeheißen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßenbenennungen : "Nettelbuschweg" für eine neue Straße von der Hasseler Straße zum Eppmannsweg, "Nikolaus-Groß-Straße" für eine neue Straße zwischen Ketteler- und Osterfeldstraße in Ückendorf (nach einem im Konzentrationslager umgekommenen Führer der Katholischen Arbeiterbewegung). Die Verwaltung wurde beauftragt, Vorschläge für einen Platz und den Kostenaufwand für eine Verkehrsschule für Kinder zu machen.

Die Regelung der Straßenbahnhaltestellen am Alten Markt (s. S. 82 dieses Bandes) rief eine längere Debatte hervor. Der Haupt- und Finanzausschuß entschied sich für eine Beibehaltung der jetzigen Lösung als Provisorium, weil eine endgültige Festlegung der Haltestellen erst dann gefunden werden konnte, wenn die Termine für den Umbau der Ebertstraße feststanden. Dieser Ausbau konnte beginnen, sobald das Eckhaus Ebertstraße/Alter Markt freigezogen und niedergelegt war. Die Verwaltung hoffte, daß das noch in diesem Jahre der Fall sein würde.

Stadtrat Meese teilte mit, daß der nächste Verhandlungstermin im Prozeß der Bundesrepublik gegen die Stadt wegen des Berger Feldes am 14. Mai vor dem Landgericht Essen stattfinden würde.

-. -

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks hielt Hans Ertl, der erst vor kurzem aus Bolivien zurückgekehrt war, einen Lichtbildervortrag über das "Unternehmen Paiti", das zur Entdeckung sagenhafter Kultstätten der Inka im Urwalddschungel geführt hatte.

-. -

Der stellvertretende Solo-Cellist des Städt. Orchesters, Traugott Grote, stellte sich in einem Cello-Abend der Vestischen Musikschule jetzt auch erstmalig in Gelsenkirchen als Solist der Öffentlichkeit vor. Am Flügel begleitete der Pianist Hatto Ständer, der auch eine Klaviersonate von Bela Bartok vortrug.

-. -

Dienstag, den 1. Mai

Auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit im Dienste der Gelsenkirchener Bergwerks AG blickte der Leiter der Zeche Nordstern, Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Fritz Günther von Velsen, zurück.

-.-

Auf einen Aufruf des Gelsenkirchener Vogelkunders und Naturschutzbeauftragten Clemens Söding erfolgte in allen Großstädten des Ruhrgebietes in den frühen Morgenstunden eine Zählung der Nachtigallen. Der Westfälische Heimatbund wollte wissen, wieviele Nachtigallen es in den Großstädten noch gab.

-.-

Auf zwei Hauptkundgebungsplätzen in Groß-Gelsenkirchen marschierten am Vormittag viele Tausende (auf dem Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen 15 000, auf dem Marktplatz in Buer fast 5 000) zu den Mai-Demonstrationen der Gewerkschaften auf. Bei Umzügen wurden 23 Wagen mitgeführt, die mit Transparenten und originellen plastischen Darstellungen für die sozialen Grundforderungen warben, vor allem für die 40-Stunden-Woche mit vollem Lohn- und Gehaltsausgleich, sowie für die Mitbestimmung in den Betrieben. Der Vorsitzende des Ortsausschusses des DGB, Hubert Scharley, leitete die Kundgebung auf dem Hauptmarkt, wo Arbeitsminister Hemsath über aktuelle Arbeits- und Sozialprobleme sprach. Die Einheit der deutschen Gewerkschaftsbewegung, die Wiederherstellung der deutschen Einheit in Freiheit und die Erhaltung des Weltfriedens seien notwendig für einen erfolgreichen Kampf der arbeitenden Menschen. Auf dem Marktplatz in Buer hielt Landtagsabgeordneter Harder die Festrede über die begründeten sozialen Forderungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die Belegschaftsmitglieder der Horster Großbetriebe feierten mit ihren Kollegen in Karnap im dortigen Stinnes-Stadion. Die Festansprache hielt Landtagsabgeordneter Rübenstrunk (Gelsenkirchen). Am Vorabend des 1. Mai hatte die Gewerkschaftsjugend auf den Kundgebungsplätzen den Auftakt mit Volkstänzen, Liedern und festlicher Musik unter den bunt behänderten Maibäumen gegeben. Nach der Mai-Kundgebung fand im DGB-"Haus der offenen Tür" in kleinem Kreise ein Empfang für Minister Hemsath statt. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann und Ortsausschußvorsitzenden Scharley trug er sich in das dort aufliegende Gästebuch ein.

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD hielt Mai-Feiern in der Gartenwirtschaft am "Luftigen" und im Hans-Sachs-Haus ab. Sprecher in beiden Veranstaltungen war Bundestagsabgeordneter Erwin Lange. Ein Strauß fesselnder Darbietungen umrahmte die Ansprache.

-.-

Am Abend weihte Propst Lange die vier neuen Glocken der St. Urbanuskirche in Buer, die beim Bochumer Verein gegossen worden waren. Die größte Glocke erhielt den Namen des Schutzpa-

trons St. Urbanus, die zweitgrößte den von St. Agatha, die dritte den von St. Josef und die vierte den von St. Antonius.

-. -

Mittwoch, den 2. Mai

Die Zweigstelle Scholven der Stadtparkasse zog - unter gleichzeitiger Erhebung in den Rang einer Hauptzweigstelle - in das Heus Feldhauser Straße 215 um. Das Haus enthielt außer den Kassenräumen 21 Wohnungen und vier Läden. Erbauer war der Architekt Karl Grunenberg.

-. -

Der Kreisjagdrat bestellte den Stadtoberramtman i.R. Anton Haneklaus zum stellvertretenden Vorsitzenden und Kreisjagdrater anstelle des verstorbenen Herr Graf.

-. -

An einem Dichterabend des Städt. Volksbildungswerks las Manfred Hausmann aus eigenen Werken.

-. -

Der MGV "Sangeslust" Consolidation feierte das goldene Sängerjubiläum seines Mitgliedes Fritz Schweinsberg. Sängerkreisvorsitzender Josef Weida überreichte ihm den Sängerehrenbrief und die goldene Sängerbundesnadel.

-. -

Der in Gelsenkirchen gegründete Studio-Filmverleih Robert Paetz führte im Apollo-Theater einer Reihe von Interessenten den tschechoslowakischen Film "Reise in die Urwelt" vor.

-. -

Drei holländische Edelstein-Importeure gingen dem 48 Jahre alten Betrüger Walter Kahmann in einer Altstadt-Gastwirtschaft in die Falle. Er übertöpelte die Ausländer damit, daß er ihnen vorlog, daß Interessenten für die Juwelen in einem Nebenraum säßen, ließ sich die Brillanten im Werte von rund 100 000 DM aushändigen und verschwand damit durch einen Seitenausgang. Die Polizei leitete eine Großfahndung nach dem Betrüger im ganzen Bundesgebiet ein; der Untersuchungsrichter erließ Haftbefehl (s.S. 323 und 384 dieses Bandes).

-. -

Donnerstag, den 3. Mai

Die Firma F. Küppersbusch & Söhne AG ehrte den 1 000. Silberjubilär in der Person des Emaillierarbeiters Walter Froese.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke, das am 22. April ein Jahr bestanden hatte, zeigte 22 Arbeiten von Gustav Deppe, Anton Felderhoff, Friedel Rothmann und Dieter Wild.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Dr. Dr. Hans Himmelheber, Heidelberg, einen Lichtbildervortrag über seinen einjährigen Aufenthalt bei den Eskimos in Alaska.

-.-

Freitag, den 4. Mai

Dem Wunsche vieler Briefmarkensammler folgend, richtete die Post im Hauptpostamt einen besonderen Briefkasten für Sammlerpost ein.

-.-

Kultusminister Prof. Dr. Luchtenberg von Nordrhein-Westfalen nahm an Beratungen in Schloß Berge teil, zu denen die Regierungsdirektoren und Dezernenten für das berufsbildende Schulwesen bei den Bezirksregierungen zusammengekommen waren. Bürgermeister Schmitt begrüßte den hohen Gast im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt und überreichte ihm als Andenken an Gelsenkirchen die neue, künstlerisch gestaltete Stadtplakette. Bei der Eröffnung der von Ministerialrat Conradsen geleiteten Fachtagung hatte Stadtrat Hoffmann herzliche Grußworte an die dreißig Teilnehmer gerichtet.

-.-

Prof. Hans Merx von der Universität München sprach im Städt. Volkswbildungswerk über indianische Musik (mit Schallplatten-Beispielen).

-.-

Samstag, den 5. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den Beschluß des Rates der Stadt Marl vom 25. Januar 1954 über den Beitritt zum Sparkassen-Zweckverband der Stadt Gelsenkirchen nebst dem Wortlaut der entsprechenden Ortssatzung der Stadt Marl.

-.-

Für den ersten stadteigenen Kugelgasbehälter auf dem Landstreifen östlich der Hafenstraße fand nach altem Handwerksbrauch das Richtfest statt. Ihm wohnten mit Oberbürgermeister Geritzmann, den Stadträten Flöttmann und Lange, den Direktoren Halfmeier und Wesemann der Stadtwerke, den Direktoren Groß und Neufeld des Werkes Gelsenkirchen der Dortmunder Union

Brückenbau auch Direktor Groß von der Direktion des Dortmunder Werks bei. Oberbürgermeister Geritzmann wies in seiner Ansprache besonders auf die bedeutende Stellung Gelsenkirchens in der deutschen Energieversorgung hin. Direktor Groß betonte, daß die Stützkonstruktion des "riesigen Fußballs" in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Aachen entworfen und hier am Kanal zum ersten Male ausgeführt worden sei; sie erweise sich schon jetzt als sehr vorteilhaft. Jede Schweißnaht (insgesamt 3 000) sei geröntgt worden, um auch kleinste Fehler mit Sicherheit erkennen zu können.

-.-

Die vier neuen Glocken für die Evangelische Kirche Buer-Mitte wurden feierlich eingeholt. Die drei Gemeindepfarrer Grolmann, Dr. Seidenstücker und Fronemann verkündeten von der Kirchtreppe herab Psalmworte des Dankes. Die neuen Glocken sollten Pfingsten zum ersten Male die Gemeinde zum Gottesdienst rufen.

-.-

Die Kreisgruppe des Mittelstandsblocks brachte den Angehörigen des gewerblichen Mittelstandes in den Reihen der SPD und der CDU gegenüber ihr Befremden zum Ausdruck, daß sie bei der Annahme des Haushaltsplanes für 1956 nicht für eine Steuer-senkung eingetreten seien. Weiter hieß es in dem Brief wörtlich: "Ob vorher Absprachen zwischen den Parteien stattgefunden haben, oder die eine Partei der anderen etwas gegeben hat oder ihr entgegen gekommen ist, um die Annahme des Etats zu erreichen, wissen wir nicht. Ohne aus dem Verhalten unserer Ratsherren Folgerungen zu ziehen, halten wir es für geboten, erneut daran zu erinnern, daß die Geduld des gewerblichen Mittelstandes über alle Maßen strapaziert ist. Mit Beruhigungsreden und leeren Versprechungen läßt sich die wachsende Vertrauenskrise, die überwiegend politisch ist, nicht mehr meistern".

-.-

Im Stadion in Ludwigshafen traten der West-Zweite, der FC Schalke 04, und der Nord-Zweite, Hannover 96, zum Qualifikationsspiel um die Teilnahme an den Gruppenspielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft an. Durch einen 2:1-Sieg nach Verlängerung gelangte die Knappen-Elf in die Endrunde. - Die SG Eintracht besiegte Wattenscheid 09 mit 4:0 Toren, dagegen unterlag der STV Horst dem VfL Bochum mit 0:2 Toren.

-.-

Sonntag, den 6. Mai

Der Schnelltriebwagenverkehr der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn zwischen Gelsenkirchen und Bochum, der bisher durch Straßenbahnwagen erfolgte, wurde mit dem Beginn des Sommerfahrplanes auf Omnibusverkehr umgestellt. Dadurch

konnte die Fahrzeit verkürzt werden, da der Omnibus auf den Straßenbahnfahrplan keine Rücksicht nehmen brauchte.

-.-

Die St. Hippolytus-Pfarrgemeinde in Horst gedachte in ihren Gottesdiensten im Gebet des schwer erkrankten 81 Jahre alten Propst Wilhelm Wenker, dessen Gesundheitszustand sich in den letzten Tagen besorgniserregend verschlechtert hatte.

-.-

An drei Tagen sprach Pater Leppich (S.J.) für die Ortsteile Horst-Süd und -Nord, Beckhausen und Heßler auf dem neuen Marktplatz in Horst-Süd in Straßen-Missionsversammlungen.

-.-

Vor den Mitgliedern der Katholischen Arbeiterbewegung Horst-Süd untersuchte der Vorsitzende der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands, Volmer (Alt-Gelsenkirchen), warum es zur Gründung der CGD gekommen ist. Die CGD sei kein konfessioneller Standesverein. Ihre Lohnpolitik unterscheide sich in einigen Dingen von der des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Sie wolle bei Erhaltung der Währungsstabilität und der Kaufkraft des Geldes vor allem die wirtschaftliche Lage der Familie sichern; sie bejahe als letztes Kampfmittel beim Scheitern von Verhandlungen das Streikrecht. Die CGD setze sich für eine soziale Betriebspolitik, für den Jugendarbeitsschutz, für Verkürzung der Arbeitszeit, für Ablehnung der Sonntagsarbeit und für das Miteigentum des Arbeitnehmers ein. Sie lehne aber eine Bildungsarbeit als das Privileg der konfessionellen Standesorganisationen ab.

-.-

Der Heimatlosen-Lagerdienst des CVJM, der vor rund anderthalb Jahren als neues Arbeitsgebiet die Bergbaugilden ins Leben gerufen hatte, richtete jetzt im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Zeche Hugo an der Horster Straße eine solche Gilde ein, als Heimgemeinschaft von Sowjetzonenflüchtlingen, die im Bergbau einen neuen Lebens- und Wirkungskreis gefunden hatten.

-.-

Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Kreisverwaltung Gelsenkirchen - sie umfaßte die Ortsgruppen Alt-Gelsenkirchen, Buer, Gladbeck und Bottrop -, hielt im Goldberghaus eine Jahresdelegiertenversammlung ab. Ein wesentlicher Punkt der Diskussion war die Rückführung der Arbeitszeit auf 48 Stunden. Der 1. Vorsitzende Keller wurde wiedergewählt. In seinem Geschäftsbericht über die Zeit von 1954 bis jetzt wies Kreisgeschäftsführer Schwarz vor allem auf die Sorgen hin, die das Gesundheitswesen mache. Die wöchentliche Arbeitszeit betrage dort noch 60 Stunden und die Bezahlung sei schlecht.

-.-

Die seit vier Jahren bestehende Chorgemeinschaft "Eintracht" gab unter der musikalischen Leitung von August Schönenberg ihr zweites Konzert im Belegschaftshaus der Gußstahlwerke. Mitwirkende waren das Faßbender-Quartett und Frau Thieloff am Klavier.

-. -

Der MGV "Melodia" veranstaltete sein Frühjahrskonzert. Solist war der Tenor der Städt. Bühnen, Wilhelm Röder.

-. -

Im Gelsenkirchener Konservatorium gab die Gesangsklasse von Dr. Marquardt eine Morgenfeier mit Werken von Hugo Wolf, Richard Strauß und Hans Haas.

-. -

Der Spielleuteverein "Einigkeit", Rotthausen, schnitt bei einem vom Spielmannszug "Frei weg!", Essen-Schonnebeck, veranstalteten Wettstreit am besten ab und errang den Ehrenpreis der Stadt Essen.

-. -

Mit einem Vorsprung von 165 Holz vor dem vorjährigen Pokalsieger "Alles wackelt 26" errang der Kegelclub "Schmiet um !" die Club-Mannschaftsmeisterschaft des Vereins Gelsenkirchener Buerscher Kegler. Er war damit auch Gewinner des vom Oberbürgermeister Geritzmann gestifteten Wanderpokals der Kegler.

-. -

Im Fürstenberg-Stadion fand ein Mehrkampftag des Kreises Gelsenkirchen des Leichtathletikverbandes statt; in der Turnhalle der Grimmschule in Horst wurden die Kreis-Junioren-Meisterschaften im Ringen ausgetragen; Ausrichter war der KSV "Siegfried" Horst.

-. -

Die Mannschaft des Schwimmclubs "Delphin" brach den 10 x 100 m-Rücken-Rekord des Bremer SV (12:48,6 Min.) in der großartigen Zeit von 12:38,0 Minuten.

-. -

Montag, den 7. Mai

Im Alter von 82 Jahren starb Kaufmann Bernhard Bielefeld (Baumaterialien- und Plattierungsgeschäft). Er war Vorsitzender des Verbandes der Baustoffhändler von Nordrhein-Westfalen.

-. -

Der Vorstand der AG für Chemische Industrie Schalke legte den Geschäftsbericht für das Jahr 1955 vor. Darin wurde u.a. über den begonnenen Bau einer Kontakt-Schwefelsäurefabrik berichtet, die an die Stelle der alten, völlig zerstörten Anlage treten und im Jahre 1957 betriebsfertig sein sollte. Die Kosten betragen 5 Mill. DM. Die Bilanz schloß mit einem Gewinn von 243 600 DM ab. Es wurde eine Dividende von 7,2 Prozent vorgeschlagen.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Werner und Helene Roßlau die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für ihr siebtes Kind Werner.

--

Der Rat der Stadt beschloß die Bildung zweier Schulbezirke für die Rosenhügel-Schule in Buer, und zwar für die evangelische und katholische Bekenntnisschule sowie für die Gemeinschafts- und Weltanschauungsschule. Der Rat der Stadt genehmigte den Jahresabschluß der Stadtwerke für das Jahr 1954, der ohne Gewinn und Verlust abschloß. Der Werksleitung wurde Entlastung erteilt. Der Rat der Stadt wählte folgende Stadtverordnete zu ordentlichen Mitgliedern des Verbandsausschusses des Sparkassenzweckverbandes der Städte Gelsenkirchen, Marl und Westerholt: Pelz (SPD), Grau (CDU), Weiser (Zentrum) und Jarreck (KPD). Dem Zweckverbandsausschuß schlug er folgende Stadtverordnete zur Wahl zu ordentlichen Mitgliedern des Sparkassenvorstandes vor: Scharley, Glasner und Schippke (SPD), Reuter und Lottner (CDU) und Weiser (Zentrum). Der Rat der Stadt beschloß eine Satzung über die Benutzung der Sportanlagen der Stadt Gelsenkirchen und eine dazu gehörige Gebührenordnung, ebenso eine Benutzungs- und Gebührenordnung für Schulräume der Stadt Gelsenkirchen. Zu der Erklärung des Mittelstandsblocks (s.S. 129 dieses Bandes) teilte Oberbürgermeister Geritzmann nach einer kurzen interfraktionellen Besprechung mit, Fernerstehende hätten nicht das Recht, sich kritisierend an den souveränen Rat zu wenden. Das Stadtparlament habe es nicht mit Parteien, sondern mit Fraktionen zu tun. Die vom Mittelstandsblock aufgeworfenen Fragen seien in der interfraktionellen Sitzung nicht angeschnitten worden. Damit sei die Angelegenheit für das Stadtparlament und die Fraktionen erledigt. Wenn der Mittelstandsblock sich an die Parteien wenden wolle, so möge er das tun; darauf wollte das Stadtparlament keinen Einfluß nehmen.

--

Im 9. Städt. Sinfoniekonzert erklangen folgende Werke: Edward Mac Dowell: Indianische Suite, Anton Dvorak: Klavierkonzert in G-Moll (Solistin: Rosl Schmidt, München) und Peter Tschaikowsky: 6. Sinfonie.

--

Der MGV Neustadt 1888 und der MGV "Liedertafel" Hüllen verpflichteten den Großneffen des Komponisten Max Reger, Helmut M. Reger, als neuen Chorleiter. Er war Schüler von Max Pem-baur und Absolvent der Akademie der Tonkunst in München und des Mozarteums in Salzburg.

-. -

Dienstag, den 8. Mai

In einer Pressekonferenz anlässlich des am kommenden Sonntag stattfindenden Henckel-Rennens gab das Vorstandsmitglied des Horster Rennvereins, Baron von Bock und Pollach, einen Bericht über die angespannte Lage des deutschen Rennsports. Der Fußballtoto habe sich als stärkste Konkurrenz des Totalisators erwiesen.

-. -

Die zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Leiter der Ausgleichsämtler Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck, Münster, Recklinghausen Stadt und Land tagten in Gelsenkirchen im Ausgleichsamt an der Husemannstraße. Die Beratungen galten vor allem der Behandlung der Hauptentschädigung für reine Vermögensschäden, die erst von 1957 an gezahlt werden sollte.

-. -

An einem Abend des Städt. Volkswbildungswerks sprach Dr. J.A. Schultz, Berlin-Dahlem, über das Thema: "Selbst- und Fremdhypnose in der Hand des Arztes".

-. -

Mittwoch, den 9. Mai

Die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG legte den Geschäftsbericht für das Jahr 1955 vor. Danach konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahre um 40 Prozent gesteigert werden. Investiert wurden weitere 4 Mill. DM. Die Rohstahlerzeugung stieg von 30 700 t im Vorjahre auf 67 700 t im Berichtsjahr.

-. -

Das Städt. Volkswbildungswerk veranstaltete eine ganztägige "Musikpädagogische Tagung" in der Aula der Ricarda-Huch-Schule über das Orff-Schulwerk, und zwar in Anwesenheit und unter Mitwirkung von Prof. Dr. Carl Orff und Wilhelm Keller von der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold als Hauptreferenten, ferner unter Mitwirkung des Chors der Jugend (Leitung: Karl Riebe), einer Instrumentalgruppe (Leitung: Erich Herrmann) und mehrerer Schulklassen mit Lehrproben.

-. -

Donnerstag, den 10. Mai (Himmelfahrt)

Gemeinsam mit der Stadt-Sparkasse führte das "Sozialwerk für Wohnung und Hausrat" (Zentrale Baden-Baden) eine Wohnberatung im Eigentumsprojekt Feldmark durch. Jeder Interessent konnte mit einem Wohnungsgrundriß kommen, mit "Baustein-Möbeln" experimentieren und sich von Fachkräften über die zweckmäßigste Einrichtung beraten lassen. Die Beratungen dauerten bis zum 19. Mai.

-.-

Eine Tagung der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden Westfalens im Hans-Sachs-Haus war in erster Linie der Jugendarbeit gewidmet.

-.-

Ein außerordentlicher Kreisparteitag der Freien Demokratischen Partei (FDP) bestätigte den bisherigen Vorsitzenden, Louis R. Radecker, für ein weiteres Jahr in seinem Amt.

-.-

Aus Winterthur trafen 27 schweizerische Gewerkschaftler als Gäste des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Gelsenkirchen ein. Während des dreitägigen Besuches gab es verschiedene Besichtigungen, eine Grubenfahrt und einen Empfang durch Oberbürgermeister Geritzmann.

-.-

Freitag, den 11. Mai

Bei der Monatsauslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse im "Erler Hof" wurden 4 112 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 20 901 DM gezogen. Sie verteilten sich auf 34 538 Prämiensparer. Besonders geehrt wurde mit herzlichen Worten des Dankes und durch ein kleines Geschenk der 83 Jahre alte Rektor i.R. R. Sterk, dem vor 50 Jahren die Führung der ersten Sparkasse in Erle übertragen worden war. Auch die Sparerin und der Sparer mit dem ältesten Sparkassenbuch wurden mit kleinen Gaben erfreut.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk widmete eine Sonderveranstaltung afrikanischen Problemen. Rolf Italiaander, Hamburg, sprach über die Frage: "Wann reist Du ab, weißer Mann?"

-.-

Samstag, den 12. Mai

Ihren 94. Geburtstag feierte Witwe Maria Schoß, Ückendorfer Straße 32. Sie war noch eine leidenschaftliche Skatspielerin.

-.-

Die Heilsarmee weihte den Festsaal in ihrem neuen Haus an der Florastraße in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann und des Territorialleiters, Kommandeur-Leutnant Reginald Woods, ein. Ihre Tätigkeit in Gelsenkirchen hatte die Heilsarmee schon im Jahre 1896 begonnen.

-. -

Im Ruhr-Zoo trafen zwei indische Elefanten ein. "Birma" und "Kumpel" waren über den unerwarteten Besuch und Zuwachs nicht wenig erstaunt.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten eine Neuinszenierung der Komödie "Moral" von Ludwig Thoma in der Inszenierung durch Ludwig Schwarz heraus.

-. -

Die zweite diesjährige Heimatafahrt des Verkehrsvereins führte über Wulfen und Reken am Weißen Venn vorbei nach Coesfeld und von dort zu den idyllischen Städtchen Schöppingen und Horstmar, dem "Westfälischen Rothenburg".

-. -

Sonntag, den 13. Mai

In Berlin-Frohnau starb der Generaldirektor der früheren Städt.-GWE-Werke, Ludwig Schomburg. Er war 1912 Direktor des Gaswerks Schalke geworden und mit der Übernahme dieses Werkes in den Dienst der Stadt Gelsenkirchen getreten. Am 1. Oktober 1932 war er in den Ruhestand getreten.

-. -

Die neuen Glocken der St. Urbanus-Kirche läuteten am Sonntag zum ersten Male während der Urbanus-Prozession. In seiner Gottesdienstpredigt teilte Propst Lange mit, daß an der Polsumer Straße gegenüber der Evangelischen Markus-Kirche eine neue katholische Kirche gebaut werden solle. Das Grundstück dafür werde von der Muttergemeinde St. Urbanus zur Verfügung gestellt. Bauherr werde die katholische Pfarrgemeinde Hassel sein. Im Anschluß an die Prozession trat im Lokale Berger-Kerkhoff die "Confraternitas-Buerana", der Zusammenschluß aller aus Buer stammenden katholischen Geistlichen und der früher in Buer tätig gewesenen Kapläne, zu einem Convent zusammen, das Dechant Albring (jetzt : Sterkrade) leitete. Pfarrer Köster (jetzt : Hamborn) gab einen Überblick über die Gründung, die Geschichte und die Aufgaben der Confraternitas. Abschluß der Tagung war am Montag ein feierliches Hochamt, in dem Propst Lange die Festansprache hielt.

-. -

Das an der alten Stelle an der Feldmarkstraße Nr. 23 errichtete neue Haus der St. Johannis-Freimaurerloge "Glückauf zum Licht" wurde feierlich eingeweiht.

-. -

Der Haus- und Grundbesitzerverein Buer hielt im Stadt-Café seine Generalversammlung ab, in der Vorsitzender Dr. Schlatholt den Geschäftsbericht erstattete. Verbandsdirektor Dr. Dümpe, Essen, hielt ein Referat über die künftige Neufestsetzung der Grundstückseinheitswerte.

-. -

In einem Casino-Konzert spielte der Geiger Dr. Günter Kehr (Mainz) Violinsonaten von Mozart, Brahms und Dvorak und eine Sonatine von Martinu. Begleiter am Flügel war der 1. Kapellmeister der Städt. Bühnen, Theo Mölich.

-. -

Der Beethoven-Chor Buer gab ein Konzert unter dem Motto "Kleine Werke großer Meister". Zur Mitwirkung war das Streichquartett Fabian aus Essen gewonnen worden. - Der MGV "Liederkranz" Scholven gab ein Konzert im Saale Ortman, in dem Chorleiter Arthur Hahn zum Mozart-Gedenkjahr sprach. Mitwirkende waren Lucia Wehr (Sopran) und Nino Luciano (Tenor) und Hans Martin Knyn (Klavier) von den Städt. Bühnen.

-. -

Im Jahn-Stadion fanden die Handball-Meiterschaftsspiele des Bezirks Sauerland gegen Gelsenkirchen statt, ebenso ein Faustballturnier. Ausrichter war der Eichenkreuzverband.

-. -

Die Horster Rennbahn erlebte ihren großen Tag mit der klassischen Prüfung für die Dreijährigen im Henckel-Rennen (1 600 m, 20 000 DM). Vor stark besuchten Tribünen siegte "Kilometer" sicher mit einer halben Länge vor "Traumgeist" in der hervorragenden Zeit von 1:38,2 Minuten. Der Totalisatorumsatz lag bei 350 000 DM. Er war bis jetzt nur zu Fronleichnam 1949, der zweiten Veranstaltung nach Wiedereröffnung der Horster Rennbahn, mit 385 000 DM übertroffen worden. Dem Rennen wohnte auch Bundesinnenminister Dr. Schröder bei sowie Finanzminister Weyer, Landwirtschaftsminister Effers und der Minister für Bundesangelegenheiten Siemsen von Nordrhein-Westfalen. Die Minister wurden bei einem Empfang in Schloß Horst durch Oberbürgermeister Geritzmann besonders begrüßt.

-. -

Das Fußballfieber hatte fast eine ganze Stadt erfaßt. An den Vorverkaufsstellen des FC Schalke 04 hatten sich lange Schlangen gebildet. Die Polizei ordnete eine besondere Verkehrsregelung mit Parkplätzen weit vor der Glückauf-Kampfbahn an.

Der Club richtete besondere Kartenvorkontrollen ein. Es ging um das Schlagerspiel der Vorrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft gegen den 1. FC Kaiserslautern, den Deutschen Meister von 1951 und 1953. Vor 38 000 Zuschauern siegte die Knappenelf mit 3:1 Toren. Der Sieg wurde mit stürmischer Begeisterung gefeiert. - Die SG Eintracht unterlag VfL Bochum mit 0:6 Toren, STV Horst schlug Wattenscheid 09 mit 1:0 Toren.

-. -

Auf der Welt-Hundeausstellung und Internationalen Sieger-Hauptzuchtschau in Dortmund errang unter 874 Deutschen Schäferhunden "Frigga vom Bombergischen Park" (Besitzer : Hans Pflingstmann, Gelsenkirchen) das Prädikat "Vorzüglich, Auslese", setzte sich damit an die Spitze aller heimischen Hunde und wurde darüber hinaus zum zweitbesten Hund der Welt erklärt.

-. -

Der 1. Kreissekretär der Gelsenkirchener KPD, Walter Jarrek, wurde in seiner Wohnung verhaftet. Er hatte bis vor einigen Jahren der KPD-Fraktion des Rates der Stadt angehört. Wie die Polizei mitteilte, sollte gegen Jarrek ein Verfahren wegen Hochverrats eingeleitet werden.

-. -

Montag, den 14. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die am 26. März 1956 vom Rat der Stadt beschlossene I. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1955, die inzwischen die Genehmigung des Regierungspräsidenten gefunden hatte.

-. -

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Maria Hackstein im Josefsheim, Barbarastraße 5. Sie wohnte seit 1912 in Gelsenkirchen. Mit ihren noch lebenden vier Kindern gratulierten zehn Enkel und acht Urenkel.

-. -

Längs der Gabelsbergerstraße gegenüber dem Hauptmarkt begannen die Bauarbeiten zum Neubau der Kreishandwerkerschaft und der Innungskrankenkasse nach Plänen des Gelsenkirchener Architekten Bronkhorst.

-. -

Insgesamt 75 Besichtigungspunkte umfaßte eine Rundfahrt der Stadtverordneten über eine Strecke von rund 75 Kilometern und achtstündiger Dauer durch alle Stadtteile zum Studium zahlreicher vollendeter Bauten und zum Einblick in den gegenwärtigen Stand der öffentlichen Bauvorhaben. Erläuterungen in den beiden voll besetzten Autobussen gaben Stadtrat Flöttmann

und Städt. Baudirektor Schagen. Nach Abschluß der Rundfahrt hatten die Stadtverordneten noch Gelegenheit, einen Lichtbildervortrag von Direktor Kellermann über das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen entgegenzunehmen.

-. -

Beim Landgericht Essen war im Zimmer 266 Termin im Rechtsstreit des Bundes gegen die Stadt Gelsenkirchen wegen des Berger Feldes. Vertreter der Stadt waren Rechtsanwalt Schauenberg (Buer) und Stadtrat Meese; die Verhandlung leitete Landgerichtsdirektor Schlüter. Nach längerer Diskussion über die Anlage der Berger Allee nahmen die Anwälte beider Parteien die vollendete Straße als gegebene Tatsache hin. Rechtsanwalt Schauenberg vertrat den Standpunkt, daß der Flugplatz nicht mehr für militärische Zwecke geeignet sei. Dagegen erklärte Rechtsanwalt von Bochard als den Standpunkt des Bundesverteidigungsministeriums, daß sich das Berger Feld trotz der Straße noch als Schulflughafen eigne. Die weiteren Verhandlungen drehten sich um die über das Berger Feld geschlossenen Verträge, die, wie Rechtsanwalt Schauenberg feststellte, unter größten politischen Druck abgeschlossen worden seien: "Gelsenkirchen wollte einen Zivilflughafen anlegen, Göring bestimmte, daß er als Einsatzflughafen ausgebaut wurde". Der Regierungsanwalt entgegnete, daß man Verträge nicht einfach umgehen könne, weil sie in "jenen Jahren" geschlossen worden seien. Landgerichtsdirektor Schlüter ließ einen Vergleichsvorschlag anklingen, stieß aber damit auf wenig Gegenliebe. Die Kammer zog sich schließlich zur Beratung zurück, kam aber noch zu keinem Ergebnis, sondern setzte einen Verkündigungstermin auf den 24. Mai 1956 an. Auf Ortstermin und Zeugenvernehmung wurde verzichtet.

-. -

Dienstag, den 15. Mai

Der Vorstand der Eisenwerke AG Gelsenkirchen legte den Bericht über das Geschäftsjahr 1954/55 vor. Daraus ging hervor, daß der Umsatz der Gesellschaft von 172,5 Mill.DM auf 233,8 Mill.DM gesteigert werden konnte. Für Investitionen wurden 26 226 000 DM aufgewandt. Es wurden neue Hochleistungs-Schleudergußmaschinen und im Hochofenwerk eine neue Kokstransportanlage in Benutzung genommen. Der Export ging in 56 Länder. Das Werk beschäftigte jetzt 4 953 Arbeiter und 723 Angestellte. Für den sozialen Wohnungsbau wurden bisher 5,9 Mill.DM aufgewandt, für die gesetzlichen und freiwilligen sozialen Leistungen 9,1 Mill.DM.

-. -

Das Freibad Grimberg öffnete seine Pforten zur neuen Sommersaison. Am ersten Tage wurden rund 100 Besucher gezählt. Auch das Freibad im Jahn-Stadion wurde wieder geöffnet.

-. -

Der Heimatverein Buer hielt unter der Leitung von Kreisamtsleiter Brathe (Recklinghausen) seine Generalversammlung ab. Sie stand unter dem Motto : "Heimat - Mooder - Moodersprack".

-. -

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte die Erstlesung des Schauspiels "Wenn der Weg endet" von J. Wichmann in Anwesenheit des Autors.

-. -

Mittwoch, den 16. Mai

Die "Gelsenkirchener Blätter" würdigten in ihrer 2. Mai-Nummer das Werk des Gelsenkirchener Industrie-Pioniers Hermann Franken, der vor 25 Jahren, am 17. Mai 1931, gestorben war.

-. -

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen legte den Bericht über sein 69. Geschäftsjahr vor. Die Wasserförderung hatte 212 982 000 cbm erreicht (im Vorjahre : 205 488 000 cbm), die Wasserabgabe 208 631 000 cbm (201 073 000 cbm). Der Reingewinn betrug 4 074 084 DM. Der Hauptversammlung am 7. Juni wurde eine Dividende von 9 Prozent vorgeschlagen.

-. -

Auf einer Priesterkonferenz der Dekanate Buer-Nord und Buer-Süd im Hexenkeller von Schloß Horst hielt am Nachmittag Prof. Shinada, Nationalökonom an der Katholischen Sophien-Universität in Tokio, ein Referat über das Thema : "Kirche und Kommunismus in Japan". Dr. Paulus (Bad Godesberg), Sozialreferent des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, sprach über die gesellschaftspolitische Bedeutung der katholischen Sozialverbände. - Am Abend tagte in Schloß Horst die Arbeitsgemeinschaft der katholischen Sozialverbände mit den Führungskreisen der berufsständischen Gemeinschaften aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop unter der Leitung von Prälat Mertens, Buer. Referate hielten dabei Arbeitersekretär Josef Köhler, Dr. Paulus, Dechant Dördelmann und Bundestagsabgeordneter Winkelheide.

-. -

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur unternahm eine Besichtigungsfahrt in den alten Schloßpark in Herten.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte auf Vorschlag des Bauausschusses folgenden Projekten zu : Einbau eines Lehrschwimmbeckens in der Realschule Gelsenkirchen, Errichtung eines Werkshofes für das Tiefbauamt der Stadt an der Heistraße und

eines Werkshofes für das Garten- und Friedhofsamt im Horster Schloßpark, Neubau einer Bedürfnisanstalt am Neustadtplatz näher zur Bochumer Straße hin, Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke um einen Anbau mit vier Obergeschossen und Läden im Erdgeschoß und Wiederherstellung der brandgeschädigten Schauburg Buer (s.S. 91 dieses Bandes).

Die Verwaltung berichtete über die Wohnungsbauförderung im 1. Vierteljahr 1956. Danach wurde während dieser Zeit der Wiederaufbau von 37 Häusern mit 199 Wohnungen gefördert sowie der Neubau von 110 Häusern mit 470 Wohnungen. Die gesamten Baukosten betragen 12,8 Mill.DM. Zur weiteren Förderung vorgesehen waren : 393 Wohnungen im Stadtkernwiederaufbau, 71 Wohnungen im sonstigen Wiederaufbau, 265 Wohnungen im Wiederaufbau von Bergmannswohnungen, 724 Wohnungen in neuen Bergmannshäusern, 72 Wohnungen für den sonstigen Neubau.

An Volksschulen wurden durch Ausbau 20, durch Neubau 18 Toiletten fertiggestellt. In der Ausführung begriffen waren fünf weitere Toilettenanlagen, geplant waren noch neun, überholt werden mußten noch 12 Anlagen. Seit 1952 waren für diesen Zweck rund 963 000 DM aufgewendet worden.

Auf Vorschlag des Ausschusses für Grünanlagen und Friedhöfe beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, den Berger Schloßpark bis zur geplanten Straße durch das "Häringsfeld" zu erweitern und ihm einen neuen Zugang von der Heistraße her zu geben. Der Hauptfriedhof sollte eine neue Leichenhalle mit mindestens 20 Zellen erhalten, die Ehrenstätte für die Bergmannsopfer auf dem Südfriedhof in Horst sollte würdig ausgestaltet, in der Zentralgärtnerei sollte ein Dekorationshaus für Pflanzen und ein fünfschiffiges Gewächshaus errichtet werden.

Die Verwaltung berichtete über die Stadtranderholung in den Sommerferien 1955. Das Jugendamt habe dafür Plätze für 1 200 Schulkinder (im Jahre 1954 : 600) zur Verfügung gehabt, und zwar zusammen 600 Plätze im Emil-Zimmermann-Heim, in der Gastwirtschaft Ecker in Resse, im Jugendheim Haus Beck, in der Gastwirtschaft Buschler in Feldhausen, im Gasthof Landarche in Hünxe und in den Volksschulen an der Buerelster Straße in Scholven und in Polsum sowie weitere 600 Plätze in Jugendherbergen.

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte den Gewerbestudienrat Dr.phil.habil. Ernst Klüppelberg zum Direktor der Berufs- und Berufsfachschule in Buer.

Stadtrat Meese berichtete über den Verlauf der am 14. Mai vor der IV. Zivilkammer des Landgerichts Essen stattgefundenen Verhandlung im Prozeß der Bundesrepublik gegen die Stadt wegen des Berger Feldes. Es sei eingehend streitig verhandelt worden, das Gericht sei aber trotz längerer Verhandlungsdauer noch nicht zu einer Entscheidung oder zu einem Beweisbeschluß gekommen, sondern habe einen Verkündigunstermin auf den 24. Mai angesetzt.

-.-

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum bemängelte in einer Versammlung, daß der vor zwei Jahren von der Stadtverwaltung zugesagte Ausbau eines Bürgersteiges an der Flurstraße noch nicht erfolgt sei. Ein weiterer Beratungspunkt war der noch immer nicht vorgenommene Neubau einer Schule für die zu schließende

Sutumer Schule. Auch mit der Höhe der im Haushaltsplan der Stadt für den Ortsteil Sutum eingesetzten Mittel war man nicht zufrieden.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete wiederum einen "Diskussionstisch" über Tagesfragen unter der Leitung von Oberstudienrat Fußhöller und Amtsgerichtsrat Wysk. Das Thema lautete: "Kann der Staatsbürger die Gestaltung des öffentlichen Lebens beeinflussen?" - "Vier Monate unter 20 000 Seevögeln auf einer Nordsee-Hallig" war das Thema eines Vortrages, den Dr. Rolf Dirksen im Städt. Volksbildungswerk hielt.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks trug auf Einladung des Germanischen Instituts der Universität Münster dort das Schauspiel "Lazarus" des Dichters Dr. Karl Wittlinger vor, das die "Tribüne" am 21. April (s.S. 119 dieses Bandes) aus der Taufe gehoben hatte.

-.-

Das Amtsgericht Gelsenkirchen stellte das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Hülsmühle (Heinrich Bonkamp oHG) ein und eröffnete den Anschlußkonkurs über das Vermögen der Gesellschaft.

-.-

Gelsenkirchener Kriminalpolizisten stellten auf der Autobahn im Raum Kamen überraschend den Diamanten-Betrüger Walter Kahmann und nahmen ihn fest. Er hatte etwa zwei Drittel der geraubten Rohdiamanten bei sich, um die er am 30. April leichtgläubige Holländer in einem Gelsenkirchener Lokal geprellt hatte (s.S. 127 dieses Bandes). Auf die Ergreifung und die Wiederbeschaffung der Beute war eine Belohnung von 10 000 DM ausgesetzt worden.

-.-

Donnerstag, den 17. Mai

Die "Westfälische Rundschau" gedachte der 25. Wiederkehr des Todestages von Hermann Franken.

-.-

Fördermaschinist Wilhelm Siebrecht, Flöz Dickebank 13, beging sein goldenes Dienstjubiläum auf der Schachtanlage Rheinelbe VI (s.S. 266 dieses Bandes).

-.-

Die Post begann damit, im Bereich des für Gelsenkirchen zuständigen Fernmeldeamtes Recklinghausen die Telefonrechnungen auf das Lochkartensystem umzustellen. Die Rechnungen trugen anstelle des Teilnehmernamens jetzt eine Ortskennzahl (für Gelsenkirchen : 2 322) und die Anschlußnummer.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Gerhard Clostermann, Direktor des Städt. Forschungsinstituts für Psychologie der Arbeit und Bildung, über das Thema : "Die Willensschwäche - ihre Ursache und ihre Behandlung".

--

Das 1. Abendkonzert des Jahres 1956 im Städt. Volksbildungswerk auf Schloß Berge bestritten das Gelsenkirchener Faßbender-Trio und Wolfgang Schwarzrock (Flöte). Der Kammermusikabend stand unter dem Motto : "Der galante Mozart".

--

Die Staatsanwaltschaft in Essen stellte die Ermittlungen wegen der Schlagwetterkatastrophe auf der Zeche Dahlbusch am 3. August 1955 - sie hatte 42 Todesopfer gefordert - ein. Sie hatte kein gerichtliches Nachspiel, da trotz eingehender Untersuchungen die Ursache für die schlagenden Wetter und damit das etwaige Versagen einer Person nicht hatten festgestellt werden können.

--

Auch die ehemalige Braut des Diamantenräubers Kahmann wurde verhaftet, da der Verdacht auf Beihilfe und Begünstigung bestand.

--

Freitag, den 18. Mai

Frau Margarete Flecken nahm zusammen mit ihren beiden Söhnen an der Ecke Zeppelinallee/Schwarzmühlenstraße eine neue BV-Tankstelle in Betrieb. Unter den Ehrengästen war auch Oberbürgermeister Geritzmann.

--

Redakteur Dr. Walther Baedeker weilte in Gelsenkirchen, um einen neuen Reiseführer durch das Ruhrrevier, der im Jahre 1957 herauskommen sollte, bezüglich des Abschnitts über Gelsenkirchen vorbereiten zu können.

--

Nach anderthalbjähriger Dauer entschied das Landgericht Essen einen Prozeß, in dem es einem Horster Kaufmann eine Entschädigung von 87 000 DM seitens der Zeche Nordstern zusprach.

Das Haus Essener Straße Nr.8 hatte durch Bergschäden eine solche Schiefelage erhalten, daß es schließlich geräumt und abgerissen werden mußte. Mit dem Fall hatte sich auch die Wochenzeitschrift "Der Spiegel" beschäftigt.

-.-

Samstag, den 19. Mai

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte eine Reportage über das künstlerische Schaffen von Prof. Thol, den sie in seinem Atelier in Buer-Hassel, Hasseler Weg 91, besucht hatte.

-.-

In einem großen Neubaublock an der Ecke "Im Erlsberg"/Obererle wurde die neue Gaststätte "Hegemanns Eck" eröffnet.

-.-

Der STV Horst trug im Fürstenbergstadion ein Freundschaftsspiel gegen die SpFr Gladbeck aus, das er mit 5:3 Toren gewann.

-.-

Auf der Treppe zum Zweigpostamt Resse wurde ein 14 Jahre altes Lehrmädchen überfallen und versucht, ihm eine Einkaufstasche mit 2 000 DM zu entreißen. Die mutige Gegenwehr des Kindes vereitelte den Raubüberfall. Der Täter entkam in einem Volkswagen.

-.-

Pfingstsonntag, den 20. Mai

Vom Turm der Evangelischen Kirche Buer-Mitte riefen erstmalig die vier neuen Glocken die Gemeindeglieder zum Gottesdienst.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch eröffnete am Baldeneysee bei Heisingen ein Wochenend-Zeltlager für etwa hundert Jungbergleute. 20 Boote beteiligten sich beim Anpaddeln. Weitere Wochenendfahrten sollten folgen.

-.-

Oberspielleiter Rudolf Schenkl inszenierte auf der Freilichtbühne Tecklenburg die komische Oper "Die verkaufte Braut" von Friedrich Smetana.

-.-

Pfingstmontag, den 21. Mai

Fast 50 000 Menschen besuchten an den beiden Pfingsttagen den Ruhr-Zoo, der sich mit vielen neuen Tieren, Tierkindern und in voller Blütenpracht zeigte. Besondere Anziehungspunkte waren die neue Eisbärenfreianlage, das Zwergflußpferd-Baby und die Löwenmutter mit ihren vier Säuglingen.

-. -

An den Feiertagen wurde ein neuer Stromverbund zwischen mehreren Zechen verwirklicht. Über 30 Arbeiter zogen die letzten Leitungen für 100 000 und 200 000 Volt Spannung, mit denen nunmehr die Zechen Haniel, Welheim, Graf Moltke, Nordstern, Bergmannsglück und Gelsenberg Benzin verbunden wurden.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten in Neuinszenierung die Oper "Der Waffenschmied" von Albert Lortzing heraus. Es war die letzte Opern-Premiere der Spielzeit 1955/56. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, die Inszenierung besorgte erstmalig Albert Zell.

-. -

Im 2. Vorrundenspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft erhielt der FC Schalke 04 einen empfindlichen Dämpfer: Der Karlsruher SC schlug ihn vor 40 000 Zuschauern mit 4:0 Toren. - Der STV Horst holte sich in Essen gegen Schwarz-Weiß eine 2:7-Niederlage, dagegen war die SG Eintracht gegen eine kombinierte Mannschaft in Soest mit 4:0 Toren siegreich.

-. -

Auf der Trabrennbahn begann die diesjährige Deutsche Zweijährigen-Saison mit dem "Gelsenkirchener Pokal" (1 300 m, 5 000 DM). Gewinner war "Tiger" vor "Liasso".

-. -

Dienstag, den 22. Mai

Die Stadtverwaltung begann mit der Beseitigung des gesprengten Befehlsbunkers an der Zeppelinallee, der seit etwa 15 Jahren das Straßenbild verunziert hatte. Jetzt endlich hatte die zuständige Bundesvermögensverwaltung in Bochum den Stahlbetonkoloß zur Beseitigung freigegeben. - Beim Amtsgericht Gelsenkirchen wurde mit der Enttrümmerung des zerbombten Südflügels begonnen. Fast zwölf Jahre lang war an dieser Stelle das Bild der Kriegsverwüstung erhalten geblieben.

-. -

Das Städt. Tiefbauamt nahm den Umbau der Bismarckstraße zwischen "Stern" und Paulinenstraße in Angriff.

-.-

Die größte westdeutsche fototechnische Anstalt des Ostvertriebenen Herbert Heinze siedelte nach einer Reihe von Interimsunterkünften jetzt endgültig in die ausreichend großen Betriebsräume der vormaligen "Westfalia" an der Dessauerstraße über. Der Betrieb beschäftigte 70 Belegschaftsmitglieder, zum größten Teil Frauen und Mädchen. Das tägliche Produktionspensum betrug 7 000 bis 8 000 Filmkopien und 30 000 bis 50 000 Fotokopien.

-.-

Die Jugendmannschaft der SG Eintracht besiegte in Düsseldorf bei einem internationalen Turnier die Jugendmannschaft von Reading London überlegen mit 7:1 Toren.

-.-

In einem Bleiwerk am Industriehafen ereignete sich ein schwerer Unfall : ein 27 Jahre alter Mann geriet in die Zahnräder einer Bleiwalze und wurde zu Tode gequetscht.

-.-

Mittwoch, den 23. Mai

Der "Teerhof Gelsenkirchen", eine Gründung des wagemutigen Straßenbauers Wilhelm Höfener, zunächst unter dem Namen "Rheinisch-Westfälischer Straßenwalzenbetrieb", beging sein goldenes Jubiläum. Er hatte einst die erste Weichasphaltdecke Westdeutschlands hergestellt.

-.-

Die Volksbank Horst hielt im Schloß Horst ihre Generalversammlung ab. Verbandsdirektor Stork hielt ein Referat über Wirtschaftsfragen. In einem sich anschließenden Gesellschaftsabend im Rittersaal des Schloßes ehrte Verbandsdirektor Stork die Mitglieder Alois Düsing und Franz Kleyer für fünfzigjährige Mitgliedschaft durch Überreichung von Ehrenurkunden.

-.-

In einer außerordentlichen Generalversammlung beschloß der Evangelische Arbeiterverein Buer-Mitte, 1 500 DM aus der Vereinskasse als Grundstock für eine neue Orgel in der Kirche Buer-Mitte zu stiften.

-.-

Am Staatstheater Oldenburg, an dem er vor 25 Jahren als Heldentenor gewirkt hatte, inszenierte Generalintendant Deharde Puccinis Oper "Das Mädchen aus der Fremde".

-.-

Donnerstag, den 24. Mai

91 Jubilare ehrte die IG Bergbau in der Gaststätte "Tiergarten"; 26 von ihnen wurden mit der goldenen Nadel ausgezeichnet.

--

In der neuen Berufsschule der Schachtanlage 3/4 der Zeche Nordstern legten 65 Bergleute ihre Hauerprüfung ab. Betriebsinspektor Neithardt beglückwünschte sie zu der bestandenen Prüfung. Das Alter der Prüflinge bewegte sich zwischen 21 und 52 Jahren.

--

Die Große Tarifkommission der IG Metall für die eisenschaffende Industrie beschloß in einer Beratung in Gelsenkirchen mit großer Mehrheit, die bestehenden Lohn- und Gehaltstarife für 25 000 Stahlarbeiter vorerst nicht zu kündigen. - Die Große Tarifkommission der IG Metall für die metallverarbeitende Industrie trat ebenfalls in Gelsenkirchen zu einer Beratung über die Lohnsituation zusammen; sie beschloß, den Lohn- und Gehaltstarif für die 600 000 Arbeiter dieser Industrie in Nordrhein-Westfalen zum 30. Juni zu kündigen.

--

Ein Chorkonzert des Städt. Musikvereins brachte eine Reihe musikalischer Kostbarkeiten von W.A. Mozart, im ersten Teil des Programms u.a. das berühmte "Ave verum corpus" und die Motette "Exultate, jubilate", im zweiten Teil die C-Moll-Messe. Solisten waren: Agnes Giebel (Sopran), Tilla Briem (Alt), Johannes Feyerabend (Tenor) und Gerd Nienstedt (Baß). Die Leitung hatte Eugen Klein.

--

In dem Rechtsstreit der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkirchen wegen des Berger Feldes verkündete die IV. Zivilkammer des Landgerichts Essen folgendes Urteil :

"Die beklagte Stadt wird verurteilt, den größeren Teil des Geländes an den Bund herauszugeben. Ausgenommen bleibt die verlängerte Berger Allee sowie das östlich dieser Straße gelegene Gelände. Die Kosten des Verfahrens werden der Stadt auferlegt. Das Urteil wird gegen eine Sicherheitsleistung von 1 025 000 DM vorläufig als vollstreckbar erklärt"

Eine schriftliche Begründung des Urteils wurde noch nicht gegeben.

--

Freitag, den 25. Mai

Ihr 91. Lebensjahr vollendete Frau Emma Nettlenbusch, Im Lindacker 8.

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Luise Gratka in Scholven, Nienkampstraße 45. Der Jubilar war früher als Bergmann tätig gewesen. Der Ehe wurden acht Kinder geschenkt.

-. -

Von einer weiteren Steigerung des Bierausstoßes berichtete der jetzt vorgelegte Geschäftsbericht der Glückauf-Brauerei für das Jahr 1955. Er ergab einen Reingewinn von 111 343 DM, der zur Ausschüttung einer Dividende von 9 Prozent verwendet werden sollte.

-. -

Nach fünf Jahre langen Bemühungen erreichten elf Buersche Handwerkerinnungen die Genehmigung zur Gründung einer zweiten Innungskrankenkasse, nachdem das Sozialgericht eine Klage der Allgemeinen Ortskrankenkasse gegen diese Gründung abgewiesen und den vorher ergangenen positiven Bescheid des Oberversicherungsamtes gebilligt hatte.

-. -

In der Knappschaftszahlstelle Buer an der Goldbergstraße wurde ein dreister Raubüberfall verübt. Ein junger Mann hielt mit einer Pistole die anwesenden 30 Personen in Schach, sprang hinter die Zahltheke und raffte von einem Zahlisch Banknoten im Werte von 6 500 DM zusammen. Er flüchtete durch ein Fenster und entkam in einem bereitstehenden, in Recklinghausen gestohlenen Kraftwagen, der später im Walde gefunden wurde (s.S. 302 dieses Bandes).

-. -

Die Große Essener Strafkammer sühnte den am Nikolaustag vorigen Jahres erfolgten Totschlag an dem Handelsvertreter Kurt Kather in der Xantener Straße in Scholven, der nach Unstimmigkeiten in einer Gastwirtschaft durch Fußtritte tödlich getroffen worden war (s.S. 364 des Chronikbandes 1955). Das Gericht verurteilte den 27 Jahre alten Schlosser Rudolf S. aus Scholven wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und den mitangeklagten Schneidermeister Rudolf F. aus Scholven wegen Beihilfe zu einer Geldstrafe von 300 DM.

-. -

Samstag, den 26. Mai

Der Turnverein "Germania" Buer, der der Freien Deutschen Turnerschaft angehörte, feierte sein goldenes Jubiläum. In einer Feierstunde bei Kampmann überbrachte Bürgermeister Schmitt die Glückwünsche der Stadt, Heinz Bergermann als Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen die der gesamten Gelsenkirchener Sportbewegung.

-. -

Sonntag, den 27. Mai

Bei der Essener Straßenbahn trat eine Fahrpreiserhöhung in Kraft. Danach kostete jetzt eine einfache Fahrt von Gelsenkirchen nach Essen-Mitte mit den Linien 7 oder 17 65 statt bisher 50 Pfennig.

-. -

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes führte Synodalassessor Pfarrer Bischoff in der Evangelischen Kirche Resse Pfarrer Hermann Hassenpflug in sein neues Amt ein.

-. -

In einem großen Zelt in der Siedlung Eppmannshof in Hassel begann eine auf elf Tage bemessene Missionswoche. Jeden Abend wurde zu wichtigen Lebensfragen Stellung genommen. Die Eröffnung nahm Superintendent Kluge vor, den ersten Vortrag hielt Pfarrer Dr. Keienburg. Bei den Veranstaltungen wirkten der MGV "Harmonie" Hassel, ein Posaunenchor und der Kantoreichor der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel mit.

-. -

Auf einem Bezirksverbandsfest der Evangelischen Arbeiterbewegung der Kreissynode Gelsenkirchen im Evangelischen Gemeindehaus Ückendorf überreichte Pfarrer Volkenborn dem Evangelischen Arbeiterverein Ückendorf eine neue Vereinsfahne. Die Festansprache hielt der EAB-Bundesvorsitzende, Regierungsrat Klein, Essen.

-. -

Die "HIAG", eine Vereinigung ehemaliger Angehöriger der Waffen-SS, hatte eine Landesdelegiertentagung von Lüdenscheid nach Buer verlegt, weil der Deutsche Gewerkschaftsbund dort eine Protestkundgebung angekündigt hatte. Aber auch in Gelsenkirchen wurde der Plan schnell bekannt und löste auch hier den Willen zu einer Demonstration aus. Nochmals wurde der Tagungsort gewechselt und in den Raum Bochum-Witten verlegt. Die Delegierten, die am Sonntag in Buer eintrafen, erhielten in verschlossenen Briefen eine Weisung und die Mitteilung des neuen Tagungsortes, der so erst nach Abfahrt von Buer bekannt wurde, um weitere Protestkundgebungen zu vermeiden.

-. -

Unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Kersthold hielt die Spar- und Darlehenskasse Buer ihre ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem vorgelegten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß die Spareinlagen im Jahre 1955 um 2,5 Mill. DM zugenommen hatten. 2,8 Mill. DM neue Kredite wurden zur Verfügung gestellt. Nach Erledigung der Tagesordnung hielt Staatsminister a. D. Dr. Peters ein Referat über die Stellung des Mittelstandes in der gegenwärtigen Wirtschaftssituation;

Bankdirektor Schulz von der Ländlichen Zentralkasse Münster sprach über die Auswirkungen der neuerlichen Erhöhung der Diskontsätze.

-. -

Eine Delegiertenkonferenz des Unterbezirks Gelsenkirchen-Buer-Horst der SPD beschäftigte sich u.a. auch mit dem Urteil des Landgerichts Essen im Prozeß wegen des Berger Feldes. Dabei bekräftigte Stadtverordneter Scharley die Stellung, die alle Fraktionen des Rates der Stadt in dieser Angelegenheit eingenommen hatten. Gleichzeitig wurde angesichts des Ernstes der Lage vorgeschlagen, die juristische Vertretung der Stadt in der Angelegenheit Berger Feld zu verstärken, um der Bundesregierung demonstrativ zu zeigen, daß die Stadt Gelsenkirchen von ihren Anrechten auf dem Berger Feld in keinem Punkte zurückzutreten gedenke.

-. -

Die Gewerkschaftsjugend führte wiederum eine Bilderrätsel-fahrt durch. Den Startschuß gab Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley auf dem Hauptmarkt.

-. -

104 Knappen der Zeche Graf Bismarck erhielten in einer Feierstunde im "Erler Hof" nach bestandener Prüfung ihre Hauerbriefe überreicht.

-. -

Im Städtewettkampf der Friseurinnungen von Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg und Köln in Bochum blieb die Kölner Innung siegreich und durfte den von der Stadt Gelsenkirchen gestifteten Pokal ein weiteres Jahr behalten.

-. -

Der FC Schalke 04 trug in Iserlohn ein Freundschaftsspiel gegen TuS Iserlohn aus; das Spiel endete unentschieden (6:6). Die Schalcker Jugend spielte als Teilnehmer am Viertelfinale der Jugendmeisterschaft von Westfalen in der Glückauf-Kampfbahn gegen Teutonia Lippstadt. Die Schalcker siegten mit 3:0 Toren und sicherten sich damit die Teilnahme am Endspiel. Der STV Horst holte sich in Köln in einem Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Köln eine 0:6-Niederlage.

-. -

Der Bahnstaffeltag der Leichtathleten des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck brachte im Jahn-Stadion spannende Kämpfe und gute Leistungen. Gut 250 Aktive, Jugendliche und Schüler aus neun Vereinen bestritten 14 Staffelwettbewerbe. Auf dem Sportplatz Schürenkamp gab es einen Kreisvergleichswettkampf des Eichenkreuzverbandes.

-. -

Der Westfälische Schwerathletikverband ermittelte in der Eintracht-Turnhalle in der Dessauerstraße die Einzelmeister im Gewichtheben. Die Ausrichtung lag in den Händen des Westfälischen Mannschaftsmeisters ASV "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen, dessen Teilnehmer in vier von sieben Klassen den Meister stellten. "Deutsche Eiche" errang auch den Wanderpokal.

-.-

Mit dem "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen" (1 800 m, 10 000 DM) eröffnete die Trabrennbahn die Reihe der großen internationalen Leistungsprüfungen. Der westdeutsche Traber "Baumeister" war der Überraschungssieger. Bürgermeister Schmitt überreichte dem siegreichen Fahrer Ehrenkranz und Pokal.

-.-

Montag, den 28. Mai

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Amalie Dombrowa, Braunschweiger Straße 21. Von ihren Kindern lebten noch sieben. Mit ihnen gratulierten neun Enkel und vier Urenkel.

-.-

Das 75jährige Jubiläum des Karstadt-Konzerns nahm die Betriebsleitung des Hauses Althoff in Buer, das zu diesem Konzern gehörte, zum Anlaß einer Feierstunde kurz vor der Ladenöffnung.

-.-

Eine Angleichung an die vorbildliche Fahrbahngestaltung der Berger Allee erfuhr jetzt die Hafenstraße bis zur Kanalbrücke. Sie wurde auf die doppelte Breite gebracht.

-.-

Im Haupt- und Finanzausschuß gab es Erstaunen und Entrüstung über das Urteil des Landgerichts Essen im Rechtsstreit um das Berger Feld. Wie Stadtrat Meese berichtete, sollte die Stadt nach dem Tenor des Urteils verpflichtet sein, den weitaus größeren Teil des Berger Feldes mit Ausnahme der Berger Allee und das östlich dieser Straße gelegenen Pachtgeländes an den Bund herausgeben. Obwohl die Urteilsbegründung noch nicht vorliege, halte er es aus kommunalpolitischen Gründen für zwingend, das Rechtsmittel der Berufung in Anspruch zu nehmen und außerdem alle außergerichtlichen und parlamentarischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um der Stadt diesen so wertvollen Grundbesitz zu erhalten. Der Haupt- und Finanzausschuß bedauerte besonders, daß das Gericht weder Zeugen gehört noch eine Ortsbesichtigung vorgenommen habe. Die Sprecher aller Faktionen erklärten übereinstimmend, daß die Entscheidung des Landgerichts nicht hingenommen werden könne und mit der Berufung angefochten werden müsse. Außerdem solle über die Faktionen aller Parteien im Bundestag der Versuch unternom-

men werden, die zuständigen Ausschußmitglieder an Ort und Stelle davon zu überzeugen, daß im Falle Berger Feld die Ver-nunft stärker sein müsse als Paragraphen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, daß die Stadt die Straßenbahnfahrkosten für Schüler der Hilfs-, Sonder-, Gemein-schafts- und Bekenntnisschulen des 6. bis 10. Lebensjahres übernimmt, die einen Schulweg über 2 km hatten, und des 10. bis 14. Lebensjahres, die einen Schulweg über 2,5 km hatten. Bei gehbehinderten Kindern und bei einem gefährlichen Schul-weg sollten die Straßenbahnfahrkosten auch bei einem Schul-weg unter 2 oder 2,5 km übernommen werden.

-.-

Die Kreisorganisation Gelsenkirchen der KPD führte in der Ricarda-Huch-Schule eine Kundgebung durch, in der der Sekre-tär der Landesleitung der KPD, Willi Nowak, über das Thema "Du brauchst nicht Soldat zu werden !" sowie über die Be-schlüsse des XX. Parteitages der KPdSU sprach. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die Freilassung von Walter Jarrek (s.S. 137 dieses Bandes) verlangt wurde.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt der russi-sche Historiker Michael Morozow (München) einen Lichtbilder-vortrag mit dem Thema : "Jenseits des Urals".

-.-

Der Turnverein Germania 06 Buer feierte in der Gaststätte Kampmann sein goldenes Jubiläum. Bürgermeister Schmitt über-reichte dem 1. Vorsitzenden Greinke als Geschenk der Stadt einen Scheck über 300 DM.

-.-

Dienstag, den 29. Mai

An der Ecke Gabelsberger- und Luitpoldstraße legte General-direktor Dr. Kaminsky den Grundstein für das neue Gebäude der Kundenkreditbank Gelsenkirchen, die sich bisher mit un-genügenden Räumen in einem Geschäftshaus an der Florastraße hatte behelfen müssen. Das neue Gebäude sollte ein Haus auf Säulen werden, mit einer modernen Fassade aus Leichtmetall und Glas und einer Länge von 40 m. Der Bauplan stammte von dem Gelsenkirchener Architekten Schwickert. Das Gebäude soll-te durch einen Zwischentrakt mit einem Wohnhaus verbunden wer-den, das an der Florastraße gebaut wurde und dessen Wohnungen ausschließlich für Mitarbeiter der Bank bestimmt waren.

-.-

Der Westfälisch-Lippische Genossenschaftsverband hielt seinen 53. Verbandstag in Gelsenkirchen ab. Auf ihm waren führende Männer der Volksbanken und der Einkaufsgenossenschaften des

Handwerks und Handels vertreten. Der Verbandstag begann mit einer Tagung der Kreditgenossenschaften; ihr folgte die ordentliche Generalversammlung, eine Tagung der Warengenossenschaften und eine geschlossene Mitgliederversammlung. Am nächsten Tage folgte der eigentliche Verbandstag.

-. -

Der wesentliche Aussprachepunkt in der in Essen abgehaltenen Mitgliederversammlung des Verkehrsverbandes "Industriegebiet" war die schon lange befürchtete Vernachlässigung der Köln-Mindener Linie bei der kommenden Elektrifizierung. Es wurde einstimmig die Entsendung einer Kommission zu Staatssekretär Brand beschlossen, um die Notwendigkeit der gleichzeitigen Elektrifizierung beider Strecken erneut herauszustellen. Mit Überraschung wurde ein Brief des Verkehrsministers zur Kenntnis genommen, in dem es hieß: "Selbstverständlich werden Bundesbahn und Land gemäß dem Übereinkommen auch die Köln-Mindener Strecke zu gegebener Zeit elektrifizieren. Verhandlungen darüber werden voraussichtlich im Jahre 1957 erfolgen". An der von Bergwerksdirektor Dr. Hillenhinrich geleiteten Versammlung nahmen aus Gelsenkirchen Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster, Städt. Oberverwaltungsrat Wendtland, Verkehrsdirektor Dr. Zabel sowie der 1. Vorsitzende Dr. Droescher und Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein teil. Die Versammlung schloß sich einmütig der von Dr. Droescher vorgetragenen Auffassung an, daß die große und erfolgreiche Aufbauarbeit im nördlichen Revier in Frage gestellt sei, wenn die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke nicht rechtzeitig erfolge. Die nördliche Strecke dürfe wegen ihrer Bedeutung nicht aus dem Gesamtprogramm ausgeklammert und zum Hinterherhinken verurteilt werden.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Prof. Dr. Hengstenberg von der Universität Bonn über "Das Problem der Freiheit".

-. -

Der MGV Rotthausen 1889 und der Frauenchor Rotthausen veranstalteten ein Gemeinschaftskonzert, dessen Programm eine reizvolle Note besaß.

-. -

Mittwoch, den 30. Mai

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute August und Anna Reina, Nordstraße 5. Das Jubelpaar war 1905 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gezogen, wo der Jubilar als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck gearbeitet hatte. Mit den noch lebenden sechs Kindern gratulierten sechzehn Enkel und vier Urenkel.

-. -

Die Glückauf-Brauerei hielt ihre Hauptversammlung ab. Ihr schloß sich eine Besichtigung der Brauereieinrichtungen an, bei der das neue Sudhaus mit den großen Sutfpfannen besonderes Aufsehen erregte. 88 Aktionäre vertraten in der Versammlung 1 137 400 DM Aktien. Sie genehmigten die Gewinn- und Verlustrechnung für 1955, entlasteten den Vorstand und den Aufsichtsrat und beschlossen eine Dividende von 9 Prozent.

--

Fritz Szepan, früher prominentes Mitglied des FC Schalke 04, der zwei Jahre lang Rot-Weiß Essen trainiert hatte, unterschrieb einen Trainervertrag beim TSV Marl-Hüls.

--

Donnerstag, den 31. Mai (Fronleichnam)

Der Leiter des Stadtsteueramtes, Städt. Verwaltungsrat Wilhelm Nachbarschulte, trat in den Ruhestand. Er entstammte einem seit mehr als 200 Jahren in Buer ansässigen Bauerngeschlecht.

--

Trotz eines bedeckten Himmels zogen in den Katholischen Pfarrgemeinden der Stadt die Fronleichnamsprozessionen durch die festlich geschmückten Straßen.

--

Nach gründlicher Neugestaltung im Auftrage des Bundesvorsitzenden des Ambulanten Gewerbes, Peter Biermann, Gelsenkirchen, wurde die frühere Gaststätte Eikelkamp von dem Gastwirtsehepaar Taschke wieder eröffnet. Hinter dem Gastraum an der Arminstraße war ein Gesellschaftsraum für etwa 60 Personen und eine Terrasse für 15 Personen geschaffen worden.

--

Für 1,3 Mill. DM erwarb die Bergwerksgesellschaft Hibernia von Wolf Graf von Metternich das "Haus Beck" nebst den dazu gehörenden Ländereien (60 Morgen Park und 3 000 Morgen Wald). Der Verwendungszweck des Gebäudes stand noch nicht fest; ein neuer Interessent für eine "Stätte der Begegnung" hatte sich bis jetzt nicht gefunden, so daß sich der bisherige Gesellschaftsverband aus den Städten Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop und Recklinghausen aufgelöst hatte.

--

Auf der Platzanlage im Stadtgarten begannen die 10. Westfälischen Tennismeisterschaften nach dem Kriege, die bis zum 3. Juni dauerten. Westfalens Tennis-Elite gab sich vor einem stattlichen Zuschauerkreis ein Stelldichein. Sieger und damit Westfalenmeister im Herreneinzel wurde zum 5. Male Sanders (Rheine). Die Westfalenmeisterschaft im Herrendoppel fiel

an Sanders / Göttsche. Westfalenmeisterin im Dameneinzel wurde Bärbel Ahlert (Gütersloh), das gemischte Doppel fiel an das Paar Fräulein Ahlert / Biederlack.

-.-

Der "Große Preis von Gelsenkirchen" bescherte der Horster Rennbahn einen Festtag des Pferdesports. Sieger wurde "Giovanni" vor "Atatürk" und "Gajus". Bürgermeister Schmitt überreichte dem Trainer des Siegespferdes den Ehrenpreis, eine handgearbeitete Silbervase aus der Werkstatt des Metallbildners Hermann Kunkler, Resser Mark.

-.-

In festlichem Rahmen eröffnete Oberbürgermeister Geritzmann im Turnierlokal Fammler von Rot-Weiß Buer die Deutsche Billardmeisterschaft im Cadre 52/2. Unter den neun Bewerbern befanden sich drei Gelsenkirchener : Grond, Buller und Eiter.

-.-

Das Spiel um die Gruppenmeisterschaft im Fußball, das der FC Schalke 04 und Hannover 96 im Niedersachsenstadion in Hannover austrugen, mußte beim Stande 1:0 für Schalke wegen eines Wolkenbruchs abgebrochen werden.

-.-

Im Mai wurden im Stadtgebiet Gelsenkirchen 349 Verkehrsunfälle registriert, deren Materialschaden nach den ersten Schätzungen etwa 144 000 DM betrug. 252 Personen wurden dabei verletzt, darunter 66 schwer. Neun Särge mußten für tödlich verletzte Verkehrsoffer bereitgestellt werden.

-.-

Freitag, den 1. Juni

Schulrat Dohrmann führte in der Ida-Schule in der Resser Mark den zum Rektor beförderten Hauptlehrer Dziekar in sein Amt ein.

-. -

Die Vestische Musikschule in Buer gewann als neue Lehrkräfte Gerd Nienstedt, 1. Bassist der Städt. Bühnen, für das Fach Gesang und Erich Miedza, Schüler Alwin Mackenthums, für das Fach Trompete.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Helmuth Rößler (Darmstadt) über "Die geschichtlichen Grundlagen für die deutsche Wiedervereinigung".

-. -

Samstag, den 2. Juni

Der Malerbetrieb Kasemann, Kirchstraße 52, feierte sein goldenes Jubiläum.

-. -

Das Hochbauamt der Stadtverwaltung schrieb die Erd-, Maurer-, Putz-, Entwässerungs-, Beton- und Stahlbetonarbeiten zum Neubau der Realschule an der Grenzstraße in Alt-Gelsenkirchen aus.

-. -

In der Nacht zerstörten "Halbstarke" das Geländer der Holzbrücke über den Zollvereinsbach zwischen Feldmark- und Grundstraße und warfen es in den Bach. Aus dem Bodenbelag der Brücke rissen sie eine 30 cm breite Bohle und warfen sie ebenfalls ins Wasser. Im Nienhausenbusch wurden Sitzbänke mit Gewalt aus dem Boden gerissen und beschädigt, Verkehrsschilder abgebrochen und in den Straßengraben geworfen. Der Ausschuß für Grünanlagen und Friedhöfe setzte eine Belohnung von 200 DM für die Ermittlung der Täter aus.

-. -

Sonntag, den 3. Juni

Die Bundesbahn hob mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans die Einteilung der Fahrgäste in drei Klassen auf und schloß sich damit dem Vorgehen der im Internationalen Eisenbahnverband zusammengeschlossenen Eisenbahnen Europas an. Die "Holzklasse" wurde beseitigt; es gab fortan nur noch zwei Sitzwagenklassen. Der Sommerfahrplan brachte Gelsenkirchen eine neue wichtige Fernverbindung mit dem von Dortmund über Gelsenkirchen nach Passau-Wien verkehrenden "Donau-Kurier". Die Fahrzeit wurde dabei zwischen Gelsenkirchen und Passau um eine Stunde ver-

kürzt. Der Skandinavien - Paris - Expres, der vorher nur zeitweilig verkehrt hatte, machte jetzt täglich seine Reise als ausgezeichnete Nachtverbindung nach Kopenhagen und gute Tagesverbindung nach Paris. - Auf der Strecke Gelsenkirchen - Essen wurde in verschiedenen Zügen eine neue Verkehrstechnik angewandt : Am Kopf des Zuges befand sich ein Steuerwagen mit dem Lokomotivführer, am Schluß des Zuges die Schiebelokomotive. Dieses System war auf der Strecke Essen-Kettwig schon seit langem erprobt.

-.-

Vor einem großen Zuhörerinnenkreis aus den Führungsgremien der Frauenvereine des Dekanats Buer-Süd sprach im Pfarrsaal in der Straße "Zum Bauverein" in Horst die Diözesanreferentin der Frauenseelsorge des Bistums Münster, Fräulein Klinke (Recklinghausen), über "Die Stellung der Frau in der Auseinandersetzung zwischen Ost und West".

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung mit Werken von Richard Seewald (München) und Robert Pudlich (Düsseldorf).

-.-

Vor der Gruppe junger Unternehmer in der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster in Buer sprach Dipl.Ing. Ehrich, Direktor der Duisburger Stadtwerke, über die Voraussetzungen für den Bau und die Anwendung von Atomkraftwerken.

-.-

Eine Mitgliederversammlung der sieben Horster Ortsgruppen der IG Bergbau im Tribünenrestaurant der Rennbahn faßte eine EntschlieBung, die von der Bundesregierung forderte, die Sonderstellung des Bergmanns auch auf dem Gebiete der Sozialversicherung anzuerkennen und die von der IG Bergbau dazu aufgestellten Neuordnungsgrundsätze zu verwirklichen.

-.-

Eine erste "Bürgerschaftsversammlung" der Siedlung Eppmannshof fand im Missionszelt am Teltropsweg (s.S. 148 dieses Bandes) statt. Oberbürgermeister Geritzmann, Bergassessor Janus von der Bergwerksgesellschaft Hibernia und der Siedlungsbeauftragte der Evangelischen Kirche von Westfalen, Stoppel, nahmen zu den Sorgen und Wünschen Stellung, die in der von Pfarrer Kratzenstein geleiteten Versammlung vorgebracht wurden.

-.-

Der Bund vertriebener Deutscher hielt im Parkhotel in Buer seine zweitägige Bundeshauptversammlung ab. Der bisherige 1. Vorsitzende, Dr. Linus Kather, wurde in voller Einmütig-

keit wiedergewählt. Als Ziel der künftigen BvD-Arbeit bezeichnete er die aktive Vorbereitung der Vertriebenen und der ganzen deutschen Öffentlichkeit auf den Tag der Wiedervereinigung. Am Abend des ersten Tages gab die Stadt den Delegierten einen Empfang.

-.-

Die Gelsenkirchener Kantorei veranstaltete unter der Leitung von Dr. Manfred Büttner eine kirchenmusikalische Feierstunde in der Altstadtkirche. Hauptwerke des Programms waren Teile der Pfingst-Kantate und die Motette "Jesu meine Freude" von Joh. Seb. Bach und die Motette "Also hat Gott die Welt geliebt" von Heinrich Schütz. Die Bläser der Kantorei steuerten Bläsesätze von Frank, Pezel und Reichel zum Programm bei.

-.-

Das Männerquartett Buer gab in Bad Hersfeld ein Kurkonzert mit einem ausgewählten Programm.

-.-

In den Vorrundenspielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft spielten der FC Schalke 04 und der Karlsruher SC in Ludwigs-hafen vor 35 000 Zuschauern unentschieden (4:4), nachdem das Spiel zwei Minuten vor Schluß noch 4:2 für Schalke gestanden hatte. - In Freundschaftsspielen siegte die SG Eintracht mit 3:1 Toren über ETuS Gelsenkirchen, während der STV Horst gegen TuS Helene Altenessen mit 2:3 Toren verlor. - Die Jugend des FC Schalke 04 schlug die Jugend des SuS Stadtlohn mit 7:0 Toren und wurde damit Westfalenmeister.

-.-

Auf dem Sportplatz Löchterheide fand an zwei Tagen das nun schon zur Tradition gewordene Reit-, Spring- und Fahrturnier des Ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrvereins Buer statt. In 850 Nennungen erschienen über 230 Pferde auf der Bahn. In der Konkurrenz um den "Wilhelm-Sellhorst-Gedächtnis-Preis" holte sich Bender aus Lendringsen (Sauerland) den "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen" im Jagdspringen.

-.-

Bei den im Schützenhaus Holz in Erle stattfindenden Meisterschaften des Schützenkreises Gelsenkirchen konnte der junge Schütze Konrad Henrich aus Erle-Middelich zweimal die Würde eines Kreismeisters erreichen : einmal im Luftgewehr und das andere Mal im Kleinkaliber.

-.-

Montag, den 4. Juni

Beim Turmbau für die Evangelische Altstadtkirche wurde mit der Montage des Turmhelmes begonnen.

-. -

Straßenbauarbeiter begannen mit der Schaffung eines Radfahrweges und eines ausgebauten Bürgersteiges an der Westseite der Gelsenkirchener Straße.

-. -

Die Boecker GmbH, die vor wenigen Jahren auf dem Eckgrundstück Bahnhofstraße/Husemannstraße ein Bekleidungshaus errichtet hatte (s.S. 213 des Chronikbandes 1951), begann mit dem Abbruch des von ihr im Jahre 1955 erworbenen alten Geschäftshauses Siem auf dem angrenzenden Grundstück. Hier sollte ein großformatiger Anbau an den Eckbau entstehen mit drei Obergeschossen und einer Verkaufsfläche von 1 000 qm, Verwaltungs- und Büroräumen.

-. -

Der Rosenhügel wurde wieder zur Großbaustelle. Für die Zeche Nordstern und die Gelsenberg Benzin AG baute die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG dort 422 Wohnungen. Davon entstanden südlich des Kärntner Rings 80 Bergarbeiterwohnungen, zwischen Ring und Rosenstraße 24 Wohnungen für Angestellte von Gelsenberg. Das größte Projekt bildeten 146 Bergarbeiterwohnungen an der Sauerlandstraße. Außerdem entstanden 66 Bergarbeiterwohnungen und sechs Angestelltenwohnungen an der Vehrenbergstraße, 12 Siedler- und 12 Einliegerstellen in einer Eigenheimsiedlung südlich der Taunusstraße. Für die Zeche Nordstern baute die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG in Horst-Süd zehn Angestelltenwohnungen an der Heinrich-Brandhoff-Straße und 21 Bergmannswohnungen an der Heinrich-Heine-Straße sowie 46 Bergmannswohnungen an der Kranefeldstraße.

-. -

20 Oberprimaner und Oberprimanerinnen, die erste Abschlußklasse der im Aufbau begriffenen Wirtschaftsoberschule Gelsenkirchen, legten in Gießen (s.S. 39 des Chronikbandes 1955) ihre Reifeprüfung ab. Unter dem Vorsitz des Gießener Oberstudiendirektors Dr. Stein fungierte u.a. Direktor Dr. Müller von der Gelsenkirchener Höheren Handelsschule als Mitglied des Prüfungsausschusses. Auch Stadtrat Hoffmann wohnte der Prüfung bei. 19 Prüflinge genügten den an sie gestellten Forderungen. Es war zu erwarten, daß die nächste Reifeprüfung im März kommenden Jahres in Gelsenkirchen selbst abgelegt werden konnte.

-. -

Im 10. und letzten städtischen Sinfoniekonzert der laufenden Konzertzeit spielten Heidi Bung und Kurt Bauer (Stuttgart) das Konzert für zwei Klaviere in C-Moll von Joh. Seb. Bach und das Konzert für zwei Klaviere in Es-Dur von Mozart. Außerdem dirigierte Richard Heime die "Jenaer Sinfonie" von Beethoven.

--

Die Deutsche Billardmeisterschaft im Cadre 52/2, die am 31. Mai von Oberbürgermeister Geritzmann eröffnet worden war, wurde unter reger Anteilnahme der Billardsportwelt an fünf Tagen ausgetragen. Oberbürgermeister Geritzmann nahm auch die Siegerehrung vor. Sieger wurde der junge Westfalenmeister und Student Joachim Eiter (Gelsenkirchen), dem der Oberbürgermeister die Ehrengabe der Stadt überreichte. Auch den 2. Platz in der Bundesmeisterschaft belegte mit Buller ein Gelsenkirchener. Grond (Gelsenkirchen) wurde fünfter.

--

Dienstag, den 5. Juni

Der Straßendurchbruch von der Kirchstraße zur Arminstraße, die Lohfeldstraße, wurde fertiggestellt.

--

Auf dem Neubau des Keramikwerks der Firma Gebrüder Seppel-fricke an der König-Wilhelm-Straße wurde der Richtkranz aufgezogen.

--

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks fand durch Intendant Hermann Bauermeister und Erika Kaufmann die Urlesung des Schauspiels "Und alles Schwere fällt" des heimatstädtischen Dichters Wilhelm Schäfer in Anwesenheit des Autors statt.

--

Die Stadt beauftragte die Rechtsanwälte Dr. Heimann & Hege-
mann in Hamm, die Stadt Gelsenkirchen in der Berufungsinstanz
in dem Prozeß der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkir-
chen wegen des Berger Feldes zu vertreten. Die Bundesrepublik
hatte den Rechtsanwalt und Notar Dr. Zech in Hamm zu ihrem
Vertreter bestellt.

--

Vor der großen Strafkammer des Landgerichts Essen begann ein
Prozeß über die Ursachen der Schlagwetterkatastrophe auf der
Zeche Nordstern in Horst am 26. Juni 1955 (s.S. 191 des Chro-
nikbandes 1955), bei der 14 Bergleute ums Leben gekommen wa-
ren. Es sollte geklärt werden, ob eventuell menschliches Ver-
sagen zu der Katastrophe geführt hatte. Der fahrlässigen Tö-
tung waren angeklagt der Tagesbetriebsführer Alexander Schie-

ber, der Grubenbetriebsführer Jakob Schmidt, der Maschinensteiger Friedrich Sandhoff und der Grubensteiger Johann Kohlgraf. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Schöne, die Anklage vertrat Staatsanwalt Schering.

-.-

Mittwoch, den 6. Juni

Regierungspräsident Hackethal überreichte der langjährigen Leiterin der Evangelischen Wohlfahrtsschule Gelsenkirchen, Frau Dr. Margarete Cordemann, das ihr vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz.

-.-

In einer Pressekonferenz der Stadtsparkasse legte Sparkassendirektor Herold den Jahresabschluß der Stadt-Sparkasse für das Jahr 1955 vor. Danach waren die Umsätze von 5,7 Mill.DM auf 6,2 Mill.DM gestiegen. Von den insgesamt fertiggestellten 6 248 Wohnungen wurden 4 677 von der Stadt-Sparkasse mitfinanziert. Seit der Währungsreform hatte die Sparkasse 19 690 Wohnungen mitfinanziert. Die Spareinlagen stiegen von 101,8 Mill. DM auf 130,8 Mill.DM. Am Prämiensparen beteiligten sich 32 303 Personen mit 387 634 Losen. Die Gewinne erreichten 283 000 DM. Die ausgegebenen Kredite und Darlehen erreichten 109 Mill.DM. Einen Rückschlag gab es dagegen beim steuerbegünstigten Sparen : Im Jahre 1954 konnten 6 109 steuerbegünstigte Sparverträge abgeschlossen werden; 1955 waren es nur noch 97. Der Jahresbericht wurde von Prof. Marten (Künstlersiedlung Halfmannshof) grafisch hervorragend gestaltet.

In der gleichen Pressekonferenz teilte Sparkassendirektor Herold mit, daß die Überprüfung der Aufschließungs- und Geländekosten beim Feldmark-Projekt für Eigentumswohnungen zu einem für die Beteiligten günstigen Ergebnis geführt habe. Die unter der Federführung des Bauamtes der Stadtverwaltung mit zahlreichen Beteiligten geführten Verhandlungen hätten zu einer wesentlichen Senkung des Eigenkapitals der Bewerber geführt. Schon geleistete Überzahlungen würden zurückerstattet. Das Programm für 500 Eigentumswohnungen in der Feldmark sei im wesentlichen abgewickelt; weitere 150 Wohnungen würden jetzt durch die Gemeinnützige Gelsenkirchener Wohnungsbaugesellschaft erstellt.

-.-

Die KPD begann mit einer Reihe von öffentlichen Versammlungen, in denen Stadtverordneter Martin Heyne und andere über die Themen : "Was geschieht mit dem Berger Feld?", "Sind Kriege vermeidbar?", "Warum sollst Du Soldat werden?" sprachen.

-.-

Am Vorabend des Tages, an dem in der Westfalenhalle in Dortmund die Westfälische Evangelische Frauenhilfe ihr goldenes Jubiläum feierte, gedachten die Frauenhilfen des Kirchenkreises Gelsenkirchen dieses Jubiläums in einem Festgottesdienst in der Altstadtkirche. In Anwesenheit von Superintendent

Kluge und Pfarrer Meyer (Rotthausen) als Vorsitzender des Stadtverbandes der Frauenhilfen sprach nach der Liturgie, die Pfarrer Himenthal hielt, Pfarrer Kramp (Bad Godesberg), der Leiter der Rheinischen Frauenhilfe, über den Aufruf zum Dienst, der an diesem Jubiläumstage erneut an die Frauenhilfen ergehe. Der Chor der Frauenhilfe Altstadt gestaltete den Gottesdienst festlich aus.

-. -

"Die Friesen und der europäische Gedanke" hieß das Thema eines Vortrages, den Prof. Dr. Peter Zylmann (Hamburg) im Städt. Volkshilfswerk hielt.

-. -

Im "Luftigen" lief unter dem Motto "Stars, die Sie wünschen" eine neue Veranstaltungsreihe an, in der das Publikum sich alle vier Wochen einen Liebling von Film, Funk oder Bühne wünschen konnte. Im Mittelpunkt des ersten Abends stand Angèle Durand.

-. -

Das am Fronleichnamstag wegen eines Wolkenbruches abgebrochene Spiel des FC Schalke 04 gegen Hannover 96 wurde jetzt wiederholt. Die Schalcker Elf siegte im Niedersachsenstadion vor 70 000 Zuschauern mit 4:0 Toren.

-. -

Donnerstag, den 7. Juni

Der praktische Arzt Dr. Heinrich Ahlmann, Bismarck, feierte sein goldenes Berufsjubiläum. Er war mit seinen 78 Jahren der Senior der alteingesessenen Bismarcker Familie, für die dieses seltene Berufsjubiläum ein weiteres Ehrenblatt in ihrer über neun Jahrhunderte alten Familiengeschichte bedeutete.

-. -

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine ordentliche Hauptversammlung ab. Unter der Leitung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzers Direktor Wilhelm Schulte zur Hausen (Mülheim) beschlossen die erschienenen 105 Aktionäre, aus dem Reingewinn des Jahres 1955 in Höhe von 4,07 Mill. DM eine Dividende von 9 Prozent zu verteilen. Anstelle des am 10. August 1955 gestorbenen Bergassessors a. D. Hueck (s. S. 239 des Chronikbandes 1955) wurde Bergassessor a. D. Funke in den Verwaltungsrat gewählt.

-. -

Das 2. Abendkonzert des Städt. Volkshilfswerk auf Schloß Berge brachte einen Kammermusikabend mit Violinsonaten von Mozart. Ausführende waren Hans Christian Siegert (Violine) und Karl Riebe (Klavier).

-. -

Freitag, den 8. Juni

Im Hause Heinrichstraße 49 in Erle eröffnete Familie Wagner eine neue Gaststätte.

-. -

Die Zeche Nordstern warb erstmalig Nachwuchs auch aus entfernteren Gegenden, und zwar mit Erfolg. Jetzt trafen die ersten Jungen aus Rheinland-Pfalz, Mayen, Euskirchen, Troisdorf und dem Münsterland ein. Sie wurden bei besonders ausgesuchten Pflegeeltern untergebracht.

-. -

Samstag, den 9. Juni

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke nebst Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1954.

-. -

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes setzte die Reihe seiner Angestelltentagungen im DGB-Haus der Jugend fort. Neben einem gewerkschaftlichen Thema "Gesichertes Alter - durch betriebliche oder allgemeine Sozialpolitik?" (Referent: Bernhard Lemke) wurde eine weltpolitische Frage: "Soziale Probleme im Nahen Osten durch DGB-Bildungssekretär Jacobs erörtert.

-. -

Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr führte im Emil-Zimmermann-Heim eine Tagung für junge Beamte durch. DGB-Beamten-Landessekretär Euler sprach über Beamtenrechts- und Besoldungsfragen, Journalist Spiegelberg (Gelsenkirchen) hielt ein Referat über "Demokratie und öffentliche Meinung", Stadtverwaltungsdirektor Falk behandelte die Laufbahnbestimmungen für junge Beamte und die Einführung der Vierzig-Stunden-Woche im öffentlichen Dienst.

-. -

Der Ausschuß des Handels und Handwerks in Verkehrsfragen in Buer bat in einem Schreiben an den Oberbürgermeister darum, daß das verwilderte und einen trostlosen Anblick bietende städtische Grundstück Ecke Cranger Straße und Berger Allee so umgestaltet werde, daß es die Besucher der Berger Anlagen nicht mehr abschrecke. Es wurde als ein "Schmutzfleck in der Landschaft" bezeichnet.

-. -

Der Vorstand der Anwaltskammer des Oberlandesgerichts Hamm hielt in Schloß Berge eine Sitzung ab, um schwebende Fragen

zu besprechen. Am Abend vereinten sich die Mitglieder der Anwaltsvereine aus Buer und Alt-Gelsenkirchen mit den Gästen im Festsaal des Schlosses zu einem Sommerfest.

-. -

Die Landsmännische Vereinigung der ostdeutschen Heimatvereine hielt im Schützenhaus Holz eine Bezirkstagung ab. Referate hielten Verbandsgeschäftsführer Hahn und Bundestagsabgeordneter Kinat.

-. -

Vor der Vereinigung der Dozenten des Städt. Volksbildungswerks hielt Prof. Wilpert ein Referat über Grundsatzfragen der Erwachsenenbildung. In der Diskussion sprach Stadtrat Hoffmann über die Pläne zum Bau eines weitschichtigen "Kulturzentrums" in Gelsenkirchen.

-. -

Der Stadtverband der Evangelischen Frauenhilfen übergab einen Erweiterungsbau seines Frauenerholungsheimes in Windrath bei Langenberg seiner Bestimmung. Ansprachen hielten Frau Pfarrer Smend, die Vorsitzende der Westfälischen Frauenhilfe, Superintendent Kluge und Frau Pfarrer Meyer (Rotthausen). Ein weiterer Bauabschnitt harrete noch der Fertigstellung.

-. -

Aus Anlaß seines Silberjubiläums veranstaltete der Eisenbahn-Turn- und Sportverein (ETuS) Bismarck ein Fußball-Pokalturnier, das bis zum 17. Juni dauerte, und an dem die 1. Mannschaften von SV Erle 08, SV Heßler 06, ETuS Wanne und ETuS Bismarck teilnahmen. Den Pokal der Männer in der Leichtathletik sicherte sich zum dritten Male und damit endgültig der Athletik-Club Buer.

-. -

Sonntag, den 10. Juni

In der Evangelischen Kirche Buer-Mitte gab es eine kirchenmusikalische Stunde mit Orgelmusik (Arno Schwertmann), zwei Violinsonaten von Corelli und Händel (Violine : Heinz Lindemann, Bielefeld) und der Solokantate "Singet dem Herrn ein neues Lied" von Joh. Seb. Bach (Solosopran : Maria Hirsch).

-. -

In der jährlichen Mitarbeitertagung der Ortsgruppe Gelsenkirchen-Buer-Horst der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, die im Hans-Sachs-Haus stattfand, berichtete der Vorsitzende Gottlob über eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat von Franz Mittel (Buer) über die Sozialreform aus der Sicht der Angestellten. Die Versammlung

nahm die Errichtung eines DAG-Bildungswerkes für die berufliche Schulung der Mitglieder in Aussicht sowie die Gründung einer eigenen Buerschen Ortsgruppe.

-. -

Die Pohlbürgergesellschaft Gelsenkirchen nahm mit einer starken Abordnung am 6. Pohlbürgerverbandstag in Wattenscheid teil den der bekannte Reuter-Rezitator Otto Großkopf (Gelsenkirchen) einleitete. Der 1. Vorsitzende des Verbandes, Chefarzt Dr. Koch (Buer), wurde mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Er wies im Rahmen einer Kundgebung auf der Freilichtbühne darauf hin, daß gerade der schaffende Mensch des Ruhrgebietes das "Platt-Küren" brauche, bewahre es doch vor einer Erkaltung des Herzens und bewirke ein Zusammenkommen von Mensch zu Mensch als Hilfsmittel im Kampf gegen den Materialismus der Zeit. Der nächste Verbandstag sollte auf Schloß Berge abgehalten werden.

-. -

Die Besucher des Casino-Konzerts erlebten die Bekanntschaft mit zwei jungen Nachwuchskünstlern von der Kölner Musikhochschule mit eigenen Werken : Wolfgang Stockmeier und Ingo Schmidt.

-. -

Der Bielefelder Kinderchor unter der Leitung von Friedrich Oberschelp war der prominente Gast des Konzerts, das der Polizeiengesangverein im Hans-Sachs-Haus veranstaltete.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten im Grillo-Gymnasium als letzte Erstaufführung der Spielzeit die Komödie "Drei Jungen - ein Mädchen" von Roger Ferdinand heraus. Die Spielleitung hatte Manfred Heikau. - Die Städt. Bühnen eröffneten die Freilichtspielzeit in Dinslaken mit einer Aufführung der Oper "Aida".

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den Film "Die schmutzigen Hände" von Jean Paul Sartre.

-. -

Auf dem Rhein-Herne-Kanal fand die 6. Gelsenkirchener Jugend-, Frauen- und Männer-Regatta statt. Trotz ungünstiger Witterung herrschte lebhaftes Treiben : in Abständen von acht Minuten folgte Rennen auf Rennen. In 400 Booten wurde um den Sieg in den einzelnen Klassen gerungen. Den Höhepunkt bildeten die Achter-Rennen der Leistungsgruppe I. Auch die Gelsenkirchener Ruderer hatten schöne Erfolge zu verzeichnen.

-. -

In der Glückauf-Kampfbahn gewann der FC Schalke 04 gegen Hannover 96 mit 3:1 Toren und erreichte damit die Tabellenspitze der Gruppe I im Kampf um die Deutsche Fußballmeisterschaft. Der STV Horst schlug die "Enschede Boys" aus Holland in einem Freundschaftsspiel mit 5:0 Toren. - Das Freundschaftsspiel der SG Eintracht gegen Resse 08 endete unentschieden (3:3).

-.-

Die 42 Fußball- und die 14 Leichtathletik-Vereine Gelsenkirchens hielten ihren Kreistag ab. Kreisvorsitzender Bernhard Röder gab einen umfassenden Tätigkeitsbericht, der durch die Obmänner der einzelnen Sportarten ergänzt wurde. So berichtete Schiedsrichterobmann Rosenkranz, dass im abgelaufenen Jahr die 78 Schiedsrichter des Kreises 2 134 Fußballspiele geleitet hätten. Der Vorstand wurde mit wenigen Ausnahmen einstimmig wiedergewählt.

-.-

Der Eichenkreuzverband richtete im Jahn-Stadion die Bezirksmeisterschaften im Faustball aus.

-.-

In einem Vergleichskampf zwischen dem TC Gelsenkirchen 74 und dem TV Essen-Rellinghausen in der Turnhalle des Grillo-Gymnasiums siegte an den Geräten Günter Lyß vom TC 74, bei den Turnerinnen Gudrun Woite (ebenfalls TC 74).

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der Beckhauser Turn- und Sportvereine eröffnete ihr 9. Sportfest mit den Schwimmwettkämpfen im Freibad des Turnerbundes beim Schacht Hugo III. Die leichtathletischen Wettkämpfe folgten am nächsten Samstag und Sonntag.

-.-

Montag, den 11. Juni

Auf einem Gelände an der Dorstener Straße im Ortsteil Bergmannsglück begannen die Arbeiten für die Errichtung eines Wohnblocks mit 15 Wohnungen, einem Laden und einer Gaststätte. Bauherren waren die Kohलगroßhandlung Esko GmbH und die Firma Hans Esser (Bergwerksbedarf) in Buer.

-.-

In der Prämiensparauslosung für Juni, die im Haus der Sparkasse am Neumarkt stattfand, wurden 4 372 Gewinne gezogen, darunter sieben Tausender. Die Gesamtgewinnsumme betrug 22 419 DM. 36 375 Prämiensparer nahmen an der Auslosung teil.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab die Erd-, Maurer-, Beton-, Stahlbeton- und Entwässerungsarbeiten für den Theaterneubau auf Vorschlag des Bauvergabeausschusses an eine Arbeitsgemeinschaft aus folgenden Firmen: Stecker & Roggel GmbH, Gelsenkirchen, Wilhelm Stallmann, Gelsenkirchen, und Hochtief AG, Essen; federführend war die Firma Stecker & Roggel. Dann berichtete Oberbürgermeister Geritzmann über seine und des Bundestagsabgeordneten Wullenhaupt Bemühungen, den Standpunkt des Rates der Stadt in der Angelegenheit Berger Feld den Fraktionen des Bundestages und den Mitgliedern der für die Angelegenheit zuständigen Bundestagsausschüsse nahezuzubringen. Ohne in eine längere Aussprache einzutreten, erklärte sich der Haupt- und Finanzausschuß einmütig damit einverstanden, folgenden Antrag im Bundestag einzubringen:

"Der Bundestag wolle beschließen: Der Bund möge von dem Pachtvertrag des Deutschen Reiches mit der Stadt Gelsenkirchen aus dem Jahre 1942/43 zurücktreten und die Klage beim Oberlandesgericht Hamm zurückziehen".

Die Verwaltung berichtete über den Stand der Vorarbeiten für den Theaterneubau. Der erste Spatenstich war inzwischen durch die Inangriffnahme der Entwässerungsarbeiten erfolgt. Nunmehr sollte sofort der Bauzaun entlang der Flora- und Schalker Straße errichtet werden, während die rückwärtige Seite vorläufig noch offen bleiben sollte, um einen reibungslosen An- und Abtransport zu ermöglichen. Nach Freiziehung der Wohnun- und Abbruch der Gebäude und Freilegung des gesamten Baugebietes sollte dann mit den eigentlichen Ausschachtungsarbeiten begonnen werden. Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte dann das von der Verwaltung für die Feier der Grundsteinlegung am 22. Juni vorgelegte Programm.

Für den Bau eines Feuerwehrherholungsheimes bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß eine Unterstützung von 200 DM, für die Ausstattung eines Zimmers im Studentenheim der Theologischen Schule Bethel, das den Namen "Gelsenkirchen" tragen sollte, eine weitere Spende von 300 DM. Die Verwaltung berichtete schließlich noch über den Fortgang der Arbeiten zur Beseitigung der Plankreuzung an der König-Wilhelm-Straße ("Glückauf-Schranke"), daß die Verhandlungen mit den Anliegern über die vom Planungsausschuß erarbeiteten Pläne dicht vor dem Abschluß stünden und daß nach einer Einigung über die Kostenverteilung zu erwarten stehe, daß im Laufe des Jahres 1957 mit den Arbeiten begonnen werden könne, wenn die Mittel im Haushalt bereitgestellt würden.

-. -

Zwei Lichtbildervorträge aus der Tierwelt hielt im Städt. Volksbildungswerk Dr. Richard Gerlach (Hannover): "Was können Tiere lernen?" und "Die Schönheit der Tiere".

-. -

Die Rechtsanwälte Dr. Heimann & Hegemann, Hamm, legten als Prozeßbevollmächtigte der Stadt Gelsenkirchen gegen das am 24. Mai 1956 verkündete Urteil des Landgerichts Essen im Prozeß

der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkirchen wegen des Berger Feldes Berufung ein.

-. -

Der 1. Kreissekretär der Gelsenkirchener KPD, Walter Jarrek, der am 13. Mai 1956 verhaftet worden war (s.S. 137 dieses Bandes), wurde unter Aufrechterhaltung des Haftbefehls aus dem Gefängnis entlassen; er mußte sich aber täglich bei der zuständigen Polizeidienststelle melden.

-. -

Dienstag, den 12. Juni

Unter der Überschrift "Berger Feld wird eine sehr harte Nuß" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" als einzige Gelsenkirchener Zeitung einen ausführlichen Auszug aus der 28 Seiten umfassenden Urteilsbegründung des Landgerichts Essen zu dem am 24. Mai verkündeten Urteil im Prozeß der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkirchen wegen des Berger Feldes. (Da die Stadt Gelsenkirchen vertreten durch die Rechtsanwälte Schauenberg und Marquardt, Buer, diese Begründung infolge eines Versehens der Anwaltsverteilerstelle beim Landgericht Essen erst am 15. Juni erhalten hatte, richtete sie deswegen eine Beschwerde an den Präsidenten des Landgerichts Essen).

-. -

Regierungspräsident Hackethal und seine Dezernenten nebst ihren Frauen statteten der Stadt Gelsenkirchen einen nichtdienstlichen Besuch ab, um sich über die Stadt und ihre Wirtschaft näher zu informieren. Eingehend wurde der Betrieb der DELOG besichtigt, wobei Direktor Dr. Jebesen-Marwedel einen Vortrag über das Glas hielt. Im Ruhr-Zoo wurde eine Kaffeepause eingelegt und der Besuch mit der Besichtigung einer Kleiderfabrik abgeschlossen.

-. -

Probleme der Stadtplanung, des Verkehrs und des Wohnungsbaues wurden im Waldhaus im Nienhausenbusch von einem größeren Kreis innerhalb der SPD beraten, wozu der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD aus Marl Bürgermeister Heiland, Stadtdirektor Dr. Karutz und Direktor Steinhörster von der Neuen Baugesellschaft Marl eingeladen hatte. Aus Gelsenkirchen nahm von der Stadtverwaltung Stadtrat Flöttmann teil. Nach Referaten von Bürgermeister Heiland entzündete sich die Diskussion vor allem am Thema Wohnungsbau sowie am Bahnbau Essen-Buer-Marl-Haltern, dessen immer dringlicher werdende Notwendigkeit erneut besonders herausgestellt wurde.

-. -

Die Delegiertenkonferenz des CDU-Kreisverbandes Gelsenkirchen, die im Kolpinghaus in Rotthausen tagte, wählte einstimmig Heinrich Wullenhaupt wieder zum Kreisvorsitzenden. Auch die Stadtverordneten Elisabeth Nettebeck und Erkelenz wurden in ihren Ämtern bestätigt. Stadtverordneter Sandmann übte starke Kritik am Haushaltsplan der Stadt und warnte vor einer zu starken Verschuldung; gegenüber einem städtischen Vermögen von rund 150 Mill.DM betrage die Schuldenlast jetzt schon 30 Mill.DM. Er bedauerte, daß die Fraktion der CDU in der Frage einer Steuersenkung bei den anderen Fraktionen nicht immer das nötige Verständnis gefunden habe.

-.-

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen der Schuhgroßhandlung W. Keuper KG, Feldmarkstraße 61, den Konkurs.

-.-

Mittwoch, den 13. Juni

Unter der Überschrift "Die geplatzte Heldensage" erzählte Redakteur Jakob Ronkel in der "Buerschen Volkszeitung" die Geschichte vom "Schmied von Buer", die zur Zeit der Franzosenherrschaft im Jahre 1923 spielte. Der Schmied wurde später von einem heimischen Maler in einem Kolossalgemälde festgehalten, das die Stadt Buer ankauft.

-.-

Das Blumenhaus Hostadt in der Von-Oven-Straße beging sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Das Hotel "Zur Post" in Buer begann mit einer Renovierung und Umgestaltung der Gasträume.

-.-

Sparkassendirektor Herold kehrte von einer mehrwöchigen Reise in die USA zurück, auf der an der Tagung des Internationalen Instituts für Sparkassenwesen in Minneapolis und am Jahreskongreß der amerikanischen Sparkassen in Washington teilgenommen hatte. Viele Anregungen brachte er von dieser Reise mit, auf der er sich u.a. auch eingehend über die Vorteile der Automation im Sparkassenbetrieb informierte.

-.-

Der Vorstand der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke legte den Geschäftsbericht für das Jahr 1955 vor. Er berichtete von beträchtlichen Absatzsteigerungen bei gehaltenen Preisen. Im Laufe des Jahres war das Produktionsprogramm durch die Herstellung von Glasmosaik erweitert worden. Der Reingewinn be-

trug 654 303 DM; daraus sollten 9 Prozent Dividende verteilt werden.

-. -

Über den Dächern der Stadt erschien das einzige Luftschiff, das gegenwärtig in der Bundesrepublik zugelassen war. Der "Zeppelin" war vor einigen Monaten aus den USA eingeführt worden und machte ausschließlich Werbeflüge.

-. -

Die Volksbank Gelsenkirchen hielt im Hans-Sachs-Haus ihre Generalversammlung ab. Dr. Baumann, Vorstandsmitglied des Deutschen Genossenschaftsverbandes Schultze-Delitsch, verlangte in einem Referat kreditpolitische Disziplin zur Steigerung der Stabilität der Wirtschaft und des Geldwertes. Der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen, Dr. Kraume, wies auf die Überhöhung der Gewerbesteuer hin. Aus Anlaß des sechzigjährigen Bestehens wurden der Volksbank viele Glückwünsche ausgesprochen. Direktor Sprink erläuterte ausführlich den Jahresbericht.

-. -

Eine ganztägige Arbeitstagung aller Dozenten und Sachbearbeiter der Straßenverkehrsämter der kreisfreien Städte und Landkreise des Regierungsbezirks Münster in Schloß Berge beschloß unter dem Vorsitz von Regierungspräsident Hackethal, die Anlage eines bevorrechtigten Fußgängerweges in Gelsenkirchen zu erproben. Er sollte mit entsprechender Kennzeichnung auf der Zeppelinallee zwischen den beiden Teilen des Stadtgartens angelegt werden.

-. -

Über 350 Betriebsräte wählten im Hans-Sachs-Haus die Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG. Vorher hatte das Aufsichtsratsmitglied Bankdirektor Bartels einen ausführlichen Bericht über die Lage der Gesellschaft und die Zukunftsaussichten des Steinkohlenbergbaues gegeben. Auch der Vorsitzende der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth, und das IG Bergbau-Vorstandsmitglied Wallbruch ergriffen zu wichtigen Fragen das Wort : die IG Bergbau wolle die Verkürzung der Arbeitszeit beharrlich weitertreiben. Für ausländische Arbeitskräfte sollten Prüfungskommissionen gebildet werden.

-. -

Der Schützenkreis Gelsenkirchen hielt im Schützenhaus Holz in Erle seine Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Schützenkreises, Walter Holz, wurde einstimmig wiedergewählt. Es wurde einmütig der Beitritt zum Stadtverband für Leibesübungen beschlossen.

-. -

In der letzten Jugendfilmstunde des Städt. Jugendamtes vor der Sommerpause wurde der Film "Die letzte Brücke" gezeigt. Rektor Richter gab die Einführung und leitete die Aussprache.

-. -

Die Freilichtspielzeit in Mülheim eröffneten die Städt. Bühnen mit dem "Großen Salzburger Welttheater".

-. -

Donnerstag, den 14. Juni

Der Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, Oberbürgermeister a. D. Carl von Wedelstaedt, vollendete sein 92. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß sandten Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann ihm folgendes Glückwunschsreiben :

"Hochverehrter Herr von Wedelstaedt ! Es ist uns eine besondere Freude, Ihnen als Ehrenbürger unserer Stadt zur Vollendung Ihres 92. Lebensjahres herzlichst gratulieren zu können. Wir verbinden damit unsere besten Wünsche für Ihr weiteres Wohlergehen".

Dem Schreiben war ein großer, schöner Blumenstrauß beigelegt.

-. -

In einer überfüllten Kundgebung des Bundesvertriebener Deutscher in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses sprach das Landesvorstandsmitglied Ernst Hänchen über die noch immer nicht behobene Not der Vertriebenen. Zu seinen Forderungen gehörte die Abschaffung des Barackenelends und die Aufstockung der Lastenausgleichshilfe entsprechend der Kaufkraftminderung.

-. -

Auf einem Kartoffelacker unweit der Dorstener Straße in Scholven mußte ein Segelflugzeug vom Typ "Spatz A" notlanden, das sich in einem Wettbewerb auf einem Überlandflug von Krefeld nach Haltern befand. Flugzeug und Pilot blieben unverletzt.

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Resser Mark nahm die Weihe der drei neuen Glocken vor, die erstmals über den Häusern der Waldsiedlung erklangen. Die Weiheansprache vor vielen Hundert Gemeindegliedern, die sich am Spätnachmittag vor dem Glockenturm versammelt hatten, hielt Pfarrer Favre. Die Glocken waren ein Geschenk der Evangelischen Kirchengemeinde Scholven.

-. -

Im 3. Kammermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge erklangen Klaviersonaten von Mozart. Ausführende waren Paul Wiechen (Klavier) und Arno Hufeld, früherer Musikdirektor in Tilsit, mit einem einführenden Vortrag.

-. -

Freitag, den 15. Juni

Das Lederwarengeschäft Ferdinand Grote nahm sein wiederaufgebautes Geschäftslokal an der Ecke Haupt- und Gildenstraße in Benutzung. Das alte Haus war am 6. November 1944 durch Bomben zerstört worden. Der fünfstöckige Neubau (Architekt: Hatlauf) gab der Hauptstraße einen neuen, modernen Blickpunkt. Im gleichen Hause eröffnete das Spirituosengeschäft Hartmann seine zweite Verkaufsstelle in Gelsenkirchen. Weitere Geschäfte in dem Neubau waren das "Wörishofener Kräuterhaus", die Textil-Firma "Tefa" und Foto Majer-Finkes.

-. -

Das KV Theater in Buer brachte - gleichzeitig mit der Lichtburg Essen - die Uraufführung des Filmes "Ein tolles Hotel" mit Theo Lingen und Ruth Stephan als Diener-Ehepaar heraus.

-. -

Einen Violin-Abend veranstaltete Prof. Toni Faßbender mit Kapellmeister Theo Mölich am Flügel. Das Programm des Konzerts, das im neuen Logen-Haus an der Feldmarkstraße stattfand, brachte die "Teufelstriller-Sonate" von Tartini, die Chaconne für Violine allein von Bach, Beethovens "Kreutzer-Sonate" und die A-Dur-Sonate von César Franck.

-. -

In einer Ückendorfer Gaststätte hob die Polizei ein Glücksspielernest aus und nahm zehn Personen fest.

-. -

Samstag, den 16. Juni

Über die planerische Aufschließung der Altstadt zur Schaffung eines zügigen Durchgangsverkehrs berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift: " 'Verriegelte' Stadtkerne werden zügig erschlossen". Die Zeitung würdigte dabei besonders die Verdienste von Städt. Baudirektor Schagen um diese "bahnbrechende" Arbeit.

-. -

Die Stadtverwaltung schrieb die Stelle des Leiters der Berufsfeuerwehr (bis jetzt: Städt. Brandwart Hentschel) aus. Verlangt wurde abgeschlossene Hochschulbildung und mehrjährige Praxis im höheren Dienst einer Berufsfeuerwehr einer Großstadt sowie Erfahrung im vorbeugenden Brandschutz und im Brandschutz im Katastropheneinsatz.

-. -

Auf dem Gelände der Gelsenberg Benzin AG wurde nach den Plänen von Prof. Schupp, dem Schöpfer der Baulichkeiten der Ge-

sellschaft, ein neues Verwaltungsgebäude fertiggestellt, ein zwei- bzw. dreigeschossiger Gebädetrakt vor dem Haupttor des Werkes an der Einmündung Johannastraße.

-.-

Im Kunstkabinett Café Funke stellte der Krefelder Maler Jupp Holter zwanzig Arbeiten aus.

-.-

Mit der Enthüllung eines Ehrenmals für die Gefallenen und Vermissten unter den Vereinskameraden durch Oberschulrat a.D. Winkel fand die Jubiläumswoche des ETuS Bismarck ihr Ende. Unter den Gratulanten waren Bundesbahnrat Wagner von der Arbeitsgemeinschaft der Eisenbahnsportvereine des Bezirks Essen, Oberbürgermeister Geritzmann und viele Vertreter befreundeter Vereine. Bei der Jubilarehrung wurde eine Reihe Aktiver und Mitglieder mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Die musikalische Umrahmung des Festaktes besorgte der MGV "Lokomotive" Bismarck und die Kapelle der Zeche Consolidation.

-.-

Auf dem Sportplatz in Beckhausen stieg das Beckhauser Sportfest, an dem sich rund 400 Leichtathleten beteiligten. Die Schwimmwettkämpfe hatten bereits am vergangenen Sonntag stattgefunden. Den Wanderpreis gewann der Turnerbund Beckhausen. Im Rahmen des Sportfestes war ein Festzug zur schönen Tradition geworden.

-.-

Der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrbund "Solidarität" Horst beging sein goldenes Jubiläum mit einem sich über vier Tage erstreckenden Festprogramm, das in einem Zelt auf dem Marktplatz an der Turfstraße in Horst-Nord abgewickelt wurde. Außerdem gab es einen Festzug.

-.-

Zwischen der Giebel- und der Hobackestraße in Beckhausen unweit der Autobahn mußte abermals ein Segelflugzeug notlanden. Es befand sich auf einem Übungsflug von Brüggen bei Mönchengladbach. Der Pilot blieb unverletzt; auch an dem Flugzeug entstand kein Schaden.

-.-

Sonntag, den 17. Juni

Zum vierzigjährigen Priesterjubiläum des Dechanten Püntmann von St. Konrad, Erle-Middelich, schenkte eine Arbeitsgemeinschaft dem Jubilar einen 75 cm großen kupfernen Kirchturmhahn. In der weltlichen Feier im Jugendheim kamen auch Bürgermeister Weiser und die evangelischen Pfarrer Wichmann (Middelich) und Dr. Keienburg (Schalke) zu Worte.

-.-

Über die Ereignisse des 17. Juni 1953 in Berlin-Ost und der Sowjetzone und über ihre historische Bedeutung sprach am Anlaß des "Tages der Freiheit" Polizeipräsident Bielig am Vormittag im großen Schauburg-Saal in Buer zu den Polizeibeamten seines Präsidialbereiches.

-.-

Der Verkehrsverein veranstaltete seine 3. diesjährige Heimatfahrt als Hollandfahrt. Sie führte nach Zutphen und Deventer.

-.-

Auch das Städt. Volkswbildungswerk startete eine Hollandfahrt mit dem Ziel Amsterdam. Dort übernahm Städt. Kunstwart Dr. Lasch die Führung durch das Rijksmuseum. Außerdem wurden die Nordsee bei Zandvoort und die Blumenfelder südlich Haarlem angesteuert.

-.-

Die Städt. Bühnen gastierten im Rahmen der 10. Ruhrfestspiele in Recklinghausen mit Chrystofer Frys Schauspiel "Schlaf der Gefangenen". Es war nach dem Sommer 1952 (Menottis Oper "Der Konsul") die zweite Einladung zu den Ruhrfestspielen.

-.-

Auf der Freilichtbühne Wattenscheid war Premiere. Die Städt. Bühnen eröffneten dort die Spielzeit mit dem "Großen Salzburger Welttheater".

-.-

Am Königsschießen des Alt-Gelsenkirchener Schützenbundes nahmen etwa drei Dutzend Königsanwärter teil. Den Königsschuß tat Franz Schwering von der Kompanie Adler, Wirt des Restaurants "Zur Börse".

-.-

Das Hauptrennen auf der Horster Rennbahn war das "Ernst - Hammann - Memorial", das mit 12 000 DM dotiert war. Gewinner war "Giovanni".

-.-

Im letzten Gruppenspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft trafen sich in Karlsruhe der Karlsruher FC und der FC Schalke 04. Die 2:3-Niederlage brachte die Knappen um die Teilnahme am Endspiel, das nunmehr zwischen Borussia Dortmund und dem Karlsruher FC ausgetragen wurde. Glücklicher war die Jugendmannschaft des FC Schalke 04. Sie schlo die SpVg Schonnebeck mit 5:1 Toren und gelangte durch diesen hohen Sieg in das Finale. - Der STV Horst verlor ein Freundschaftsspiel gegen Union Günnigfeld mit 3:4 Toren, während die SG Eintracht den SC Dortmund 95 mit 5:1 Toren besiegte.

-.-

In einem stark besuchten Turnierfeld und nach einem Zweikampf gegen den Dortmunder Brünnet errang Karl Grond vom Billard-sportverein Schalke 40 in Wuppertal-Barmen die Deutsche Meisterschaft im Billard (Cadre 35/2).

-. -

Die Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung führte im Jahn-Stadion ihr Bezirkssportfest durch. Trotz ungünstigen Wetters beteiligten sich 300 Sportler an den leichtathletischen Einzel- und Mehrkämpfen und den Schwimmwettkämpfen.

-. -

In Madrid wurden die "Drei Condoras", deren Truppenchef Erich Putzig aus dem Gelsenkirchener Turnerlager hervorgegangen war, bei ihrem Gastspiel stürmisch gefeiert.

-. -

Montag, den 18. Juni

An der Kreuzung Kirch- und Weberstraße wurde eine weitere Verkehrssampel (Heuer-Ampel) in Betrieb genommen. In den verkehrsarmen Stunden wurde sie abgeschaltet; ein Blinklicht wies auf die hier geltende Verkehrsregel "rechts vor links" hin.

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn richtete zwischen Hauptbahnhof und Möntingplatz eine neue Omnibuslinie unter der Nummer 85 ein. Der Schnellomnibus 88 wurde vom gleichen Tage an vom Omnibusbahnhof Buer über Gelsenkirchen Hauptbahnhof bis zur Brüggemannstraße durchgeführt, wobei die Strecke Alter Markt - Brüggemannstraße als normale Omnibuslinie galt. Der Fahrplan der Linie 81 (Erle, Marktstraße bis Resse, Ahornstraße) wurde im Sonntagsverkehr verbessert.

-. -

Der Stadtteil Horst wurde durch ein modernes Café mit Konditorei im Hause Essener Straße 30 bereichert. Es wurde von der Familie Buchholz geführt. Die Ausgestaltung erfolgte nach den Plänen des Buerschen Architekten Franz Kreuz.

-. -

Der Wahlausschuß des Rates der Stadt zur Vorbereitung der Kommunalwahl trat im kleinen Sitzungssaal des Hans-Sachs-Hauses zu einer konstituierenden Sitzung unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Hülsmann als Kreiswahlleiter zusammen. Es wurden 27 Wahlbezirke im Stadtgebiet festgesetzt.

-. -

Der Konditoreninnungsverband Westfalen-Lippe hielt seinen diesjährigen Verbandstag mit Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung im Hans-Sachs-Haus ab. Der Präsident des Deutschen Konditorenbundes, Heinemann (Mönchengladbach), sprach über Gegenwartsfragen des Konditorenhandwerks, der Generalsekretär des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes, Dr. Schild (Düsseldorf), über vordringliche Zeitfragen der Handwerkspolitik. Die Tagung schloß mit einem Festabend im großen Saal.

--

Im Rahmen ihrer Evangelisationswoche in einem Zelt auf dem Möntingplatz veranstaltete die Evangelische Kirchengemeinde Schalke einen kommunalpolitischen Ausspracheabend, zu dem Pfarrer Dr. Keienburg Oberbürgermeister Geritzmann, den Stadtverordneten Pelz als den Vorsitzenden des Bauausschusses, die Stadträte Flöttmann und Hoffmann sowie Schulrat Schulte-Mattler begrüßen konnte. Den größten Rahmen in der Aussprache nahmen Schulfragen ein. Stadtrat Hoffmann versicherte, daß in drei Monaten mit dem geplanten Volksschulneubau in der Leipziger Straße begonnen werden könne. Aus der Elternschaft wurde der Wunsch nach dem Bau eines Kinderhorts laut, ebenso wünschte man weitere Kinderspielplätze. Stadtrat Flöttmann teilte dazu mit, daß die geplante Mehrzweckhalle auf der "Kuhwiese" in einen Grüngürtel eingebettet werden sollte, der dann auch einen Kinderspielplatz aufnehmen könne.

--

Frau Dr. Enking vom Archäologischen Institut Berlin hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Farblichtbildvortrag über Kunst und Leben der Etrusker.

--

Die Olympia-Filmgesellschaft (München) schlug im Hause Becker in der Straße Rombergskamp ihr Standquartier auf, um mit den Dreharbeiten für einen abendfüllenden Dokumentarfilm über das Ruhrgebiet zu beginnen. Der Film sollte bei den 122 deutschen Missionen im Ausland eingesetzt werden.

--

Dienstag, den 19. Juni

Nach längerer Krankheit starb Bibliotheksdirektor Walter Wehrenpfennig. Er hatte am 1. Oktober 1947 die Leitung der Stadtbücherei übernommen, war am 1. März 1949 zum Städt. Bibliotheksrat und am 1. April 1954 zum Städt. Bibliotheksdirektor ernannt worden. Zu seinen besonderen Verdiensten gehörte der Wiederaufbau der im Kriege zerstörten Stadtbücherei nach dem Freihandsystem. Die Bücherei erhielt im Juli 1955 - in erster Linie dank der hervorragenden Leistungen Walter Wehrenpfennigs bei der Ausgestaltung der Bücherei - die An-

erkenntnis des Kultusministers als Ausbildungsbücherei. Seit 1954 war Walter Wehrenpfennig Mitglied der Kommission für Rundfunkfragen der Landschaftsversammlung Westfalen gewesen, und im März 1955 hatte ihn der Landtag für fünf Jahre in den Rundfunkrat des Westdeutschen Rundfunks berufen.

--

Das Stadtschulamt machte die beabsichtigte Gründung einer neuen Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Middelich aus Teilen der Evangelischen Kirchengemeinden Buer-Mitte, Erle und Resse sowie die Grenzen dieser neuen Gemeinde amtlich bekannt.

--

Regierungspräsident Hackethal sprach den Beamten der Mordkommission Gelsenkirchen und des Erkennungsdienstes der Gelsenkirchener Polizei seine besondere Anerkennung für die in jüngster Zeit in vorbildlicher Zusammenarbeit und unermüdlicher Einsatzbereitschaft geleistete Aufklärungs- und Ermittlungsarbeit durch eine schriftliche Belobigung aus. Innerhalb von zehn Monaten war es den Beamten gelungen, neun Morde und Mordversuche in Gelsenkirchen aufzuklären. Polizeipräsident Bielig überreichte den Beamten das Belobigungsschreiben.

--

Ohne Vorankündigung begann in Buer zwischen Goldberg-, Vom-Stein- und Breddestraße mit dem Rathaus als Mittelpunkt eine allgemeine Verkehrszählung. Etwa 250 städtische Dienstkräfte bemühten sich darum, möglichst zuverlässige Unterlagen für die künftige Straßenplanung und für die Anlage von Parkplätzen zu erhalten. Die Zählung erfolgte als "Knotenpunktzählung". Am Tage darauf wurde eine "Fließzählung" mit verschiedenfarbigen Handzetteln vorgenommen.

--

Die Kreisvereinigung Buer des Gaststätten- und Hotelgewerbes hielt ihre Generalversammlung ab. Dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Kampf gegen die Getränkesteuer weiter gehe. Geschäftsführer Dr. Schönwald bedauerte die Zunahme des Flaschenbierverkaufs zum Verzehr in der Wohnung. Der Wegfall der Bedürfnisprüfung bei der Errichtung neuer Gaststätten habe sich katastrophal ausgewirkt. Er forderte einen Befähigungs- und Sachkundeausweis bei der Vergabe von Neukonzessionen. Der 1. Vorsitzende Holz wurde einstimmig wiedergewählt.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Dr. Niels von Holst aus Eisenberg (Pfalz) über das Thema: "Und nach Picasso ...?"

--

Mittwoch, den 20. Juni

Die Tapeten- und Farbengeschäfte des Ortsteils Rotthausen beschlossen, von jetzt an an Mittwoch nachmittagen ebenfalls ihre Geschäfte geschlossen zu halten.

-.-

Bauarbeiter begannen mit dem Abbruch des Cafés Halbeisen an der Horster Straße in Buer. Die Besitzerin, Witwe Heinrich Halbeisen, ließ an der gleichen Stelle ein Hochhaus erstellen, dessen Fluchtlinie auf die der Schauburg zurückging.

-.-

Über "Italien - wie es die Maler sehen" sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Dr. von Holst.

-.-

Donnerstag, den 21. Juni

Der Vogelkundler Clemens Söding, Beauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege in Groß-Gelsenkirchen, gab das Ergebnis der Nachtigallenzählung im Stadtgebiet bekannt (s.S. 126 dieses Bandes). Danach gab es in Gelsenkirchen noch 74 Nachtigallen, 13 in den Gebieten südlich der Emscher und 61 in den Wald- und Parkanlagen nördlich der Emscher.

-.-

Die Große Tarifkommission der IG Metall für die metallverarbeitende Industrie stimmte einstimmig dem Verhandlungsergebnis zu, das zwischen der Gewerkschaft und dem Verband industrieller Arbeitgeber über eine Verkürzung der Arbeitszeit von 48 auf 45 Stunden vom 1. Oktober 1956 an erreicht wurde. Der neue Vertrag sollte bis zum 31. Dezember 1957 gelten, war aber vorher kündbar, wenn der Lebenshaltungsindex um mehr als 3,5 Prozent stieg.

-.-

Der Evangelische Arbeitskreis der CDU in Gelsenkirchen trat unter dem Vorsitz des 2. Vorsitzenden Stadtverordneten Erkelenz zusammen, um die Vorbereitungen für die kommende Gemeindevwahl zu erörtern. Quintessenz der Beratungen war: "Wir wollen keine Partei innerhalb der Partei sein!" Es komme darauf an, daß nur solche Bewerber kandidieren, die in menschlicher und charakterlicher Beziehung einwandfrei seien.

-.-

Die Landsmannschaften der Ostdeutschen hielten am Südufer des Berger Sees eine Sonnenwendfeier ab. Auf der Roseninsel loderte über eine Stunde lang - immer wieder mit neuem Holz genährt - ein großer Holzstoß. Die Deutsche Jugend des Ostens sang dazu ihre Heimatlieder und tanzte ihre Volkstänze, Jugend der Schlesier, Donauschwaben, Weichseldeutschen, Pommern, Ostpreußen und Sudetendeutschen. Der Sudetendeutsche Noha (Gelsenkirchen) sprach über den Sinn des Sonnenwendfeuers als Symbol der Treue zur angestammten Heimat.

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hielt Fräulein Neumann vom Fachverband der Blumenbindereien in Düsseldorf einen Lichtbildervortrag über die Behandlung von Schnittblumen.

-.-

Das 4. Abendkonzert des Städt. Volkswbildungswerk auf Schloß Berge war dem Schaffen des Gelsenkirchener Komponisten Paul Wibräl gewidmet. Es gab Lieder und Klaviermusik zu hören. Ausführende waren Genia Wilhelmi (Düsseldorf) und der Komponist am Flügel.

-.-

Freitag, den 22. Juni

Vor Tausenden von Zuschauern aus der Bevölkerung und vor zahlreichen Ehrengästen aus dem westdeutschen Kommunal-, Kultur- und Geistesleben, darunter einer starken Vertretung des in Essen tagenden Deutschen Städtetages, legte Kultusminister Prof. Dr. Luchtenberg den Grundstein zum Neubau des Stadttheaters. Die dabei eingemauerte Urkunde hatte folgenden Wortlaut:

"Im letzten Jahr des zweiten Weltkrieges, am 6. November 1944, fiel die Gelsenkirchener Stadthalle, die als Haus des Gelsenkirchener Stadttheaters diente, den Bomben zum Opfer. Nach dem Kriege ging die Stadt zunächst an den Wiederaufbau der Wohnungen. Die Verkehrslage der zerstörten Stadthalle, die durch den Anbau eines modernen Bühnenhauses zu einem Theater hergerichtet war, schloß den Wiederaufbau dieses Gebäudes aus. Im Zuge der Stadtplanung wurde der Platz am Alten Markt als günstigster Ort für den Neubau der Städtischen Bühnen auserwählt. Allen Bedenken und Einwendungen zum Trotz hat der Rat der Stadt einmütig den Bau eines würdigen Theaters für notwendig befunden. Nach sorgfältiger Prüfung verschiedener Entwürfe wurden am 24. Januar 1955 die Architekten Dipl. Ing. Deilmann, von Hausen, Rave und Ruhnaus aus Münster beauftragt, dieses Haus zu bauen, dessen Grundstein heute gelegt wird.

Dieser stolze Neubau möge der schwerschaffenden Bevölkerung der Industriestadt Gelsenkirchen eine Stätte der Begegnung sein! Als Bauwerk möge das neue Haus ein Zeichen unbeugsamen Lebens- und Kulturwillens der Stadt sein! Möge Gott

das Werk segnen und unsere Stadt beschützen !
Gelsenkirchen, den 22. Juni 1956,
als Theodor Heuss Präsident und Konrad Adenauer Kanzler
der Bundesrepublik Deutschland, Fritz Steinhoff Minister-
präsident und Paul Luchtenberg Kultusminister von Nord-
rhein-Westfalen waren.

Geritzmann
Oberbürgermeister

Hülsmann
Oberstadtdirektor

Den drei Hammerschlägen des Kultusministers folgten Oberbür-
germeister Geritzmann, Stadtverordneter Wullenhaupt für die
erkrankte Kulturausschußvorsitzende, Stadtverordnete Frau
Nettebeck, Oberstadtdirektor Hülsmann, die Stadträte Flött-
mann und Hoffmann, Generalintendant Deharde und das Präsidial-
mitglied des Deutschen Städtetages, Oberstadtdirektor Dr.
Lotz (Braunschweig).

Ein künstlerisches Programm gab der Feier der Grundsteinlegung
einen würdigen Rahmen : Einem Equale für vier Posaunen von
Beethoven folgte ein von Friedrich Kolander gesprochenes, von
dem Redakteur Gerhard Kill verfaßter Prolog; ein gemischter
Schülerchor der Knaben- und Mädchenrealschule Alt-Gelsenkir-
chen sang zum Abschluß unter der Leitung von Arnold Merkel-
bach Glucks "Festgesang".

Während die Ehrengäste schon zum Aufbruch rüsteten, taten die
drei Architekten des Baues, die offiziell nicht zu Hammerschlä-
gen aufgefordert worden waren, privat ihre Hammerschläge und
äußerten ihre Wünsche dazu.

(Der Grundstein selbst wurde am nächsten Tage in aller Stille
wieder entfernt, um die Kapsel mit der Urkunde vor Diebstahl
zu bewahren, und später beim eigentlichen Baubeginn einge-
mauert).

Im Anschluß an den Akt der Grundsteinlegung fand im großen
Saal des Hans-Sachs-Hauses ein Festakt statt, in dem Ober-
stadtdirektor Hülsmann ein Referat über die Entwicklung des
Gelsenkirchener Theaterwesens im Hinblick besonders auf die
Vorgeschichte des jetzt zu verwirklichenden Baues hielt. Kul-
tusminister Prof. Dr. Luchtenberg machte grundsätzliche Aus-
führungen zu den kulturfördernden Gegenwartsaufgaben des Lan-
des und der Städte und überbrachte die Glückwünsche des Mi-
nisterpräsidenten Steinhoff. Das Städt. Orchester eröffnete
den Festakt mit der "Euryanthe"-Ouvertüre von K.M.v. Weber,
der Chor der Städt. Bühnen schloß ihn mit dem "Wach auf !"-
Chor und dem Schlußchor aus den "Meistersingern von Nürnberg"
von Richard Wagner. - In der Stirnwandelhalle waren die Mo-
delle des Theaterneubaues zur Besichtigung aufgestellt.

Der Westdeutsche Rundfunk machte von der Grundsteinlegung
eine Reportage, die in der Sendung "Zwischen Rhein und Weser"
des UKW West gesendet wurde. Die Einleitung bildete ein Aus-
schnitt aus der Grundsteinlegung auf dem Baugelände, dann
folgte ein im Anschluß an den Festakt vor dem Theatermodell
aufgenommenes Interview von Dr. Bernhard Ernst mit Architekt
Dipl. Ing. Ruhnau, Oberstadtdirektor Hülsmann und Generalinten-
dant Deharde.

Als Abschluß der Grundsteinlegung fand nach dem Festakt auf
Schloß Berge ein Imbiß der Vertreter der Stadt und der Ehren-
gäste statt.

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Klaus Ziegler (Tübingen) im Grillo-Gymnasium über das Thema: "Die Bedeutung des Theaters in einer Industrie-Großstadt".

--

In dem modernen Neubau der Glas- und Porzellan-Großhandlung Ludwig Ritzenhoff KG an der Theodor-Otte-Straße in Sutum (Architekt: Ludwig Prinz) wurde nachträglich der Grundstein eingemauert. Die Firma war im Jahre 1920 am Schalker Markt gegründet worden, war 1924 zum Industriehafen und 1937 zur Freiligrathstraße verzogen, bis sie jetzt in Sutum ausreichende Räumlichkeiten erhielt.

--

In der Vollversammlung der Obermeister und Ehrenobermeister der 20 in Buer bestehenden Handwerkerinnungen erstattete Geschäftsführer Confer den Jahresbericht. Ihm war zu entnehmen, daß jetzt 925 Mitgliedsbetriebe zu verzeichnen waren. Im Schneiderhandwerk sei die Mitgliederzahl zurückgegangen, bei den Friseuren und Malern gestiegen. 1 370 Lehrlinge wurden in diesen Handwerksbetrieben gezählt.

--

Nach ihrer Teilnahme am Raiffeisentag in Karlsruhe machten finnische Genossenschaftsfreunde der Spar- und Darlehenskasse Buer einen Gegenbesuch. Bankdirektor Schmitz hatte im Sommer 1955 auf Einladung der finnischen Genossenschaftsbewegung an einer Fahrt nach Finnland teilgenommen.

--

Im Prozeß wegen des Grubenunglücks auf Zeche Nordstern am 26. Juni 1955, bei dem 14 Bergleute ums Leben gekommen waren, kam am 8. Verhandlungstag vor der V. Großen Essener Strafkammer nach langwierigen Zeugen- und Sachverständigenvernehmungen, die sehr widersprüchlich gewesen waren, der Staatsanwalt zu Wort. Er hielt in seinem Plädoyer den Hauptpunkt der fahrlässigen Tötung nicht mehr aufrecht, übte aber an der Praxis der Ventilator-Stillegung auf der Zeche an dem Unglückstag harte Kritik. Er beantragte gegen die beiden Betriebsführer Schieber und Schmidt wegen Verstoßes gegen bergpolizeiliche Vorschriften eine Geldstrafe von je 3 000 DM, für die beiden Steiger Sandhoff und Kohlgraf Freispruch aus Mangel an Beweisen. Die Verteidiger beantragten Freispruch, bis auf Betriebsführer Schieber; er habe jedoch nicht aus Pflichtvergessenheit versagt, sondern weil er einfach überlastet war.

--

Samstag, den 23. Juni

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtparkasse Gelsenkirchen zum 31. Dezember 1955.

--

Im 78. Lebensjahr starb Apotheker Emil Rotermond, Besitzer der Bahnhofsapotheke. Er hatte die Apotheke im Jahre 1919 von seinem Vater übernommen und sie nach Kriegszerstörung und Wiederaufbau am 1. Februar 1946 wieder eröffnet.

-.-

Zahlreiche Vertreter der Stadt und des kulturellen und politischen Lebens gaben dem Städt. Bibliotheksdirektor Walter Wehrenpfennig auf dem Ostfriedhof in Hüllen das letzte Geleit. In Gedenkworten hoben Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Hoffmann, Betriebsratsvorsitzender Keller, Landtagsabgeordnete Christine Teusch, Bibliotheksdirektor Möhring (Mülheim) und Landtagsabgeordneter Reez die Verdienste des Verstorbenen hervor.

-.-

Das Gelsenkirchener Konservatorium (Leitung : Hans Sredenshek) setzte seine "Konzerte junger Künstler" fort. Das Programm umfaßte Meisterwerke für Gesang und Violine. Ausführende waren : Gerti Heitmann (Sopran), Irmgard Klawinski (Violine) und Inge Tomanek (Klavier).

-.-

In einer Sendung des UKW West gab der Schauspieler Jürgen von Manger der Städt. Bühnen eine Reihe von Erlebnissen von "Kumpel Anton und Cervinski" zum Besten, die regelmäßig in der Samstagausgabe der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" erschienen.

-.-

Der FC Schalke 04, der an der am Tage darauf ausgetragenen Deutschen Fußballmeisterschaft nicht beteiligt war, trug in Remscheid ein Freundschaftsspiel gegen "Marathon" aus, das er mit 5:3 Toren gewann. - Die SG Eintracht besiegte den SV Langenberg mit 8:2 Toren, der STV Horst Beckhausen 05 mit 12:0 Toren.

-.-

Auf dem Flugplatz Bonn-Handlar starteten zum ersten Male nach dem Kriege wieder deutsche Motorsportflugzeuge zu einem "Deutschland-Flug". Der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer beteiligte sich daran mit zwei Maschinen, einer "Bücker 181" (Pilot : Fluglehrer Franz Borrmann, Buer, Begleiter : Bernhard Klein, Recklinghausen) und einer "Tiger-Moth" (Pilot : Schornsteinfeger Willi Althoff, Anröchte, Begleiter : Volk, Gelsenkirchen). Beide Maschinen waren in den Borkenbergen stationiert. Der Flug führte über Karlsruhe, Nürnberg, München, Augsburg und Stuttgart.

-.-

Sonntag, den 24. Juni

Die Gelsenkirchener Fernsprechteilnehmer konnten jetzt das Ortsnetz Hohenlimburg durch Selbstwahl erreichen.

-. -

Einen originellen Transport sah man auf dem Rhein-Herne-Kanal : eine ganze Brücke wurde unter entsprechender Sicherung von Gelsenkirchen nach Lünen geschwommen. Das Werk "Orange" der Dortmunder Union Brückenbau hatte von der Wasser- und Schiff-fahrtsdirektion Münster den Auftrag zum Bau dieser Leichtmetall-Straßenbrücke erhalten, die den Kanal bei Lünen überqueren sollte. Die Konstruktion aus dieser Leichtmetall-Le-gierung war erstmalig in Westdeutschland. Die Brücke hatte eine Spannweite von 44 m; ihre Tragfähigkeit betrug 12 t.

-. -

Das Thema "Sozialreform" war Gegenstand einer Delegierten-Konferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Jugendheim an der Gabelsbergerstraße, an der neben Vertretern der Industrie-gewerkschaften auch Vertreter der Organe der Sozialversiche-rung teilnahmen. Referent war der zuständige Abteilungsleiter des DGB-Bundesvorstandes, Lepinski.

Die Konferenz faßte auf Vorschlag des DGB-Ortsausschußvorsit-zenden Hubert Scharley einstimmig auch eine Entschließung, in der die Herausgabe des Berger Feldes an die Stadt Gelsenkir-chen verlangt wurde : "Die Benutzung des Berger Feldes als Fliegerübungsstätte, so wie es das Amt Blank im Prozeß gegen die Stadt Gelsenkirchen vor dem Landgericht angekündigte, schafft nicht nur eine neue, für die schwer schaffende Be-völkerung unzumutbare Lärmquelle, sondern auch einen ebenso unzumutbaren Gefahrenherd". Gemeinsam solle auf das Bundes-verteidigungsministerium eingewirkt werden, daß es auf das Berger Feld verzichte und dem gesunden Menschenverstand und den kommunalpolitischen Notwendigkeiten Rechnung trage. Ortsausschußvorsitzender Scharley kündigte an, daß Ende Juli mit dem Neubau des Gewerkschaftshauses an der Ecke Feldmark-und Overwegstraße begonnen werde; der Gelsenkirchener Archi-tektt Schwickert bereite bereits die Ausschreibungen vor.

-. -

Das "Glückauf-Mundharmonika-Trio Gelsenkirchen" errang in Rheydt gegen eine Konkurrenz von 21 Trios aus Nordrhein-West-falen die Bezirksmeisterschaft des Deutschen Mundharmonika-Verbandes und damit den Siegerpokal und eine Ehrengabe der Stadt Rheydt.

-. -

Beim Ortsgruppen-Vergleichswettkampf der Schäferhunde-Arbeits-gemeinschaft Gelsenkirchen auf dem Übungsplatz an der Hüller Mühle stellten zehn Ortsgruppen ihre besten Hunde vor. Der

siegreichen Ortsgruppe Buer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann mit herzlichen Dankesworten den von der Stadt gestifteten Pokal.

-.-

Von den Deutschen Versehrten-Schwimmmeisterschaften in Berlin kehrte die Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen, die 13 Aktive an den Start geschickt hatte, unter den 800 Teilnehmern aus der Bundesrepublik, der Sowjetzone, Österreich und dem Saargebiet mit sechs Siegen nach Hause.

-.-

Beim Bezirksturnfest des III. Bezirks im Turngau Münsterland in Hüls schnitten die elf teilnehmenden Gelsenkirchener Turnvereine glänzend ab. Sie kamen in 21 von 29 turnerischen und leichtathletischen Mehr- und Einzelkämpfen sowie in fünf von neun Schwimmwettkämpfen zum Siege. Günther Lyß vom TC 74 Gelsenkirchen wurde Sieger im Gerätezehnkampf.

-.-

Im Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft siegte Borussia Dortmund mit 4:2 Toren über den Karlsruher SC. Das Spiel wurde im Fernsehen mit Spannung verfolgt. Alle Gelsenkirchener Gaststätten, die ein Fernsehgerät besaßen, waren bis auf den letzten Platz besetzt.

-.-

Montag, den 25. Juni

Eine Gerüstbaufirma begann mit dem Bau eines Gerüsts um den Turm der Propstei-Kirche. Der im Kriege stehen gebliebene Rumpf des Turmes war später mit einem stumpfen Turmkegel abgeschlossen worden. Da dieses Provisorium keine architektonisch glückliche Lösung darstellte, sollte jetzt ein Turm mit einer Turmspitze in der alten Höhe errichtet werden.

-.-

Das Kaufhaus Althoff in Buer wartete mit einer "Europäischen Woche" auf, d.h. mit einem das ganze durchlaufenden Warenangebot aus zwölf außerdeutschen europäischen Ländern, zu denen das Haus Althoff und der Karstadt-Konzern direkte Geschäftsverbindungen unterhielten. Die Dekorationsabteilung hatte dazu die rings um das Haus laufenden Schaufenster in ein farbenprächtiges Europa-Bild verwandelt.

-.-

Eine Versammlung der drei Ortsgruppen der IG Bergbau in Resse erhob einstimmig die Forderung, daß alles in Bewegung gesetzt werden müsse, um die Stadt mit ihrer schwer arbeitenden Bevölkerung bei ihrem Kampf gegen die Beschlagnahme des Berger

Feldes zu unterstützen; es dürfe nicht als Militärflugplatz mit Motorenlärm verwendet werden. Die Entschließung wurde dem Hauptvorstand zugeleitet.

-.-

In einer Feierstunde sprach Bergwerksdirektor Mügel 56 junge Bergleute der Zeche Hugo nach bestandener Hauerprüfung herzliche Glückwünsche aus. Ihm schloß sich Erster Bergrat Schennen für das Bergamt an.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einer Entscheidung des Bauausschusses zu, der sich in einem Wettbewerb um die künstlerische Ausgestaltung der Rosenhügelschule für den Entwurf der Künstlergruppe Rahn und Rudolph entschieden hatte; er hatte drei ballspielende Kinder als Motiv.

Die Verwaltung berichtete nach einer Besichtigungsfahrt zum Landschulheim Bonn im Brohltal und zum Gelände für das von der Stadt Gelsenkirchen geplante Landschulheim Lieberhausen über die für dieses Heim aufgestellten Pläne. Es sollte bei jeweils zweiwöchiger Dauer des Aufenthalts rund 3 000 Kinder im Jahr aufnehmen und eine Million DM Kosten verursachen. Der Haupt- und Finanzausschuß sprach sich für die beschleunigte Bearbeitung der technischen Pläne aus.

Genehmigt wurden unter anderem folgende Hochbaupläne : Schulneubau an der Leipziger Straße mit Turnhalle und Neubau einer Lehrküche für die Glückaufschule an der Stefanstraße.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Vorschlag des Kulturausschusses, auch in diesem Jahre wieder "Ostdeutsche Kulturetage" abzuhalten, und zwar voraussichtlich vom 9. bis 12. Oktober.

Für das Hilfswerk Berlin für notleidende Kinder erhöhte der Haupt- und Finanzausschuß den Beitrag der Stadt um 1 000 DM auf 4 000 DM.

Auf Vorschlag des Ausschusses für Wirtschaftsförderung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Herausgabe eines neuen farbigen Stadtprospekts, der statt der bisher üblichen Fotos als Bildschmuck ausschließlich Aquarelle und Federzeichnungen enthalten sollte. Der Blumenschmuckwettbewerb sollte, obwohl sich nur 25 Teilnehmer gemeldet hatten, durchgeführt werden, allerdings unter Abänderung der zu verteilenden Preise.

-.-

In einer Sonderveranstaltung zeigte das Städt. Volksbildungswerk "Raritäten aus der Flimmerkiste" (Kintopp um 1905) mit Erklärer und Klavierbegleiter.

-.-

Zwölf Jahre lebten die Bewohner des Hauses "Am Stäfflingshof" in tödlicher Gefahr, ohne daß sie es ahnten. Unter der Waschküche hatte der Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe gelegen, der jetzt erst entdeckt wurde. Die Bewohner des gefährdeten Hauses und des Nachbarhauses wurden evakuiert und warteten

in einem städtischen Omnibus eine Stunde lang, bis Sprengmeister Koch die Bombe unschädlich gemacht hatte.

-.-

Opfer eines brutalen Überfalles wurden die Eheleute Fritz und Hilde Reidt aus Heßler. Ein unbekannter Mann schlug sie von hinten mit einem Gegenstand nieder und stieß die Schwerverletzten anschließend in ein Gebüsch. Sie mußten mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Die Mordkommission nahm die Ermittlungen auf.

-.-

Wenige Stunden, bevor sich die Katastrophe auf der Zeche Nordstern jährte, sprach die Große Essener Strafkammer die vier Angeklagten mangels Beweises von der Anklage der fahrlässigen Tötung frei. Der Beweis dafür, daß ihre pflichtwidrigen Unterlassungen die Ursache für die Grubenexplosion und damit für den Tod von vierzehn Bergleuten gewesen waren, konnte nicht geführt werden. Das Gericht verhängte nur Geldstrafe wegen Zuwiderhandlungen gegen das Allgemeine Berggesetz und wegen Verstöße gegen die Bergpolizeiverordnung. Tagesbetriebsführer Alexander Schieber und Grubenbetriebsführer Jakob Schmidt erhielten je 3 000 DM Geldstrafe, Maschinensteiger Friedrich Sandhoff 500 DM Geldstrafe. Grubensteiger Kohlgraf wurde freigesprochen (s.S. 255 dieses Bandes).

-.-

Der Landesverband der Ortskrankenkassen legte gegen das Urteil des Sozialgerichts Münster, das eine Klage gegen die Errichtung einer zweiten Innungskrankenkasse in Buer abgelehnt hatte, Berufung ein. So konnte die neue Innungskrankenkasse nicht, wie beabsichtigt, bereits am 1. Juli ihren Betrieb aufnehmen.

-.-

Beim Festakt für den neuen Deutschen Fußballmeister Borussia Dortmund im Festsaal der Westfalenhalle überreichte der Stamm-tisch "Blau-Weiß" ("Märchen- und Lügenstunde der alten Schal-ker") dem Dortmunder Vorstand die anlässlich des goldenen Jubiläums des FC Schalke 04 nachgebildete "Viktoria" mit dem Wunsch, daß die launische Jungfrau recht lange im Lande der Roten Erde bleiben und auch einmal wieder den Weg nach Schalke zurückfinden möge.

-.-

Dienstag, den 26. Juni

Zur Schaffung einer Grundlage für eine im September stattfindende Wohnungszählung fand eine Gebäudevorerhebung statt. Dazu ging jetzt zunächst den Mehrhausbesitzern oder -verwaltern ein Fragebogen des Statistischen Amtes der Stadtverwal-

tung durch die Post zu. Die Einhausbesitzer sollten im Juli durch Zähler erfaßt werden. Die Vorerhebung stellte an die Hausbesitzer 25 Fragen. Im September sollte dann die Befragung der rund 110 000 Haushaltungen durch Bedienstete aller Behörden erfolgen. Sie war mit einer Repräsentativerhebung verbunden, die jeden 10. Haushalt über die soziale Stellung des Haushaltungsvorstandes, die überwiegende Einnahmequelle sowie die Zahl der bewohnten Räume befragen sollte. Aus dieser bereits dezimierten Zahl sollte dann vom März bis Mai 1957 wiederum jeder 10. Haushalt in einer Zusatzbefragung nach der Ausstattung der Wohnung, der Größe der Wohnfläche, nach Einkommen, Finanzierungsmöglichkeiten und Mietzahlungsbereitschaft sowie Untermieter befragt werden.

-.-

Eine Besprechung der Gelsenkirchener Marktgroßhändler mit Vertretern der Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel, der Einzelhandelsverbände in Alt-Gelsenkirchen und Buer, des Ambulanten Gewerbes und des Verkehrsvereins beschäftigte sich mit der dringend gewordenen Frage der Verlegung des Großmarkts, nachdem die Stadtverwaltung für die auf dem bisherigen Großmarkt tätigen Firmen die Frist für die Räumung der gemieteten Stände noch einmal bis zum 30. September verlängert hatte. Geschäftsführer Dr. Jägersberg gab einen Überblick über die derzeitige Lage. Das Projekt der Unterbringung am Güterbahnhof fand keine Gegenliebe: "Lieber unter freiem Himmel als unter den erschwerenden Bedingungen der Bundesbahn!" Die Interessengemeinschaft der Marktgroßhändler schlug, falls das Projekt Gelsenkirchener Straße nicht verwirklicht werden könne, vor, den neuen Großmarkt in der Nähe des Schlachthofes an der Uferstraße oder in der früheren Hadtsteinschen Fabrik an der Hohenzollernstraße zu errichten. Auch auf die Nord-Ausrichtung der Stadt-Sparkasse wurde bei dieser Gelegenheit hingewiesen und betont, daß der Großmarkt sich diesen Spuren anschließen müsse, um "Versorgungsgroßmarkt für das nördliche Revier" zu werden.

-.-

In einer Bezirksversammlung der Kolpingsfamilien des Dekanats Gelsenkirchen führte Bezirkssenior Fuchtmann den neuen Präses, Vikar Wasser, in sein Amt ein. Realschullehrer Göller sprach über die Gefährdung der Jugend durch Schundliteratur (Comic-Bücher). In einer einstimmig angenommenen Entschliebung wurde der Bundestag um eine schärfere Fassung des Gesetzes gegen Schmutz und Schund gebeten, so daß solche Bücher bereits vor ihrem Erscheinen geprüft werden konnten und nicht erst nachher verboten werden mußten.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte als Urlesung die Komödie "Herzog Jupp" von Ernst Wilhelm Eschmann. Die Vortragsgestaltung lag in den Händen von Dr. Peter Andreas und Erika Kaufmann.

-.-

Der Rat der Stadt faßte zum Urteil in dem Prozeß um das Berger Feld folgenden Beschluß :

"Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, unbeschadet des Fortganges des bürgerlichen Rechtsstreites, die Freigabe des Berger Feldes durch einen interfraktionellen Antrag im Bundestag vorzubereiten".

Zur Wahl des Stadtkämmerers teilte Oberbürgermeister Geritzmann mit, daß vier Bewerber ihre Bewerbungen zurückgezogen hätten und daß nun noch zwanzig Bewerber zur Wahl stünden. Stadtverordneter Sandmann schlug namens der CDU-Fraktion Dr. Stange (Bonn) vor, Stadtverordneter Glasner im Auftrage der SPD-Fraktion Dr. König (Bochum). Stadtverordneter Sandmann beantragte nunmehr, die Wahl bis zur nächsten Ratssitzung zu vertagen, um inzwischen zu der neuen Situation Stellung zu nehmen (die SPD-Fraktion hatte vorher anerkannt, daß der CDU-Fraktion für diese Wahl ein Vorschlagsrecht zustände). Dieser Antrag wurde mit 15 Stimmen dafür, 31 dagegen und 6 Enthaltungen abgelehnt. Stadtverordneter Weiser (Zentrum) schlug nunmehr noch den Städt. Verwaltungsrat Ostermann zur Wahl vor. In der Abstimmung erhielten Dr. König 30 Stimmen, Dr. Stange 19 Stimmen, Verwaltungsrat Ostermann eine Stimme. Damit war Dr. König zum Stadtkämmerer gewählt, als Nachfolger des am 10. November 1955 gestorbenen Stadtkämmerers und Stadtdirektors Ernst Hamann. Die Fraktion der CDU verließ geschlossen den Sitzungssaal.

Nunmehr wurde Stadtrat Meese durch Zuruf mit 33 gegen 5 Stimmen zum Stadtdirektor gewählt.

Der Rat der Stadt überwies die Jahresrechnung 1955 dem Rechnungsprüfungsausschuß zur Prüfung.

Der Rat der Stadt setzte die Einheitssätze für Straßenbeleuchtungs- und Straßenentwässerungsanlagen neu fest, ebenso die Anliegerbeiträge zu den Straßenbaukosten.

Der Rat der Stadt genehmigte einstimmig die Satzung des Sparkassen-Zweckverbandes der Städte Gelsenkirchen, Marl und Westerholt.

Stadtrat Flöttmann berichtete ausführlich über den Stand der im Bau befindlichen städtischen Bauvorhaben. Zur Unterführung im Zuge der König-Wilhelm-Straße teilte er dabei mit, daß die Verhandlungen über die letzten noch zu überwindenden Schwierigkeiten vor dem Abschluß stünden.

Der Rat der Stadt beschloß ferner eine "Satzung der Zusatzversorgungskasse für die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Arbeiter und Angestellten der Stadt Gelsenkirchen", die der Innenminister am 11. April 1956 anerkannt hatte. Die Satzung trat rückwirkend vom 1. Januar 1955 an in Kraft. Die Leitung der Kasse und den Vorsitz im Kassenausschuß führte der Stadtverwaltungsdirektor. Dem Kassenausschuß sollten drei Mitglieder als Vertreter der Versicherten angehören.

Ein Dringlichkeitsantrag der SPD, aus dem Überschuß des Rechnungsjahres 1955 500 000 DM für den nicht zweckgebundenen sozialen Wohnungsbau bereitzustellen, wurde in der vom Stadtverordneten Weiser (Zentrum) modifizierte Form angenommen, alle nach Prüfung der Jahresrechnung 1955 übrig bleibenden Überschüsse für die im Dringlichkeitsantrag bezeichneten Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Schärfere Maßnahmen als bisher forderte Stadtverordneter Vollmer (SPD) gegen die Rowdys, die in steigendem Maße die städtischen Grünanlagen in Verruf brächten. Oberstadtdirektor Hülsmann sagte zu, in Verbindung mit der Polizei alle erdenklichen Maßnahmen zu ergreifen, die der Sicherheit der Passanten zu dienen vermöchten.

-.-

Vor Baufachleuten und sonstigen Interessenten sprach im Auftrage des Bundesluftschutzbundes im Stadt-Café Buer Oberregierungsrat Dipl.Ing. Leutz, Lehrbeauftragter für baulichen Luftschutz an der Technischen Hochschule Braunschweig, über neue Erkenntnisse im Luftschutzbau und das kommende Bundesluftschutzgesetz.

-.-

Donnerstag, den 28. Juni

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Wilhelm und Marie Digga, Deichstraße 48. Sie wohnten seit 59 Jahren in Gelsenkirchen. Der Jubilar war Knappschaftsrentner; er spielte leidenschaftlich Klarinette. Der Ehe wurden zwölf Kinder geschenkt. Mit den noch sieben lebenden gratulierten 19 Enkel und 17 Urenkel.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch legte den Geschäftsbericht für das Jahr 1955 vor. Er schloß mit einem Gewinn von 749 030 DM ab. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen vor, daraus 4 Prozent Dividende zu verteilen. Die Kohlenförderung war mit 952 842 t um 4,11 Prozent höher als im Vorjahre. Diese günstige Entwicklung wurde durch das Grubenunglück vom 3. August jäh unterbrochen. Durch den Zukauf von Koks-kohle gelang es, die Beschäftigung der Kokerei aufrecht zu erhalten. Ihre Produktion betrug 438 503 t, 28 Prozent mehr als im Vorjahre. Am Ende des Jahres betrug die Untertage-Belegschaft 2 534, über Tage 1 212, dazu 305 Angestellte.

-.-

Zu einer zweitägigen Arbeitstagung trat der Ausschuß für Mikrofilm der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung des Deutschen Städtetages in den Zoo-Terrassen unter der Leitung von Dr. Jähnig (Köln) zusammen. Auch die Stadt Gelsenkirchen war in diesem Ausschuß vertreten. Die schon begonnenen Arbeiten für das Verfahren zur Anwendung des Mikrofilms im Interesse der Verwaltungsvereinfachung wurden abgeschlossen. Ein entsprechendes Gutachten sollte bis zum Herbst den Gemeinden vorgelegt werden.

-.-

Die Gelsenkirchener Ortsgruppe des Bundes deutscher Berufskraftfahrer beendete ihren ersten Schulungskurs für Moped-Fahrer, an dem 22 Fahrer teilnahmen. Schulungsleiter war Hans Löser, Prüfer in Anwesenheit von Regierungsdirektor Schlüter der Gelsenkirchener Fahrlehrer Hans Sohn.

-.-

Im 5. Abendkonzert des Städt. Volksbildungswerks in Schloß Berge spielte Traugott Grote, stellvertretender Solocellist des Städt. Orchesters, Cellosonaten von Beethoven, Brahms und Hindemith, am Klavier von Hatto Ständer begleitet.

-.-

In einer Veranstaltung der Jugendtribüne des Städt. Volksbildungswerks hörten die jugendlichen Zuhörer das Schauspiel "Der kleine Kolumbus" von Jakob Lorey.

-.-

Freitag, den 29. Juni

Über dem neu errichteten Pfarrhaus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Georg an der Florastraße wurde der Richtkranz aufgezogen. Das Haus sollte an die Stelle des alten, noch als Ruine in der alten Fluchtlinie der Florastraße stehenden und dann abzubrechenden Pfarrhauses treten.

-.-

Im Blindenheim am Ahlmannshof ehrte der Westfälische Blindenverein den Betriebsleiter und stellvertretenden Vorsitzenden des Westfälischen Blindenvereins, Wilhelm Lüdtkke, sowie die beiden Bürstenmacher Otto Maraun und Wilhelm Kalesz anlässlich ihres silbernen Arbeitsjubiläums in einer stimmungsvollen Feierstunde.

-.-

In der Schauburg in Alt-Gelsenkirchen erlebte die überarbeitete Fassung des von Prof. Walter Hege geschaffenen Kulturfilmes "Zoo unter Fördertürmen" - die erste Fassung hatte die Filmprüfstelle wegen Unzulänglichkeiten in Schnitt und Text abgelehnt - ihre Uraufführung. Der zwölf Minuten dauernde Film wurde nunmehr als Beifilm zum Hauptprogramm in den nordrhein-westfälischen Lichtspielhäusern eingesetzt.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Heinz-Dietrich Wendlandt (Münster) über das Thema: "Arbeit, Mensch und Arbeitsethos in der christlichen Gesellschaft".

-.-

Die Berufsfeuerwehren von Nordrhein-Westfalen hielten im Jahn-Stadion ein Sporttreffen ab, das zum ersten Male nach Gelsenkirchen gelegt worden war. Beteiligt waren die Wehren von Gelsenkirchen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Krefeld, Essen, Köln, Mönchengladbach, Münster, Oberhausen, Mülheim und Solingen.

-. -

Samstag, den 30. Juni

Der Gründer des Gelsenkirchener Lesezirkels "Die Zeit im Bild", Otto Kraffzik, beging sein silbernes Geschäftsjubiläum. Er vertrieb seine Mappen in Gelsenkirchen, Bochum und Castrop-Rauxel. 1939 waren es 350 Erstmappen gewesen, jetzt waren es 1 400.

-. -

Nach 51 Jahren trat der dienstälteste Beamte der Stadtverwaltung, Stadtinspektor Wilhelm Pierenkemper, in den Ruhestand. Er war zuletzt beim Garten- und Friedhofsamt tätig. In einer Feierstunde wurden ihm Dank und Ehrungen zuteil.

-. -

Als weiterer Einzelhandelszweig führte der Fachhandel für Tapeten, Farben und Lacke im gesamten Stadtgebiet den freien Samstag nachmittag von 13 Uhr an ein.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann ehrte in seinem Dienstzimmer den Jugendmeister Günter Lyß vom TC 74 und die Rekordstaffel des Schwimmclubs "Delphin" über 10 mal 100 m Rückenschwimmen.

-. -

Der Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg war wiederum im Kinderfunk des UKW West zu hören, und zwar mit seinem Kasperlespiel "Die Zaubermühle". Für dieses Spiel erhielt er den Schulschein mit dem Prädikat "künstlerisch und pädagogisch wertvoll" vom Kultusministerium von Nordrhein-Westfalen.

-. -

Der Schützenbund in Alt-Gelsenkirchen beging sein diesjähriges Schützenfest, das sich über vier Tage erstreckte, in traditionellem, glanzvollem Rahmen im Hans-Sachs-Haus, innerhalb der Altstadt (Königszug) und am "Luftigen" in Buer (Königsschießen). Am Abend des zweiten Tages bestieg das neue Königspaar Franz I. und Leni (Frau Nettebeck) unter dem Jubel des Schützenvolkes den Königsthron, nachdem Oberbürgermeister Geritzmann als Protektor des Festes dem neuen Schützenkönig die historische Gelsenkirchener Schützenkette umgelegt hatte.

-. -

Der letzte Spieltag - "König Fußball" ging am 1. Juli in die Sommerpause - sah im Gelsenkirchener Fußball noch einmal ein vielseitiges Programm mit einigen Freundschaftsspielen und dem Endspiel um die Westdeutsche Jugend-Fußballmeisterschaft zwischen dem FC Schalke 04 und Bayer Leverkusen. Es endete unentschieden (4:4) und sollte in Leverkusen wiederholt werden (s.S. 77 dieses Bandes).

Während der FC Schalke 04 nach Darmstadt fuhr und dort gegen den SV Darmstadt mit 2:3 Toren verlor, empfing der STV Horst im Fürstenberg-Stadion Essen West 81 und besiegte den Gast mit 4:0 Toren.

-. -

Vor nur wenigen Zuschauern errang der Turnverein Heßler 1884 im Jahn-Stadion gegen den Turnerbund Beckhausen die Stadtmeisterschaft im Handball.

-. -

Sonntag, den 1. Juli

Die Glasgroßhandlung Reeder & Kamp, Rotthausener Straße 15, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Nach Beseitigung schwerer Kriegsschäden hatte die Firma an der Rotthausener Straße ein neues Gebäude errichtet. Das Lager umfaßte mehr als hundert Glassorten.

-. -

Im Alter von 50 Jahren starb Studienrat Franz Liebeskind. Er war am 1. April 1951 krankheitshalber in den Ruhestand getreten und zuletzt am Ricarda-Huch-Gymnasium tätig gewesen.

-. -

Der Leiter des nach ihm benannten Studios, Heyno Kattenstedt, schied von Gelsenkirchen, um als Stimmbildner an der Gymnasial-Kantorei in Gütersloh tätig zu sein.

-. -

Auf Grund eines Beschlusses des Oberversicherungsamtes von Nordrhein-Westfalen trat die zweite Innungskrankenkasse im Bereiche der Kreishandwerkerschaft in Buer an diesem Tage ins Leben. Sie umfaßte elf Innungen mit Betrieben in Buer, Horst und Westerholt.

-. -

Der Mieterschutzverein Buer stellte sich in einer einstimmig angenommenen Entschließung hinter die Proteste der Stadt Gelsenkirchen und ihre Bemühungen um die Freigabe des Berger Feldes. Die Mitglieder sprachen sich auch grundsätzlich gegen die Aufrüstungspolitik des Bundeskanzlers Dr. Adenauer aus.

-. -

Die Ortsstelle Gelsenkirchen des Technischen Hilfswerks führte auf dem verwaisten ehemaligen Fliegerhorstgelände in der Nähe des Fuhrparks an der Berger Allee einen neuen Gerätewagen mit Großgerät vor. Er verfügte über 3 000 verschiedene Geräte zum Bergungs- und Instandsetzungsdienst.

-. -

Das auf der Trabrennbahn durchgeführte 10. Elite-Rennen (2 500 m, 36 000 DM) war international gut besetzt wie kaum ein deutsches Trabrennen in den letzten fünfzehn Jahren. Haus-hohe Favoritin war die französische Traberstute "Gelinotte" mit der Startnummer 13. Dieses Rennen gehörte als einziges deutsches Trabrennen zu dem "Grand Circuit Europeen", der in diesem Jahre in der Europäischen Traber-Union geschaffen worden war, um den Champion der europäischen Traber zu ermitteln. Das Rennen wurde von "Gelinotte" vor 25 000 Zuschauern mit dem 70 Jahre alten Charles Mills im Sulky in der Rekordzeit von

1:19,5 Minuten gewonnen, vor den beiden schwedischen Pferden "Tampico" und "Gay Noon". Zu den vorhandenen Tribünenplätzen war noch eine Stahlrohrtribüne mit 2 151 Plätzen auf dem Fundament des begonnenen Teehauses, eine Tribüne für die Ehrengäste, ein kleines Erfrischungszelt auf dem Rondell und ein großes Restaurationszelt hinter der ersten Tribüne errichtet worden.

--

Auf einer 1,5 km langen Rundstrecke in Heßler mit Start und Ziel auf der Fersenbruchstraße trug die Arbeitsgemeinschaft der Radsportvereine Groß-Gelsenkirchens die Bezirksmeisterschaft auf der Straße über 100 km aus. Sieg und Titel sicherte sich der Gladbecker Marga. Die ersten Gelsenkirchener Fahrer landeten auf dem 3., 4. und 5. Platz.

--

Montag, den 2. Juli

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Gottlieb und Wilhelmine Specker in Resse, Ludwigstraße 10. Der Jubilar war 1886 von Ostpreußen nach Resse gezogen und hatte zuletzt auf der Zeche Ewald gearbeitet, bis er 1928 Invalide wurde. Dem Jubelpaar waren zwei Söhne und acht Töchter geschenkt worden.

--

An diesem Tage wurden erstmalig die neuen Kraftfahrzeugschilder ausgegeben, wofür eine Gebühr von 12.50 DM entrichtet werden mußte. Sie wiesen schwarze Schrift auf weißem Grund auf. Alle im Zulassungsbezirk Gelsenkirchen registrierten Kraftfahrzeuge führten das polizeiliche Kennzeichen "GE" (statt "BR" mit den Kennzahlen 77 bzw. 88 wie bisher). Hinter diesen Buchstaben folgten - durch einen Querstrich getrennt - eine Gruppe mit einem oder zwei großen Buchstaben und anschließend eine aus einer bis vier Ziffern bestehende Zahl. Die behördlichen Kraftwagen erhielten Nummernschilder mit "GE" und einer Zahl (die Buchstabengruppe fehlte hier). Wöchentlich sollten ein Prozent der 17 450 zugelassenen Gelsenkirchener Kraftfahrzeuge auf die neuen Nummernschilder umgestellt werden. Die Erneuerung der Schilder sollte bis zum 30. Juli 1958 abgeschlossen sein. Besitzer des Wagens mit dem Nummernschild "GE - A1" war Stadtverordneter Franz Sandmann, Vorsitzender des Verkehrsausschusses.

--

"... durch zielstrebiges Arbeiten miteinander und füreinander den Lebensraum des Handwerks sichern", das war - nach dem Text der Grundsteinurkunde - auch die Grundstimmung der Feierstunde, in der im Gemäuer des halbfertigen Baues der Grundstein zur Innungskrankenkasse und zur Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft im "Haus des Handwerks" an der Gabelsbergerstraße gelegt wurde. Die drei traditionellen Hammerschläge taten Kreishandwerksmeister Debus, Bürgermeister Schmitt,

Handwerkskammerpräsident Klee, Syndikus Dr. Raume und Generaldirektor Scherer von der Berufsständischen Versicherungsanstalt für Handel, Handwerk und Gewerbe. Der Chor der Berufsschule und ein Bläserquartett unter der Leitung von Arnold Merkelbach umrahmten die während der Feierstunde gehaltenen Reden.

-.-

In einer Pressebesprechung teilte Polizeipräsident Bielig mit, daß die Polizei den brutalen Überfall auf das Ehepaar Reidt (s.S. 185 dieses Bandes) zum Anlaß genommen habe, den Funkstreifendienst in besonders gefährdeten Gebieten zu verstärken. Die Polizei sei durchaus in der Lage, Herr der Situation zu werden. Die Revieroberbeamten seien angewiesen worden, besonders in den Abendstunden die Streifenwege so einzuteilen, daß die abgelegenen Gegenden der Stadt und besonders gefährdete Plätze wie die Berger Anlagen und der Nienhausenbusch schärfer überwacht würden. Darüber hinaus wolle die Polizei dem Bandenunwesen und dem Rowdytum auch mit anderen Mitteln zu Leibe rücken.

-.-

In einer Sitzung des Beamtenausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes sprach Stadtverwaltungsdirektor Falk über die Möglichkeiten und Konsequenzen einer Arbeitszeitverkürzung im öffentlichen Dienst, wobei Ausgangspunkt die Überlegungen waren, daß die Verkürzung ohne Personalvermehrung verkraftet werden müsse. Eine Umfrage bei den Stadtämtern der Stadtverwaltung sei positiv ausgefallen, doch müsse der Bürobetrieb rationalisiert werden. In Gelsenkirchen ziehe die Stadtverwaltung in Erwägung, eventuell vom Herbst an an Samstagen nur mit halber Belegschaft zu arbeiten. Das würde der erste Schritt zu monatlich zwei freien Wochenenden für jeden Bediensteten der Stadtverwaltung sein.

-.-

Der Gelsenkirchener Hotel- und Gaststätten-Verband wählte anstelle von Friedrich Scholz, der Vorsitzender des Landesverbandes geworden war, den Gelsenkirchener Gastronomen Theodor Platte (s.S. 195 dieses Bandes) zu seinem neuen Vorsitzenden.

-.-

Mit einem Vortrag über "Dresden - unsterbliches Juwel" hielt Kunsthistoriker Ernst Thieme im Städt. Volkswbildungswerk die Erinnerung an das 750jährige Dresden wach.

-.-

Dienstag, den 3. Juli

Über das Lager Friedland kehrten Frau Warmbier und Tochter, die im polnisch besetzten Osten festgehalten worden waren, nach 13 Jahren in den Westen zu ihrem Mann und Vater zurück.

Auf dem Bahnhof Rotthausen konnte Rudolf Warmbier sie glückstrahlend in die Arme schließen.

-.-

Die Stadt-Sparkasse eröffnete in der Zweigstelle Horst ihren zweiten Jugend-Sparschalter. Er war schon kurz nach der Eröffnung von zahlreichen Jungen und Mädchen belagert.

-.-

Mittwoch, den 4. Juli

Am Autobusbahnhof in Buer wurde der Verkehrspavillon für die Straßenbahn- und Autobusbenutzer fertiggestellt. Er rundete das Bild dieser modern und großzügig gestalteten Anlage ab. Mit dem Abbruch des alten Häuschens auf der gegenüberliegenden Seite der Goldbergstraße konnte nunmehr begonnen werden.

-.-

Nachdem es eine Zeit lang die Zoo-Schänke und die Zoo-Terrassen betreut hatte, eröffnete das Gastwirtsehepaar Theodor Platte unter dem Motto: "Wir sind wieder in der Stadt!" eine neue Gaststätte im Hause Sellhorststraße 19.

-.-

Universitätsprofessor Dr. Eugen Kappler (Münster, Direktor des Physikalischen Instituts der Universität, hielt auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks in der überfüllten Aula des Grillo-Gymnasiums einen Lichtbildervortrag über "Atome und Strahlung" mit Demonstrationen und Experimenten.

-.-

Im Saale der Gaststätte Keller in Buer-Hugo spielte das Grzabka-Quartett vier Streichquartette von Mozart vor einer großen und interessierten Zuhörerschaft.

-.-

An einem Internationalen Kongreß der Sängerknaben, der vom 4. bis 11. Juli in Paris stattfand, nahmen etwa 50 kleine Sänger der Schulen im Bereiche der Katholischen Pfarrgemeinden Hl. Dreifaltigkeit Bismarck-Ost und St. Josef Ückendorf teil. Die Jungen wurden von Vikar Dr. Jenne und Organist Alfs betreut.

-.-

Donnerstag, den 5. Juli

Oberstadtdirektor Hülsmann richtete einen Appell an die Bürger der Stadt, an Industrie, Handel und Gewerbe, Mittel für

einen Kuraufenthalt Berliner Kinder zur Verfügung zu stellen. Der Haupt- und Finanzausschuß hatte bereits - wegen ungünstiger Unterbringungsmöglichkeiten im eigenen Stadtgebiet - Mittel zur Verfügung gestellt, um 30 Berliner Kindern einen sechswöchigen Erholungsaufenthalt in einem Kinderkurheim zu ermöglichen.

-.-

In den drei Sparkassen-Zweigstellen Ückendorf, Beckhausen und Scholven wurde ein Probe-Alarm ausgelöst. Sechs "Erna-Wagen" rasten mit Sirenengeheul zu den Einsatzorten. Zehn Minuten vergingen, bis die erste polizeiliche Hilfe eintraf. Dieser Zeitvorsprung hätte in der Theorie in der Zweigstelle Ückendorf genügt, einen Räuber die Stadtgrenze nach Wanne-Eickel erreichen zu lassen.

-.-

Das erste Serenadenkonzert des Städt. Orchesters auf Schloß Berge brachte unter der Leitung von Richard Heime ein vorbereitetes Ersatzprogramm, da ein Regenschauer kein Musizieren im Schloßhof zuließ. In kleiner Besetzung spielte das Orchester im Festsaal ein Konzert für vier Violinen von Telemann, die Sinfonie in B-Dur von Joh. Chr. Bach, ein Concerto grosso von Händel sowie von Mozart eine Kassation und eine Serenade.

-.-

Mitglieder der Ideologischen Mission der "Moralischen Aufrüstung" führten im Kolpinghaus Horst in deutscher Sprache das Schauspiel "Die Pantoffeln des Diktators" von Peter Howard auf. Die Truppe umfaßte 60 Personen aus zwölf Nationen.

-.-

Die Jungen des Grillo-Gymnasiums führten im Jahn-Stadion ihr Schulsportfest durch. Unter der Leitung von Studienrat Schwarz liefen die Wettkämpfe reibungslos ab. Die Leistungen hielten sich auf beachtlichem Niveau (100-m-Lauf : 11,3 Sek., Weitsprung : 6,25 m). Die Wettkämpfe beschloß ein Handballspiel gegen eine Mannschaft des Max-Planck-Gymnasiums, in dem das Grillo-Gymnasium mit 8:5 siegte.

-.-

Auf der Kegelbahn der Gaststätte Hirth in der Arminstraße wurden die Endkämpfe um die Stadtmeisterschaft im Kegeln ausgetragen. Stadtmeister wurde A. Keller sen. mit 537 Holz.

-.-

Freitag, den 6. Juli

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Katharina Lange, Franz-Bielefeld-Straße 96. Von ihren 5 Kindern lebten noch drei.

-.-

Das Fernsehen brachte in seiner "Tagesschau" Aufnahmen von einem Besuch im Ruhr-Zoo.

-. -

Samstag, den 7. Juli

Die "Buersche Volkszeitung" veröffentlichte das Quittungsbuch des Buerschen Bauern Schulte-Hege über die in den letzten Jahrzehnten vor der Bauernbefreiung durch den Reichsfreiherrn vom Stein dem Reichsfreiherrn von Fürstenberg auf Schloß Horst gezahlten Abgaben im Faksimile und knüpfte daran als einen heimatkundlichen Beitrag zur Bauernbefreiung längere Ausführungen über die Lasten eines hörigen Hofes an den Adel zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Das erwähnte Quittungsbuch hatte Rektor i.R. Wullhorst der Plattdeutschen Runde des Heimatvereins Buer überreicht.

-. -

Im Alter von fast 70 Jahren starb Gewerbeoberlehrer i.R. Franz Rieper in Buer. Er war seit 1919 an der Buerschen Berufsschule als Leiter der Fachklasse des Maler- und Anstreicherhandwerks tätig und als solcher auch Mitglied der Malerinnung gewesen, die ihm in der Ertüchtigung des Nachwuchses viel verdankte.

-. -

Am Wochenende fand nach einer Pause von zwei Jahren wiederum das Berger Schloßfest statt. Es begann mit dem beliebten Wettbewerb der Bergmannskapellen um den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen. Daran beteiligten sich die Kapellen der Zechen Ewald/König Ludwig, Hugo, Nordstern, Holland und Bergmannsglück. Die Siegerkapelle der Zeche Hugo unter Willi Deutzmann gab anschließend ein Konzert im Schloßhof. Am Abend gab es ein großes Feuerwerk über dem Berger See. Der Sonntag brachte das nun schon seit Jahren bewährte volkstümliche Programm: Brieftaubenmassenstart nach einer kurzen Ansprache von Chefarzt Dr. Koch (Bergmannsheil), Männerchorsingen im Schloßhof, Kinderfest, Luftballon-Wettfliegen und Terrassenkonzert. Das Schloßfest weckte ein lebhaftes Echo beim Publikum, das sich zu einem Massenbesuch eingefunden hatte.

-. -

Die Berufsgruppe der Werkmeister in der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft hielt im Hans-Sachs-Haus ihren Landes-Berufsgruppentag ab, um die Arbeit für die nächsten zwei Jahre festzulegen. Der Landesverbandsleiter von Nordrhein-Westfalen, Hans Katzbach, sprach über das Thema: "Warum müssen die Werkmeister eine geschlossene Einheit bilden?" An der Tagung nahm auch der Leiter der Bundesberufsgruppe, Alfred Zimmermann, Hamburg, teil. Oberbürgermeister Geritzmann entbot den Delegierten einen herzlichen Willkommensgruß.

-. -

Im Kolpinghaus Rotthausen ehrte Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter drei Mitglieder des Roten Kreuzes mit fünfzigjähriger Mitgliedschaft. Einer von ihnen, Willi Adler, stand noch im aktiven Dienst. Bürgermeister Schmitt überbrachte den Jubilaren die herzlichen Glückwünsche des Rates der Stadt und der Stadtverwaltung.

-. -

Vor einem Prüfungsausschuß unter dem Vorsitz von Kreisjagdbereiter Haneklaus bestanden alle 30 Bewerber nach einem sechswöchigen Unterrichtskursus die Jagdprüfung.

-. -

Was der Ligamannschaft des FC Schalke 04 in diesem Jahre versagt geblieben war, nämlich die Westdeutsche Meisterschaft, das schaffte die Jugend-Elf der "Königsblauen" im Wiederholungsspiel gegen die Jugend von Bayer Leverkusen (s.S. 191). Nach einem 3:2-Sieg konnte der Westdeutsche Jugendmeister aus der Hand von Jugendobmann Dr. Sälter den begehrten Silberteller entgegennehmen.

-. -

Sonntag, den 8. Juli

Herr Johann Bialicki, Franz-Bielefeld-Straße 65, wurde 97 Jahre alt.

-. -

In seiner Heimatpfarrgemeinde St. Josef, Scholven, feierte der Missions-Pater Wilhelm Mönikes vom Pallotiner-Orden sein silbernes Priester-Jubiläum.

-. -

Der Ordens-Neupriester Pater Theophil M. Wanderti vom Serviten-Orden feierte in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Buer seine Primiz. Es war die erste des Ordens in Deutschland seit der Rückkehr nach 152 Jahren.

-. -

Welcher Beliebtheit sich der Schalcker Spieler Berni Klodt erfreute, bewies erneut sein Hochzeitstag. Tausende stauten sich vor der St. Antonius-Kirche in der Feldmark, in der Vikar Hölte die Trauung vornahm. Die Schalcker Jugend bildete Spalier und ein Schornsteinfeger wünschte Glück.

-. -

Vor den Führungsgremien der Standesvereine und Sozialverbände des Dekanats Buer-Süd sprach im Pfarrsaal von St. Laurentius in Horst-Süd Clemens Hugenroth (Münster) über das Thema :

"Die geistesgeschichtlichen Ursachen des dialektischen Materialismus".

--

Im neuen "Edeka"-Haus an der Granzstraße hielt diese Genossenschaft ihre Hauptversammlung ab. Dem Jahresbericht über das Jahr 1955 war zu entnehmen, daß die Gelsenkirchener "Edeka" einen Jahresumsatz von rund 5,6 Mill.DM hatte.

--

Im Mittelpunkt der Trabrennen auf der Bahn am Nienhausenbusch stand der 2. Lauf um den "Westdeutschen Pokal" (2 400 m, 10 000 DM). Den 1. Lauf hatte am 5. Juli "Visum" vor "Dorfprinz" gewonnen. Sieger im 2. Lauf wurde "Karlchen" vor "Baumeister" und "Dorfprinz".

--

Die Polizei zeigte auf dem Jahn-Platz wiederum ihre große Sportschau. Sie brachte ein dreistündiges, sehr vielseitiges Programm mit einem Einblick in die sportliche Ausbildung der Polizei. Während der Vorfürungen spielte das Polizei-Musikkorps des Polizeipräsidiums Essen. 15 000 begeisterte Zuschauer erfreuten sich an den Vorfürungen von Pferden, Reitern und Motoren, der Quadrille und dem Jagdspringen. Zum ersten Male nach langer Zeit erlebten die Gelsenkirchener wieder Kunstflug-Vorfürungen. Drei Sportzweisitzer - zwei "Bücker 181" und eine amerikanische "Fairchild" - drehten waghalsige Kapriolen über dem Stadion, besonders Fluglehrer Borrmann (Buer) begeisterte mit seinen kühnen Vorfürungen. Beim Ballonrammen (40 Wasserstoffballons wurden in der Luft zerstört) stockte vielen Zuschauern der Atem.

--

Die Reisevereinigung Gelsenkirchen 1928 unternahm den Versuch, das übliche Preisflugsystem durch die Einrichtung eines "Sechstagerennens der Brieftauben" zu bereichern. Die Bilanz des ersten Fluges brachte ausgezeichnete Leistungen; die endgültige Wertung erfolgte erst nach sechs Flügen.

--

Montag, den 9. Juli

Zum ersten Male weilten Offiziere der Bundeswehr in einem Büroraum im Hans-Sachs-Haus in einer provisorisch eingerichteten Auskunftsstelle des Wehrbereichs III, um allen Interessierten die Möglichkeiten in der neuen Bundeswehr zu erläutern. Der Andrang war groß.

--

Am äußersten Ende der Industriestraße in Horst, zum Teil noch im Hofe der Gaststätte Ruffer, begann ein Tiefbauunternehmen

im Auftrage der Stadt, der Zeche Nordstern und der Emscher-Genossenschaft mit dem Bau einer neuen Pumpstation, von der man sich eine zügigere Entwässerung des Vorfluters und damit die Verhütung künftiger Kellerüberflutungen in dem gefährdeten Raum versprach. Man rechnete mit einer Baudauer von einem Jahr.

-. -

Ein plötzlicher sommerlicher Hitzeüberfall bescherte dem Freibad Grimberg den ersten Rekordbesuch des Jahres mit rund 10 000 Personen. Nach dem plötzlichen Temperaturanstieg kam es am Abend zu schweren Unwettern über dem ganzen Ruhrgebiet. Der Gewitterfront ging ein orkanartiger Sturm voraus, der den Himmel verfinsterte und Staub in riesigen Mengen aufwirbelte. Die Temperatur fiel innerhalb kurzer Zeit von 30 auf 15 Grad.

-. -

Die Elefantenkuh "Boundi", drei Jahre alt und 16 Zentner schwer, die mit dem Berliner Zirkus Busch auf dem Wildenbruchplatz gastierte, winkte am Nachmittag auf dem Bahnsteig 2 des Gelsenkirchener Hauptbahnhofs mit der roten Dienstmütze des Aufsichtsbeamten auf dem Kopf und die "Kelle" an den Rüssel gehängt den D 1018 Hamburg-Köln ab. Zahlreiche Neugierige amüsierten sich über den an Repräsentation gewohnten Elefanten. Der Zirkus, dessen abendliche Premiere ein Programm mit erlesenen Tierdressuren und ausgewählten Varietenummern bot, gastierte auch in den Stadtteilen Buer und Horst.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte den Studienrat Max Kühn zum stellvertretenden Direktor des Abendgymnasiums und gleichzeitig zum Fachoberstudienrat für die Naturwissenschaften an dieser Anstalt.

Die Verwaltungen berichteten über die Ergebnisse der diesjährigen Aufnahmeprüfungen an den Höheren Lehranstalten der Stadt. Danach konnten am Schalcker Gymnasium alle angemeldeten 55 Schüler aufgenommen werden. Am Grillo-Gymnasium wurden von 140 angemeldeten Schülern 133 geprüft; es bestanden 116 Schüler. Am Max-Planck-Gymnasium wurden von 129 angemeldeten Schülern 118 geprüft; es bestanden 107. An der Ricarda-Huch-Schule wurden 130 Schülerinnen angemeldet; von den 123 geprüften bestanden 111 Schülerinnen. An der Droste-Hülshoff-Schule wurden 89 Schülerinnen angemeldet; von den geprüften 88 bestanden 78 Schülerinnen. Insgesamt bestanden von 543 angemeldeten Schülerinnen und Schülern 467; das waren 90 Prozent. Von 151 Abiturienten hatten drei die Reifeprüfung nicht bestanden.

Von einem Einzelfall ausgehend, wies Oberbürgermeister Geritzmann auf die Notlage der kinderreichen Familien hin, die trotz erfolgreicher Bautätigkeit nur schwer eine Wohnung finden könnten. Wie dann Stadtrat Lange im einzelnen darlegte, lagen diese Schwierigkeiten zum Teil in den gesetzlichen Bestimmungen, zum Teil in der Lage des Althausbesitzes begründet. In ausgedehnter Aussprache suchte der Haupt- und Fi-

nanzausschuß nach einem Weg, auf dem diesen Personenkreis wirklich geholfen werden könnte. Die dabei gemachten Vorschläge sollten in einer Besprechung weiter erörtert werden, an der auch Vertreter der Baugenossenschaften, des Haus- und Grundbesitzes, der Mieterorganisationen und des Wohnungsausschusses sowie die Fraktionsleiter teilnehmen sollten.

Oberstadtdirektor Hülsmann berichtete über den Stand des Großmarkt-Projektes. Er teilte dabei mit, daß nicht weniger als zehn verschiedene Vorschläge für den künftigen Platz des Großmarktes gemacht worden seien. Der Haupt- und Finanzausschuß entschied sich dahin, an dem Ratsbeschuß vom 2. November 1954 festzuhalten und dem Großmarkt das Gelände am Güterbahnhof in Alt-Gelsenkirchen zuzuweisen. Die Neubaurücklage in Höhe von 1,4 Mill. DM sollte für diesen Zweck verwandt werden. Pläne sollten beschleunigt vorgelegt werden. Für einen eventuell später notwendig werdenden zweiten Großmarkt im Norden der Stadt sollte vorsorglich ein Platz vorgesehen werden.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dipl. Ing. Rudolf Nebel aus Anröchte über das Thema: "Weltraumschiff 1 startet".

--

Dienstag, den 10. Juli

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur fuhr mit dem gläsernen Triebwagen der Bundesbahn nach Cuxhaven und von dort nach Helgoland. Die Fahrt dauerte vier Tage.

--

Auf der "Königswiese" in Buer eröffnete die Scala-Eisrevue in einem Sechsmastenzelt ein mehrtägiges Gastspiel.

--

Mittwoch, den 11. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" erinnerte daran, daß vor 50 Jahren der erste Spatenstich zur Abteufung des Schachts 8 der Zeche Consolidation, genannt nach Johann Oberschuir (von 1887 bis 1906 Direktor auf Zeche Consolidation) erfolgte. Seit 1940 diente der Schacht nur noch zur Bewetterung. In den Gebäuden waren 70 Berglehrlinge untergebracht.

--

Oberbürgermeister Geritzmann mit Gattin und Stadtrat Lange statteten dem am 25. Juni überfallenen Ehepaar Reidt (s.S. 185 dieses Bandes) einen Besuch im Marienhospital ab. Sie überreichten einen Blumenstrauß und ein Körbchen mit Obst und sprachen die besten Wünsche für weitere Genesung aus.

--

Elf Buchhandlungen, Papier- und Bürobedarfsgeschäfte schlossen sich dem Vorgehen anderer Branchen an und gewährten ihren Angestellten von jetzt an einen freien Mittwoch nachmittag.

-. -

In einer Pressekonferenz berichteten Stadtrat Lange und Städt. Verwaltungsrat Bühn über die Arbeit des Ausgleichsamtes der Stadtverwaltung. Es war eine erfreuliche Bilanz, denn die im Haushaltsjahr 1955 ausgezahlten 18 Mill. DM waren zu einem erheblichen Teil in die heimische Wirtschaft zurückgeflossen. Bei der Zahlung der Hausratsentschädigung, für die 47 500 Anträge vorlagen, waren 85 Prozent aller Fälle bereits erledigt. Zur Abgeltung von Kriegssachschäden und Vertriebenen-schäden waren in Gelsenkirchen bereits 80 Mill. DM gezahlt worden. An Aufbaudarlehen zur Gründung oder Sicherung einer Existenz wurden 158 400 DM ausgeschüttet. Im sozialen Wohnungsbau wurden 263 Bauvorhaben mit Wohnungsbaudarlehen in Höhe von 3 177 500 DM unterstützt. Im Rahmen des Kriegsentschädigungsgesetzes für Kriegsgefangene hatten rund 12 000 Kriegsgefangene oder Internierte Ansprüche angemeldet. Dafür wurden bisher 1 192 200 DM gezahlt.

-. -

Probleme von brennender Aktualität standen im Mittelpunkt einer lebhaften Diskussion in der Jahresversammlung des Verkehrsvereins Gelsenkirchen im Schloß Horst. Verkehrsdirektor Dr. Zabel hielt ein Referat über "Stadtwerbung und Wirtschaftsförderung". Postrat Dr. Dudek, der neue Leiter des Gelsenkirchener Hauptpostamtes, führte viele Postprobleme auf den katastrophalen Personalmangel zurück. Im Oktober sollte ein neues Zweigpostamt im Katholischen Kinderheim in der Feldmark eröffnet werden. Zur Elektrifizierung der Bundesbahn führte der 1. Vorsitzende Dr. Droescher aus, daß die Gefahr bestehe, daß alle Fernzüge auf die Bergisch-Märkische Strecke verlegt würden, wenn diese der Köln-Mindener in der Elektrifizierung vorgezogen werde. Er teilte dazu mit, daß aus Vertretern der betroffenen Städte eine Kommission gebildet worden sei, die mit dem Verkehrsministerium über eine gleichzeitige Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie verhandeln solle. Dieser Kommission gehöre unter anderen auch Oberstadtdirektor Hülsmann an. Dr. Droescher und vier Beiratsmitglieder wurden wiedergewählt. Unter den Gästen der Versammlung waren Oberbürgermeister Geritzmann, die Stadträte Bill und Flöttmann, Städt. Baudirektor Schagen, Städt. Gartenbaurat Gey, Polizeioberrat Busch und Direktor Witz von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn.

-. -

Der Einzelhandelsverband Alt-Gelsenkirchen hörte in einer Versammlung ein Referat des Fachberaters für moderne Verkaufsmethoden, H. Uhlmann (Düsseldorf). An die Stelle des überfüllten Bedienungsladens sollte nach seiner Meinung ein moderner Freiwahlladen (Selbstbedienungsladen) treten.

-. -

In einem Wahlgottesdienst, den Superintendent Kluge hielt, wählte das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf in die Pfarrstelle von Pfarrer Jörgens, der am 1. April einem Ruf in die Evangelische Kirchengemeinde Schwerte Folge geleistet hatte, Pfarrer Kurt Fliegenschmidt aus Hal-
densleben bei Magdeburg.

-. -

Das Deutsche Fernsehen brachte aus dem Studio des Südwestfunks in Baden-Baden über alle deutschen Fernsehsender eine Sendung des Puppenspiels "Der Sultan mit den Ziegenohren" des Gelsenkirchener Puppenspielers Heinrich Maria Denneborg.

-. -

Donnerstag, den 12. Juli

In der Bergberufsschule auf dem Gelände der Schachtanlage III/IV der Zeche Nordstern bestanden 58 Hauer unter dem Vorsitz von Betriebsinspektor Neidhart ihre Hauerprüfung. Der Überreichung der Hauerbriefe folgte eine fröhliche Abschlussfeier im Wohnheim. Seit Beendigung des 2. Weltkrieges erhielten nunmehr 1 573 Hauer der Zeche Nordstern den Hauerbrief.

-. -

Vor den Prämienparern, die sich in großer Zahl als Zuschauer eingefunden hatten, wurden in der Stadt-Sparkasse in Buer sieben Tausend-Mark-Gewinne gezogen. Insgesamt wurden 21 731 DM ausgelost.

-. -

Im 7. Abendkonzert des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge erklangen Lieder und Gedichte von Heinrich Heine. Ausführende waren Theo Strosyk (Bariton), Richard Heime (Klavier) und Erika Kaufmann (Rezitation).

-. -

Anwohner des Bleckmannsbaches in Bismarck mußten ihre Wohnungen räumen, als am Rande des Bachbettes der Blindgänger einer Zehn-Zentner-Bombe gefunden wurde. Auch der Verkehr mußte umgeleitet werden, bis Sprengmeister Koch die Bombe entschärft hatte.

-. -

Nach zehnjähriger Fahndung gelang es der Gelsenkirchener Mordkommission, wie Kriminalrat Kiene und Kriminalkommissar Tolksdorf in einer Pressekonferenz mitteilten, zwei Mörder festzunehmen. Der 42 Jahre alte Arthur K. und der 32 Jahre alte Heinz Sch. gestanden, in der Nacht zum 3. Juni 1946 (s.S. 103 des Chronikbandes 1946) in einer Schneiderstube an der Ückendorfer Straße den 60 Jahre alten Schneider Peters ermordet zu haben.

-. -

Freitag, den 13. Juli

Auf dem Bau eines neuen Jugendheimes der "Falken" neben der Bröbwegschule in Buer wurde der Richtkranz aufgezogen, nachdem Oberstadtdirektor Hülsmann den letzten Nagel ins Dachgebälk geschlagen hatte.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte seinen Besuchern eine erlesene Auswahl aus dem reichhaltigen Privatbesitz des Gelsenkirchener Kunstfreundes und Kunstmalers Kaufmann Eduard ten Horn mit etwa 20 Arbeiten verschiedener Stilrichtungen.

-. -

An einem Abend des Städt. Volksbildungswerks hielt der Direktor des Instituts für Kunstgeschichte der Technischen Hochschule Aachen, Dr. Wolfgang Braunfels, einen Lichtbildervortrag über Rembrandt van Rijn (aus Anlaß der 350. Wiederkehr seines Geburtstages am 15. Juli.)

-. -

In der Nacht fanden in einem Hause an der Ringstraße, das zur Zeit abgebrochen wurde, Straßenpassanten eine 50 Jahre alte Prostituierte und einen Mann lebensgefährlich verletzt auf. Die Kriminalpolizei suchte nun einen etwa 30 Jahre alten Mann, der beide vermutlich mit einem harten Gegenstand niedergeschlagen hatte. Der verletzte Mann war ein 59 Jahre alter Bergmann, der der überfallenen Frau auf ihre Hilferufe hatte beistehen wollen und wahrscheinlich vom gleichen Täter lebensgefährlich verletzt wurde.

-. -

Samstag, den 14. Juli

Angesichts der derzeitigen Parkplatznöte in der Innenstadt von Buer berichtete die "Buersche Volkszeitung" über Aktenaufzeichnungen aus der Amtsperiode des Buerschen Amtmannes Felix Hölscher (1855 bis 1883), die gleiche Nöte erkennen ließen und über Holzstapel vor der Urbanuskirche und Karren auf dem Urbanuskirchplatz Klage führten.

Unter der Überschrift "1 Million Karteikarten beanspruchen schmales Mikروفilmband von 5 000 m" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Mikroverfilmung des Einwohnermeldearchivs der Stadtverwaltung (s.S. 94 dieses Bandes).

"Grüne Insel lockt Großstädter zu Bauer Becks". Unter dieser Überschrift erzählte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" (Ausgabe Buer) einiges aus der Geschichte des alten Bauernhofs Becks zwischen Buer und Gladbeck, der über dem Türbalken die Jahreszahl 1620 trug, jetzt aber zur Gaststätte

"Zur Mergelkuhle", einem Idyll zwischen Zechen und Fabriken, gehörte.

-.-

In einer Mitgliederversammlung des STV Horst gab der 1. Vorsitzende, Bürgermeister Trapp, einen Überblick über die sportliche und wirtschaftliche Entwicklung des Vereins. In der Aussprache wurde dem Vorstand empfohlen, sich mehr als bisher um die Förderung des Nachwuchses aus den eigenen Reihen zu kümmern, um so den Spielerbedarf der 1. Mannschaft decken zu können. Der stellvertretende Vorsitzende, Stadtrat Bill, meinte dazu, daß der Verein in seiner Gesamtheit einen "Konstruktionsfehler" habe, weil alles immer nur die 1. Mannschaft sehe, während die Amateurabteilung als Sammelbecken des Nachwuchses vernachlässigt werde.

-.-

Der Bürgerschützenverein Buer-Bülse 1926 hielt ein viertägiges Jubiläums-Schützenfest ab, an dem zahlreiche auswärtige Vereine teilnahmen. Höhepunkt war ein Festzug am Sonntag und die Königsproklamation mit dem großen Krönungsball.

-.-

Sonntag, den 15. Juli

In der Herz-Jesu-Kirche in Resse feierte der acht Tage vorher zum Priester geweihte Otto Herkel aus Resse seine Primiz. Die Pfarrgemeinde Resse hatte in den über 50 Jahren ihres Bestehens der Katholischen Kirche 15 Priester geschenkt.

-.-

Der Rabatt-Sparverein "Emscherland" beging sein Silberjubiläum. Aus diesem Anlaß startete er ein Preisausschreiben, das als Aufgabe die Schätzung des im Jahre 1956 bis zum 31. Dezember auszahlenden Rabatts enthielt. Im Jahre 1953 hatte der Verein 965 910 DM, im Jahre 1954 1 061 580 DM und im Jahre 1955 1 227 855 DM an Rabatt ausgeschüttet.

-.-

Elf Siedlergemeinschaften der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Siedlerbundes mit rund 1 400 Mitgliedern hatten an einem Wettbewerb "Um die beste Kleinsiedlung" teilgenommen. Die Sieger wurden jetzt in der Gaststätte Kania in der Resser Mark ausgezeichnet; es waren: Siedlergemeinschaft Schaffrath (3 972 Punkte), Dahlbusch (3 958 Punkte) und Eisenwerke (3 948 Punkte) vor Ückendorf, Stadtwerke, Am Wildgatter und Resse. Bürgermeister Schmitt und Städt. Gartenbaurat Gey beglückwünschten die Sieger, die jetzt berechtigt waren, am Wettbewerb auf Bundesebene teilzunehmen.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den französischen Film "Das Mädchen mit dem Goldhelm".

-. -

Bei den an zwei Tagen auf der Anlage des Gelsenkirchener Tennisclubs ausgetragenen "Kleinen Medenspielen" in der A-Tennis-Klasse verpaßten die Gelsenkirchener Spieler im Endspiel zwischen Gelsenkirchen und Recklinghausen den Wiederaufstieg in die Sonderklasse. An den Spielen nahmen außer dem Gelsenkirchener Tennisclub noch Vereine aus Ahlen, Recklinghausen, Hamm, Dortmund und Münster teil.

-. -

Mit dem Kurs "Rund um das Fürstenberg-Stadion" starteten am Vormittag Radfahrer- und Läuferstaffeln zur "Vestischen Industriestaffel". Teilnehmer waren Sportler aus Bottrop, Datteln, Gladbeck, Herten, Hervest-Dorsten, Kirchhellen, Marl, Recklinghausen, Waltrop, Westerholt und Gelsenkirchen. Sieger in der Gesamtwertung der Klasse A wurde Gladbeck vor Gelsenkirchen und Recklinghausen. - Am Nachmittag fand im Fürstenbergstadion ein leichtathletischer Zwölf-Städte-Wettkampf statt. Viele Ehren- und Wanderpreise winkten den Siegern. Die 3 000 Zuschauer, die sich eingefunden hatten, sahen recht gute Leistungen. In der A-Klasse blieb Gelsenkirchen Sieger vor Gladbeck, Bottrop und Recklinghausen. Die Siegerehrung nahm Bürgermeister Schmitt vor.

-. -

89 Angler des Fischereivereins Gelsenkirchen veranstalteten auf einer 2 km langen Strecke des Rhein-Herne-Kanals ein Preis- und Wettangeln. Sie machten dabei durchweg gute Beute. "Fischkönig" wurde der Eisenbahner Anholt.

-. -

Die Polizei zog für die Verkehrsunfälle am Wochenende eine erschütternde Bilanz : 35 Unfälle forderten 29 Verletzte, darunter drei mit lebensgefährlichen Wunden. 22 mußten ins Krankenhaus eingeliefert werden; zehn mal standen Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluß.

-. -

Montag, den 16. Juli

Die "Gelsenkirchener Blätter" veröffentlichten in ihrer zweiten Juli-Ausgabe den Geschäftsbericht des Verkehrsvereins für das Jahr 1955/56.

-. -

Im Alter von 71 Jahren starb Apotheker Robert Butz, Inhaber der Viktoria-Apotheke in Ückendorf. Er war Mitgründer der

Gelsenkirchener CDU und seit 1948 Mitglied der Stadtverordnetenfraktion der CDU gewesen. Er gehörte dem Kirchenvorstand der Propsteigemeinde und dem Kuratorium des Marienhospitals an und war ein eifriger Förderer der Una-Sancta-Bewegung.

-. -

Auf einem neu erschlossenen Industriegelände in Sutum ließ sich neben der großen Halle der Firma Schunk & Co. (Ford-Vernehmung) an der Theodor-Otte-Straße das Kühlschrankbau-Unternehmen Erich Pütz nieder. Die Firma nahm dort eine Montagehalle (1 500 qm), ein dreistöckiges Bürohaus, Lagerräume und Garagen in Benutzung.

-. -

Die im Gemeindehaus St. Georg der Evangelischen Altstadtgemeinde tagende Kreissynode wählte Superintendent Kluge mit überwältigender Mehrheit wieder zum Superintendenten des Kirchenkreises Gelsenkirchen. Zum Synodalassessor wurde Pfarrer Hinntal (Altstadt), zum Scriba der Synode Pfarrer Becker (Horst) gewählt, zu Mitgliedern des Kreissynodalvorstandes: Amtsgerichtsdirektor Kleier (Buer), Stadttammann Krokowski (Wattenscheid) und Realschuldirektor Seidenfad (Gelsenkirchen). In die Landessynode entsandte die Kreissynode Pfarrer Blädgen (Hüllen) und Pfarrer Bischoff (Schalke) als theologische Abgeordnete, Bankdirektor Drebes (Altstadt), Bergmann Hinkel (Horst), Sparkassendirektor Lücker (Buer), Dr. Taeger (Ückendorf) und Werkmeister Sieke (Schalke-West) als nichttheologische Abgeordnete.

Am 2. Verhandlungstag legte Superintendent Kluge einen Bericht über die Tätigkeit des Synodalvorstandes in den Jahren 1946 bis 1956 vor. Danach war die Zahl der Gemeindeglieder in diesem Zeitraum von 159 000 auf 241 000 gestiegen, die Zahl der besetzten Pfarrstellen von 28 auf 55. Als wichtigstes Ereignis aus der Verwaltung der Synode wurde die Gründung eines Gesamtverbandes der Kirchengemeinden zum 1. Juli 1954 erwähnt.

Die Synode nahm dann eingehend Stellung zu dem Entwurf einer neuen Agende für die Evangelische Kirche der Union und entschied sich dabei für die angebotenen reformatorischen Melodien der Liturgie. Auf einen Antrag der Gemeinde Buer-Mitte auf Inangriffnahme von Vorarbeiten für die Abtrennung des nördlichen Teiles der Synode und Bildung einer neuen Synode, ermächtigte die Kreissynode den Kreissynodalvorstand, einen Ausschuß zu berufen, der die Angelegenheit prüfen und der nächsten Synode Bericht erstatten sollte. Diese nächstjährige Tagung sollte in der Gemeinde Rotthausen stattfinden.

-. -

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks in der überfüllten Aula des Grillo-Gymnasiums erzählte der weltbekannte "Seeteufel" Graf Luckner Abenteuer aus seinem Leben. Als kleine "Sondervorstellung" zerriß er nach dem Vortrag in einer Bulmker Gaststätte ein Adreßbuch der Stadt. Es umfaßte immerhin 1 212 Seiten und war 5 cm dick.

-. -

Auf dem Schützenfest des Bürgerschützenvereins Buer-Bülse (s.S. 205 dieses Bandes) stellte sich das neue Königspaar vor : Leonhard I. (Bergermann) und Wilhelmine I. (Barth). Auch Propst Lange hatte ein Schuß auf den Königsvogel "wider den tierischen Ernst" abgegeben. Der angesetzte Festzug mußte wegen ungewöhnlich starken Regens ausfallen.

-. -

Dienstag, den 17. Juli

Ihre Diamantene Hochzeit begingen die Eheleute Max und Karoline Fischer, Leipziger Straße 46. Der Jubilar war 36 Jahre lang bei den Mannesmannröhren-Werken tätig gewesen. Der Ehe wurden fünf Kinder geschenkt; mit ihnen gratulierten fünf Enkel.

-. -

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia teilte mit, daß sich ihre Investitionsvorhaben für die nächsten fünf Jahre auf rund 200 Mill. DM belaufen würden. Darunter befand sich auch die Erweiterung der Zentralkokerei Hassel um vier Batterien mit je 30 Ofen. Die erste der neuen Batterien wurde an diesem Tage in Betrieb genommen, die restlichen sollten zwischen November 1956 und März 1957 folgen. Diese Erweiterung erhöhte die tägliche Kokserzeugung der Hibernia um 1 800 t.

-. -

Das neu erbaute "Regina-Theater" am Bahnhofsvorplatz, das zu den Sprenger-Betrieben zählte - das frühere "Haus am Bahnhof" der Stadt. Bühnen - , eröffnete mit dem Cinemascope-Farbfilm "Alle Herrlichkeit auf Erden" mit William Holden und Jennifer Jones. Am gleichen Tage feierte der Besitzer, Willi Sprenger, sein goldenes Jubiläum als Film-Pionier. Das Filmtheater hatte 810 Plätze vor der größten Kino-Leinwand Westdeutschlands (15,10 mal 6,30 m).

Als Zweigstelle 26 richtete die Stadt-Sparkasse im Eingang zu dem neu eröffneten "Regina-Theater" einen Nachtschalter ein, der täglich bis 22 Uhr geöffnet war, eine Neuerung, die von vielen Kassenkunden freudig begrüßt wurde.

-. -

Unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Hülsmann konstituierte sich der neue Vorstand der Stadt-Sparkasse. Ihm gehörten jetzt auch Stadtdirektor Meese (Gelsenkirchen), Stadtdirektor Dr-Karutz (Marl) und Stadtdirektor Schlüter (Westerholt) an sowie weitere Stadtverordnete und Bürger aus den drei Städten.

-. -

Die Arbeitsgemeinschaft Westdeutscher Schulfilm führte eine zweitägige Veranstaltung durch, die sich mit Fragen der Erziehung der Jugend zum guten Film beschäftigte. Daran nahmen

auch Mitglieder der Regierungen der Länder Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen teil sowie Mitglieder der Provinzialverwaltungen Münster und Düsseldorf, Vertreter der Schulverwaltungen, der Lehrer und Eltern, Psychologen, Jugendrichter, Jugendpfleger, Vertreter der Fachpresse und der Filmwirtschaft. Eine besondere Ehrung erfuhr der deutsche Kulturfilmpionier Curt Oertel. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Robert Paetz (Gelsenkirchen), hielt ein Referat über das Thema: "Jugendfilm-Produktion unter dem Aspekt der Film-erziehung".

-. -

In der "Tribüne" des Städt. Volkshauswerks las als Gast Intendant Bruno Schönfeld (Koblenz) Georg Büchners Drama "Dantons Tod".

-. -

Mittwoch, den 18. Juli

Der Einrichtung eines geschäftsfreien Mittwoch nachmittags schlossen sich jetzt auch die Innungen der Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede und der Optiker an.

-. -

Die F. Küppersbusch & Söhne AG hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre Jahreshauptversammlung ab. Sie beschloß, aus dem Reingewinn von 399 894 DM 8 Prozent Dividende zu verteilen. Dem von dem Aufsichtsvorsitzer Dr. Klein und Vorstandsvorsitzer Dr. Adolf Küppersbusch vorgelegten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß sich die Belegschaftszahl um 15 Prozent vermehrt hatte. Auch der Werkswohnungsbau war im vergangenen Jahr erheblich angekurbelt worden, so daß die Firma jetzt über 159 Werkswohnungen verfügte. Gegen Ende des Geschäftsjahres war eine Küppersbusch-Altershilfe GmbH mit einem Stammkapital gegründet worden (20 000 DM). Sie sollte sich besonders der im Ruhestand lebenden Angestellten annehmen. Zur Zeit wurden 599 ehemaligen Werksangehörigen laufende Renten gewährt. Dazu war eine erstmalige Zuweisung von 1 350 000 DM erfolgt. An einen Ausbau der Produktionsanlagen wurde wegen der Marktlage nicht gedacht, doch sollte die Aufstellung von zwei neuen 250-t-Pressen und der Bau eines neuen Emaillierofens die Firma von Fremdleistungen unabhängig machen und zur Rationalisierung beitragen.

-. -

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch trat im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen unter dem Vorsitz von Aufsichtsratsvorsitzer H.J. Abs zu ihrer Hauptversammlung zusammen. Generaldirektor a.D. Hermann Kesten und Bergwerksdirektor Lüthgen gedachten der 42 Opfer der vorjährigen Grubenkatastrophe. Den Geschäftsbericht über das Jahr 1955 erstattete Direktor Lüthgen.

Das Produktionsergebnis war in starkem Maße durch Auswirkungen und Folgen des Unglücks beeinflusst worden. Es wurde eine Dividende von 4 Prozent beschlossen.

-.-

Die Vorstände der Esso AG, Gelsenberg Benzin AG, Ruhr-Mineralöl-Raffinerie GmbH, Ruhrchemie AG, Scholven Chemie AG und Union Rheinische Braunkohlenkraftstoff AG beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Aufsichtsorgane, die Gründung einer GmbH für den Bau und Betrieb einer Rohrleitung von der Nordsee zum Rhein zur Beförderung von Rohöl. Ausgangspunkt sollte entweder Wilhelmshaven oder Rotterdam sein.

-.-

In einer Versammlung der Schulgemeinde des Schalcker Gymnasiums kritisierte der Vorsitzende der Schulpflegschaft, Oberamtsrichter Wieczorek, scharf die Verschleppung des Neubaus der Anstalt. Obwohl die Stadt durch Kriegseinwirkung zwei Gymnasien (in Schalke und Horst) verloren habe, sei in den vergangenen sieben Jahren nichts für einen Neubau Höherer Schulen geschehen. Gelsenkirchen stehe auf diesem Gebiet an letzter Stelle im Lande Nordrhein-Westfalen. Stadtverordneter Voß als Mitglied des Ausschusses für Höhere Schulen entschuldigte das mit Grundstückschwierigkeiten. Dr. Kollmeier vom Evangelischen Krankenhaus untersuchte in einem Referat die Frage, ob die Kinder durch die Schule zu sehr beansprucht würden, und empfahl in diesem Zusammenhang eine Verminderung des Lehrstoffumfanges, der von den meisten Kindern innerlich nicht mehr verarbeitet werden könne. Demgegenüber hielt Oberstudienrat Dr. Erhard eine Herabsetzung der Anforderungen in den Höheren Schulen für unzweckmäßig.

-.-

In einem Freundschaftsspiel trafen sich die Fußballmannschaften der Stadtwerke und des Finanzamtes Gelsenkirchen-Süd auf dem Schürenkamp-Sportplatz, wo sich in Anbetracht der fußballarmen Zeit viele Zuschauer eingefunden hatten. Die Stadtwerke siegten mit 6:3 Toren.

-.-

Einen weiteren Star-Abend im Gartenrestaurant "Zum Luftigen" bestritt die Gastspiel-Direktion Beyer mit Englands Jazz-Sängerin Nr. 1, Susy Miller.

-.-

Donnerstag, den 19. Juli

Im Alter von 53 Jahren starb Städt. Verwaltungsrat Paul Gerber. Er war am 20. Oktober 1952 als Leiter des Ordnungsamtes in den Dienst der Stadt Gelsenkirchen getreten. - Im Alter von 81

Jahren starb der Senior der Gelsenkirchener Ärzteschaft, Dr. Johannes Spangemacher. Er hatte seine ärztliche Praxis viele Jahrzehnte lang in Schalke ausgeübt und sich auch aktiv den berufsständischen Aufgaben des Gelsenkirchener Ärztevereins gewidmet.

-.-

Stadtrat Bill als Ortsbeauftragter und Geschäftsführer Krüger vom Technischen Hilfswerk erließen einen Aufruf zur Anmeldung weiterer Helfer. Da der im neuen Luftschutzgesetz vorgesehene Bergungs- und Instandsetzungsdienst den Ortsverbänden des THW übertragen werden sollte, mußte der Ortsverband Gelsenkirchen insgesamt sechs Bereitschaften dazu aufstellen, die rund 1 000 Mann umfaßten. Der Ortsverband zählte bis jetzt aber erst 651 Helfer.

-.-

Mit Lehrerinnen und Lehrern freuten sich die Kinder über ihre neue Schule, die "Georgschule" an der Franz-Bielefeld-Straße, die an diesem Morgen der Schulverwaltung durch Vertreter des Hochbauamtes der Stadtverwaltung übergeben und von Rektorin Fräulein Lohmann übernommen wurde. 595 Kinder konnten nunmehr wieder in einschichtigem Unterricht zusammengefaßt werden. Sie hatten elf Normalklassen, zwei Klassen mit Gruppenräumen, einen Mehrzweckraum und einen Nähraum zur Verfügung; außerdem gab es ein Rektor- und ein Lehrerzimmer, einen Karten- und einen Werkraum.

-.-

Das Städt. Fürsorgeamt lud die Bewohner der Städt.-Altersheime, um ihnen eine Freude zu machen, zu einem Ausflug ein. Er führte in mehreren großen Autobussen zum "Jägerhaus" im schönen Hespertal bei Werden. Mit dabei waren die Vorsitzende des Fürsorgeausschusses, Stadtverordnete Frau Pfeiffer, und der Sozialdezernent, Stadtrat Lange.

-.-

Im 2. Serenadenkonzert des Städt. Orchesters auf Schloß Berge wurden die ursprünglich für das 1. Konzert (s.S. 196 dieses Bandes) vorgesehenen Werke nachgeholt. Unter Leitung von Richard Heime erklangen die "Hebriden-Ouvertüre" von Mendelssohn, die "Lyrische Suite" von Grieg, drei Slavische Tänze von Dvorak, das "Siegfried-Idyll" von Wagner und "Les Préludes" von Liszt.

-.-

Freitag, den 20. Juli

Aus Anlaß der bevorstehenden Einweihung des Serviten-Klosters neben der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Buer-Mitte berichtete

die "Buersche Volkszeitung" ausführlich über die Geschichte dieser ersten Klosterniederlassung des Ordens der Servi Beatae Virginis Mariae nach ihrer Vertreibung durch Napoleon im Jahre 1802.

-. -

Die Hauptzweigstelle Ückendorf der Stadt-Sparkasse überschritt die Fünf-Mill-DM-Grenze bei den Spareinlagen. Die Summe von 5 016 000 DM verteilte sich auf 9 553 Sparkonten.

-. -

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Münster, Direktor Schemann (Gelsenkirchen), händigte an 20 Industriemeister aus dem Bereiche der Vestischen Gruppe der Kammer Meisterurkunden und Prüfungszeugnisse aus. Die Kammer hatte zum zweiten Male eine solche Prüfung durchgeführt. Präsident Schemann gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß diese Industriemeisterprüfungen bald selbstverständliche Voraussetzungen bei der Einstellung von Industriemeistern sein würden. Unter den neuen Industriemeistern befanden sich vier aus Gelsenkirchen.

-. -

Aus Anlaß des Silberjubiläums der Künstlersiedlung Halfmannshof gab das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heine im Halfmannshof ein "Kleines Hofkonzert".

-. -

Über "Wilhelm Busch" sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks der Lektor der Vortragskunst an der Universität Münster, Peter Otten.

-. -

Samstag, den 21. Juli

Angeichts der sich verstärkenden Industrie-Wanderung nach Norden setzte sich die "Westfälische Rundschau" unter der Überschrift "Rettet den grünen Norden der Stadt !" für die Schaffung eines dringend notwendigen Grün-Bandes von Haus Beck bis Haus Lüttinghof ein.

-. -

Plötzlich und unerwartet starb im Alter von erst 45 Jahren der Arzt Dr. Carl Pfalzgraf. Er hatte nach zehnjähriger fachärztlicher Ausbildung am Evangelischen Krankenhaus vor acht Jahren als praktizierender Arzt für Chirurgie eine Praxis eröffnet.

-. -

Der Bezirksverband Gelsenkirchen-Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) führte unter der Leitung von Bezirkssekretär Wullenhaupt im Exerzitiienhaus Höntrop für die Vorstandsmitglieder der angeschlossenen 23 Vereine eine Wochenschulung durch. Pater Engelbert Milosch, ein Sohn Gelsenkirchens, sprach über das Bild des Mannes in der heutigen Zeit und rief die Teilnehmer zum verstärkten Laienapostolat auf.

-. -

Der Verkehrsverein unternahm seine 5. Heimatfahrt in diesem Jahre zum Schloß Eheda und nach Wiedenbrück.

-. -

Sonntag, den 22. Juli

Die Evangelische Kirche in der Resser Mark wurde feierlich geweiht. Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss hatte ihr eine Altarbibel mit handschriftlicher Widmung geschenkt. Der Bezirk Resser Mark der Evangelischen Kirchengemeinde Resse war 1951 eingerichtet worden. Unter Assistenz der Pfarrer Donner und Favre stellte Landeskirchenrat Dr. Rahe das neue Gotteshaus, dem er den Namen "Johannes-Kirche" gab, in den Dienst der Gemeinde. Die Liturgie hielt Superintendent Kluge, während Dr. Rahe auch die Festpredigt hielt. In einer Nachfeier im Gemeindehaus sprachen zahlreiche Ehrengäste ihre Glückwünsche aus, die sie mit kleineren oder größeren Gaben verbanden.

-. -

In der Darler Heide in Erle begann eine Zeltmission der Evangelischen Kirchengemeinde Erle, die bis zum 1. August dauerte. Prediger waren junge Gelsenkirchener Pfarrer, aber auch die Gemeindeglieder hatten Gelegenheit zu sagen, was ihnen auf der Seele brannte.

-. -

Ordensgeneral Dr. Monta aus Rom vollzog die Weihe des Servitenklosters in Buer. Der Tag begann mit einem feierlichen Hochamt in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt. Das Kloster war vom Morgen bis zum Mittag zur Besichtigung freigegeben. Am Nachmittag versammelte sich die Gemeinde zu einer Festandacht in der Kirche; anschließend nahm der Ordensgeneral die kirchliche Weihe des Klosters vor.

-. -

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister auf der Freilichtbühne in dem Stadtwald Buer das Lustspiel "Jan, der Wunderbare" von Friedrich Kayssler auf.

-. -

In einem Konzert im Hans-Sachs-Haus sang der Gelsenkirchener Kinderchor außer Volksliedern auch das Singspiel "Mozart auf der Reise nach Prag", bearbeitet von Arnold Merkelbach, dem Leiter des Chores.

-.-

Im Stadion des ETuS Bismarck am Bahnhof Zoo wurde das 3. Bezirkssportfest der Arbeitsgemeinschaft der Eisenbahnersportvereine ausgetragen (Dreikämpfe, Einzelkämpfe und Schwimmen). Dreizehn Eisenbahnvereine nahmen daran teil. Verteidiger des Wanderpokals war ETuS Bismarck. Pokalsieger wurde der ESV "Jahn", Soest, während ETuS Bismarck hinter ESV Recklinghausen-Ost auf dem 3. Platz landete.

-.-

Im Horster Fürstenbergstadion führten die Staffeln Alt-Gelsenkirchen und Buer der Fußball-Jugend des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck einen Jugendtag durch. 600 Jugendliche und Schüler aus 20 Vereinen zeigten im Mannschaftsfünfkampf gute Leistungen.

-.-

750 Jungen und Mädels der Gelsenkirchener Gewerkschaftsjugend nahmen am Bundesjugendtreffen des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Hannover teil. Sie führten dabei eine Leistungsschau ihrer wöchentlichen Heimabende vor. Die Gelsenkirchener Laienspielgruppe spielte unter der Leitung von Horst Sommerfeld auf der Freilichtbühne am Maschsee das Lustspiel "Messer Pomposo de Frascati". Sie erhielt einen Preis, ebenso die Volkstanzgruppe und die Mundharmonikagruppe. Ihre Darbietungen fanden den herzlichen Beifall auch des ehemaligen Reichsarbeitsministers Wissel und des ehemaligen Reichstagspräsidenten Loebe.

-.-

Auf dem Vestischen Turnier in Gladbeck holte die Spitzenstaffel des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Buer (Franz und Wilhelm Lochthove und Franz und Hermann Schulte-Kellinghaus) zum 4. Male die Vestische Reiter-Standarte nach Buer und bekundete damit erneut ihre Spitzenstellung im vestischen Reitersport.

-.-

Durch ein Experiment in Zusammenarbeit zwischen der Polizei, zwei Flugzeugen und Brieftaubenliebhabern konnte der Diebstahl von sieben wertvollen Brieftauben aus dem Schlege eines Gelsenkirchener Taubenzüchters (Willi Schäfer, Rheinische Straße 47) aufgeklärt werden. Zwei Wochen nach dem Diebstahl hatte ihm ein junger Mann einen Schuhkarton mit einer Brieftaube nebst einem Erpressungsbrief überbracht. Diese Taube wurde jetzt, mit bunten Bändern geschmückt, aufgelassen und von Polizeistreifenwagen und Flugzeugen verfolgt. Tausende sahen dem interessanten Versuch zu. Die Taube landete schließlich in einem Schlege des Hauses Bismarckstraße 93. Ein Polier, der

auf einem Neubau auf der gegenüberliegenden Straßenseite arbeitete, bemerkte sie als erster und benachrichtigte sofort die Polizei. Diese konnte am Abend den Besitzer des Schlages, der sich tagsüber aus dem Hause entfernt hatte, verhaften. Er leugnete indessen, der Besitzer der geschmückten Taube zu sein und mit der ganzen Angelegenheit überhaupt etwas zu tun zu haben. Der Untersuchungsrichter indessen erließ gegen ihn Haftbefehl wegen Verdunkelungsgefahr (s.S. 218, 220 und 221 dieses Bandes und S. 50 des Chronikbandes 1957).

-. -

Montag, den 23. Juli

Die Firma Heise & Austermann, Leitergerüstbau, Heidelberger Straße 9, beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

-. -

Auf dem Sportplatz am Südufer des Berger Sees wurde mit dem Bau eines Umkleidehauses mit Jugendräumen und Toiletten begonnen.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Vorschlag des Verkehrsausschusses folgende neue Straßennamen : "Boberstraße" für eine neue Straße in Resse, von der Katzbachstraße abzweigend, "Buchenstraße" für eine neue Straße in Resse, von der Ahornstraße abzweigend, "Im Eichkamp" für eine neue Straße in der Resser Mark, "Lilienthalstraße" und "Eulerstraße" für neue Straßen im Bereiche des Feldmarkprojektes. Die jetzige "Hafenstraße" sollte nach ihrem Ausbau bis zur Üchtingstraße den Namen "Berger Allee" tragen, da sie die direkte Fortsetzung dieser Allee war.

Um eine bessere Ausnutzung des Parkraumes vor dem Sparkassengebäude in Alt-Gelsenkirchen zu erreichen, sollten auf dem Parkstreifen vor dem Gebäude Parkuhren aufgestellt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, Vorschläge für die Einrichtung je einer Verkehrsschule für Kinder im Anschluß an eine Schule zu machen, da die Errichtung einer solchen Verkehrsschule als selbständige Einrichtung als zu kostspielig angesehen wurde.

Die Verwaltung berichtete über das Ergebnis des Anmeldeverfahrens für die Rosenhügelschule. Danach wurde die Evangelische Bekenntnisschule für 224 Kinder gewählt, die Katholische Bekenntnisschule für 127 Kinder, die Gemeinschaftsschule für 38 Kinder; die Weltanschauungsschule wurde von keinem Erziehungsberechtigten gewählt. Demgemäß hielt der Haupt- und Finanzausschuß die Voraussetzungen für die Errichtung einer Evangelischen und einer Katholischen Bekenntnisschule für erfüllt, nicht dagegen die für eine Gemeinschaftsschule, weil das Schulgesetz für neue Schulen eine Durchschnittsklassenstärke von 40 Kindern vorschrieb.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab den Abbruch der Häuser Königstraße 23, 27, 27a und 29; sie mußten dem Neubau des Stadttheaters weichen.

Der Haupt- und Finanzausschuß gab seine Zustimmung zu einer Kammereigenehmigung für eine außerplanmäßige Ausgabe bis zu 390 000 DM im außerordentlichen Haushalt für die Vorflutregelung in Horst.

In Beantwortung einer Anfrage schilderte Stadtrat Flöttmann die derzeitigen Schwierigkeiten bezüglich des Wasserdrucks im Stadtteil Horst und kündigte an, daß im kommenden Jahr mit der Errichtung eines größeren Wasserbehälters und mit dem Legen einer neuen Wasserleitung begonnen und in absehbarer Zeit die jetzigen schlechten Wasserdruckverhältnisse erheblich gebessert würden.

Stadtrat Bill teilte mit, daß die Bundesregierung beabsichtige, die Anlagen der Polizeischule in Münster für die neue Bundeswehr in Anspruch zu nehmen und als Ersatz für die Unterbringung der Landespolizeischule das Berger Feld anzubieten, das inzwischen besichtigt worden sei. Die Vertreter des Landes hätten dabei zum Ausdruck gebracht, daß für die Unterbringung der Polizeischule noch weitere Gebäude errichtet werden müßten. Stadtrat Bill hielt die neue Lage in der Angelegenheit Berger Feld nicht für ungünstig und empfahl, die Gelsenkirchener Landtagsabgerodneten zu bitten, beim Innenministerium vorzufühlen, was das Land zu tun gedenke, damit der Rat der Stadt daraus seine Schlüsse ziehen könne. Stadtrat Bill meinte, die Chancen der Stadt im Prozeß um das Berger Feld stiegen erheblich, wenn der Bund sich durch eine Zweckentfremdung (Polizeischule statt Flugplatz) vom Vertrage löse. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte nach eingehender Aussprache der vertraulichen Fühlungnahme der Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten mit der Landesregierung zu.

-.-

Vierzehn Autodiebstähle konnten einer Bande jugendlicher Diebe nachgewiesen werden, deren Festnahme jetzt der Gelsenkirchener Polizei gelang. Die fünf Mitglieder der Bande, deren Alter zwischen 17 und 20 Jahren lag, hatten sich auf Personenkraftwagen spezialisiert.

-.-

Durch einen Zufall konnte die Polizei wenige Minuten nach einem Mord in Erle den Täter festnehmen. Nach einem gemeinsamen Umtrunk hatte der landwirtschaftliche Arbeiter Dieter Quaisser den 54 Jahre alten Schwerbeschädigten Richard Spieß mit einer vollen Bierflasche erschlagen. Anschließend fuhr er mit dem Volkswagen des Getöteten davon, konnte sich aber mit der Spezialschaltung dieses Wagens nicht vertraut machen. An der Ecke Bahnstraße verlor er die Gewalt über das Fahrzeug und prallte gegen eine Schulhofmauer. Die Weiterfahrt mißlang. Die Besatzung eines "Erna-Wagens", die den Unfall zufällig beobachtet hatte, stellte ihn. Da er keinen Führerschein hatte, wohl aber die Wagenpapiere vorweisen konnte, fuhren die Polizisten mit ihm zu der in den Papieren angegebenen Wohnung Pannhütte 60, wo die Bluttat entdeckt wurde. Der Mörder bestritt zunächst die Tat gab sie aber später zu. Der Richter erließ Haftbefehl gegen ihn. Der jugendliche Verbrecher war erst vor wenigen Monaten von Aachen nach Gelsenkirchen gekommen. Er besaß hier keine Angehörigen, sondern wohnte bei einem Bauern, bei dem er auch arbeitete (s.S. 30 und 36 des Chronikbandes 1957).

-.-

Dienstag, den 24. Juli

Über die Organisation des Brieftaubensports in den fünf Reisevereinigungen Gelsenkirchens : Buer, Erle, Horst, Gelsenkirchen 1894 und Gelsenkirchen-Süd, die ihrerseits wieder eine Unzahl von Vereinen umfaßten, berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter der Überschrift : "Taubenväter nicht zu sprechen - Tausende packt das Reisefieber".

-.-

Beim Wiederaufbau der Evangelischen Paulus-Kirche in Bulmke stieß man auf den alten Grundstein, der am 1. Oktober 1910 gelegt worden war. Pfarrer Reinke und Pfarrer Dr. Oeltze luden die Kinder der Bulmker Volksschulen ein, bei der Öffnung der im Grundstein eingeschlossenen Kasette anwesend zu sein. Sie enthielt die üblichen Dokumente : Tageszeitungen, Münzen und die feierliche Grundsteinurkunde. Ein Teilnehmer der damaligen Feier, der jetzige Kirchmeister Otto Wilms, war auch jetzt bei dem interessanten Ereignis zugegen.

-.-

85 Primaner und Primanerinnen aus Lyon statteten mit ihren Professor Cilliox, dem Schwiegersohn des Städt. Gartenbaurats Gey, im Rahmen des sich alljährlich wiederholenden deutsch-französischen Schüleraustausches der Tausendfeuerstadt einen Besuch ab. Sie sahen auf einer Stadtrundfahrt die DELOG, das Gußstahlwerk und den Ruhr-Zoo-.

-.-

Der Verkehrsüberwachungsdienst Münster kontrollierte auf dem Verkehrshof Ruhrgebiet mit einem besonderen Phon-Meßgerät die Maschinen von Kraftfahrern. Von Tabellen konnten sie ablesen, wieviel Phon die einzelnen Fabrikate entwickeln durften. War die Zahl wesentlich überschritten, erhielt der Fahrer eine Mängelanzeige. Gleichzeitig kontrollierten die Beamten auf der Balkenstraße die Scheinwerfereinstellung von Lastkraftwagen. Auch die Gelsenkirchener Polizei wollte von jetzt an allmonatlich Verkehrskontrollen durchführen, bei denen die "Krachmacher" unter den Kraftfahrzeugen festgestellt werden sollten.

-.-

Die Gewerkschaft Nahrung - Genuß - Gaststätten führte in Schloß Berge eine Landeskonzferenz durch, auf der 150 Delegierte über 71 000 Mitglieder vertraten. Im Mittelpunkt standen der Geschäftsbericht des Landesleiters Johann Dozler und Ausführungen des Landesbezirks-Vorstandsmitgliedes Haferkamp über Probleme der Frühinvalidität in Zusammenhang mit der Sozialreform. In der Aussprache über den Geschäftsbericht wurde das Verhalten der alliierten Streitkräfte gegenüber den deutschen Beschäftigten stark kritisiert, da dort schon seit über einem Jahre ein tarifloser Zustand bestand. Bürgermeister Schmitt überbrachte die Grüße der Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Der Rat der Stadt Recklinghausen unter Führung von Oberbürgermeister Auge und einige leitende Herren der Stadtverwaltung Recklinghausen, an ihrer Spitze Oberstadtdirektor Dr. Michaelis, statteten mit ihren Damen dem Ruhr-Zoo einen Besuch ab, wo sie von Bürgermeister Schmitt und Zoo-Direktor Dr. Roth herzlich begrüßt wurden. Bei einem Zusammensein in den Zoo-Terrassen gaben die Recklinghäuser Gäste ihrer Anerkennung über die bemerkenswerte Neuschöpfung der Stadt Gelsenkirchen uneingeschränkt Ausdruck.

-.-

In einer Pressekonferenz teilte Polizeipräsident Bielig mit, daß das Experiment mit der Brieftaube (s.S. 214 dieses Bandes) noch zweimal, und zwar jedes Mal aus anderen Richtungen, wiederholt worden sei. Jedesmal sei die Taube in den Schlag im Hause Bismarckstraße 93 geflogen. Der des Diebstahls und der Erpressung verdächtige Kraftfahrer wurde unter fünf anderen Männern den Schülern gegenübergestellt, denen er die Taube im Schuhkarton übergeben hatte. Die Schüler erkannten ihn sofort wieder. Als weiteres Beweismittel galt der Polizei der Deckel des Kartons, der zu einem Gesellschafts-Fußballspiel gehörte. Dieses Spiel mit dem unteren Teil des Kartons war in der Wohnung des Verdächtigen gefunden worden. Trotzdem blieb der Verhaftete bei seiner Leugnung (s.S. 220 dieses Bandes und S. 50 des Chronikbandes 1957).

-.-

Der Überfall auf das Ehepaar Reidt auf einem Feldweg in Heßler (s.S. 185 dieses Bandes) konnte durch die vorbildliche Arbeit der Gelsenkirchener Mordkommission aufgeklärt werden. Sie nahm in seiner Wohnung einen etwa 30 bis 35 Jahre alten Mann fest, der die Tat eingestand, gleichzeitig aber auch gestand, weitere sechs Menschen in Gelsenkirchen niedergeschlagen zu haben. Als Verbrecherwerkzeug stellten die Beamten einen Hammer sicher. Der Täter Otto Kreis erklärte bei seiner Vernehmung, daß er immer dann, wenn er sich über etwas geärgert habe, den unwiderstehlichen Drang verspürt habe, jemanden zu töten. Seine Aussage: "Ich bedauere, daß die Überfallenen mit dem Leben davongekommen sind" ließ auf einen Geisteskranken schließen.

-.-

Mittwoch, den 25. Juli

Der Ruhr-Zoo erhielt Zuwachs im Menschenaffenhaus: einen vier Jahre alten Orang-Utan, der auf den Namen "Kuno" hörte.

-.-

Im Heimatmuseum in Buer wurde eine Kunstaussstellung mit Grafiken von Marc Chagall und Gemälden von Fritz Graßhoff eröffnet.

-.-

Der Kreisverband Gelsenkirchen der Deutschen Jugendkraft (DJK) wählte Pfarrer Franz Kohle von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef Schalke zu seinem neuen Kreispräses. Er wurde der Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Karthaus von St. Josef Ückendorf.

-.-

Im Jahn-Stadion fanden an zwei Tagen die Endkämpfe der Leichtathletik-Meisterschaften der Gelsenkirchener Volksschulen statt, am ersten Tage die Mannschafts-Dreikämpfe, am zweiten Tage die Staffeln und die Einzelwettkämpfe.

-.-

Das Max-Planck-Gymnasium führte an zwei Tagen sein Schulsportfest durch mit Schwimmwettkämpfen im Freibad Grimberg und den Bundesjugendspielen auf dem Sportplatz Linnefant.

-.-

Ein "Nachtgespenst", das monatelang die Stadtteile Buer und Hassel unsicher gemacht hatte, konnte jetzt in der Praxis eines Arztes festgenommen werden. Dem 23 Jahre alten Bergmann der am Tage auf der Zeche Westerholt arbeitete, nachts aber mit einem Fahrrad durch die Straßen fuhr, um nach offen stehenden Fenstern auszuspähen, konnten 70 Einsteigediebstähle nachgewiesen werden. Die Beute füllte ein ganzes Dienstzimmer im Polizeipräsidium. Willimar Könnecke war im Jahre 1953 aus dem Zuchthaus in Zwickau geflohen und über Berlin und Essen nach Gelsenkirchen gekommen.

-.-

Bei einer nächtlichen Streife überraschten Kriminalbeamte in einer Gaststätte in der Schloßstraße in Horst abermals zwölf Personen beim verbotenen Glücksspiel (s.S. 171 dieses Bandes). Sie wurden festgenommen, Spielgeld und drei Kartenspiele sichergestellt.

-.-

Donnerstag, den 26. Juli

Das Kultusministerium erkannte die von der Stadt geschaffene Wirtschaftsoberschule als Höhere Schule an. Sie hatte zur Zeit drei Klassen mit 82 Schülern. Es handelte sich um eine Auslese-schule, an deren Schüler besonders hohe Anforderungen gestellt wurden. Ihr Lehrplan sah eine enge Koppelung zwischen Berufsausbildung und Allgemeinbildung vor (s.auch S. 158).

-.-

Die Stadt hatte den großen asphaltierten Marktplatz in Horst-Süd durch einen Brunnen beleben lassen. Auf diesem Brunnen wurde jetzt die Figur einer behäbigen Marktfrau aufgestellt. Die

Plastik war über zwei Meter hoch und wog 120 Zentner. Ihr Schöpfer war der Buersche Bildhauer Karl Schreiter. Die lebensnahe Fischfrau hielt in ihren Händen zwei dicke Karpfen, die als Wasserspeier dienten; zwei Kübel mit weiteren Fischen standen zu ihrer Rechten. An ihrer linken Schürzenseite baumelte eine gewichtige Geldtasche.

-. -

Im 9. Abendkonzert des Städt. Volkswbildungswerks auf Schloß Berge spielte Alfred Berghorn, Buer, auf einer Polykord-Orgel Werke von Johann Jakob Froberger, Johann Sebastian Bach, Max Reger, César Franck, Paul Hindemith und eigene Kompositionen.

-. -

Johann Schonhoff wurde auf eigenen Wunsch aus dem Gerichtsgefängnis der Kriminalpolizei vorgeführt und legte dort ein Geständnis ab, die sechs Brieftauben des Züchters Schäfer gestohlen und mit Hilfe einer eigenen Taube den Erpressungsversuch unternommen zu haben (s.S. 214, 218 und 221 und S. 50 des Chronikbandes 1957).

-. -

Freitag, den 27. Juli

Die Vestische Konserven- und Fleischwarenfabrik GmbH in Buer, Resser Straße 84 - 88, eröffnete im Hause Hauptstraße 17 in Alt-Gelsenkirchen eine Verkaufsstelle für Freibankfleisch. Die Konserven- und Fleischwarenfabrik Ernst Hegerfeld eröffnete im Hause Hochstraße 26 in Buer in einem modernen, von dem Gelsenkirchener Architekten Otto Prinz errichteten sechsgeschossigen Geschäftshausblock ein neues Ladenlokal. Im Erdgeschoss war außerdem eine Bäckerei - Konditorei sowie ein Zigarrengeschäft untergebracht.

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG hielt im Parkhaus Bochum unter der Leitung des Vorstandsvorsitzers Oberbürgermeister Heinemann (Bochum) ihre Hauptversammlung ab. 21 Aktionäre, die 98 Prozent des Grundkapitals von 10 Mill. DM vertraten, billigten den Jahresabschluß 1955, verteilten aus dem Gewinn von 480 000 DM eine Dividende von vier Prozent und entlasteten einstimmig Vorstand und Aufsichtsrat. Im Jahre 1955 waren 145,5 Millionen Fahrgäste befördert worden (1954: 131,5 Millionen). 58 Prozent von ihnen hatten bar bezahlt, der Rest war verbilligt gefahren. Nach der Tarifierhöhung am 1. Januar 1955 hatte die Zahl der Fahrscheinheftfahrer um 40 Prozent zugenommen, die der Monatskartenbenutzer um 10 Prozent, während die Barzahler um 14,5 Prozent zunahmen. Die Gesellschaft begrüßte diese Entwicklung. Erhebliche Sorgen bereitete dagegen der Personalmangel. Für den Fahrdienst wurden daher wieder Frauen angenommen. In den nächsten Jahren wollte die Gesellschaft, wie Oberbürgermeister Heinemann mitteilte, noch

40 Mill. DM für den Kauf neuer Fahrzeuge, für die Erneuerung von Gleisanlagen und für die Modernisierung der Werkstätten aufwenden.

-. -

Auf Einladung der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) Hüllen weilten 21 junge Franzosen einige Tage in Gelsenkirchen zu Besuch, von Bürgermeister Schmitt vor dem Hauptportal der Herz-Jesu-Kirche herzlich begrüßt. Die jungen Franzosen lernten auf einer Stadtrundfahrt Alt-Gelsenkirchen, den Ruhr-Zoo und die Eisenwerke kennen. Es gab einen gemeinsamen Singabend im Katholischen Jugendheim der Gemeinde.

-. -

In der Sendung "Zwischen Rhein und Weser" des UKW West nahm Polizeipräsident Bielig Stellung zu dem Brieftaubenexperiment (s.S. 214, 217, 218 und 220 dieses Bandes). Es sei ausgesprochen böseartig, wenn öffentlich gesagt werde, die Polizei möge ihren Einsatz besser an größeren Verbrechen unter Beweis stellen. Gerade die Gelsenkirchener Polizei habe in den letzten Monaten 22 Bluttaten und andere schwere Verbrechen aufgeklärt. Wenn man von einer "Menschenjagd" spreche, so müsse er erwidern, daß jede Verbrecherverfolgung letzten Endes eine Menschenjagd sei. Es sei auch falsch, bei der Tauben-Verfolgung von einer Großaktion der Polizei zu sprechen. Die Idee, den Schlag des Erpressers durch Schmücken der Taube mit bunten Bändern ausfindig zu machen, sei von Taubenzüchtern gekommen. Als dann 15 000 Zuschauer auf den Straßen gewesen seien, habe die Polizei mehrere Streifenwagen einsetzen müssen und die Polizeistreifen verstärkt, um den Erpresser vor den empörten Menschenmassen zu schützen. Selbstverständlich trage der Polizeipräsident die volle Verantwortung für den Einsatz.

-. -

Das Amtsgericht stellte das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma Wilhelm Gebauer & Co., Kirchstraße 5 (Herren-Artikel), ein und eröffnete das Anschlußkonkursverfahren.

-. -

Samstag, den 28. Juli

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1954.

-. -

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete Einzelheiten über die von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft errichtete "Engelsburg" für alleinstehende berufstätige Frauen, ein Pendant für das "Haus Erlenkamp" für berufs-

tätige Männer in der Hohenzollernstraße. Das neue, siebengeschossige Hochhaus an der Ecke Wanner Straße / Auf Böhlingshof war bereits bis zum zweiten Stockwerk gediehen; die Mieten sollten nach den Grundsätzen des sozialen Wohnungsbaues berechnet werden und voraussichtlich 40 bis 50 DM - je nach Größe - betragen.

-. -

Auf dem Neubau der Volksschule an der Ringstraße wurde nach glücklicher Vollendung des Rohbaues, auf dem Stadtverordneter Schwabe vom Bauausschuß den letzten Nagel ins Gebälk schlug, im Beisein von Stadtrat Flöttmann der Richtkranz aufgezogen. Schulrat Schulte-Mattler bezeichnete beim Richtfestschmaus in der Gaststätte Vollmar Gelsenkirchen als die schulfreudigste Stadt des Landes Nordrhein-Westfalen.

-. -

Im Ortsteil Erle begann ein Schützen- und Volksfest aus Anlaß des sechzigjährigen Bestehens des Bürgerschützenvereins Erle-Middelich. Es dauerte bis zum 31. Juli und wickelte sich in der Hauptsache in einem großen Festzelt in der Frankampstraße ab. Das Fest begann mit der Auszeichnung der besten Schützen und der Ehrung der Jubilare. Der Höhepunkt am Sonntag war ein Festzug mit drei Herolden an der Spitze, Landsknechten, Fanfarenbläsern und Fahنشwenkern. 24 Schützengilden nahmen daran teil, sechzehn Königspaare nahmen vor dem "Jägerhof" den Vorbeimarsch ab. Am Montag schossen erstmalig im Schützenkreis Gelsenkirchen die Jungschützen einen "Kronprinzen" aus. Am Dienstag war Kinderschützenfest.

-. -

Auf der Freilichtbühne Wattenscheid inszenierte der Gelsenkirchener Schauspieler Willi Ruhrmann mit Kräften des Gelsenkirchener Schauspiels das Lustspiel "Renaissance" von Schönthan.

-. -

Samstag, den 29. Juli

Nach einem festlichen Gottesdienst, in dem Landeskirchenrat Dr. Dedeker (Bielefeld) über die Bedeutung dieses Tages für die Gemeinde predigte, weihte die Evangelische Kirchengemeinde Rotthausen ihr neues Jugendheim ein. Vor dem Portal begrüßte Pfarrer Stratemann die Ehrengäste, unter ihnen Superintendent Kluge, Synodaljugendpfarrer Becker (Horst) und Vikar Wasser vom Katholischen Dekanat Gelsenkirchen. Im Namen der Stadt sprach Bürgermeister Schmitt herzliche Glückwünsche aus. Worte der Mitfreude fanden weiter Schulrat Dohrmann, die Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eber Cremerius, Bergwerksdirektor Lütthgen, der Vorsitzende des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Stadtverordneter Scharley, und Karl Jendis für den Evangelischen Meister- und Gesellenverein. Das neue Jugendheim, zu dem im März 1955 der erste Spatenstich getan wor-

den war, umfaßte einen Saal für 800 Personen, mehrere Unterrichtsräume, ein Lese- und Spielzimmer, besondere Räume für Mädchen, einen Bastelraum und eine Dunkelkammer.

-.-

Die "Gemeinde Gottes" in Horst weihte ihr an der oberen Devensstraße gelegenes, neu errichtetes Gotteshaus ein. Die Gemeindeglieder hatten die Kapelle im Laufe von vier Jahren ausschließlich in Selbsthilfe gebaut. Die Gemeinde bestand seit 1903; die Muttergemeinde war in den USA. Sie bezeichnete sich selbst als "Sammlung der Bibelchristen".

-.-

In seiner Heimat-Pfarrgemeinde St. Michael in Hassel feierte Pater Paul Matulinski seine Primiz. Er ging dann als Missionar nach Brasilien.

-.-

In der Gaststätte "Schmidts Gute Stuben" wurde eine "Freie Volkspartei" gegründet. Die Partei wollte sich an den kommenden Gemeindewahlen mit eigenen Kandidaten beteiligen.

-.-

Die letzte diesjährige Sommerfahrt unternahm das Städt. Volkshilfswerk über Soest und Paderborn zu den Externsteinen, über Berlebeck zum Hermannsdenkmal und nach Detmold.

-.-

Unter dem Protektorat von Oberbürgermeister Geritzmann fand unter dem Leitgedanken "Selbstbestimmung auch für Deutsche !" im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses eine Feierstunde der Vertriebenen- und Landmannschaftsverbände zum "Tag der Deutschen Heimat" statt. Nach Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden des Vertriebenenbeirats, Aloys Zipper, und von Oberbürgermeister Geritzmann würdigte Bundestagsabgeordneter Reinhold Rehs aus Kiel in eindringlichen Worten die Aufgabe dieses Tages und setzte der vor wenigen Tagen ausgesprochenen Bemerkung Bulganins, daß Schlesien polnisch bleiben werde, die feste These entgegen: "Schlesien bleibt deutsch !" Die musikalische Ausgestaltung der Feierstunde lag in den Händen von Franz Röttger (Orgelmusik) und beim Werkschor der Zeche Graf Bismarck.

-.-

Auf den Schießständen des Schützenhauses in Erle wurde der Wilhelm-Büchel-Wanderpokal ausgeschossen, und zwar im Klein- kaliberschießen. Gewinner war die Vierermannschaft des Bürgerschützenvereins Horst-Emscher.

-.-

17 Mannschaften aus 14 Städten des Bundesgebietes führten zum ersten Male nach dem Kriege wieder die Städte-Staffel der Radfahrer durch. Auf dem Kurs "Rund um die Schachtenanlage Bergmannsglück" siegte die Mannschaft der Stadt Gladbeck (115 km in 2,49 Stunden) vor der 2. Gelsenkirchener Vertretung mit nur wenigen Zentimetern Vorsprung. Die weiteren Ergebnisse waren : 3. Aachen (1. Mannschaft), 4. Duisburg, 5. Dortmund (1. Mannschaft), 6. Gelsenkirchen (1. Mannschaft), 7. Stuttgart, 8. Schweinfurt, 9. München, 10. Dortmund (2. Mannschaft).

--

Auf dem Sportplatz Schürenkamp traf sich die Leichtathletische Auslese des DJK-Zentralverbandes zu Verbandsmeisterschaften. Böige Winde und gewittrige Regenschauer beeinträchtigten die Ergebnisse, doch erfuhr der Kampfgeist der 200 Teilnehmer dadurch keine Beeinträchtigung. Auch die 700 Zuschauer, unter ihnen der Vorsitzende des Kreisverbandes Gelsenkirchen, Bürgermeister Schmitt, hielten beharrlich aus. Der 5000-m-Lauf entwickelte sich zu einem Zweikampf zwischen Rüdiger (Krefeld) und Schleicher ("Falke", Gelsenkirchen) ; letzterer wurde mit einer Distanz von nur 10 Metern Zweiter.

--

Der Handballkreis Gelsenkirchen ermittelte in Wattenscheid seinen diesjährigen Hallenmeister. Er hieß Turnerbund Beckhausen, der Titelverteidiger, der Wattenscheid im Endspiel mit 3:2 Toren schlug.

--

Beim Endspiel um den Westfälischen Jugendpokal im Fußball siegte im Stadion an der Castroper Straße in Bochum die Gelsenkirchener Mannschaft, die die Bochumer Jugendkreisauswahl sicher mit 5:1 Toren schlug.

--

2 000 Zuschauer sahen im flaggengeschmückten Fürstenberg-Stadion das Horster Turn- und Sportfest. Wettkämpfer aus sieben Vereinen beteiligten sich daran. Der Turnverein Horst errang die meisten Siege. Wanderpreise errangen die Hebbel- und die Grimm-Schule. Vor Beginn der Nachmittagskämpfe hatten sich die Wettkampfteilnehmer, durch eine Reiterstaffel des Reitervereins Horst-Emscher angeführt, in einem Festzug durch die Straßen von Horst bewegt.

--

Montag, den 30. Juli

Im Alter von 63 Jahren starb der Facharzt (Chirurg) Dr. Robert Riemann. Er hatte im Jahre 1935 die Nachfolge des damals verstorbenen Dr. Marx als Chefarzt der chirurgischen Abteilung des Buerschen Marienhospitals angetreten.

--

Das Städt. Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung (Leitung : Dr. Clostermann) zog aus der Schule in der Josefstraße in neue Diensträume im Hause Magdeburger Straße 2 um. Die Arrestzellen der früher dort untergebrachten Polizeiwache nahmen nunmehr das Archiv des Instituts auf.

-. -

Nach den neuen Glocken (s.S. 126 und 135 dieses Bandes) erhielt die Urbanus-Kirche in Buer jetzt auch wieder eine neue Turmuhr. Sie wurde nach längeren Einbauarbeiten jetzt in Gang gesetzt.

-. -

In der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster teilte Präsident Dr. Drerup von der Oberpostdirektion Münster mit, daß im Frühjahr 1957 Gelsenkirchen mit den Hauptamtsbereichen Münster, Bielefeld, Bonn, Hamburg, Hannover und Frankfurt/Main den Selbstwähl-Fernsprechverkehr aufnehmen könne.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Beschaffung von medizinischen Einrichtungsgegenständen für vier Arztträume und einen Chefarzttraum im Isolierhaus der Städt. Kinderklinik zu. Über die Beseitigung der schlechten Vorflutverhältnisse in Horst (s.S. 216 dieses Bandes) berichtete die Verwaltung, daß die Emschergenossenschaft ein neues Pumpwerk an der Blumenstraße errichten müsse. Es werde zunächst ein Behelfspumpwerk gebaut sowie ein neuer Vorfluter im Zuge der Strickerstraße. Die Gesamtkosten für beide Baumaßnahmen würden auf mehr als 2.Mill.DM veranschlagt. Da die Kostenaufteilung unter den Beteiligten noch Schwierigkeiten bereite, sei vereinbart worden, zur Abwendung von Gefahren die Kosten für die zu erbauenden Leitungen von jedem Beteiligten zunächst selbst tragen zu lassen, und zwar die Emschergenossenschaft für das Übergangspumpwerk, die Rheinelbe Bergbau AG für die Vorflutleitung zwischen Blumen- und Strickerstraße unter der Halde Nordstern hindurch sowie für ein Behelfspumpwerk in der Industriestraße und die Stadt Gelsenkirchen für die Vorflutleitung an der Strickerstraße zwischen der Halde und der Straße Zum Bauverein. Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte die ihm vom Bauausschuß vorgelegten Pläne für den 4. Flügel des Hans-Sachs-Hauses. Sie sahen unter anderem einen großen, nach innen gelegenen Sitzungssaal als Hofübergang vor und dazu noch drei kleinere Sitzungszimmer. Genehmigt wurden auch die Pläne für den Neubau einer Bildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe und zur Errichtung je einer Volksschule am Junkerweg und an der Mühlbachstraße. Die Verwaltung gab eine eingehende Darstellung der Raumverhältnisse im Schulwesen. Danach betrug der Gesamtbedarf der Volksschulen 316 Klassenräume, die neu zu errichten waren, davon 58 Räume als dringend. Der Bedarf an Klassenräumen für die Hilfschulen wurde mit 58 beziffert, davon 28 als dringend. Bei den Realschulen fehlten 23 Klassenräume, bei den Höheren Schulen 7. Als Übergangslösung wurde der Ausbau von zwei Behelfsklassen

im ehemaligen Direktorwohnhaus am Grillo-Gymnasium und die Errichtung einer Schulbaracke für vier Klassen beim Max-Planck-Gymnasium vorgesehen. Bei den berufsbildenden Schulen ergab sich bei der Einzelhandelsberufsschule ein Bedarf von 14 Klassen, bei der Kontorberufsschule von 18 und bei der Metallberufsschule von 28 Klassen.

-.-

Dienstag, den 31. Juli

Wegen der erheblichen Schwierigkeiten, die im letzten Winter in der Brennstoffversorgung eingetreten waren, empfahl die Stadtverwaltung dringend, den Bedarf an Hausbrand schon während der Sommermonate zu decken.

-.-

Ein neues DER-Büro, das zugleich Auskunftsstelle des Verkehrsvereins war, öffnete in einem neuen Kiosk am Omnibusbahnhof Buer seine Pforten. Die Eröffnung fand in kleiner Kreis durch die Schlüsselübergabe von Dr. Droscher als 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins an den Reisebüro-Inhaber Dr. Friedrich statt. Damit war der Omnibusbahnhof Buer endgültig fertiggestellt.

-.-

Die Evangelische Kreissynode eröffnete ihre erste diesjährige Jugendfreizeit im Ferienlager in Gahlen bei Dorsten. In festen Heimen und in Wohnzelten verlebten Jungen im Alter von 10 bis 16 Jahren jeweils eine achttägige Ferienzeit. Die Leitung hatte Kreisjugenddiakon Heller, Buer. Nach zwei Mädellagern folgten bis zum 4. September dann noch drei Jungenlager.

-.-

Mittwoch, den 1. August

Aus Anlaß der Eröffnung des "Regina-Theaters" am 17. Juli (s. S. 208 dieses Bandes) veröffentlichten die "Gelsenkirchener Blätter" in ihrer August-Ausgabe wissenswerte Einzelheizen aus der Geschichte der Gelsenkirchener Lichtspieltheater.

-.-

An diesem Tage trat das "Gesetz über die Krankenversicherung der Rentner" in Kraft. Die Neuerungen betrafen in Gelsenkirchen mehr als 16 000 Rentner der Invaliden- und Angestelltenversicherung; die Knappschaftsrentner wurden von dem neuen Gesetz nicht betroffen.

-.-

Das Maler- und Anstreichergeschäft Wilhelm Heil in Buer, Ophofstraße 27, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Von diesem Tage an wurden zusammen mit dem Wassergeld zwei Pfennig als Bigge-Beitrag erhoben, und zwar auf Grund des Bigge-Talsperren-Gesetzes, das der Landtag am 26. Juni zur Finanzierung dieser neuen großen Talsperre zwischen Olpe und Attendorn beschlossen hatte. Ihr Stauinhalt sollte 140 Mill cbm betragen. Da Gelsenkirchen auch Wasser aus Haltern bezog, betrug hier die Erhöhung nur 1,3 Pfennig.

-.-

3 148 Kinder wurden während der Sommerferien wieder vom Städt. Jugendamt betreut. 2 400 Kinder waren wiederum Gäste der Stadtstrand-Erholung. Dazu hatte das Jugendamt in diesem Jahre folgende Erholungsstätten ausersehen: das Jahn-Stadion in Heßler, die Gaststätte "Zum Luftigen" am Berger See, das Heegeheim in Buer, die Gaststätte Buschler und "Haus Beck" in Feldhausen, die Gaststätte "Zur Landwehr" in Hünxe, die Bartholomäusschule in Polsum, das Emil-Zimmermann-Heim im Buerschen Stadtwald und die Waldschule in der Resser Mark. Zahlreiche Jugendherbergen dienten, wie im Vorjahre, zur Aufnahme der übrigen Gelsenkirchener Ferienkinder.

-.-

Primaner des Schalker Gymnasiums traten unter der Leitung von Studienrat Hartung vom Flughafen Düsseldorf aus eine Ferienreise nach London an. Die Stadtverwaltung unterstützte die Fahrt in Erkenntnis der Wichtigkeit internationalen Jugendaustausches finanziell.

-.-

Auf dem Turm der Evangelischen Altstadtkirche wurde die letzte Spitze, eine Kugel mit einem Kreuz, montiert. Die Arbeiten in

luftiger Höhe lockte viele Neugierige an. Die Hissung einer Kirchenfahne (violette Kreuz auf weißem Grund) zeigte die Beendigung der schwierigen Arbeit an. Die Kugel hatte einen Durchmesser von 1,60 m, das Kreuz ragte 3,35 m über die Kugel hinaus. Bei einer kleinen Feier hoch oben auf dem Turm begrüßte Pfarrer Hinnenthal alle Mitarbeiter und dankte Gott und ihnen für die mühevollen Arbeit.

-. -

Eine Stadtverbandskonferenz der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) erörterte im Michaelhaus in Buer die Bedeutung der Gemeindevahlen am 28. Oktober. Stadtverordneter Günter Volmer stellte dabei in einem Referat die Verpflichtung der Christen heraus, sich um eine Ausrichtung der Gemeindepolitik gemäß dem christlichen Ordnungsbild zu bemühen. Konkret forderte er von der KAB, ihre Mitglieder müßten die grundsätzlichen Probleme erarbeiten und sich um die Verwirklichung in einer christlichen Partei durch tätige Mitarbeit mühen.

-. -

Nach Beendigung der Sommerpause rollte der Fußball wieder in Freundschaftsspielen. Der FC Schalke 04 bestritt in Offenbach ein Flutlichtspiel gegen die Kickers, der STV Horst ein Ablösespiel für einen seiner Spieler bei dessen neuem Verein Eintracht Nordhorn. Die SG Eintracht absolvierte ein gleichartiges Spiel bei Union Günnigfeld, das unentschieden (1:1) endete.

-. -

Donnerstag, den 2. August

Über das Wachstum des Stadtteils Horst in den letzten 150 Jahren berichtete die "Horster Zeitung" unter der Überschrift "66 Häuser mit 390 Einwohnern". Jetzt zählte Horst fast 29 000 Einwohner.

-. -

Unter der Überschrift "Das modernste Theater des Reviers" würdigte Dr. Herbert Gerigk im Hauptblatt der "Ruhrnachrichten" ("Gelsenkirchener Anzeiger") den kommenden Neubau des Gelsenkirchener Stadttheaters.

-. -

Einen textlich und grafisch gleich hervorragend gestalteten neuen Führer durch den Ruhr-Zoo legte Zoo-Direktor Dr. Roth den vielen Freunden des Gelsenkirchener Tierparks vor.

-. -

Ein 134 Jahre alter Fachwerkbau, eines der ältesten noch stehenden Wohnhäuser in Horst, das Haus Vereinsstraße 6 (Eigentümerin: Witwe Feuersenger), von dem bereits im vergangenen

Jahr ein Teil abgerissen werden mußte (s.S. 187 des Chronikbandes 1955), als die Devensstraße zwischen der neuen Umgehung und der Essener Straße zweibahnig ausgebaut wurde, wurde jetzt endgültig beseitigt. Nunmehr konnte auch die bis jetzt bestehende Verengung der westlichen Fahrbahn beseitigt werden.

-. -

Über dem Neubau einer Hauptzweigstelle der Stadt-Sparkasse in Rotthausen an der Ecke Karl-Mayer- und Steeler Straße wurde der Richtkranz aufgezogen, nachdem Sparkassen-Oberinspektor Trompeter den letzten Nagel ins Gebälk geschlagen hatte. Der viergeschossige Neubau enthielt eine 160 qm große Kassenhalle und andere Arbeitsräume sowie Wohnungen.

-. -

Die Bemühungen der Siedler der ECA-Siedlung Rosenhügel um Beseitigung der Bauschäden und eine vernünftige Schadensregulierung traten in eine neue Phase: Es fand ein Sachverständigen-Termin zwischen Vertretern der Treuhandstelle für Bergmannsiedlungen und der Raebel-Werke Berlin unter der Leitung eines von der Industrie- und Handelskammer bestimmten Essener Sachverständigen, Regierungsbaumeister Zillmann, statt. Der Vertreter der Raebel-Werke erklärte sich grundsätzlich bereit, die in den von dieser Firma gebauten Häusern - etwa 40 Prozent aller Bauten - beanstandeten Schäden zu beseitigen. Die Vertreter des Siedlerbundes ließen keinen Zweifel daran, daß sie mit aller Energie die Beseitigung aller Schäden verlangten.

-. -

In einer gemeinsamen Arbeitssitzung der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) und der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) des Dekanats Gelsenkirchen sprach Ortskaplan Vikar Klimczok über die Aufgaben und Ziele der Christlichen Arbeiterjugend, die er als eine unter der Leitung der Bischöfe stehende katholische Aktion der jungen Arbeiterschaft bezeichnete.

-. -

Freitag, den 3. August

Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte einen Artikel aus der Feder von Bernhard Boie mit der Überschrift "Gelsenkirchener Bergwerks AG förderte den 6. Teil aller Ruhrkohle". Darin wurde im einzelnen aufgeführt, daß die GBAG im Jahre 1955 mit einer Förderung von 19 Mill.t Kohle der größte Kohlenlieferant der Bundesrepublik vor den Zechen der staatseigenen Hibernia AG gewesen sei, die 10,8 Mill.t Kohlen gefördert habe. Die Gelsenberg Benzin AG, die ebenfalls zur GBAG gehörte, habe im Jahre 1955 22 Prozent der Nachfrage nach Benzin und Dieselöl gedeckt. Ende Dezember 1955 hatte die GBAG 85 636 Mitarbeiter gehabt, bei den Zechen 75 914, bei Gelsenberg 3 318, den Rest bei anderen Unternehmungen.

-. -

In einem weiteren heimatkundlichen Artikel berichtete die "Buersche Zeitung" unter der Überschrift "250 Jahre Fürstenberg in Horst" über die Übergabe des Dorfes Horst im Juli 1706 von dem Freiherrn von der Recke an Ferdinand von Fürstenberg. Jetzt lebte Freiherr Max von Fürstenberg, ein Nachkomme Ferdinands, als Privatmann auf seinem zu einem Hotel umgebauten Schloß Hugenpoet bei Kettwig. In Horst war nur noch das Schloß in seinem Besitz.

-. -

Zusammen mit dem Gelsenkirchener Sängerkreisvorsitzenden Josef Weida starteten 547 Sängerinnen und Sänger und der Erler Kinderchor zum Besuch des 14. Deutschen Sängerbundesfestes in Stuttgart. Der Sonderzug für die Mitglieder von sechs Chören wurde in Gelsenkirchen eingesetzt. Beteiligt waren der MGV Frohsinn, Horst, der MGV Gladbeck-Scholven, der MGV Sängerbund-Melodia, der Frauenchor Rotthausen und der Erler Kinderchor. Auch die Bergmannskapelle der Zeche Scholven war mit von der Partie.

-. -

22 Hauer der Zeche Consolidation bestanden in der Bergberufsschule ihre Hauerprüfung. Prüfender war der Ausbildungsfahrsteiger Schmitz.

-. -

Die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen hielten ihre Hauptversammlung ab. An diesem kommunalen Gemeinschaftswerk war die Stadt Gelsenkirchen mit einer Million DM Aktien beteiligt. Die VEW versorgten den Stadtteil Buer mit Strom, während Alt-Gelsenkirchen und Horst zum Netz des RWE gehörten. An der Hauptversammlung nahm auch Oberstadtdirektor Hülsmann teil. Der Reingewinn ermöglichte die Ausschüttung einer Dividende von 7 Prozent. Zur Frage der Stromgewinnung aus Atomenergie teilte Generaldirektor Dr. Stiegler mit, daß die VEW bereits ein Arbeitsteam von Ingenieuren damit beauftragt habe, alle mit der Stromgewinnung zusammenhängenden Atomfragen zu studieren. Wegen Schwierigkeiten in der Versorgung mit Kohle hätten sich die VEW gezwungen gesehen, mit den USA einen dreijährigen Vertrag über die Lieferung von Kohlen abzuschließen.

-. -

Samstag, den 4. August

Unter der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathaus" kritisierte Redakteur Jakob Ronkel in der "Buerschen Volkszeitung", daß die Städt. Kinderklinik angeblich mit teurem Hutschenreuther Porzellan ausgestattet werden sollte, und daß die Stadt einen großen Teil der Wäsche auswärts habe anfertigen lassen, statt sie beim Gelsenkirchener Einzelhandel zu beschaffen. Die umfangreiche Glosse schloß mit den Worten: "Vor etwa Jahresfrist hatte der Oberstadtdirektor der Gelsenkirchener Öffentlichkeit bekannt geben lassen, durch sein Eingreifen sei der Bau um rund

800 000 DM verbilligt (s.S. 91 des Chronikbandes 1955). Bei der Beschaffung der Ausstattung scheint er in Urlaub gewesen zu sein".

-.-

Unter der Überschrift "Gelsenkirchens modernste Fabrikhalle" berichtete die "Westfälische Rundschau" über einen Neubau der Maschinenfabrik "Glückauf" an der Straße Am Maibusch in Heßler. Es handelte sich um eine Shed-Bogenhalle, einen neuen Fabrikhallen-Typ, der von dem Architekten Silberkuhl in Essen entwickelt worden war, und der nun als "System Klönne-Silberkuhl" zum ersten Male in Gelsenkirchen erschien. Die Halle hatte eine freitragende Konstruktion und eine Ausdehnung von 63 x 22 m, bei einer Scheitelhöhe von 7 m.

-.-

93 Jahre alt wurde Witwe Auguste Schimanowski, Hüller Straße 89. Ihr gratulierten drei Kinder, acht Enkel und vier Urenkel.

-.-

Die Wahl der Schönheitskönigin von Schloß Horst hatte ein so starkes Echo gefunden, daß 200 Besucher im Rittersaal keinen Platz mehr finden konnten. Siegerin war die Angestellte Hannelore Gottwald von der Arenberg Bergbau AG in Bergeborbeck.

-.-

Auf der Freilichtbühne Wattenscheid ging, in der Regie von Willi Ruhrmann, die Aufführung von Calderons "Richter von Zalamea" durch die Städt. Bühnen Gelsenkirchen in Szene.

-.-

In der Zeit vom 4. bis 12. August beging der Sportverein Heßler 06 mit einer Fülle von Veranstaltungen sein goldenes Jubiläum. Es gab ein Jugend-Pokalturnier im Fußball, Fußball-Freundschaftsspiele, leichtathletische Wettkämpfe und ein Handball-Freundschaftsspiel. In einem Festzelt war ein großer Jubiläums-Festabend mit Konzert und Tanz unter Mitwirkung des MGV Heßler, und der Bergmannskapelle der Zeche Wilhelmine Victoria. Ein offizieller Festakt fand im Vereinsheim Heinrich Fischer statt.

-.-

Der Fußballverein "Schwarz-Weiß" Bülse beging sein Silberjubiläum. Das Protektorat über das Jubelfest des Vereins, der in der letzten Spielsaison den Meistertitel in der 2. Kreisklasse erkämpft hatte, hatte Bürgermeister Schmitt übernommen. Das Festprogramm sah an zwei Tagen ein Pokalturnier zwischen den Vereinen BV Holsterhausen, BV Buer 07, Westfalia Buer und Post Buer, ein Jubiläumsspiel SW Bülse gegen SC Hassel, eine Jubiläumsfeier am Samstag und am Sonntag abend die Siegerehrung nebst Ball im "Haus Bülse" vor.

-.-

Sonntag, den 5. August

Das Kunstleben der Stadt erfuhr einen herben Verlust durch den Tod von Prof. Thol, der auf dem Kampmannshof in Buer-Hassel wohnte. Er hatte vor allem an der künstlerischen Innengestaltung vieler Kirchen entscheidend mitgewirkt und war Berater der Evangelischen Kirche von Westfalen und des Landeskonservators gewesen. Prof. Thol war im September 1950 von Oeynhausen, wo er ein bescheidenes Asyl gefunden hatte, nach Gelsenkirchen gekommen und hatte zunächst im Nordflügel von Schloß Berge gewohnt.

-. -

In der Evangelischen Altstadtkirche fand ein Fürbittegottesdienst für den 7. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Frankfurt/Main (8. bis 12. August) statt. Die Predigt hielt Pfarrer Hertel aus Jena-Lobeda. Die Gelsenkirchener Kirchentagsteilnehmer, aber auch andere Gemeindeglieder, nahmen zahlreich an dem Gottesdienst teil.

-. -

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Hugo gab Betriebsratsmitglied Herzmanatus bekannt, daß noch 553 Bergleute der Zeche für ihre Familien Wohnungen suchten. 470 Wohnungen befanden sich im Bau oder in der Planung; 228 Wohnungen konnten in nächster Zeit bezogen werden. Durch Verhandlungen mit dem Wohnungsamt sei erreicht worden, daß freiwerdende private Altwohnungen dann, wenn Bergleute aus ihnen in Neubauwohnungen umzogen, wieder von Belegschaftsmitgliedern bezogen werden konnten.

-. -

Der Kreisverband der Ziegenzüchter Gelsenkirchens war auf einer Bezirks-Ziegenschau in Hamm, die von der Arbeitsgemeinschaft der Ziegenzüchter des Industriegebiets veranstaltet wurde, mit 15 Ziegen und 2 Böcken vertreten. Die Gelsenkirchener Züchter heimsten dafür vier 1. Preise ein.

-. -

Die neue Fußball-Saison begann mit Freundschaftsspielen. Der FC Schalke 04 besiegte am Samstag in Wetzlar die SG Eintracht 05 mit 6:0 Toren und am Sonntag den KSV Hessen-Kassel mit 3:1 Toren. Die "Königsblaue" Altmeistermannschaft wurde dagegen in Datteln von der dortigen Germania mit 4:13 Toren deklassiert. - Der STV Horst verlor gegen den SV Herringen mit 3:4 Toren. - Die SG Eintracht schlug den VfL Benrath mit 4:2 Toren.

-. -

Der SV Erle 08, der bis zum Frühjahr 1955 in der Kampfbahn am Forsthaus auf einem Aschenplatz gespielt hatte, weihte den

neuen Rasenplatz, auf dem der Rasen nun ein Jahr lang gewachsen war, ein, und zwar mit einem Spiel gegen die SpVg Erkenschwick. Auch sonst hatte der Verein manche Verschönerungen an der Platzanlage vorgenommen. Das Einweihungsspiel endete unentschieden (2:2).

-.-

Auf der Trabrennbahn starteten die westdeutschen Dreijährigen zum "Carl-Otten-Gedächtnis-Rennen" (2 400 m, 7 000 DM). Sieger wurde "Mohnprinz" vor "Jänn" und "Index".

-.-

In einem dramatischen Endkampf wurde der Tennis-Club Buer Meister der Meden-B-Klasse von Westfalen und schaffte dadurch den Aufstieg in die A-Klasse.

-.-

Unter den 70 Gelsenkirchener Turnern, die sich am 75. Harkortbergfest in Witten beteiligten, brachte als einziger Albert Wolpers vom Turnverein Heßler einen Sieg mit nach Hause, und zwar in der Altersklasse 1898 - 1893.

-.-

Montag, den 6. August

Die "Buersche Zeitung" nahm ihre durch Architekt H. Gollanneck renovierten Räume der Geschäftsstelle im Gebäude De-la-Chevallerie-Straße 27 in Benutzung. Nach dem Kriege hatte die Geschäftsstelle wegen Kriegsschäden zunächst aus dem Vorderhaus in das Druckereigebäude verlegt werden müssen.

-.-

Invalide Jakob Bienk wurde 94 Jahre alt. Er war 1888 nach Gelsenkirchen gekommen und 34 Jahre lang Bergmann auf der Zeche Consolidation gewesen. Der Ehe wurden sieben Kinder geschenkt, von denen noch eine Tochter und vier Söhne lebten. Mit ihnen gratulierten sechs Enkel und sechs Urenkel.

-.-

Als Geschenk der Stadt Gelsenkirchen an die Künstlersiedlung Halfmannshof zu ihrem Silberjubiläum ließ die Stadt ein großes Atelierhaus von 33 m Länge, 11,50 m Breite und 4,30 m Höhe errichten. Es sollte vier Ateliers und weitere drei Lehr- und Arbeitsräume umfassen. In dem gleichen modernen Baustil wurde unmittelbar anschließend ein neues Künstlerwohnhaus mit vier Wohnungen, einer Empfangshalle und einem Arbeitsraum errichtet. Die Pläne dieser Bauten stammten von dem in der Künstlersiedlung ansässigen Architekten Ludwig Schwickert.

-.-

Für die Dauer der Sommerferien gab die städtische Schulverwaltung die Pausenhöfe von zehn Volksschulen als Kinderspielplätze frei. Die Plätze konnten von allen Kindern bis zu vierzehn Jahren werktäglich von 9 bis 18 Uhr benutzt werden. Mannschaftsspiele sowie Radfahren waren nicht erlaubt. Die Aufsicht führten die Hausmeister oder ihre Frauen.

-.-

Deutschlands einziger "Baum-Chirurg", Alexander Volgger, München, begann in den Buerschen Grünanlagen, besonders im "Märchengrund", im Auftrage des Städt. Garten- und Friedhofsamtes mit der Behandlung kranker Bäume. Nach Entfernung alles kranken Holzes wurde die Wunde mit einem lange wirkenden Desinfektionsmittel abgespritzt und mit einem Spezialzement ausgefüllt. Auch wurden lange Schrauben in Bäume getrieben, um den Zusammenhalt des Stammes zu sichern. Der "Baumdoktor" hatte mit seinen Methoden schon viel Erfolg gehabt.

-.-

Auf einem am 24. Mai begonnenen Neubau der Hauptzweigstelle Ückendorf der Stadt-Sparkasse neben der Heilig-Kreuz-Kirche an der Bochumer Straße wurde der Richtkranz aufgezogen. Gleichzeitig wurde auch der benachbarte Pfarrhaus-Neubau gerichtet. Der von dem Gelsenkirchener Architekten Ludwig Schwickert gestaltete Neubau sollte außer den Räumen für die Sparkasse in den Obergeschossen fünf Vier-Raum-Wohnungen aufnehmen. Das der Katholischen Pfarrgemeinde gehörende Haus, in dem zur Zeit die Sparkassen-Zweigstelle untergebracht war, sollte nach dem Umzug der Sparkasse in den Neubau anderen geschäftlichen Zwecken zugeführt werden.

-.-

Die Katholische Männerfürsorge in Gelsenkirchen beschritt einen neuen Weg: Sie ermöglichte es, daß 24 Hilfsschulkinder aus Gelsenkirchen mit Unterstützung des Caritas-Verbandes an einem Ferienlager in der Jugendherberge Meinerzhagen teilnehmen konnten. Leiter dieser Ferienaktion war Jugendpfleger Beyer.

-.-

In einer Versammlung des Hegeringes Horst der Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Jagdschutzverband überreichte Hegeringleiter Aloys Fenne dem langjährigen Hegeringleiter August Leibold und dem Jäger Max Oehler die ihnen vom Deutschen Jagdschutzverband verliehene goldene Treuenadel für vierzigjährige Treue zur deutschen Jägerei und den Jägern van Suntum, Trath und Pötter die silberne Treuenadel.

-.-

Am späten Montag abend kehrten mit einem Sonderzug von Eslingen die Gelsenkirchener Teilnehmer am Deutschen Sängerbundesfest in Stuttgart zurück, von einem dichten Spalier von Angehörigen auf

dem Bahnsteig erwartet. Herzlichen Beifall gab es, als der MGV Glückauf Ückendorf, der Frauenchor Rotthausen und der Er-ler Kinderchor die Heimatstadt mit einem Ständchen begrüßten.

-. -

Dienstag, den 7. August

Die Änderung der Besitzverhältnisse in Buer durch die ständig wachsende Industrie stellte die "Buersche Volkszeitung" unter der Überschrift "Bauern weichen Fördertürmen - Bergbau erwarb Bauernland" in einem ausführlichen Artikel dar (s.S. 242 dieses Bandes).

-. -

Zu einem überraschenden Besuch traf der vormalige Gelsenkirchener Parteisekretär der SPD aus den Jahren nach 1918, Wilhelm Pfeiffenbring, der im Alter von 76 Jahren in Burgdorf bei Hannover noch als Stadt- und Kreistagsverordneter der SPD tätig war, in Gelsenkirchen ein. Ein im Handumdrehen von Oberbürgermeister Geritzmann arrangiertes Treffen in der Gaststätte der IG Metall führte ihn mit den ältesten Mitkämpfern aus Gelsenkirchen aus der Zeit vor 1933 zusammen.

-. -

In einer öffentlichen Versammlung der KPD im Lokale Leckebusch in der Neustadt sprach der 1. Sekretär der KPD des Kreises Gelsenkirchen, Walter Jarrek, über die Bedeutung der Gemeindewahlen am 28. Oktober und die Remilitarisierung sowie über die Bedeutung des XX. Parteitages der KPdSU. Anschließend stellten sich die Kandidaten der KPD für die Gemeindewahlen vor.

-. -

Mittwoch, den 8. August

Die "Neue Volkszeitung" veröffentlichte das Ergebnis einer Umfrage der Gelsenkirchener Lokalredaktion zur Frage eines eventuellen Verbotes der KPD. Oberbürgermeister Geritzmann erklärte dazu dem Reporter der Zeitung nach dessen Darstellung: "Meine Haltung als Sozialist ist klar: Ich bin auf jeden Fall gegen ein Verbot der KPD. Ein Verbot dieser Partei wäre in verschiedener Hinsicht völlig unklug. Die KPD ist eine legale und demokratische Partei. Ich kann sagen, daß das auch die Auffassung in den Reihen der SPD ist. Keiner würde ein Verbot der KPD verstehen. Wenn man diese Partei verbieten würde, so würden daraus Folgen für unsere Partei und alle demokratischen Organisationen entstehen. Im übrigen kann ich auf eine langjährige parlamentarische Zusammenarbeit mit der KPD-Fraktion zurückblicken. Ich muß sagen, die kommunistische Fraktion hat in Gelsenkirchen gut mitgearbeitet. Ich lege großen Wert darauf, daß die Zusammenarbeit im Stadtparlament bestehen bleibt, denn davon hängt der Erfolg unserer kommunalen Arbeit ab".

-. -

Der stellvertretende Vorsitz der Grubenvorstände der seit über 75 Jahren bestehenden Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, Direktor Helmut Schulte-Mönting, starb plötzlich und unerwartet.

-. -

In luftiger Höhe wurde auf dem Neubau der Kundenkreditbank an der Ecke Flora-, Luitpold- und Gabelsbergerstraße (Architekt: Ludwig Schwickert) 15 Tage vor dem festgesetzten Termin der Richtkranz aufgezogen.

-. -

Das Erlanger Filminstitut Erich Menzel begann mit Dreharbeiten für einen Farbfilm über die Sozialarbeit der Bergwerksgesellschaft Hibernia auf mehreren Zechen der Gesellschaft. Das Drehbuch stammte von A. Arthur Kuhnert.

-. -

In einem Ablösespiel für den neu unter Vertrag genommenen ehemaligen Röhlinghauser Stürmer Kördel schlug der FC Schalke 04 vor 5 000 begeisterten Zuschauern die SpVg Röhlinghausen mit 5:1 Toren.

-. -

In einer Kohlengrube von Marcinelle bei Charleroi wurden 273 Bergleute bei einem Grubenbrand eingeschlossen. Nach stundenlangen Rettungsarbeiten konnten bis zum späten Abend nur sieben Verletzte lebend geborgen werden. Die Direktion der Zeche teilte mit, daß nur wenig Hoffnung bestehe, die noch eingeschlossenen Bergleute zu retten. Sie befanden sich in 765 m Tiefe. Der Brand war dadurch entstanden, daß ein Förderwagen umkippte, auf ein Starkstromkabel stürzte und dadurch einen Kurzschluß verursachte. Die Seile für den Betrieb der Förderanlage schmolzen durch, so daß die Förderkörbe in den Schacht stürzten.

Aus Anlaß dieser schweren Grubenkatastrophe richtete Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann an die Stadtvertretung und die Stadtverwaltung von Marcinelle folgendes Beileidstelegramm: "Zu dem schweren Grubenunglück, das sich in ihrer Stadt ereignet hat, sprechen wir Ihnen im Namen der Stadt Gelsenkirchen und ihrer Bevölkerung unser aufrichtiges Beileid aus. Gelsenkirchen, selbst eine Stadt mit vielen Schachtanlagen, wurde in den Jahren 1950 und 1955 von ähnlichen Katastrophen betroffen. Es vermag wie kaum eine andere Stadt die Schwere dieses Unglücks zu ermessen und den Verlust so vieler wackerer Bergleute mit Ihnen zu empfinden. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Bemühungen der Rettungsmannschaften doch noch Erfolg haben mögen. Wir bitten Sie, auch der Zeche Marcinelle und insbesondere den trauernden Hinterbliebenen unsere herzlichste Anteilnahme zu übermitteln".

-. -

Donnerstag, den 9. August

Im Alter von 81 Jahren starb in Wuppertal-Barmen nach langer schwerer Krankheit der frühere Chefarzt des Evangelischen Krankenhauses, Dr. Hermann Oberwinter. Er war von 1905 bis 1943 an diesem Hause tätig gewesen, viele Jahre als Leiter der Inneren Abteilung und zuletzt als Chefarzt, bis er krankheitshalber aus dieser Arbeit ausscheiden mußte. Er hatte mit der Evangelischen Kirchengemeinde, der Trägerin des Hauses, den Aufbau aus kleinen Anfängen miterlebt, 1913 den Anbau des Isolierhauses, in den Jahren 1926/27 die Aufstockung des Haupthauses. Alle, die er einmal behandelt hatte, dachten mit größter Hochachtung an ihn als Mensch und Arzt zurück.

-. -

Die Gelsenkirchener Filiale der Commerzbank - Bankverein AG übergab das umgebaute Erdgeschoß des Bankgebäudes am Neumarkt seiner Bestimmung. In einem Teil der Räume hatte sich vorher die Alte Apotheke (Janitzki / Fegeler) befunden, die dann zur Bahnhofstraße übersiedelt war. Gleichzeitig nahm die Bank auch einen modernen Nachttresor in Betrieb. Die Bank hatte im Zuge der Vorbereitungen für eine Wiedervereinigung der ehemaligen Großbanken ihren früheren Namen Commerzbank zunächst in "Bankverein Westdeutschland" und im April 1956 in "Commerzbank - Bankverein AG" umgenannt.

-. -

Die Industrie- und Handelskammer Münster faßte nach Verhandlungen mit der Stadtverwaltung auf Antrag ihrer vor sechs Jahren geschaffenen Vestischen Gruppe den Beschluß, baldmöglichst einen Neubau für diese Gruppe in Buer gegenüber dem Rathaus zu errichten, da der jetzt dieser Kammergruppe in dem städtischen Gebäude an der Hochstraße zur Verfügung stehende Raum nicht mehr ausreichte. Im Erdgeschoß des neuen Kammergebäudes sollte die Commerzbank - Bankverein AG ihre seit mehr als 40 Jahren in Buer bestehende Filiale einrichten. Mit dem neuen Verwaltungsgebäude der Vestischen Gruppe sollte das "Buersche Forum" (Rathaus, Polizeipräsidium, Finanzamt und Mädchengymnasium) seinen architektonischen Abschluß finden.

-. -

Nach einer Begrüßung durch die Stadt auf Schloß Horst empfing der STV Horst im Fürstenberg-Stadion den dänischen Sportclub Freya Randers zu einem abendlichen Freundschaftsspiel. Es endete unentschieden (2:2).

-. -

Das Landesverwaltungsgericht Gelsenkirchen erklärte das Kartenspiel "Capro" zum Glücksspiel, dessen öffentliches Spielen zu untersagen sei. Das Spiel war längere Zeit in einem Lokal in der Altstadt gespielt worden, bis das Städt. Ordnungsamt einschritt.

-. -

Freitag, den 10. August

Die in Zusammenhang mit der Beseitigung der Brandschäden im Bühnenhaus der Schauburg Buer (s.S. 90 dieses Bandes) vorgenommenen Umbauarbeiten brachten für die Kinobesucher eine Erweiterung der Bühne um einen Meter und Verbesserung der Akustik durch Einbau von Akustikplatten mit sich. Auch der etwas kitschig wirkende Goldrahmen um die Bühne verschwand bei dieser Gelegenheit. In der Schauburg konnten nunmehr ebenfalls Cinemascope-Filme gezeigt werden. Als erster dieser Breitbandfilme eröffnete der Film "...denn sie wissen nicht, was sie tun" mit James Dean die neue Spielsaison.

-. -

Der zu einem modernen Lichtspieltheater umgebaute Saal Schniederjan in der Karl-Mayer-Straße in Rotthausen wurde unter dem Namen "Film-Palast" mit dem Film "Symphonie in Gold", einer großen Farbfilm-Revue auf glitzerndem Eis, eröffnet.

-. -

Über dem sechsgeschossigen Wohnhausblock der von der Stadt-Sparkasse errichteten Eigentumswohnungen in der Feldmark, deren Abschluß dieser Feldmark-Siedlung nach Westen bilden sollte, wurde der Richtkranz aufgezogen.

-. -

Die Große Tarifkommission der IG Metall für die eisenschaffende Industrie tagte in Gelsenkirchen, um neue Vorschläge für eine Arbeitszeitverkürzung für den Arbeitgeberverband auszuarbeiten. Sie sahen für Siemens-Martin- und Elektrostahlwerke und die mit ihnen verbundenen Walzwerke vom 1. Oktober 1956 an die Vierzig-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich vor.

-. -

Bei einer Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse im Hause der Stadt-Sparkasse am Neumarkt wurden 4 322 Gewinne mit insgesamt 22 028 DM gezogen, darunter sieben Tausender. Beteiligt waren 36 249 Prämiensparer, 6 343 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

-. -

30 Damen und Herren, prominenter Vertreter aus Japan, Nationalchina, Korea und den Philippinen, die sich als Mitglieder der "Moralischen Aufrüstung" auf einer Informationsreise durch Europa befanden, besichtigten Zeche und Kokerei Nordstern, wo sie von Bergwerksdirektor von Velsen begrüßt wurden.

-. -

Samstag, den 11. August

Im Alter von 73 Jahren starb der Gastwirt August Düker in Buer, Düppelstraße 19. Er hatte mehrere Jahrzehnte an der Spitze der Kreisvereinigung Buer der Wirtewirtschaft gestanden und war zum Ehrenvorsitzenden der Vereinigung ernannt worden.

-. -

Jakob Bienk, Mitglied des Großvatervereins "Hand in Hand" in Schalke-Ost, beging seinen 94. Geburtstag. Er war 31 Jahre lang als Bergmann tätig gewesen. Er gehörte zu den Gründern des Vereins und war der älteste Großvater in Gelsenkirchen.

-. -

Auf das Beileidstelegramm der Stadt aus Anlaß der Grubenkatastrophe in Marcinelle in Belgien (s.S. 236 dieses Bandes) antwortete die Direktion der Zeche mit folgendem Dankschreiben: "Der Rat der Verwaltung, die Direktion, die Ingenieure, das Personal und die Familien der Opfer danken Ihnen sehr für die Teilnahme, die Sie aus Anlaß der auf der Zeche eingetretenen Katastrophe bekundet haben. Sie bitten Sie, die Versicherung ihrer tiefbewegten Dankbarkeit entgegenzunehmen".

-. -

Über 18 Doppelhäuser mit 36 Wohnungen an der Hechelstraße in Buer wurde der Richtkranz aufgezogen. Es waren Eigenheime für Mitglieder der Gemeinnützigen Baugenossenschaft "Wohnungsbau" in Buer. Bürgermeister Schmitt überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

-. -

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein unternahm seine 6. Heimatfahrt zum Wallfahrtsort Telgte östlich von Münster und zur Stiftskirche Freckenhorst. Es war eine Wiederholung der gleichen Fahrt aus dem Jahre 1953.

-. -

Mitglieder der Wirtschaftsverbände und des Mittelstandsblocks gründeten einen Aktionsausschuß "Vereinigter Mittelstand". Dem Vorstand gehörten an: Kreishandwerksmeister van Suntum (Buer), Dr. Schellewald von der Kreishandwerkerschaft Gladbeck, B. Strickling vom Haus- und Grundbesitzerverein Horst, Dr. Schönwald vom Gaststättengewerbe Gelsenkirchen und Kaufmann Hugo Löbber (Horst).

-. -

Unter der Führung von Reverend Wilson trafen 27 junge Damen und Herren aus der englischen Industriestadt Sheffield als Gäste des Evangelischen Kirchenkreises in Gelsenkirchen ein. Sie wohnten vierzehn Tage bei Gemeindegliedern, um die Stadt und

das evangelische Leben in ihr kennen zu lernen. Sie besuchten aber auch Villigst, die Hohensyburg, das Bergbaumuseum in Bochum, die Villa Hügel in Essen, Köln und Düsseldorf. Sie wurden auch von der Stadt empfangen (s.S. 245 dieses Bandes und S. 217 des Chronikbandes 1957).

-.-

Das Einbruchskonto des Hasseler "Nachtgespenstes" (s.S. 219 dieses Bandes) konnte durch die Kriminalpolizei jetzt in einer Zwischenbilanz geklärt werden. Danach hatte der 23 Jahre alte Willimar Könnecke bisher 33 Einbruchsdiebstähle, 7 versuchte Einbruchsdiebstähle und einen Diebstahl aus einem Personenkraftwagen gestanden. Diebesgut im Werte von 8 000 DM konnte die Polizei an die Eigentümer zurückgeben. Die Polizei rechnete jedoch mit einer weiteren Erhöhung der Zahlen bei der fortschreitenden Untersuchung.

-.-

Sonntag, den 12. August

Die Hauptversammlung des 7. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Frankfurt/Main mit der Schlußansprache von Kirchenpräsident D. Martin Niemöller wurde um 15 Uhr durch Lautsprecher in der Evangelischen Altstadtkirche übertragen. Dadurch konnten auch die daheim gebliebenen Gemeindeglieder den Höhepunkt des Kirchentages in einem würdigen Raum miterleben und mit der Kirchentagsgemeinde gemeinsam singen und beten. Die Kirchentagsbesucher aus der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel entdeckten bei der von 500 000 Personen besuchten Schlußkundgebung auf dem Rebstockgelände ihre neue Kirchenglocke mit der Inschrift "Bereitet dem Herrn den Weg!", die sie dem Kirchentag vor der Aufhängung in der heimatlichen Markus-Kirche zur Verfügung gestellt hatten. In den späten Abendstunden kehrten mit fünf Sonderomnibussen über 200 Gelsenkirchener Besucher der Schlußkundgebung zurück. Außer ihnen hatten etwa hundert Gemeindeglieder aus dem Kirchenkreis Gelsenkirchen auch an den übrigen Veranstaltungen des Kirchenkreistages teilgenommen.

-.-

Die Evangelische Kreissynode Gelsenkirchen eröffnete eine "Ökumenische Woche", die bis zum 24. August dauerte.

-.-

Das Hauptinteresse auf der Trabrennbahn konzentrierte sich auf den "Preis vom Bodensee". Sieger wurde "Eisbrecher".

-.-

Den Höhepunkt und Abschluß der Festwoche des Sportvereins Heßler O6 anlässlich seines goldenen Jubiläums bildete eine Feierstunde im Vereinsheim Heinrich Fischer mit musikalischen Darbietungen des Faßbender-Quartetts und des MGV Heßler unter

der Leitung von Chordirektor Walter Führer. Ehrengäste waren Oberbürgermeister Geritzmann, Vorsitzender Schmedeshagen vom Westfälischen Fußballverband, Vorsitzender Bergermann vom Stadtverband für Leibesübungen, Stadtverordneter Glasner als Vorsitzender des Sportausschusses und Bergwerksdirektor Dr. Spindler von der Zeche Wilhelmine Victoria. Als Ehrengabe überreichte Konrad Schmedeshagen fünf Fußbälle, die Jubiläumsplakette des Deutschen Fußballbundes und eine von ihm gestiftete Statue. Mit der Goldenen Ehrennadel wurden Karl Philipp und Paul Langowski ausgezeichnet, weitere Jubilare mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

-. -

Die Tatsache, daß die Hauptversammlung des FC Schalke 04 von nur hundert Mitgliedern besucht war, wertete der 1. Vorsitzende, Rechtsanwalt Möritz, als Positivum: "Es liegt also kein Zündstoff vor!" Die Arbeit des Vorstandes wurde einstimmig anerkannt; Neuwahlen fanden nicht statt. In der Diskussion über die Berichte der einzelnen Abteilungen meldete sich nur ein Mitglied zu Wort, das an der Abwanderung vieler guter Nachwuchskräfte Kritik übte. Den erfreulichsten Punkt der Tagesordnung bildete ohne Zweifel der Bericht des Schatzmeisters Raddecker. Mit den Einnahmen der letzten Spielzeit hatte man die vorübergehenden finanziellen Schwierigkeiten überwinden können und eine gesunde Vermögenslage erzielt. An Vergnügungssteuern wurden allein 100 000 DM entrichtet.

-. -

In der Glückaufkampfbahn fand ein Spiel zwischen dem FC Schalke 04 und den "Grashoppers" Zürich im Rahmen des "Grashopper"-Pokals statt. Die Schalcker Elf siegte mit 5:1 Toren.

-. -

Montag, den 13. August

Das Finanzamt Gelsenkirchen-Süd nahm den neu errichteten Flügel mit der neuen großen Kassenhalle in Benutzung.

-. -

Die ersten 648 Gelsenkirchener Bergarbeiter wurden mit einem neuen "Staubschutz-Atmer" ausgerüstet. Diese Staubschutzmaske war in langjährigen Versuchen gemeinsam vom Ruhrbergbau und den Draeger-Werken entwickelt worden, um die Bergarbeiter vor dem Silikose erzeugenden Staub zu schützen. Um eine leichte Atmung zu ermöglichen, waren alle zu durchatmenden Teile (Filter und Ventile) doppelt vorhanden. Nach Erprobung auf einigen Schachtanlagen wurde die neue Maske jetzt in größerem Umfange eingesetzt.

-. -

Dienstag, den 14. August

Die Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. EBER Cremerius, empfing eine Gruppe von vierzehn Sozialschülerinnen und -schülern aus Mannheim. Sie wollten in den nächsten Wochen in Gelsenkirchen praktische Arbeit leisten. Ein Teil von ihnen wurde in der "Stadtranderholung" zur Betreuung der Ferienkinder eingesetzt.

-. -

Mittwoch, den 15. August

Die "Buersche Volkszeitung" berichtete über Beratungen des vormaligen Gemeinderats von Buer unter der Ägide von Amtmann Hölscher im Jahre 1856. Es drehte sich dabei vor allem um Holzverkauf im Beckerath. Die Zeitung setzte damit den Artikel über die Besitzverhältnisse in Buer in der Ausgabe vom 7. August (s.S. 235 dieses Bandes) fort.

-. -

Im Alter von 72 Jahren starb der CDU-Stadtverordnete Friedrich Grau. Er zählte zu den Mitgründern der CDU in Gelsenkirchen und hatte seit 1948 ununterbrochen dem Rat der Stadt angehört, und ihm durch sein reiches Fachwissen im Bauwesen große Dienste geleistet. Viele Jahre war er auch Mitglied des Zweckverbandsausschusses der Stadt-Sparkasse gewesen, ebenso Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Mitte und Mitglied des Kreissynodalvorstandes.

-. -

Witwe Auguste Lewandowski, Herbertstraße 3, wurde 91 Jahre alt.

-. -

Bürovorsteher Wilhelm Weber von der Gelsenkirchener Bergwerks AG beging sein goldenes Dienstjubiläum.

-. -

Ein freudenreiches Wiedersehen gab es in der Luitpoldstraße: Dort konnte Vater Feldberg nach zwölfjähriger Trennung zum ersten Male wieder seine Frau und seine beiden Kinder in die Arme schließen, die im Zuge der Familienzusammenführung die Ausreisegenehmigung aus dem polnisch verwalteten Oberschlesien erhalten hatten. Das Deutsche Rote Kreuz hatte die Verbindung hergestellt.

-. -

Donnerstag, den 16. August

Nach längerer Krankheit starb im Alter von 81 Jahren der Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, Propst, Dechant und Ehren-

domkapitular Wilhelm Wenker. Er hatte sich nach dem zweiten Weltkrieg mit großem Nachdruck und persönlichem Einsatz für die Erhaltung der heimischen Industrie im Stadtteil Horst verwandt und dadurch bedeutende Werke, namentlich das der Gelsenberg Benzin AG, vor der Demontage gerettet und so eine große Arbeitslosigkeit verhindern geholfen. Die starke Wohnungsnot veranlaßte ihn, umfangreiches kirchliches Gelände für den sozialen Wohnungsbau und für Siedlungszwecke zur Verfügung zu stellen. Sichtbare Beweise seiner erfolgreichen Arbeit waren der Ausbau des Horster Waisenhauses und der Auf- und Ausbau des St. Josefshospitals in Horst zu einem der modernsten Krankenhäuser, ferner die Errichtung eines Gesellenhauses und eines Jugendheimes sowie der Wiederaufbau der im Kriege schwer beschädigten St. Hippolytus-Kirche, an der er mehr als 45 Jahre in großem Segen gewirkt hatte. In Anerkennung seines unermüdlichen Einsatzes zum Wohle der Gelsenkirchener Bevölkerung hatte ihn der Rat der Stadt zum Ehrenbürger ernannt (s.S. 276 des Chronikbandes 1950).

-. -

Nach zwölfstündiger Nachtfahrt in einem Omnibus trafen 32 Flüchtlinge - die Hälfte Kinder - aus dem Durchgangslager Hamburg-Wandsbeck in Gelsenkirchen ein. Eine erste Unterkunft für sie fand sich im Wohnheim Emmabunker.

-. -

In der Gaststätte der IG Metall sprach Ingenieur Beierlein vom Hauptvorstand der Gewerkschaft Textil und Bekleidung vor Gewerkschaftsfunktionären über die Probleme der Automation.

-. -

Die im Jahre 1928 gegründete "Max-und-Moritz-Bühne" gastierte im Hans-Sachs-Haus mit sechs lustigen Streichen von "Max und Moritz" (Wilhelm Busch), zur Freude einer großen Kinderschar.

-. -

Freitag, den 17. August

Der I. Senat des Bundesverfassungsgerichtes in Karlsruhe erklärte auf Antrag der Bundesregierung die Kommunistische Partei Deutschlands für verfassungswidrig und ordnete ihre Auflösung an. Ihr Vermögen wurde zugunsten gemeinnütziger Zwecke eingezogen und ihr verboten, Ersatzorganisationen zu gründen oder bestehende Organisationen fortzusetzen. Die daraufhin auch in Gelsenkirchen einsetzende Aktion der Polizei, die Polizeipräsident Bielig in Alarmzustand versetzt hatte, richtete sich vor allem gegen die örtliche Zentrale der KPD an der Ecke Ring- und Beskenstraße und die dort befindliche Lokalredaktion und Geschäftsstelle der "Neuen Volkszeitung". Die am Hause sich befindenden Schaukästen wurden ausgeräumt und die Räume verriegelt, nachdem die dort vorgefundenen Vermögens-

werte sichergestellt worden waren. Zu den Durchsuchungen im Kreisbüro der KPD kamen solche bei Funktiniären, doch erfolgten keine Festnahmen. Die Polizeiaktion verlief ohne Zwischenfall und war bereits um 14,30 Uhr beendet. - Die "Neue Volkszeitung" stellte mit dem gleichen Tage ihr Erscheinen ein.

-.-

Die Jüdische Kultusgemeinde erhielt die Baugenehmigung zum Neubau einer Synagoge auf dem Grundstück Von-der-Recke-Straße 9/11. Die alte Synagoge an der Ecke Georgstraße/Gildenstraße war in der "Kristallnacht" in Flammen aufgegangen.

-.-

Nach einjähriger Bauzeit wurde auf der im Kriege zerstörten Evangelischen Pauluskirche in Bulmke der Richtkranz aufgezogen. Pfarrer Dr. Oeltze sprach den Handwerkern für die bisher geleistete Arbeit den herzlichen Dank der Gemeinde aus. Kirchmeister Wilms verließ der Hoffnung Ausdruck, daß die Vollendung des Gotteshauses ohne Unfall weitergehen möge.

-.-

Samstag, den 18. August

In der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" übte Redakteur Jakob Ronkel in der "Buerschen Volkszeitung" scharfe Kritik an dem Verteilungsschlüssel für die städtischen Zuschüsse zur Förderung von Jugendheimen. Von den im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden 59 000 DM habe der Jugendwohlfahrtsausschuß der sozialistischen Jugend insgesamt 41 450 DM zugewiesen (gleich 70,2 Prozent), während die christliche Jugend insgesamt nur 17 550 DM (gleich 29,8 Prozent) erhalten habe. Die Zeitung verbürgte sich für diese Zahlen.

-.-

Ein großes Trauergeloge, darunter Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, die Bürgermeister Schmitt und Weiser, Stadtrat Hoffmann und zahlreiche Stadtverordnete gaben dem verstorbenen Stadtverordneten Friedrich Grau das letzte Geleit zum Buerschen Zentralfriedhof, wo Pfarrer Hinneenthal im Auftrage von Superintendent Kluge des Toten gedachte. Am Grabe sprachen ferner Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Sandmann im Namen der CDU, Vertreter des Presbyteriums der Evangelischen Gemeinde Buer-Mitte, des Arbeiter- und Männervereins und Rechtsanwalt Dr. Schlatholt für den Haus- und Grundbesitzerverein Buer. Dann schloß sich das Grab über dem Sarg des Mannes, den seine Freunde "Vater Grau" genannt hatten.

-.-

Sonntag, den 19. August

In der Evangelischen Kreuzkirche in Schalke fand im Rahmen der "Ökumenischen Woche" der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen ein ökumenischer Gottesdienst in Deutsch und Englisch statt. Anlaß war der Besuch von englischen Jugendführern und Jugendführerinnen aus Sheffield mit ihrem Jugendpfarrer (s.S. 239 und 240 dieses Bandes und S. 217 des Chronikbandes 1957).

--

In der St. Konrad-Kirche in Erle-Middelich feierte der Dominikaner-Pater Guido Clostermann, ein Sohn der Gemeinde, im Hochamt, das an diesem Tage nach alten Dominikanerritus gefeiert wurde, seine Primiz.

--

Im Auftrage der Zechengruppe Consolidation der Essener Steinkohlenbergwerke AG eröffneten Arbeitsdirektor Cigan und Werksarzt Dr. von Geiso in der Schalker "Eintracht" eine Wanderausstellung "Staub- und Silikose-Bekämpfung im Bergbau". Betriebsinspektor Heitmann führte die Gäste durch die sehr instruktiv aufgebaute Schau, in der die technischen Modelle und Vorgänge breiten Raum einnahmen: Staubmeßgeräte, "nasse" Abbauhämmer, Staubmasken, Sprühgeräte und Schautafeln zur Verdeutlichung neuartiger Methoden. Ein 45-Minuten-Film der Bergbauberufsgenossenschaft zum Thema "Staubbekämpfung" wurde an allen Besuchstagen zweimal vorgeführt. Die Ausstellung wurde bis einschließlich 22. August gezeigt und ging dann ins Gemeinschaftshaus der Zeche Unser Fritz in Wanne-Eickel.

--

Favorit in dem auf der Horster Rennbahn gelaufenen "Rudolf-Rose-Rennen" (2 000 m, 12 000 DM) war "Liebeslied" unter ihrem bewährten Reiter Hans Hiller. Er ritt denn auch die Stute ungefährdet zum Sieg mit fünf Längen. Aber auch das "Horster Criterium" fand starkes Interesse. Hier siegte "Fontainebleau" ganz knapp mit einer Kopflänge vor "Lucullus".

--

Der Keglerverein "Schmiet um !" gewann den Rückkampf gegen den Keglerverein Alt-Gelsenkirchen mit 6 774 : 6 618 Holz und damit einen von der Stadt gestifteten Pokal. Stadtverordneter Müller als Mitglied des Sportausschusses überreichte ihn der siegreichen Mannschaft.

--

König Fußball begann wieder sein Regiment. Für die drei Gelsenkirchener Vertragsspielervereine setzte wieder die Punktejagd ein. Die Termine waren indessen so ausgearbeitet worden, daß es keine Überschneidung zwischen Oberliga und 2. Liga gab. Wenn der FC Schalke 04 zu Hause spielte, traten die beiden

Zweitligisten jeweils auswärts an. So empfing der FC Schalke 04 in der Glückaufkampfbahn als einziger Gelsenkirchener Oberligaverein Westfalia Herne; die Knappen aus Schalke mußten eine Niederlage von 1:2 Toren hinnehmen. - Die beiden Gelsenkirchener Vereine der 2. Liga weilten auswärts. In Hüls siegte der STV Horst über den TSV Marl-Hüls mit 1:0 Toren, während die SG Eintracht in Rheydt gegen den dortigen Spielverein mit dem gleichen Torverhältnis verlor.

-.-

Montag, den 20. August

Im Alter von 71 Jahren starb der SPD-Stadtverordnete Julius Frisch. Er hatte von 1948 bis 1952 und dann wieder von 1954 an als Nachfolger des verstorbenen SPD-Stadtverordneten Zöllig dem Rat der Stadt angehört und hier trotz seines hohen Alters vor allen Dingen im Ausschuß für die berufsbildenden Schulen ersprießliche Arbeit geleistet. Die Belegschaft der Eisenwerke Gelsenkirchen AG verdankten dem gewerkschaftlichen Wirken des Verstorbenen viel.

-.-

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Barbara Hermanowski in Erle, Nordstraße 32. Sie stammte aus dem Kreise Allenstein (Ostpreußen). Bis zu ihrem 80. Lebensjahr war sie noch beruflich tätig gewesen. Unter den Gratulanten waren außer ihrer Tochter zwei Enkel und vier Urenkel.

-.-

Nachdem probeweise ein Exemplar einer neuen, leuchtstarken Gaslampe - eine Gelsenkirchener Firma hatte darauf einen Bundes-Gebrauchsmusterschutz erhalten - an der Gasstraße in Schalke am Eingang zur dortigen Gasanstalt angebracht worden war, wurde jetzt die Munckelstraße mit acht Gasleuchten dieser Art versehen. Die Weberstraße sollte folgen. Die Leuchte enthielt zehn Auer-Glühstrümpfe; je nach Jahreszeit und Nachtstunden konnten vier durch Fernschaltung abgeschaltet werden.

-.-

Nachdem Kreishandwerksmeister Debus den letzten Nagel eingeschlagen hatte, wurde über dem Neubau des "Hauses Handwerks" an der Gabelsbergerstraße der Richtkranz aufgezogen. Bauhandwerker sagten ihren traditionellen Spruch und zerschmetterten ein Schnapsglas. Architekt des Hauses war Heinrich Bronkhorst.

-.-

Dienstag, den 21. August

Durch das Verbot der KPD (s.S. 243 dieses Bandes) verloren

zufolge einer Bekanntmachung des Wahlleiters, Oberstadtdirektor Hülsmann, die Stadtverordneten Dibiasi, Hallwass, Heyne, Schomäker und Rosowski ihr Mandat, da sie zum Zeitpunkt der Antragstellung der Bundesregierung auf Parteiverbot der KPD angehört hatten. Ihre Sitze blieben bis zum Ende der Legislaturperiode unbesetzt. - An die Stelle des verstorbenen Stadtverordneten Grau rückte, einer weiteren Bekanntmachung des Wahlleiters zufolge, als Nächster auf der Reserveliste Herr Franz Melinat (Horst); Nachfolger des verstorbenen Stadtverordneten Frisch wurde Herr Emil Kalnischke (Buer).

-. -

Auf dem Horster alten Friedhof, zwischen seinen Amtsvorgängern, den Pfarrern Josef Vissing und Wilhelm Marferding, wurde Propst Wilhelm Wenker die letzte Ruhestätte bereitet, nachdem er in seinem Amtszimmer öffentlich aufgebahrt worden war, und in der St. Hippolytus-Kirche Dompropst Echelmeyer aus Münster ein feierliches Requiem gehalten hatte, wobei Dechant Wehrheit (Gladbeck) seines toten Freundes gedacht hatte. An der Gruft sprachen als Erste Bernhard Kölling vom Kirchenvorstand der St. Hippolytus-Pfarrgemeinde und Pfarrer Oetting von der Evangelischen Kirchengemeinde Horst. Dann zeichnete Oberbürgermeister Geritzmann im Auftrage des Rates der Stadt, der Stadtverwaltung und der gesamten Bürgerschaft ein Bild des heimgegangenen Ehrenbürgers als Menschenfreund und Wahrheitskämpfer. Ihm folgten Bergwerksdirektor Ernst Schennen von der Rheinelbe Bergbau AG (Gladbeck), Direktor Dr. Proß für die Gelsenberg Benzin AG und Bergwerksdirektor von Velzen für die Zeche Nordstern. Herzliche Abschiedsworte widmeten dem Hingeschiedenen Dr. Merscheid für das St. Josefs-Hospital und Arbeitersekretär Mertens namens der Katholischen Arbeiterbewegung Horst und Gladbeck. Regierungspräsident Hackethal hatte schriftlich sein Beileid übermittelt. Von der Unrast des Lebens ruhte der Verewigte nun aus im ewigen Frieden.

-. -

Mittwoch, den 22. August

Im Hause Festweg 7 eröffnete Willy Scholven "Kleinschnittgers Glückauf-Klause". Die gemütliche Gaststube war in einem Neubau geschaffen worden.

-. -

Der erste Auslandsstart des Athletikvereins "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen wurde zu einem großen Erfolg. Die Gelsenkirchner Gewichtheber besiegten die dänischen Sportkameraden des Vaegtloftning - Forbund in Kopenhagen mit 4:3 Punkten. Der Beste der "Deutschen Eiche", Günther Lambrecht, erhielt einen silbernen Becher.

-. -

Auf der Bismarckstraße in der Nähe des "Sterns" rammte ein Triebwagen der Straßenbahnlinie 1 eine Straßenwalze, sprang aus den Schienen und rollte mit Wucht gegen eine Hausecke an der Franz-Bielefeld-Straße. Ein ohrenbetäubender Krach ließ die Bewohner der umliegenden Häuser zusammenfahren. Von den Fahrgästen wurden 17 Personen verletzt, viele durch starke Schnittwunden im Gesicht; auch der Fahrer der Straßenwalze wurde verletzt. Zum Glück kippte der Triebwagen nicht um. Die Ursache des Unglücks war bei Bauarbeiten in der Bismarckstraße zu suchen. Eine Straßenhälfte war, beginnend an den Schienen, aufgerissen. Beim Walzen des neuen Unterbaues war die Straßenwalze so dicht an die Schienen herangekommen, daß der Straßenbahnwagen nicht schadlos passieren konnte. Der Triebwagen fuhr die sich in gleicher Richtung bewegend Walze von hinten an.

-.-

Donnerstag, den 23. August

Ein stattliches Trauergefolge gab dem gestorbenen Stadtverordneten Julius Frisch das letzte Geleit auf dem Ostfriedhof in Hüllen. Oberbürgermeister Geritzmann würdigte ihn in einer Ansprache als einen Menschen von echt sozialer Gesinnung. Nach ihm sprachen noch Gewerkschaftssekretär Müller von der IG Metall, der Betriebsratsvorsitzende der Eisenwerke Gelsenkirchen und der Aufsichtsratsvorsitzende der Konsumgenossenschaft Essen.

-.-

Der Bundesverband der Rohprodukthändler Deutschlands verlegte seinen Sitz von Wanne-Eickel nach Gelsenkirchen. Bundesvorsitzender war Alfred Manok am Güterbahnhof Bismarck. Der Verband war im Jahre 1955 gegründet worden.

-.-

Der Katholische Kaufmännische Verein (KKV) Horst-Emscher lehnte nach einer längeren Aussprache, an der auch Dechant Dördelmann teilnahm, die Gründung einer neuen Mittelstandspartei ab, bejahte aber eine stärkere Mittelstandspolitik in den bestehenden Parteien.

-.-

Der Bezirksverband der Kolpingsfamilien im Dekanat Gelsenkirchen hielt seine Generalversammlung ab. Er beschloß u.a. die Einrichtung einer Bezirksbücherei.

-.-

Freitag, den 24. August

Unter der Überschrift "Kurfürst Maximilian verbot das Kaffeetrinken in Buer" veröffentlichte die "Buersche Volkszeitung"

ein dahin gehendes Dekret des Kurfürsten und Erzbischofs Maximilian Friedrich von Köln aus dem Jahre 1781. Der Verkauf von Kaffee wurde darin mit einer Geldstrafe von 100 Reichstalern bedroht.

-.-

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Freien Demokratischen Partei (FDP), Louis R. Radecker, legte auf dringenden ärztlichen Rat seine Parteiämter nieder, behielt aber bis zur Neuwahl des Rates der Stadt im Oktober sein Stadtverordnetenmandat bei.

-.-

Das Gastwirtshepaar Horst Lemmer eröffnete im Hause Steeler Straße 151 eine neue Gastwirtschaft unter dem Namen "Dux - Klaus".

-.-

Auf einer Reise durch das Ruhrgebiet traf der zur Zeit berühmteste und bedeutendste unter den schwarzen Malern, Prof. Dr. Ben Ngambawesi aus Liberia, in Gelsenkirchen ein, um Studien für spätere ausführliche Arbeiten zu treiben und Skizzenmaterial für einen Bildband über das Ruhrgebiet zu sammeln.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius in der Feldmark feierte das Richtfest für ihr hinter der Kirche am Schillerplatz errichtetes neues Gemeindehaus. Es sollte einen großen Saal, fünf Jugendräume, Näh- und Kochschule, den Kindergarten der Gemeinde und eine Schwesternwohnung beherbergen.

-.-

Mitglieder der Verbände Rheinland, Ruhrgebiet und Westfalen der Gesellschaft für Gartengestaltung und Landschaftspflege trafen sich in Gelsenkirchen, wo Städt. Gartenbaurat Gey den etwa 120 Teilnehmern einige vorbildliche Grünanlagen der Stadt zeigte und ihnen in Schloß Berge die Pläne für den Grünzug vom Stadtgarten zum Nienhausenbusch und vom Bulmker Park zum Ostfriedhof zeigte und zur Diskussion stellte. Am gleichen Tage übergab das Stadtamt für Wirtschaftsförderung und Presse einen neuen, zusammen mit dem Städt. Garten- und Friedhofsamt gestalteten Plan "Wanderwege in Gelsenkirchen - nördlicher Teil" in einer Auflage von 30 000 Exemplaren der Öffentlichkeit. Der Plan war in Mehrfarbendruck ausgeführt und mit übersichtlichen Markierungen versehen, so daß Verlauf und Ziel der "Kleinen Rundgänge" und des "Großen Rundganges" sich klar verfolgen ließen. Der Plan war auf der Rückseite bebildert und mit instruktiven Erläuterungen versehen.

-.-

Samstag, den 25. August

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Haushalts-
satzung für das Rechnungsjahr 1956, die am 13. Juni 1956 von
der Aufsichtsbehörde genehmigt worden war.

-. -

Das Fachgeschäft für Bild und Ton "Conny" (Inhaber : E.F.
Cornelius), Weberstraße 32, eröffnete im Hause Schonnebecker
Straße 73 in Rotthausen ein Zweiggeschäft. Das Unternehmen
unterhielt Reparaturwerkstätten mit elf Kundendienstfahr-
zeugen.

-. -

Nach Renovierungsarbeiten, die in einer Rekordzeit von nur
fünf Tagen durchgeführt wurden (Architekt : Rüttger), eröff-
nete das KV-Theater in Buer wieder mit dem Vico-Torriani-Farb-
film "Santa Lucia". Für Variete-Veranstaltungen wurde die Be-
leuchtung wesentlich verbessert, ebenso die Lautsprecheran-
lage und die Akustik.

-. -

Der Horster Kaufmann Hugo Löbbert leitete im "Handeshof" in
Essen als Mitglied des Aktionsausschusses "Vereinigter Mittel-
stand" die Gründungsversammlung einer neuen Partei, der "Union
der deutschen Mitte" (UdM). Er übernahm dabei auch das Amt
des 2. Vorsitzenden der neuen Partei. In ihrem Vorstand wurde
auch Kreishandwerksmeister van Suntum (Buer) gewählt. Zum
Vorsitzenden des in der gleichen Versammlung ebenfalls ge-
bildeten Landesverbandes Nordrhein-Westfalen wurde Kaufmann
Bernhard Strickling (Horst) gewählt. Die Partei wollte "einen
möglichen Radikalismus verhindern und dem Gedanken einer
positiven Demokratie in Deutschland einen geschichtlichen
Dienst erweisen".

-. -

Ein orkanartiger Sturm raste über ganz Westdeutschland hinweg.
In Gelsenkirchen wurde ein 25 Jahre alter Maurer durch eine
einstürzende Mauer schwer verletzt. Ein 70 Jahre alter Rad-
fahrer wurde von einstürzendem Mauerwerk gestreift und zu
Boden geworfen, wobei er ebenfalls schwere Verletzungen erlitt.
Die Feuerwehr und die Polizei hatten höchste Alarmstufe. Ei-
nige Straßen mußten wegen umgestürzter Bäume für den Verkehr
gesperrt werden. Die Josefstraße in der Neustadt mußte ge-
sperrt werden, weil der vom Orkan schief gedrückte Hahn auf
dem Turm der Evangelischen Kirche herunterzustürzen drohte.
Das Dach eines Hauses wirbelte in der Sutumer Straße durch
die Luft. Ein Tenniszelt im Stadtgarten wurde arg zerzaust
und schwer beschädigt. Viele Obstbäume wurden ihrer noch un-
reifen Früchte beraubt. 15 Stubben sturmgefällter Pappeln muß-
ten in der Oststraße durch Sprengungen beseitigt werden (s.S.
256 dieses Bandes).

-. -

Sonntag, den 26. August

Gebietskaplan Lammers (Münster) weihte in einer Gemeinschaftsmesse in der St. Urbanus-Kirche in Buer ein Banner der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ). Dem festlichen Akte folgte am Nachmittag eine Feierstunde des Ortsverbandes Buer-Horst im Michaelhaus, in der Kaplan Lammers über das Problem der Arbeiterjugend und das Anliegen der CAJ sprach.

-. -

Der Bürgerschützenverein Buer-Scholven, dessen Arbeit seit dem Kriege geruht hatte, konstituierte sich im alten Stammlokal Glos aufs neue.

-. -

Mitglieder des Bürgerschützenvereins Horst-Emscher 1879 nahmen an einem internationalen Schießwettbewerb in Kampen an der Ijssel (Niederlande) teil, den die Schietervereniging "Op de Korell" in Kampen durchführte. Im Hauptwettbewerb, dem Mannschaftskampf um den "H₂O-Pokal", zu dem fünf Schützen zu stellen waren, setzten sich die Horster Schützen mit deutlichem Vorsprung an die Spitze aller Mannschaften. Erfolgreichste Horster Schützen in Kampen waren: Walter Hackstein, Hans-Georg Kadeloh und Bruno Pawlowski. Anlaß zu den mit dem Wettbewerb verbundenen zahlreichen Feierlichkeiten war die Schließung des großen Deiches für den Ostpolder in der Zuidersee, die im September erfolgen sollte.

-. -

Das Fußball-Schlagerspiel des Reviers fand an diesem Sonntag in Dortmund statt, wo der FC Schalke 04 vor 30 000 Zuschauern der Borussia mit 2:3 Toren unterlag. - Gegen Bayer Leverkusen bestritt die SG Eintracht das erste Heimspiel in der neuen Saison; es endete unentschieden (0:0). - Der STV Horst holte sich beide Punkte mit einem 5:1-Sieg über Dortmund 95.

-. -

Das "E.J.-Alkemade-Gedächtnisrennen" (2 400 m, 5 000 DM) war das Hauptereignis auf der Trabrennbahn. Sechzehn bekannte Pferde starteten in diesem Zuchtrennen. Sieger wurde "Jänn" vor "Festino" und "Vulkan".

-. -

Boxer vom Boxclub Schalke gastierten beim BSV Blomberg. Der Endstand der Kämpfe am Samstag war 14 : 8 für die Schalker. Am Sonntag siegte die Schalker Staffel mit 15 : 3 über den BC Lemgo.

-. -

Dreißig Mitglieder der Leichtathletik-Abteilung des FC Schalke 04, drei des Athletik-Clubs Buer und zwei des Turnvereins Erle bestritten in Jena einen Leichtathletik-Vergleichskampf mit dem SC "Motor" Jena und dem SC "Wissenschaft" Halle.

-. -

In den frühen Morgenstunden verübte ein noch nicht gefaßter Verbrecher in einer Wohnung an der Buerer Straße einen Raubüberfall. Er drang gewaltsam in die Wohnung ein und tastete sich ins Schlafzimmer vor. Dort gelang es ihm, eine vor dem Bett der Hauseigentümerin abgestellte Handtasche mit 900 DM an sich zu reißen. Die Frau wurde wach, als sie von einer Taschenlampe angeleuchtet wurde. Der Verbrecher gab einen Schreckschuß ab und verschwand mit seiner Beute.

-. -

Montag, den 27. August

Nach zwölf Jahren konnte die Familie des Ostflüchtlings Schmidt in der Caubstraße ihren zweiten Sohn Erich wieder in ihrer Mittele haben, der mit 17 Jahren Soldat geworden, im Kriege in Italien gekämpft und in den Wirren der Nachkriegszeit die Verbindung mit der aus Pommern nach dem Westen geflüchteten Familie verloren hatte. Nach vielen Nachforschungsanträgen hatte der Suchdienst des Roten Kreuzes jetzt endlich Erfolg gehabt: der Vermisste war in dem Bauerndorf Körde bei Münster als Landarbeiter tätig.

-. -

Die Schachtanlage Bergmannsglück eröffnete ihr neues Gesundheitshaus, das aus einem alten Pferdestall geschaffen worden war. Es enthielt Sprech- und Behandlungsräume für den Werkarzt, eine Sauna, eine vielseitige Bäderabteilung und eine Inhalierabteilung.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte zwei Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten Prof. Theodor Heuss: die eine für das 12. Kind der Eheleute Philipp Krämer, Liebfrauenstraße 53, die andere für das 7. Kind der Eheleute Johann Karwig, Querschlag 1, in der ECA-Siedlung in Beckhausen.

-. -

Im Ruhr-Zoo gab es Nachwuchs bei den Lamas und den Guanakos. Die Affeninsel wurde mit einer Horde Paviane neu bevölkert.

-. -

Nach der Sommerpause zeigte der Filmclub Gelsenkirchen die amerikanische Filmkomödie "Arsen und Spitzenhäubchen".

-. -

Ein großer Wasserrohrbruch unter der Schienenkreuzung der Linien 1 und 21 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn mit der Zechenbahn der Zeche Graf Bismarck am Forsthaus in Erle legte in den frühen Morgenstunden den ganzen Verkehr lahm. Omnibusse hielten einen Pendelverkehr zwischen Forsthaus und Rathaus Buer aufrecht. Erst gegen Mittag konnte der Verkehr eingleisig wieder aufgenommen werden. Die Keller der umliegenden Häuser wurden überschwemmt.

-.-

Dienstag, den 28. August

Im Alter von 71 Jahren starb Studienrat i.R. Heinrich Heuer. Er war am 1. Dezember 1931 an das Schalker Gymnasium gekommen, wo er 20 Jahre lang mit großem Erfolg gewirkt hatte. Am 1. April 1951 war er wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten, war aber noch weiter aushilfsweise an der Schule tätig. Für seine Beliebtheit sprach der Name "Vati Heuer", den seine Schüler ihm gegeben hatten. - Auf einer Erholungsreise durch Skandinavien starb an einem Herzschlag im Alter von 57 Jahren der Chorleiter und Komponist Richard Eißler. Er war erfolgreicher Dirigent des MGV Rotthausen 1889, des Frauenchors Rotthausen, des Werkschors der Zeche Consolidation, des Frauenchors Liederkranz und zweier Essener Chöre.

-.-

Vermessungssteiger i.R. Agidius Kurasiak, Küppersbuschstraße 68, vollendete sein 90. Lebensjahr. Er hatte 1929 seine letzte Schicht auf der Zeche Consolidation verfahren, benutzte aber noch jetzt seine "Meterlatte" als Stütze. Noch im vorigen Jahre hatte er seine diamantene Hochzeit feiern können. Kurz darauf war seine Frau im Alter von 85 Jahren gestorben.

-.-

Das Schulamt der Stadtverwaltung gab bekannt, daß bei dem Anmeldeverfahren für die neu errichtete Volksschule "Rosenhügel" die Eltern von 224 Kindern die evangelische Schule, die von 127 Kindern die katholische Volksschule gewählt hatten, dagegen die Eltern von nur 38 Kindern die Gemeinschaftsschule. Der Regierungspräsident als Schulaufsichtsbehörde habe demgemäß entschieden, daß ein geordneter Schulbetrieb bei den ersten beiden Schulen gewährleistet sei, bei der Gemeinschaftsschule dagegen nicht, da hier die zu fordernde Klassenstärke nicht erreicht worden sei.

-.-

Die Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten Geritzmann (SPD) und Wullenhaupt (CDU) beantragten in einer 14 Seiten umfassenden Denkschrift, die das Rechtsamt der Stadtverwaltung (Rechtsrat Dr. Düsing) ausgearbeitet hatte - sie trug den Titel "Militärflugplatz im Kohlenpott ?" -, im Bundestag folgenden Beschluß :

"Der Bundestag wolle beschließen :
Die Bundesregierung wird ersucht, das in Gelsenkirchen-Buer
gelegene Berger Feld gegen Zahlung einer Entschädigung in
Höhe des von dem Regierungspräsidenten in Münster festzu-
setzenden Schätzwertes der Bauwerke an die Stadt Gel-
senkirchen freizugeben".

Die Denkschrift, die als Bundestagsdrucksache die Nummer 2676
erhielt, stellte an Hand von Planzeichnungen vier bedeutsame
Punkte heraus, die gegen die Einrichtung eines Militärflugplat-
zes an dieser Stelle sprachen :

- 1.) Ein Militärflugplatz im Zentrum einer 375 000 Einwohner
zählenden Industriestadt ist absurd.
- 2.) Der Militärflugplatz behindert die Industrie.
- 3.) Der Militärflugplatz würde zahlreiche Schulen, Kirchen
und Krankenhäuser belästigen.
- 4.) Der Militärflugplatz würde ferner der schwer arbeitenden
Bevölkerung wertvolles Siedlungsgebiet entziehen.

Jeder der vier Punkte wurde kurz, aber mit ausreichendem Zah-
lenmaterial und grafischen Darstellungen begründet.
Die Denkschrift führte am Ende einer kurzen Zusammenfassung
über die derzeitige Rechtslage aus :

"Ein bürgerlicher Rechtsstreit über die Herausgabeklage
der Bundesrepublik ist in zweiter Instanz anhängig. Münd-
liche Verhandlung ist noch nicht anberaumt. Bei Berück-
sichtigung der bekannten Überlastung der Gerichte und der
schwierigen Sach- und Rechtslage ist bei der zu erwarten-
den Ausschöpfung des Instanzenzuges mit einer mehrjährigen
Prozeßdauer zu rechnen. Unter diesen Umständen empfehlen
die Antragsteller - ohne zu dem Vorbringen der Prozeß-
parteien in dem rechtshängigen Verfahren Stellung zu neh-
men und indem sie hier von dem Rechtsstandpunkt der Bundes-
republik ausgehen - die Freigabe des Berger Feldes durch
die Bundesrepublik".

Schließlich wiesen die Antragsteller noch darauf hin, daß das
in nächster Nähe des Berger Feldes gelegene Grünflächengebiet
um Schloß Berge seine Bedeutung als Erholungsstätte für die
Industriearbeitergroßstadt verlieren würde und daß der Bau
eines Militärflugplatzes auf dem Berger Feld die im Interesse
der Großstadtjugend dringend erforderliche Anlage ausgedehnter
Sportstätten und Einrichtungen der Jugendpflege nicht zu-
lassen würde.

Die Zustimmung zum Freigabeantrag würde den kostspieligen und
langwierigen Rechtsstreit beenden. Die Annahme des Antrages
rechtfertige sich insbesondere aus der Erwägung, daß nicht
die bedingungslose Freigabe, sondern nur Freigabe unter der
zumutbaren Bedingung begehrt werde, daß die Stadt Gelsenkir-
chen die vertraglich vereinbarte Entschädigung in Höhe des
amtlichen Schätzwertes der auf dem Berger Feld errichte-
ten Bauwerke an die Bundesrepublik entrichte. Der Wert werde
grob auf mehr als eine Million DM geschätzt.

Im Anhang der Denkschrift waren Proteststimmen gegen die Ab-
sicht der Bundesrepublik in ihren Kernsätzen veröffentlicht.
Diese Protestschreiben stammten vom Ortsausschuß des DGB,
Superintendent Kluge, Mieterverein Gelsenkirchen, Landwirt-
schaftskammer Westfalen-Lippe, Kreishandwerkerschaft, Essener
Steinkohlenbergwerke, Industrie- und Handelskammer, Deutsche

Angestelltengewerkschaft, Einzelhandelsverband, Bergbauberufsgenossenschaft, Haus- und Grundbesitzerverein, Vestische Frauenklinik, Mieterschutzverein Buer, Gelsenberg Benzin AG, Dekanate Gelsenkirchen, Buer-Nord und Buer-Süd, Verkehrsverein, Zeche Graf Bismarck, Krankenanstalten Bergmannsheil, Vereinigte Kaufmannschaft Buer, Regierungspräsident Münster und Innenminister von Nordrhein-Westfalen.

-.-

Um den bedrohlich gewordenen Personalmangel beheben zu können, erteilte das Verkehrsministerium der Vestischen Straßenbahngesellschaft eine Ausnahmegenehmigung, das Mindestalter von Schaffnerinnen und Schaffnern um drei Jahre (18 statt bisher 21 Jahre) zu unterschreiten. Die neuen Schaffner sollten bei einem Alter von 18 Jahren 90 Prozent des Voll-Lohnes erhalten, nach dem 20. Lebensjahr den ganzen Lohn.

-.-

In Köln begann der 77. Deutsche Katholikentag, der bis zum 2. September dauerte. An ihm nahmen auch zahlreiche Gläubige aus Gelsenkirchen teil.

-.-

Mittwoch, den 29. August

Vor den Mitgliedern des Europa-Clubs zeigte im Sobbehof in Bismarck Dr. Günther von der Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise zwei Filme über die weltpolitische Entwicklung nach 1945 und über die Arbeit der Montan-Union. Die Diskussion bezog vor allem auch die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik ein und äußerte Kritik an Werbebroschüren des Bundesverteidigungsministeriums.

-.-

Einen gefährlichen Fund machten Arbeiter auf dem Gelände der Scholven Chemie, als sie bei Ausschachtungsarbeiten auf den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe mit Langzeitzündern trafen. Sprengmeister Kunze aus Gladbeck konnte die Bombe ohne Zwischenfall entschärfen, ebenso eine Fünf-Zentner-Bombe ohne Langzeitzündern in einer Baugrube an der Kanzlerstraße.

-.-

Die Essener Staatsanwaltschaft nahm die von ihr eingelegte Berufung gegen das am 25. Juni 1956 von der V. Großen Strafkammer verkündete Urteil im Prozeß wegen des Grubenunglücks auf der Zeche Nordstern zurück. Damit wurden die vom Gericht verhängten Strafen (s.S. 180 und 185 dieses Bandes) rechtskräftig.

-.-

Donnerstag, den 30. August

Bundestagsabgeordneter Dr. Mende (FDP) teilte in einem Fernschreiben Oberstädtirektor Hülsmann mit, daß er auf Grund der Denkschrift über das Berger Feld (s.S. 253 dieses Bandes) gegen die Verwendung des Geländes als Militärflugplatz sei, weil er grundsätzlich Bedenken habe, Militärflugplätze in dicht besiedelte Gebiete zu legen. Als Vorsitzender des Unterausschusses "Militäranlagen" im Bundestag werde er den Plan des Verteidigungsministeriums entschieden ablehnen und das Anliegen der Stadt Gelsenkirchen unterstützen. Es müsse möglich sein, Militärflugplätze in weniger dicht besiedelte Gebiete zu legen.

-. -

In einer schwierigen Kletterpartie barg die Städt. Berufsfeuerwehr den arg verbogenen Turmhahn von der Spitze des Turms der Evangelischen Kirche in der Neustadt, der seit dem schweren Sturm am 25. August mit seinen 60 Pfund eine ständige Gefahr für die Passanten der Josefstraße gebildet hatte.

-. -

Auf der Marler Straße in Hassel streifte ein Wagen der Straßenbahnlinie 15 der Vestischen Straßenbahn ein an der Rohrleitungsbrücke der Zechenbahn aufgestelltes Gerüst und riß es um. Dabei wurde ein 24 Jahre alter Arbeiter in die Tiefe gerissen. Er mußte mit inneren Verletzungen ins Bergmannsheil-Krankenhaus eingeliefert werden.

-. -

Freitag, den 31. August

Dem Gelsenkirchener Blumenbinder Hermann Graumann verlieh die Landwirtschaftskammer Nordrhein als ersten Westfalen aus Anlaß seines 75. Geburtstages die "Große goldene Plakette" für seine Verdienste um die Binderei-Fachschule in Bad Godesberg-Friesdorf, die auf seine Anregung hin und mit seiner Unterstützung ins Leben gerufen worden war.

-. -

Die Standesbeamten in den drei Standesämtern der Stadt konnten wieder aufatmen : sie hatten im August 804 "Steuer-Hochzeiten" hinter sich gebracht (447 in Alt-Gelsenkirchen, 282 in Buer und 25 in Horst). Am letzten Augusttag hatten sie in Alt-Gelsenkirchen 33 Brautpaare, in Buer 25 und in Horst 5 getraut.

-. -

Der Ruhr-Zoo hatte trotz des bisher schlechtesten August-Wetters seit der Eröffnung des Tierparks rund 120 000 Besucher zu verzeichnen.

-. -

Konditormeister Feldmann hatte das Dom-Café in Buer aufgegeben, um die Räume seinem Bruder zur Erweiterung des Textilgeschäfts zur Verfügung stellen zu können. Das Dom-Café sollte im bisherigen Stadt-Café neu erstehen. Konditormeister Lange pachtete den Saal Lux und begann mit dem Umbau zu einem modernen Café. Nach Umgestaltung des Eingangs und der Innenräume und Trennung von der Gaststätte Lux durch eine Innenwand wurde es jetzt, kaum 20 m vom alten Standort entfernt, wieder eröffnet.

-.-

Das Olympia-Theater am Resser "Stern" baute wie andere Lichtspielhäuser auch eine Breitwand ein und eröffnete die Vorstellungen wieder mit dem Cinemascope-Film "Zur Hölle und zurück".

-.-

Auf der in Düsseldorf eröffneten Internationalen Gießerei-Fachmesse waren die Eisenwerke Gelsenkirchen und das Gußstahlwerk Gelsenkirchen auf großen Ausstellungsständen vertreten. Auf der Messe wurde auch ein Dokumentarfarbfilm "Gußrohre" gezeigt, der zum Teil bei den Eisenwerken Gelsenkirchen gedreht worden war.

-.-

Auf die Inhaberin einer Trinkhalle im Hause Bismarckstraße 73 versuchte gegen 23 Uhr ein gut gekleideter junger Mann einen Raubüberfall, wobei er sie mit einem Schuß an der linken Schulter verletzte. Auf die Hilferufe der Frau flüchtete er und konnte in dem Gartengelände zunächst entkommen, wurde aber wenige Tage später gefaßt.

-.-

Samstag, den 1. September

Das Gelsenkirchener Stadtparlament konnte an diesem Tage auf 80 Jahre seiner Geschichte zurückblicken. Aus diesem Anlaß veröffentlichten die "Gelsenkirchener Blätter" eine rückschauende Betrachtung, die sich vor allem auf die Jahre 1876 bis 1885 erstreckte.

--

Die "Gelsenkirchener Blätter" würdigten ferner in einem ausführlichen Artikel anläßlich des goldenen Jubiläums der Sparkasse Horst die Entwicklung dieses Instituts unter seinen verschiedenen Leitern. - Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" brachte einen längeren Artikel über die Leistungen der Kasse, deren 14 500 Sparer 8,5 Millionen DM gespart hatten, und die zur Finanzierung von 1 577 Wohnungen beigetragen hatten.

--

Im Hause König-Wilhelm-Straße 55 öffnete die Gaststätte "Zum Körbchen" ihre Pforten. Inhaber war der Gastwirt Fritz Samulowski. - Im Neubau Hegerfeld, Hochstraße 36 in Buer, eröffneten Konditormeister Egon Stür eine Konditorei und Rauchwarenhändler Gewehr ein Tabakwarengeschäft.

--

Anläßlich der Eucharistischen Schiffsprozession auf dem Rhein während des Kölner Katholikentages wurde in allen katholischen Kirchen der Stadt eine Abendandacht gehalten. Vorher läuteten alle Glocken eine halbe Stunde lang. Alle katholischen Kirchen, kirchliche Anstalten, Krankenhäuser, Schulen und sonstige kirchliche Gebäude hatten am Samstag und Sonntag geflaggt.

--

In seinem Dienstzimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann zwei Gelsenkirchener Familien Urkunden über die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten Prof. Theodor Heuss, und zwar für das 12. Kind der Eheleute Philipp Krämer (Straßenbauarbeiter bei der Firma Beibocks), Liebfrauenstraße 53, und für das 7. Kind der Eheleute Johann Karwig (Bergmann auf Zeche Nordstern), ECA-Siedlung Rosenhügel.

--

Der Bund Gelsenkirchener Künstler übernahm Zusammenstellung, Jury und Leitung aller Ausstellungen im Kunstkabinett Café Funke, Bochumer Straße 6. Die erste Ausstellung zeigte die einzelnen grafischen Arbeiten des in Gemeinschaftsarbeit entstandenen und nunmehr seit sieben Jahren bewährten Kunstkaenders für das Jahr 1957.

--

In ihrer Patenstadt Gelsenkirchen veranstaltete die Kreisgemeinschaft Allenstein ihr diesjähriges Haupttreffen, das mit einem Heimatabend im Hans-Sachs-Haus eingeleitet wurde. Am Sonntag folgte nach Gottesdiensten in der evangelischen Altstadtkirche und in der katholischen Propsteikirche eine große Kundgebung wiederum im Hans-Sachs-Haus, in der nach Begrüßungen durch den Stadtvertreter Allensteins, Forstmeister Loeffke, und Oberbürgermeister Geritzmann sowie einer Totenehrung durch Pfarrer Kewitsch Bundestagsabgeordneter Dr. Gille als Erster Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen die Festrede hielt. Mit einem Wiedersehenstreffen in allen Räumen des Hans-Sachs-Hauses wurde die Kundgebung fortgesetzt und abgeschlossen.

--

Im Schloß Horst fand die Wahl eines "Idealen Brautpaares" statt. Hannelore und Herbert gewannen einen Blumenstrauß, eine Flasche Sekt und eine Baby-Ausstattung.

--

Sonntag, den 2. September

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Anna Kaiserin, Buer, Wörthstraße 22. Sie wohnte seit 40 Jahren in Buer.

--

In der Schaffrath-Siedlung begann auf dem Platz zwischen der Wildroß- und der Giebelstraße eine Zelt-Evangelisation, die bis zum 12. September dauerte. Evangelist war Pastor Krupka aus Herten.

--

Die Katholischen Pfarrgemeinden des Dekanats Buer-Süd (St. Hippolytus und St. Laurentius in Horst, St. Barbara in Erle, St. Ida in der Resser Mark, St. Ludgerus in Buer und Liebfrauen in Beckhausen) machten eine gemeinsame Wallfahrt nach Kevelaer. Der Pilgerzug wurde in Buer-Süd eingesetzt, fuhr über Bahnhof Zoo nach Horst-Süd und von dort nach Kevelaer. Diese Wallfahrt war gleichzeitig eine Jubiläums-Wallfahrt: Vor 50 Jahren hatten die Pfarrgemeinden St. Barbara und Liebfrauen ebenfalls eine Wallfahrt nach Kevelaer unternommen.

--

Drei Sonderzüge zur Schlußkundgebung des 77. Deutschen Katholikentages in Köln führen über Gelsenkirchen. Sie nahmen zahlreiche Gläubige aus den drei Dekanaten der Stadt mit nach Köln, wo am Vormittag 500 000 Menschen der Pontifikalmesse beiwohnten, die der Apostolische Nuntius, Erzbischof Muench, feierte. Am Nachmittag fand auf dem Nordfeld des Kölner Stadions der Katholikentag mit einer großen Schlußkundgebung mit über 600 000 Teilnehmern seinen würdigen Abschluß. Während dieser Kundgebung wurde auch eine Rundfunkbotschaft des Papstes

Übertragen. An einem im Rahmen des Katholikentages ausgetragenen Fußballturniers des DJK-Hauptverbandes waren in der Auswahlmannschaft des Bezirks "Ruhr" neben sieben Bochumern auch vier Gelsenkirchener Spieler aus den DJK-Vereinen Altstadt, Rotthausen und Uckendorf beteiligt. Diese Auswahl elf trug im Endspiel einen 1:0-Sieg über den Landesligisten Arminia Eilendorf (Bezirk Aachen) davon. Den Siegestreffer schoß der Rotthauser Küpper.

-. -

Der Bäckerfachverband Westfalen-Lippe führte in der Gaststätte "Zum halben Hahn" in der Kirchstraße eine Vertretertagung durch. Obermeister Hilkenbach (Gelsenkirchen) referierte über die Nacharbeit, über Lohn- und Gehaltsfragen und über die Altersversorgung. Er forderte die Gesellen auf, jede Nacharbeit abzulehnen. Verbandsvorsitzender Werner Schröder wurde einstimmig wiedergewählt.

-. -

Der Hundezüchter Heinrich Horstmann (Gelsenkirchen) errang mit seinem Riesenschnautzer-Rüden "Amor vom Haus Horstmann" auf der Landesgruppen-Zuchtschau der Pinscher- und Schnautzer-Clubs in Witten mit dem Prädikat "Vorzüglich I" die Siegermedaille.

-. -

Der FC Schalke 04 unterlag auf eigenem Platz dem VfL Bochum mit 2:4 Toren und rutschte damit auf den vorletzten Tabellenplatz ab. - Auch die SG Eintracht erlitt in Wattenscheid gegen Wattenscheid 09 eine Niederlage von 3:1 Toren, während der STV Horst in Leverkusen gegen die Bayer-Elf unentschieden (1:1) spielte.

-. -

Der Turn- und Sportverein Gelsenkirchen III veranstaltete auf dem Sportplatz Halfmannshof ein Sportfest der Leichtathletik.

-. -

Montag, den 3. September

Die Evangelische Kirchengemeinde Resse begann größere Renovierungsarbeiten in ihrer Kirche. Bergschäden wurden beseitigt, die Treppe zum Hauptportal ausgebessert, neue Fenster eingesetzt und der Anstrich erneuert. Auch eine neue Orgel erhielt die Kirche. Während der Zeit dieser Arbeiten fanden die Gottesdienste im Betsaal an der Middelicher Straße gegenüber der Brauckschule statt.

-. -

Das alte Verkehrshäuschen am Rathaus Buer, das ausgedient hatte, seitdem der moderne Verkehrspavillon auf der gegenüberliegen-

den Straßenseite am Omnibusbahnhof entstanden war, wurde abgebrochen, um den Kraftfahrern eine bessere Sicht an der Kreuzung zu ermöglichen.

-.-

Vor 50 Jahren hatte der Oberpräsident der Provinz Westfalen das von der Gemeindeversammlung Horst-Emscher beschlossene Statut für die neu zu gründende eigene Sparkasse genehmigt. Damit hatte die damals noch selbständige Gemeinde 15 Jahre nach der Trennung vom Amt Buer ihre eigene Sparkasse erhalten, die jetzt ihr goldenes Jubiläum feiern konnte. Leiter der Sparkasse war zunächst Antmann Franz Kranefeld gewesen. Nach der Zusammenlegung der Gemeinde Horst mit den Städten Gelsenkirchen und Buer am 1. April 1928 war die Sparkasse Horst Hauptzweigstelle der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen geworden, vom 1. Januar 1950 an selbständige Abteilung, deren Leiter seitdem zur Direktion gehörten.

Eine Feierstunde zum goldenen Jubiläum der Sparkasse Horst vereinte mit den Vertretern der Stadt und der Sparkasse einen kleinen Kreis der treuesten Sparer aus den Gründerjahren, die Sparkassendirektor Horstmann herzlich willkommen hieß. Die Glückwünsche des Vorstandes der Stadt-Sparkasse und des Zweckverbandes übermittelte Stadtdirektor Schlüter (Westerholt), zugleich im Namen von Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann und Bürgermeister Heiland (Marl). Im Namen der Direktion und des Betriebsrates sprach Sparkassendirektor Herold. Vorstandsmitglied Scharley verwies besonders auf den hohen Anteil der Sparkasse am Wohnungsbau. Glückwünsche übermittelte auch der 78 Jahre alte Bauunternehmer August Leibold, der sich in den Jahren nach der Gründung als Taxator Verdienste um die Sparkasse Horst erworben hatte, Direktor Horstmann ehrte dann durch Überreichen von Blumen und einer guten Flasche sechs der ältesten Horster Sparer und Kunden seit der Gründungszeit: Heinrich Müller (87 Jahre alt), August Tönies (84), Johannes Meese (80), Wilhelm Schäfer (79), August Leibold und Franz Winners (78).

-.-

Die Künstlersiedlung Halfmannshof feierte das Richtfest des neuen Atelierhauses, das zum Silberjubiläum am 22. September fertig sein sollte. Daß die Künstlerschaft durch den Bau neuen Auftrieb gewinnen möge, wünschten Städt. Oberbaurat Scheel und Brauereidirektor Langrehr für den "Freundeskreis". Puppenspieler H.M. Denneborg versprach es namens der Künstlerschaft.

-.-

Nach Beendigung der Parlamentsferien trat der Haupt- und Finanzausschuß unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann erstmalig wieder im Ratssaal von Schloß Berge zusammen. Er nahm zunächst Ersatzwahlen für Ausschüsse anstelle der durch das Verbot der KPD (s.S. 246 dieses Bandes) aus dem Rat der Stadt ausgeschiedenen Stadtverordneten der KPD-Fraktion

vor. Er beschloß gleichzeitig, die Zusammensetzung des Kreises der Fürsorgepfleger und der Ausschüsse, denen Mitglieder der KPD als sachkundige Bürger angehört hatten, bis zum Ende der Wahlperiode nicht zu ändern.

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die Eröffnung des 1. Bauabschnitts der Städt. Kinderklinik mit vier Stationen auf den 16. Oktober fest. Er bewilligte eine überplanmäßige Ausgabe bis zu 12 000 DM für die Schutzimpfung der Kleinkinder und der Schulkinder gegen Diphtherie und Wundstarrkrampf, weil die Inanspruchnahme der Impfung durch die Bevölkerung erheblich stärker geworden war, als man zunächst angenommen hatte.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab die letzten Arbeiten für das Verwaltungsgebäude am Machenplatz (früher : Hygiene-Institut), dessen Untergeschoß bis zum 25. September fertiggestellt sein sollte. In diese Räume sollten dann die Stadtämter des Sozialdezernats einziehen, das seine bisherigen Räume an der Ahstraße an die Kulturverwaltung abtreten sollte. Diese sollte dort solange bleiben, bis der neue Flügel des Hans-Sachs-Hauses fertiggestellt war. Dadurch wurde Ende September das ganze Gebäude der Mädchen-Realschule wieder für schulische Zwecke frei.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Stadtverordneten, die zehn Jahre Mitglied des Rates der Stadt waren, in öffentlicher Ratssitzung durch Überreichung der Stadtplakette in einer besonderen Ausführung mit eingravierter Widmung zu ehren.

Die Verwaltung berichtete über die Maßnahmen, die sie zur Beseitigung unhygienischer Zustände auf dem Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen getroffen hatte. Eine einwandfreie Dauerlösung für die Unterbringung der Marktstände außerhalb der Marktzeiten werde vorbereitet werden.

Auf Anregung des Stadtverordneten Sandmann (CDU) beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, die Kosten für die Beerdigung von Ehrenbürgern zu übernehmen.

Die Verwaltung berichtete weiter über Maßnahmen gegen das Überhandnehmen des Rowdytums in den städtischen Grünanlagen, zu denen sie in der letzten Sitzung des Rates der Stadt (s.S. 188 dieses Bandes) beauftragt worden war. Danach hatte der Polizeipräsident veranlaßt, in Alt-Gelsenkirchen den Nienhau-senbusch und den Stadtgarten regelmäßig - auch nachts - und in Buer die Grünanlagen um Schloß Berge durch Funkstreifen mit Polizeihunden begehen zu lassen. Das habe bereits eine merkbare Beruhigung herbeigeführt.

-. -

Auf der Schachtanlage Hugo II/V löste sich in einem Streb auf der 4. Sohle - 600 m unter Tage - plötzlich das Hangende und verschob die stählernen Stempel und Kappen derart, daß zwei am Stoß beschäftigte Bergleute unter dem herabstürzenden Gestein begraben wurden. Franz Müller aus der Ostfalenstraße und Willi Dixler aus der Devesestraße konnten nur noch tot geborgen werden. Beide hinterließen Frau und Kind.

-. -

Dienstag, den 4. September

Die Technische Hochschule Aachen berief Direktor Dr. Hans Jebesen-Marwedel von der DELOG zum Honorarprofessor. Er sollte über die Technologie des Glases lesen.

-. -

Die Scala-Eisrevue hatte in ihrem Zelt auf dem Wildenbruchplatz mit 240 qm Eisfläche ihre beifallumrauschte Premiere.

-. -

Mittwoch, den 5. September

Zwanzig Gelsenkirchener Jugendfußballer kehrten von einer längeren Englandreise zurück, die sie nach Petersfield zu Fußballkameraden geführt hatte.

-. -

Die Leichtathletikabteilung des FC Schalke 04 siegte bei einem Wettkampf des Stadtverbandes für Leibesübungen der Stadt Castrop-Rauxel, verstärkt durch zwei Damen vom Athletik-Club Buer und zwei Jugendliche vom Turnclub 74 in der Gesamtpunktwertung mit 176 : 171 Punkten.

-. -

Donnerstag, den 6. September

Die "Horster Zeitung" berichtete unter der Überschrift "Spaßvögel tauschten Ziege um" eine ergötzliche Geschichte des letzten Horster Nachtwächters Arnold Bunsen. Sie war in der Feierstunde anlässlich des goldenen Jubiläums der Sparkasse Horst erzählt worden.

-. -

Die Tanzschule Beindorf, Beskenstraße 43, beging ihr hundertjähriges Jubiläum. Sie war die erste ortsgebundene Tanzschule in Gelsenkirchen, die damals Friedrich Beindorf gegründet hatte. Das war der Grundstein für eine hundertjährige Tanzmeister-Dynastie gewesen. Friedrich Beindorf gehörte auch die erste feste Tanzschule mit eigenen Räumen. Das Jubiläum sollte mit einem Traditionsball für alle ehemaligen und jetzigen Schülerinnen und Schüler am 3. November im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses gefeiert werden.

-. -

Das Pelzhaus Hans Holle zog von der Bahnhofstraße 44 in die I. Etage des Hauses Bahnhofstraße 25 (Ecke Bahnhof- und Arminstraße) um, weil an der alten Stelle ein neues großes Projekt entstehen sollte.

-. -

Die Post ließ auf der Weberstraße hinter dem Hotel "Zur Post" einen Briefkasten unmittelbar an der Bordkante des Bürgersteiges aufstellen, den die Autofahrer vom Fenster des Fahrzeuges erreichen konnten, um Post einzuwerfen.

--

Über dem im Rohbau fertiggestellten großen Bürohaus der Firma L. Ritzenhoff an der Gelsenkirchener Straße (Architekt : Otto Prinz, Gelsenkirchen) wurde der Richtkranz aufgezogen.

--

Die Hundeaufkaufskommission der französischen Armee (ein Offizier, drei Soldaten, ein Dolmetscher) suchte auf einem abgeernteten Getreidefeld am Gasthaus Hahn an der Heßlerstraße nach militärtauglichen Hunden. Von 60 Hunden, die Gelsenkirchener Züchter vorführten, erwarb die Kommission nur elf; die anderen waren zu klein, zu schwach, nicht mann- oder nicht schußfest. Bevorzugt wurden dabei Deutsche Schäferhunde.

--

In der Gaststätte der IG Metall kamen erstmalig in Gelsenkirchen die Wehrdienstverweigerer zu Wort. Der 1. Vorsitzende des Bundes der Wehrdienstverweigerer, Hans-Hermann Köper (Köln), sprach über Fragen, die sich aus dem Wehrpflichtgesetz für die Wehrdienstverweigerer ergaben.

--

Freitag, den 7. September

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Satzung der Zusatzversorgungskasse für die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten und Arbeiter der Stadt Gelsenkirchen" nebst dem Wortlaut der "Vereinbarung über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten und Arbeiter der Stadt Gelsenkirchen zwischen dem Rat der Stadt und dem Gesamtbetriebsrat der Verwaltung und der Betriebe der Stadt Gelsenkirchen". Der Rat der Stadt hatte beides am 27. Juni 1956 beschlossen, und der Regierungspräsident hatte beides unter dem 1. August 1956 genehmigt.

--

Im Alter von 81 Jahren starb in Resse der Ehrenobermeister Xaver Lohmann von der Fleischerinnung Buer. Bis 1950 hatte er noch täglich im Laden gestanden.

--

Das Land Nordrhein-Westfalen hatte zur Deckung des vordringlichen Kreditbedarfs des Mittelstandes 50 Mill. DM bereitgestellt. Neben einer Reihe anderer Kreditinstitute wurde auch

die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen mit der Vergabe der Kredite beauftragt. Die Kredite sollten in erster Linie an kleine Gewerbetreibende aus Handwerk, Handel und Fremdenverkehr sowie an Angehörige der Freien Berufe vergeben werden. Der Kreditbetrag sollte im Regelfalle 30 000 DM nicht übersteigen. Dem Kreditnehmer wurden zwei tilgungsfreie Jahre eingeräumt. Die Laufzeit sollte zehn bis zwanzig Jahre dauern.

-.-

Um den zahlreichen Rentnern bei der Wahrung ihrer Rechte aus dem neuen Gesetz über die Krankenversicherung der Rentner (s. S. 227 dieses Bandes) zu helfen, die Verpflichtungserklärungen zur Weiterversicherung nach Fortfall der Pflichtversicherung richtig auszufüllen, richtete die Allgemeine Ortskrankenkasse in den Räumen der Rentenzahlstellen der Postämter in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst Beratungsstellen ein. In den eigenen Kassenräumen konnte sie diese Beratung wegen Platzmangels nicht durchführen. Die in Frage kommenden Rentner mußten bis zum 31. Januar 1957 von der Möglichkeit, sich freiwillig weiterzuversichern, Gebrauch machen.

-.-

Regierungspräsident Hackethal überreichte drei Angestellten und Arbeitern, die 50 Jahre und länger bei Unternehmen in Gelsenkirchen tätig gewesen waren, das ihnen vom Bundespräsidenten Prof. Theodor Heuss für ihre langjährigen treuen Dienste verliehene Bundesverdienstkreuz. Die Ausgezeichneten waren: Betonwerker Michael Goetz in der Zementwarenfabrik Ostermann & Co., Ofenmeister Heinrich Malken und Rangierer Hermann Kasperek bei den Eisenwerken Gelsenkirchen.

-.-

Studienrat Kurt Maeder aus Wolfenbüttel sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks über die Bedeutung von Ost- und Westpreußen für das ganze deutsche Volk, gewissermaßen als Nachklang zum Allenstein-Treffen am 2. und 3. September.

-.-

Samstag, den 8. September

92 Jahre alt wurde Witwe Josefine Scheifhaken, Steeler Straße 155.

-.-

Im Alter von 79 Jahren starb Dr. Oskar Kirchner, einer der bekanntesten Gelsenkirchener Fachärzte (Hals, Nasen, Ohren) der älteren Generation. Er hatte sich 1905 in Gelsenkirchen niedergelassen und war über 40 Jahre Leiter der entsprechenden Abteilung des Evangelischen Krankenhauses gewesen. Er besaß eine der wertvollsten privaten Kunstsammlungen der modernen Malerei im weiten Umkreis.

-.-

Die jüdische Kultusgemeinde feierte das Neujahrsfest des jüdischen Jahres 5717. Die Stadtverwaltung sprach ihr dazu herzliche Glückwünsche aus.

-. -

Der Aufnahmestab der Olympia-Filmgesellschaft München, der einen Dokumentar-Farbfilm "Das Revier - Werkstätte Europas" drehte, nahm in zwei Hotels im Norden der Stadt Quartier, um von hier aus im sogenannten "Neuen Revier" im Emscher-Lippe-Land zahlreiche Szenen einzufangen. Die "Buersche Zeitung" widmete dieser Arbeit eine ganzseitige Reportage mit vielen Fotos.

-. -

Nach einer Kranzniederlegung an der Familiengruft auf dem Südfriedhof hielt die Familie Siebrecht ihr 5. Sippentreffen im Hans-Sachs-Haus ab, wo die Familienmitglieder nach einer herzlichen Begrüßung einen Bericht über den derzeitigen Stand der Sippenforschung hörten. In Gelsenkirchen hatte der Name Siebrecht vor allem bei der Rheinelbe Bergbau AG einen guten Klang : Mitglieder der Familie waren zusammen 328 Dienstjahre dort tätig (s.S. 141 dieses Bandes).

-. -

Die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Buer-Mitte I der SPD stellte die erste Kandidatin für die Gemeindewahl am 28. Oktober auf : es war Frau Hertha Lübbert.

-. -

Sonntag, den 9. September

Mit Rechtsanwalt und Notar Alfred Kochs starb im Alter von 69 Jahren einer der bekanntesten Juristen der Stadt. Er hatte sich 1919 als Rechtsanwalt in seiner Vaterstadt niedergelassen, war mehrere Jahre lang Vorsitzender der Landesorganisation und auch Ehrenvorsitzender des Rudervereins Gelsenkirchen gewesen.

-. -

In einer Veranstaltung der Kreisgruppe Gelsenkirchen der FDP sprach der Bundes- und Bundestagsfraktions-Vorsitzende Dr. Thomas Dehler in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses zu dem Thema : "Zuviel Macht verdirbt !", wobei er den Wert der Persönlichkeit und der Freiheit in Staat, Wirtschaft und Kultur hervorhob. Der Kreisverband wählte zu seinem neuen 1. Vorsitzenden den Gelsenkirchener Rechtsanwalt Georg T. Tolges.

-. -

Der FC Schalke 04 trug ein Meisterschaftsspiel in Essen gegen Rot-Weiß aus, das die Schalcker mit 3:2 Toren gewannen. -
Der STV Horst kämpfte auf eigenem Platz gegen den VfB Bottrop;

das Spiel endete unentschieden (1:1). - Dasselbe Ergebnis hatte das Spiel der SG Eintracht gegen den TSV Marl-Hüls.

-. -

Die Deutsche Pfadfinderschaft veranstaltete auf dem Sportplatz Halfmannshof ein Leichtathletik-Sportfest.

-. -

Unter den 780 Teilnehmern aus 49 Vereinen des Münsterlandes, Sauerlandes und Ruhrgebietes bei den Ernst-Schoffmann-Gedächtnis-Kämpfen im Stadion Gladbeck waren zahlreiche Gelsenkirchener Turner und Sportler mit 1. Siegen beteiligt.

-. -

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen errang auf einem Wettstreit in Nottuln (Westfalen) in der A-Klasse unter acht Vereinen den Hauptehrenpreis, eine von der Stadt Nottuln gestiftete Siegerstatue in Bronze.

-. -

Ein heftiger Gewitterregen im Stadtteil Horst verursachte ausgedehnte Überschwemmungen. Da die Kanalisation die plötzlich auftretenden Wassermassen nicht fassen konnte, staute sich das Wasser etwa 30 cm hoch und floß von der Straße in die Keller der Häuser an der Schmalhorststraße, Industrie- und Schlangenwallstraße. Die Städt. Berufsfeuerwehr wurde zum Auspumpen der Keller eingesetzt. - Von dem starken Gewitterregen wurden im Ruhr-Zoo 15 000 Besucher überrascht.

-. -

Montag, den 10. September

Der Oberstadtdirektor als Wahlleiter forderte in einer Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeindevahl am 28. Oktober auf. Das Stadtgebiet wurde für die Wahl in 276 Bezirke eingeteilt.

-. -

Im Max-Planck-Gymnasium in Buer begann eine "Religiöse Woche". Dabei ging es auf der Seite der evangelischen und der katholischen Kirche um das Anliegen einer Jugendseelsorge, die über den gewöhnlichen Rahmen und die gewöhnliche Form hinausführte. Beteiligt waren der Beauftragte für Schulwochenarbeit im Be- reich der Evangelischen Kirche von Westfalen, Pastor Dr. Basse, und Vikar Brinkmann aus Ortlohn, Pater Alfonse Pereira (S.J.) aus Köln und Pater Pott (S.J.) aus Münster, ferner die Religi- onsphilologen Dr. Kunau und Dr. Grüner sowie Studienassessor Schlabach. Den Schülern war in reichlichem Maße Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen.

-. -

Tanzlehrer Hans Thielemann aus Essen, der von 1928 bis zum Kriegsausbruch im Bismarckclub an der Robert-Koch-Straße unterrichtet hatte, nahm jetzt seine Tätigkeit in Gelsenkirchen wieder auf, und zwar in eigenen Räumen im Hause Gildenstraße 25, die er zu einer Tanzschule mit eigener Bar hatte ausbauen lassen (Architekt : Dipl. Ing. Ackermann). In zwei Tanzsälen gab es zwei große Wandspiegel die Haltung der Tanzenden wieder und ermöglichten so eine ständige Kontrolle und Korrektur.

-. -

Mitglieder des Schmalfilm-Amateurclubs begannen mit Dreharbeiten zu einem Stadtfilm von 500 m Länge. Kameramann war Werner Kaufmann. Der Inhalt des Drehbuches war die Rückkehr eines Gelsenkirchener nach vielen Jahren in seine Heimatstadt, wobei die vielfache Aufbauarbeit in der Stadt gezeigt werden sollte. Die Uraufführung sollte im November stattfinden.

-. -

In einer Feierstunde im Sitzungssaal der Zeche Hugo überreichte Erster Bergrat Schennen, der Leiter des Bergamts Buer, vier Arbeitsjubilaren für fünfzigjährige ununterbrochenen Dienst bei demselben Arbeitgeber das ihnen vom Bundespräsidenten Prof. Theodor Heuss verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren : Otto Grabosch und Karl Jerzynka von der Zeche Graf Bismarck und Artur Dönike sowie Anton Stiffel von der Zeche Hugo. Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte den Ausgezeichneten die Glückwünsche der Stadt.

-. -

Zu einem wahren "Volksfest" gestaltete sich eine Prämien-spar-Auslosung der Stadt-Sparkasse, die sie anlässlich des goldenen Jubiläums der Horster Zweigstelle ins Kolpinghaus Horst gelegt hatte. Dort erwartete die zahlreichen Teilnehmer, die Sparkassendirektor Horstmann (Horst) herzlich begrüßte, ein reichhaltiges Programm, an dessen Durchführung das Streichorchester der Bergkapelle der Zeche Nordstern, das Buffo-Paar Trude Stemmer und Otto Heppenheimer, Kapellmeister Julius Asbeck und Schauspieler Willi Ruhrmann, alle von den Städt. Bühnen, mitwirkten. An der Auslosung nahmen 36 644 Prämien-sparer teil, unter die 4 549 Gewinne mit zusammen 23 986 DM ausgeschüttet wurden, darunter wieder sieben Tausender.

-. -

Dienstag, den 11. September

Konrektor Brinkmann, Horst, schilderte in der "Buerschen Zeitung" das Schicksal des adligen Dompropstes Arnold von Horst, der im Jahre 1603 Pfründe und Titel eines Domdechanten von Paderborn erhalten hatte und 1926 zum Dompropst ernannt worden war. Er wurde als ein großer Wohltäter der Stadt Paderborn verehrt.

-. -

Den Auftakt zur neuen Konzertzeit bildete ein Konzert mit erlesenen Sätzen aus der Barockzeit unter dem Titel "Trattato musicale dell' amore" im Gemeindehaus St. Georg der Evangelischen Altstadtgemeinde. Ausführende waren : Renate Wellmer aus Rheda (Flauto dolce), Heyno Kattenstedt aus Gütersloh (Bariton), Theo Mölich (Gelsenkirchen), Cembalo, und Otto Hübler (Gelsenkirchen), Continuo-Cello.

-. -

Die Reiterstaffel des Bürgerschützenvereins Erle-Middelich übergab eine neue Sattelkammer ihrer Bestimmung. Diese etwa zwanzigköpfige Staffel war die einzige und viel verpflichtete Schützen-Reiterstaffel im engeren Ruhrgebiet.

-. -

Mittwoch, den 12. September

Rentner Friedrich Tietz in Scholven, Emmyweg 16, feierte seinen 90 Geburtstag. Er war früher Koksdruckmaschinist auf Zeche Bergmannsglück gewesen.

-. -

Der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahngesellschaft stimmte der Aufnahme eines Kredits in Höhe von drei Millionen DM zu. Die Gesellschaft beabsichtigte die Beschaffung von fünfzehn sechssachsigen Straßenbahngelenkwagen mit einem Kostenaufwand von 3,5 Mill.DM. Auf die Stadt Gelsenkirchen entfiel dabei nach dem Beteiligungsverhältnis ein Bürgschaftsbetrag von rund 360 000 DM.

-. -

Eine Bezirksvorstandskonferenz der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Gelsenkirchen-Wattenscheid protestierte gegen ein Schreiben der IG Metall an die Arbeitgeber, in dem die Gewerkschaft die gleitende Arbeitswoche forderte. Einstimmig nahm die Versammlung eine EntschlieÙung an, die sich für eine Verkürzung der Arbeitszeit aussprach, den Sonntag aber als Ruhetag reklamierte, der um die Ehre Gottes, um die Familie und des gesamten gesellschaftlichen Lebens willen Sonn- und Ruhetag bleiben müsse.

-. -

Der FC Schalke 04 trug bei dem Zweitligisten VfB Mülheim-Speldorf ein Freundschaftsspiel aus, das er mit 4:1 Toren gewann.

-. -

Der im dritten Jahr als Trainer des FC Schalke 04 wirkende Wiener Edi Frühwirth, ehemaliger Bundeskapitän der österreichischen Nationalmannschaft, der am 25. September 1955 Zeuge des Länderspiels Ungarn-Rußland in Budapest (1:1) gewesen war,

gab in der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" der deutschen Nationalmannschaft für den Kampf gegen die sowjetrussische Nationalmannschaft in Hannover am 16. September eine reelle Chance des Gewinns und gab ihr einige taktische Rezepte mit auf den Weg.

-. -

Donnerstag, den 13. September

Die Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Gewerkenstraße 38, gab ihre Absicht bekannt, auf einem Gelände am Bahnhof Zoo 41 Wohnhäuser mit 270 Wohnungen zu errichten.

-. -

Das von der Stadtverwaltung eingesetzte Preisrichterkollegium traf seine Entscheidung im Blumenschmuckwettbewerb der Stadt. Den 1. Preis für Blumenkästen erhielt Anton Simon, Feldhauser Straße 205, den 1. Preis für Vorgärten Frau Dürfeld, Am Ehrenmal 24.

-. -

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete auf Schloß Berge eine Dichterlesung "Der kleine Prinz" von Saint-Exupéry durch Erika Kaufmann unter Mitwirkung des Faßbender-Trios, das Werke von Mozart, Beethoven, Schubert, Dohnanyi und Francais spielte.

-. -

Vor dem Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster fand eine Berufungsverhandlung in dem Rechtsstreit des Ex-Oberbürgermeisters Böhmer gegen den Regierungspräsidenten von Münster statt. Es handelte sich um das am 22. Juni 1954 verkündete Urteil des Landesverwaltungsgerichts Münster und die Entscheidung des Regierungspräsidenten vom 5. September 1953, daß die seinerzeitige Ernennung Böhmers zum Oberbürgermeister unberücksichtigt bleiben müsse, weil sie auf seine enge Verbindung zum Nationalsozialismus zurückzuführen sei und er deshalb keinen Anspruch auf Versorgung und zur Weiterführung des Titels "Oberbürgermeister a.D." habe. Als Zeuge über die Vorgänge, die 1933 zur Ernennung des Klägers Böhmer zum Staatskommissar und zur Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen geführt hatten, wurde der aus Gelsenkirchen stammende ehemalige stellvertretende Gauleiter Staatsrat Stangier vernommen. Nach Abschluß der nahezu vierstündigen Verhandlungen verkündete das Gericht folgendes Urteil: "Die Berufung des Klägers Böhmer gegen das am 22. Juni 1954 verkündete Urteil des Landesverwaltungsgerichts Münster wird kostenpflichtig zurückgewiesen. Die Revision wird nicht zugelassen". Damit war ein langer und unerfreulicher Prozeß endgültig beendet. Die Stadt war bei den Verhandlungen durch Stadtdirektor Meese vertreten.

-. -

Bei den Stadtmeisterschaften der Turner, die in der voll besetzten Rheinelbe-Turnhalle, durch TuS Gelsenkirchen III ausgerichtet, durchgeführt wurden, sicherte sich Günter Lyß vom TC 74 den Titel des Stadtmeisters 1956 im Sechskampf. Zum ersten Male wurde dabei im Kampf um die Meisterschaft der Männer auch an den still hängenden Ringen geturnt. Auf den nächsten Plätzen landeten Gogoll (TuS III), Bär (TC 74) und Warich (Westfalia Buer).

-.-

Freitag, den 14. September

Der Vermittlungsausschuß von Bundestag und Bundesrat einigte sich bei der Beratung der Steuerreform darauf, daß vom 1. Oktober 1956 an das "Notopfer Berlin" für alle natürlichen Personen wegfallen sollte.

-.-

In einer Versammlung des Gesamtdeutschen Blocks/BHE in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses sprach Dr. Werner Mühlbradt (Köln) über das Thema: "Wiedervereinigung im Jahre 200?"

-.-

Die Städt. Bühnen eröffneten die Spielzeit 1956/57 mit einer Neuinszenierung der Oper "Carmen" von Bizet. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung besorgte Generalintendant Gustav Deharde. Die Partie der Carmen sang die Dänin Kirsten Petersen. Mit Beginn der neuen Spielzeit mußten die Städt. Bühnen das zum Abbruch bestimmte Gebäude an der Munckelstraße räumen, das ihnen als Lagerraum für Dekorationen und Kulissen gedient hatte. Es mußte einem Durchbruch zur Robert-Koch-Straße weichen. Für die Städt. Bühnen bedeutete das, daß ihre Lagerräume nun noch weiter auseinandergerissen wurden. So stellte sich immer mehr heraus, daß die Bespielung des Hans-Sachs-Hauses - auch trotz Verbesserung der Bühnenverhältnisse und der Einrichtung von behelfsmäßigen Künstlergarderoben und Unterkunftsräumen - nur eine kaum erträgliche Notlösung sein konnte.

-.-

Samstag, den 15. September

Unter der Überschrift "Untertan bittet demütigst ..." schilderte die "Buersche Volkszeitung" die Geschichte der "Alten Apotheke" an der Hochstraße in Buer, die in diesem Jahre 150 Jahre alt wurde.

Unter der Überschrift "Mit Horst gewachsen" berichtete die "Horster Zeitung" über die Vereinsgeschichte des Evangelischen Arbeitervereins Horst aus Anlaß seiner Fahnenweihe am Sonntag.

-.-

Das Versicherungsamt der Stadtverwaltung gab bekannt, daß die in den eingereichten beiden Listen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer für die Wahl zur Vertreterversammlung der neu errichteten zweiten Innungskrankenkasse im Bereich der früheren Kreishandwerkerschaft Buer aufgeführten Personen als gewählt galten. Da weitere Listen nicht vorgelegt worden seien, ent-falle eine Wahlhandlung.

--

Das Freibad Grimberg schloß nach dem schlechtesten Sommer sei-nes Bestehens seine Pforten. Das Ergebnis des vergangenen Som-mers (171 000 Besucher) wurde mit 48 200 Besuchern nur zu ein-nem Viertel erreicht. - Im Freibad Jahn-Stadion war es nicht anders gewesen : hier badeten im vorigen Sommer 19 400 Perso-nen, in diesem Jahre nur 6 700.

--

Sieben junge Männer aus Gelsenkirchen kehrten in ihre Heimat-stadt zurück. Sie hatten auf den Ruf des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge hin im 4. Internationalen Jugendlager in Recogne-Bastogne (Süd-Belgien) mitgeholfen, einen Soldaten-friedhof für 7 000 deutsche Gefallene des 2. Weltkrieges aus-zubauen und so den Toten der Ardennen-Offensive im Winter 1944/45 eine würdige Ruhestätte zu schaffen. Träger dieses Jugendlagers waren der Christliche Verein junger Männer und das Kolpingwerk.

--

Auf der Horster Rennbahn fand ein Extra-Renntag für die klei-neren Ställe statt. Es gab sieben Rennen. Da der Renntag sich mit dem Fußball-Länderspiel Deutschland-Rußland in Hannover überschneit, ließ der Horster Rennverein an mehreren gut sicht-baren Stellen Fernsehapparate anbringen, um interessierten Be-suchern seiner Veranstaltung Gelegenheit zu geben, das Fußball-spiel zu verfolgen. Es endete vor 80 000 Zuschauern mit einer deutschen 1:2-Niederlage. Zum ersten Male hatte hier eine sow-jetrussische Nationalmannschaft auf deutschem Boden gespielt.

--

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen veranstaltete seine 7. Heimat-fahrt in diesem Jahre zu der ehemaligen Wallfahrtskapelle Stie-pel, nach Haus Kemnade und zur Burg Blankenstein.

--

Als Abschluß für alle Sommersportarten führte der Stadtverband für Leibesübungen an zwei Tagen sein Stadtsporifest durch. Das Programm brachte einen lebendigen Querschnitt durch fast alle Sportarten. Rund 1 200 Teilnehmer hatten sich gemeldet. Höhepunkt des Programms, das sich in der Hauptsache im Jahn-Stadion in Heßler abwickelte (die Ruderer traten auf der Re-gattastrecke auf dem Rhein-Herne-Kanal in Aktion, die Versehr-tensportler in der Turnhalle des Grillo-Gymnasiums), waren die

leichtathletischen Wettkämpfe zur Ermittlung der Stadtmeister 1956. Den Siegern überreichte Oberbürgermeister Geritzmann die Siegerurkunden. Die Nichtplatzierten erhielten silberne und bronzene Eichenblätter mit Schleifen in den Stadtfarben Schwarz-Weiß-Grün. Bei den Stadtmeisterschaften im Schwimmen, die im Stadtbad an der Husemannstraße ausgetragen wurden, fielen drei der vier vergebenen Titel an den SC Delphin, einer an den O4. Mit Ausnahme der "Wasserfreunde" Buer waren alle Gelsenkirchener Schwimmvereine am Start, außerdem die Polizei und der Turnerbund Beckhausen. Doppelmeister Karl-Otto Kraus, die zweifache Titelträgerin Hannelore Marbach und Westdeutschlands Jugendmeister im Butterfly, Horst Jonat, waren die herausragenden Schwimmer bei diesen Stadtmeisterschaften.

--

Sonntag, den 16. September

In einem festlichen Gottesdienst führte Superintendent Kluge den am 11. Juli dieses Jahres zum Pfarrer des 3. Pfarrbezirks der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf gewählten Pastor Kurt Fliegenschmidt feierlich in sein neues Pfarramt ein. Kirchenchor und Posaunenchor sowie ein Streichquartett des Städt. Orchesters erhöhten die Festlichkeit des Gottesdienstes. In einer Nachfeier im Gemeindehaus konnte Pfarrer Blindow als derzeitiger Präses des Presbyteriums eine große Zahl von Gästen begrüßen.

--

Die Fahnenweihe des 1890 gegründeten Evangelischen Arbeitervereins Horst gestaltete sich zu einem Treffen zahlreicher Brudervereine. Die Fahnenweihe nahm in einem Festgottesdienst Pfarrer Favre (Resser Mark) als Bezirkspräses der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) vor. Dabei erklang erstmalig auch die neue Orgel des Paul-Gerhardt-Hauses, eine Elektronenorgel. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Festlokal auf der Rennbahn folgte ein Empfang der Gastvereine und ein Festzug mit 24 Vereinen, an der Spitze der Spielmannszug "Einigkeit" Rotthausen und die Bergkapelle der Zeche Nordstern. Am Nachmittag gab es auf der Rennbahn eine große Kundgebung, in der Arbeitsdirektor Weber (Walsum), Stellvertretender Vorsitzender der EAB, und Pfarrer Lic. Erley Ansprachen hielten. Mit kurzen Grußworten kamen noch Pfarrer Becker (Horst), Dechant Dördelmann und der Bezirkspräses der EAB, Pfarrer Blindow (Ückendorf) zu Worte. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeister Schmitt.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Hüllen veranstaltete eine Vortragswoche, die bis zum 26. September dauerte. Sie stand unter dem Motto "Im Lichte Gottes". Jeden Abend fand in einem Zelt hinter dem Heilbad an der Plauener Straße ein Vortrag über ein wichtiges Problem des Lebens Statt. Die Referenten waren Pfarrer aus Gelsenkirchen.

--

Der Verband der Heimkehrer weihte in einer Feierstunde das Kriegsgefangenenmahnmal im Stadtgarten ein. Es trug die Inschrift: "Kriegsgefangene - Mahner der Gegenwart, Rufer der Zukunft". Ansprachen hielten Oberbürgermeister Geritzmann, der Vorsitzende des Landesverbandes der Heimkehrer, Josef Reichmann, und der Vorsitzende des Kreisverbandes, Studienrat Dr. Röttger. Der MGV Heßler und die Bergwerkskapelle der Zeche Wilhelmine Victoria gaben der Weihehandlung eine schön eingestimmte Folie.

-. -

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Kunstaussstellung mit Gemälden und Grafiken von Carl Barth (Düsseldorf), Gustav Deppe (Witten) und Heinrich Wilhelm (Bochum).

-. -

Sieben Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes in Gelsenkirchen kämpften in der Unterkunft der Bereitschaft Buer-Mitte in der Mädchen-Oberschule um den Kreiswanderpokal. Leiter der Prüfungskommission war Städt. Medizinalrat Dr. Zillessen. Aus dem Gesamtwettbewerb ging die Bereitschaft Hassel mit 94 Punkten als Sieger hervor und holte damit den Wanderpokal von Buer-Mitte zurück. Es folgten Alt-Gelsenkirchen und Horst mit 88 Punkten, Buer-Mitte mit 85 Punkten, Erle und Resse mit je 80 Punkten.

-. -

Die Städt. Bühnen spielten im Grillo-Gymnasium in neuer Inszenierung durch Ludwig Schwartz Friedrich Hebbels "Maria Magdalena".

-. -

Eine Hörspielbearbeitung des Kinderbuchs "Das Eselchen Griselda" von Heinrich Maria Denneborg, Gelsenkirchen, sandten der Westdeutsche und der Norddeutsche Rundfunk zusammen mit einer eigens dazu komponierten kleinen Musik von William Keiper auf der Mittelwelle.

-. -

Bei einem Drei-Länder-Kampf der Damenfriseure zwischen Deutschland, Holland und Belgien in Valkenburg (Holland) schnitten Gelsenkirchener Damenfriseure wiederum sehr gut ab. Herbert Drengwitz (Salon Sievers) wurde Bester der Sonderklasse, Hans Sievers jr. Zweitbester der A-Klasse.

-. -

Das einzige Meisterschaftsspiel der Gelsenkirchener Vertrags-spielevereine führte die SG Eintracht nach Hamborn, wo sie gegen Hamborn 07 mit 0:3 Toren verlor. - Der FC Schalke 04

trug in Nordhorn ein Freundschaftsspiel gegen die dortige Eintracht aus. - Der STV Horst hatte die SpVg Herten zu einem Freundschaftsspiel zu Gast, das die Gäste mit 4:1 Toren gewannen.

-. -

Eine Sternfahrt von 200 Mopedfahrern, vom Bund deutscher Berufskraftfahrer unterstützt, stand im Zeichen des Kampfes gegen den Verkehrstod, der in diesem Jahre in Gelsenkirchen bereits 55 Opfer gefordert hatte. Die Fahrt führte aus Detmold, Rheine, Duisburg, Münster, Solingen und Mülheim zum Wildenbruchplatz in Gelsenkirchen. Ein in Gelsenkirchen gegründeter Mopedclub zählte bereits 50 Mitglieder. Die Sternfahrt war der Auftakt für eine am 30. September beginnende Verkehrssicherheitswoche.

-. -

Erklärter Favorit in dem auf der Trabrennbahn gelaufenen "Deutschen St.-Leger", mit 25 000 DM dotiert, war "Corsaro". Dieser Derby-Sieger gewann auch dieses Rennen mit fünf Längen. 12 000 Zuschauer waren gekommen.

-. -

Die Gelsenkirchener Turnerinnen trugen in der Rheinelbe-Turnhalle ihre Stadtmeisterschaft aus, mit denen die Bestenkämpfe der Jugendturnerinnen verbunden waren. In beiden Klassen wurde ein Kür-Vierkampf geturnt (Pferdesprung, Bodenübung, Gymnastik mit Handgerät, Stufenbarren). Margret Schmidt vom TV Westfalia, Buer, holte sich sicher den Meistertitel, wobei sie auch in allen Teildisziplinen Siegerin blieb. Bei den Jugendturnerinnen wurde Doris Schoone (TC 74) Siegerin.

-. -

Montag, den 17. September

Die Rechtsanwälte Schauenberg & Marquardt legten im Auftrage der Stadt Gelsenkirchen im Prozeß der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkirchen wegen des Berger Feldes Beschwerde gegen den Beschluß des Landgerichts Essen ein, der den Streitwert des Prozesses auf 2 373 920 DM festgesetzt hatte, und beantragten, den Streitwert auf 873 305 DM festzusetzen.

-. -

Im Alter von 60 Jahren starb Prokurist Carl Retzmann, Mitglied der Leitung des Werks Gelsenkirchen der Hüttenwerk Oberhausen AG. Er hatte über 45 Jahre im Dienste dieses Unternehmens gestanden, in dem er sich von der Pike auf zum Leiter des gesamten Sozial- und Personalwesens emporgearbeitet hatte.

-. -

In der Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft von St. Laurentius (Horst) wurde mitgeteilt, daß im Rahmen der Familienbildung im Bistum Münster auch für das Dekanat Buer-Süd eine Mütterschule eingerichtet werden solle, und zwar im Bereiche der Pfarrgemeinde St. Laurentius. Leiterin der Schule sollte Frau Maria Schmick sein. Schon im Oktober sollte ein Kursus für Säuglingspflege (Kinderärztin Dr. Schulte-Vorholt, Horst) anlaufen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Neubau eines Kioskes auf dem Neustadtplatz mit Transformatorstation und Toilettenanlage, ferner den Neubau eines Gewächshauses in der städtischen Zentralgärtnerei.

Der Haupt- und Finanzausschuß bekundete erneut seine Bereitschaft, für die Unterbringung von Obdachlosen zu sorgen, indem er zur Errichtung von Wohnungen für 240 Obdachlose die grundstücksmäßigen Voraussetzungen schuf.

Stadtdirektor Meese gab bekannt, daß der Finanzminister von Nordrhein-Westfalen der Stadtverwaltung mitgeteilt habe, daß der interministerielle Ausschuß für Verteidigungslasten die beabsichtigte Inanspruchnahme des Berger Feldes als Flugplatz wegen seiner Lage im Industriegebiet und aus städtebaulichen Gründen abgelehnt habe. Aus dieser Mitteilung sei zu entnehmen, daß die Absicht, eine Heeresfliegerabteilung auf dem Berger Feld unterzubringen, fallen gelassen worden sei. Die Mitteilung nahm der Haupt- und Finanzausschuß mit großer Genugtuung auf. Im übrigen sollten selbstverständlich die eingeleiteten außergerichtlichen und parlamentarischen Verhandlungen weitergeführt werden.

-.-

Im 1. Städt. Sinfoniekonzert der neuen Konzertzeit erklangen unter der Leitung des Städt. Musikdirektors Richard Heime folgende Werke : Sinfonie in D-Dur für Orgel (Franz Böttger) und Orchester (Vorspiel zur "Ratswahl-Kantate") von J.S. Bach, Konzert für Cello und Orchester von Josef Haydn sowie die Rokoko-Variationen von Tschaikowski (Solist : Maurice Gendron) und die 3. Sinfonie von Beethoven.

-.-

Bei dem 5. Internationalen Musikwettbewerb der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik in München zeichnete die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Klettenberg (Köln) Wilhelm Schäfer mit dem 1. Preis in Gesang aus. Der junge Künstler war auf dem Gelsenkirchener Konservatorium (Leitung : Hans Sredenshek) von dem Gesangspädagogen Dr. Paul Marquardt ausgebildet worden.

-.-

Montagearbeiter an der Eisenbahnbrücke nahe der Sutumer Straße fanden während ihrer Mittagspause im Ufergebüsch des Rhein-Herne-Kanals Mädchenkleider. Die von ihnen verständigte Polizei

fand in einer Handtasche einen Abschiedsbrief, der auf einen Selbstmord des Mädchens durch Ertrinken schließen ließ, und Ausweispapiere eines 18 Jahre alten Mädchens, das in einem Geschäft in Heßler beschäftigt war. Beamte der Wasserschutzpolizei und der Feuerwehr suchten nunmehr den Kanal ab, mußten aber in den späten Nachmittagsstunden die Suche erfolglos abbrechen.

-.-

Dienstag, den 18. September

Der Neubau der Volksschule an der Bülsestraße wurde gerichtet. Ein Richtkranz wurde nicht aufgezogen, da das Schuldach bereits gedeckt war. Auf der Richtfestfeier in "Haus Bülse" teilte Stadtrat Hoffmann mit, daß in diesem Jahre noch vier Volksschulneubauten der Öffentlichkeit übergeben werden würden: die 3. Volksschule in der Resser Mark, die Schule Rosenhügel, die Schule Danziger Straße und die Harkortschule. Schulrat Dohrmann unterstrich die Bedeutung dieser neuen Schulbau-Zugänge. Die neue Bülse-Schule enthielt acht Normalklassen, fünf Gruppenräume, eine Mehrzweckklasse, einen Werkraum, ein Schulbad, Rektor- und Lehrerzimmer, Bücherei (gleichzeitig Elternsprechzimmer) und eine Hausmeisterwohnung. In der Schule sollten ein evangelisches und ein katholisches System nebeneinander bestehen. Durch diese neue Schule sollte das Heegeheim wieder für Zwecke des Jugendamtes frei werden.

-.-

In einer schön ausgestalteten Feierstunde ehrte die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke ihren einzigen Arbeiterjubililar in diesem Jahre: Emil Wenzel, der jetzt fünfzig Jahre bei ihr tätig war. Dabei hob Dr. Wodrich besonders die Tatkraft des Jubilars beim Wiederaufbau des im zweiten Weltkrieg zerstörten Werks hervor.

-.-

Schüler der Abschlußklasse der Marienschule drehten unter der Leitung von Rektor Kubenka einen Schatzgräberfilm. Filmschauplatz war Haus Beck. Die Idee und das Drehbuch stammten von den Schülern selbst.

-.-

Die Städt. Bühnen boten zwei Opern-Erstaufführungen: "La serva padrona" ("Die Magd als Herrin") von Pergolesi und "Signor Bruschino" von Rossini. Die Inszenierung lag in den Händen von Siegfried Grote, die musikalische Leitung hatte Hans-Martin Knyn.

-.-

Das Fernsehen brachte eine Sendung über die Benzinherstellung mit Aufnahmen aus dem Hydrierwerk der Scholven Chemie AG,

Den erläuternden Vortrag dazu hielt Oberingenieur Kurt Schlingmann.

--

Mittwoch, den 19. September

Die Eheleute Friedrich und Elisabeth Neujokat, In der Heide 12, feierten ihre diamantene Hochzeit. Mit Oberbürgermeister Geritzmann gratulierten acht Kinder, elf Enkel und ein Urenkel. Der aus Ostpreußen stammende Jubilar wohnte seit 1906 in Gelsenkirchen und war 23 Jahre im Bergbau tätig gewesen, ehe er 1933 in den Ruhestand trat. Eine Krankheit hatte den Zweiundachtzigjährigen vor zehn Jahren das Augenlicht geraubt.

--

Unter den Sangesbrüdern deutscher Abstammung, die mit dem Flugzeug aus den USA zum Deutschen Sängerbundesfest in Stuttgart (s.S. 230 und 234 dieses Bandes) gekommen waren, befand sich auch Konstantin Langenbach aus Akron (Ohio) mit seiner ebenfalls deutschen Frau. Beide stammten aus Gelsenkirchen und besuchten nun nach 28 Jahren erstmalig wieder ihre Verwandten, die Familie Langenbach in Ückendorf. "Mitbringsel" war eine Fahrt durch Süddeutschland, Tirol, Italien und Spanien in einem Wagen, den der Gast aus den USA in Deutschland gekauft hatte.

--

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft legte den Jahresbericht für 1954 vor. In diesem Jahre wurden 700 Mietwohnungen fertiggestellt, 203 Eigenheim- und Siedlungswohnungen und 20 Ladenlokale. Die Betreuung privater Bauvorhaben hatte sich auf 213 Mietwohnungen und 46 Eigenheimwohnungen erstreckt. Am Jahresschluß verwaltete die GGW 3 603 Wohnungen, darunter 446 stadteigene Obdachlosenwohnungen. Schwierigkeiten bei der Hypothekenbeschaffung hatte es nicht gegeben, jedoch wurde eine weitere Steigerung der Baupreise verzeichnet. Der Reingewinn betrug 91 341,49 DM. Der Jahresbericht klagte über eine schlechte Zahlungsmoral namentlich der vom Wohnungswirtschaft zugewiesenen Mieter, doch konnte der Mietausfall durch Aufhebungsklagen und anderer Zwangsmaßnahmen auf 0,8 Prozent der Sollmieten heruntergedrückt werden.

--

Der Hauptvorstand der IG Bergbau hielt auf Schloß Berge eine Tagung der Bergberufsschulleiter, der Ausbildungsleiter aller Zechen des Ruhrgebietes, der Betriebsratsvorsitzenden und der Sprecher der Jugend ab, in der der Leiter des beruflichen Ausbildungswesens im Deutschen Gewerkschaftsbund, Bundesvorstandsmitglied Leimig, einen höheren Reifegrad der Jugend beim Eintritt in den Beruf forderte, und zwar durch Vertiefung der Grundschulbildung, Späterlegung des Beginns der Schulpflicht vom 6. auf das 7. Lebensjahr, ein 9. Schulpflichtjahr und Schaffung der Voraussetzungen hierfür (Beseitigung der Schulraum-

not und des Lehrermangels, Appell an die Einsicht der Eltern). In einer ausgiebigen Diskussion wurde die grundsätzliche Berechtigung dieser Forderungen unterstrichen. Mit Empörung wandten sich alle Sprecher gegen eine Aufbauschung des Problems der "Halbstarke" durch Sensationsblätter, da durch eine solche Darstellung "Öl ins Feuer gegossen" werde. Nur eine Minderheit von ihnen gehöre wirklich zu schwer Erziehbaren; die meisten seien sehr zukunftsbejahend und willensmäßig durchaus "Ganzstarke". Das Problem sei nicht mit Entrüstungsrufen zu lösen, sondern nur durch eine bessere Erziehung.

--

In einer Versammlung des Ortsverbandes Horst der Heimkehrer teilte der Vorsitzende Robert Schürmann einen Brief von Heinz Brab mit, der sich noch immer in belgischer Kriegsgefangenschaft befand. Brab sprach darin voll Dankbarkeit über die Bemühungen der Gelsenkirchener Heimkehrer-Organisation um seine Freilassung.

--

Im Hans-Sachs-Haus gab die Budapester Zigeunerkapelle ein Gastspiel.

--

Mit besonderer Spannung wurde am Wochenrenntag auf der Horster Rennbahn das "Paul-Rose-Rennen" (2 500 m) erwartet. Sieger wurde "Witterung" vor "Bojar" und "Magus".

--

Damen und Herren der Finanzämter Gelsenkirchen-Nord und -Süd, Bottrop und Gladbeck trafen sich in der Ellinghorster Kampfbahn in Gladbeck zu einem Vergleichskampf im Fußball, Faustball, Badminton (Damen und Herren) und vier-mal-100-m-Staffel. Im Fußball siegte im Endkampf Bottrop über Gelsenkirchen-Nord mit 2:0. Im Faustball hieß der Sieger Gelsenkirchen-Nord. Im Federball waren am erfahrensten die Herren von Gelsenkirchen-Süd; bei den Damen verlor die Mannschaft von Gelsenkirchen-Nord das Endspiel knapp gegen Bottrop. In der Lauf-Staffette siegte das Finanzamt Gelsenkirchen-Nord.

--

Donnerstag, den 20. September

Als Leiter des Blindenvereins Gelsenkirchen und als Geschäftsführer des Ortsverbandes Gelsenkirchen der "Westfälischen Blindenarbeit" beging Willy Lüdtke ein doppeltes Silberjubiläum. Der "Vater der Blinden" beschäftigte in den Werkstätten in der ehemaligen Franziskusschule am Ahlmannshof 60 Blinde. Der Jubilar war auch 2. Verbandsvorsitzender der "Westfälischen Blindenarbeit" und 2. Vorsitzender des Landesverbandes westfälischer Blindenvereine.

--

2 800 ehrenamtliche Zähler des Statistischen Amtes der Stadtverwaltung gaben an zwei Tagen in den mehr als 100 000 Haushaltungen in der Stadt Fragebogen für eine Wohnungszählung ab, die sie in den Tagen vom 26. bis 28. September wieder abholten. Die Befragung diente einer möglichst genauen Feststellung des Wohnbedarfs der Bevölkerung, da die Ergebnisse der Wohnungszählung des Jahres 1950 längst überholt waren. Vorbereitet worden war die jetzige Zählung durch eine Gebäudevorerhebung (s.S. 185 dieses Bandes). Festgestellt wurden Art und Größe der Wohnung nach Raumzahl und Miethöhe, ferner die Haushaltsglieder nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Stellung zum Haushaltsvorstand und Zugehörigkeit zu einer Geschädigten-gruppe. Größter Wert wurde auf die Erfassung der Untermieter und der Schlafgänger gelegt. Alle Zähler erhielten zu ihrer Information ein "Zählbezirksbuch" mit einem Schlagwortregister von 14 Seiten. Alle Namen auf den Zählbogen waren streng geheim, es interessierte nur die Zahl.

-. -

Auf der Spitze des Holzgerüsts auf dem Turm der Propsteikirche in Alt-Gelsenkirchen wurde nach Abschluß der Zimmerarbeiten der Richtkranz gesetzt. In das Geläut der Glocken der Propsteikirche stimmten auch die der Evangelischen Altstadt-kirche mit ein.

-. -

In einer Besprechung im Heim der IG Metall benannte die SPD ihre Kandidaten für die Gemeindewahl am 28. Oktober. An der Spitze der Reserveliste standen Oberbürgermeister Geritzmann und die jetzigen Stadtverordneten Glasner, Reez, Scharley, Pelz, Pfeiffer, Gertzen, Urban und Kivelip.

-. -

Freitag, den 21. September

Unter der Überschrift "Franzosen machen Turnsaal zum Pferdestall" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" Einzelheiten aus der Chronik der Ricarda-Huch-Schule aus Anlaß ihres goldenen Jubiläums.

-. -

Das Städt. Tiefbauamt gab die Aufstellung von 17 Parkuhren vor dem "Haus der Sparkasse" am Neumarkt in Auftrag, ferner die Schaffung einer Zentralsteuerungsanlage für Signalanlagen in Alt-Gelsenkirchen.

-. -

Die Familie G. Bertsch eröffnete im Hause Hardtstraße 138 die Gaststätte "Alter Hof".

-. -

Als weiteres Schauspiel der neuen Spielzeit brachten die Städt. Bühnen Shakespeares Komödie "Was ihr wollt" in der Inszenierung durch Dr. Jost Dahmen heraus.

-. -

Samstag, den 22. September

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte aus Anlaß des Silberjubiläums der Künstlersiedlung Halfmannshof unter der Überschrift "Mit Pfeil und Bogen nach Wurst geschossen" Erinnerungen an die erste Zeit des Halfmannshofes von "Hofrat" Maler Josef Arens (jetzt : Unkel am Rhein). - Unter der Überschrift "Vorsicht in kommunaler Finanzgebarung" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ein Interview mit dem neuen Stadtkämmerer Dr. König über die Grundsätze seiner künftigen Arbeit in Gelsenkirchen.

-. -

Das Gastwirtsehepaar Klapschus eröffnete im Hause Hertasträße 37 eine neue Gastwirtschaft, der sie in Anbetracht der Nähe des Bulmker Parks den Namen "Parkstübchen" gaben.

-. -

Das Ricarda-Huch-Gymnasium beging sein goldenes Jubiläum. Nach vorausgegangenen Gottesdiensten in der evangelischen Altstadtkirche und in der Propsteikirche fand im Hans-Sachs-Haus ein Festakt statt, in dem nach Begrüßungsworten von Oberstudien-direktorin Dosedal der Dichter Rudolf Hagelstange die Festrede hielt. Die Glückwünsche der Stadtvertretung und der Bürgerschaft übermittelte Bürgermeister Schmitt, die der Stadtverwaltung Stadtrat Hoffmann. Als Vertreterin des Kultusministeriums, gleichzeitig aber auch im Namen aller Altschülerinnen, sprach Ministerialrätin Wollenweber, die zum Ausbau der Schulbücherei 500 DM überreichte, für die Evangelische Kirche Superintendent Kluge, für die Katholische Propst Riekes, für die Höheren Schulen Gelsenkirchens Oberstudiendirektor Dr. Altekotte, für die Elternpflegschaft Rechtsanwalt Antoni. Mozarts "Bundeslied" und die Kantate "Ich will den Herren loben" von J.S. Bach, vom Schulchor und Schulorchester unter der Leitung von Studienrat Meyer vorgetragen, umrahmten die Reden. Am Abend war ein Treffen der "Ehemaligen" im Erfrischungsraum des Westfalen-Kaufhauses. Weitere Jubiläumsveranstaltungen waren die mehrmalige Aufführung des Tanzspiels "Der Fischer un sine Fru", ein Wohltätigkeitsbasar und eine Kunstausstellung mit Schülerinnenarbeiten.

-. -

Mit der Fertigstellung des neuen Ateliers- und Ausstellungshauses beging die Künstlersiedlung Halfmannshof offiziell ihr Silberjubiläum. Im Kreise einer stattlichen Zahl von Ehrengästen wurde das Haus mit einem Festakt eingeweiht. Nach einem

herzlichen Grußwort von Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg überbrachte Oberbürgermeister Geritzmann die Glückwünsche des Rates der Stadt, der Stadtverwaltung und der gesamten Bevölkerung. Als Gratulanten kamen ferner zu Wort: Oberregierungsrat Dr. Richter für die Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Kulturdezernent Dr. Köster für die Regierung Münster, Städt.Kunstwart Dr. Lasch für das Kulturdezernat und Städt. Musikdirektor Richard Heime für den Gelsenkirchener Künstlerbund. Notar Schauenberg als Präsident des "Freundeskreises" der Künstlersiedlung verband mit seinen Glückwünschen die Ankündigung, daß die Freunde des Hofes am Hofeingang eine von Hubert Nietsch geschaffene Plastik eines Hahnes als "Hof-Symbol" aufstellen lassen würden. Kreishandwerksmeister Debus unterstrich die innigen Kontakte zwischen Kunst und Handwerk in der Industriestadt Gelsenkirchen. Den musikalischen Rahmen des Festaktes schufen Mitglieder des Städt. Orchesters unter der Leitung von Richard Heime. Dem Festakt folgte eine Besichtigung der in den neuen Atelierhaus untergebrachten Ausstellung von Werken der elf Hof-Künstler. Dieses neue Atelierhaus, das die Ateliers von Prof. Bischoff, Prof. Marten und Bildhauer Nietsch aufnahm, war das Jubiläumsgeschenk der Stadt Gelsenkirchen. Am Abend des Jubiläumstages fand im "Glückauf-Keller" ein von vielen hundert Gästen besuchter Gesellschaftsabend statt, den Puppenspieler H.M. Denneborg mit einem unterhaltsamen Spiel aus dem Hofleben zu würzen verstand. - Aus Anlaß des Jubiläums brachte die Künstlersiedlung eine dreisprachige (Deutsch, Holländisch, Englisch) Festschrift heraus, in der die elf Mitglieder der Künstlersiedlung und Ausschnitte aus ihrem Schaffen vorgestellt wurden.

-. -

In seinem Dienstzimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann den Eheleuten Studienrat Schulte-Middelich in Buer, Pfaffenackerstraße 5, eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten Prof. Theodor Heuss für ihr 7. Kind Birgitt.

-. -

Im Ratssaal von Schloß Berge fand die Preisverteilung im Kinder-Luftballon-Wettfliegen beim Sommerfest auf Schloß Berge am 8. Juli statt. Damals waren etwa 3 000 Ballons aufgelassen worden; 815 Antwortkarten waren zurückgekommen. Die größte Entfernung, die ein Ballon zurückgelegt hatte, betrug 395 km; er war bei Weiden (Oberpfalz) gefunden worden. Der 4 1/2 Jahre alte Klaus Hinz, Bußmannstraße 33, hatte ihn aufgelassen. Stadtverordneter Radecker als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung überreichte den 25 jungen Preisträgern bei Kaffee und Kuchen wertvolle Spielsachen und Bücher als Geschenk.

-. -

In der Gaststätte "Hannen-Eck" an der Augustastraße gründete sich auf einen Aufruf der Bundeslandsmannschaft Sachsen (Sitz in Hamburg) hin eine Kreisgruppe Gelsenkirchen der Sachsen

mit der Aufgabe, den landsmannschaftlichen Zusammenhalt aller aus Sachsen gebürtigen oder dort ansässig gewesenen Landsleute in Gelsenkirchen zu fördern.

-. -

Der Verein "Spiel und Sport Schalke 1896" (SSS 96), der einst die erste Gelsenkirchener Fußballmannschaft aufgestellt hatte, feierte in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses sein sechzigjähriges Gründungsjubiläum. Im Mittelpunkt der Feierstunde stand die Festrede von Albert Unkel über die traditionsreiche Vereinsgeschichte. Der Verein hoffte, nach Neugründung und Wiederaufnahme des Sportbetriebes bald wieder eine beachtliche Rolle im Sportleben Gelsenkirchens einnehmen zu können.

-. -

Der Evangelische Kirchenchor Buer-Mitte gab einen Volksliederabend im Jugendheim hinter der Kirche. Der Chor beschrieb dabei unter der Leitung von Arno Schwertmann den Kreis der Jahreszeiten, wobei auch Sätze von Armin Knab, Dietrich Marx, Gareist und anderen zeitgenössischen Komponisten erklangen. Ein Instrumentalkreis erfreute mit Mozarts "Kleiner Nachtmusik" und der "Jagd-Kantate" von Cesar Bresgen.

-. -

Etwa 10 000 Besucher überstrahlte das Feuerwerk, das die Gartenwirtschaft "Zum Luftigen" zum Saison-Schluß veranstaltete.

-. -

Mit einem Ulster-Paletot neuester Form eroberte sich Schneidermeister Erich Guth aus der Barbarastraße in Buer auf dem Deutschen Schneidertag in München unter 200 Meistern den 2. Preis. Er nahm als einziger Gelsenkirchener Schneidermeister an dieser Veranstaltung teil (s.S. 244 des Chronikbandes 1954).

-. -

Sonntag, den 23. September

Das Schreibwarengeschäft Londers in Hüllen konnte sein goldenes Jubiläum feiern. Die Gründerin war im Jahre 1955 im Alter von 81 Jahren gestorben.

-. -

Die Bläsergruppe der Gelsenkirchener Kantorei sowie ein großer Posaunenchor aus Bläsern der Posaunenhöre Altstadt, Erle, Rotthausen, Schalke und Schonnebeck gaben in der Evangelischen Altstadtkirche eine musikalische Bläserstunde unter der Leitung von Dr. Manfred Büttner. Pfarrer Stratmann fügte zu Gemeindechoral und Posaunenspiel das Wort der Heiligen Schrift.

-. -

Anlässlich ihres Patronatsfestes weihte die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael Hassel ihre neue Orgel ein.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst-Süd gedachte mit einer Laurentius-Prozession ihres Schutzheiligen.

-.-

Die Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord feierten in der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Resse ihr diesjähriges Cäcilienfest. Nach einem feierlichen Levitenamt am Vormittag fand am Nachmittag ein Konzert aller Chöre mit zeitgenössischer Kirchenmusik statt. Anschließend war eine Festversammlung, in der Dr. Jenne (Alt-Gelsenkirchen) über das Thema: "Aktivierung des Volkes im liturgischen Geschehen" sprach. Im Beisein von Dechant Püntmann ehrte er auch den Dirigenten August Vollmer vom Kirchenchor Herz Jesu in Resse für fünfzigjährige Chorzugehörigkeit.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk führte eine Pilzfahrt nach Haltern durch.

-.-

Der Stadtverband der Kleingärtner hielt bei Kampmann seine Halbjahresversammlung ab, in der der 1. Vorsitzende Hicking als Gäste Oberbürgermeister Geritzmann, Landtagsabgeordneten Reez, Städt. Gartenbaurat Gey und den Landesverbandsvorsitzenden Siebert (Bochum) begrüßen konnte. Bei einer Gartenprämierung wurden die besten Kleingärten mit Urkunden und Plaketten ausgezeichnet als Ehrenlohn für ihre ausgezeichnete Gartengestaltung.

-.-

Die Casino-Konzerte setzten nach zweimonatiger Sommerpause ihre allmonatliche Folge im Haus der Eisenwerke fort. Das Programm brachte unter dem Titel "Kammergesänge" Duette, Terzette und Quartette von Monteverdi, Händel, Mozart, Haydn, Schumann und Bartok. Mitwirkende waren Margrit Chytill (Sopran), Meta Ober (Alt), Hubert Möhler (Tenor) und Gerd Nienstedt (Baß) von den Städt. Bühnen, dazu als Begleiter am Flügel Karl Riebe.

-.-

Am ersten Herbststrenntag auf der Trabrennbahn stand im Mittelpunkt der "Westdeutsche Jugendpreis", ein Zuchtrennen für Zweijährige. Den Sieg holte sich mit fünf Längen Vorsprung "True full" vor "Doerk" und "Burgjunker".

-.-

Alle Fußballanhänger erwarteten vom FC Schalke 04 nach zwei enttäuschenden Niederlagen beim dritten Heimspiel einen Sieg über Borussia Mönchengladbach. Die Schalker Knappen taten ihnen auch den Gefallen, und zwar mit 4:1 Toren. - Der STV Horst siegte in Rheydt mit 3:1 Toren über den Rheydter SV, während die SG Eintracht in Remscheid mit 0:1 Toren gegen Marathon verlor.

-.-

Montag, den 24. September

Das Bekleidungshaus A. Vieten, Weberstraße 42/44, übergab nach vollendetem Umbau die vergrößerten und modernisierten Räume ihrer Bestimmung. Vor allem die steigenden Aufträge in der Damenabteilung hatten den Ausbau und die Einrichtung einer besonderen Damenabteilung sowie die Schaffung dreier neuer Ausstellungen vitrinen in einer modernen Passage veranlaßt.

-.-

Das Tapetenhaus Heinrich Jobmann in Hassel eröffnete einen repräsentativen Neubau in einem Geschäftszentrum an der Polsumer Straße zwischen Dillbrinkstraße und Biele. Das Geschäft besaß eine Ladenfläche von 150 qm und schmucke Schauräume an der Straßenfront.

-.-

Auf dem Jahresfest der Evangelischen Frauenhilfe Horst zeichnete Pfarrer Becker Frau Elisabeth Nehr Korn mit dem Goldkreuz für fünfzigjährige Treue aus. Weitere Mitglieder erhielten die Ehrennadel im silbernen Kranz. Pfarrer Krunke (Soest) schilderte die vielgestaltige Arbeit der Frauenhilfe in Westfalen. Den Abschluß der Feierstunde bildete die Aufführung eines auf die moderne Familie bezogenen Laienspiels "Der Napf" von Herbert Kuhn.

-.-

Mit 16 Urkunden, einer silbernen und drei bronzenen Medaillen kehrten 52 Einwohner des Jugenddorfes Heßler von Mühlacker nach Hause zurück, wo sie an den 5. Bundes-Jugenddorf-Meisterschaften teilgenommen hatten. In der Wertung der sportlichen Gesamtleistung des vergangenen Jahres errangen sie den 2. Platz. Sonderbeifall erhielt die Segelfliegergruppe für ihren selbstgebauten "Schulgleiter". Als Wahrzeichen hatten die Teilnehmer aus Heßler einen "Kumpel Anton" im Festzug mitgeführt.

-.-

Vor der eigentlichen Ratssitzung fand in feierlicher Form in dem mit Blumen und Grün geschmückten Sitzungssaal im Rathaus Buer eine Ehrung derjenigen Stadtverordneten statt, die zehn Jahre Mitglieder des Rates der Stadt waren. Nachdem Oberbür-

germeister Geritzmann ihnen Dank und Anerkennung für ihre Mitarbeit ausgesprochen hatte, überreichte er folgenden Stadtverordneten zusammen mit einem großen Strauß gelber Dahlien die Stadtplakette in Sonderausführung : Frau Nettebeck, Frau Pfeiffer, Bürgermeister Schmitt, Bürgermeister Weiser, Dienel, Gasner, Philipp, Reez, Sandmann, Scherer und Trapp (Stadtverordneter Kivelip, der erkrankt war, sollte die Plakette nachträglich erhalten). Bürgermeister Schmitt lenkte die Aufmerksamkeit auf die Verdienste von Oberbürgermeister Geritzmann, der die Plakette schon früher erhalten hatte (s. S. 86 dieses Bandes), und der es als "Aldermann" der Versammlung immer widerstrebende Meinungen zusammenzuführen. Stadtverordneter Sandmann machte sich mit herzlichen Dankesworten zum Sprecher der ausgezeichneten Stadtverordneten. Das Streichquartett des Städt. Orchesters umrahmte die Feierstunde mit zwei Quartettsätzen von Mozart und Haydn.

In der nun folgenden letzten Arbeitssitzung der Legislaturperiode vereidigte Oberbürgermeister Geritzmann die Stadtverordneten Kalnischke und Melinat und führte sie in ihr Amt ein. Auch der in der Sitzung des Rates der Stadt am 27. Juni 1956 gewählte neue Stadtkämmerer Dr. Hans König wurde von Oberbürgermeister Geritzmann vereidigt und in sein Amt eingeführt.

Der Rat der Stadt genehmigte Ausnahmen zum Leitplan für eine Bebauung des Geländes östlich der Hafenbahn in Bismarck durch die Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft und für eine Erweiterung der Anlagen der Scholven Chemie AG östlich der Dorstener Straße und erklärte sich mit Ergänzungen des Leitplanes in Scholven, in Schalke-Feldmark-Heßler und in Beckhausen einverstanden. Nach eingehender Erörterung stimmte der Rat der Stadt auch nach Ablehnung eines Antrages Sandmann (CDU), der die Zurückstellung der Vorlage forderte, um vorher mit allen Anliegern, vor allem den beiden Kirchengemeinden, zu verhandeln, zumal die Vorlage einen Finanzbedarf von 10,2 Mill. DM angebe, den er selbst indessen auf 20 Mill. DM schätzte, der Aufstellung des Durchführungsplanes Nr. 42 für den Durchbruch einer Verkehrsstraße in der Neustadt von der Ringstraße zur Hattinger Straße, für die Erschließung des Geländes zwischen Bokermühlstraße und Johanniterstraße und für die Josefstraße zwischen Johanniter und Bochumer Straße zu. Diese Zubringerstraße zum Ruhrschnellweg sollte unter der Bochumer Straße hergeführt werden. Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 29 (Münchener Straße, Schalker Markt, Magdeburger Straße) wurden zurückgewiesen und die Durchführungspläne Nr. 30 (Grotthusstraße, Am Maibusch, Kanzlerstraße), Nr. 33 (Emilienstraße) und Nr. 37 (Heinrichplatz) förmlich festgestellt.

Auch der Neuaufstellung des Verbandsverzeichnisses, soweit es die Verbandsstraßen im Stadtgebiet Gelsenkirchen betraf, und der Neufestsetzung der Ortsdurchfahrten im Zuge der Landstraßen I. Ordnung Nr. 615, 621 und 633 in Horst-Mitte (Horst-Gladbecker Straße, Essener Straße und Schloßstraße) stimmte der Rat der Stadt zu.

Eingezogen werden sollten folgende Wege : Der Weg vom Kleiweg bis zum Holzbach, der Weg von der Brennenkampstraße bis zur Zechenbahn und die Straße am Nordfriedhof von der Pawikerstraße bis zur Dorstener Straße.

Zur Aufstellung eines Schulbauprogramms faßte der Rat der Stadt nach ausgiebiger Erörterung einstimmig folgenden Beschluß : "Der Rat der Stadt nimmt von dem von der Verwaltung ausgearbeiteten Schulbauprogramm einschließlich eines Fünfjahresplanes zur Abdeckung des dringendsten Bedarfs grundsätzlich zustimmend Kenntnis, ohne sich auf die einzelnen Projekte jetzt schon festzulegen, und beauftragt die Verwaltung, die zur Durchführung des Fünfjahresplanes erforderlichen Vorbereitungen zu treffen". Dieses Fünfjahres-Programm sah einen Geldbedarf von 35 Mill.DM vor, abgestellt auf eine möglicherweise zu erreichende Einwohnerzahl von 450 000. Der gesamte zusätzliche Bedarf sah vor : 615 Klassenräume für Volksschulen, 73 für Realschulen, 25 für höhere Schulen und 117 für Berufsschulen. An dringenden Neubauten wurden aufgeführt : Volksschulen mit Turnhalle bei jeder 2. Schule (16 170 000 DM), Hilfsschulen mit Werksräumen (1 960 000 DM), Schalker Gymnasium (1 950 000 DM), Erweiterung des Max-Planck-Gymnasiums (70 000 DM), Berufsschulen (2 880 000 DM) und für unvorherzusehende Maßnahmen 4,6 Mill.DM.

In der nichtöffentlichen Sitzung genehmigte der Rat der Stadt den Erwerb der Besitzung des Landwirts Theodor Röhrhoff an der Gladbecker und Dorstener Straße in Scholven. Bauer Röhrhoff, der den Industrieabgasen wich, die Pflanzen und Bäume in immer stärkeren Maße schädigten, wollte an anderer Stelle als Landwirt weiter wirken. Ferner beschloß der Rat der Stadt den Erwerb eines Geländes von etwa 55 000 qm zwischen Kienbach und Brockskamp einerseits und Sellmansbach- und Kleiststraße andererseits von der Essener Bergwerks AG zur Errichtung von Obdachlosenwohnungen und stimmte der Veräußerung eines städtischen Grundstücks an der Feldmarkstraße an das Land Nordrhein Westfalen zur Errichtung eines Versorgungsamtes in Gelsenkirchen zu.

Der Rat der Stadt beschloß, eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 360 000 DM (= 12 Prozent einer Anleihe von 3 Mill.DM der Kreissparkasse Recklinghausen an die Vestische Straßenbahn GmbH) zu übernehmen (s.S. 269 dieses Bandes).

Der Rat der Stadt gewährte den Vereinigten Elektrizitätswerken Westfalen ein Darlehen von 30 186 DM aus der für das Geschäftsjahr 1955 ausgeschütteten Dividende und der Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Errichtung eines Tischtennisraumes im "Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße ein Darlehen von 15 000 DM.

Der Rat der Stadt nahm seinerseits ein Darlehen von 1,5 Mill. DM bei der Bayerischen Versicherungskammer in München zum Bau des Stadttheaters auf und gewährte der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft einen Zwischenkredit von 100 000 DM zur Durchführung von Gleisinstandsetzungsarbeiten und zum Kauf einer 250-PS-Diesellokomotive.

-.-

Bei Baggerarbeiten für den Theater-Neubau stieß Arbeiter auf den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe mit Zeitzunder.

Cheffeuerwerker Koch konnte sie ohne Zwischenfall entschärfen.

-. -

Dienstag, den 25. September

Eine Bekanntmachung der Stadtverwaltung teilte mit, daß die Verpachtung von städtischen Grundstücken und die Überlassung von öffentlichen Flächen für gewerbliche Zwecke (Aufstellung von Verkaufsständen und Schaubuden, Einrichtung von Fahrzeugwachen, Abhaltung von Kirmes- und Zirkusveranstaltungen) jetzt so vereinheitlicht worden sei, daß die Antragsteller nur noch mit einer städtischen Dienststelle zu verkehren hatten, ganz gleich, welche Dienststellen an dem Verfahren zu beteiligen waren. Anträge waren künftig nur noch an das Liegenschaftsamt im Rathaus Buer zu richten.

-. -

In einer Pressekonferenz im "Haus der Jugend" gab Gewerkschaftssekretär Tiebert das Winter-Programm des Bildungswerks des Deutschen Gewerkschaftsbundes bekannt, das eng mit dem Städt. Volksbildungswerk zusammenarbeiten sollte. Im Mittelpunkt der Arbeit stand das Gewerkschaftsseminar für Betriebsräte, Funktionäre und besonders interessierte Gewerkschaftsmitglieder. Ferner waren Diskussionen zwischen namhaften Juristen und Gewerkschaftlern über das Streikrecht und die Jugendkriminalität vorgesehen, eine Arbeitsgemeinschaft "Praxis des Arbeitsrechts", ein sozialpolitischer Arbeitskreis und Arbeits- und Ausspracheabende der gewerkschaftlichen Arbeitsrichter. Besonderer Beliebtheit erfreute sich der Lehrgang "Freie Rede und Versammlungsleitung".

-. -

Im Gemeindehaus St. Georg, Robert-Koch-Straße 3, wurde ein von der Westfälischen Landessynode der Evangelischen Kirche beschlossenes Evangelisches Sozialeseminar eröffnet, und zwar im Rahmen einer besonderen Veranstaltung, in der der Leiter des Sozialamtes der Evangelischen Kirche von Westfalen, Klaus von Bismarck (Haus Villigst), über das Thema "Der Betrieb als Mitarbeitergemeinschaft" sprach. Der "rote Faden" der Seminararbeit sollte die evangelische Sozialethik sein. Mindestalter für die Teilnehmer, die sich über die gewerkschaftlichen Fragen unserer Zeit aus evangelischer Sicht informieren wollten, war 18 Jahre. Der Kursus umfaßte vier aufeinander aufbauende Semester. Die Teilnehmergebühr betrug je Semester zehn DM. Die Leitung als Vorsitzender des Kuratoriums hatte Superintendent Kluge. Studienleiter war Pastor Gürke. Als Dozenten sollten Hanns Theis von der Sozial-Akademie Dortmund und Pfarrer Blädgen von der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen tätig sein.

-. -

In einer Sonderveranstaltung im Bereitschaftshaus der Gußstahlwerke am Junkerweg zeigte das Städt. Volkswbildungswerk "Raritäten aus der Flimmerkiste".

-. -

Ein von einem Gewitter begleiteter nächtlicher Landregen verursachte im Stadtteil Horst wiederum Überschwemmungen. Besonders betroffen wurde die Grimmschule in der Devensstraße. In der Kellerwohnung des Hausmeisters stand das Wasser 10 cm hoch, in den ebenfalls im Kellergeschoß untergebrachten Toiletten bis über die Sitzbänke, so daß die Schulkinder wieder nach Hause geschickt werden mußten. In der Turnhalle der Grimmschule, der einzigen in Horst, stand das Wasser 50 cm hoch, in dem noch tiefer gelegenen Heizungskeller 1 m hoch. Den ganzen Tag über war der Hausmeister damit beschäftigt, den eingedrungenen Schlamm zu beseitigen.

-. -

Mittwoch, den 26. September

Die Eheleute Gottlieb und Friederike Sadowski, Flöz Sonnenschein 20, feierten ihre Eiserne Hochzeit. Der Jubilar war 40 Jahre als Bergmann tätig gewesen und hatte 32 Jahre lang keine Schicht versäumt, wofür ihm die Zeche Rheinelbe einen Sonderurlaub gewährt hatte. Beide Ehegatten stammten aus Ostpreußen. Mit Oberbürgermeister Geritzmann gratulierten eine Tochter, zwei Söhne, zwei Enkel und zwei Urenkel.

-. -

Die Eheleute Johann und Agnes Sauer, Bokermühlstraße 16, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Der Jubilar war als ein Jahr alter Junge von Cochem nach Gelsenkirchen gekommen, wo er das Schuhmacherhandwerk erlernt hatte. Später war er als Maschinist und Schachtaufseher auf der Zeche Consolidation tätig gewesen. Auch hier gratulierte Oberbürgermeister Geritzmann, ferner eine Tochter, zwei Söhne, acht Enkel und zwei Urenkel.

-. -

Das Städt. Fürsorgeamt zog in die neuen Räume im ehemaligen Hygiene-Institut am Machenplatz um.

-. -

Im Hause der "Moralischen Aufrüstung" an der Virchowstraße fand ein Empfang für vier indische Persönlichkeiten statt, die nach einem dreiwöchigen Aufenthalt in Caux das Ruhrgebiet bereisten. An dem Empfang nahmen Arbeitsdirektorin und Bergleute, Bergassessoren und Betriebsräte teil. Der Betriebsratsvorsitzende der Zeche Holland erklärte den Indern die Probleme des Ruhrgebietes, des Ruhrbergbaues und des Mitbestimmungsrechts.

-. -

Die Gewerkschaft Textil und Bekleidung forderte nach einem Referat von Gewerkschaftssekretär Czimny im Goldberghaus in Buer die Vierzig-Stunden-Woche.

-. -

Die Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung für den Bezirk Gelsenkirchen, Wanne-Eickel und Herne legte ihr von Dozent Kurt Simon aufgestelltes Arbeitsprogramm für den Winter vor. Es reichte von Vortragsabenden bis zum Fußballspiel, umfaßte Dichterlesungen und heitere Abende, Puppenspiele, juristische und medizinische Vorträge, staatspolitische Referate und Diskussionen. Berufsbildende und musische Arbeitsgemeinschaften, musikalische Veranstaltungen und Gesellschaftstanz waren ebenso vorgesehen wie Kulturfilmveranstaltungen.

-. -

Als erste Operetten-Neuinszenierung der Spielzeit brachten die Städt. Bühnen "Die ungarische Hochzeit" von Nico Dostal in der Schauburg Buer heraus. Die Inszenierung besorgte Peter Maßmann, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich. Der Komponist, der das Vorspiel zum 3. Akt selbst dirigierte, und der Textbuchverfasser Hermann Hermecke wohnten der Premiere bei.

-. -

Donnerstag, den 27. September

Schöner als zuvor erstand das Haus Marienstraße 15 in Horst nach siebenmonatiger Bauzeit aus den Trümmern des Bombenkrieges. Das Erdgeschoß enthielt das jetzt eröffnete Geschäft des Hauseigentümers Gärtnermeister Willy Steiniger. In den drei Obergeschossen waren außer der Wohnung des Hausbesitzers fünf Zwei-, bzw. Dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen für Evakuierte und Ausgebombte eingerichtet.

-. -

Über den Neubauten der Volksschule an der Fürstinnenstraße, der am 25. Oktober 1955 begonnen worden war, und der Volksschule Trinenkamp an der Laarstraße (Baubeginn : 26. November 1955) wurde der Richtkranz aufgezogen. Erstere sollte 16 Normalklassen, 10 Gemeinschaftsräume, drei Werkräume und drei Pausenhallen in den einzelnen Geschossen erhalten, letztere zwölf Normalklassen, einen Mehrzweckraum, einen Werkraum, drei Gruppenräume und eine Pausenhalle. Die Baukosten sollten bei der Volksschule Trinenkamp voraussichtlich 1,37 Mill.DM, bei der Schule Fürstinnenstraße 1,63 Mill.DM betragen.

-. -

Das Städt. Jugendamt eröffnete für den Winter folgende neue Kurse : Gitarrespiel und Volkstanz für Anfänger und Fortgeschrittene sowie für Basteln und Werken.

-. -

Ein leichtathletischer Vergleichskampf zwischen dem Polizei-sportverein Gelsenkirchen und der Turngemeinde Witten für Männer über 40 Jahre sah die Gelsenkirchener Polizisten als Sieger, Überragender Leichtathlet war der Gelsenkirchener Polizeimeister Söns, der alle drei Wettbewerbe (Weitsprung, Kugelstoßen und 75m-Lauf) gewann.

-.-

Freitag, den 28. September

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Hedwig Olech, Küppersbuschstraße 65. Sie hatte vorher 60 Jahre in Ückendorf gewohnt.

-.-

Im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma "Gelsenkirchener Zigarettenfabrik GmbH", nachdem die Liquidation beendet war, gelöscht.

-.-

Die neue Gemeinschaftsschule Resser Mark wurde im Beisein zahlreicher Ehrengäste und vieler Eltern feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Bürgermeister Weiser stellte dabei fest, daß die neue Schule einer der schönsten sei, die die Stadt besitzt; mit ihr habe die Resser Mark ihre Aschenbrödelrolle unter den Gelsenkirchener Ortsteilen verloren. Stadtrat Hoffmann schenkte Hauptlehrer Rumberg das Werk "Schule und Charakter" und mehrere Aquarien für die Klassenzimmer, der Vorsitzende der Schulpflegschaft, Siebenhühner, überreichte zwölf von den Eltern gestrickte Sporttrikots. Glückwünsche überbrachten auch Schulrat Dohrmann und Pfarrer Favre (Resser Mark).

-.-

Das Bekleidungshaus Boecker an der Ecke Bahnhofstraße und Husemannstraße feierte das Richtfest seines großen Erweiterungsbaues (Architekt : Baurat a.D. Ernst May, Düsseldorf). Es war ein fünfgeschossiger Bau mit 7 000 cbm umbauten Raum und mit einer Glaspassage zwischen den beiden angrenzenden Straßen sowie zusätzlichen Schaufensterflächen von 70 qm.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße zeigte in einer neuen Ausstellung Werke Gelsenkirchener Künstler.

-.-

Die Vereinigung evangelischer Akademiker eröffnete ihre Winterarbeit mit einem Referat von Prof. Dr. Noack von der Universität Hamburg über das Thema : "Das philosophische Problem der Willensfreiheit".

-.-

Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval tagte im "Haus Bülse". Unter dem Vorsitz von Präsident Radecker wurde festgelegt, den Karnevalsauftakt am 11. November in diesem Jahre in Horst stattfinden zu lassen.

-. -

Einer Einladung aus den "Belgischen Kulturtagen" (8. bis 27. April 1956) folgend, dirigierte Städt. Musikdirektor Richard Heime bei Radio Brüssel mit dem dortigen Radio-Orchester ein Programm mit der 4. Sinfonie von Brahms und den "Vier Temperamenten" von Hindemith. Zwischen diesen beiden Werken wurde das neueste sinfonische Werk des Wattenscheider Komponisten Dr. Karl-Otto Schauerte, sein "Tragischer Prolog" uraufgeführt. Den Abschluß bildete Wolfgang Fortners "Capriccio und Finale".

-. -

Die seit dem 8. August vermißte 25 Jahre alte Christel Kotsch aus der Luitpoldstraße wurde in einem Waldstück im Kreise Meschede unter Laub als Leiche gefunden. Die Todesursache war unbekannt, ebenso ob Unfall oder Verbrachen vorlag. Die Mordkommission begann mit der Aufklärung.

-. -

Samstag, den 29. September

Der Vertreter der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" in Düsseldorf meldete aus dem Arbeits- und Sozialministerium, daß der Arbeitsausschuß dem Landtag eine Änderung des Sozialgerichtsgesetzes und die Einrichtung weiterer Sozialgerichte empfohlen habe. Vorgesehen seien neue Sozialgerichte in Duisburg und in Gelsenkirchen. Das Gelsenkirchener Sozialgericht solle auch die Städte Bochum, Bottrop, Gladbeck, Recklinghausen, Wattenscheid, Wanne-Eickel und den Landkreis Recklinghausen umfassen, ein Gebiet mit etwa 1,6 Mill. Einwohnern. Die Zeitung führte diesen Erfolg für Gelsenkirchen vor allem auch auf die wiederholt unternommenen Vorstöße des Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten Scharley zurück. Die Neuerrichtung eines Sozialgerichts Gelsenkirchen würde die unbefriedigende Lösung der Abhaltung von Gerichtstagen des Sozialgerichts Münster ablösen.

-. -

Die Freimaurerloge "Glückauf zum Licht", deren neues Logenhaus in der Feldmarkstraße am 13. Mai eingeweiht worden war, bestand 50 Jahre. Die Jubiläumsfeier sollte am 28. Oktober stattfinden.

-. -

Die Wohnungszählung mit dem Stichtag vom 25. September - die Listen waren am 28. September wieder eingesammelt worden - ergab für Gelsenkirchen eine Wohnbevölkerung von 374 697 Per-

sonen (181 940 männliche und 192 757 weibliche). Die eigene Fortschreibung des Statistischen Amtes der Stadtverwaltung hatte um 2 800 darüber gelegen. Alt-Gelsenkirchen zählte 215 384 Bewohner, Buer 130 946 und Horst 28 367. Die Zahl der Altbürger, die schon bei Kriegsausbruch in Gelsenkirchen gewohnt hatten, betrug 81,10 Prozent, die Zahl der Neubürger 17,80 Prozent, die der Heimatvertriebenen (Flüchtlinge) 1,10 Prozent; das waren 52 800 Personen. Auffallend war bei den Flüchtlingen die von der übrigen Bevölkerung abweichende Zusammensetzung nach dem Geschlecht : den 27 525 Männern standen nur 25 275 Vertriebene weiblichen Geschlechts gegenüber. Ursache war wohl die bessere Aufnahmefähigkeit des Gelsenkirchener Arbeitsmarktes für Männer.

Die Zahl der Wohnungen betrug in Alt-Gelsenkirchen einschließlich der Notwohnungen 63 956, in Buer 35 420 und in Horst 8 304. Das war eine Zunahme gegenüber 1950 von 50,4 Prozent in Alt-Gelsenkirchen, 40,5 Prozent in Buer und 45,2 Prozent in Horst. Diese Wohnungen besaßen in Alt-Gelsenkirchen 180 254 Räume, in Buer 111 808 Räume, in Horst 24 209 Räume. Die Wohnungsdichte betrug im Durchschnitt der Stadt 3,5; sie schwankte zwischen 3,2 in der Neustadt und 4,2 in Hassel. Die Zahl der Untermieter betrug 65 423 Personen.

Für die Zählung war das Stadtgebiet in 2 511 Zählbezirke aufgeteilt und in 415 Kontrollbezirke zusammengefaßt worden. Da die Stadtverwaltung nur 1 550 Dienstkräfte abstellen konnte, mußten 1 015 Zähler zu ehrenamtlicher Tätigkeit verpflichtet werden. Unverhältnismäßig hoch waren mit etwa 20 Prozent der Erstbenennungen die Absagen und Ausfälle, die noch bis zum Vortage der Zählung Neubesetzungen notwendig machten. Auf jeden Zähler waren im Durchschnitt 50 Haushaltungen entfallen.

--

Die Firma Gebrüder Seppelfricke brachte für die Herbstsaison einen neuen Dauerbrand-Zimmerofen und einen mustergeschützten Gasherd mit elektromagnetischer Bosch-Zündung heraus.

--

Als zweite der Parteien, die am 28. Oktober zur Gemeindewahl antreten wollten, gab der Gesamtdeutsche Block / BHE seine Kandidaten bekannt. Die Namen auf der Reserveliste wurden von dem Vertreter Kurt Fröhlich, Schwarzbachstraße 10, und dem Kaufmann von Gustedt, Wittekindstraße 14, angeführt.

--

Im Hans-Sachs-Haus gaben die Wiener Sängerknaben ein Gastspiel, in dem sie u.a. die Haydn-Oper "Der Apotheker" sangen.

--

Sonntag, den 30. September

In einem Festgottesdienst in der Schalkler Kreuzkirche führte Superintendent Kluge Pastor Harry Weisberg als Nachfolger

von Pfarrer Schönwald als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke ein. Er war der 55. Pfarrer der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen.

--

Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger (Paderborn) traf zu einem zweiwöchigen Besuch in Gelsenkirchen ein, um 5 000 Kindern aus dem Dekanat Gelsenkirchen das Sakrament der Firmung zu spenden.

--

In der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael in Hassel weihte Pfarrer Dr. Kerstiens die neue Orgel, die die Orgelbaufirma Speith in Rietberg in Westfalen erbaut hatte. Die Orgel besaß eine elektro-pneumatische Traktur und 28 Register mit zusammen 1 996 Pfeifen.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius Horst-Süd hielt im Pfarrsaal eine "Papstfeier" anlässlich der Vollendung des 80. Lebensjahres durch Papst Pius XII. und der Sozial-Enzykliken seiner Vorgänger, die Bundestagsabgeordneter Heinrich Winkelheide eingehend würdigte. Die Feierstunde wurde musikalisch ausgestaltet durch Darbietungen des Kirchenchores St. Laurentius und des Streichquartetts Grzabka, Buer.

--

Für den Gelsenkirchener Hauptbahnhof brachte der Winterfahrplan der Bundesbahn, der an diesem Sonntag in Kraft trat, 243 Züge (im Sommerfahrplan: 230), eine trotz des Ausfalls der Ferienzüge dichtere Zugfolge. Die Süd-Verbindungen über Gelsenkirchen reichten bis Wien-West und Basel. Zum Fahrplanwechsel führte die Deutsche Bundesbahn als erste der europäischen Eisenbahnverwaltungen bei allen innerdeutschen Schnellzügen jetzt auch Platzkarten von jedem Unterwegsbahnhof ein, wobei jeder Platz bis zu dreimal hintereinander belegt werden konnte.

--

In einer Veranstaltung im Apollo-Theater in Alt-Gelsenkirchen eröffnete Oberbürgermeister Geritzmann, der auch die Schirmherrschaft der Aktion für Gelsenkirchen übernommen hatte, die diesjährige Unfallverhütungswoche der Berufsgenossenschaften. Stadtrat Hoffmann sprach über den Sinn dieser Aktion. Weitere Kurzreferate hielten der Vorsitzende des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Hubert Scharley, der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes Gelsenkirchen, Dipl. Ing. Friedberg, und Polizeipräsident Bielig. Mitglieder des Städt. Orchesters unter Leitung von Richard Heime umrahmten die Ansprachen mit Musik. Beteiligt an der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen der Unfallverhütungswoche waren Stadtverwaltung, Polizei, Schulen, Feuerwehr, Industrie, Handel, Handwerk, die Kirchen,

die Gewerkschaften, die Post, die Eisenbahn und andere Organisationen. Einzelhandel und Handwerk beteiligten sich auch mit einer Plakataktion. Die Industrie ließ einen kleinen Wagenkorsso durch die Stadt fahren, eskortiert von Feuerwehr und Polizei, wobei durch Lautsprecher mahnende Worte an die Verkehrsteilnehmer gerichtet wurden.

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den Film "Die weiße Hölle von Piz Palü" von Dr. Arnold Fanck und G.W. Pabst.

-. -

Der Ruhr-Zoo erlebte im September noch einmal einen Rekordbesuch von fast 100 000 Tierfreunden; davon waren 20 000 mit der Bundesbahn gekommen.

-. -

Bei der Austragung der Westfalen-Meisterschaft des Friseurhandwerks in Hamm errang die Lehrlingsmannschaft Gelsenkirchen mit 15 Punkten Vorsprung vor der Friseurinnung Wanne-Eickel den Wanderpokal des Innungsverbandes. Die Ehrung vollzog Oberbürgermeister Lang (Hamm).

-. -

Auf der 7. Bundesfachschau des Hotel- und Gaststättengewerbes, verbunden mit der 9. Internationalen Kochkunstausstellung in Frankfurt/Main, die an diesem Sonntag eröffnet wurde (sie dauerte bis zum 5. Oktober), war die Gelsenkirchener Firma F. Küppersbusch & Söhne AG auf 370 qm Ausstellungsfläche mit ihren einschlägigen Erzeugnissen gut vertreten.

-. -

Der FC Schalke 04 spielte in Meiderich gegen den dortigen SV und besiegte ihn mit 3:2 Toren. - Der STV Horst spielte im Fürstenberg-Stadion gegen Hamborn 07 unentschieden (0:0). - Die SG Eintracht empfing Dortmund 95 und siegte mit 5:0 Toren.

-. -

Die Radsportgemeinschaft Gelsenkirchen-Gladbeck trug auf einer Rundstrecke in Bergmannsglück als Kehraus der Saison das "Rhein-Ruhr-Kriterium" aus. 280 Fahrer gingen in den verschiedenen Klassen an den Start. Das Rennen der Hauptklasse gewann Ommer (Gütersloh) vor Obermeyer (Düsseldorf) und Meinhold (Buer).

-. -

50 Teilnehmer aus den Vereinen Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen, "Siegfried" Horst und Beckhausen 05

traten in der Eintracht-Turnhalle an der Dessauerstraße zur Ermittlung des Stadtmeisters im Ringen und im Gewichtheben an. Die herausragende Leistung bot der 15 Jahre alte Heinz Meulenberg mit 470 Pfund im Gewichtheben der Jugend (Leichtgewicht).

-.-

Eine zum ersten Male durchgeführte Herbst-Regatta der Kanalvereine in Gelsenkirchen fand trotz der nicht gerade guten Witterung einen guten Besuch. Beteiligt waren an den sechs Rennen außer dem Ausrichter, dem Ruderverein Gelsenkirchen, die Rudervereine Oberhausen, Marl, Bottrop und "Emscher" Wanne-Eickel. Im Mittelpunkt stand der dem kürzlich verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Rudervereins Gelsenkirchen, Rechtsanwalt Koch (s.S. 266 dieses Bandes), gewidmete Gedächtnis-Achter. Der Gelsenkirchener Achter siegte mit einer halben Länge vor Wanne-Eickel.

-.-

In der in Hohenlimburg stattgefundenen entscheidenden Generalprobe der westfälischen Spitzenturner für die bevorstehenden Kunstturnkämpfe gegen Baden, Rheinland und Mittelrhein setzte sich der Deutsche Juniorenmeister Günter Lyß (Gelsenkirchen) mit 56,15 Punkten an die Spitze.

-.-

Montag, den 1. Oktober

Oberregierungsrat Dr. Erwin Freitag, der bisherige Leiter des Versorgungsamtes Gelsenkirchen, trat als Nachfolger von Oberregierungsrat Hesse die Leitung des Versorgungsamtes Dortmund an. Oberregierungsrat Hesse übernahm die Leitung des Gelsenkirchener Amtes.

-. -

Die Schauburg-Gaststätten in Buer öffneten nach gründlicher "Generalüberholung" wieder ihre Pforten. Als Überraschung für die Gäste begann am gleichen Tage ein Gastspiel der schwedischen Kapelle Lasse Wanderydz.

-. -

Der 1. Oktober brachte für eine Reihe von Gelsenkirchener Betrieben die 45-Stunden-Woche als eine erste Etappe auf dem Wege zu einem verlängerten Wochenende.

-. -

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Erle führte in dieser Woche im Versammlungsraum in der Mittelstraße eine Evangelisation durch. Prediger Eickmann (Minden) vermittelte Gottes Wort.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß hielt seine 100. Sitzung in der nun zu Ende gehenden Wahlperiode ab. Er beschloß, an Leuchtsäulen am Hauptbahnhof Essen, ebenso wie der Wuppertaler Zoo, für den Ruhr-Zoo zu werben. Die Werbeschrift "Gelsenkirchen - vielseitige Stadt" sollte neu aufgelegt werden, wobei der Text auch in englischer, französischer und holländischer Sprache erscheinen sollte. Für einen alle zwei Monate versandten "Allensteiner Brief" bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß einen Zuschuß unter der Voraussetzung, daß darin zwei Seiten mit einer kostenlosen Werbung für die Stadt Gelsenkirchen belegt werden konnten.

Die Verwaltung teilte mit, daß der Kulturfilm "Zoo unter Fördertürmen" zusammen mit dem Spielfilm "Zum Schweigen verurteilt" jetzt in den Lichtspieltheatern der Bundesrepublik gezeigt werden solle.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß eine Neuordnung der Schulverhältnisse in Rotthausen. Sie wurde durch die Fertigstellung der Volksschule an der Danziger Straße ausgelöst und sah die Teilung mehrerer Schulsysteme vor. Nach dem Bezug der Schule Danziger Straße hatten alle evangelischen und katholischen Schulkinder Rotthausens nur noch einschichtigen Unterricht.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Errichtung eines neuen Zebra- und Nashorngeheges im Ruhr-Zoo und die Errichtung einer Desinfektionsanstalt im Gebiete der Bergmann- und Watten-scheider Straße mit einem kleinen und einem größeren Gasraum zur Behandlung von Möbeln und Matratzen.

In einer schönen Geste europäischer Solidarität und im Bewußtsein der Schicksalsverbundenheit der Bergbaustädte gewährte der Haupt- und Finanzausschuß den Hinterbliebenen der Opfer des Grubenunglücks in Marcinelle in Belgien (s.S. 236 dieses Bandes) eine Geldspende in Höhe von 5 000 DM.

-. -

Dienstag, den 2. Oktober

Im Alter von 59 Jahren wurde der Stadtvermessungsoberspektor Paul Borchardt an seinem Arbeitsplatz plötzlich vom Tode ereilt. Als er sein Büro im Rathaus Buer erreicht hatte, erlitt er einen Herzschlag und war auf der Stelle tot.

-. -

Das Gastwirtsehepaar Friedrich Böker eröffnete nach gründlicher Renovierung wieder die Gaststätte "Schützenhof" in der Hilgenboomstraße.

-. -

Die neue Glocke für die Evangelische Markuskirche in Hassel, die zusammen mit anderen Glocken schon auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Frankfurt/Main geläutet hatte (s.S. 240 dieses Bandes), traf vor der Kirche ein, von den Gemeindegliedern mit einem Choral begrüßt. Sie sollte am Reformationstag zum ersten Male erklingen.

-. -

Die Stadtverwaltung wurde von einem Engländer zur Heiratsvermittlung in Anspruch genommen. Er schrieb ihr einen Brief, in dem es u.a. hieß: "Ich suche eine Frau und wage zu hoffen, daß Sie mir dabei behilflich sein können. Ich bin 31 Jahre alt und Eisenbahnangestellter. Ich besitze eine eigene gemütliche Wohnung, und da ich von den Vorzügen der deutschen Mädels als Frau sehr gut unterrichtet bin, würde ich mich sehr freuen, wenn ich jemand fände, der ich einen Antrag machen könnte, ob sie bereit ist, meinen beiden Kindern eine gute Mutter zu sein. Falls Ihnen junge Damen bekannt sind, die interessiert sind, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir Nachricht geben". Der Brief wurde zur Erledigung dem Standesamt übergeben.

-. -

Auf dem Baugrund an der Haunerfeldstraße in Buer fand in Anwesenheit einer Deputation der holländischen Stadt Arnheim, der Spitzen der Verwaltung und des Rates der Stadt Gelsenkirchen die Grundsteinlegung zum Bau eines neuen Alters- und Pflegeheimes der Stadt statt. Das sechsgeschossige Bauwerk (Architekt: Dipl.Ing.F. Heide, Buer) sollte 203 Alte und Pflegebedürftige aufnehmen, zu deren Betreuung 30 Personen Pflegepersonal und 30 Personen Wirtschaftspersonal zur Verfügung stehen

sollten. Oberbürgermeister Geritzmann mauerte die Grundsteinurkunde ein. Seinen drei Hammerschlägen folgten mit guten Wünschen für den Fortgang des Baues Regierungsvizepräsident Ottersbach, Oberstadtdirektor Hülsmann, Fürsorgedirektor Hartland (Arnheim), Baudezernent Stadtrat Flöttmann und Fürsorgedezernent Stadtrat Lange. Bei einem nachfolgenden Imbiß überreichte Oberbürgermeister Geritzmann mit dem Ausdruck freundschaftlicher Verbundenheit an Fürsorgedirektor Hartland mit der Bitte um Weitergabe an den Arnheimer Oberbürgermeister Dr. Matser ein Exemplar der Gelsenkirchener Stadtplakette. Eine Gelsenkirchener Kommission hatte das hervorragende Alters- und Pflegeheim in Arnheim eingehend studiert.

-.-

Südafrikanische Gäste der "Moralischen Aufrüstung" weilten in Gelsenkirchen, wo sie die Zeche Nordstern besichtigten und anschließend im Hause der "Moralischen Aufrüstung" an der Virchowstraße mit deutschen Freunden zu einem Gedankenaustausch zusammentrafen.

-.-

Vor über 400 Teilnehmern des KAB-Invalidenwerks des Bezirksverbandes Gelsenkirchen-Wattenscheid sprach der "Invaliden-Pater" P. Kessing über den Sinn dieses jüngsten Werkes der Katholischen Arbeiterbewegung.

-.-

Mittwoch, den 3. Oktober

95 Jahre alt wurde Witwe Lina Beukenberg, Im Maibusch 108. Ihr 1911 gestorbener Mann hatte in Schalke ein Hutgeschäft betrieben. Ein Sohn, zwei Enkel und viele sonstige Verwandte waren unter den Gratulanten.

-.-

Das Fischhaus Friedrich Fischer, das 27 Jahre lang auf der Bahnhofstraße bestanden hatte, dort aber jetzt einem größeren Bauprojekt weichen mußte, eröffnete in den großzügig umgebauten und modern gestalteten Räumen der früheren Gaststätte "Die Kanne" wieder sein Geschäft. An der Bahnhofstraße begann die Woolworth-Gesellschaft mit dem Abbruch des alten Hauses und der Ausschachtung für einen großzügigen Neubau.

-.-

Auf dem Neubau der Damenoberbekleidungsfabrik P.A. Riegel an der Dickampstraße auf dem Hiberniagelände wurde der Richtkranz aufgezogen. Der Neubau umfaßte eine Betriebsfläche von 1 200 qm. Die Firma hatte vor fünf Jahren ihre Arbeit in Gelsenkirchen aufgenommen.

-.-

In einer Versammlung der katholischen Lehrerschaft der Stadt nahm Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger im Liebfrauenstift in Alt-Gelsenkirchen aus seelsorgerlicher Schau zu schulischen und erzieherischen Fragen Stellung. Er warnte dabei davor, die Schule aus ihrer eigentlichen Erziehungsaufgabe herauszulösen und sie zum Objekt politischer Bestrebungen zu machen.

-. -

Vor 10 000 Zuschauern erlitt der FC Schalke 04 in Florenz im Hinspiel um den "Grashoppers"-Pokal beim italienischen Meister FC Florenz eine empfindliche Niederlage mit 2:7 Toren.

-. -

Donnerstag, den 4. Oktober

Bauarbeiter der Firmen Stecker & Roggel, Stallmann und Hoch-Tief AG begannen auf dem Baugelände des Theaterneubaus mit der Aufstellung der ersten Baugeräte und der Baubuden. Für die Errichtung des Rohbaus waren 300 Arbeitstage vorgesehen.

-. -

Die Stadt-Sparkasse eröffnete eine neue Zweigstelle in Schalke-Nord. Es war die 30. Geschäftsstelle, und es war der Tag des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Sparkasse in Schalke.

-. -

Der Tierschutzverein Gelsenkirchen sammelte am Welttierschutztag für sein Tierheim in Erle. Er übergab am gleichen Tage den "Struppi-Wagen", einen Lloyd-Kombi-600, seiner Bestimmung, verunglückten Tieren schnelle ärztliche Hilfe zu bringen. Bekanntgegeben wurde, daß der Verein beim Tierheim eine Katzen-Baracke aufgestellt habe, die bereits von 20 heimatlosen Katzen besetzt war.

-. -

Das Städt. Volkswbildungswerk eröffnete im Hans-Sachs-Haus sein Wintersemester. Prof. Dr. Ernst Schütte, Rektor der Pädagogischen Akademie in Kettwig, hielt ein Referat über das Thema "Die zweite industrielle Revolution", wobei er vor allem das Problem der Automation behandelte. In seiner Begrüßung wies Volkshochschuldirektor Dr. Andreas darauf hin, daß das Städt. Volkswbildungswerk mit dem Beginn dieses Semesters in das zweite Jahrzehnt seiner Arbeit eingetreten sei. Das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime gestaltete die Feierstunde musikalisch aus mit "Pacific 231" von Arthur Honegger und der "Musik für Orchester in einem Satz" von Rudi Stephan.

-. -

Die "Jugend-Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks begann die neue Saison für die Schüler höherer Schulen mit dem Marionet-

ten-Spiel "Aladin und die Wunderlampe" im Grillo-Gymnasium und mit dem Märchen "Die Stiefel des Glücks" im Mädchengymnasium Buer.

-. -

Freitag, den 5. Oktober

In neue, von dem Architekten Franz Kreuz erbaute Räume zog das Fotogeschäft Stork an der Cranger Straße in Buer um. Es verfügte jetzt auch über einen Vorführraum, in dem Bildwerfer erprobt und Diapositive und Schmalfilme gezeigt werden konnten.

-. -

Mutige Männer montierten auf der Spitze des Turmes der Propstei-Kirche einen 2 m hohen Hahn. In der Kugel unterhalb des Hahns war eine Urkunde niedergelegt, die das Schicksal der Kirche schilderte.

-. -

Auf dem Resser Feld zwischen Löchterheide und Stadtwald Buer fand das Richtfest zu dem mächtigen Baukomplex der Städt. Kinderklinik statt. Stadtrat Flöttmann richtete unter dem flatternden Richtkranz herzliche Worte an Bauleute und Gäste, nachdem Stadtverordneter Pelz als Vorsitzender des Bauausschusses den letzten Nagel in die Dachzimmerung geschlagen hatte. Die auf einem Grundstück von 40 Morgen errichteten Gebäude umfaßten 48 000 cbm umbauten Raum. Die Klinik sollte eine Normalbelegung von 250 Betten erhalten, davon 56 Betten in einer Isolierstation. Daneben waren Wohnungen für 120 Schwestern und Schwesternschülerinnen, sechs Assistenzärzte, vier technische Assistentinnen und 20 Hausmädchen vorgesehen, ferner acht Wohnungen für Arztfamilien; der Chefarzt erhielt ein besonderes Haus. Bei der Richtfeier in den Schauburg-Gaststätten übermittelte der künftige Oberarzt der Klinik, Dr. Borsche, die Grüße des Chefarztes Prof. Dr. Brenner, der durch Krankheit am Erscheinen verhindert war.

-. -

Zwölf italienische Bergwerksdirektoren besuchten durch Vermittlung des Internationalen Verbandes der Leitenden Angestellten im Bergbau auf einer Besichtigungsreise durch die Bundesrepublik die Schachtanlagen der Zeche Consolidation.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las der Dichter Otto Rombach aus Bietigheim aus eigenen Werken.

-. -

Polizeipräsident Bielig teilte mit : "Erfreulicherweise haben sich die sogenannten "Halbstarken-Krawalle", wie sie in mehre-

ren Städten aufgetreten sind, in Gelsenkirchen nicht ereignet. Ich hege die feste Zuversicht, daß das auch in Zukunft so bleiben wird. Offenbar spielt beim Zustandekommen solcher Krawalle auch die Sucht, hervorzutreten und in der Öffentlichkeit Beachtung zu finden, eine nicht unwesentliche Rolle".

-.-

Der Räuber, der am 25. Mai 1956 bei einem Raubüberfall auf die Knappschaftszahlstelle in Buer 6 500 DM erbeutet hatte (s.S. 147 dieses Bandes) und in einem Volkswagen entkommen war, konnte jetzt nach einer Serie von weiteren Raubüberfällen in Goslar verhaftet werden. Es war der 27 Jahre alte Heinz Sandeck, der zusammen mit seinem 19 Jahre alten Bruder Werner und seiner Frau Elisabeth auf seinen Raubzügen rund 100 000 DM erbeutet hatte. Er wurde in Fesseln nach Essen gebracht und auch seine Frau festgenommen; der Bruder hatte sich bereits selbst gestellt.

-.-

Samstag, den 6. Oktober

Das Gastwirtsehepaar Heinz Spies eröffnete im Hause Hülsmannstraße 5 eine neue Gaststätte unter dem Namen "Zum Alten Fritz".

-.-

Als weitere Partei legte die CDU ihre Kandidatenliste zur Ge-meindewahl vor. An der Spitze der Reserveliste standen die Stadtverordneten Sandmann, Schmitt, Erkelenz, Nettebeck, Wullenhaupt, Grabowsky, Volmer, Holz, Gude und Kisse.

-.-

Der Verkehrsverein macht eine Fahrt zur Kunstaussstellung "Blick aus dem Fenster" in Schloß Cappenberg. In dieser Ausstellung des Dortmunder Museums für Kunst- und Kulturgeschichte waren auch Bilder aus Gelsenkirchener Privatbesitz zu sehen.

-.-

Der Ruderverein beschloß die Saison mit dem offiziellen Abrudern. Dabei wurde ein kleines Motorboot, das die Trainingsarbeit überwachen sollte, auf den Namen "Schleifstein" getauft.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus veranstaltete der MGV der Eisenwerke Gelsenkirchen ein Konzert unter dem Motto "Viva la musica !" Mitwirkende waren Milly Fikentscher-Willach (Sopran) und der Quartettverein Witten.

-.-

Einhelliges Lob erntete Willy Fligge von den Städt. Bühnen bei der Eröffnung des "Kleinen Theaters" in Düsseldorf. Zu dieser

festlichen Premiere hatte er als Gastregisseur Georg Kaisers Studio-Stück "Die Spieldose" inszeniert.

-. -

Sonntag, den 7. Oktober

Im Alter von 64 Jahren wurde Pfarrer und Definitor Emil Kleffgen von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Georg von einem langen Gallen- und Nierenleiden erlöst. Er war 1942 zum Pfarrer dieser Gemeinde ernannt worden, hatte die Kirche am 6. November 1944 in Flammen aufgehen sehen, aber noch ihren Wiederaufbau erlebt.

-. -

Der Meister der Einbandkunst Heinz Klein beging mit der Vollendung seines 50. Lebensjahres gleichzeitig sein silbernes Meisterjubiläum. Er gehörte seit 1936 zur Künstlersiedlung Halfmannshof.

-. -

Im Hauptgottesdienst der Evangelischen Altstadtkirche führte Pfarrer Karthäuser den neuen Organisten der Kirche, Karl-Heinz Grapentin, in sein Amt ein. Er war der erste hauptamtliche Kirchenmusiker der Gemeinde. In einer Gemeindeversammlung am Nachmittag fand Pfarrer Hinnenthal herzliche Worte des Dankes für seine Vorgängerin, Fräulein Ilse Hornung, die Weihnachten 1945 das Organistenamt übernommen und es in schweren und schwersten Zeiten mit Treue und Freudigkeit neben ihrem Lehrentinnenamt verwaltet hatte. Der neue Organist übernahm auch die Leitung des Kirchenchores und der Gelsenkirchener Kantorei, die bisher Dr. Manfred Büttner inne gehabt hatte.

-. -

Im Pfarrsaal der Katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst kamen die CAJ-Gruppen und die Werkmannschaften der Dekanate Bottrop, Gladbeck, Buer-Nord und Buer-Süd zu einem Bezirkstreffen zusammen, um über Ziel und Richtung für das Leben im kirchlichen und politischen Raum zu diskutieren. Der CAJ-Bezirkspräses, Kaplan Maeteling (Recklinghausen), sprach über das Thema "Die Katholische Arbeiterjugend im Sendungsauftrag der Kirche". In der Schlußkundgebung am Nachmittag sprach Hans Dopattka über das Thema "Wir und der Staat". An der Tagung nahm auch Bürgermeister Schmitt teil.

-. -

Der Kreisverband des Evangelischen Sängerbundes feierte in der Evangelischen Kirche Rotthausen sein Jahresfest. Dabei wirkten die vereinigten gemischten Chöre, der Frauenchor, eine Bläsergruppe, Edith Hasenbäumer (Sopran) und Hilde Austermühle (Orgel) mit.

-. -

Der MGV Sangeslust/Consolidation gab ein Konzert in der "Eintracht" Schalke. Der Frauenchor Rotthausen wirkte mit mehreren Liedern seines verstorbenen Dirigenten Richard Eißler mit. - Der MGV Bulmke 1886 gab ein Konzert im Liebfrauenstift. - Der Erler Kinderchor sang in der Schauburg Buer zusammen mit dem Knappenchor Hamborn-Neumühl. Der Kinderchor trug dabei einen Teil des Programms vor, das für die Frankreich-Fahrt bestimmt war, die er am 23. Oktober antrat.

-.-

Mit einem Kammermusikabend setzte der Katholische Arbeiterverein Rotthausen seine Bemühungen um echte kulturelle Bildung seiner Mitglieder fort. Das Programm stand unter dem Motto: "Von der Turmsonate von Pezel und Reiche bis zur Kammermusik für Trompeten und Posaunen neuzeitlicher Komponisten". Ausführende waren Bläser der Essener Folkwangschule unter der Leitung des Städt. Kammermusikers Peter Prohaska.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete eine heimatkundliche Exkursion zur Dechenhöhle, zum Felsenmeer, ins Hönnetal, zur Balver Höhle, nach Plettenberg, zur Sorpetalsperre, nach Arnsberg und zum Möneseesee.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückaufkampfbahn vor 12 000 Zuschauern Preußen Dellbrück mit 2:0 Toren. Schalkes Schatzmeister Louis Radecker ehrte Verteidiger Günter Bocker vor dem Anstoß mit einem Blumenstrauß für sein 200. Spiel für die blau-weißen Farben. - Der STV Horst spielte in Wattenscheid gegen Wattenscheid 09 unentschieden (3:3).

-.-

Im Alfons-Dahl-Gedächtnis-Rennen auf der Trabrennbahn wurde mit dem Rennsekretär des Trabrennvereins Recklinghausen, A. Lackmann, der Amateur-Meister ermittelt. Er siegte mit der vierjährigen Stute "Hanneken".

-.-

Bei dem alljährlichen Jugendvergleichskampf in der Leichtathletik zwischen den Kreisen Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Herne, Wanne-Eickel und Castrop-Rauxel traten in Castrop-Rauxel 200 Wettkämpfer an den Start. Den Wanderpreis entführte Dortmund mit 32 447 Punkten vor Bochum (31 401 P.) und Gelsenkirchen (26 557 P.).

-.-

Bei der in der Turnhalle in der Industriestraße in Horst durchgeführten Stadtmeisterschaft im Saalradsport sicherte sich

"Frisch auf" Buer drei Meisterschaften, eine ging an "Solidari-
tät" Alt-Gelsenkirchen, nur die Horster gingen leer aus.

-. -

Um der starken Konkurrenz durch das Lotto mit seinen bis zu
Millionen DM-Beträgen gestiegenen Gewinnen zu begegnen, führ-
te der Fußball-Toto eine neue Punktauswahlwette "7 aus 36
Paarungen" ein.

-. -

Montag, den 8. Oktober

Bauarbeiter begannen mit dem Abbruch der Ruine des Schalker
Gymnasiums an der Schalker Straße.

-. -

Die Scholven Chemie AG nahm eine Anlage zur Produktion von
Volldünger in Betrieb. Es war eine Erweiterung der Ammoniak-
Syntheseanlage durch Weiterverarbeitung auf Volldünger mit
einer Leistung von 70 000 t Volldünger (Rollkorn) aus Stick-
stoff, Phosphorsäure und Kali und 50 000 t Kali-Ammon-Salpe-
ter im Jahre.

-. -

In der überfüllten Aula des Max-Planck-Gymnasiums protestier-
te die Elternschaft gegen die im Schulbauprogramm der Stadt
vom 24. September vorgesehene Errichtung von Baracken auf dem
ohnehin schon zu engen Schulhof. Statt dessen wurden Erwei-
terungsbauten auf dem benachbarten Brennerschen Grundstück be-
fürwortet, das der Stadt zum Kauf angeboten war. Stadtverord-
neter Rektor Voß als Mitglied des Schulausschusses teilte mit,
daß sich die Stadt auf lange Sicht für einen modernen Neubau
an der Goldbergstraße einsetze. In einer einstimmig angenom-
menen EntschlieÙung hieß es u.a.: "Die Elternschaft des Max-
Planck-Gymnasiums muß die getroffene Notlösung als unverein-
bar mit den Bedürfnissen des Gymnasiums ablehnen und ersucht
die Stadtverwaltung, unverzüglich eine Revision ihrer Planung
durchzuführen, um eine schwere Schädigung des Buerschen Schul-
wesens zu verhindern und eine mit Alt-Gelsenkirchen vergleich-
bare Zukunftsentwicklung sicherzustellen".

-. -

Im 2. Städt. Sinfoniekonzert erklangen folgende Werke : 4. Sin-
fonie für Streichorchester von Karl Amadeus Hartmann, Violin-
konzert von Dworak (Solistin : Ida Haendel, London) und die
1. Sinfonie von Robert Schumann.

-. -

Der FC Schalke 04 begann mit den vorbereitenden Arbeiten zum
Bau einer Flutlichtanlage in seiner Glückauf-Kampfbahn. Er

folgte damit dem Beispiel von Rot-Weiß Essen.

-. -

Dienstag, den 9. Oktober

Mit einem Einführungsvortrag von Ministerialrat Dr. Landsberg, Düsseldorf, wurden die vom Bezirksvertriebenenbeirat der Regierung Münster veranstalteten "Ostdeutschen Kulturtage in Gelsenkirchen" in Schloß Berge eröffnet. In der Begrüßungsveranstaltung, in der Oberstadtdirektor Hülsmann herzliche Worte der Bewillkommung sprach, unterstrich Oberregierungsrat Dr. Poppe die Verdienste der Stadt Gelsenkirchen um die nun zum zweiten Male in ihren Mauern veranstalteten Kulturtage. Bibliotheksrat Dr. Samulski dankte namens des Bezirkskulturausschusses der Regierung der Stadt für die Unterstützung der Bestrebungen der Ostdeutschen Landsmannschaften. Der Eröffnungsveranstaltung schloß sich ein Heimatabend an, der Proben von acht ostdeutschen Kulturschaffenden aus dem Regierungsbezirk Münster brachte. Auch der Jugendchor des Städt. Volksbildungswerks (Leitung : Karl Riebe) wirkte mit.

-. -

Die Deutsche Angestellten-Jugend übernahm neue Räume in der Geschäftsstelle der DAG in der Munckelstraße. Der kleinen Feierstunde wohnten auch Stadtrat Lange und die Leiterin des Städt. Jugendamtes Frau Dr. Eber-Cremerius, bei. Die Jugend hatte dort nunmehr einen Kulturraum mit einem Rundfunkempfänger, einen Raum für die "Schein-Firma" und die sonstige berufliche Ausbildung und einen Raum für eine Arbeitsgemeinschaft.

-. -

Auf einer Revier-Konferenz der IG Bergbau im Goldberghaus berichtete der Leiter der Tarifabteilung im Hauptvorstand, Karl von Berk, über die bisher über die Arbeitszeitverkürzung im Bergbau geführten Verhandlungen. Der erste freie Tag sollte der 27. Oktober sein.

-. -

Das Landessozialgericht in Münster wies den Einspruch der Allgemeinen Ortskrankenkasse gegen die Errichtung einer Betriebskrankenkasse der DELOG zurück. Das Gericht erkannte die Einwendungen der Ortskrankenkasse, daß sie durch die Errichtung dieser Betriebskrankenkasse in ihrer Existenz gefährdet werde, nicht an.

-. -

Mittwoch, den 10. Oktober

Die Gelsenkirchener Bergwerks AG gab als Werkszeitung der Betriebe der Rheinelbe Bergbau AG und der Hauptverwaltung eine neue Werkszeitschrift "Das Werkblatt" heraus. Sie erschien in

verschiedenen Ausgaben, die auf die einzelnen Schachtanlagen zugeschnitten waren.

-.-

Der 2. Tag der "Ostdeutschen Kulturtage in Gelsenkirchen" brachte die Eröffnung einer Buchausstellung mit einem Einführungsvortrag von Bibliotheksdirektor Dr. Thiekötter, ferner drei Kurzreferate: Studienrat i.R. sprach über grundsätzliche Fragen der gemeinsamen Planung der kulturellen Vertriebenenbetreuung, Lehrer Zipper (Gelsenkirchen) über die kulturelle Vertriebenenbetreuung vom Standpunkt der Industriestadt aus gesehen und Lehrer Thomke (Herborn) über die kulturelle Vertriebenenbetreuung vom Standpunkt des Dorfes aus. Der Nachmittag war einer eingehenden Aussprache über die Fragen vorbehalten. Am Abend folgten die Tagungsteilnehmer einer Einladung der Städt. Bühnen zur Erstaufführung von Lessings "Nathan der Weise" in der Schauburg Buer.

-.-

Die Zeche Wilhelmine Victoria eröffnete eine Ausstellung unter dem Motto "Sauberkeit + Ordnung = Sicherheit". Sie wollte versuchen, durch Aufklärung und Warnung die Unfallquote im Unter- und Übertagebetriebe einzudämmen.

-.-

Hans Kühle (Berlin) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Farbfilm-Vortrag über "Sardinien - die vergessene Insel".

-.-

In der Inszenierung von Günther Fleckenstein brachten die Städt. Bühnen in der Schauburg Buer Lessings "Nathan der Weise" als Erstaufführung heraus (Nathan: Friedrich Kolander). Die Oper der Städt. Bühnen, die wiederum zu vier Fünfteln die musikalischen Aufführungen im Stadttheater Bochum bestritt, errang mit ihrer "Turandot"-Aufführung einen hinreißenden Erfolg.

-.-

Chorleiter Hermann Auschner trat mit der Gesangsabteilung der Straßenbahnen im Hans-Sachs-Haus zum ersten Male mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. Als Gast wirkte das Gelsenkirchener Mandolinen-Orchester mit.

-.-

Donnerstag, den 11. Oktober

Unter der Überschrift "Grenze läuft durch die Küche" machte die "Buersche Volkszeitung" auf ein Kuriosum in der ECA-Siedlung Rosenhügel aufmerksam: Dort lief in den Häusern Otto-Hue-Straße 53, 54, 68, 70 und 72 die Stadtgrenze zwischen Gelsenkirchen und Gladbeck mitten durch die Wohnungen.

-.-

Ihre Eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Oswald und Amalie Matschinsky in Buer, Bülsestraße 90. Das Jubelpaar wohnte seit 1911 in Buer. Der Jubilar war seit 1925 invalide. Von ihren elf Kindern lebten noch fünf. Mit ihnen gratulierten sechs Enkel, vier Urenkel und Bürgermeister Schmitt.

-. -

An diesem Tage lief die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeindewahl am 28. Oktober ab. Sechs Parteien reichten ihre Vorschläge ein: SPD, CDU, Zentrum, FDP, BHE und BdD (Bund der Deutschen).

-. -

Das Einwohnermeldeamt forderte in einer Bekanntmachung erstmalig die in der Zeit vom 1. Juli 1937 bis 30. September 1937 geborenen jungen Männer auf, sich zwischen dem 15. und 27. Oktober zur Wehrerfassung persönlich anzumelden.

-. -

Der Vormittag des 3. Tages der "Ostdeutschen Kulturtage in Gelsenkirchen" war mit Referaten ausgefüllt. Frau Oberregierungsrätin Wollweber (Düsseldorf) sprach über die Pflege der Ostlandschularbeit und die ostdeutsche Kulturpflege, Dr. Riepenhausen (Münster) über den Westfälischen Heimatbund und die ostdeutsche Kulturpflege, Prof. Dr. Menzel (Dortmund) über praktische Volkstumspflege in der ostdeutschen Kulturarbeit. Der Aussprache am Nachmittag schloß sich noch ein Referat an von Dr. Gehrman (Lüneburg) über das Thema "Wiedervereinigung und ostdeutsche Kulturpolitik".

-. -

Im Foto-Wettbewerb des Ruhr-Zoos traf die Jury (Zoodirektor Dr. Roth, Zoo-Geschäftsführer Busch, Städt. Kunstwart Dr. Lasch und Photograph Müller) die Entscheidung. Aus 275 eingesandten Fotos wurden 20 mit Preisen ausgezeichnet. Den 1. Preis erhielt ein Foto von Ernst Knorr, Buer.

-. -

In der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks AG nahm das Vorstandsmitglied Bergwerksdirektor Hans Dütting zu aktuellen Fragen des Bergbaues Stellung. Besonders befaßte er sich mit der Stellung des Bergmanns innerhalb der Industriearbeiterschaft und mit den Voraussetzungen, die geschaffen werden müßten, um der Abwanderung der Bergleute entgegenzuarbeiten. Als solche nannte er: Spitzenstellung des Bergmanns bezüglich Einkommen und Arbeitszeit, Uk-Stellung des Untertagemannes von der Wehrpflicht, Intensivierung des Bergarbeiterwohnungsbaues und Erhaltung der Bergmannsprämie als Sondervergünstigung für die Untertagearbeit.

-. -

Von Dechant Püntmann herzlich begrüßt, sprach der CAJ-Kaplan Lammers (Münster) vor dem Dekanatsführungskreis der katholischen Organisationen in Buer über die Notwendigkeit und die Aufgaben dieses Kreises. Auf die besonderen Aufgaben, die die kommende Gemeindewahl stelle, ging Stadtverordneter Volmer (CDU) ein.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte die Erstlesung des Schauspiels "Warten auf Godot" von Samuel Beckett. Die Vortragsgestaltung lag in den Händen von Dr. Peter Andreas. Einen einführenden Vortrag hielt Helmuth des Haas, Theaterkritiker der "Welt" (Essen).

--

Freitag, den 12. Oktober

Im Alter von 58 Jahren starb der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, Bezirksleiter der IG Bergbau i.R. Josef Seidler. Er hatte seit 1952 dem Aufsichtsrat angehört.

--

6 500 Kinoplätze standen den Filmfreunden im Stadtteil Buer zur Verfügung. Zu diesem Ergebnis kam die "Buersche Volkszeitung" in einem Artikel mit der Überschrift: "Die 'Hohe Zeit' der Kinos beginnt wieder im Herbst", in dem sie viele Einzelheiten über die Buerschen Lichtspielhäuser mitteilte.

--

Auf dem Neubau der Gewerblichen Berufsschule an der Goldbergstraße in Buer, der am 2. Januar begonnen worden war, wurde nach zünftigem Handwerksbrauch der Richtkranz hochgezogen. Die voraussichtlichen Kosten waren auf 2,5 Mill. DM veranschlagt. Dafür sollten 19 Normalklassen und acht Demonstrationsräume entstehen, ferner zwei Schreinerwerkstätten, Chemie- und Physikräume, ein Tagesraum für Schüler, zwei offene Bauhöfe sowie Verwaltungsräume und Hausmeisterwohnung.

--

Die Zentrumspartei stellte ihre Kandidaten für die Gemeindewahl am 28. Oktober vor. An der Spitze der Reserveliste standen: Josef Weiser, Johann Gehrman, Heinrich Sickelmann, Paul Lohr und Heinrich Terhorst.

--

Der Gelsenkirchener Komponist Alfred Berghorn sprach in einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema: "Warum stößt die moderne Musik beim Hörer auf Schwierigkeiten?"

--

Die überraschende Prüfung der Geschäftsbücher eines Gelsenkirchener Rohproduktenhändlers ergab, daß er im Laufe eines Jahres Metalle im Werte von 90 000 DM abgesetzt hatte, über deren Herkunft er keine genaue Auskunft geben konnte. Die Polizei fand Bescheinigungen, auf denen die Namen verschiedener Metallfirmen angegeben waren, die gar nicht existierten. Diese Aktion führte zur Aufklärung umfangreicher Metalldiebstähle, die eine zehnköpfige Bande aus Gelsenkirchen und Wattenscheid in den letzten eineinhalb Jahren ausgeführt hatte. Die Diebe konnten sämtlich festgenommen werden.

-. -

Der Essener Staatsanwalt erhob Anklage wegen Mordes in Tateinheit mit Raub gegen den Metzgermeister Hermann Beisenbruch aus Buer als den vermutlichen Täter, der am Hl. Abend vorigen Jahres auf einer Landstraße bei Kettwig die Essenerin Felicitas von Einem, mit der zusammen er im Spielkasino in Bad Neuenahr gewesen war, ermordet hatte. Aus der Handtasche der Toten hatte er 440 DM Bargeld erbeutet (s.S. 380 des Chronikbandes 1955).

-. -

Samstag, den 13. Oktober

Unter der Überschrift "Alte Glocken in neuer Kirche" berichtete die "Buersche Volkszeitung" Einzelheiten über die Glocken der Katholischen Pfarrkirche Herz Jesu in Buer-Resse.

-. -

Die Firma Heinrich Barein, Papiergroßhandlung und Kartonnagenfabrik, Hauptstraße 61, beging ihr Silberjubiläum. Der Betrieb, der nach seiner Zerstörung am 6. November 1944 im Jahre 1948 wiederaufgebaut worden war, zählte jetzt 50 Angestellte.

-. -

Karl Boncelet jr., ein Enkel des vor einigen Jahren gestorbenen bekannten Horster Gastwirts Boncelet, eröffnete nach gründlicher Renovierung wieder die Gaststätte Boncelet an der Ecke Schloß- und Markenstraße. - Hans Mühlenbrock und Frau eröffneten im Hause Taubenstraße 110 in Buer-Bülse eine neue Gaststätte "Zum Stiftskrug", Johann Sandmann eine neue Gaststätte im Schaffrath, im Hause Schaffrathstraße 4.

-. -

Am Tage der 84. Wiederkehr des Gründungstages des Hauses beging das Evangelische Krankenhaus an der Robert-Koch-Straße das Richtfest des 8. Bauabschnitts des Wiederaufbaues und Erweiterungsbaues. Es handelte sich um den sogenannten Westflügel, der 45 Zimmer mit 127 Betten aufnehmen sollte. Ansprachen hielten der derzeitige Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Edelhoff (Heßler), Verwaltungsdirektor Behrenbeck, Architekt Rank, Dr. Kollmeier und Bauunternehmer Fritz Spieker.

-. -

Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger weihte die neue Albertus-Magnus-Kirche an der Bonnkampstraße in Katernberg-Beisen, die zum Dekanat Gelsenkirchen gehörte. Am Abend wurde in einer Lichterprozession, zu der zum ersten Male die Glocken erklangen, das Allerheiligste aus der alten in die neue Kirche getragen. Am Sonntag hielt der Pfarrer der Muttergemeinde Rotthausen, Schieferecke, ein Levitenamt.

-. -

Der Gesamtverband des neuzeitlichen Wäschereigewerbes Deutschlands hielt nach einer Sitzung des Hauptvorstandes am Freitag eine Delegiertentagung ab, der eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung des Ruhr-Zoos und ein Kaffeetrinken auf Schloß Berge folgten. Den Tag beschloß ein Gesellschaftsabend auf Schloß Berge. An der Spitze dieses Verbandes stand seit Jahren Heinrich Möller, Buer.

-. -

Auf dem Wildenbruchplatz begann die traditionelle Herbstkirmes. Eine besondere Attraktion war die "Todeskugel". Vater Köhler mit seinen drei mutigen Söhnen im Alter von 17, 14 und 9 Jahren fuhren auf vier Motorrädern gleichzeitig durch eine Stahlkugel von 2,50 m Durchmesser.

-. -

Sonntag, den 14. Oktober

Das Cäcilienfest des Dekanats Buer-Süd wurde mit einem Levitenamt in der St. Barbara-Kirche in Erle gefeiert. In der Generalversammlung nach dem Hochamt sprach Pfarrer Hoffmann über die Zusammenarbeit der Kirchenchöre mit dem Klerus. Der Nachmittag sah die Chöre im Wettstreit zur Ehre Gottes. Den Tag beschloß am Abend eine Festversammlung im "Erler Hof".

-. -

Unter dem Vorsitz von Stadtdirektor Meese faßte der Wahlausschuß über die für die Gemeindewahl am 28. Oktober eingereichten Wahlvorschläge Beschluß. Der Ausschuß billigte die fristgerecht eingereichten Wahlvorschläge der SPD, CDU, FDP, des BdD und des Zentrums sowie die des BHE bis auf drei Wahlbezirke, für die die erforderlichen Unterschriften fehlten.

-. -

Den Reigen der Parteiveranstaltungen für die Gemeindewahl am 28. Oktober eröffnete die CDU mit einer Veranstaltung, in der der frühere Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Karl Arnoldt, sprach.

-. -

Stadtverordneter Otto Pelz zeigte in seiner Eigenschaft als Parteisekretär des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen im Olympia-

Theater in Resse erstmalig den im Auftrage der SPD gedrehten Dokumentarfilm über die Aufbauarbeit in Gelsenkirchen. Der Film sollte in allen öffentlichen Wahlkundgebungen der SPD in Gelsenkirchen gezeigt werden.

-. -

An einem Wettschreiben in der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt, das der Stenographenverein Schalke 1892 im Auftrage des Westdeutschen Stenographenverbandes durchführte, nahmen rund 400 Stenographen aus Alt-Gelsenkirchen, Buer, Bottrop, Gladbeck, Herne, Dorsten, Marl und Wanne-Eickel teil. Mit dem vom Verband ausgesetzten Preis für die beste Leistung in einem Nachwuchswettbewerb wurde Gisela Dauer vom Stenographenverein Buer ausgezeichnet.

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte im "Filmeck" an der Grenzstraße den neunfach preisgekrönten italienischen Film "Der Mantel".

-. -

Das Gelsenkirchener Konservatorium und Musikseminar setzte seine Reihe "Konzerte junger Künstler" mit einer "Mozart-Stunde" fort. Es erklangen zwei Violinsonaten, Konzertarien und Lieder und die Kantate "Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt".

-. -

Der Gelsenkirchener Kinderchor gab unter der Leitung von Arnold Merkelbach ein Konzert im Hans-Sachs-Haus.

-. -

Der FC Schalke 04 trat in Wuppertal gegen den dortigen SV an und holte sich dabei durch ein Eigentor eine 0:1-Niederlage. Der STV Horst verlor auf eigenem Platz gegen Marathon Remscheid mit 1:2 Toren, während die SG Eintracht den VfB Bottrop mit 2:1 Toren besiegte.

-. -

Montag, den 15. Oktober

Ins Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma L. Schmalenberg & Co., Hauptstraße 18, Metallwerkstätten und Anfertigung hochwertiger, moderner Beleuchtungskörper.

-. -

Die Gelsenberg Benzin AG übernahm offiziell ihr neues Verwaltungsgebäude an der Ecke Kost- und Johannastraße, außerhalb

des umzäunten Werksgeländes. Ihm vorgelagert war ein großer werkseigener Parkplatz.

--

Auf dem Parkplatz vor dem "Haus der Sparkasse" am Neumarkt wurden 17 Parkuhren aufgestellt.

--

Der Vorstand der Industrie- und Handelskammer Münster ermittelte in einem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einem Dienstgebäude der Vestischen Gruppe in Buer die Architekten Ganteführer und Hannes in Recklinghausen als Träger des I. Preises.

--

Die Stadt-Sparkasse richtete für die Jugend-Sparwoche (15. bis 20. Oktober) zwölf Jugendsparhalter ein. Aus den Oberklassen der Schulen hatte sie je vier bis zehn Kinder inzwischen im Schalterdienst ausgebildet, um während der Sparwoche ihre Kameradinnen und Kameraden unter der Aufsicht des Sparkassenpersonals betreuen zu können. In der Zweigstelle Scholven machte der Chefreporter des Nordwestdeutschen Rundfunks, Dr. Bernhard Ernst, am Kindershalter eine Gesprächsaufnahme, die am Weltspartag (30. Oktober) gesendet wurde. Anlässlich der Jugendsparwoche führte die Stadt-Sparkasse auch einen Wettbewerb für alle Schulkinder durch, bei dem es um das Erraten von zwölf Bildmotiven aus Gelsenkirchen ging.

--

In einer vom Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes einberufenen Versammlung im Hans-Sachs-Haus sprach der Vorsitzende des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, Willy Haferkamp, über den Entwurf zur Rentenreform, den er für untragbar hinstellte, weil dann 23 Prozent aller derzeitigen Rentenempfänger keine höhere Rente erhalten würden. Er forderte statt dessen eine "dynamische Rente".

--

In einer Veranstaltung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) im Kolpinghaus Rotthausen sprach der ehemalige Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Karl Arnold, über die Frage der Rentenreform, der Gemeindewahlen, der Selbstverwaltung und die Notwendigkeit der Wiedervereinigung. Dankbare Schlußworte an den prominenten Gast richtete Bürgermeister Schmitt. Zur eindrucksvollen Ausgestaltung trug der MGV Rotthausen bei.

--

In einer Versammlung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum teilte der Vorsitzende van Suntum mit, daß die Schule an der Gelsenkirchener Straße endgültig geschlossen werden solle, wenn am 23. Oktober die Schule auf dem Rosenhügel eingeweiht werde. Da 120 Schulkinder aus Sutum dann die Schule Flurstraße besu-

chen müßten, wurden die Beseitigung der Gefahrenquellen für die Kinder durch Schaffung eines Bürgersteiges an der Flurstraße dringend gefordert. Die Versammlung wandte sich auch gegen die geplante Aufhebung der Einwohnermeldestelle in Beckhausen und forderte den Beginn des Sportplatzausbaues auf dem ehemaligen Gelände des Bauern Holz, die Anlage von Kinderspielplätzen, von Fußgängerüberwegen mit Zebrastreifen bei der Einmündung der Theodor-Otte-Straße in die Gelsenkirchener Straße, bessere Straßenbeleuchtung für die Buerer Straße und andere Straßen und die Absicherung von drei Bahnübergängen der Essener Steinkohlenbergwerksgesellschaft durch Lichtsignale.

--

Mit einem im Rahmen ihrer Kammerkonzerte als Außenseiterprogramm zu bezeichnenden Abend wartete die Vestische Musikschule auf unter dem Titel: "Musikal(am)itäten von und mit Hans-Rudolf Thiel". Der geborene Hamburger war nach dem Kriege in Gelsenkirchen schnell heimisch geworden und hatte hier mit Liedern, Schlagern, Chansons und Gedichten eine bedeutende Resonanz gefunden.

--

Dienstag, den 16. Oktober

In der Stadt. Kinderklinik wurden die vier Stationen des Isolierhauses eröffnet, die vorerst 60 Kinder aufnehmen konnten. Bis zur Eröffnung des Haupthauses sollten diese Stationen als kleines Allgemein-Kinderkrankenhaus dienen. Das Haus besaß außen einen durchgehenden Besucher-Balkon, der über eine Außentreppe erreichbar war. Über eine Wechselsprechanlage konnten die Besucher durch die Doppelfenster hindurch mit den Kindern sprechen, ohne daß eine Ansteckungsgefahr bestand. Die Versorgung des Isolierhauses erfolgte vom Haupthaus aus, mit dem es durch einen breiten unterirdischen Gang verbunden war. Zu dem kleinen Festakt der Teileröffnung begrüßte Oberbürgermeister Geritzmann Vertreter der Regierung und des Landschaftsverbandes, der Ärzte, der Stadtverwaltung und des Landschaftsverbandes, der Wirtschaft und der Gewerkschaften. Oberstadtdirektor Hülsman sprach allen an der Planung und der Ausführung Beteiligten herzlichen Dank aus und gab einen kurzen Rückblick auf die Baugeschichte der Klinik. Grüße und Wünsche der Ärzteschaft überbrachte Dr. Gosepath, Leiter der Bezirksstelle Gelsenkirchen der Ärztekammer. Städt. Medizinaldirektor Dr. Grützig dankte im besonderen dem Gesundheitsausschuß für den großzügigen Entschluß, diese Klinik zu bauen, und dem Bauamt der Stadtverwaltung für die Planerarbeitung gemeinsam mit den Mediziniern. Der Leiter der Kinderklinik, Prof. Dr. Brenner, wies darauf hin, daß für das Einzugsgebiet der Klinik - außer Gelsenkirchen auch die Städte Bottrop, Gladbeck und Recklinghausen vorhanden sein müßten. Da die Klinik nach ihrer Fertigstellung aber nur 250 Betten umfassen würde, sei das Weiterbestehen und der Ausbau der Kinderabteilungen in den konfessionellen Krankenhäusern der Stadt berechtigt und weiterhin notwendig.

--

Stadtrat Flöttmann übergab die neue Harkortschule in der Vandalenstraße in Hüllen der Schulverwaltung und damit ihrer Bestimmung. Sie besaß zwölf Klassenräume, einige Mehrzweckräume, dazu als besondere Schmuckstücke Turnhalle und Lehrküche. Lobende Worte für die neue Schule fand Oberbürgermeister Geritzmann; ferner sprachen Stadtrat Hoffmann, Rektor Hardt, Superintendent Kluge, Pfarrer Stahlschmidt und Schulrat Köster.

-. -

Die Freiwillige Feuerwehr Scholven hielt gemeinsam mit der Sanitätsbereitschaft Hassel des Roten Kreuzes auf dem Hof der Feuerwache Oberscholven an der Dorstener Straße eine Einsatzübung ab. Dabei wurde auch die Tragkraftspritze an einem brennenden Holzmeiler und mit Schaumlöscher bei einem Ölbrand eingesetzt und erprobt. Stadtrat Bill hielt die Schlußkritik.

-. -

Der Landwirtschaftliche Lokalverein Buer feierte sein Erntedankfest. Dabei teilte Kreislandwirt Sickelmann mit, daß der Verein hoffe, schon in kurzer Zeit die finanziellen Voraussetzungen zum Bau einer Gefrieranlage für die Verwertung der Ernte schaffen zu können.

-. -

Die Rechtsanwälte Dr. Heimann & Hegemann, Hamm, reichten dem Oberlandesgericht Hamm die Berufungsbegründung im Prozeß der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkirchen wegen des Berger Feldes ein.

-. -

Mittwoch, den 17. Oktober

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Kasimir und Anna Przybylinski, Hochöfenstraße 8. Das Jubelpaar wohnte seit 1908 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war 39 Jahre lang Platzarbeiter auf den Eisenwerken Gelsenkirchen gewesen. Es garturierten fünf Kinder und zehn Enkel.

-. -

Ernst Badenhausen eröffnete im Hause Buerer Straße 14 in Horst ein Rundfunk- und Fernsehgeschäft.

-. -

Die Polizei setzte einen neuen Foto-Wagen ein, der mit Blitzlicht und Kamera Verkehrssünder so festhielt, daß sie vor Gericht keine Ausreden mehr machen konnten. Der Wagen verfügte über zwei Kameras, davon eine mit Teleobjektiv, die durch einen Auslöser am Armaturenbrett gleichzeitig mit dem Blitzlicht betätigt werden konnten.

-. -

Das Städt. Jugendamt begann wieder seine Jugendfilmstunden, und zwar mit einem Film "Ich und der Herr Direktor". Am gleichen Tage fand auch wieder eine Tanzveranstaltung mit modernen Gesellschaftstänzen in den Zoo-Terrassen statt.

-. -

Donnerstag, den 18. Oktober

In der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" berichtete Redakteur Leo Hamp über den neuen Zentralschacht der Zeche Graf Bismarck zu dem die Schachtanlage II für die sieben Schächte des Westfeldes ausgebaut wurde, ohne daß Förderungsausfälle entstanden. Das Doppelbock-Schachtgerüst wurde 71 m hoch und sollte eine vollautomatische Fördermaschine erhalten, die eine Förderung von 10 000 t täglich bewältigen konnte. Der Kostenaufwand sollte 35 Mill. DM betragen. Die neue Zentralförderanlage sollte um die Jahreswende 1957/58 in Betrieb genommen werden.

-. -

Im Alter von 80 Jahren starb Betriebsinspektor i.R. Friedrich Gawrosch vom Hygiene-Institut. Er hatte mehr als ein halbes Jahrhundert im Dienst des Instituts gestanden und dessen Entwicklung und Aufstieg tätig miterlebt.

-. -

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Franz und Rosalie Erlhofer, Marschallstraße 31. Das Jubelpaar wohnte seit 1908 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war früher bei der Gutehoffnungs-Hütte tätig gewesen und seit 1930 Rentner. Zum Fest gratulierten fünf Kinder, acht Enkel und fünf Urenkel. Das gleiche Fest begingen auch die Eheleute Ludwig und Anna Wischnewski, Fürstinnenstraße 45. Der Jubilar, von Beruf Bergmann, wohnte seit 1892 in Gelsenkirchen. Mit den vier Söhnen gratulierten zwei Töchter und zehn Enkel.

-. -

Auf dem Baugelände an der Maelostraße in Buer fand das Richtfest des neuen Hallenbades Buer statt. Nach Begrüßungsworten von Stadtverordneten Pelz als Vorsitzenden des Bauausschusses führte Städt. Oberbaurat Scheel die Gäste durch die gewaltige Anlage, deren Hauptbecken mit seinen sechs Bahnen in seinen Abmessungen den internationalen Wettkampfbestimmungen entsprach. Das Becken ruhte auf drei Punkten und zwar zur Absicherung gegen Bergschäden verschiebbar. Sprunganlagen befanden sich in 1, 3, 5, 7,5 und 10 m Höhe. Das Hauptbecken besaß auch Unterwasserbeleuchtung. Ein Lehrbecken war 12 m lang und 8 m breit. Die Gesamtkosten des Hauses betragen 4,2 Mill. DM.

-. -

In der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Buer sprach Stadtvikar, Caritas-Direktor Dr. Werth über die Licht- und Schattenseiten der Automation.

-. -

Der Bezirksverband Ruhr des Wirtschaftsverbandes bildender Künstler hielt im Kunstkabinett Café Funke seine diesjährige Mitgliederversammlung ab.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Sascha Siemel aus Mato Grosso in Brasilien einen Farbfilmvortrag über "30 Jahre Dschungel-Abenteuer mit Menschen und Tieren".

--

In einer Veranstaltung der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach die Rezitatorin Erika Müller (Benrath) über Dichterinnen unserer Zeit.

--

Nach gründlicher Renovierung (Architekt : Helmut Eising) öffnete die Gaststätte "Zum deutschen Eck", Hauptstraße 50, wieder ihre Pforten. Wirtin war Frau Miene Reuther.

--

Im Beisein von Arbeitsdirektor Claassen und des Geschäftsführers der Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" fand auf einem Gelände Am Eichkamp in der Resser Mark das Richtfest für 228 neue Wohnungen der "Neuen Heimat" für Betriebsangehörige der Bismarck-Schächte statt. Am gleichen Tage erfolgte auch durch die beiden Herren im Beisein zahlreicher Ehrengäste der erste Spatenstich zu einem weiteren Wohnungsbauvorhaben der Zeche Graf Bismarck an der Kneebuschstraße gegenüber dem Ruhr-Zoo. Diese Wohnungen sollten voll elektrifiziert werden.

--

Die "Neue Deutsche Wochenschau" machte Aufnahmen vom Jugendsparschalter in der Zweigstelle Scholven der Stadt-Sparkasse. Bild und Gespräch liefen in der Wochenschau der nächsten Woche in den Lichtspieltheatern.

--

Bei der zum 11. Male durchgeführten Traberjährlingsschau auf der Trabrennbahn stellten sich 64 Stuten und 51 Hengste des jüngsten Nachwuchses aus Westdeutschland dem Preisrichterkollegium. Als bester Jährling der Schau wurde der Rapphengst "Burgjan" von "Schlingel" a.d. "Jadena" prämiert.

--

Im Heimatismuseum Buer fällte die Jury die Entscheidung über die erstmalige Verleihung des Kunstpreises der Stadt Gelsenkirchen zur Förderung einheimischer Künstler. Die Jury erkannte den Hauptpreis in Höhe von 1 500 DM einmütig dem Maler

Hans Rahn, den Nachwuchspreis in Höhe von 500 DM dem Bildhauer Bruno Unkhoff zu.

-. -

Samstag, den 20. Oktober

Unter der Überschrift "Umgehung besser als Durchbruch?" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ein Interview mit dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Stadtverordneten Sandmann. Er setzte sich im Gegensatz zu dem Mehrheitsbeschluß des Rates der Stadt über den Durchbruch durch die Neustadt mit der Untertunnelung der Bochumer Straße (s.S. 286 dieses Bandes) für eine große Umgehungsstraße von Süden nach Norden ein, da die jetzt vorgesehene Lösung fast unüberwindliche Schwierigkeiten mit sich bringe. Diese Umgehungsstraße sollte vom Ückendorfer Platz über die neue Ückendorfer Straße zur Hüttenstraße und weiter über die Bismarckstraße zur Cranger Straße ins Vest führen.

-. -

In einer Wahlkundgebung der SPD für Alt-Gelsenkirchen sprach der 2. Vorsitzende der SPD, Wilhelm Mellies. Nach ihm gab Oberbürgermeister Geritzmann einen knappen Aufriß über die in Gelsenkirchen geleistete Wiederaufbauarbeit.

-. -

Der Werkschor von "Eisen & Metall" veranstaltete seinen ersten öffentlichen Liederabend in dem vor einem halben Jahr eingeweihten neuen Werksgasthaus an der Eichenallee. Mitwirkender war das Faßbender-Trio.

-. -

Auf Einladung des Rotterdamschen Jugendchores "Per la musica" gab der Gelsenkirchener "Chor der Jugend" unter der Leitung von Karl Riebe in der deutschen Kirche zu Rotterdam ein Konzert mit weltlicher A-capella-Musik.

-. -

In der Evangelischen Christus-Kirche in Bismarck sang der Schwarzmeer-Kosakenchor unter der Leitung von Prof. Sergej Horbenko.

-. -

Sonntag, den 21. Oktober

Das Evangelische Jungmännerwerk der Kreissynode Gelsenkirchen hielt im Jugendheim in Rotthausen sein Kreisfest ab. Nach einem Gedenken für den in diesem Jahre gestorbenen Bundeswart, Landesjugendpfarrer Johannes Busch, erläuterte Kreisjugend-

pfarrer Becker (Horst) die Losung des Festes : "Menschen im Aufbruch". In einer packenden Rede sprach Jugendpfarrer Waschk (Bochum) über die Frage : "Jugend, wohin?". Der Bismarcker Jugendchor unter der Leitung von Dirigent Eichenhauer und die Posaunenchöre aus den einzelnen Gemeinden waren zum Musizieren vereinigt. Mit einem Laienspiel "Ihr werdet sein wie Gott" von Armand Payot beschloß die Rotthausener Laienspielgruppe das Kreisfest.

-.-

Die Deutsche Angestelltengewerkschaft führte - wie im gesamten Bundesgebiet - auch in Gelsenkirchen ihren 8. Berufswettkampf für die Angestelltenjugend durch. Teilnahmeberechtigt waren alle Jugendlichen vom 1. bis 3. Lehrjahr und bis zum 3. Gehilfenjahr aller Angestelltenberufszweige sowie Schülerinnen und der Schüler der Handelsschulen. Das pädagogische Protektorat in Gelsenkirchen hatten Handelsschuldirektor Dr. Müller und Direktor Gehb von der Einzelhandelsberufsschule übernommen. Die Beteiligungsziffer betrug rund 600.

-.-

Im Rahmen einer Innungsversammlung des Kraftfahrzeughandwerks sprach Obermeister Dienel 56 Lehrlinge frei. Drei Prüflinge erhielten mit ihrem Gesellenbrief wegen sehr guter Leistungen ein Lexikon als Erinnerungsgabe. Geschäftsführer Schmidt von der Kreishandwerkerschaft und Berufsschuldirektor Dr. Peißker richteten beherzigungswerte Worte an die jungen Gesellen.

-.-

In einer Wahlkundgebung der SPD für den Stadtteil Buer sprach der unter dem Namen "Renten-Meyer" bekannte Bundestagsabgeordnete Erich Meyer. Oberbürgermeister Geritzmann würdigte den Wiederaufbau Gelsenkirchens. - In einer Wahlversammlung der CDU in Bismarck nahm der Vorsitzende der CDU-Bundestagsfraktion, Dr. Krone, zu aktuellen politischen Fragen Stellung.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung zwei Werke der modernen Musikliteratur heraus : "Pierrot lunaire" von Arnold Schönberg und "Die Geschichte von Soldaten" von Igor Strawinsky. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung besorgte Dr. Jost Dahmen.

-.-

In einem Casino-Konzert brachte das Instrumental-Kollegium Essen Bläserkammermusik mit Klavier (Karl Riebe). Es erklangen ein Quartett von Mozart, ein Quartett von Spohr und die "Kleine Kammermusik für fünf Bläser" von Hindemith.

-.-

Das Männerquartett Buer gab ein Konzert im Mädchengymnasium. Mitwirkende waren Helma Arens (Opern-Soubrette der Städt. Bühnen) und Kapellmeister Hans-Martin Knyn am Flügel.

-.-

Die Plattdeutsche Bühne Recklinghausen spielte im Michaelhaus in Buer die Komödie "Das stimmt wat nich" des westfälischen Heimatdichters Oberbaurat i.R. Natz Thier.

-.-

In Aachen holte sich der FC Schalke 04 seine 5. Niederlage während der neuen Meisterschaftsserie: Die Alemannia schlug ihn mit 2:1 Toren. - Beide Gelsenkirchener Zweitligisten waren dagegen siegreich: STV Horst schlug Rot-Weiß Oberhausen mit 2:0 Toren, die SG Eintracht die SpVg Erkenschwick mit 6:0 Toren.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde der "Große Herbstpreis" (2 000 m) mit dem Flügelauto gestartet. Sieger war "Peter der Erste" vor "Miss Marlies" und "Irmina".

-.-

Der Ortsteil Hassel stand im Zeichen des Besuchs der BSG Motor, Chemnitz beim Sportclub Hassel. Die Zeche Bergmannsglück bereitete den Sportlern aus der Sowjetzone einen herzlichen Empfang. Als Vertreter der Gelsenkirchener Sportvereine nahm Heinz Bergemann, Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen, daran teil.

-.-

Bei dem Deutschen Sitzballturnier der Versehrtensportler in Schweinfurt war Gelsenkirchen mit zwei Mannschaften vertreten. Gelsenkirchen I unterlag in der Vorschlußrunde, doch weckte das Spiel gegen Charlottenburg um den 3. und 4. Platz Begeisterung. Gelsenkirchen siegte mit fünf Treffern Unterschied und gewann damit den großen Pokal des VDK-Landesverbandes Bayern. Auf einem Empfang, den die Stadt Schweinfurt gab, überreichte Bürgermeister Schmitt im Auftrage von Oberbürgermeister Geritzmann dem Schweinfurter Oberbürgermeister Wichtermann die Gelsenkirchener Stadtplakette.

-.-

Der Lotto-Block begrenzte die Gewinnquote im Zahlenlotto auf höchstens 500 000 DM.

-.-

Montag, den 22. Oktober

In der letzten Sitzung der Wahlperiode 1952/56 gab es für den Haupt- und Finanzausschuß noch ein großes Aufräumen. Der Aus-

schuß beschloß, eine außerordentliche Weihnachtsbeihilfe an die Hilfsbedürftigen wie im vorigen Jahre zu zahlen und die Erhöhung der Fürsorgerichtsätze vom 1. Oktober an in Kraft zu setzen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, die Mehrzweckhalle nicht, wie bisher vorgesehen, auf der "Kuhwiese", sondern am Sportplatz Schürenkamp zu errichten.

Nachdem der Verkehrsausschuß die Verkehrsschule der Stadt Mülheim besichtigt hatte, billigte der Haupt- und Finanzausschuß auf seinen Vorschlag hin die Pläne zur Errichtung einer Verkehrsschule an der Wanner Straße bei der Martin-Luther-Schule. Er beschloß ferner folgende neue Straßennamen: "Wiebringhausstraße", "Kampmannsweg", "Timmerbrinksweg" (ehemalige Hofnamen) für drei Straßen nördlich des Eppmannsweges in Hassel, "Albert-Schweitzer-Straße" für eine Straße an der Buerer Straße, "Dieselstraße" (wegen der Nähe des Verkehrshofes Ruhrgebiet) für eine Straße parallel zur Gelsenkirchener Straße, "Propst-Wenker-Straße" für eine Straße in Horst zwischen Industrie- und Schloßstraße, "Rühlsheide" für eine Sackgasse vom Drosteweg nach Norden.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte die Verkehrsplanung am neuen Stadttheater mit Parkplätzen für 150 Personenwagen, genügend Parkraum für Omnibusse, die in fünf Bahnen in unmittelbarer Nähe des Theaters vorfahren sollten, und mit besonderem Bedacht auf einen fließenden Ablauf des Verkehrs mit dem Ziel, jedem Theaterbesucher einen kurzen und verkehrssicheren Zugang zum Theater zu verschaffen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Verlegung einer neuen Gasrohrleitung in der Bickernstraße, den Ausbau der Stromversorgungsanlage für die Siedlung "Im Eichkamp" in der Resser Mark sowie eine Erweiterung des Gebäudes für die Betriebsüberwachung im Werk Buer der Städtwerke.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Wannenabteilung 2. Klasse in der Städt. Badeanstalt in der Husemannstraße vom 1. Januar 1957 an aufzuheben.

Stadtverordneter Pelz als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft teilte mit, daß der Städt. Baudirektor Schagen am 1. April 1957 als Technischer Direktor in die GGW eintreten werde, um dort neben dem Technischen Direktor Schülten neue Aufgaben zu übernehmen. Am Schluß der Sitzung sprach Oberbürgermeister Geritzmann allen Ausschußmitgliedern für die in den vier Jahren der Wahlperiode geleistete Arbeit herzlichen Dank aus.

-. -

In einer Wahlkundgebung der CDU für den Stadtteil Buer sprach in der Schauburg Bundesarbeitsminister Storch. Er ging dabei vor allem auf Fragen der Rentenreform ein.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Prof. Dr. Gustav Mensching (Bonn) einen Lichtbildervortrag über das Thema: "Ewiges Indien".

-. -

Im KV-Theater in Buer gastierte die Schauspielerin Lil Dagover in der Titelrolle der Komödie "Die erste Frau Selby" von John Ervine mit einem eigens für diese Tournee zusammengestellten Ensemble.

-. -

Dienstag, den 23. Oktober

Stadtbaurat Breuer übergab die neue Rosenhügel-Schule, die unter ihrem Dach zwei Schulsysteme beherbergte, ihrer Bestimmung. Die Schule enthielt zwölf Klassenräume, sechs Lehrmittelräume, vier Gruppenräume, zwei Werkräume, einen Mehrzweckraum und einen Fahrradraum. Alle Klassenräume bekamen von zwei Seiten Tageslicht. Die evangelische Schule erwartete 320 Schüler, die katholische 350. Schulrat Dohrmann bezeichnete das Gebäude als die schönste Schule weit und breit. Die Grüße der Stadt übermittelte Bürgermeister Schmitt, die der Kirchen Pfarrer Becker (Horst) und Pfarrer Eiter. Das Gebäude hatte ohne Einrichtung 860 000 DM gekostet.

-. -

An der Betriebstechnikerschule an der Dessauerstraße, die durch Erlaß des Kultusministeriums in eine Betriebstechnikerfachscheule umgewandelt worden war, fand der erste sechssemestrige Lehrgang seinen Abschluß. 19 Schüler bestanden die Prüfung mit guten Ergebnissen.

-. -

Auf einer Tagung der leitenden Baubeamten aus Nordrhein-Westfalen in Gelsenkirchen sprach der Kölner Beigeordnete Dr. Kleppe über die Ursachen für die Überlastung der Bauordnungsämter. Sie sei vor allem durch die große Zahl fehlerhafter Bauanträge verursacht, die die Schuld an der langen Frist des behördlichen Genehmigungsverfahrens trügen. Einen Ausweg sehe der Deutsche Städtetag in einem "Bauvorlagegesetz", das das Recht, Bauvorlagen zu machen, von dem Nachweis eines Mindestmaßes an fachlichen Voraussetzungen abhängig mache, wie es in Hamburg seit 1952 mit überzeugendem Erfolg praktiziert werde.

-. -

In einer Wahlversammlung der FDP im Hotel "Zur Post" in Buer sprach Landtagsabgeordneter Dr. Ernst Achenbach über die Grundsätze und den Weg der Freien Demokraten, die Gegner des Zweiparteien-Systems seien.

-. -

In der großen Bären-Freianlage des Ruhr-Zoos bezogen zwei Kadiak-Bären Quartier, die aus dem nordwestlichen Alaska stammten.

-. -

Im Städt. Volkshaus hielt Dr. Hans-Rolf Peters (Köln) einen Lichtbildervortrag über Landschaft und Kunst der Etrusker.

--

Der Erler Kinderchor trat eine Konzertreise nach Frankreich mit dem Ziel Paris an.

--

Mittwoch, den 24. Oktober

Ihren 92. Geburtstag beging Witwe Katharina Jeserski, Rhein-
elbestraße 24, wo sie bei ihrer Tochter wohnte.

--

Acht Journalisten aus Franken informierten sich an zwei Tagen über die Arbeits- und Lebensbedingungen der aus Franken stammenden jungen Bergarbeiter auf den Zeichen Scholven und Zweckel.

--

Ein Vertreter des Landesverkehrsministeriums erklärte auf einer Sitzung des Verkehrsverbandes Industriegebiet in Essen, daß die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie die unerläßliche Ergänzung der Bundesbahn-Elektrifizierung im Ruhrgebiet sei und so bald als möglich erfolgen müsse.

--

Auf Einladung der Buerschen Buchhandlung Tümmers las der Dichter Stefan Andres in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums aus eigenen Werken.

--

Die Firma Hermann Rudnik KG (Hoch- und Tiefbau), Terkampstraße 4, beantragte beim Amtsgericht Gelsenkirchen die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses (s.S. 343 dieses Bandes).

--

Gegen den 15 mal vorbestraften Walter Kahmann, bekannt unter dem Namen "Brillanten-Kahmann", der am 2. Mai dieses Jahres in einer Gelsenkirchener Gaststätte drei holländische Edelsteinhändler um Brillanten im Werte von 100 000 DM betrogen hatte (s.S. 127 dieses Bandes), erhob die Essener Staatsanwaltschaft jetzt Anklage. Mit ihm wurden fünf Komplizen angeklagt (s.S. 127, 141, 142 und 384 dieses Bandes).

--

Donnerstag, den 25. Oktober

93 Jahre alt wurde Witwe Anna Schmidt, Josefinenstraße 53. Vier Kinder, zehn Enkel und sechs Urenkel gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage. - Witwe Wilhelmine Modzel, Bockermühlstraße 25, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Die in Ostpreußen geborene Altersjubilandin wohnte seit 1889 in Gelsenkirchen. Ihr Mann war 1944 gestorben. Zu den Gratulanten zählten drei Töchter und ein Enkelkind.

-. -

Nach einer Rekordbauzeit von 48 Tagen für den Rohbau und von 32 Tagen für den Innenausbau wurde der fünfstöckige Erweiterungsbaues des Bekleidungshauses Boecker an der Ecke Bahnhof- und Husemannstraße seiner Bestimmung übergeben. Dazu hatte sich eine stattliche Zahl von Ehrengästen eingefunden, die durch den Mitinhaber des Hauses, Dipl. Kaufmann Werner Hüster, herzlich begrüßt wurden. Aus der Reihe der Gäste ergriffen Oberbürgermeister Geritzmann, Städt. Oberbaurat Scheel und Obergewerberat Bauer das Wort.

-. -

Die Bäckerei Josef Münstermann in der Ringstraße, deren Geschäftshaus am 6. November 1944 in Flammen aufgegangen war, eröffnete ihr Geschäft wieder im Neubau Ringstraße 26.

-. -

In einer Pressekonferenz berichtete Stadtrat Hoffmann über die sachlichen und persönlichen Leistungen auf dem Schulgebiet von 1949 bis 1951. Danach brachte die Stadt Gelsenkirchen in der genannten Zeit über 30 Mill. DM für Schulbauten auf, ferner 8,7 Mill. DM für sonstige Schulbaumaßnahmen zusätzlicher Art und für Schulunterhaltungszwecke. Für Schulausstattungen und für Sozialleistungen für die Schuljugend wurden 7,2 Mill. DM ausgegeben. Zu diesen insgesamt 45,9 Mill. DM Sachkosten kamen 64 Mill. DM an persönlichen Mitteln.

-. -

In einer Versammlung des Bürgervereins Horst wurde erneut der Ruf nach einer Höheren Schule für Horst laut. Für diesen Zweck müsse die evangelische Grimmschule an der Devensstraße, deren Gebäude einst die Oberschule beherbergt habe, wieder freigegeben und eine neue Volksschule in Horst gebaut werden. Die Versammlung erinnerte ferner an die von Vertretern der Stadt gemachten Versprechungen auf gründliche Neugestaltung der Buerer Straße und auf den Bau eines Hallenbades für Horst, sobald das Bad in Buer fertig sei.

-. -

Der Festausschuß Großgelsenkirchener Karneval beschloß in einer Arbeitssitzung auf Schloß Horst unter dem Vorsitz von Präsident Radecker, die diesjährige Karnevalssaison unter dem

Motto "Wir fördern Freude" zu veranstalten. Die Eröffnung sollte in einer Galasitzung in Schloß Horst am 11. November erfolgen.

-.-

In seinem Chorkonzert sang der Städt. Musikverein das Oratorium "Die Jahreszeiten" von Josef Haydn. Solisten waren: Lotte Schädle (Sopran), München, Peter Offermann (Tenor), Essen, und Gerhard Gröschel (Baß), Essen. Die Leitung hatte Eugen Klein. Am Cembalo wirkte Musikdirektor Hans Sredenschek vom Gelsenkirchener Konservatorium, an der Orgel der Organist von St. Ludgeri, Buer, Gerhard Tipp. Den Orchesterpart spielte das Städt. Orchester Gelsenkirchen.

-.-

Das Landgericht Essen erließ auf Antrag des Sparkassen-Direktors Herold von der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen eine einstweilige Verfügung, die es dem Ortsverband Buer des Gesamtdeutschen Block / BHE verbot, Flugblätter zu verbreiten, in denen mit Bezug auf Direktor Herold von Schmutz und strafbaren Handlungen die Rede war. Durch Bescheid des Oberstaatsanwalt in Essen vom 12. Juli 1955, des Generalstaatsanwalts in Hamm vom 14. Oktober 1955 und des Regierungspräsidenten von Münster vom 1. August 1955 sei glaubhaft gemacht worden, daß die gegen Direktor Herold erhobenen Vorwürfe objektiv unrichtig seien (s.S. 187 und 217 des Chronikbandes 1957).

-.-

Freitag, den 26. Oktober

Die "Buersche Zeitung" bestand an diesem Tage 75 Jahre. Aus diesem Anlaß veröffentlichte sie eine Jubiläums-Beilage im Umfang von 52 Seiten, die eine Fülle heimatgeschichtlicher Beiträge brachte und in ihrem umfangreichen Anzeigenteil einen Überblick über das Leistungsvermögen des heimischen Handels, des Handwerks und der Wirtschaft im allgemeinen bot. Mit größeren Artikeln waren dabei u.a. berücksichtigt: Kulturleben (Bildung, Theater, Kunst, Musik, Film), Heimatmuseum und Kunstbesitz, Schulwesen, Bauwesen, die Ortsteile Erle und Beckerad, Haus Beck, die "Freiheit" Buer, die Entwicklung vom Dorf zur Großstadt mit ihren sechs Bürgermeistern, Karneval, Schützenwesen, "Haus Uhlenbrock", die Sparkasse Buer, die Energieversorgung, das Buersche Adelsgeschlecht derer von Dahl, Bergbau, Handwerk, Einzelhandel, die Wildpferdebahn im Emscherbruch und der Sport.

-.-

Die Stadt-Sparkasse eröffnete ihre neue Zweigstelle "Hugo" an der Horster Straße gegenüber der Ludgeri-Kirche. Es war die 29. Zweigstelle des Zweckverbandes der Stadt-Sparkasse und die 10. im Bereich der Abteilung Buer. Als Leiter der neuen Zweigstelle führte Sparkassendirektor Caspari Herrn Theodor Nolting ein.

-.-

Von der Ruhr-Stickstoff AG in Bochum kommend, besuchten Wirtschaftsjournalisten aus dem gesamten Bundesgebiet die Werksanlagen der Scholven Chemie AG, die der Erzeugung von Düngemitteln und Motorkraftstoffen dienen.

-.-

Vor der Wirtschaftlichen Gesellschaft Westfalen-Lippe, die auf Schloß Berge tagte, hielt Dipl.Ing. Flender, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft selbständiger Unternehmer, ein Referat über "die wirtschaftspolitische Situation der Bundesrepublik aus der Sicht des selbständigen Unternehmers". Darin forderte er, daß man neue Wege zur Förderung privater Vermögensbildung beschreite, die er als Basis für eine gesunde Volkswirtschaft betrachtete. In erster Linie verlangte er eine fühlbare Steuerensenkung und Belebung des allgemeinen Sparwillens, beispielsweise durch Einführung eines großzügigen Prämienparsystems.

-.-

Samstag, den 27. Oktober

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" griff in einem ausführlichen Artikel unter der Überschrift "Heinz Brab hinter Gittern vergessen" den Fall des deutschen Kriegsgefangenen Heinz Brab wieder auf, der noch immer im Zuchthaus St. Gilles in Brüssel inhaftiert war, nachdem er 1947 von einem belgischen Militärgericht "wegen Kriegsverbrechens" zum Tode verurteilt und drei Jahre später zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war. Die Zeitung schilderte ausführlich die Ursachen für die schwere Anklage gegen Brab und die bisher erfolglos gebliebenen Bemühungen um seine Entlassung (s.S. 103 dieses Bandes und S. 388 des Chronikbandes 1957).

-.-

Auf dem Grundstück Auf dem Schollbruch 24/26 eröffnete die Mineralöl-Verkaufs GmbH eine neue AVIA-Großtankstelle. Pächter der Anlage war der Horster Fachmann Karl-Heinz Tönnies.

-.-

Das Textilhaus Hermann Strangemann in Erle zeigte sich stilvoll und modern in einem neuen Gewande, das durch den Umbau der durchgehenden Straßenfront der beiden Häuser des Unternehmens gewonnen worden war.

-.-

Dieser Samstag war für die Bergarbeiter im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau der erste bezahlte Ruhetag nach dem am 17. Oktober 1956 vom Unternehmensverband Ruhrbergbau und der IG Bergbau unterzeichneten Tarifvertrag mit der 45-Stunden-Woche. Rund 52 000 Arbeiter und Angestellte der Gelsenkirchener Zechen waren daran beteiligt. Ausgenommen waren die, die wegen kontinuierlicher Arbeitsfolge (Kokereien usw.) oder wegen betrieblicher Notarbeiten die Samstagschicht verfahren mußten.

-.-

Eine größere Gruppe von Industriellen, Kaufleuten, Reedern und Spediteuren aus Rotterdam stattete auf Einladung der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster der Stadt Gelsenkirchen einen Freundschaftsbesuch ab. Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte sie auf Schloß Berge in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der heimischen Wirtschaft und überreichte den Delegationsführern Oberbürgermeister Dr. van Walsum, Kammerpräsident Dr. van der Mandele und Hafenspräsident Dr. Beermann die Ehrenplakette der Stadt Gelsenkirchen, während Handelskammerpräsident Schemann (Gelsenkirchen) mit der Silbernen Plakette der Stadt Rotterdam geehrt wurde. Es schloß sich ein Vortrag von Hafendirektor Koomans über neue Aufgaben des Rotterdamer Hafens und ein Vortrag von Bergwerksdirektor Dr. Hoevels (Buer) über das Ruhrgebiet als Zentrum der Energiewirtschaft der Montan-Union an. Nach einem Mittagsmahl auf Schloß Berge besichtigten die Gäste die Gelsenkirchener Eisenwerke. Dabei erhielten Hüttendirektor Dr. Hölbe als Dank für die persönliche Führung durch das Werk und Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink als Dank für die Vorbereitung und Durchführung des Rotterdamer Tages in Gelsenkirchen aus der Hand des Präsidenten der Stiftung "Havenbelangen", Rotterdam, eine künstlerische Erinnerungsgabe der Stiftung.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen veranstaltete eine Stadtrundfahrt, die mit der Besichtigung neu erbauter Kirchen verbunden war. Die Fahrt führte zunächst zur St. Laurentius-Kirche in Horst (fertiggestellt 1954), dann zur Mariä-Himmelfahrtskirche in Buer (1955), zur St. Johannes-Kirche in der Resser Mark (1955), von dort zur Herz-Jesu-Kirche in Hüllen (1956) und zur evangelischen Feldmark-Kirche (1956) und zuletzt zur evangelischen Altstadtkirche (1956). In den Kirchen nahmen die Gemeindepfarrer Gelegenheit zu kurzen Erläuterungen.

-.-

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG veranstaltete im Speisehaus des Werkes ein festliches Konzert unter Mitwirkung von Annemarie Dölitzsch (Sopran), Albert Zell (Bariton) und Theo Mölich (Klavier), alle von den Städt. Bühnen.

-.-

Sonntag, den 28. Oktober

Im Alter von 61 Jahren starb Musikdirektor Hans Sredenschek, der Leiter des Gelsenkirchener Konservatoriums und Musikseminars, das er nach dem Kriege aus eigener Initiative wieder zum Leben erweckt hatte. Das Musikleben der Stadt erfuhr durch seinen Tod einen schmerzlichen Verlust.

-.-

Bei den Wahlen zum Rat der Stadt für die Wahlperiode 1956/60 gewannen auf Grund der relativen Mehrheitswahl in den Wahlbezirken 24 Kandidaten der SPD und 3 der CDU Sitz und Stimme.

Über die Reservelisten zogen weitere 9 Bewerber der SPD, 15 der CDU und 3 der FDP in das Stadtparlament ein, so daß der Rat der Stadt 54 Stadtverordnete umfaßte. Wahlberechtigt waren 260 400 Personen; an der Wahl beteiligten sich 192 483 Personen (= 73,9 Prozent). Von den abgegebenen gültigen Stimmen erhielten : die SPD 109 073, die CDU 58 275, die FDP 10 441, die sonstigen Parteien 12 653. Mit 5,5 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen überschritt die FDP knapp die Sperrklausel. Die kleineren Parteien kamen über die vorgeschriebenen 5 Prozent der Stimmen nicht hinaus, auch das Zentrum nicht, so daß ein so angesehener und erfahrener Kommunalpolitiker wie der bisherige Bürgermeister Weiser Sitz und Stimme im Rat der Stadt verlor. Für den Großeinsatz bei der Gemeindewahl mußten 1 190 städtische Dienstkräfte zum Statistischen Amt abgeordnet werden.

-.-

Auf der traditionellen Jahresschau Gelsenkirchener Künstler, die Städt. Kunstwart Dr. Lasch im Heimatmuseum in Buer eröffnete, wurde erstmalig der Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen verliehen (s.S. 317 dieses Bandes) : 1 500 DM an den Maler Hans Rahn, 500 DM an den Bildhauer Bruno Unkhoff. Die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, überreichte den Künstlern die Preise. Die Ausstellung stand unter dem Motto "Mensch und Landschaft im Industriegebiet".

-.-

Die Evangelischen Kirchenchöre der Kreissynode Gelsenkirchen hatten in der Schalcker Kreuz-Kirche ihre Reformationsfeier. Neben Kirchenmusik der Bach-Zeit und seiner Zeitgenossen standen mehrere zeitgenössische Werke auf dem Programm. Superintendent Kluge erinnerte in einer Ansprache daran, daß die Reformation in das deutsche Land hineingesungen worden sei.

-.-

Der Kirchenchor von St. Josef, Schalke, gab unter der Leitung von Alfons Schlangmann in der "Eintracht" ein Konzert. Mitwirkende war Erna Temminghoff (Sopran). Der Erlös der Veranstaltung diente der Wiederherrichtung der Kirchenorgel.

-.-

Der MGV Sängerbund-Melodia machte die Gelsenkirchener Sangesfreunde mit den auf dem Deutschen Sängerbundesfest in Stuttgart gesungenen Werken bekannt, und zwar zusammen mit dem ebenfalls von Willi Giesen geleiteten MGV Schlägel & Eisen Bochum. Auf dem Programm standen u.a. der sechs- bis zehnstimmige Chor "Über die Berge" von Max Reger und der Männerchorzyklus "Der Tod" von Paul Hindemith. - Der MGV Neustadt 1888 und der MGV Liedertafel Hüllen gaben gemeinsam ihr Herbstkonzert. Im ersten Teil des Programms erklangen Opern-Männerchöre von Mozart, Beethoven, Lortzing, Weber und Wagner; der zweite Teil war dem Volkslied gewidmet. Beide Chöre sangen unter der Leitung von Helmut M. Reger.

-.-

In den neuen Räumen der Freimaurerloge "Glückauf zum Licht" in der Feldmarkstraße hielt Oberstudiendirektor Joede aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Loge einen Vortrag über die Freimauerei in unserer Zeit. Mit Darbietungen des Faßbender-Trios erhielt der Abend einen würdigen Rahmen.

-. -

Die 18 Jahre alte Unterprimanerin Susanne Brandis aus Buer, Cranger Straße 46, errang beim Landeswettbewerb um die schönsten selbstgeschneiderten Kleidungsstücke in Dortmund den Landespreis in den beiden Hauptgruppen "Tageskleid" und "Abendkleid".

-. -

In Bad Hamm fand eine Beiratssitzung des Einzelhandelsverbandes Westfalen statt. Dabei trat der bisherige 1. Vorsitzende, Kaufmann Josef Weiser, Buer, mit Rücksicht auf sein hohes Alter von seinem Posten zurück. Er wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes gewählt.

-. -

Mit einem 5:1-Sieg fertigte der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn Preußen Dellbrück vor 13 000 Zuschauern ab. - Der STV Horst gewann in Mülheim gegen den VfB Speldorf mit 3:0 Toren, dagegen mußte sich die SG Eintracht in Herten gegen die SpVg Herten mit 1:2 geschlagen bekennen.

-. -

Die Beteiligung am Herbstwaldlauf war wegen des kalten Wetters nicht besonders groß. 176 Läufer gingen auf der Löchterheide an den Start. Den Großteil der Einzel- und Mannschaftssiege holten sich die Gladbecker Vereine. Bei den Kurz- und Mittelstrecken machten die Läufer des VfL Gladbeck das Rennen unter sich aus. In der Hauptklasse konnte jedoch Schalke 04 mit Westerhowe und Rudnik die beiden ersten Sieger stellen und auch in der Mannschaftsbewertung den 1. Platz belegen.

-. -

Im Stadion der SG Eintracht am Südpark in Ückendorf fand ein Jugend-Länder-Pokalspiel West gegen Süd statt. Fünf Gelsenkirchener Nachwuchsspieler gehörten der West-Mannschaft an. Die West-Jugend errang durch einen 2:1-Sieg über die süddeutsche Mannschaft die Teilnahme am Pokal-Endspiel gegen die Nord-Jugend, das am 11. November ausgetragen werden sollte.

-. -

Auf der Trabrennbahn wurde mit dem "Nienhausen-Rennen" (3 000 m, 10 000 DM) das letzte westdeutsche Zuchtrennen in diesem Jahre entschieden. Der Hamburger "Ortello" siegte mit drei Längen vor "Naatje" und "Pförtner".

-. -

Mit einem internationalen Gast, dem holländischen Club "de Sleutelstand", Leiden, eröffnete der SC Delphin, Gelsenkirchen, die Hallensaison im Schwimmsport im Stadtbad an der Husemannstraße.

-. -

Montag, den 29. Oktober

Nach Umgestaltung und Renovierung durch Architekt Fahrenkamp (Düsseldorf) eröffnete das Hotel "Zur Post" in Buer wieder die "Post-Stuben" und die "Post-Schenke", erstere mit Sgraffitto-Bildern aus der Werkstatt des unlängst verstorbenen Prof. Thol (s.S. 232 dieses Bandes) geschmückt.

-. -

Der noch vom alten Stadtparlament gewählte Wahlausschuß trat unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Hülsmann als Wahlleiter zu seiner letzten Sitzung zusammen, um das Endergebnis der Gemeindewahl zur Kenntnis zu nehmen und amtlich festzustellen. Oberbürgermeister Geritzmann setzte nach Rücksprache mit den anwesenden Fraktionsvertretern die konstituierende Sitzung des neuen Rates der Stadt auf den 9. November im Rathaus Buer an.

-. -

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch führte im Volkshaus Rotthausen eine Bergmännische Unfallverhütungswoche durch, die bis zum 4. November dauerte. Bergwerksdirektor Lütthgen eröffnete in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann die aufschlußreiche und vielseitige Schau, die die Bergleute und ihre Familien nachhaltig ansprach und auch mit einem Preisausschreiben für alle Besucher verbunden war.

-. -

Die Kreisvereinigung Buer im Verband des Gaststätten- und Hotelgewerbes tagte in der "Wiggerstiftung" in Erle. Aus dem vorgelegten Geschäftsbericht ergab sich, daß Buer 164 Konzessionen mit 184 Mitgliedern besaß. Eine an die Landesregierung gerichtete EntschlieÙung forderte eine bessere Lösung hinsichtlich der Getränkesteuer.

-. -

Dienstag, den 30. Oktober

Die Firma "Greko - ihr Kleiderberater", Arminstraße 6, nahm nach Umbau und Renovierung den Verkauf wieder auf. Der Umbau hatte geschmackvolle, große Ausstellungsmöglichkeiten und helle, lichte Verkaufsräume geschaffen.

-. -

Der Caritas-Verband Gelsenkirchen stellte der österreichischen Caritas eine erste größere Spende für die Versorgung der Opfer des ungarischen Freiheitskampfes zur Verfügung.

-.-

Zum Weltspartag zeigten die 29 Geschäftsstellen der Stadt-Sparkasse festlichen Blumen- und Flaggenschmuck. Das Motto des Tages war : "Sparsam sein - maßvoll leben !" Eine Bilanz, die die Stadt-Sparkasse zu diesem Tage zog, ergab Spareinlagen in Höhe von 135 Mill.DM, 368 000 verkaufte Prämiensparlose, 1 800 Sparschränke in Geschäften und Gaststätten, 14 150 Kredite mit rund 8 Mill.DM, 345 Hypothekendarlehen mit 17,8 Mill. DM im bisherigen Zeitraum des Jahres 1956, ferner Bereitstellung von 131,2 Mill.DM seit der Währungsreform zum Bau von 25 780 Wohnungen. In Zusammenarbeit mit der Gelsenkirchener Künstlerschaft zeigte die Stadt-Sparkasse in der Kassenhalle am Neumarkt zehn Gemälde von Kurt Janitzki und Heinrich Rudolph. Gleichartige Ausstellungen mit einer Dauer von jeweils vier bis sechs Wochen sollten folgen.

-.-

Eine Versammlung der im Deutschen Gewerkschaftsbund organisierten Beamten forderte in einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung die Zahlung eines 13. Monatsgehaltes vor Weihnachten.

-.-

Beschenkt mit einer Fülle von Erlebnissen und Eindrücken kehrte der Erlter Kinderchor mit seinem Dirigenten W.H. Jakisch von seiner Frankreich-Reise zurück. In Paris war er im Rathaus und in der Deutschen Botschaft empfangen worden. Vorher war er Gast des Saarländischen Rundfunks gewesen. In Paris waren Aufnahmen für die Rundfunksendung "Eine halbe Stunde deutsches Volkslied" erfolgt. Auf der Rückreise gab der Chor noch ein Konzert in Lüttich.

-.-

Mittwoch, den 31. Oktober

Die "Westfälische Rundschau" veröffentlichte in Einzelheiten den Plan zum Wiederaufbau des Geschäftshauses der Firma Kamp- haus an der Bahnhofstraße. Architekt war Hans Georg, Gelsenkirchen. Der fünfstöckige Bau sollte 3 500 qm Nutzfläche erhalten, mit einer Front von 60 m Länge und einer 33 m langen Ladenpassage. Bauherrin war Frau Hildegard Ehringhausen.

-.-

Zum Reformationsfest der Evangelischen Kirche fanden in allen Gemeinden des Stadtgebietes am Vormittag Festgottesdienste und Schulgottesdienste statt, in den meisten auch noch besondere Reformationsfeiern am Abend.

-.-

Donnerstag, den 1. November (Allerheiligen)

Der Stadtwerdung Buers vor 45 Jahren und der ersten Bürgermeister gedachten die "Gelsenkirchener Blätter" in einem ausführlichen Artikel.

-. -

Im Alter von 70 Jahren starb Kaufmann Johannes Göbel, Erle. Er war nach dem zweiten Weltkrieg ständiges Vorstandsmitglied der Vereinigten Kaufmannschaft Buer sowie Mitgründer des Erler Ortsausschusses und der Kaufmännischen Werbegemeinschaft Erle gewesen.

-. -

Das Bettenhaus Schmock & Co., Bahnhofsvorplatz, beging sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-. -

20 Funkstreifenwagen des Polizeipräsidiums Gelsenkirchen und 12 Fahrzeuge der Städt. Berufsfeuerwehr wurden erstmalig mit blinkendem Blaulicht und Mehrklanghupe ausgerüstet. Beide Signale durften nur im Einsatz in Tätigkeit treten oder bei Fahrten zum Unfallort. Krankenwagen durften Blaulicht zeigen, wenn sie zu einem Unfallort fahren oder Lebensgefahr für den zu Transportierenden bestand. Für alle übrigen Verkehrsteilnehmer galt beim Nahen eines eiligen Einsatzwagens: Fahrbahn frei!

-. -

Der Horster Rennverein startete seinen Allerheiligen-Renntag mit dem "Maximilian-Reichsfreiherr- von-Fürstenberg-Rennen" (1 400m, 12 000 DM) als das qualitativste Zuchtrennen der deutschen Galopprennsaison. Sieger wurde "Bernadus" vor "Giovanni" und "Blysmus".

-. -

Der Monat Oktober brachte in Gelsenkirchen einen neuen Verkehrsunfall-Rekord: 440 Verkehrsunfälle verursachten rund 200 000 DM Schäden. Im September hatte es 365 Verkehrsunfälle gegeben. Damals hatte es neun Tote gegeben, jetzt zwar nur drei, dagegen 87 Schwer- und 178 Leichtverletzte. 46 Unfälle waren durch Alkoholeinwirkung zustande gekommen.

-. -

Freitag, den 2. November

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Wilhelm und Gottliebe Gortat in Buer, Schreinerstraße 23. Vier Kinder, zehn Enkel und zwei Urenkel gratulierten dem Jubelpaar.

-. -

Helga Gravenstein eröffnete im Hause Maelostraße 1 in Buer eine Niederlassung ihres angesehenen Fachgeschäftes in Alt-Gelsenkirchen (moderne Hörgeräte).

--

Das Preisrichterkollegium traf seine Entscheidung im Fotowettbewerb der Stadtverwaltung. 76 Einsender aus vielerlei Alters- und Berufsgruppen hatten insgesamt 314 Fotos eingesandt. Den 1. und 4. Preis (300.- und 150.- DM) erhielt Helmut Muschiol aus Bochum, den 2. und 3. Preis (250.- und 200 DM) Ernst Knorr, Buer, den 5. Preis (100.- DM) Theo Köhler, Alt-Gelsenkirchen. Ferner wurden 20 Preise zu je 50.- DM vergeben.

--

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine 12. Tagung unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) ab. Die zahlreich besuchte Versammlung hörte eine Reihe von Fachvorträgen.

--

Das Sportamt der Stadt begann sein Filmprogramm für den Winter mit dem Film "Zwischen Helsinki und Melbourne". Der Film zeigte Höhepunkte des Sportgeschehens zwischen den beiden Olympischen Spielen.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Opern-Erstaufführung "Die Macht des Schicksals" von Verdi heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks diskutierten an einem Abend, der der Kunsterziehung durch den Film gewidmet war, die Kunsthistorikerin Dr. E. J. M. Schmidt und der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki über "Die mittelalterliche Welt in der Miniatur".

--

Die Vereinigung evangelischer Akademiker widmete einen weiteren Abend der Behandlung des Freiheitsproblems. Landeskirchenrat Dr. Dedeker sprach über das Thema "Von der Freiheit eines Christenmenschen".

--

In einem gemeinsamen Vortragsabend der Europa-Union und des Europa-Clubs sprach der Franzose Prof. Utzinger, Generalsekretär der Europäischen Bewegung im Departement Seine, über das

Thema "Europa - Zukunft des Abendlandes". Prof. Utzinger war vor dem zweiten Weltkrieg Professor für deutsche Sprache an einem französischen Gymnasium gewesen.

-. -

Samstag, den 3. November

Aus Anlaß des Tages, an dem am 1. Oktober 1891 die ehemalige Gemeinde Horst im damaligen Amt Buer selbständig wurde, gedachte die "Horster Volkszeitung" der Einführung des Horster Amtmannes Kranefeld. Damals hatte Horst nur 3 875 Einwohner gezählt.

-. -

Das Café Halbeisen in Buer eröffnete nach dem Abbruch des alten Hauses (s.S. 177 dieses Bandes) und dem Bau eines neuen sechsgeschossigen Hauses an derselben Stelle in neuen Fluchtlinien (Architekt : Franz Kreuz, Buer) helle und gemütliche Gasträume mit 176 Sitzplätzen.

-. -

An der Cranger Straße, neben dem Grundstück der Gerüstbaufirma Arnhold, wurde eine neue, aufs modernste eingerichtete BV - Tankstelle eröffnet.

-. -

An der Straßenkreuzung Ückendorfer Straße/Festweg wurde die erste Fußgängerampel in Gelsenkirchen in Betrieb genommen. Fußgänger, die die Straße überqueren wollten, konnten nun mit einem Druckknopf rotes Licht geben und dadurch die Straße für den Fahrzeugverkehr sperren.

-. -

Eine erste interfraktionelle Besprechung der neuen Stadtverordneten beschäftigte sich mit der Frage der beiden Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Bei den Fraktionsvorsitzenden war kein Wechsel eingetreten; Vorsitzender der SPD-Fraktion war wiederum Stadtverordneter Glasner (Stellvertreter : Scharley), bei der CDU : Stadtverordneter Sandmann und bei der FDP : Stadtverordneter Hermann Kerl.

-. -

In der Geschäftsstelle des Roten Kreuzes und bei den karitativen Verbänden gingen in steigendem Maße Geldspenden zur Linderung der Not in Ungarn ein. Die Weiterleitung von Sachspenden bereitete Schwierigkeiten.

-. -

Die Tanzschule Beindorf beging im Hans-Sachs-Haus ihre Hundert-Jahr-Feier (s.S. 263 dieses Bandes) mit einem großen Fest- und Jubiläumsball.

-. -

Sonntag, den 4. November

Auf einem Trümmergelände am Industriehafen führte der Ortsverband Gelsenkirchen des Technischen Hilfswerks eine größere Bergungsübung mit dem Einsatz moderner Werkzeuge vor. Mit 704 Helfern war der Ortsverband Gelsenkirchen der größte im Lande Nordrhein-Westfalen.

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte in einer Sonderveranstaltung den avantgardistischen Film "Nicht mehr fliehen".

-. -

Der Katholische Kaufmännische Verein Buronia beging sein Patronatsfest mit einem Gottesdienst und einem feierlichen Abend in Schloß Berge. Hier würdigte der 2. Verbandsvorsitzende, Landtagsabgeordneter Peter Erkens, die Grundsätze katholischen Kaufmannstums. Künstler der Städt. Bühnen steuerten ein wertvolles musikalisches Programm bei.

-. -

Der FC Schalke 04 spielte in Sodingen gegen den SV unentschieden (2:2). - Der STV Horst schlug die SpVg Herten mit 2:1 Toren, die SG Eintracht den VfB Speldorf mit 4:0 Toren. Horst rückte damit an die Spitze der Tabelle der 2. Liga West.

-. -

Montag, den 5. November

Zum Zeichen des Mitgeföhls mit dem schwer heimgesuchten ungarischen Volk, dessen Freiheitskämpfer durch einen militärischen Gegenschlag sowjetrussischer Truppen blutig zurückgeschlagen wurden, wurden auf den öffentlichen Gebäuden der Stadt die Flaggen auf Halbmast gesetzt.

-. -

Die Emschergenossenschaft begann an der Blumenstraße in Horst mit den Vorarbeiten für die Errichtung eines dritten leistungsfähigen Pumpwerks in diesem Stadtteil. Bis zu seiner Fertigstellung in frühestens drei Jahren sollte das an der Strickerstraße gebaute Behelfspumpwerk mit einer oberirdisch verlegten Luttenleitung arbeiten.

-. -

Auf dem sechs Stockwerke hohen Neubau der Stadtparkasse an der Cranger Straße in Erle (Architekt: Karl Grunenberg) wurde der Richtkranz gehißt, nachdem Sparkassendirektor Lücker den letzten Nagel ins Dachgebälk getrieben hatte. Das Haupthaus besaß zwei Seitenflügel. Der Bau sollte außer der Sparkassenzweigstelle eine Ladenstraße, eine Arztpraxis und 24 Wohnungen aufnehmen.

-. -

An der Evangelischen Altstadt-Kirche begannen die Arbeiten für die Anlegung eines Verbindungsganges zwischen dem Kirchenschiff und dem Turm.

-. -

Zum Nachfolger des im Sommer gestorbenen Leiters der chirurgischen Abteilung des Katholischen Marien-Hospitals in Buer, Dr. Riemann (s.S. 224 dieses Bandes), wählte das Kuratorium Dr. Wilhelm Kleine, bisher Oberarzt am Barbara-Krankenhaus in Duisburg-Hamborn, zum neuen Chefchirurgen.

-. -

Im 3. Städt. Sinfoniekonzert spielte Prof. Siegfried Wolf das Es-Dur-Klavierkonzert von Franz Liszt. Richard Heime dirigierte außerdem das "Sinfonische Vorspiel" von Otto Leonhard (zum 75. Geburtstag des Komponisten) und die Sinfonie "Aus der neuen Welt" von Anton Dvorak. Der starke Beifall nach dem Liszt-Konzert galt wohl nicht allein dem Solisten, sondern ebenso sehr dem tapferen ungarischen Volk.

-. -

Dienstag, den 6. November

In den meisten Betrieben der Stadt ruhte am Mittag für drei Minuten die Arbeit zum Zeichen der Solidarität mit den von den Sowjets angegriffenen freiheitlichen Ungarn. Der Wunsch aller ging dahin, daß der Friede in allen Erdteilen schnellstens wiederhergestellt werde. Angesichts der Ereignisse in Ungarn beschloß der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval, auf die Durchführung von Karneval-Veranstaltungen am 11. November zu verzichten. Der Buersche Amateurfunker Stallberg, Cranger Straße 123, empfing von einem ungarischen Amateurfunker in Budapest folgende Nachricht in deutscher Sprache: "Der Kampf geht weiter - mit vielen Panzern und Artillerie - gestern mittag tobte in Franzstadt und Köbenya ein großer Artilleriekampf - große Operationen vor der Brauerei - angeblich Parlament wieder auf Seiten der Aufständischen - der Kampf der Partisanen wird immer allgemeiner - russische Panzer zerstören mit ziellosen Schüssen - viel und schnell Waffen und Munition - bitte mein Telegramm übermitteln an Freies-Europa-Radio München - sie haben keine Verbindung mit Budapest - Sender soll bestätigen - sollen mehr über Budapest berichten".

-. -

Die Gewerkschaftsjugend nahm in ihrem "Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße 21 junge Männer im Alter von 17 bis 21 Jahren auf, die als Flüchtlinge aus der Sowjetzone nach Gelsenkirchen gekommen waren. Sie fanden schnell Arbeitsplätze als Dreher, Maschinenschlosser, Maurer und Anstreicher.

--

72 Anwohner des Neustadtplatzes, darunter auch Vertreter der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen, protestierten in einer Eingabe an die Stadtverwaltung gegen den bereits in Angriff genommenen Bau einer Bedürfnisanstalt auf dem Neustadtplatz.

--

Die Gruppe der Wehrdienstverweigerer in Gelsenkirchen nahm im DGB-Haus der Jugend einen Beratungsdienst auf. Der Andrang in der ersten Stunde war so groß, daß die Beratungsstunde dreieinhalb Stunden dauerte. Die Beratung sollte in acht Tagen wieder aufgenommen werden.

--

In einem Vortrag über das Thema "Jugend in der Reifung" behandelte Obermedizinalrat Dr. Jochen Fischer (Detmold) auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks das "Halbstarken-Problem". Er war der Meinung, daß die Verantwortung in erster Linie die Erwachsenen, Eltern und Erzieher tragen.

--

Mittwoch, den 7. November

Die Eheleute Adam und Wilhelmine Lewandrowski, Schonnebecker Straße 79, feierten ihre diamantene Hochzeit. Das aus Ostpreußen stammende Jubelpaar wohnte seit 1889 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar bis 1926 als Bergmann auf der Zeche Rheinelbe tätig gewesen war. Sechs Kinder, vierzehn Enkel und zwei Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Die Firma Artur Lembeck, Aussteuer-Spezialhaus an der Bahnhofstraße, beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

--

In vielen Kirchen der Stadt fanden Bittgottesdienste für die Erhaltung des Friedens statt, angesichts der Ereignisse in Ungarn und in Agypten, wo Engländer und Franzosen die Suez-Kanal-Zone besetzt hatten.

--

Die Städt. Bühnen entschlossen sich, die Operette "Die ungarische Hochzeit" wegen der derzeitigen politischen Lage in Ungarn (Niederschlagung ungarischer Freiheitskämpfe in Budapest durch sowjetische Truppen) vorläufig vom Spielplan abzusetzen.

-.-

Studienrat Hillebrand vom Mädchengymnasium Buer verlegte eine Mathematikstunde der Oberprima in die Stadtparkasse, um seinen Schülerinnen an praktischen Beispielen die Zinsrechnung näherzubringen. Direktor-Stellvertreter Schwarz gab den jungen Damen einen Überblick über die Anwendung der verschiedenen Zinsrechnungsarten bei der Berechnung der Sparguthaben, im Kontokorrentverkehr und im Darlehen- und Hypothekenwesen.

-.-

In der Evangelischen Altstadtkirche führte Organist W. Roß von der Katholischen Heilig-Kreuz-Kirche in Duisburg-Hamborn dem Presbyterium und anderen Interessenten eine elektronische Hammond-Orgel vor, wobei Werke von Bach, Buxtehude, Schroeder und Andriessen erklangen. Der Eindruck war zwiespältig.

-.-

Donnerstag, den 8. November

Der Haushaltsausschuß des Bundestages, der über den Antrag Geritzmann, Wullenhaupt und Genossen über das strittige Berger Feld beriet, stellte eine Entscheidung bis zum Januar nächsten Jahres zurück. Der zuständige Sachbearbeiter des Bundesfinanzministeriums erklärte, daß Vertreter der Stadt Gelsenkirchen in nächster Zeit erneut zu einer Besprechung der Angelegenheit nach Bonn eingeladen würden. Eine Entscheidung könnte dann außer-gerichtlich sofort getroffen werden. Das Finanzministerium wolle den Fall unter allen Umständen auch für die Stadt Gelsenkirchen befriedigend bereinigen und in Bezug auf den Preis mit sich reden lassen. Auf Wunsch des Verteidigungsministeriums sollte aber, wie der Vertreter der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" erfuhr, nicht das gesamte Gelände, wohl aber der größte Teil freigegeben werden, während die Bundeswehr den Rest erhalten solle. Als einzige Konzession wolle das Verteidigungsministerium die Zusage machen, auf dem dem Bund verbleibenden Restgelände des Berger Feldes keine fliegenden Verbände zu stationieren, sondern lediglich eine in der Ausbildung befindliche Bodenorganisation, die die Bevölkerung nicht durch Lärm belästige.

-.-

Der Direktor des Hygiene-Instituts, Prof. Dr. Wüstenberg, lehnte einen an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Hygiene und Bakteriologie der Universität ab. Er wollte seine Arbeitskraft weiter dem Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet und dessen Gelsenkirchener Institut zur Verfügung stellen, an dem er schon seit 20 Jahren tätig war.

-.-

Dem Polier Otto Kolmann von der Gelsenkirchener Baufirma Rudolf Krenzer überreichte die Bauberufsgenossenschaft als dem Lebensretter des 19 Jahre alten jungen Bauarbeiters Hans Strimer eine Ehrenurkunde und ein Geldgeschenk. Kolmann hatte auf der Baustelle des "Hauses des Handwerks" an der Gabelsbergerstraße in letzter Minute den jungen Arbeiter vom Stromtod durch ein schadhaft gewordenes Kabel an der Betonmaschine gerettet.

--

Eine in Hamburg gegründete "Nord-West-Ölleitung GmbH" beschloß, von Wilhelmshaven eine Pipeline von 550 km Länge zu den Raffinerien im Rhein-Ruhr-Gebiet zu verlegen. An dem Unternehmen war neben den großen Erdöl-Gesellschaften ESSO und BP auch die Scholven Chemie AG beteiligt. Die Anlagekosten sollten etwa 195 Mill. DM betragen.

--

In einer Versammlung der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Dr. Traute Beyer über das Thema "Meine Tochter wird erwachsen".

--

In der "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks lasen Dr. Andreas und Erika Kaufmann die Komödie "Das Roß der fröhlichen Lerche" von Hans Hömberg.

--

Im Kunstkabinett Café Funke zeigte der Gelsenkirchener Künstlerbund eine reichhaltige Bilderschau aus dem Besitz eines jungen Gelsenkirchener Sammlers und einige Plastiken des Gelsenkirchener Bildhauers Bruno Unkhoff, der mit dem Nachwuchspreis der Stadt Gelsenkirchen ausgezeichnet worden war.

--

Freitag, den 9. November

Unter der Leitung des Altersvorsitzenden Stadtverordneten Kivelip wählte der Rat der Stadt in seiner ersten Sitzung der neuen Wahlperiode Robert Geritzmann (SPD) einstimmig wieder zum Oberbürgermeister. Der von dem Stadtverordneten Sandmann zum 1. Stellvertreter vorgeschlagene bisherige Bürgermeister Schmitt (CDU) erhielt nur 23 Stimmen. 31 Stadtverordnete stimmten dagegen; er war daher nicht gewählt. Die Fraktion der SPD hatte den Wunsch, diese Stelle mit einem Stadtverordneten aus Buer zu besetzen. Auf Vorschlag des Stadtverordneten Scharley wurde nunmehr Stadtverordneter Trapp (SPD) mit 53 Stimmen bei einer Enthaltung zum 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt. Der Rat der Stadt wählte dann den Haupt- und Finanzausschuß aus 18 Stadtverordneten (11 der SPD, 6 der CDU und 1 der FDP) und dem Rechnungsprüfungsausschuß aus elf Stadtverordneten

(7 der SPD, 3 der CDU und 1 der FDP) und übertrug dem Haupt- und Finanzausschuß die Wahl der übrigen Ausschüsse. Nicht mehr gebildet werden sollten der Wahl- und Verfassungsausschuß, Wohnungsausschuß, ein Schulausschuß, Feuerschutzausschuß, Zooausschuß und Planungsausschuß.

Der Rat der Stadt beschloß folgende Ausnahmen zum Leitplan: Erweiterung des Industriegeländes am Sammalbahnhof Hassel zur Errichtung einer Lokomotivstation der Bergwerksdirektion Buer der Bergwerksgesellschaft Hibernia, Erweiterung des Industriegeländes an der Bickernstraße zur Anlage von Schlammteichen der Zeche Consolidation, Errichtung von Wohngebäuden durch die Hibernia AG auf einem Gelände an der Polsumer Straße und Erweiterung der "Siedlung Zoo" westlich der Münsterstraße durch die Zeche Graf Bismarck.

Aufgestellt wurde der Durchführungsplan Nr. 43 für das "Häringsfeld" zwischen Berger Allee und Cranger Straße; seine Erschließung sollte 2,8 Mill. DM kosten.

Zurückgewiesen wurden Einsprüche gegen den Durchführungsplan Nr. 39 (Gebiet Sutum) und Nr. 40 (Gebiet zwischen Kranefeldstraße, Schüttlaken- und Markenstraße in Horst).

Der Rat der Stadt beschloß ferner eine Neuaufstellung des Verbandsverzeichnisses für die Verbandsgrünflächen und die Errichtung je einer evangelischen und katholischen Bekenntnisschule auf dem "Rosenhügel".

Bei einigen Stimmhaltungen beschloß der Rat der Stadt zur Linderung der Not der Opfer der Freiheitskämpfe in Ungarn und der kriegerischen Auseinandersetzungen um den Suez-Kanal in Ägypten je eine Spende von 3 000 DM.

Der Rat der Stadt stimmte einer Dringlichkeitsentscheidung des Haupt- und Finanzausschusses zu, der zufolge Bergwerksdirektor Dr. Walter Spindler, Leiter der Zeche Wilhelmine Victoria, Nachfolger des Bergwerksdirektors Heinz Janus in der Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft wurde. Bergwerksdirektor Janus, bisher Leiter der Bergwerksdirektion Buer der Hibernia, wurde stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Unternehmensverbandes Ruhrbergbau in Essen.

In der nichtöffentlichen Sitzung wählte der Rat der Stadt den Brandrat Hans-Dieter Spohn aus Hamburg als Städt. Oberbrandrat in die am 16. Juni 1956 (s.S. 171 dieses Bandes) ausgeschriebene Stelle des Leiters der Städt. Berufsfeuerwehr. Städt. Brandrat Hentschel wurde von seinem Amt als bisheriger Leiter der Berufsfeuerwehr entbunden und erhielt ein anderes Aufgabengebiet (Brandverhütung) bei der Feuerwehr.

--

Die Städt. Bühnen spielten als Erstaufführung das Schauspiel "Das Tagebuch der Anne Frank" von Frances Goodrich und Albert Hackelt in der Inszenierung durch Willy Fligge.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Dr. Gustav Faber, Karlsruhe, einen Lichtbildervortrag über "Auswanderer erleben Übersee".

--

Nach Schluß der Abendvorstellung des Filmes "Außer Rand und Band" im Industrie-Kino an der Bahnhofstraße zogen etwa 400 jugendliche "Rock'n-Roll-Fans" grölend und pfeifend durch die Innenstadt. Am Abend darauf waren es sogar etwa 1000 Personen. Der Polizei gelang es beide Male, die Menge nach mehrmaliger Aufforderung zu zerstreuen (s.S. 371 dieses Bandes).

--

Samstag, den 10. November

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Anton und Katharina Cornelius in Horst, Fischerstraße 173. Von ihren dreizehn Kindern lebten noch zehn. Mit ihnen gratulierten 23 Enkel und Urenkel.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Josef und Maria Szylworski, Halfmannsweg 10, die Urkunde über die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten für ihr 7. Kind Martha.

--

Acht Grubenwehrführer und Sicherheitsbeauftragte belgischer Zechen besuchten die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, wo sie sich vor allem über den CO-Selbstrettungsfilter eingehend informierten.

--

In den Glückauf-Lichtspielen in Hassel war ein kleiner Schornsteinfeger Glücksbringer bei einer Prämienpar-Auslosung der Stadt-Sparkasse. Unter den 4 775 Gewinnen waren acht Tausender. Die Gesamtgewinnsumme betrug 24 706 DM. 39 432 Prämienparer waren an der Auslosung beteiligt.

--

Mit dem Licht der Martins-Laternen zog die Katholische Jugend in vielen Pfarrgemeinden der Stadt durch die Straßen, wobei Ritter St. Martin Gaben sammelte. Ein großer Teil der Spenden war für die Ungarn-Hilfe bestimmt.

--

Die Firma Walzenmühle Gelsenkirchen GmbH, Bronnerstraße 14, beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

--

In einem Lokal an der Berger Allee erbeutete der letzte Gast, nachdem er bei einem fingierten Telefongespräch die Telefonleitung durchschnitten hatte, die Tageseinnahme von 250 DM. Er drohte mit einer Pistole, sofort zu schießen, falls ihm jemand folgen würde.

--

Sonntag, den 11. November

Im Alter von 69 Jahren starb Kaufmann Emil Schulte, Mitinhaber der Firma Schulte & Kampmeyer am Neumarkt, die er im Jahre 1929 mit gegründet hatte.

-.-

Eine Delegiertenkonferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes nahm in zwei EntschlieBungen zu weltpolitischen und gewerkschaftlichen Vorgängen Stellung, und zwar zu den Ereignissen in Ungarn und Ägypten, in denen sie die Richtigkeit des Beschlusses der DGB-Bundeskonferenz bestätigt sah, die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik abzulehnen, und zu dem Streik von Metallarbeitern in Schleswig-Holstein, mit denen sich die Gelsenkirchener Gewerkschaftler solidarisch erklärten.

-.-

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend beging das Jubiläum seiner 50. Sonder-Filmveranstaltung im Industrie-Kino mit der Vorführung des spanischen Films "Das Geheimnis des Marcelino".

-.-

Im Rahmen der Hausmusiktage stellte Prof. Toni Faßbender im Gemeindehaus St. Georg erstmalig eine Reihe seiner Schüler vor. Das Programm umfaßte Werke für zwei und vier Violinen mit Cello (Hans Haas) und Cembalo (Theo Mölich). Den Höhepunkt bildete das Konzert für zwei Violinen, Streichorchester und Cembalo in D-Moll von Joh. Seb. Bach.

-.-

In einem Casino-Konzert erklangen Werke des Frankfurter Komponisten Kurt Hensenberg. Ausführende waren neben dem Komponisten Meta Ober (Alt), Heinrich Schug (Violine), Otto Hübner (Cello) und Erich Noack (Bratsche), außerdem der "Chor der Jugend" (Gelsenkirchen) und der MGV Eintracht/Bonifatius (Essen-Kray), beide unter der Leitung von Karl Riebe.

-.-

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Erle gab eine kirchenmusikalische Feierstunde in der Kirche. Es erklangen Werke von Frank, Schütz und Bach.

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte in der Glückauf-Kampfbahn vor 30 000 Zuschauern den 1. FC Köln mit 3:1 Toren. - Der STV Horst verlor in Erkenschwick gegen die SpVg mit 1:2 Toren. - Westdeutschland gewann vor 2 000 Zuschauern in Hannover das Endspiel um den Jugend-Pokal des Deutschen Fußballbundes gegen Norddeutschland. In der westdeutschen Mannschaft waren aus Gelsenkirchen Spieler des FC Schalke 04, STV Horst und Bismarck vertreten (s.S. 329 dieses Bandes).

-.-

Montag, den 12. November

Auf dem alten, im zweiten Weltkrieg ausgebombten Gewerkschaftsgrundstück Ecke Feldmark- und Overwegstraße erfolgte die Grundsteinlegung zum neuen zentralen Gewerkschaftsgebäude in Gelsenkirchen, das in einem fünfstöckigen Bauwerk nach den Plänen des Gelsenkirchener Architekten Ludwig Schwickert errichtet werden sollte. Der Neubau, der alle Gelsenkirchener Gewerkschaftsstellen aufnehmen sollte, mit Ausnahme der Verwaltungsstelle der IG Metall, die ein eigenes Gebäude an der Augustastraße besaß, und des Goldberghauses in Buer, sollte im Sommer 1957 fertiggestellt sein. Die Grundsteinlegung nahm der 2. Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Georg Reuter, geborener Gelsenkirchener, im Beisein zahlreicher Ehrengäste vor. Er teilte dabei mit, daß dies der Bau des 50. Gewerkschaftshauses in der Bundesrepublik nach dem Kriege sei. Ehrengäste waren u.a. Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, die Stadträte Lange, Flöttmann und Hoffmann, die Arbeitsdirektoren der großen Werke und Vertreter der gewerkschaftlichen Organisationen.

-.-

In der Glückauf-Kampfbahn begannen Arbeiter mit den Ausschachtungen für die Errichtung der Lichtmasten für die Flutlicht-Anlage, die von einer Wiesbadener Spezialfirma erstellt wurde.

-.-

Das 1. Städt. Kammerkonzert bestritten Nicholas Roth (Violine) und Rucky van Mill (Klavier), beide aus Amsterdam, mit Violinsonaten von Brahms, Prokofieff und Franck.

-.-

Bei den Städt. Bühnen im Hans-Sachs-Haus gastierten das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" mit seinem neuen Programm "Auf vollen Konjunkturen".

-.-

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Georg Benecke (Wuppertal) einen Lichtbildervortrag über Skandinavien.

-.-

Das Amtsgericht lehnte den Vergleichsantrag der Firma Hermann Rudnik (s.S. 323 dieses Bandes) ab und eröffnete das Konkursverfahren.

-.-

Einen 2 m tiefen und 5 m breiten Krater riß ein Wasserrohrbruch in die Fahrbahn der König-Wilhelm-Straße, die auf eine Länge von 800 m überflutet wurde.

-.-

Dienstag, den 13. November

In Rhöndorf starb im Alter von 81 Jahren der Bauunternehmer Friedrich Stallmann, der Gründer und Seniorchef der gleichnamigen Gelsenkirchener Baufirma.

--

Gastwirt Egon Ellinghaus eröffnete im Hause Bußmannstraße 10 in Buer-Hassel die neue Gaststätte "Brinkmannshof".

--

Der traditionelle Fischzug im Berger See erbrachte 85 Zentner Fische, in der Hauptsache aber kleine und nur wenige mehrpfündige Barsche.

--

Mittwoch, den 14. November

Über die reichhaltige Flaggensammlung der Stadtverwaltung und das bei der Hissung der Flaggen zu beachtende Protokoll berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift: "Auch die Stadt hat einen 'Signalmast'".

--

Organist und Chorleiter August Volmer beging sein goldenes Berufsjubiläum in der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu, Buer-Resse.

--

Gastwirt Otto Löffler eröffnete in der Resser Mark die Gaststätte "Im Emscherbruch".

--

Zu hohen Bergen türmten sich Spenden aller Art im Büro der Caritas: der "Speck-Pater" hatte sie für die Ungarn-Hilfe erbeten.

--

Auf einer Tagung in Gelsenkirchen wählte der Bund Deutscher Berufskraftfahrer unter der Leitung des Bundesvorsitzenden Emil Beer (Gelsenkirchen) Hans Löser (Gelsenkirchen) einstimmig zum neuen Landesleiter des Bundes. Er war gleichzeitig Schulungsleiter.

--

Landesrabbiner Dr. Paul Holzer (Dortmund) sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks über das Thema: "Der unzerstörbare Geist des Judentums".

--

Donnerstag, den 15. November

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Wilhelm und Regina Jewski, Waltrautstraße 18. Sie waren 1900 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubilar 30 Jahre lang als Bergmann auf der Zeche Consolidation gearbeitet hatte. Von ihren neun Kindern lebten noch vier; mit ihnen gratulierten zwölf Enkel und fünf Urenkel.

--

Nach siebenjähriger Haft in sowjetzonalen Straflagern kehrte jetzt der 32 Jahre alte Karl-Heinz Kriegesmann krank zu seiner Mutter in der Straße "Auf dem Bettau" zurück.

--

Im Hans-Sachs-Haus nahm die Stadtverwaltung ein neues Pförtnerhaus in Benutzung. Ein Kriegsblinder erteilte Auskunft.

--

Die Deutsche Angestelltengewerkschaft eröffnete ihre Winterarbeit mit einer Veranstaltung, in der Landesverwaltungsleiter Hans Katzbach über die Rentenreform als innenpolitisches Problem Nr. 1 sprach. Den zweiten Teil des Abends bestritten Künstler der Städt. Bühnen.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volkswbildungswerks im Hans-Sachs-Haus berichtete Dr. Hans Hass (Wien) unter dem Motto "Ich fotografierte in den sieben Meeren" über Erlebnisse und Ergebnisse seiner Xarifa-Expedition.

--

Die Ortsverwaltung Gelsenkirchen im Deutschen Musikerverband (Gewerkschaft Kunst) startete, langjährigen Traditionen folgend, wiederum die "Wochen der Hausmusik", die sich bis zum 15. Dezember erstrecken sollten.

--

Freitag, den 16. November

In einem längeren zweispaltigen Artikel unter der Überschrift "Kein Gewinn bisher für Buer" veröffentlichte die "Buersche Volkszeitung" eine ausführliche Besprechung einer Untersuchung von Dr. Edwin C. Abe mit dem Titel "Städte im Bannkreise der Kohle" (Untersuchungen zur Strukturproblematik der vestischen Steinkohlengemeinden), Verlag Aurel Bongers, Recklinghausen. Diese Arbeit war von Universitätsprofessor Dr. Seraphim, Direktor des Instituts für Siedlungs- und Wohnungswesen an der Universität Münster, im Rahmen eines Forschungsauftrages der

Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster angeregt worden. Der Autor beschäftigte sich dabei eingehend mit den Umgemeindungsplänen der 20er Jahre im Bereich des "Neuen Reviers" und kam zu der Schlußfolgerung, daß Buer nach der Zusammenlegung mit Gelsenkirchen und Horst im Jahre 1928 "inzwischen keineswegs den Status der gleichgroßen vestischen Vergleichsstädte Bottrop und Recklinghausen überschritten" habe. "Die Versorgung mit Theater, Hallenbad, Stadthalle, Verkehrseinrichtungen, überregionalen Institutionen sowie die Austragungen von Veranstaltungen haben bisher keinen höheren Stand erreicht als in den vestischen Nachbarstädten, die selbständig geblieben sind, ... dennoch kann angenommen werden, daß die überlegene Finanzkraft Gelsenkirchen auf die Dauer auch in den nördlich der Emscher gelegenen Stadtteilen sichtbare Früchte tragen wird". - Auch die übrigen Gelsenkirchener Tageszeitungen würdigten die Arbeit von Dr.C. Abe.

--

Die Regierung Münster ernannte Lehrer Alois Zipper, der seit drei Jahren erfolgreich an der Ida-Schule in der Resser Mark wirkte, zum Konrektor dieser Schule. Konrektor Zipper hatte sich als Vertreter der Vertriebenen in Gelsenkirchen einen besonderen Namen gemacht. - An der neuen Rosenhügel-Schule wurde Lehrer Vahrenholt zum Konrektor ernannt.

--

Die Volksbank Gelsenkirchen eröffnete mit einer Ansprache von Bankdirektor Sprick im Beisein von Bürgermeister Trapp im Hause Karl-Meyer-Straße 38 in Rotthausen eine Filiale.

--

Die Kunstwerkstätten für Glasmalerei Donat & Sohn in Buer erhielten den Besuch von Bischof Johannes Rüth aus Drontheim in Norwegen, um die Ausführung von Kirchenfenstern in zwei Kirchen des Bischofs zu besprechen.

--

Ein Augenzeuge des ungarischen Freiheitskampfes, Oleg Krasowski, ein ehemaliger Offizier der "Roten Armee", jetzt Chefredakteur der Russischen Agentur für Presse in Frankfurt am Main, sprach auf einer Veranstaltung der Ortsvereine der katholischen Lehrerschaft im Schloß Horst zu dem aktuellen Thema "Europa von Osten gesehen". Er zeigte dabei zahlreiche Fotos aus Ungarn.

--

In einer vom Städt. Volksbildungswerk veranstalteten Dichterlesung las Manfred Hausmann aus eigenen Werken.

--

Die Belegschaft der Vestischen Straßenbahn faßte eine Entschlie-ßung, die die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr aufforderte, den Lohntarif vorzeitig zum 31. Dezember 1956 zu kündigen. Es wurde eine Erhöhung des Stundenlohnes und eine Verkürzung der Arbeitszeit gefordert.

--

Samstag, den 17. November

Die Eheleute Peter und Helene Gehrman in Erle, Baldurstraße 5, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 1892 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo er Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck geworden war. Mit den sieben Kindern gratulierten zwanzig Enkel und fünf Urenkel.

--

Die Große Tarifkommission der IG Metall beschloß in einer Sitzung im Gelsenkirchener Haus der Gewerkschaft, das bereits zum 1. Oktober für die metallverarbeitende Industrie eingeführte "Bremer Abkommen" auch für die Eisen- und Stahlindustrie zu übernehmen. Es sah die 45-Stunden-Woche und einen Lohnausgleich in Höhe von 8 Prozent vor und war bis zum 30. September 1957 unkündbar. Die Kommission beschloß ferner, das Arbeitszeitabkommen für die Hochofenbetriebe und die Hüttenkokereien zum 31. Dezember 1956 zu kündigen. Die Arbeitszeit sollte jetzt von 48 auf 45 Stunden gebracht werden.

--

Oberbürgermeister Geritzmann eröffnete die Kreisverbandsschau der Gelsenkirchener Rassegeflügelzüchter im Horster Kolpinghaus. Die 730 ausgestellten Tiere verteilten sich auf 43 Hühner- und 30 Taubenrassen.

--

Die Altenbruderschaft der Evangelischen Arbeiterbewegung Gelsenkirchen kam unter der Leitung von Pfarrer Blindow (Uckendorf) zu einem Treffen im Adolf-Stoecker-Heim in Grennebeck bei Barmen zusammen. Referate über aktuelle Themen gaben den Tagen Stoff zu guten Gesprächen. Ernst Buttler sprach über die Neuordnung der Krankenversicherung der Rentner, Oberregierungsrat Otto Klein und Bundestagsabgeordneter Heinrich Voß über die Ziele der Bruderschaft der EAB und Dr. Poepke (Essen) über "Adolf Stoecker, Hofprediger aller Deutschen". - Am 2. Tage gab es nach einem Gottesdienst, den Bezirkspräses Pfarrer Favre (Resser Mark) hielt, zwei Referate : General a.D. Dietz v. Choltitz (Baden-Baden) sprach über das Thema : "Der deutsche Soldat und die NATO", Dr.H. Schmidt-Schmiedebach (Düsseldorf) über das Thema : "Die Vierzig-Stunden-Woche und die Fünf-Tage-Woche - Gefahren und Chancen technischer Entwicklung". Die sich anschließenden Diskussionen leitete Verbandssekretär Korsch.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Neuinszenierung die Komödie "Der Lügner" von Carlo Goldoni heraus. Die Inszenierung besorgte Friedrich Kolander, Hans-Martin Knyn schrieb die Bühnenmusik dazu.

-. -

Der Erler Kinderchor hatte auf einem Elternabend Besuch aus Paris : Dr. Missipo, der den Chor während seiner Frankreichreise (s.S. 323 und 331 dieses Bandes) ein liebevoller Fremdenführer gewesen war, sprach über das Thema : "Afrika gestern und heute". Nach dem Vortrag wurden zwei Filme gezeigt, einer von der Reise des Chores zum Deutschen Sängerbundesfest nach Stuttgart, der andere über die Reise nach Paris und Belgien.

-. -

Aus Anlaß ihres goldenen Jubiläums führte die Damen-Abteilung des Schwimmclubs Gelsenkirchen 04 im Hallenbad an der Husemannstraße eine Werbeveranstaltung durch, mit der ein Jugendclubkampf mit den Vereinen "Blau-Weiß" Bochum, Essen 06, "Hellas" Wanne-Eickel und SG Gelsenkirchen 04 verbunden war.

-. -

Sonntag, den 18. November

Zum Volkstrauertag veranstaltete der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Trauerfeiern auf den Friedhöfen Buer-Mitte, Horst, Hüllen, Heßler und Rotthausen. Unter den gesenkten Fahnen der Verbände wurden zahlreiche Kränze niedergelegt. Chöre sangen und Bergmannskapellen spielten Trauerweisen. Die Stadt hatte 5 750 Gräber von Soldaten beider Weltkriege, Bombenopfern und Angehörigen der Feindmächte in ihrer Obhut.

-. -

Auf einer Informationsreise durch Nordrhein-Westfalen traf eine 15 Personen starke Gruppe von luxemburgischen Wirtschaftlern, Verkehrsfachleuten und Journalisten unter der Führung des Presseattachés der Deutschen Botschaft in Luxemburg, Riemann, in Gelsenkirchen ein, wo sie Oberbürgermeister Geritzmann im Weinhaus Traube an der Arminstraße herzlich willkommen hieß. Der Vizepräsident der Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg, Jacques Krau, entwarf ein Bild der schon über sechs Jahrzehnte bestehenden engen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Gelsenkirchen und Luxemburg. Die Gäste besichtigten am folgenden Tage die Anlagen der DELOG und der BV Aral am Stadthafen.

-. -

Die Kirchenchöre des Dekanats Alt-Gelsenkirchen hielten ihr Cäcilienfest in der Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Bismarck-Ost ab. Dekanatspräses Pfarrer Hohn appellierte an die tätige Mitarbeit jedes Sängers. Vikar Dr. Marnholz würdigte an Hand der

päpstlichen Enzyklika "Musicae sacrae disciplinae" aus dem Jahre 1955 Wert und Wesen der Kirchenmusik.

--

In einer Gemeinschaftsversammlung der katholischen Männervereine der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Rotthausen las der Dichter Eduard Schaper seine Erzählung "Das Christkind aus den großen Wäldern", Es gab auch eine Buchausstellung von Werken des Dichters.

--

Im Hans-Sachs-Haus gab die Gelsenkirchener Polizei ein Wohltätigkeitskonzert. Mitwirkende waren das Polizeimusikkorps Dortmund, der Polizeigesangverein Gelsenkirchen und der Erler Kinderchor.

--

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister das Schauspiel "Unsere kleine Stadt" von Thorsten Wilder auf.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den französischen Film "L'étrange Désir de M. Bard" ("Eine wunderbare Liebe").

--

Vor 25 000 Zuschauern schlug der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn Schwarz-Weiß Essen mit 3:0 Toren. - Die SG Eintracht siegte in Düren über Düren 99 mit 2:1 Toren. - Das Spiel STV Horst gegen Union Krefeld wurde beim Stande von 0:0 Toren abgebrochen.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im "Rhein-Preis" (2 200 m) "Miss Marlies" vor "Baumeister" und "Justinian".

--

Im Kolpinghaus an der Husemannstraße fand die Gründung eines Gelsenkirchener Leichtathletik-Clubs der "Deutschen Jugendkraft" (DJK) für das Dekanat Alt-Gelsenkirchen statt. Der neue Verein nahm seinen Spielbetrieb sofort mit Abteilungen für Senioren und Jugendliche, Frauen und Mädchen, Schüler und Schülerinnen sowie Gymnastik auf.

--

Montag, den 19. November

Die Eheleute Ludwig und Theresia Hohneiker, Hohenfriedberger

Straße 13, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 40 Jahre lang Bergmann auf der Zeche Alma gewesen und seit 1926 Invalide. Von acht Kindern lebten noch fünf. Mit ihnen gratulierten fünf Enkel und sechs Urenkel.

--

Das Zweigpostamt Horst 2, bisher im Hause Poststraße 3 untergebracht, bezog neue Räume im Hochhaus Devensstraße 52.

--

Die Firma Hans Siem (Inhaber : Regierungsrat a.D. Müllenmeister) konnte in einem Neubau Bahnhofstraße 77 nun wieder alle Abteilungen in einem Hause auf 1 000 qm Fläche vereinen : 1.) Rundfunk, Fernsehen, Schallplatten, 2.) Beleuchtungskörper, Elektrogeräte aller Art, 3.) Fahrräder, Kühlschränke, Waschmaschinen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß hielt seine erste Sitzung in der neuen Wahlperiode ab. Er befaßte sich zunächst vorbereitend mit der Bildung von Ausschüssen und nahm dann einen Zwischenbericht des Stadtkämmerers für das I. Halbjahr des Rechnungsjahres 1956 entgegen, der eine Mehreinnahme an Steuern in Höhe von 1 582 000 DM gegenüber dem Halbjahresansatz auswies, während für Personalkosten, Schuldendienst, Kriegsschädenbeseitigung und Fürsorge rund 6,6 Mill.DM weniger als veranschlagt ausgegeben worden waren. Der Stand der Schulden hatte zu Beginn des Rechnungsjahres 36,2 Mill.DM betragen, am Beginn des II. Halbjahres 37,7 Mill.DM

In zwei Fällen bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß städtische Darlehen für den Bau von insgesamt 29 Wohnungen für Planungsverdrängte.

Auf eine Anfrage bezüglich der Arbeitszeitverkürzung bei der Stadtverwaltung antwortete Stadtverwaltungsdirektor Falk, daß diese Maßnahme bei der Straßenreinigung, Müllabfuhr und Feuerwehr Schwierigkeiten bereite. Es werde erwogen, die Dienstkräfte der Verwaltung so einzusetzen, daß jeder zweite Samstag oder Montag dienstfrei sei. Dadurch solle gewährleistet werden, daß die städtischen Dienststellen der Bevölkerung an allen Werktagen zur Verfügung stünden.

Auf eine Anfrage nach dem Stand des Ausbaues der Versorgungsleitungen antwortete Stadtrat Bill. Danach war das Gasrohrnetz in den Jahren 1952 bis 1956 von 427,6 km auf 474,5 km verlängert worden. Bei den Stromversorgungsanlagen erweiterte sich das Niederspannungsnetz von 241 auf 290 km. Bei den Straßenbeleuchtungsanlagen wurden die Gasleuchten von 3768 auf 6450, die elektrischen Leuchten von 388 auf 1896 vermehrt. Der Energieabsatz stieg in dem genannten Zeitraum von 58,5 Mill.cbm Gas auf 87 Mill.cbm, bei Strom von 20,7 auf 32 Mill.kWh.

--

In einer Presbyter-Rüststunde des Kirchenkreises Gelsenkirchen berichteten Superintendent Kluge und Pfarrer Bischoff (Schalke) über den Verlauf der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen. Dabei stellten sich die Gelsenkirchener Presbyter und Pfarrer hinter den Beschluß der Synode, der sich gegen die Einführung einer gleitenden Arbeitswoche aussprach und vor einer weiteren Entleerung des Sonntags warnte. Pfarrer Blädgen (Hüllen) berichtete über die Arbeit der Synode zur Frage der Liturgie und Agende.

-. -

Die Vestische Musikschule widmete einen Klavierabend dem Gedenken an den vor 100 Jahren (am 29. Juli 1856) gestorbenen romantischen Komponisten Robert Schumann. Der Essener Pianist Artur Janning spielte Klavierwerke des Meisters.

-. -

Dienstag, den 20. November

Das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen gab bekannt, das Bundesverteidigungsministerium habe davon abgesehen, den früheren Militärflugplatz auf dem Berger Feld in Gelsenkirchen der Luftwaffe für einen Fliegerhorst zu überlassen. Auch das ursprüngliche Projekt der Stadt, auf dem Berger Feld Siedlungen und Wohnungen zu errichten, werde nicht verwirklicht werden können, vielmehr sollten in Kürze Verhandlungen darüber geführt werden, wenigstens die noch vorhandenen Truppenunterkünfte und einen Teil des Berger Feldes für die Bundeswehr zu verwenden. In der Mitteilung hieß es weiter, daß sich gegen den ursprünglichen Plan des Verteidigungsministeriums die Stadt Gelsenkirchen, der Regierungspräsident in Münster, das Innenministerium Nordrhein-Westfalen und mehrere Bundestagsabgeordnete verschiedener Fraktionen ausgesprochen hätten, weil sich in der Umgebung des Flugplatzes Krankenhäuser, Kirchen und Industriebauten mit hohen Schornsteinen befänden. Außerdem sei darauf hingewiesen worden, daß der Raum Gelsenkirchen zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Bundesrepublik gehöre.

-. -

Nach dreizehnjähriger Trennung konnte der Bergmann Max Siszka im "Wohnheim Zollverein" an der Köllmannstraße wieder seine Frau und seine beiden Kinder, die nur polnisch sprachen, in die Arme schließen. So lange Zeit hatten die Bemühungen um die Rückführung aus dem polnisch verwalteten Oberschlesien gedauert. Am 8. August 1943 hatte Max Siszka bei einem Wehrmachtsurlaub die Familie zum letzten Male gesehen.

-. -

Die Grubenwehr der Zeche Graf Bismarck erhielt eine zentrale Grubenrettungsstelle, die in Zusammenarbeit mit der Haupt-

stelle für das Grubenrettungswesen in Essen nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtet worden war. Bergwerksdirektor Koenen überreichte den Schlüssel für die neue Rettungsstelle dem Wehrführer, Obersteiger Weiß. Das Kernstück der neuen Rettungsstelle bildeten der Geräteraum und eine moderne Übungsstrecke.

-. -

Zehn Wissenschaftler aus Ländern der Montan-Union besuchten das Hygiene-Institut zu einer Arbeitstagung, um medizinische Fragen auf dem Gebiet der industriellen Kohlenoxydvergiftung zu besprechen und die mit verschiedenen Methoden gewonnenen Ergebnisse und Erfahrungen auszutauschen. Die Teilnehmer stammten aus Belgien, Frankreich und Italien.

-. -

In einem kleinen Festakt übergab Oberbürgermeister Geritzmann die neue Sparkassen-Zweigstelle in der Karl-Meyer-Straße 29 in Rotthausen ihrer Bestimmung. Sparkassen-Direktor Herold teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die beiden Rotthausener Zweigstellen am 15. November einen Gesamteinlagenbestand von 6,9 Mill. DM hatten. Den ersten Kunden nach der Eröffnung empfingen die Sparkassen-Angestellten mit einer Flasche Steinhäger.

-. -

Ein Teil der am 14. Oktober eröffneten Städtischen Kinderklinik an der Westerholter Straße in Buer (s.S. 314 dieses Bandes), die Isolierstation, wurde in Benutzung genommen. Die Aufnahme von kranken Kindern bis zu 14 Jahren war bis zur Fertigstellung der ganzen Klinik (1957) allerdings erst in beschränktem Umfange möglich. Mit viel Liebe und Freundlichkeit und mit dicken Blumensträußen empfingen die Schwestern die ersten kleinen Patienten. - Die Vestische Straßenbahn richtete eine Omnibuslinie mit der Nr. 90 zwischen Buer Rathaus und der Städt. Kinderklinik ein. Die Wagen verkehrten in einem Abstand von anderthalb Stunden.

-. -

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster nahm unter dem Vorsitz von Präsident W. Schemann (Gelsenkirchen) zur Elektrifizierung des Zugverkehrs eine EntschlieÙung an, in der sie bedauerte, daß der ursprüngliche Plan einer gleichzeitigen Elektrifizierung der beiden Hauptstrecken des Ruhrgebietes aufgegeben worden sei, und an den Landtag die Bitte richtete, der Bundesbahn für die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke die gleiche Finanzhilfe zuteil werden zu lassen wie dies für die Bergisch-Märkische Linie geschehen sei. Gleichzeitig wies die Kammer auf die Notwendigkeit der Elektrifizierung der Eisenbahnverbindung zwischen dem Ruhrgebiet und den deutschen Nordseehäfen hin.

-. -

Mittwoch, den 21. November (Buß- und Betttag)

In der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Buer erfolgte die Einkleidung des zweiten deutschen Serviten nach der Rückkehr des Ordens nach Deutschland. Es war Helmut Heine aus Lippstadt. Pater Provinzial W.M. Maurer aus Wien gab dem jungen Novizen in der feierlichen Einkleidungshandlung den Ordensnamen Frater Gregor Maria.

-. -

Der Verband katholischer kaufmännisch tätiger Frauen (KKF St. Lydia) hielt im Kolpinghaus Rotthausen eine aus der ganzen Erzdiözese Paderborn besuchte Diözesantagung ab. Pfarrer Benthaus (St. Franziskus Bismarck) sprach über "Aufgaben und Wege zum Laienapostolat", Rektor Roggenkamp (Bonn) über "die bolschewistische Weltanschauung".

-. -

Bundesverteidigungsminister Franz-Josef Strauß sprach im Liebfrauenstift zu Mitgliedern der Katholischen Arbeiterbewegung, der Kolpingfamilien, des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend und der Deutschen Jugendkraft über den Weg der deutschen Innen- und Außenpolitik im Zeichen des ungarischen Freiheitskampfes.

-. -

Im 1. Städt. Orgelkonzert spielte Helmut Walcha (Frankfurt/Main) Orgelwerke von Johann Sebastian Bach.

-. -

In der Evangelischen Kirche Buer-Mitte fand eine geistliche Abendmusik mit Werken von Bach und Buxtehude statt. Mitwirkende waren : Hugo Lein (Tenor), Helmut Waleczek (Baß), Frau Pfarrer Fronemann (Cembalo), der Kirchenchor und ein Instrumentalkreis. Die Leitung hatte Arno Schwertmann.

-. -

Zum ersten Male in der Geschichte des deutschen Trabersports fand ein Länderkampf Belgien - Deutschland - Holland auf der Trabrennbahn statt. Dabei handelte es sich um einen Rückkampf der Treffen, die am 7. August in Ostende begonnen hatten und am 14. Oktober in Duindigh in Holland fortgesetzt worden waren. Die Niederländer siegten am Nienhausenbusch mit 75 Punkten vor Deutschland (54 P.) und Belgien (42 P.). Dem Endkampf war ein Empfang der Gäste aus Belgien und Holland durch die Stadt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen voraufgegangen.

-. -

Der FC Schalke 04 trat eine Gastspielreise in die Sowjetzone an. Er spielte am ersten Tage gegen "Vorwärts" Berlin (2:0).

-. -

Donnerstag, den 22. November

Der Obermeister der Uhrmacherinnung Buer, Richard Meese, gleichzeitig Obermeister der Optikerinnung für den Regierungsbezirk Münster, beging sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

--

Das Gelsenkirchener Rote Kreuz konnte 2 300 DM an die Zentrale Hilfsstelle des Deutschen Roten Kreuzes für die Ungarn-Hilfe überweisen. Darunter befanden sich 1 000 DM von den Schülerinnen der Ricarda-Huch-Schule und 700 DM von den Schülerinnen der Droste-Hülshoff-Schule.

--

Die DELOG hielt ihre 25. ordentliche Hauptversammlung ab. Der sehr befriedigende Jahresabschluß wurde einstimmig genehmigt. Aus dem Reingewinn von 1,1 Mill. DM wurde eine Dividende von 8 Prozent ausgeschüttet. Die Produktion konnte um rund 440 000 qm Glas über die Zahlen des Jahres 1954 hinaus gesteigert werden.

--

Die Jahreshauptversammlung des Rudervereins Gelsenkirchen wählte anstelle des bisherigen Vorsitzenden Zank, der nach zwei Jahren wegen beruflicher Überlastung die Vereinsführung niederlegte, Dr. Strunden zum 1. Vorsitzenden.

--

Das Sportamt der Stadtverwaltung eröffnete seine Winterarbeit mit einer sportpädagogischen Vortragswoche. in der als erster Referent Dr. Wilhelm Sälter (Hagen), Jugendwart des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, über das Thema "Der Sport und die Halbstarken" sprach.

--

Der Jazz-Club Gelsenkirchen veranstaltete im Hans-Sachs-Haus ein Jazz-Konzert. Mitwirkende waren das Manfred-Welsandt-Quartett (Gelsenkirchen), das Spiritual-Quartett (Düsseldorf) und "Die Feetwarmers" (Düsseldorf).

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las Josef Michels (Münster) aus eigenen Werken.

--

In Melbourne (Australien) eröffnete bei Sonnenschein und 27 Grad Wärme der Herzog von Edinburgh die XVI. Olympischen Spiele. Sie dauerten bis zum 8. Dezember. Die Gesamtdeutsche Mann-

schaft wurde von dem Nürnberger Mittelstreckenläufer Friedrich Haas angeführt. Den stärksten Beifall beim Einmarsch erhielt die ungarische Mannschaft.

-. -

Freitag, den 23. November

Im Alter von 80 Jahren starb in Herten Sparkassendirektor i.R. Ernst Pöppinghaus, der frühere Leiter der Sparkasse Buer.

-. -

An der Danziger Straße in Rotthausen wurde der Neubau einer Volksschule (Ersatz für die im Kriege zerstörte "Düppelschule") seiner Bestimmung übergeben. Oberbürgermeister Geritzmann erklärte bei dieser Gelegenheit, daß damit die Schulraumnot des Ortsteils Rotthausen vorerst überwunden sei. Kinder der Gartenbruchschule sangen bei der Einweihung als Uraufführung eine von dem Ückendorfer Kirchenmusiker Friedrich Grünke komponierte "Musik zur Schuleinweihung".

-. -

Auf einer Delegiertenkonferenz des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD unterstrich Oberbürgermeister Geritzmann gegenüber der Einstellung des Bundesverteidigungsministers Strauß, der auch weiterhin die Truppenunterkünfte und wesentliche Teile des Geländes des Berger Feldes für das Verteidigungsministerium beansprucht hatte, die unabänderliche Forderung der Stadt nach vollständiger Rückgabe des Berger Feldes.

-. -

Die "Watch Tower Bible and Tract Society" in Wiesbaden hielt im Hans-Sachs-Haus eine Tagung der "Zeugen Jehovas" ab, die drei Tage dauerte. Sie galt der biblischen Unterweisung und Schulung der Teilnehmer, die aus Essen, Gladbeck, Marl, Dorsten, Bocholt, Herten, Scherlebeck und Gelsenkirchen kamen, aber auch der Förderung der Predigtstätigkeit. Die Öffentlichkeit hatte Zutritt.

-. -

Samstag, den 24. November

Kaufmann Max Oberschuir, Ehrenmitglied des Verkehrsvereins Gelsenkirchen, der wohl älteste Verkehrsfachmann weit und breit, wurde 90 Jahre alt. Aus diesem Anlaß ließ Dr. Walter Friedrich als vormaliger Geschäftsführer des Verkehrsvereins eine Schrift mit dem Titel "Max Oberschuir - ein Verkehrsfachmann par excellence" erscheinen. Oberschuir war von 1919 bis 1935 Vorsitzender des Verkehrsvereins gewesen.

-. -

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Heinrich und Anna Droste, Frankampstraße 28. Der Jubilar war als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen, bis er 1933 Knappschachtsinvalide wurde. Mit drei Kindern gratulierten vier Enkel.

-.-

Das Städt. Jugendamt veröffentlichte im "Gelsenkirchener Amtsblatt" eine Bilanz der Bundes-Jugendspiele 1956, die gegenüber dem Vorjahre eine Erweiterung des Teilnehmerkreises, eine Erhöhung der Teilnehmerzahlen und eine Verbesserung der Leistungen aufwies, dennoch aber die Einführung einer Pflichtstunde "Leibesübungen" an den Berufsschulen für dringend erforderlich hielt.

-.-

Die Gastwirtin Ilse Anlauf eröffnete im Hause Üchtingstraße 20 die Gaststätte "Stauder-Klause".

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte für das 7. Kind Wilfried der Eheleute Tiefbauarbeiter Josef und Renate Striegel, Vohwinkelstraße 89, und für das 7. Kind Josef der Eheleute Dachdeckermeister Michael und Margarethe Hojancki, Josefstraße 14, den Eltern Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten.

-.-

Aus 15 542 Losabschnitten von Schulkindern zog der kriegsblinde Sparkassenangestellte Schäfer 1 600 Gewinne im Preisausschreiben "Kennst Du Deine Heimat und Deine Sparkasse?" der Stadt-Sparkasse. Im ganzen hatten sich über 20 000 Schüler beteiligt. Freudestrahlend nahmen Jürgen Lichte, Waltraud Apfel und Wolfgang Thiergarten die Hauptgewinne: eine elektrische Eisenbahn und je ein Fahrrad, entgegen.

-.-

Sonntag, den 25. November (Totensonntag)

Auf dem Friedhof Horst-Süd wurde ein Denkmal für die sieben am 4. Mai 1937 und die vierzehn am 26. Juni 1955 tödlich verunglückten Knappen der Zeche Nordstern enthüllt. Das Denkmal, das einen jungen Bergmann in Lebensgröße darstellte, der sich in Ehrfurcht vor dem Opfer seiner toten Kameraden knieend verneigte, stammte von Prof. Enseling. Bergwerksdirektor von Velsen gedachte der Toten mit ehrenden Worten. Weitere Ansprachen hielten Betriebsratsvorsitzender Josef Krix, Bürgermeister Trapp, Dechant Dördelmann und Pfarrer Becker. Der Werkchor der Gelsenberg Benzin AG sang das Lied vom guten Kameraden. - Auf einer Totengedenkfeier auf dem Zentralfriedhof in Buer sprach Pfarrer Fronemann von der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Mitte.

-.-

In aller Stille wurde wenige Monate nach dem Tode von Pfarrer Kleffner (s.S. 303 dieses Bandes), der noch die Mittel dafür beschafft hatte, die neue Orgel der St. Georgs-Kirche geweiht, ein Werk der Orgelbaufirma A. Feith mit vorerst 20 von vorgesehenen 42 Registern.

-.-

Das Wohnheim Consolidation gewann den Fußball-Wanderpreis der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung vor den Wohnheimen Gottfried-Wilhelm und Hannover-Hannibal.

-.-

Mit einer eindrucksvollen Ausstellung "Herz in Gefahr!" ging das Deutsche Gesundheitsmuseum in Köln jetzt erstmalig in die großen Industriewerke. Die Belegschaftsmitglieder der Zeche Consolidation sahen als erste diese Ausstellung, die bis zum 2. Dezember im Wohnheim "Sonnenschein" im Sobbehof aufgebaut war.

-.-

Viele hundert Bergleute der Zeche Graf Bismarck protestierten in einer Versammlung, zu der Betriebsrat und IG Bergbau eingeladen hatten, gegen eine Vereinbarung zwischen dem Hauptvorstand der IG Bergbau und dem Unternehmensverband Ruhrbergbau, die einen Sonntag im Monat mit einer normalen Schicht vorsah. Mit scharfen Formulierungen forderten sie die Ablehnung der Sonntags-Schichten.

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte vor 100 000 begeisterten Zuschauern in Leipzig die dortige "Lokomotive" mit 3:1 Toren. - Der STV Horst schlug Düren 99 mit 6:1 Toren. - Die SG Eintracht verlor gegen Rot-Weiß Oberhausen mit 1:2 Toren.

-.-

Der Kreis Gelsenkirchen/Gladbeck der Leichtathleten hielt seinen Kreistag ab. Die Saison 1956 brachte insgesamt 25 Veranstaltungen mit 4 159 Teilnehmern, war aus dem Jahresbericht des Obmanns Quickstedt zu entnehmen. Zum neuen Kreisobmann wurde Kerstan von Schalke 04 gewählt.

-.-

Montag, den 26. November

Die Junggesellinnenwohnungen (Wohn-Schlafraum mit Kochnische, Bad und Diele) in dem von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft errichteten Heim, Vom-Stein-Straße 2 in Buer, wurden bezogen. 16 der 24 Kleinstwohnungen besaßen auch einen Balkon.

-.-

In einer Veranstaltung des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Europa-Union hielt General a.D. Dietz v. Choltitz einen Vortrag über die Stellung Deutschlands zu seinen westlichen Verbündeten und über den Sinn eines deutschen Verteidigungsbeitrages. Der General war unter dem Namen "Retter von Paris" bekannt geworden, weil er sich als letzter deutscher Stadtkommandant von Paris dem Befehl, die Stadt zu verteidigen, widersetzt und so Paris vor schweren Zerstörungen bewahrt hatte.

--

Dienstag, den 27. November

Im Verlag Georg Hartmann KG in Bonn erschien unter dem Motto "Zehn Jahre Wiederaufbau im Ruhrgebiet" eine "Ruhr-Chronik". Sie hielt die bemerkenswertesten Wiederaufbaudaten der Städte und Werke des Reviers fest. Gelsenkirchen war darin mit einem umfangreichen Aufsatz vertreten.

--

Die beiden Gesellschafter Hibernia und Scholven Chemie erhöhten das bisherige Stammkapital der Gemeinnützigen Bau-Gesellschaft mbH Scholven in Höhe von 500 000 DM um 2 Mill.DM. Die besondere Aufgabe der "Gemeinnützigen Scholven" war der Bau von Bergmannseigenheimen. Zum Wohnungsbestand der Gesellschaft gehörten u.a. fünf Ledigenheime (21 Häuser mit 482 Betten) und drei Pestalozzi-Dörfer (75 Häuser mit 158 Wohnungen und 474 Bettplätzen).

--

Die Scholven Chemie AG beschloß, eine vom bisherigen Erdöl-Betrieb unabhängige Raffinerie einschließlich Platin-Reformieranlage zu bauen, die eine Kapazität von 1,5 Mill.t im Jahre haben sollte. Dadurch würde die Gesamtkapazität des Werkes auf mehr als 2 Mill.t steigen. Der Bau der neuen Anlage sollte zwei Jahre dauern. Vom November 1958 an sollte voll produziert werden.

--

Am ersten Abend einer "Woche der Begegnung mit Berlin", die das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete, sprach der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Willy Brandt, über das Thema : "Grenzstadt Berlin". Oberbürgermeister Geritzmann dankte dem hohen Gast für seinen Besuch. Bei einem sich anschließenden Empfang durch die Stadt trug sich Willy Brandt in das "Goldene Buch" der Stadt ein.

--

Mittwoch, den 28. November

Sein 90. Lebensjahr vollendete Berginvalid David Schneider, Wilhelmstraße 23. Der Jubilar war bis zum Jahre 1929 als

Kokereiarbeiter auf der Zeche Consolidation tätig gewesen. Ihm gratulierten drei Kinder, vierzehn Enkel und zwölf Ur-enkel.

-.-

Im Alter von 75 Jahren starb in Erle Schmiedemeister Theodor Degener, Ehrenoberst des Schützenvereins Erle-Middelich.

-.-

Dreizehn Jahre nach einem Bombenangriff im Jahre 1943 erhielt der Bahnhof Horst-Süd wieder eine Bahnhofsuhr.

-.-

Im Neubau Ringstraße 23 eröffnete das Gastwirtsehepaar Leidinger eine neue Gaststätte.

-.-

Die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" gab ihre Absicht bekannt, auf einem Gelände an der Münsterstraße 31 Wohnhäuser mit 152 Wohnungen zu bauen.

-.-

Werksleitung und Betriebsvertretung eines großen Gelsenkirchener Werkes beschlossen eine vorbildliche Hilfsaktion für die erste in Gelsenkirchen eintreffende ungarische Flüchtlingsfamilie. Ihr sollte ein vollständiger Haushalt eingerichtet und die notwendige Kleidung für alle Familienangehörigen beschafft werden. Dazu wollte die Belegschaft des Werkes ein Prozent ihres Nettolohnes spenden, die Werksleitung wollte eine Geldspende in doppelter Höhe zur Verfügung stellen.

-.-

In der Schauburg Buer brachten die Städt. Bühnen die Premiere der Oper "Don Pasquale" von Donizetti heraus. Die Inszenierung besorgte Günther Fleckenstein, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich.

-.-

Am 2. Abend der "Woche der Begegnung mit Berlin" im Städt. Volksbildungswerk sprach Walther Karsch (Berlin), der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Kritiker, über die "Weltstadt Berlin".

-.-

Das dritte Spiel des FC Schalke 04 auf seiner Reise in die Sowjetzone gegen "Einheit" Dresden endete mit einem 1:0-Sieg für die Schalker Knappen.

-.-

Donnerstag, den 29. November

Im Alter von 77 Jahren starb Stadtbaumeister i.R. Johann Boffen. Er war einer der ältesten Sozialdemokraten in Gelsenkirchen. Nach dem Kriege übte er im Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD das Amt des Schatzmeisters aus.

-. -

Die Stadt-Sparkasse hielt eine erste Beratungsstunde über das neue steuerfreie Sparen ab. Direktor Schultze und Dipl.Kaufmann Hammann gaben Einzelheiten über die Möglichkeiten dieser Sparform bekannt.

-. -

Ein Buerscher Betrieb, die Llyod-Vertretung AHAG, nahm als erster Gelsenkirchener Betrieb drei junge Ungarn-Flüchtlinge auf und beschäftigte sie in der Reparaturwerkstatt und in einer Auto-Schnelldienst-Anlage. Die Frau, die einer der Ungarn mitgebracht hatte, versorgte die drei Männer in zwei werks-eigenen Räumen. Die Männer hatten in Ungarn in ähnlichen Betrieben gearbeitet.

-. -

In der "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks lasen Gerhard Remus und Erika Kaufmann die Komödie "Don Juan oder die Liebe zur Geometrie" von Max Frisch. Einen einführenden Vortrag hielt der Essener Theaterkritiker H. Schröter.

-. -

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur veranstaltete im Gemeindehaus St. Georg ihre alljährliche Weihnachtsmesse, auf der auch viele Flüchtlingsbetriebe mit ihren Erzeugnissen vertreten waren.

-. -

Nach einjähriger Tätigkeit stellte die Schauspielschule der Vestischen Musikschule erstmalig ihre Schauspielschüler in Rezitationen, Dialogen und Ensembleszenen vor. Die Leitung der Schule hatte Horst Bresser.

-. -

"Piccolos" und "Schalker Funken" eröffneten jetzt im Hans-Sachs-Haus die Karneval-Saison, nachdem der ursprünglich vorgesehene Termin am 11. November wegen der Ereignisse in Ungarn abgesetzt worden war (s.S. 336 dieses Bandes).

-. -

Freitag, den 30. November

Der Haus- und Grundbesitzerverein in Alt-Gelsenkirchen hielt unter dem Vorsitz von Josef Bielefeld seine Jahresmitgliederversammlung ab. Nach der Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung hielt Verbandsdirektor Dr. Düppe (Essen) ein Referat über "aktuelle Zeit- und Streitfragen des Hausbesitzes", wobei er besonders auf die Möglichkeiten eines Erlasses der Hypothekengewinnabgabe und auf die bevorstehende Neuaufstellung der Grundstückseinheitswerte einging.

-. -

Das Städt. Jugendamt begann einen Filmkunde-Lehrgang in Form einer Arbeitsgemeinschaft, die zur Erziehung durch den Film führen sollte. Teilnehmer waren Erzieher, Heimleiter, Jugendgruppenleiter, Schul- und Klassensprecher.

-. -

Die "Woche der Begegnung mit Berlin", die das Städt. Volkswbildungswerk veranstaltete, setzte am 3. Abend Carl Werckshagen (Berlin), Regierungsdirektor beim Senator für Volksbildung, mit einem Vortrag über das Thema "Theaterstadt Berlin" fort.

-. -

Bei der Einführung eines neuen Verkehrsdezernenten (Assessor van de Kamp) und eines Hilfsdezernenten (Flugkapitän Blume) für das Verkehrsdezernat der Regierung Münster erklärte Regierungspräsident Hackethal: "Das Berger Feld darf nicht wieder - wie im Krieg - fliegerischen Zwecken zugeführt werden. Dieses Gelände ist städtebaulich so wertvoll, daß jede Verwendung im anderen Sinne auch für die Regierung untragbar ist. In diesem Sinne habe ich Schulter an Schulter mit der Stadt Gelsenkirchen gekämpft. Überhaupt sperre ich mich dagegen, daß Flugplätze, die vielleicht einmal Kampfeinsatzgebiet werden könnten, in die Nähe größerer Städte kommen".

-. -

Samstag, den 1. Dezember

Unter der Überschrift "Arbeitslose gestalten heutiges Stadtbild" erinnerte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" an das in der Notzeit vor 25 Jahren praktizierte "Gelsenkirchener System" der produktiven Erwerbslosenfürsorge, eine "Erfindung" des damaligen Sozialdezernenten Dr. Wendenburg. Die Zeitung teilte dabei Einzelheiten über die Schaffung des Halfmannshofes, des Nienhausenbusches und einer Reihe von Siedlungen mit.

-. -

Die Wehrerfassungsstelle des Einwohnermeldeamtes schloß die Erfassung der aufgerufenen Wehrpflichtigen ab, deren Geburtstag in das 3. Quartal 1937 fiel. Im ganzen wurden 804 Wehrpflichtige eingetragen. 504 stellten sich erst nach einem höflichen Mahnbrief, sieben junge Männer mußten polizeilich vorgeführt werden; sie hatten Termin und Mahnbrief einfach vergessen. 64 Wehrpflichtige reichten einen Zurückstellungsantrag ein.

-. -

Die Vestische Straßenbahn richtete eine neue Omnibuslinie zwischen Haltern und Herten ein. Sie führte über Forsthaus Erle, Resser Mark, Resse nach Westerholt und von dort über Marl, Chemische Werke Hüls, Sickingmühle und Hamm-Bossendorf nach Haltern. An der Haltestelle Forsthaus war eine Umsteigemöglichkeit der Straßenbahnlinie 1/21 gegeben. Die Wagen verkehrten alle anderthalb Stunden.

-. -

Die Werksfürsorgeabteilungen der Zeche Dahlbusch und der DELOG hielten anläßlich der Übersiedlung in die größeren Räume der früheren DELOG-Verwaltung eine Feierstunde ab, an der mit zahlreichen Ehrengästen die Mitglieder der beiden Werksleitungen und die Betriebsräte teilnahmen. Bergwerksdirektor Lüthgen teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die Zeche Dahlbusch in den 30 Jahren des Bestehens der Werksfürsorge etwa 3 Mill. DM für die Kinder- und Frauenverschickung, Näh- und Flickstube, Werksbücherei, Lehrküche, Höhensonne, Kinderhort und Haushaltshilfe bei Erkrankungen ausgegeben habe.

-. -

Die Schülerinnen der Evangelischen Sozialschule, Auf Böhlingshof 2, verbanden ihre Adventsfeier mit einem Altschülerinnen-Treffen.

-. -

Der Frauenchor 1951 Rotthausen gab ein Konzert im Volkshaus. Bei dieser Gelegenheit konnte Sängerkreisvorsitzender Josef Weide erstmalig in Gelsenkirchen die Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes an sieben Sängerinnen überreichen, die sich be-

reits 25 Jahre als Mitglieder von Kirchenchören, Madrigalchören und Musikvereinen um das deutsche Lied bemüht hatten. Mitwirkende in dem Konzert waren der MGV Rotthausen, Leo Ketelaer (Bariton), Minny Schröder-Hegel (Sopran) und Helmut Gottschalk am Flügel.

-. -

Die 240 erfolgreichsten Brieftauben des Bezirks Emscherbund im Verband deutscher Reisetaubenliebhaber wurden unter dem Protektorat von Oberbürgermeister Geritzmann im Schützenhaus Holz in Erle ausgestellt. Beteiligt waren die acht großen Reisevereinigungen Gelsenkirchen 1894, Gelsenkirchen 1954, Buer, Horst, Bottrop, Gladbeck, Katernberg und Erle. Bezirkssieger wurde die Reisevereinigung Bottrop.

-. -

Sonntag, den 2. Dezember

Die Belegschaft der Zeche Graf Bismarck verfuhr eine Sonderschicht, deren Ergebnis der angespannten Hausbrandversorgung zur Verfügung gestellt wurde. Auch auf anderen Zechen zeigte die Belegschaft grundsätzlich Bereitschaft zu Sonderschichten für diesen Zweck.

-. -

Die neue Eisenbahn-Kanalbrücke zwischen Bismarck und Buer-Süd wurde mit ihren nunmehr zwei Gleisen dem Verkehr übergeben. Diese Brückenerweiterung war durch die starke Belegung der Strecke Bismarck - Hugo - Horst-Nord - Osterfeld-Süd und deren Abzweigung über Buer nach Dorsten notwendig geworden.

-. -

Nach der Einweihung der wiederaufgebauten Evangelischen Kirche Heßler am 18. September 1955 wurde jetzt auch die neue Orgel in einem festlichen Gottesdienst feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Sie war mit ihren 21 Registern und 1 558 Pfeifen ein Werk der Orgelbaufirma Steinmann in Vlotho. Nach der Weihe erklang die Orgel erstmalig unter den Händen von Karl-Heinz Grapentin (Altstadt). Die Gemeinde hatte am Abend Gelegenheit, das neue Werk in dieser Orgelfeierstunde zu hören, die K.-H. Grapentin mit Werken von J.S. Bach, Buxtehude, Walther und David bestritt. Auch der Kirchenchor Heßler wirkte mit.

-. -

Die Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Katholischen Arbeiterbewegung von St. Barbara, Erle, fand durch die Ehrungen von 11 goldenen und 57 silbernen Jubilaren durch Bezirkspräses Prälat Mertens ihren Höhepunkt nach einer festlichen Gemeinschaftsmesse, in der Pfarrer Dr. Kerstiens, Hassel, die Festpredigt gehalten hatte.

-. -

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Kunstaussstellung mit Plastiken von Ernst Gottschalk und Gemälden von Julio Levin und Heinz May. Alle drei lebten in Düsseldorf.

-. -

Im Rittersaal von Schloß Horst ehrte die Deutsche Angestell-
tengewerkschaft die 50 Besten des diesjährigen Berufswett-
kampfs, an dem 600 Angestellte teilgenommen hatten. Die höch-
sten Punktzahlen erreichten Marlene Friedrich vom Arbeitsamt
Gelsenkirchen mit 98 Punkten und Karl Hanisch von Grillo-
Funke mit 97 Punkten.

-. -

In Erle wurde der "1. Basketballverein Erle 1956" gegründet. Die Anregung dazu ging auf den Schalcker Torwart Cornelissen zurück, der auch das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm. Der Verein erhoffte nach Fertigstellung der Turnhalle in der Bezirkssportanlage Erle eine starke Belegung des Basketballsports.

-. -

Die SG Eintracht fügte ihrer Anhängerschaft durch die erste Heimniederlage in dieser Saison (2:3 gegen Preußen Krefeld) eine herbe Enttäuschung zu.

-. -

Montag, den 3. Dezember

Die Eheleute Karl und Ottilie Reinhard, Königsberger Straße 34, feierten ihre diamantene Hochzeit. Das Jubelpaar wohnte seit 1896 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war 38 Jahre als Bergmann auf heimischen Zechen tätig gewesen. Zum Jubelfest gratulierten fünf Kinder.

-. -

Das Städt. Fürsorgeamt gab bekannt, daß der Bezirksfürsorgeverband Gelsenkirchen auf Empfehlung des Arbeits- und Sozialministers die Fürsorgetarife erhöht habe, und zwar für Alleinstehende von 69.- auf 77.- DM, für Haushaltsvorstände von 60.- auf 67.- DM, für Angehörige über 14 Jahre von 54.- auf 60.- DM, von 7 bis 14 Jahren von 48.- auf 54.- DM, bis zum 6. Lebensjahr von 38.- auf 40.- DM.

-. -

Der Rat der Stadt beschloß auf Antrag Glasner (SPD) mit 32 gegen 21 Stimmen, die Wahl des 1. Stellvertreters des Oberbürgermeisters von der Tagesordnung abzusetzen. Der Rat der Stadt wies Einsprüche gegen die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 28. Oktober 1955 zurück und erklärte die Wahl für gültig, da Unregelmäßigkeiten, die auf das Wahlergebnis von Einfluß hätten sein können, nicht vorgekommen seien.

Nach langer Debatte über die Mitgliederzahl der kleineren Ausschüsse und nach langer Unterbrechung der Sitzung wählte der Rat der Stadt folgende Ausschüsse, in die die SPD acht, die CDU vier und die FDP ein Mitglied entsandten: Personalaus-schuß, Liegenschaftsausschuß, Kulturausschuß, Bauausschuß, Ausschuß für die städtischen Betriebe, sowie folgende Aus-schüsse mit sieben SPD-Mitgliedern, drei CDU- und einem FDP-Mitglied: Bauvergabeausschuß, Sportausschuß, Ausschuß für die berufsbildenden Schulen, Verkehrsausschuß, Gesundheits-ausschuß, Ausschuß für Wirtschaftsförderung, Ausschuß für Grünanlagen und Schlachthofausschuß. Ferner wählte der Rat der Stadt einen Jugendwohlfahrtsausschuß aus sechs Stadtver-ordneten der SPD, drei der CDU und fünf weiteren Mitgliedern aus den Jugendverbänden und den Freien Vereinigungen der Wohl-fahrtspflege.

Es folgten Wahlen zur Landschaftsversammlung, zum Kreissied-lungsausschuß, zum Kreispolizeibeirat und zum Umlegungsaus-schuß. Für die Dauer von drei Jahren wurden ferner sechzehn Schiedsmänner gewählt sowie ehrenamtliche Beisitzer für den Musterungsausschuß beim Kreiswehrrersatzamt Gelsenkirchen und sechs Stadtverordnete für den Aufsichtsrat der Gelsenkirche-ner Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft. Ohne Aussprache genehmigte der Rat der Stadt die I. Nachtrags-haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1956. Sie schloß im ordentlichen Haushalt ausgeglichen mit 44 280 300 DM (bisher : 39 280 300 DM) ab. Im außerordentlichen Haushalt wurden 5 Mill. DM zur außerordentlichen Schuldentilgung veranschlagt. Schließlich bewilligte der Rat der Stadt noch eine Weihnachts-beihilfe für Evakuierte in Höhe von 15.- DM für alle Kinder bis zum 15. Lebensjahr und für alle Personen über 65 Jahre.

-.-

Im Dezember zeigte das Städt. Sportamt in vierzehn Ortsteilen den Dokumentarfilm von den Olympischen Winterspielen in Cor-tina d'Ampezzo 1956.

-.-

Im 4. Städt. Sinfoniekonzert spielte die ungarische Pianistin Edith Farnady das 2. Klavierkonzert von Tschaikowski. Außer-dem erklangen die Französische Suite nach Rameau von Werner Egek und die 3. Sinfonie von Johannes Brahms.

-.-

Die Nachfolge des am 28. Oktober gestorbenen Gründers und Lei-ters des Gelsenkirchener Konservatoriums und Musikseminars, Hans Sredenschek, trat Dr. Paul Marquardt aus Bochum-Grumme an. Er war schon seit sieben Jahren als Stimmbildner und Mu-sikerzieher an diesem Institut tätig.

-.-

Auf eine Aktion der Freien Wohlfahrtsverbände und des Roten Kreuzes zur Beschaffung von Quartieren für Flüchtlinge aus

Ungarn meldeten sich gleich am ersten Tage 41 Familien, die bereit waren, Flüchtlinge aufzunehmen.

-. -

An einem Abend des Städt. Volksbildungswerks, der dem dialektischen Materialismus gewidmet war, sprach Dr. Rudolf Karisch, Essen, über den "Dialektischen Materialismus aus christlicher Sicht".

-. -

Vor dem Essener Schwurgericht begann der Prozeß Beisenbruch. Dieser Buersche Metzger stand unter der Anklage, am 23. Dezember 1955 die Baronin Felicitas von Einem aus Essen ermordet und beraubt zu haben (s.S. 380 des Chronikbandes 1955). Der Angeklagte bestritt die Mordabsicht; er habe die Frau nach einer heftigen Auseinandersetzung im Affekt erschlagen. Als Verteidiger des Angeklagten fungierten die Rechtsanwälte Dr. Linten, Essen, und van Kell (Buer). Eine der Hauptfragen, die das Gericht im Laufe der Zeugenaussagen zu klären versuchte, war die, ob die Tat, wie der Angeklagte behauptete, aus dem verbotenen Verhältnis zwischen ihm und der Frau von Einem entstanden war. Auch Angestellte des Spielkasinos, das der Angeklagte mit Frau von Einem besucht hatte, wurden in Bad Neuenahr vernommen (s.S. 375 dieses Bandes und S. 231 des Chronikbandes 1957).

-. -

Dienstag, den 4. Dezember

Das Haus Bahnhofstraße 35 wurde zur neuen Heimat des Friseursalons Gerhard Thelen, der am Neumarkt und am Alten Markt ausgebombt worden war und nach vielen Planungshindernissen mit dem dritten Wiederaufbau eine endgültige Stätte gefunden hatte.

-. -

Autobusse brachten aus dem Lager Bocholt die ersten 24 ungarischen Flüchtlinge nach Gelsenkirchen. Drei der Männer hatten ihre Frauen mitgebracht, einer auch seine zehnjährige Tochter. Da sie Kenntnisse im Bergbau hatten, wurden sie im Bergarbeiterlager der Zeche Consolidation an der Kanalstraße in Bismarck untergebracht. Sie trugen im Knopfloch die kleinen Abzeichen der ungarischen Nationalkokarde, hatten aber nur wenig Hab und Gut auf der Flucht mitnehmen können. Die Ungarn sollten zunächst über Tage eingesetzt werden; bis zur ersten Schicht unter Tage mußten sie noch einen Deutsch-Unterricht von mindestens 72 Stunden hinter sich bringen, damit sie deutsche Anordnungen im Grubenbetrieb verstehen und weitergeben lernten. 50 ungarische Bergleute, ebenfalls Flüchtlinge, trafen auf Zeche Nordstern in Horst ein; auch sie wurden im Wohnheim der Zeche untergebracht.

-. -

Im Kunstkabinett Café Funke wurde die Ausstellung aus dem Privatbesitz eines Gelsenkirchener Sammlers durch eine Ausstellung von Schülern der Folkwangschule Essen abgelöst.

-. -

In der Vereinigung evangelischer Akademiker setzte Dr. med. Freiherr von Verschuer (Münster) die Vortragsreihe über die Freiheit mit einem Referat "Willensfreiheit und Vererbung" fort.

-. -

Susanne Brandis, Cranger Straße 46, die am 28. Oktober Siegerin im Landeswettbewerb um die schönsten selbstgeschneiderten Kleidungsstücke geworden war (s.S. 329 dieses Bandes), errang im Berliner "Casino am Funkturm" nun auch die Bundesmeisterschaft der Amateur-Modeschöpferinnen. Sie gewann eine große moderne Strickmaschine.

-. -

Mittwoch, den 5. Dezember

Der Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Scharley berichtete der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" über Beratungen in der SPD-Landtagsfraktion, in denen Offiziere der Bundeswehr über ihre Pläne zur Errichtung von Garnisonen berichteten. Dabei sei der Name Gelsenkirchen nicht gefallen. Er, Scharley, habe daraufhin in einem persönlichen Gespräch einen der vortragenden Offiziere wegen des Berger Feldes angesprochen. Der Offizier habe erklärt, daß das Projekt Gelsenkirchen endgültig aufgegeben worden sei. Die neuen Kasernenanlagen brauchen keinen Kasernenhof mehr, sondern weiträumigeres Übungs Gelände, und das sei in Gelsenkirchen nicht vorhanden.

-. -

Zwischen den beiden Stadtgartenteilen an der Zeppelinallee wurde der erste Fußgängerüberweg mit gelbem Blinklicht im Regierungsbezirk Münster in Benutzung genommen. Hier hatten die Fußgänger absolutes Vortrittsrecht gegenüber den Kraftfahrzeugen.

-. -

Der Einzelhandelsverband Alt-Gelsenkirchen wählte den bisherigen 2. Vorsitzenden Wilhelm Kochs in Anerkennung seines tatkräftigen Einsatzes für die Interessen des Einzelhandels zum Ehrenvorsitzenden. Der 1. Vorsitzende, Direktor Franz Schumacher von der Firma Gebr. Sinn, Bahnhofstraße, wurde einstimmig wiedergewählt.

-. -

Die Kreisparteileitung der "Union der Mitte" hatte in einer Sondersitzung beschlossen, in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst Unterabteilungen zu bilden. In einer Versammlung in Buer wurde jetzt Walther van Suntum zum Vorsitzenden der Abteilung Buer gewählt.

-. -

Der Dekanatsführungskreis der Dekanate Buer-Nord und -Süd beschloß unter dem Vorsitz von Dechant Püntmann nach einem Referat von Volkswirt Remmers von der Geschäftsführung der Sozialen Seminare in Münster, auch in Buer ein Sozialseminar zu errichten. Die eigentliche Gründungsversammlung wurde auf den 10. Januar 1957 festgesetzt. Das Seminar sollte sechs Semester umfassen und mit einer Abschlußprüfung enden.

-. -

Frau Dr. Eva M.J. Schmidt, die Vorsitzende des Filmclubs Recklinghausen, hielt zu Beginn eines Lehrganges der vom Städt. Jugendamt eingerichteten Arbeitsgemeinschaft Film ein Grundsatzreferat über "das Phänomen Film". Zu diesem Abend im "Haus der Jugend" waren viele an der filmischen Erziehung der jüngeren Generation interessierte Hörer erschienen. Die Aussprache leitete Rektor Max Kubenka.

-. -

Die Städt. Bühnen teilten mit, daß sie nach reiflicher Überlegung auf die Aufführung eines Weihnachtsmärchens in diesem Jahre verzichten müßten, da im Hans-Sachs-Haus die dafür notwendigen Vorstellungstermine nicht zur Verfügung stünden.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Michael Morozow (Darmstadt) über den "neuen Kurs" in Sowjetrußland unter dem Motto "Von Stalin zu Chrustschow".

-. -

Der Berliner Volksbildungssenator Dr. Tiburtius überreichte dem Schauspieler und Dramatiker Friedrich Kolander von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen für sein Drama "Ein Rest kehrt um" den Dramatikerpreis der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (2 000 DM).

-. -

Donnerstag, den 6. Dezember

Ihren 93. Geburtstag feierte Frau Wilhelmine Gorziza. Sie war früher viele Jahre Direktorin einer Gelsenkirchener Privatschule gewesen und lebte jetzt im Altenheim Beisenkamp in Wattenscheid. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte der Altersjubilaren die Glückwünsche der Stadt.

-. -

Die Heinrich-Brandhoff-Straße, eine der neuesten Straßen im Horster Süden, wurde zur "Spielstraße" erklärt. Sie war die einzigste Straße dieser Art in Horst. In diesem Reservat für Kinder gab es keine Durchfahrt für Kraftfahrzeuge; nur Anlieger durften mit aller Vorsicht ihr Fahrzeug benutzen.

-. -

Nach vollständiger Neugestaltung durch Innenarchitekt Leonhard Lückemeier wurde die Gaststätte "Post-Eck" (Gastwirt : Familie Lux) an der "Freiheit" in Buer wieder eröffnet. Das Lokal war vor einigen Monaten vom "Stadtcafé" abgetrennt worden. Maler Hermann Peters (Alt-Gelsenkirchen) hatte zum Schmuck der Räume Zeichnungen aus Alt-Buer beigezeichnet.

-. -

Im Hans-Sachs-Haus hielt der Verein deutscher Maschinenbauanstalten von Nordrhein-Westfalen eine Tagung ab.

-. -

Der aus dem Fernsehen bekannte Peter Frankenfeld begeisterte im Hans-Sachs-Haus mit einem Programm unter dem Motto "1:0 für Euch!" das Publikum mit seinen Späßen.

-. -

Freitag, den 7. Dezember

Die Eisen- und Röhren-Großhandlung Gebr. Girschek in der Desauerstraße beging ihr hunderjähriges Bestehen. Der 2. Weltkrieg hatte die Firma aus ihrem Stammsitz in Troppau in Schlesiens vertrieben. 1950 war sie in Duisburg neu aufgebaut worden. Das alte Haus erhielt neue Geltung und verlegte 1954 seinen Sitz nach Düsseldorf. Gleichzeitig wurde in Gelsenkirchen ein Lager eröffnet. Die Firma zählt jetzt zu den führenden Eisen- und Stahlhandlungen Westdeutschlands.

-. -

Der "Glückauf-Keller", an der Leithestraße öffnete nach einer Neugestaltung der Gaststättenräume durch Architekt Ludwig Schwickert wieder seine Pforten. Pächter des Lokals waren Viktor Kunz und Frau.

-. -

Der Bischof von Münster ernannte Kaplan Wilhelm Beckmann (Münster) mit Zustimmung des Patronatsherrn von St. Hippolytus, Horst, des Freiherrn von Fürstenberg, zum neuen Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde St. Hippolytus und damit zum Nachfolger des am 16. August 1956 gestorbenen Propstes Wenker. Die feierliche Amtseinführung sollte am 13. Januar 1957 erfolgen.

-. -

In Schloß Berge fand eine Fachtagung des Städtetages Nordrhein-Westfalen über lufthygienische Grundlagen und über Maßnahmen zur Verbesserung der Luftgüte in den Städten statt. Den Vorsitz führte Hauptreferent Dr. Apfelstaedt (Köln). Anwesend waren u.a. Oberstadtdirektor Hülsmann. Beigeordneter Dr. Eggenmann, Datteln (Städtetag Westfalen), Kreissyndikus Stanke, Recklinghausen (Nordrhein-Westfälischer Landkreistag), Verbandsdirektor Sturm Kegel und Baudirektor Dr. Hanstedt vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Essen, sowie Abteilungsleiter Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut Gelsenkirchen, ferner Oberstadtdirektoren, Amtsärzte, Hygieniker und Wasserfachleute. So waren durch eine oder mehrere Personen folgende Städte vertreten: Aachen, Bielefeld, Bocholt, Bochum, Bottrop, Castro-Rauxel, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Iserlohn, Köln, Krefeld, Recklinghausen, Remscheid, Viersen, Wanne-Eickel, Wattenscheid und Wuppertal. Als Protokollführer fungierte Presseamtsleiter Dr. Niemöller, Gelsenkirchen.

Oberstadtdirektor Hülsmann (Gelsenkirchen), auf dessen Initiative hin im Oktober 1954 (s.S. 262 und 293 des Chronikbandes 1954) die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft "Lufthygiene" erfolgt war, begrüßte die Teilnehmer namens der gastgebenden Stadt Gelsenkirchen und berichtete über die lufthygienischen Messungen, die im Stadtgebiet Gelsenkirchen durch das Hygiene-Institut zwischen Oktober 1955 und Mai 1956 durchgeführt worden waren. Dr. Hoffmann ging mehr ins hygienische und technische Detail. Er wies nach, welche erhebliche Gesundheitsschäden durch Staub und Rauch im Ruhrgebiet für Menschen, Tiere und Pflanzen entstehen. In temperamentvollen und energischen Ausführungen über zivilrechtliche, öffentlichrechtliche und privatrechtliche Gesichtspunkte rief Verbandsdirektor Kegel nach einem Organ, das auf dem Gebiete der Lufthygiene endlich für Ordnung sorgen müßte. Man müsse erwarten, daß das ganze Bundesgebiet, das aus der Industriearbeit des Ruhrgebietes letztlich Nutzen ziehe und von den Leistungen dieses Gebietes Gewinn und Segen habe, sich an der Lösung dieses Problems beteilige. Das sei nur eine Geldfrage und eine Frage der ausreichenden gesetzlichen Grundlagen, wobei er energisch die Behauptung zurückwies, daß von der Industrie zur Sicherung der Lufthygiene 80 Milliarden DM und mehr verlangt werden müßten.

Die Aussprache über die Referate gab den Teilnehmern der Konferenz Gelegenheit, ausgiebig Erfahrungen auszutauschen. Daraus war der Umfang der Bemühungen zu erkennen, die auf dem Gebiete der Lufthygiene im Industriegebiet bereits praktiziert wurden. Sie konnten allerdings erst ein Anfang dessen sein, was die Verfechter dieser lebenswichtigen Aufgabe für die Ruhrgebietsbevölkerung anstrebten.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Alfred Kuermann (Bensberg) einen Lichtbildervortrag über "Mitternachtssonne am Eismeer".

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Possenspiel "Schluck und Jau" von Gerhart Hauptmann heraus. Die Spielleitung hatte Dr. Jost Dahmen.

--

Samstag, den 8. Dezember

Allen 41 Teilnehmern am 61. Hauerlehrgang der Zeche Nordstern konnte Inspektor Neidhart nach bestandener Prüfung die Hauerbriefe aushändigen. Man feierte den guten Abschluß anschließend im Nordstern-Wohnheim.

--

Die Zeche Graf Bismarck ehrte im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses 112 Jubilare des ausklingenden Jahres. Grußworte an sie und an die Gäste richtete Bergwerksdirektor Dr. Ritter in Vertretung des erkrankten Arbeitsdirektors Claßen. Aus dem Munde von Bergwerksdirektor Koenen hörte man, daß die Förderung der Zeche in diesem Jahre die Grenze von 2,8 Mill.t erreichen werde. 1956 seien 412 Wohnungen für die Belegschaft gebaut worden. Außer einer bunten Kabarettfolge trugen der Erler Kinderchor und der Werkschor der Zeche zur Gestaltung des Abends bei.

--

Die Künstlerschaft des Halfmannshofes und ihr Freundeskreis fanden sich zu einer Nikolaus-Feier in den renovierten Räumen des "Glückauf-Kellers" zusammen. Zur Unterhaltung der Gäste trugen ein Puppenspiel von H.M. Denneborg und musikalische Darbietungen bei. Als Nikolaus-Gabe erhielten die Freunde der Künstler eine von Hubert Nietsch geschaffene geschmackvolle Keramik, die sich auf das Silberjubiläum der Künstlersiedlung bezog.

--

Die Ausschreitungen von "Halbstarcken" nach der Vorstellung des Filmes "Außer Rand und Band" (s.S. 341 dieses Bandes) stellten sich nach dem Anlaufen des Films im Roxy-Theater auch in Buer ein. Jugendliche zogen lärmend und gröhlend durch die Hagen- und Horster Straße, zertrümmerten Fensterscheiben und warfen ein Motorrad um. Die Polizei stellte vier Radaumacher.

--

Sonntag, den 9. Dezember

Der MGV "Frohsinn" Horst brachte in Gemeinschaft mit den Kirchenchor von St. Hippolytus Horst unter dem Motto "Vorweihnachtliche Musik" eine Folge von Werken bedeutender Meister. Mitwirkende waren Agnes Kappen-Weghaus (Sopran), Volker Wiltberger (Flöte) und sein Vater Hans Wiltberger (Klavier). Heinz Grzabka las Adventsdichtungen. Als Uraufführungen gab es drei

Werke von Hans Wiltberger (Gladbeck) : zwei Sätze für Männerchor und einen für Männerchor, Frauenchor, Sopran und Klavier.

-. -

Alte Musik auf alten Instrumenten bot das Casino-Konzert. Der Lübecker Kammermusikreis spielte Werke von J.S. Bach, G.F. Händel und G.Ph. Telemann unter der Leitung von Prof. Ermeler.

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte im "Filmeck" an der Grenzstraße den Film "Kehr zurück, kleine Sheba !"

-. -

Vor Pädagogen der Gelsenkirchener Gymnasien, Real- und Berufsschulen sprach im Namen der Europa-Union Oberstudiendirektor Dr. Ullrich (Aachen) über die letzten 50 Jahre Weltgeschichte. Die Zeit der europäischen "Schrebergartenpolitik" müsse endlich vorbei sein. Europa müsse sich eng zusammenschließen, wenn es nicht überrollt werden wolle. Die Lehrer müßten in den Schulen Verständnis für ein einiges Europa wecken.

-. -

Die Gelsenkirchener Kantorei trat nach längerer Pause unter ihrem neuen Leiter Karl-Heinz Grapentin in der Evangelischen Altstadtkirche wieder mit einer geistlichen Abendmusik hervor. Man hörte zwei Advents-Kantaten zeitgenössischer Komponisten, Kanon und Gigue von Pachelbel sowie ein Cembalo-Konzert von Phil. Em. Bach (K.H. Grapentin). Auf einem kleinen Orgelpositiv, das einstweilen die Stelle der kommenden großen Orgel vertrat, spielte Ilse Hornung, die frühere Organistin der Gemeinde, zwei Choralvorspiele von Ernst Pepping und eine Partita von Georg Friedrich Kauffmann.

-. -

Der FC Schalke 04 schied durch eine Heimmiederlage von 2:3 Toren gegen den Duisburger SV vorläufig aus dem Kreis der Bewerber um die Meisterkrone.

-. -

Mit dem "Winterpreis der Stuten" (2 100 m) lockerte die Trabrennbahn ihr Programm auf. Siegerin wurde "Simba" vor "Miss Marlies" und "Dollarprinzessin".

-. -

Den sofortigen Einsatz von Maurern forderten Bergschäden, die sich in drei Tagen so bedrohlich ausgedehnt hatten, daß eine unmittelbare Gefahr für die Bewohner des dreigeschossigen Hauses Buerer Straße 13 in Horst bestand.

-. -

Montag, den 10. Dezember

Das Fahrzeughaus Albert Stork, Ecke Ring- und Kirchstraße, begann mit dem Bau eines achtgeschossigen Wohn- und Geschäftshauses; der Bau wurde Zug um Zug mit der Fertigstellung neuer Wohnungen für die Abbruchwohnungen längs der Ringstraße errichtet.

-. -

Ihre 50. Prämiensparauslosung führte die Stadt-Sparkasse im Kolpinghaus Westerholt durch. Zehn Tausender wurden ausgelost. Insgesamt waren seit 1953, dem Zeitpunkt der Einführung des Prämiensparens in seiner jetzigen Form, fast 11 Mill. DM angespart worden. Die ausgeschütteten Gewinne erreichten eine Summe von einer Million DM. Damit stand die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen mit weitem Abstand an der Provinz Westfalen.

-. -

In einer Vortragsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise hielt Major a.D. Helfer (Bonn) ein Referat über das Thema "Die gegenwärtige wehrpolitische Situation der Bundesrepublik im Zusammenhang mit der NATO".

-. -

Die Kunsthistorikerin Dr. Eva J.M. Schmidt und der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki diskutierten am 2. Abend des Städt. Volksbildungswerks, der der Kunsterziehung durch den Film gewidmet war, über Rubens und den Versuch einer filmischen Deutung spezifischer Ausdrucksmöglichkeiten des Barocks.

-. -

Dienstag, den 11. Dezember

Der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahn AG beauftragte den Vorstand, spätestens bis zum 1. Oktober 1957 einen Verkehrsfachmann einzustellen, der gleichberechtigt neben den kaufmännischen Direktor treten sollte. Dieser Beschluß erfolgte wegen des endgültigen Ausscheidens des langjährigen Generaldirektors Queck, der die Altersgrenze schon seit einiger Zeit überschritten hatte. Der Aufsichtsrat erörterte auch die Einführung der Fünf-Tage-Woche, zu der die Gesellschaft grundsätzlich bereit war.

-. -

Der Bürgerverein Scholven trug vor Bürgermeister Trapp, zwei Stadtverordneten, Stadtrat Flöttmann, Städt. Oberbaurat Scheel und Schulrat Dohrmann eine Reihe von Weihnachtswünschen vor: Sie betrafen eine möglichst zentral gelegene Sportplatzanlage, da die Scholven Chemie AG den bis jetzt von Hansa Scholven benutzten Platz zur Erweiterung des Werksgeländes beanspruchte, Straßenverbesserungen, eine bessere Verbindung nach Dorsten,

Einrichtung öffentlicher Fernsprechstellen, Reparatur oder Abbruch des zum Teil baufällig gewordenen Bunkers an der Feldhauser Straße und kürzere Fahrzeiten der Vestischen Straßenbahn.

-.-

Für die Freunde der Stadtbücherei las die Bibliothekarin Josefa Schemkes Proben aus modernen Dichtungen.

-.-

Den 4. und letzten Abend der Vortragsreihe des Städt. Volkswbildungswerks "Tage der Begegnung mit Berlin" bestritt Prof. Dr. Ferdinand Friedensburg, Berlin (MdB), Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Er sprach über das Thema: "Berlin und die Wiedervereinigung". Bei einem Empfang durch die Stadt trug sich Präsident Dr. Friedensburg in das "Goldene Buch" der Stadt ein. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem prominenten Gast die Stadtplakette und ein Buch über Gelsenkirchen.

-.-

Auf dem Dach des Sparkassen-Hauses am Neumarkt riß sich ein großer Werbeballon los. Einem Sparkassen-Angestellten gelang es im letzten Augenblick, die Reißleine zu ziehen, so daß der Ballon Ecke Bismarck- und Hildegardstraße auf einem Neubau landete, wo ihn Bauarbeiter festhielten, ehe ihn der Wind davontreiben konnte.

-.-

Auf dem jüdischen Friedhof an der Wanner Straße warfen Jungen 31 Grabsteine um. Der Friedhof war im Jahre 1932 geschlossen worden, doch wurden bis 1936 noch Bestattungen vorgenommen. Am 9. November 1938 war der politische Mob über die Gräber hergefallen. Die Polizei ermittelte drei Jungen im Alter von 14 und 15 Jahren als Täter. Die hatten eine Flasche Wermuthwein gekauft und sie auf der Mauer des Friedhofs geleert. Den durch den Alkohol gesteigerten Tatendrang hatten sie dann in dieser verhängnisvollen Weise abregiert.

-.-

Mittwoch, den 12. Dezember

In Billerbeck in Westfalen, wo er seit 1951 im Ruhestande lebte, starb im Alter von 79 Jahren der praktische Arzt Dr. Josef Keller. Er hatte sich 1906 in Gelsenkirchen niedergelassen und besonders in der Neustadt durch sein Können das Vertrauen und die Wertschätzung vieler Patienten erworben. Etwa 20 Jahre lang war er Vorsitzender des Gelsenkirchener Ärztevereins gewesen, der ihn zum Ehrenmitglied ernannt hatte. - Am Tage seines 75. Geburtstages starb der jetzt im Ruhestand lebende frühere Organist der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Ückendorf, Anton Menne. Nach fast fünfzigjähriger Tätigkeit war er 1954 wegen Krankheit pensioniert worden.

-.-

Die Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft teilte ihre Absicht mit, auf einem Gelände am Bahnhof Zoo 16 Wohnhäuser mit 92 Wohnungen zu errichten.

-.-

Aus dem Bergbau-Sammellager Heisingen trafen Ungarn-Flüchtlinge auf der Zeche Dahlbusch ein. Es handelte sich um 20 ledige Männer und sechs ledige Frauen sowie zwei Ehepaare. Sie wurden vorerst im Wohnheim an der Achternbergstraße untergebracht. Die ledigen Frauen wollten durch das Arbeitsamt weiter vermittelt werden.

-.-

Der Präsident der Deutschen Friedensgesellschaft, Bundestagsabgeordneter Dr. Fritz Wenzel, Braunschweig, sprach im DGB "Raus der Jugend" über das Thema : "Unser Nein zur Wiederbewaffnung bleibt".

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Universitätsprofessor Dr. Gerhard Heberer (Göttingen) ein Referat über das Thema : "Unsere gegenwärtige Kenntnis von der Abstammung des Menschen".

-.-

Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen beschloß auf einer Beiratstagung in Meinerzhagen, im Zuge der allgemeinen Teuerung den Zuschuß für ein Jugendheim in Gelsenkirchen von 40 000 auf 50 000 DM zu erhöhen. Der Bau eines solchen Heimes in Gelsenkirchen war immer noch umstritten. Der Verband beschloß, mit der Stadt erneut Verhandlungen aufzunehmen, um den Bau endgültig sicherzustellen.

-.-

Das Essener Schwurgericht verurteilte den Metzger Heinrich Beisenbruch aus Buer wegen Totschlages und Unterschlagung zu zehn Jahren und drei Monaten Zuchthaus und erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre ab. Oberstaatsanwalt Dr. Törnig hatte wegen grausamen und heimtückischen Mordes aus Habgier lebenslängliche Zuchthaustrafe beantragt. Das Gericht entschied "in dubio pro reo", da der ausgesprochene Mord nicht nachzuweisen war (s.S. 380 des Chronikbandes 1955, 366 dieses Bandes und S. 231 des Chronikbandes 1957). Staatsanwalt und Verteidigung legten gegen das Urteil Berufung ein.

-.-

Vor der Großen Essener Jugendstrafkammer begann der Prozeß gegen den 19 Jahre alten Frauenmörder Horst Behling, der am 9. April die Zeitungsbotin Emma Meierwisch im Hausflur des Hauses Augustastraße 7 ermordet hatte (s.S. 101, 110, 111 und 381 dieses Bandes).

-.-

Donnerstag, den 13. Dezember

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" teilte aus Bonn mit :
"Die Angelegenheit Berger Feld verhärtet sich wieder wegen der großen Ansprüche der Ministerien. Dies ist das Ergebnis der ersten persönlichen Aussprache, die Bundestagsabgeordneter Geritzmann und Stadtdirektor Meese mit den Sachbearbeitern des Bundesverteidigungsministeriums und des Innenministeriums hatten. Das Verteidigungsministerium will weiterhin von der fliegerischen Nutzung des Geländes absehen, aber wegen der Herausgabe des gesamten Geländes ergeben sich große Differenzen. Auf dem Berger Feld soll eine Fliegerausbildungsabteilung stationiert werden, der auch ein Fuhrpark und andere Ausbildungsobjekte zur Verfügung stehen müßten. Kurz gesagt : In Bonn streckt man die Hand nach einem großen Teil des noch unbebauten Geländes aus".

-. -

Im Alter von 65 Jahren starb der frühere Direktor der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Heinz Behler. Er hatte bis vor zwei Jahren die Kasse geleitet.

-. -

Eine Tagung der Obermeister der Buerschen Handwerkerinnungen nahm unter dem Vorsitz von Kreishandwerksmeister van Suntum Stellung zur Frage der Altersversicherung der Handwerker, zur Anpassung an eine Reihe neuer Gesetze an die besonderen Bedürfnisse des Handwerks und zur steigenden Gefahr der Schwarzarbeit. Eine Beteiligung des Handwerks an einer von der Realschule Buer geplanten Ausstellung "Werk und Mensch" wurde abgelehnt.

-. -

Nach einjährigem Bestehen hielt die Christliche Gewerkschaft Deutschlands (CGD), Kreisverband Gelsenkirchen, ihren ersten Bezirksdelegiertentag ab. Stadtverordneter Günter Volmer wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Er gab einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über den Bezirk, der das Gebiet des Arbeitsamtes Gelsenkirchen umfaßte. Er besaß jetzt schon Ortsgruppen in zehn Ortsteilen der Stadt.

-. -

Mit ausgesuchten Lichtbildern führte Herbert Schönfeld (Starnberg) die Hörer des Städt. Volkswbildungswerks nach Athen und zur Akropolis.

-. -

Von 30 Schäferhunden, die im Hofe der Gaststätte Hahn an der Heßlerstraße vorgeführt wurden, kaufte eine Kommission der französischen Armee nur zwei Hunde für je 600 DM an. Die übrigen genügten der strengen Auslese in Bezug auf Schußfestigkeit und Angriffsfreudigkeit nicht.

-. -

Freitag, den 14. Dezember

Die Bäckerei Lessenich, Kirchstraße 14, blickte auf ein fünf- und siebenzigjähriges Bestehen zurück. Als Jubiläumsgeschenk prä-sentierte Frau Erna Lessenich ihrer zahlreichen Kundschaft die neuen Verkaufsräume in der Kirchstraße, die Architekt Martin Korsten gestaltet hatte. Gelegentlich eines Presseempfanges aus Anlaß des Jubiläums entwickelte Architekt Korsten Pläne zur Errichtung eines modernen achtstöckigen Hochhauses an der Ecke Kirch- und Lohfeldstraße mit Wohnungen, Büros und Geschäf-ten. Der Bau sollte im Januar 1957 begonnen werden.

-.-

Am Fünf-Straßen-Eck in Resse, Schnorrstraße 43, eröffnete der Milchkaufmann Hans Krämer ein mit modernsten Einrichtungen ausgestattetes Milch- und Lebensmittelgeschäft.

-.-

25 bedürftigen und kinderreichen Müttern bereiteten die Stadtwerke eine stimmungsvolle Feierstunde, in der nach praktischen Vorführungen in der Gaslehrküche durch Frau Dobrick St. Nikolaus den Frauen eine mit nahrhaften Sachen gefüllte Geschenk-tüte überreichte. Die kinderreichste Mutter erhielt für ihre Kinder ein großes Knusperhaus. Der Gelsenkirchener Kinderchor und Mitglieder der Städt. Bühnen sorgten für einen schönen Rahmen der Feierstunde.

-.-

In den Zoo-Terrassen fand die Ehrung der städtischen Dienstkräfte statt, die im Laufe des Jahres 1956 ihr Dienstjubiläum feiern konnten. Es waren ein Jubilar mit fünfzigjähriger Tätig-keit, zwölf mit vierzigjähriger und 23 mit fünfundzwanzigjähri-ger Tätigkeit. Stadtdirektor Meese sprach ihnen im Auftrage des Oberstadtdirektors und des Oberbürgermeisters herzliche Glück-wünsche aus. Künstler der Städt. Bühnen sorgten für eine gute Unterhaltung.

-.-

Samstag, den 15. Dezember

Unter der Überschrift "Denneborg-Kasperle fragt : 'Seid ihr alle da ?'" würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem ausführlichen Artikel das Silberjubiläum der Puppenspiele Heinrich Maria Denneborg. - In ihrer 2. Dezember-Ausgabe gedachten die "Gelsenkirchener Blätter" unter der Überschrift "Jubiläum der Holzköpfe" ebenfalls dieses Jubiläums.

-.-

Die Bäckerei und Konditorei Gustav Schwarz, Grenzstraße 173, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Der Gründer des Betriebes war im vorigen Jahre gestorben; jetzt führten seine Söhne das Geschäft, das nach der totalen Zerstörung am 6. November 1944 im Jahre 1946 wieder eröffnet werden konnte.

-.-

Die Ka-De-Gaststättenbetriebe eröffneten im Hause Bismarckstraße 98 die neue Gaststätte "Walpurgiseck".

-.-

Die Kupferabdeckung des Turmes der Evangelischen Altstadtkirche wurde fertiggestellt; der letzte Bauzaun wurde niedergelegt. Der Bau der Kirche war damit im großen und ganzen vollendet.

-.-

Im "Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße gab der Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg eine "Festvorstellung" aus Anlaß des Silberjubiläums seiner Puppenspiele. Die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Auch der Vorsitzende des Puppenspielausschusses im Kulturministerium, Verleger Wortelmann, sprach herzliche Glückwünsche aus, ebenso Stadtrat Hoffmann, Volkshochschuldirektor Dr. Andreas und Oberschulrat i.R. Winkel. Am gleichen Tage lief am Nachmittag eine Sendung Denneborgs über den Westdeutschen Rundfunk. Chefreporter Dr. Bernhard Ernst gestaltete in der Wohnung Denneborgs ein Interview für den Äther.

-.-

Im Volkshaus Rotthausen ehrte die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch fünf Belegschaftsmitglieder für fünfzigjährige Tätigkeit, 38 für vierzigjährige und 65 für fünfundzwanzigjährige. Da im Jahre 1955 wegen des Grubenunglücks keine Jubilarfeier stattgefunden hatte, nahmen auch die Arbeitsjubilare des vergangenen Jahres an der Feier teil. Die Ehrung nahm Bergwerksdirektor Lüthgen vor; nach ihm sprachen Arbeitsdirektor Agatha, Oberbergrat Dr. Bestel und Betriebsratsvorsitzender Sprinke. Den musikalischen Teil bestritt die Bergmannskapelle Dahlbusch unter ihrem Dirigenten Steinmetz; den Abschluß bildete ein Variete-Programm.

-.-

Unter den 274 Jubilaren der Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG), die im Werksgasthaus in Oberhausen geehrt wurden, waren auch 30 Arbeiter und Angestellte des Drahtwerks Gelsenkirchen. Als Gäste aus Gelsenkirchen wohnten Oberbürgermeister Geritzmann und Ewald Klingler von der IG Metall der Feierstunde bei.

-.-

Lebenswichtige Probleme West-Europas legte Prof. Sadler (Paris) in einem eindrucksvollen Vortrag vor dem Katholischen Kaufmänn-

nischen Verein Buronia dar. Er forderte dabei eine westeuropäische Zollunion und "Euratom".

--

In der zweiten Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin vorweihnachtliche Orgelmusik von Buxtehude, Pachelbel und Froberger. Zwischendurch erklang Musik für Blockflöten.

--

Regierungspräsident Hackethal zeichnete im Sitzungssaal der Regierung Münster im Kreise der Vertreter der Verkehrswachten eine Reihe von Schülerlotsen aus, unter ihnen die Gelsenkirchener Schüler Manfred Lorenz, Klaus Gartmann und Heinz-Jürgen Miederhoff. Sie erhielten Bücher als Erinnerungsgaben an ihre Tätigkeit.

--

Sonntag, den 16. Dezember

Pfarrer Hans Edelhoff von der Evangelischen Kirchengemeinde Heßler beging sein silbernes Pfarrerr jubiläum. Er war am 3. Advent 1931 von dem damaligen Superintendent Hußmann in sein Amt eingeführt worden. Aus Anlaß des Jubiläums fand am Vormittag ein festlicher Gottesdienst statt, den Superintendent Kluge hielt. Im Gemeindehaus fanden sich am Nachmittag zahlreiche Gratulanten ein, an ihrer Spitze Superintendent Kluge, ferner Bergwerksdirektor Aus dem Bruch für die Zeche Wilhelmine Victoria, Rektorin Frau Raub für die Melanchthonschule, Kirchmeister Drebes für das Presbyterium, Pfarrer Sauer für die Innere Mission, Pfarrer Bischoff (Schalke) und Pfarrer Kühn (Heßler), dazu die Vertreter der vielen Gemeindekreise. Die Gemeindejugend führte unter der Leitung von Pfarrer Fleer das Verkündigungsspiel "Die Nacht der Elisabeth Fry" auf.

--

Mit einem Festgottesdienst im Beisein des Kreissynodalvorstandes nahm die Evangelische Kirchengemeinde Resse nach Bergschädenbeseitigung und vielseitiger Renovierung (neuer Anstrich, Buntglasfenster, zweckdienliche Beleuchtung) ihr Gotteshaus wieder in Benutzung. Die Festpredigt hielt Pfarrer Becker (Horst). Die Einweihung der im Bau befindlichen Orgel sollte später erfolgen.

--

Als Nachfolger von Pfarrer Kleffner (s.S. 303 und 357 dieses Bandes) führte Dechant Propst Riekes Pfarrer Krieter feierlich in sein Amt in der St. Georg-Pfarrgemeinde ein. Er hatte 1938 seine Priesterweihe erhalten und war anschließend in Wanne-Eickel und Herne tätig gewesen.

--

Die Zeche Wilhelmine Victoria, die jetzt hundert Jahre bestand, widmete dem Gedächtnis ihrer toten Bergleute ein Ehrenmal, das Bergwerksdirektor Schneider auf dem West-Friedhof in Heßler in einer Gedenkstunde feierlich enthüllte. Außer ihm sprachen Oberbürgermeister Geritzmann und Betriebsratsvorsitzender Glasner. Die musikalische Umrahmung der Feierstunde schuf der MGV Heßler.

-. -

Da die Städt. Bühnen in diesem Jahre kein Weihnachtsmärchen in ihrem Spielplan hatten (s.S. 368 dieses Bandes), verpflichteten die Eisenwerke Gelsenkirchen das Stadttheater Remscheid mit dem Märchenspiel "Dornröschen". Drei Vorstellungen im Hans-Sachs-Haus brachten der großen Kinderschar der Eisenwerke frohe Stunden.

-. -

Der Deutsche Musikerverband führte in der Ricarda-Huch-Schule im Rahmen der Hausmusiktage eine Veranstaltung durch, die von Schülern acht bekannter Gelsenkirchener Musiklehrer und -lehrerinnen bestritten wurde. Auch das Schulorchester unter Studienrat Ernst Meyer wirkte mit.

-. -

Auf der Großen Winter-Ausstellung 1956 im Kunstpalast in Düsseldorf waren unter den ausgestellten 650 Arbeiten auch zwei Gelsenkirchener Künstler vertreten: Der Maler Kurt Janitzki und die Malerin Friedel Rothmann.

-. -

Der FC Schalke 04 schlug Fortuna Düsseldorf auf deren eigenem Platz überlegen mit 4:1 Toren. - Im Fürstenberg-Stadion gewann die SG Eintracht gegen den STV Horst mit 1:0 Toren.

-. -

Auf der Trabrennbahn stand der "Winter-Preis" der Drei- und Vierjährigen (2 100 m) im Mittelpunkt. Sieger wurde "Allax" vor "Doktor Heinrich".

-. -

Montag, den 17. Dezember

Die Nebenstelle der Stadtbücherei im Alten Amtshaus in Horst wurde nach gründlicher Renovierung wieder eröffnet. Die Zweigstelle war jetzt auch dem deutschen Leihverkehr angeschlossen.

-. -

Fernsehleute besuchten die Städt. Kinderklinik und machten Aufnahmen von der Gegensprechanlage für Angehörige und kranke Kinder.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte eine überplanmäßige Ausgabe bis zu 8 000 DM für die Anschaffung eines Ultraspektographen für die Städt. Lebensmitteluntersuchungsanstalt zur besseren Untersuchung ausländischer Schmalzwaren und eine bis zu 10 000 DM für die Drainierung der Fläche zwischen Sporthaus und Gymnasitikwiese auf der Sportplatzanlage am Südufer des Berger Sees. Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich ferner damit einverstanden, daß in einem Nachtragshaushaltsplan für 1956 für den Ausbau der Gelsenkirchener Straße bis zur Theodor-Otte-Straße 290 000 DM veranschlagt wurden.

In dem bereits vom Rat der Stadt gewählten Sozialausschuß wählte der Haupt- und Finanzausschuß im Wege der Dringlichkeitsentscheidung noch neun Personen aus den drei Konfessionen und aus den Freien Wohlfahrtsverbänden.

Stadtrat Meese berichtete über das Ergebnis seiner Verhandlungen mit dem Finanzministerium über das Berger Feld, Oberbürgermeister Geritzmann über seine Verhandlungen mit dem Bundesverteidigungsministerium sowie über den Stand des Antrages der Bundestagsabgeordneten Geritzmann, Wullenhaupt und Genossen (Drucksache 2676). Der Haupt- und Finanzausschuß nahm diese Berichte zur Kenntnis und faßte nach eingehender Aussprache einstimmig folgenden Beschluß :

"Die Stadt Gelsenkirchen erklärt im Wege des Vergleichs ihr Einverständnis, daß vom 1. Januar 1957 an die Erbbaugrundstück stehenden Bauwerke und Anlagen nebst Hofraum durch den Bund vorübergehend genutzt werden. Im übrigen soll den parlamentarischen Verhandlungen nicht vorgegriffen werden".

Dieses Stück Erbbaugelände war 15 ha groß, das übrige Berger Feld 91 ha. Abgezweigt war dabei schon die Straße "Berger Allee" und das östlich davon gelegene Siedlungsgelände "Darler Heide" mit etwa 5,5 ha. Von den 91 ha beanspruchte der Bund 50 ha, nämlich die ganze nördliche Hälfte. Hierbei handelte es sich um bestes Siedlungsgelände. Der Stadt sollte der südliche Teil verbleiben der mit seinen Geländeanschlüßungen für Siedlungszwecke nicht geeignet war.

In den Beirat für Planungsfragen wählte der Haupt- und Finanzausschuß 22 durch die Organisationen der Industrie, des Bergbaus, des Handels und Handwerks, der Kirchengemeinden, der Haus- und Grundbesitzervereine, der Architekten, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Sports, des Siedlerbundes, der Kleingärtner und der Landwirtschaft vorgeschlagenen Personen.

In den Prüfungsausschuß für Wehrdienstverweigerung wählte der Haupt- und Finanzausschuß zwei Stadtverordnete als ehrenamtliche Beisitzer.

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt einstimmig, dem früheren Stadtverordneten des Zentrums, Josef Weiser, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Gelsenkirchen zu verleihen.

-. -

Die Essener Jugendstrafkammer verurteilte den Frauenmörder Horst Behling (s.S. 101, 110, 111 und 375 dieses Bandes) dem Antrag des Staatsanwalts gemäß wegen Mordes in Tateinheit mit Notzucht und wegen schweren Raubes zu einer Jugendstrafe von 10 Jahren. Die Untersuchungshaft wurde nicht angerechnet.

-. -

In einem Geschäft an der König-Wilhelm-Straße gab eine Frau auf ihren Schwiegersohn, mit dem sie in Streit lebte, drei Pistolenschüsse ab. Er mußte mit Verletzungen am rechten Oberschenkel in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Die schießfreudige 59 Jahre alte Dame wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

--

Dienstag, den 18. Dezember

Die Wagen der Straßenbahnlinie 1/21 verkehrten jetzt erstmalig von den Stadtwerken durch die ausgebaute Florastraße zum "Stern" und weiter nach Bismarck.

--

Die Große Tarifkommission der IG Metall stimmte in Gelsenkirchen einem neuen Angebot der Arbeitgeber zu. Danach sollte in den kontinuierlich arbeitenden Betrieben der Eisen- und Stahlindustrie die Arbeitszeit sofort auf 42 Stunden verkürzt werden, in den anderen Betrieben bis zum 31. März 1957 auf 48 und vom 1. April 1957 an auf 45 Stunden. Für alle Arbeiter sollte rückwirkend vom 1. Oktober 1955 an eine Lohnerhöhung von 4 Prozent und bei der Durchführung der Arbeitszeitverkürzung der volle Lohnausgleich gezahlt werden. Das Abkommen für die Arbeitszeit in den Hochofenbetrieben und den Hüttenkokereien, das zu einer Rückführung der Arbeitszeit von 56 auf 48 Stunden führte, wurde bis zum 31. März 1957 verlängert.

--

Der Mitbegründer und Mitinhaber des Ruhr-Zoos, Tierhändler Hermann Ruhe, war mit seiner Gattin bei Kaiser Haile Selassie von Aethiopien zu Gast, mit dem ihn von seinem Vater her freundschaftliche Beziehungen verbanden. Er war von dem Kaiser gebeten worden, in Addis Abeba einen Kaiserlichen Zoo einzurichten.

--

Mittwoch, den 19. Dezember

Das bisher in der Mädchenrealschule am Machensplatz untergebrachte Städt. Kulturamt zog in neue Räume im 3. Obergeschoß des Drei-Kronen-Hauses um. Nur die Kasse für Konzerte und Volksbildungswerk und die Büroräume des Städt. Volksbildungswerks blieben vorläufig noch in der Mädchenrealschule.

--

Dechant Dördelmann, der Leiter des Dekanats Buer-Süd, blickte auf sein silbernes Priesterjubiläum zurück. Er war vor 25 Jahren im Dom zu Münster durch Erzbischof Johannes Poggenburg zum Priester geweiht worden. Das Jubiläum sollte am 2. Weihnachts-

tag mit einem Festhochamt und einen Empfang im Pfarrhaus be-
gangen werden.

-. -

Durch einen am Omnibusbahnhof an der Goldbergstraße in Buer ge-
genüber vom neuen Eingang zum Rathaus aufgestellten Briefka-
sten schuf die Post jetzt auch in Buer für die Kraftfahrer ei-
ne Gelegenheit, ihre Post vom Wagen aus einzuwerfen (s.S. 264
dieses Bandes).

-. -

Donnerstag, den 20. Dezember

Stellenwerksmeister i.R. August Behr, Festweg 36, feierte sei-
nen 96. Geburtstag. Er war 1886 aus Brandenburg nach Gelsen-
kirchen gekommen.

-. -

Die Firma Schweisfurth (Fleisch und Fleischwaren) in Herten
eröffnete ihr 60. Geschäft und ihre 6. Filiale in Gelsenkir-
chen im Hause Bismarckstraße 98. Die drei ersten Kunden er-
hielten ein Päckchen mit Wurstwaren überreicht.

-. -

Der Ehrenvorsitzende des Landesverbandes der Heimkehrer, Jo-
sef Reichmann, überreichte Oberbürgermeister Geritzmann eine
von Prof. Theilemann geschaffene Plastik als Anerkennung der
Betreuung der Spätheimkehrer durch die Stadt Gelsenkirchen.
Stadtinspektor Aschmann, Leiter der Heimkehrerbetreuungsstel-
le des Fürsorgeamtes, erhielt eine Plakette.

-. -

Im Schützenhaus Holz in Erle feierte der Blindenverein Gelsen-
kirchen mit seinen 172 Mitgliedern sein Weihnachtsfest. Bei
dieser Gelegenheit ehrte der Vorsitzende des Westfälischen
Blindenvereins, Direktor Gerling, den Vorsitzenden des Gelsen-
kirchener Vereins, Willi Lütke, anlässlich seines Silberjubi-
läums in der Vereinsleitung. Die Glückwünsche der Stadt sprach
Stadtrat Lange aus. Der Erler Kinderchor erfreute die Blinden
mit Liedern.

-. -

An der Streckengabelung Gelsenkirchen Hbf - Rotthausen und
Hauptbahnhof - Schalke-Süd sprangen am Nachmittag eine Lokomo-
tive und zwei leere Güterwagen aus den Schienen und stürzten um.
An den Fahrzeugen und an den Gleisen gab es erheblichen Schaden.
Obwohl um 22 Uhr ein großer Kran aus Hamm eingesetzt worden war,
konnte der Verkehr erst am Freitag um 14 Uhr wieder aufgenommen
werden. Solange setzte die Bundesbahn für einen Notverkehr nach
Rotthausen und Kray Omnibusse ein. Die Züge nach Essen fuhren

über Heßler - Katernberg-Nord.

-.-

Vor der Essener Strafkammer begann der Prozeß gegen Walter Kahmann ("Brillanten-Walter") und fünf Mitangeklagte (s.S. 127, 141, 142 und 323 dieses Bandes und S. 95 des Bandes 1958).

-.-

Freitag, den 21. Dezember

Im Alter von 76 Jahren starb Tischlermeister Fritz Frigge, Buer, Ehrenobermeister der Tischlerinnung Buer. Er war Jahrzehntelang führend im Evangelischen Meister- und Gesellenverein Buer tätig gewesen.

-.-

90 Jahre alt wurde Witwe Anna Radola, Oswaldstraße 11, wo sie seit 50 Jahren wohnte. Unter den Gratulanten waren ihre sieben Kinder, 20 Enkel und 10 Urenkel.

-.-

Im Beisein von Bürgermeister Trapp, Stadtdirektor Meese, Stadtrat Flöttmann, Städt. Oberbaurat Scheel und Amtsgerichtsdirektor ten Hompel zog ein Kran den Richtkranz auf das Dach des neuen Amtsgerichtsgebäudes an der Overwegstraße.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung die Oper "Arabella" von Richard Strauß heraus. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl.

-.-

Samstag, den 22. Dezember

Unter der Überschrift "Bundesbahn dient der Wirtschaft" gab die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" einen Überblick über die Bedeutung und Leistungsfähigkeit der Bahnhöfe im Stadtgebiet.

-.-

Der FC Schalke 04 nahm die neue Flutlichtanlage in der Glückaufkampfbahn (s.S. 305 und 343 dieses Bandes) mit einem Spiel gegen UDA Prag, den zweifachen Fußballmeister der Tschechoslowakei, in Benutzung. Jeder der vier 35 m hohen Masten trug 31 Spezial-Scheinwerfer, so daß das Spielfeld durch 124 Scheinwerfer mit zusammen 150 Lux ausgeleuchtet wurde. Diese Lichtstärke war größer als die der beiden bisher erstellten Flutlichtanlagen in Essen und Dortmund. Auch die Außenbeleuchtung der Glückaufkampfbahn war wesentlich verbessert worden. Ein Kanonenschlag leitete eine Überraschung in der Halbzeit ein : Die

Scheinwerfer erloschen, die Besucher zündeten Streichhölzer oder Feuerzeuge an; alle sangen das von der Consolidation-Kapelle intonierte Knappenlied "Glück auf, der Steiger kommt!" begeistert mit. Das Spiel endete mit einem Sieg der Schalcker Elf mit 1:0 Toren. - Der langjährige Mannschaftskapitän der Schalcker, Hermann Eppenhoff, gab in diesem Spiel seine "Abschiedsvorstellung", um jüngeren Spielern Platz zu machen. Er spielte in der 1. Halbzeit noch eine halbe Stunde mit, dann unterbrach der Schiedsrichter das Spiel und Eppenhoff gab das Kommando an seinen Nachfolger Klodt ab.

-. -

Sonntag, den 23. Dezember

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Elisabeth Büscher, Wilhelminenstraße 5. Sie wohnte seit 1883 in Gelsenkirchen. Von ihren zwölf Kindern lebten noch ein Sohn und vier Töchter.

-. -

An der Weihnachtsfeier der Betriebsangehörigen des Ruhr-Zoos nahm auch Direktor Alfred Glennewinkel wieder teil, der den Zoo in der ersten Zeit nach seiner Eröffnung geleitet hatte. Er war jetzt in die Leitung zurückgekehrt.

-. -

Der STV Horst spielte in Krefeld gegen die dortige Union unentschieden (0:0).

-. -

Montag, den 24. Dezember

Die Markt-Apotheke in Buer, bisher Marienstraße 15, verlegte ihren Betrieb in den Neubau Ecke Markt- und De-la-Chevalleriesstraße.

-. -

Vom Buerschen Rathausturm erklang zwischen 17 und 18 Uhr auch in diesem Jahre, ausgeführt von der Kapelle Nagel, wieder das "Buersche Gloria". - Nach vielen Jahren gab es auch vom Turm der neuen Evangelischen Altstadt-Kirche wieder Turmblasen, ausgeführt von den Bläsern der Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von K.-H. Grapentin.

-. -

1. Weihnachtstag, Dienstag, den 25. Dezember

Weißer Weihnachtstag gab es nicht, nur plötzlich einsetzenden strengen Frost. Im Stadtgarten ließ sich ein Schwarm Möven zu einer Rast nieder. Die Hoffnung auf Futter war aber vergeblich; der Frost hatte den Teich bereits mit einer Eisdecke überzogen.

-. -

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel sprachen Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann allen Gelsenkirchener Bürgern herzliche Glück- und Segenswünsche aus. "Auch im Jahre 1956", so hieß es in der Verlautbarung, "hat der Wiederaufbau dank der Zusammenarbeit von Rat und Verwaltung und dank der verständnisvollen Mitwirkung der Gelsenkirchener Bevölkerung gute Fortschritte gemacht. Viele Schulen wurden fertiggestellt, große Bauvorhaben wie das Hallenbad Buer, die Städt. Kinderklinik gehen ihrer Vollendung entgegen. Mit dem Neubau des Stadttheaters ist begonnen worden. Überall im Stadtgebiet sind neue Wohnungen entstanden. Das 10. Nachkriegsjahr hat die Stadt ein entscheidendes Stück vorwärts gebracht.

Dennoch bleibt unendlich viel noch zu tun. Es wird im neuen Jahr der gemeinsamen Anstrengung von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft bedürfen, um auch die letzten Probleme der Nachkriegszeit zu lösen. Dazu gehört auch die Zurückführung der Gelsenkirchener, die noch als Evakuierte in der Fremde leben. Wir gedenken ihrer mit besonders herzlichem Gruß und wollen alles daran setzen, um einer weiteren großen Zahl von ihnen die Rückkehr zu ermöglichen.

Möge uns das Jahr 1957 in vertrauensvoller Zusammenarbeit aller Kräfte das bringen, was wir uns von ihm erhoffen: die stetige Aufwärtsentwicklung der Stadt Gelsenkirchen zum Wohle ihrer Bürger".

-. -

Im Alter von 57 Jahren starb Stadtoberinspektor Wilhelm Kapteina. Er hatte seit September 1916 im Dienste der Stadtverwaltung gestanden und war zuletzt als Abteilungsleiter im Personalamt tätig gewesen.

-. -

2. Weihnachtstag, Mittwoch, den 26. Dezember

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Gottlieb und Marie Todziy, Kleiststraße 41. Das Jubelpaar wohnte seit 1886 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 50 Jahre lang als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen war. Der Ehe entsprossen neun Kinder. Unter den Gratulanten waren auch Bergwerksdirektor Dr. Ritter und Betriebsratsvorsitzender Hinz.

-. -

Am Jahrestag seiner Primiz feierte Dechant Dördelmann in der Hippolytus-Kirche in Horst sein silbernes Priesterjubiläum. (s.S. 382 dieses Bandes). Im überfüllten Gotteshaus zelebrierte der im 50. Lebensjahr stehende Jubilar das Festhochamt. Die Festpredigt hielt Prälat Schmitz (Vallendar-Schönstett). Anschließend gab es im Pfarrhaus eine große Gratulationscour. Im Namen des Kirchenvorstandes überreichte Oberstudiendirektor Dr. Allekotte eine kostbare Wanduhr als Erinnerungsgeschenk. Im Namen des Rates der Stadt gratulierte Bürgermeister Trapp, im Namen der CDU-Fraktion Stadtverordneter Sandmann. Ihnen schlossen sich noch weitere zahlreiche Gratulanten an.

-. -

Der Gelsenkirchener Kinderchor gab im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Arnold Merkelbach sein traditionelles Weihnachtskonzert. U.a. erklang das Märchen "Prinzessin Zimbelin".

-. -

In Pokalspielen des Westdeutschen Fußballverbandes unterlag der STV Horst nach Verlängerung der SpVg Herten mit 2:3 Toren, während der FC Schalke 04 gegen die SpVg Hochheide mit 2:1 Toren siegreich blieb.

-. -

Donnerstag, den 27. Dezember

Die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" teilte mit, daß sie beabsichtige, auf einem Gelände "Im Eichkamp" in der Resser Mark zehn Wohnhäuser mit 40 Wohnungen zu errichten.

-. -

Freitag, der 28. Dezember

Der ehemalige Gutsverwalter des 4 000 Morgen großen Gutes des Grafen von Prittwitz in Omeschau in Oberschlesien, Gottlieb Steinberg, feierte seinen 94. Geburtstag. Er hatte nach der Vertreibung aus Oberschlesien bei seinem Sohn in der Langen Straße 26 in Resse eine neue Heimat gefunden.

-. -

Im Alter von 65 Jahren starb der ehemalige Stadtverordnete Hermann Philipp. Er hatte von 1946 bis 1956 der Fraktion der SPD angehört. Der Ortsteil Erle hatte seiner Initiative viel zu verdanken.

-. -

Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Berufsschuldirektors Brasche (s.S. 82 dieses Bandes) übernahm Dr.phil.habil. Ernst Klüppelberg (s.S. 140 dieses Bandes) die Leitung der Städt. Berufs- und Berufsfachschule.

-. -

Das Wohnungsamt der Stadtverwaltung siedelte in der Verwaltungsgebäude am Machensplatz um. Seine bisherige Unterkunft, die Hohenzollernschule am Bulmker Park, fiel wegen ihrer erheblichen Kriegsschäden teilweise dem Abbruch zum Opfer.

-. -

Die Stadt-Sparkasse veröffentlichte einen vorläufigen Geschäftsbericht über das Jahr 1956. Er schloß mit einer Bilanzsumme von 300,8 Mill.DM (1955 : 257,2 Mill.DM) ab. Der Jahresumsatz

betrug 6,8 Milliarden.DM (1955 : 6,5 Milliarden.DM). Die Spareinlagen betragen 141,3 Mill.DM. 454 045 Prämienparlose wurden verkauft; die Sparsumme im Prämien sparen betrug 3,63 Mill.DM. 58 770 Prämien mit zusammen 340 000 DM wurden ausgelost.

-. -

In einer Pressekonferenz bei der Oberpostdirektion Münster teilte Präsident Dr. Drerup u.a. mit, daß im Jahre 1957 der Selbstwählerverkehr mit Bonn, Frankfurt/Main und Hamburg aufgenommen werden solle. Ferner sollten einbezogen werden : Siegen, Soest, Arnsberg, Lippstadt, Hannover, Osnabrück, Bielefeld und Gütersloh.

-. -

Samstag, den 29. Dezember

Der Rat der Stadt hielt in Schloß Berge eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an den früheren Stadtverordneten und Bürgermeister Josef Weiser stand. Der Beschluß erfolgte ohne Aussprache einstimmig.

Im unmittelbar nachfolgenden traditionellen Parlamentarischen Abend überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem Kaufmann Josef Weiser den Ehrenbürgerbrief, wobei er sein gesamtes Lebenswerk, insbesondere aber seine großen kommunalpolitischen Verdienste würdigte. Er habe Jahrzehntlang der Stadtvertretung von Buer und später der Stadtverordnetenversammlung von Groß-Gelsenkirchen angehört, unterbrochen lediglich in den Jahren 1933 bis 1945, in denen die Demokratie durch die Diktatur des "Dritten Reiches" in Scherben gelegen habe. Vor 1933 habe er auch als einer der jüngsten Abgeordneten dem Deutschen Reichstag angehört. Kaufmann Weiser dankte dem Rat der Stadt für die seltene und hohe Ehrung in bewegten Worten.

Im weiteren Verlauf des Abends zeigte Hans Rotterdam den Stadtfilm des Jahres 1956. Auch der Jahresbericht des Oberstadtdirektors über das Jahr 1956 lag mit 80 Seiten Textdarstellung und rund 70 Fotos vor; er gab eine vollständige Übersicht über die Arbeiten und Leistungen der Dezernate der Stadtverwaltung.

-. -

Der Innenminister von Nordrhein-Westfalen überreichte in Münster in einer Feierstunde dem mit 65 Jahren (am 18. Dezember) aus dem Amte scheidenden Regierungspräsidenten Franz Hackethal das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Bundesverdienstkreuz. An der Feier nahmen aus Gelsenkirchen Oberstadtdirektor Hülsmann, die Schulräte Dohrmann, Köster und Schulte-Mattler und Polizeipräsident Bielig teil.

-. -

In einem zweiten Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn unterlag der FC Schalke 04 dem "Roten Stern" Belgrad, dem mehr-

fachen jugoslawischen Fußballmeister, mit 0:2 Toren. - In Berlin spielte der STV Horst gegen "Blau-Weiß" unentschieden (1:1).

-. -

Sonntag, den 30. Dezember

Die Städt. Bühnen veranstalteten eine Ballett-Matinee mit den Balletten "Der Königsreier" von Papandopulo und "Tanz-Suite" von Bartok.

-. -

Der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Beckhausen gab unter der Leitung von Rektor Vahrenholt eine Vesper mit "Musik zur Weihnacht". Im Mittelpunkt stand die achtstimmige Kantate "Merk auf, mein Herz" von Rudolf Ahle.

-. -

Auf der Trabrennbahn gab es ein internationales Amateur-Fahren um den "Winterpreis der Amateure". Sieger war "Heidebaron" vor "Neckar" und "Pfungstjunge".

-. -

In einem Pokalspiel siegte die SG Eintracht über den SV Homberg mit 3:1 Toren. - In einem Privatspiel standen sich in Berlin Union 06 und der STV Horst gegenüber; das Spiel endete mit einem 1:0-Sieg der Horster.

-. -

Montag, den 31. Dezember

"Alle guten Wünsche für Gelsenkirchener Sorgenkinder im Jahre 1957" sprach Oberbürgermeister Geritzmann in einer persönlich gehaltenen, originellen Neujahrskarte aus. Dabei wurden vier Punkte mit entsprechenden Illustrationen herausgestellt: Das Berger Feld, der Neubau des Stadttheaters, die "Glückauf-Schranke" und die Harmonie der Stadt.

-. -

Der Ruhr-Zoo verzeichnete im Jahre 1956 604 938 Besucher, obwohl der Sommer bis auf wenige Tage verregnet war. Diese Zahl reichte fast an die Rekordziffer des Jahres 1955 mit seinen 611 000 Besuchern heran.

-. -

I n h a l t s v e r z e i c h n u n g

zur

Chronik der Stadt Gelsenkirchen

für das Jahr

1 9 5 6

.....
.....
.....

Abe, Dr. C., Verf. v. "Städte im Bannkreis der Kohle"	345
ADAC (Allg. Dt. Automobilclub)	29
Adenauer, Dr. Konrad, Bundeskanzler	13, 179, 192
AG für Chemische Industrie, Schalke	132
Ägypten	337, 340, 342
Ahlmann, Dr. Heinrich, Arzt	161
Aktionsausschuß "Vereinigter Mittelstand"	239, 250
Allekotte, Dr., Oberstudiendirektor	57, 281, 386
Allenstein, Patenstadt von Gelsenkirchen	64, 259, 297
Allgemeine Ortskrankenkasse	11, 61, 265, 376
Alpenverein, Deutscher	5
Alter Markt	82, 125
Altersheime, städtische	51, 60, 211, 298
Althoff, Warenhaus in Buer	150, 183
Altwohnungen	70
Amt f. Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung u. Presse s.: Stadtverwaltung	
Amtsgericht	5, 144, 384
Andreas, Dr., Volkshochschuldirektor	25, 51, 73, 119, 300, 309, 378
Andres, Stefan, Dichter	323
Angelsport	206
Anliegerbeiträge	187
Antoni, Rechtsanwalt	281
Anwaltverein	163
Apotheken	237, 271, 385
Arbeiter-Rad- u. Kraftfahrbund "Solidarität", Horst	172
Arbeiterwohlfahrt	14, 83
Arbeitsamt	63
Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise	373
Arbeitsrechtliche Vereinigung d. Gemeinden	51, 119
Arbeitszeitverkürzung	7, 96, 109, 130, 169, 177, 194, 202
	238, 269, 290, 297, 306, 347, 350, 351, 382
Architekten	30, 70
Arens, Josef, Maler	281
Arnhold, Gerüstbaufirma	124
Arnold, Karl, ehem. Ministerpräsident	313
Asbeck, Julius, Kapellmeister d. Städt. Bühnen	268
Athletik-Clubs	27, 93, 247, 252
Atomkraftwerke	156, 230
Aufrufe	2, 79, 386
Aus dem Bruch, Bergwerksdirektor	379
Auslandsreisen	168, 173, 195, 227, 247, 251, 263, 304, 323
Ausschuß für Grünanlagen u. Friedhöfe	155
Ausschuß für Wirtschaftsförderung	10
Ausschüsse des Rates der Stadt	365
Ausstellungen s. auch: Kunstaussstellungen	95, 114, 245, 307, 376
Autobusbahnhof Buer	195
Automation	243, 316
<u>B</u> äckerfachverband Westfalen-Lippe	260
Badeanstalten, s.: Stadtverwaltung	
Baedeker-Reiseführer durch d. Ruhrrevier	142
Badenhausen, Ernst, Rundfunk-Fachgeschäft	315
Bahnhofsmision	15

Bahnhofstraße	24,95,263
Balser, Ewald, Schauspieler	120
Baracken	118,170
Basketballsport	364
Bauausschuß	10
Bauen, unfallfreies	16
Bauermeister, Hermann, Intendant	72,81,213
Bauernbefreiung	197
"Baumchirurg" Alexander Volgger	234
"Bauvorlagegesetz"	322
Becker, Kreisjugendpfarrer	76,207,222,273,285,319,356
Beckerad, Ortsteil von Buer	325
Beckhausen, Ortsteil von Buer	165,172
Beckmann, Wilhelm, Pfarrer v. St. Hippolytus	369
Becks, Bauernhof zwischen Buer u. Gladbeck	204
Bedürfnisanstalten	140,337
Behler, Heinz, ehem. Direktor der AOK	376
Beindorf, Tanzschule	263,335
Beisen, Ortsbezirk von Katernberg	5,311
Bekleidungsindustrie	5,82,167,299
Belgien	236,298,326,341,352
"Belgische Kulturtag Gelsenkirchen 1956"	71,73,98,100
	103,106,107,118,121
Benthaus, Ignaz, Pfarrer v. St. Franziskus	80,353
Bergarbeiterwohnungsbau	232,308
Bergbau	23,42,83,235,308,325,326,357
Bergbauberufsgenossenschaft	255
Bergbaugilden	130
Bergbeamte, Verband oberer	36
Berger Allee	96
Berger Feld	96,198,216,276,338,351,355,361,367,376,381,389
- - , Prozeß	8,10,25,71,79,106,138,140,146
	149,150,159,166,167,182,183,184
	187,192,216,253,254,256,275,315,338
Berger Schloßfest	197
Berger See	35,344
Bergermann, Vors. d. Stadtverbandes f. Leibesübungen	241,320
Berghorn, Alfred, Kirchenmusikdirektor	6,309
Bergmannsglück, Ortsteil von Buer	165
Bergmannskapellenwettstreit	197
Bergmannsprämie	308
Bergschäden	143,372
Berlin	196,271,358,361,374,359
Berufsgenossenschaften	294
Berufskraftfahrer	107,344
Berufswettkampf	53,319,364
Bethel, Theologische Schule	109,166
Beusker, A., Bekleidungsfirma	82
Beutling, Wilhelm, Studienrat i. R.	44
Bevölkerungsstand	2
BHE (Bund d. Heimatvertriebenen u. Entrechteten)	271,293,325
Bielefeld, Bernhard, Kaufmann	131
Bielig, Polizeipräsident	21,35,45,64,72,80,100,107,
	173,176,194,218,221,243,294,301
Biermann, Peter, Vors. d. Ambulanten Gewerbes	153
Bigge-Pfennig	227

Bildpostkarten mit Stadtmotiven	125
Bill, Helmut Stadtrat 24, 28, 48, 71, 122, 202, 205, 211, 216, 315, 350	
Billardsport	154, 159, 174
Binroth, Wilhelm, Maler	123
Biologische Gesellschaft	25, 46
Bischoff, Ernst, Prof., Maler	282
Bischoff, Hans, Pfarrer	148, 207, 351, 379
Bismarck, Klaus von	288
Blädgen, Pfarrer	207, 288, 351
Blaulicht-Signal	332
Blindenverein	189, 279, 383
Blindow, Gottfried, Pfarrer	30, 273, 347
Blumenschmuckwettbewerb	56, 113, 184, 270
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	31, 59, 68, 82, 87
	108, 125, 129, 174, 220, 248, 362, 382
Boecker, Bekleidungshaus	158, 291, 324
Boffen, Johann, Stadtbaumeister i.R.	360
Böhmer, Heinrich, Malerbetrieb	42
Böhmer, Ex-Oberbürgermeister der Nazi-Zeit	270
Bombenblindgänger	52, 184, 203, 255, 287
Borchardt, Franz, Kokereisteiger	117
Borchardt, Paul, Stadtvermessungsinspektor	298
Borkenberge u. Borkenberge-Gesellschaft	38
Borrmann, Fluglehrer	199
Boxsport	31, 251
Brab, Kriegsgefangener in Belgien	103, 279, 326
Bramhoff, Wilhelm, Fahrlehrer	92
Brand, Dr. Alfons, Studienrat i.R.	20
Brände	90, 100
Brandt, Willy, Präsident des Berliner Abg.-Hauses	358
Brasche, Berufsschuldirektor	82, 387
"Bremer Abkommen" (Eisen- und Stahlindustrie)	347
Brenner, Prof. Dr., Chefarzt der Städt. Kinderklinik	314
Breuer, Stadtbaurat	322
Brieftaubensport	7, 22, 199, 214, 217, 218, 220, 221, 363
"Brillant-Walter" (Betrüger)	127, 141, 142, 323, 384
Britische Wehrmacht	67
Brockmann, Johannes, 1. Vors. d. Zentrumspartei	54
Brücken	4, 50, 363
Brüsehauer, Studienrat	25, 46
Buchsachverständige	74
Buer, Stadtteil von Gelsenkirchen	38, 42, 60, 235, 242
	248, 309, 325, 345, 332, 346
Buersche Volkszeitung, s.: Zeitungen	
Buersche Zeitung, s.: Zeitungen	
Buerscher Anzeiger, s.: Zeitungen	
"Buersches Forum"	237
"Buersches Gloria"	385
Bulmke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	8
Bund der Steuerzahler	14, 37
Bund vertriebener Deutscher	156
Bundesbahn, Leistungen der Gelsenk. Bahnhöfe	384
- , Bahnlinie Essen-Buer-Marl-Halter	21, 167
- , Beseitigung des Drei-Klassen-Systems	155
- , Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie	152, 202
- , Lok und Güterwagen entgleist	323, 352
	383

Bundesbahn, <u>Neue Fernzüge über Gelsenk.-Bhf.</u>	155
- , <u>Verstärkter Güterverkehr bei Frost</u>	43
- , <u>Bahnhof Horst-Süd</u>	9,359
- , <u>Neue Kanalbrücke</u>	363
- , <u>Neuregelung der Platzkarten</u>	294
- , <u>Schiebelokomotive</u>	156
- , <u>Sommerfahrplan</u>	155
- , <u>Spezialtieflader für Marmortransporte</u>	22
- , <u>Winterfahrplan</u>	294
Bundesjugendspiele	42,356
Bundestag	150,166,187,338
Bundesverdienstkreuz	119,124,160,265,268
Bundeswehr	199
Bunker	39,144,374
Bürgerverein Beckhausen-Sutum	31,140,313
- Horst	4,51,65,324
- Scholven	373
Busch, Gesch.führer des Ruhr-Zoos	308
Buschkühler, Theo, Gesch.führer d. Deutschen Sängerbundes	43,95
Buß- und Bettag	353
Büttner, Dr. Manfred, Leiter d. Gelsenk. Kantorei	157,283
Butz, Robert, Apotheker	13,206
BV Aral AG	348
<u>Cäcilienfeste</u>	284,311
<u>Café Funke, s.: Kunstkabinett</u>	
Caritas	122,331
Casino-Konzerte	22,49,62,107,123,136,164,284,319,342,372
Caspari, Sparkassen-Direktor	325
CDU (Christl.-Soz.Union)	13,87,129,168,177,187,302
	311,319,321,327,328,334,339
Choltitz, Dietz v., General a.D., "Retter von Paris"	347,358
Chor der Jugend (Städt.Volksbildungswerk)	318,342
Chorgemeinschaft "Eintracht"	131
Christlich-soziale Kollegenschaft im DGB	17,72
Christliche Arbeiterjugend (CAJ)	115,221,229,251,303
- Gewerkschaft Deutschlands	3,26,130,376
- Kulturgemeinde	26
Christlicher Verein junger Männer (CVJM)	76,130
Cigan, Arbeitsdirektor	47,245
Cilliox, Prof., Studienrat	217
Cinemascope-Anlagen	9,112,113,257
Claaßen, Arbeitsdirektor	317
Clostermann, Dr., Rektor	103,142
CO-Selbstrettungsfilter für Bergleute	341
Commerzbank-Bankverein AG	237
"Condoras", Artisten-Truppe	174
Confer, Heinrich, Gesch.führer e. Kreishandwerkerschaft	122,180
"Confraternitas Buerana"	135
Cordemann, Frau Dr. Margarete, Direktorin	160
<u>Dagover, Lil, Schauspielerin</u>	322
<u>Dahl, von, Buersches Adelsgeschlecht</u>	325
<u>Dahmen, Dr. Jost, Oberspielleiter d. Städt. Bühnen</u>	17,319,371
<u>Dänemark</u>	237

Darlehen im städt. Haushaltsplan	87
Debus, Kreishandwerksmeister	29, 119, 193, 282
Degener, Theodor, Schmiedemeister	359
Deharde, Gustav, Generalintendant	26, 47, 103, 145, 179, 271
Dehler, Dr. Thomas, 1. Vors. d. FDP	266
DELOG	167, 263, 348, 354, 362
Denneborg, Heinrich-Maria, Puppenspieler	34, 42, 91, 107, 116
DER-Büro	190, 203, 261, 274, 282, 371, 377, 378
Desinfektionsanstalt, s.: Stadtverwaltung	226
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft	163, 197, 254, 255
	306, 319, 345, 364
Deutsche Jugendkraft (DJK)	70, 115, 219, 224, 260, 349, 352
Deutscher Sängerbund	43
Deutscher Städtetag	67, 178, 179, 188, 322, 370
Deutsches Sängerbundesfest in Stuttgart	230, 234, 278
Deutschland-Flug	181
Diamanten-Betrüger Kahrmann, s.: "Brillanten-Walter"	
Diamantene Hochzeiten	37, 75, 96, 118, 121, 147, 152, 188, 193, 208
	278, 289, 315, 316, 332, 337, 341, 345, 347, 364
Dienel, Stadtv. d. CDU	286, 319, 350, 356, 386
Dohrmann, Schulrat	21, 155, 222, 277, 291, 322, 373, 388
Donat & Sohn, Kunstwerkstätten	346
Donner, Pfarrer	213
Dördelmann, Dechant	36, 54, 115, 122, 139, 273, 356, 382, 386
Dortmunder Union Brückenbau	124, 128
Dosedal, Oberstudiendirektorin	281
Dostal, Nico, Operetten-Komponist	290
Dozenten-Vereinigung d. Städt. Volkswbildungswerk	163
Drebes, Walter, Bankdirektor u. Kirchenmeister	207, 379
Dreesen, Gottfried, Rechtsanwalt u. Notar	70
Droescher, Dr., Dipl. Kaufmann	72, 81, 97, 104, 113, 152, 202, 226
Dudek, Dr., Postrat	202
Durchführungspläne	50, 86, 286, 340
Düker, August, Gastwirt	239
Düsing, Dr., Städt. Rechtsrat	253
Dütting, Hans, Bergwerksdirektor	308
<u>Ebke, Walter, Tiermaler</u>	24
<u>ECA-Siedlung "Rosenhügel"</u>	9, 31, 36, 94, 109, 115
EDEKA	158, 229, 253, 307, 322, 340
Edelhoff, Hans, Pfarrer	99, 199
Effers, Landwirtschaftsminister von NRW	379
Ehrenbürger	136
Ehrenpatenschaften d. Bundespräsidenten	262, 381
	6, 84, 132, 252
Eichenkreuz-Verband	258, 282, 341, 356
Eigentumswohnungen	149, 165
Eintracht, Sportgemeinde	14, 25, 134, 160, 238
	8, 18, 23, 30, 36, 49, 63, 70, 78, 85, 89, 92, 93
	99, 108, 116, 129, 137, 144, 145, 157, 165, 174, 181, 228, 232
	246, 251, 260, 267, 274, 285, 295, 312, 320
Einwohnerzahl	292, 293
Einzelhandel	21, 190, 202, 255, 325, 329, 367
Eisen & Metall AG	121
Eisenbahn-Turn-und Sportverein	163, 172, 214

Eisenwerke Gelsenkirchen AG	8,31,111,124,138
	221,246,248,257,327,380
Eiserne Hochzeiten	41,289,308
Eißler, Richard, Chorleiter und Komponist	253,304
Eispreis (Städt. Schlachthof)	86
Eis-Revue	201,263
Emschergenossenschaft	9,19,65,200,335,340
"Emscherland" Rabattsparverein	205
"Engelsburg" f. alleinstehende berufstätige Frauen	221
England	227,239,263,298
Englisch-Unterricht	94
Entwässerung	9,59,65,187,200,216,267
Eppenhoff, Hermann, Fußballspieler	385
Eppmannshof, Siedlung in Hassel	156
Erkelenz, Stadtverordneter der CDU	168,177
Erle, Ortsteil von Buer	117,325
Ernst, Dr. Bernhard, Chefreporter des NWDR	179,313,378
Erwerbslosenfürsorge, produktive	362
Eßer-Cremerius, Dr., Jugendamtsleiter	148
Esso AG	81,222,242
Europa-Union	26,49,78,255,333,358,372
Evakuierte	365,386
Evangelische Akademiker-Vereinigung	15,75,211,333,367
- Altstadtkirche	47,60,61,158,227, 240
- Arbeiterbewegung	280,327,336,338,378,379,385
- Frauenhilfe	29,114,145,148,271,273,347
- Freikirchen	9,160,285
- Gemeinschaft	134,297
- Jugend	93
- Kirchenchöre	93
- Kirchengemeinde Altstadt	283,328,389
- Beckhausen	60,61,303,327
- Buer-Mitte	33,73,129,143,145,163,207,242,353
- Bulmke	217,244
- Erle	33,176,213,342
- Gelsenkirchen	237
- Hassel	148,240,298
- Heßler	363,379
- Horst	48,69,273
- Hüllen	96,273
- Middelich	33,176
- Neustadt	250
- Resse	33,92,148,176,260
- Resser Mark	170,213,327
- Rotthausen	5,29,122,222
- Schalke	175,245,293,327
- Scholven	170
- Ückendorf	85,203,273
- Kreissynode	38,207,239
- Pädagogische Akademie	75
- Presbyterrüststunde	351
- Sozialschule	160,362
Evangelischer Arbeitskreis der CDU	177
- Gesamtverband der Kirchengemeinden	207
- Kirchentag in Frankfurt/Main	232,240
- Sängerbund	303
Evangelisches Jugendlager Gahlen, s.: Gahlen	

Evangelisches Jungmännerwerk	318
- sozialkirchliches Seminar	7,288
Existenzminimum	7
Fahrradprüfungen	80,104
Falk, Herbert, Stadtverwaltungsdirektor	117,162,194,350
"Falken", Sozialistische Jugend	204
Familienausgleichskasse	19
Familienzusammenführung	242,351
Faßbender, Prof. Toni, und Faßbender-Trio	12,22,35,46,142
	171,240,270,318,329,342
Faust, Heinrich, Molkereibesitzer	117
Faustballsport	136,165
Favre, Pfarrer	213,273,291,347
FDP (Freie Demokratische Partei)	134,249,266,322,328,334
Feldmann, Pfarrer	123
Feldmark, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	238
Fernfahrer	49
Fernsehen	7,75,88,89,100,183,197,203,272,277,380
Feuerwehr (auch: Freiwillige)	24,64,105,118
	166,171,190,256,315,332
Feuerwerk am Berger See	197,283
Fifa-Weltjugendspiele	76,89,93
Filmclub Gelsenkirchen	21,164,206,252,295,312,335,349,372
Filme	72,105,127,170,175,189,236,257,266
	268,277,297,312,310,333,342,361,368,388
(s. auch: Westd. Schulfilm, Lichtspielhäuser, Wochenschau und Jahresfilm)	
Filmwirtschaft	14
Finanzämter	210,241,279
Finanzausgleich	77
Finnland	24,180
Fischer, Friedrich, Fischhaus	299
Fischzug im Berger See	344
Fleer, Pfarrer	379
Fliegenschmidt, Kurt, Pfarrer	203,273
Fligge, Willi, Schauspieler	302,340
Flotho, Dr., Arbeitsamtsdirektor	47
Flöttmann, Stadtrat	25,81,103,128,137,167,175,179,202,216
	222,299,301,315,343,373,384
Flüchtlinge	75,91,145,170,202,243,252,293,307,337
Fluck, Dr., Oberstudiendirektor	101
Flutlichtanlage in der Glückauf-Kampfbahn	305,343,384,388
Forschungsinstitut f. Psychologie d. Arbeit u. Bildung	71,225
Fotowettbewerbe	39,54,97,308,333
Franken, Hermann, Gelsenkirchener Industriepionier	139,141
Frankenfeld, Peter, Rundfunk-Unterhalter	369
Frankestift in Buer	64,86,87
Frankreich	217,221,264,304,323,352,376
Frauenchor Rotthausen	95,152,230,235,304,362
Frauenheime	38
Frauenkultur, Verband Deutsche	46,139,178,201,317,339,360
Freibad Grimberg	138,200,272
- Jahnstadion	272
Freibankfleisch	220
Freie Deutsche Jugend (FDJ)	333

Freie Volkspartei		223
"Freiheit" Buer		325
Freilichtbuehnen	143,164,170,173,223,231	
Freimaurerloge		136,171,292,329
Freitag, Dr. Erwin, ObRegRat, Versorgungsamtsleiter		297
Friedberg, Dipl. Ing., Vors. d. Arbeitgeberverbandes		294
Friedensgesellschaft, Deutsche		375
Friedhoeefe	18,23,52,140,374	
Friedrich, Dr., Inhaber der DER-Bueiros		226,355
Friseurinnung	3,149,274,295	
Frisch, Julius, Stadtv. d. SPD		246,247,248
Fronemann, Pfarrer		356
Fronleichnamstag		153
Fruehjahrswaldlauf der Leichtathleten		78
Fuefnjahresplan fueer Schulbauten		287
Funke, Cafe mit Kunstausstellungen, s.: Kunstkabinett		
Fueersorgeempfaenger		38
Fueersorgepfeleger		109
Fueersorgerichtsaeetze	57,321,364	
Fueerstenberg, Reichsfreiherr v.		197,230
Fueerstenbergstadion		8
Fueerball- u. Leichtathletikverband Westfalen		375
Fueerballjugendpokal		329,342
Fueerballlaenderspiel Deutschland-Ruueflland		270,272
Fueerballmeisterschaft, Deutsche	173,183,185	
Fueerballoberliga, s. Schalke 04		
Fueerballsport	14,15,163,191,210,214,224,263	
Fueerballtoto		133,305
Fueerballvereine	163,165,231,232,283	
(s. auch: Eintracht, Schalke 04, STV Horst)		
Fueergaengerampeln		334
Fueergaengerueberwege	169,314,367	
Fueerhoeeller, Leo, Oberstudienrat		141
Gahlen, Evangl. Jugendzeltlager		226
Galopprennen, s. Horster Rennbahn		
Gartengestaltung, Gesellschaft fueer		249
Gaslaternen, neuartige		246
Gaststaetten- und Beherbergungsgewerbe	23,28,32,33,40,47,53,67	
	106,113,119,120,121,143,153,162,168,176,194,247,249	
	258,280,281,298,302,310,317,330,344,356,359,369,378	
Gasversorgung		34,112,350
Gawrosch, Friedrich, Betriebsinspektor		316
Gebaeudevorerhebung		185,280
Gebauer, Wilhelm, Herrenartikelgeschaeft		221
Gebuehrenordnungen		132
Gehilfenpruefungen		19
Gehoerlosenvereine		123
Gelenkwagen der Straueenbahn		108
"Gelis-Seil"		27
Gelsenberg Benzin AG	9,11,124,144,158,171,210,229,243	
"Gelsendraht"		27,255,312,378
(s. auch: Huuettenwerk Oberhausen AG)		
"Gelsenkirchener Amtsblatt"	42,128,137,162,221,250,264	
"Gelsenkirchener Blaetter"	139,206,227,258,332,377	
Gelsenkirchener Gemeinnuetzige Wohnungsbaugesellschaft		
(GGW)	96,160,221,278,321,357,365	

Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft	34,287
Gelsenkirchener Kantorei	157,283,372,385
Gelsenkirchener Konservatorium	131,181,276,312,327,365
"Gelsenkirchener System"	362
"Gemeinde Gottes"	223
Gemeindewahl am 28.Oktober	174,228,266,267,280,293
	302,308,309,311,318,319,321,322,327,330,364
Gemeinnützige Baugenossenschaft "Wohnungsbau",Buer	239
- Baugesellschaft Scholven	358
- Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat"	40,359
Gerber,Paul,Städt.Verwaltungsrat	210
Gerichtsverfahren und -urteile	8,25,40,79,89,103,104,106,138
	142,146,147,159,180,185,237,243
	255,270,325,366,375,381,384
Geritzmann,Robert,Oberbürgermeister	9,16,17,20,29,31,35,44,46
	48,60,62,69,84,86,88,98,113,119,126,128,129,132
	134,136,156,159,166,170,172,175,179,183,187,190,197
	200,201,202,223,235,236,241,244,247,248,252,253,258
	259,268,274,278,282,284,286,289,294,299,314,315,318
	319,321,324,327,330,339,341,343,347,348,352,355,356
	363,368,374,376,380,381,383,386,388,389
Gerstenmeier,Dr.,Bundestagspräsident	35
Gesamtdeutscher Block / BHE	325
Geschäftseröffnungen	28,32,33,37,40,47,53,67,94,95,106,143
	153,162,174,207,247,249,250,257,258,280,281,285,290
	298,299,301,302,310,315,324,326,330,333,334,344,356
	359,366,369,377,378,383,385
Geschäftsfreier Mittwochnachmittag	177
Getränkesteuer	10,23,56,176,330
Gewerbeaufsichtsamt f.Gelsenkirchen	32,108
Gewerbsteuer	56,76,77,169
Gewerkschaftsbund,Deutscher	17,36,182,331
s.im einzelnen	
- Bildungswerk	288
- Erziehung und Wissenschaft	44
- Nahrung,Genuß,Gaststätten	217
- Öffentliche Dienste,Transport,Verkehr	130,162
- Ortsausschuß	7,28,66,81,104,108,110
	117,134,148,162,254,313,342
- Textil u.Bekleidung	290
(s.auch: I.G.,Deutsche Angestellten-Gewerk-	
schaft,Christliche Gewerkschaft)	
Gewerkschaftshaus	182,343
Gewerkschaftsjugend	39,75,108,110,149,214,337
Gewichtheben	93,150,247,296
Gey,Ernstmax,Städt.Gartenbaurat	104,112,113,202,204,249,284
Gierens,Claus,Elektro-Fachgeschäft	28
Giesen,Willi,Chordirigent	328
Gießerei-Fachmesse	257
Girschek,Gebr.,Eisengroßhandlung	369
Gladbeck	31,115
Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke	125,168,277
Glaserinnung	122
Glasindustrie	31
Glasner,Stadt v.d.SPD	79,187,242,286,334,380
"Gleitende Arbeitswoche"	269,351
Glenewinkel,Alfred,Zoo-Direktor	385

Glückauf-Brauerei	147,153
Glückauf-Kampfbahn	44,158,169,305,343,384
Glückauf-Maschinenfabrik	231
"Glückauf-Schranke"	26,27,81,166,187,389
Glücksspiele	171,219,237
Göbel, Johannes, Kaufmann in Erle	332
"Goldenes Buch" der Stadt	35,84,358,374
Gottesbühnen, Bernhard, Lebensmittelgeschäft	28
Grapentin, Karl-Heinz, Organist	303,363,379,372,385
Grau, Friedrich, Stadtv. der CDU	13,242,244,247
Graumann, Hermann, Blumenbinder-Fachgeschäft	256
Gravenstein, Helga, Fachgeschäft für Hörgeräte	333
Greko - Ihr Kleiderberater, Textilgeschäft	330
Griese, Gustav, Rektor, Heimatforscher	13
Grillo-Funke, Stahlwerk	125
Grochowski, Ruth, Schauspielerin aus Buer	7
"GROKA", s.: Karneval	
Großmarkt	71,77,88,186,201
Groß- und Außenhandel, Wirtschaftsvereinigung	88
Grote, Ferdinand, Lederwarengeschäft	171
Grote, Traugott, Cellist d. Städt. Orchesters	58,125
Grotowsky, Max, Bergwerksdirektor	29,111
Gruben, Baron de, Belgischer Botschafter	98
Grubenunfälle	61,76,142,159,180,185,236,239,262,298
Grubenwehren	4,351
Grünanlagen	8,24,74,87,104,112,155,188,212,249,262
Grundstücksangelegenheiten	87,162,287
Grünke, Friedrich, Organist	85,355
Grütter, Dr., Städt. Medizinaldirektor	23,198,314
Grzabka-Quartett	195
Guder, Gelsenkirchener Familie v. Bergarbeitern	68
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG	133,257
Guth, Erich, Schneidermeister	283
Guttemplerorden	12
<u>Hackethal, Regierungspräsident</u>	41,51,119,160,167,176 247,255,265,361,379,388
Hagelstande, Rudolf, Dichter	281
Haile Selassi, Kaiser v. Aethiopien	382
Halbeisen, Café in Buer	177,334
"Halbstarke"	188,194,262,279,301,337,341,354,371
Halfmannshof, s.: Künstlersiedlung	
Halfmeier, Techn. Direktor der Stadtwerke	128
Hallenbad Buer	87,316,324
- Horst	51,324
Hammann, Ernst, verstorbenen Stadtkämmerer	118
Hammond-Orgel	338
Hamp, Leo, Redakteur der WAZ	316
Handballsport	27,136,191,224
Handwerk	19,325
Handwerkskammer	83,194
Haneklaus, Anton, Stadtoberamtmann i.R.	127,198
Hans-Sachs-Haus	9,10,87,95,243,293,345
- - - ,Anbau	58,225
Häringsfeld	49,140,340,233
Harkortbergfest	233

Hartmann, Spirituosengeschäft	171
Hassel, Ortsteil von Buer	26
Hauerprüfungen	146, 149, 184, 230, 371
Haupt- und Finanzausschuß	9, 23, 38, 56, 57, 64, 71, 94, 109, 118, 125
	139, 150, 166, 184, 200, 215, 225, 261, 176
	297, 320, 339, 350, 381
Hauptmarkt	262
Haus- und Grundbesitzervereine	65, 70, 136, 201, 255, 361
Haus Beck	153, 227, 277, 325
Haus des Handwerks	193, 246
Haus Uhlenbrock	325
Haushaltsplan der Stadt	56, 57, 64, 68, 70, 71, 86, 87, 137
	141, 168, 187, 250, 350, 365, 381
Hausmusik	342, 345, 380
Hausratsentschädigung	202
Heegeheim	277
Hege, Prof. Walter	189
Hegerfeld, Ernst, Konserven- und Fleischwarenfabrik	220
Heider, Dr. Maria, Oberstudienrätin	53
Heil, Wilhelm, Malergeschäft	227
Heiland, Bürgermeister von Marl	167
Heilsarmee	63, 97, 133
Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft d. Lehrer	112
Heimatkundliches, a. unter den Stichworten :	
Alter Markt, Apotheken (S. 271), Baedeker, Bauernbefreiung,	
Becks, Buer, Dahl, Eppmannshof, Fürstenberg, Griese, Haus Beck,	
Haus Uhlenbrock, Heimatkundl. Arbeitsgemeinschaft, Heimatver-	
ein, Hölscher, Horst, Hüller Mühle, Idelberger Kaffeeverkauf,	
Nachtwächter, Schloß Horst, Schloß Lüttinghof, Schmied von	
Buer, Vest Recklinghausen, Wildpferde	
Heimuseum Buer	325
Heimatverein Buer	40, 139, 197
Heime, Richard, Städt. Musikdirektor	5, 10, 24, 65, 89, 98, 203, 211
	212, 276, 282, 292, 294, 300, 336
Heimkehrerverband	77, 103, 274, 279
Heinze, Herbert, Fototechn. Anstalt	145
Heise & Austermann, Leitergerüstbau	215
Helfer in Steuersachen	74
Hemsath, Arbeitsminister von NRW	126
Hentschel, Städt. Brandrat	24, 171, 340
Herbstwaldlauf	329
Herold, Horst, Direktor der Stadt-Sparkasse	45, 111, 160, 168
	261, 325, 352
Herrmann, Erich, Musikstudienrat	133
Hertel, Wulf, Buchhändler	86
"Herz in Gefahr!", Ausstellung d. Dt. Gesundheitsmuseums	357
Hesse, ObRegRat, Leiter d. Versorgungsamts Gelsenk.	297
Heuer, Heinrich, Studienrat i. R.	253
Heuss, Prof. Dr., Bundespräsident	179
HIAG, Vereinigung ehem. Angehöriger d. Waffen-SS	148
Hicking, Vors. d. Stadtverbandes d. Kleingärtner	48, 284
Hilfsbedürftige, Beihilfe	38
Hilfswerk Berlin	184
Hilkenbach, Obermeister d. Bäckerinnung	260
Hillenhinrich, Dr., Bergwerksdirektor	152
Himmelfahrt	134
Hinnenthal, Hans, Pfarrer	62, 161, 207, 228, 244, 303

Hitzewelle	200
Hochhäuser	117
Hochwasser	289
Hoffmann, Dr., Abt.-Leiter im Hygiene-Stitut	370
Hoffmann, Johannes, Stadtrat	15, 16, 29, 48, 62, 73, 74, 82, 103, 128
	158, 163, 175, 181, 244, 277, 291, 294, 315, 324, 343, 179, 378
Hohes Alter	4, 12, 28, 35, 37, 50, 53, 55, 59, 72, 78, 89, 96, 99, 103
	106, 111, 134, 137, 146, 150, 170, 196, 198, 231, 233, 239, 242
	253, 265, 269, 291, 299, 323, 324, 355, 358, 368, 383, 384, 385, 387
Hölbe, Dr., Hüttendirektor	327
Holland	105, 173, 251, 298, 299, 327
Holle, Hans, Pelzhaus	263
Hölscher, Felix, früherer Buerscher Amtmann	204, 242
Holstein, Karl, Belgischer Konsul in Gelsenk.	73, 98
ten Hompel, Amtsgerichtsdirektor	384
ten Horn, Eduard, Kaufmann, Kunstmaler	204
Hornung, Ilse, Organistin	303, 372
Horst, Stadtteil von Gelsenkirchen	2, 4, 13, 51, 59, 65, 67, 80, 85, 87
	174, 199, 216, 219, 224, 225, 228, 230
	258, 261, 263, 289, 290, 324, 334, 267, 335
Horst, Arnold v., Dompropst von Paderborn	268
Horster Rennverein u. Rennbahn	92, 122, 133, 136, 154, 173
	245, 272, 279, 332
Horster Volkszeitung, s.: Zeitungen	
Horster Zeitung, s.: Zeitungen	
Horstmann, Direktor d. Sparkasse Horst	261
Hostadt, Blumenhaus	168
Hübler, Otto, Solo-Cellist d. Städt. Orchesters	269
Hueck, Adolf, Dr. Ing. e. h., Bergassessor a. D.	161
Hüller Mühle	106
Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	14, 29, 35, 37, 59, 60, 62, 84, 102
	124, 170, 175, 179, 181, 188, 195, 201, 202, 204, 230
	236, 244, 256, 299, 306, 314, 330, 343, 370, 386, 388
Hundeaufkaufskommission d. französ. Armee	264, 376
Hundertmark, Geschäftsführer d. Verkehrsvereins	80, 152
Hussels, Jupp, Schauspieler	74
Hussmann, Wilhelm, Postinspektor i. R.	63
Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG), Werk Gelsenk.	3, 27, 275, 378
s. auch: Gelsendraht	
Hygiene-Stitut	338, 352, 370
Hygiene-Institut am Machensplatz	289
"Ideales Brautpaar"	259
Idelberger, Wilhelm, Vors. d. Heimatbundes Gelsenk.	28
I. G. Bau, Steine, Erden	32
- - Bergbau	11, 110, 146, 156, 183, 278, 306, 326, 357
- - Metall	61, 96, 146, 177, 238, 347, 382
- - Textil und Bekleidung	109
"Ilonas Künstlerstuben", Gaststätte mit Kunstausstellungen	12
Industrie- und Handelskammer Münster	101, 237, 352
Industriemeister	212
Industriemesse in Hannover	123
Innungen	19
Innungskrankenkasse	137, 147, 185, 192, 193, 272
Iserlohner Schauspielstudio	30
Italien	301, 352

Jagdprüfung	198
Jagdschutzverband, Deutscher	111, 234
Jaeger, Dr. Lorenz, Erzbischof v. Paderborn	294, 300, 311
Jägersberg, Dr., Geschäftsführer	186
Jahnke, Städt. Gartenamtmann	114
Jahnplatz	38, 138
Jahresfilm, s.: Stadtfilm	
Janitzki, Kurt, Maler	5, 331, 333, 374, 380
Jansen, Stadtamtmann	50
Janus, Bergwerksdirektor	156, 340
Jarrek, Walter, 1. Kreissekretär der KPD	137, 151, 167
Jazz-Club	122, 354
Jebsen-Marwedel, Hans, Direktor der DELOG	263
Jobmann, Heinrich, Tapetengeschäft in Hassel	285
Jubiläen und Jubilare 3, 4, 7, 9, 13, 16, 18, 20, 27, 28, 34, 35, 39, 42,	
47, 61, 68, 79, 80, 88, 84, 92, 97, 98, 114, 117, 119, 124, 126, 127	
141, 145, 147, 150, 151, 155, 160, 161, 163, 168, 172, 190, 192, 198	
201, 205, 208, 212, 215, 227, 231, 233, 240, 242, 258, 261, 263, 277	
279, 280, 281, 283, 303, 325, 332, 335, 337, 344, 348, 354, 363, 369	
371, 377, 378, 379, 382, 386	
Jüdische Kultusgemeinde	244, 266, 374
Jugendbuch- und -schriften-Woche	54
Jugenddorf Heßler	54, 285
Jugendheime	56, 57, 204, 222, 244, 287, 375
Jugendhof Vlotho	25
Jugendpreisausschreiben	54
Jugendring	32, 78
Jugendseelsorge	267
Jugendsparschalter	195, 313
Jugendtribüne i. Städt. Volksbildungswerk	34, 189, 300
Jugendwohlfahrtsausschuß	244, 365
Junggesellinnenwohnungen (s. auch: "Engelsburg")	221, 357
Kaffeeverkauf i. J. 1781	248
Kalnischke, Emil, Städtv. d. SPD	247, 286
Kälteeinbruch	33, 34, 35, 43, 46, 63, 64, 104
Kammermusikabende	20, 21, 121, 170, 195, 243
(s. auch: Casino-Konzerte)	
Kamphaus, Haushaltswarengeschäft	331
Kapteina, Wilhelm, Stadtoberinspektor	386
Karfreitag	90
Karneval	16, 18, 42, 292, 324, 336, 360
Karthaus, Pfarrer	60, 86, 219
Karthäuser, Pfarrer	303
Karstadt-Konzern	150
Karutz, Dr., Stadtdirektor von Marl	167, 208
Kaschewitz, Ferdinand, Papiergroßhandlung	37
Kasemann, Malerbetrieb	155
Kasperle-Spiele, s.: Denneborg	
Kather, Linus, 1. Vors. d. Bundesvertriebener Deutscher	156
Katholikentag in Köln	255, 258, 259
Kathol. Akademikervereinigung	111
- Arbeiterbewegung (KAB)	22, 71, 115, 123, 213, 228, 229
- Frauenvereine	269, 299, 304, 313, 316, 353, 363
- Interessenvereine, Stadtverband der	156
	51

Kathol. Jugend	342,353
- kaufmännisch tätige Frauen	353
- Kirchenghöre	93,284,328,348,371
- Männerfürsorge	234
- Pfarrgemeinde Albertus Magnus	311
- - St. Anna, Schalke-Nord	98
- - St. Antonius, Feldmark	76,198,249
- - St. Barbara, Erle	19,68,259,311,363
- - Christ König, Bergmannsglück	92,106,123
- - Dreifaltigkeit, Bismarck-Ost	195,348
- - St. Elisabeth, Heßler	24
- - St. Franziskus, Bismarck-Mitte	80
- - St. Georg, Altstadt	189,303,357,379
- - Hl. Kreuz, Ückendorf	234
- - Herz Jesu, Hüllen	80,327
- - Herz Jesu, Resse	310,344
- - St. Hippolytus, Horst	26,93,130,243
	247,259,369,371,386
- - St. Ida, Resser Mark	68,259
- - St. Josef, Schalke	328
- - St. Josef, Scholven	198
- - St. Josef, Ückendorf	60,86,106,195,374
- - St. Konrad, Erle-Middelich	114,172,245
- - St. Laurentius, Horst	36,54,198,259
	276,284,294,327
- - Liebfrauen, Beckhausen	259
- - St. Ludgerus, Buer	259
- - St. Mariä Himmelfahrt, Buer	31,120,198
	211,213,327,353
- - St. Mariä Himmelfahrt, Rotthausen	63,311,349
- - St. Michael, Hassel	135,223,284,294
- - Propstei, Altstadt	12,32,183,280,301
- - St. Urbanus, Buer	126,135,204,225,251
	97,113,121
- Priesterkonferenz	36,139
- Spielschar Bulmke	62
Katholischer Dekanatsführungskreis Buer	309,368
- Kaufmännischer Verein (KKV)	248,335,378
Katholisches Dekanat Buer-Süd	54,156,198,255,368
- Sozialsseminar	368
Kattenstedt, Heyno, Bariton u. Studio-Leiter	116,192,269
Kegel, Sturm, Direktor d. Ruhrsiedlungsverbandes	370
Kegelsport	313,196,245
Keienburg, Dr., Pfarrer	173,175
van Kell, Rechtsanwalt	83,366
Keller, Josef, Dr., prakt. Arzt	374
Kerl, Hermann, Stadtv. d. FDP	334
Kerstiens, Dr., Pfarrer	363
Keuper, W. Schuhgroßhandlung	168
Kevelaer, Wallfahrt nach	259
Kiene, Kriminalrat	89,100,110,203
Kill, Gerhard, Redakteur	5,10,179
Kinderchor Bielefeld	164
- - Erle	7,61,77,230,235,304
	323,331,348,349,371,377,383
- - Gelsenkirchen	116,214,312,387
- - Schalke	116

Kindergärten	19,57,81
Kinderheime	38
Kinderhorte	175
Kinderklinik, Städt.	73,87,225,230,262,301,314,352,380
(vorher s.unter: Kinderkrankenhaus)	
Kinderkrankenhaus, Städt.	9,57,73
(Fortsetzung s.unter: Kinderklinik)	
Kinderreiche Familien	200
Kinderspielplätze	57,175,314
Kindertagesstätten	81
Kirchner, Dr. Oskar, Facharzt	265
Kirmes	92,311
Kisse, Stadtv. der CDU	83
Kivelip, Hans, Stadtv. der SPD	286,339
Kleffner, Emil, Pfarrer	303,357,379
Kleier, Amtsgerichtsdirektor in Buer	207
Klein, Eugen, Studienrat u. Chorleiter	146,325
Klein, Heinz, Meister der Einbandkunst	5,119,303
"Klein-Korea", Barackensiedlung in der Resser Mark	104
Kleine, Dr. Wilhelm, Chirurg	336
Kleingärten und Kleingärtner	48,87,284
Kloöt, Berni, FC Schalke 04	66,73,198,385
"Klönne-Silberkuhl", neuer Fabrikhallen-Typ	231
Klosack, Hans, Rechtsanwalt und Notar	103
Kluge, Ernst, Superintendent	29,33,48,62,122,148,161,203
207,213,222,254,273,281,288,293,315,328,351,379	
Klüppelberg, Dr. Ernst, Berufsschuldirektor	140,387
Knappenbrief, s. Hauerprüfungen	
Knappschaftskrankenhaus	20
Knorr, Ernst, Graphiker und Lichtbildner	308
Knyn, Hans-Martin, Kapellmeister der Städt. Bühnen	136,277
	320,348
Koch, Chefarzt im Bergmannsheil	17,29,164,197
Kochs, Alfred, Rechtsanwalt und Notar	266
Kochs, Wilhelm, Einzelhandelskaufmann	367
Kohle, Franz, Pfarrer	219
Kohle-Öl-Chemie GmbH	102
Kohlenkrise	34,41,44,50,51,56,57,60,226,230
Kohlenpreis	77,83
Kohlenschiebungen	47
Kohlenversorgung	363
Kolander, Friedrich, Schauspieler	179,348,368
Kollmeier, Dr. Karl, Arzt	
Köln-Mindener Eisenbahnlinie, s.: Bundesbahn	
Kolpingfamilien	13,29,85,110,186,248,353
"Kom(m)ödchen"	343
Konditor-Innung	175
Koenen, Bergwerksdirektor	371
König, Dr., Stadtkämmerer	187,281,286
Konkurse u. Vergleichsverfahren	52,82,141,168,221,323,341,343
Köster, Schulrat	19,21,72,315,388
KPD (Kommunistische Partei Deutschlands)	28,86,137,151,160
	167,235,243,246,261,262
Kraffzik, Otto, Lesezirkel	190
Kraftfahrlehrer	97,189
Kraftfahrzeugverkehr	189

Krankenhäuser	20, 50, 57, 60, 64, 86, 87, 102 243, 255, 265, 310, 314, 336
(s. auch: Frankestift, Kinderklinik, Kinder- krankenhaus, Knappschaftskrankenhaus)	
Krankenkassen	31
Krankenversicherung der Rentner	227, 265
Kratzenstein, Pfarrer	156
Kraume, Dr., Syndikus d. Kreishandwerkerschaft	29, 194
Kreishandwerkerschaft	39, 137, 180, 192, 193, 254, 376
Kreisjagdrat	127
Kreissynode, s.: Evangl. Kreissynode	
Kriegsbeschädigte	48, 99
Kriegsgefangene	77, 103, 202, 279, 326
Kriegsgefangenen-Mahnmal im Stadtgarten	274
Krieter, Pfarrer	379
Kugelglasbehälter	128
Kühn, Pfarrer	379
"Kuhwiese"	52, 175
Kulturleben in Gelsenkirchen, s. unter folgenden Stichworten:	

Anders, Andreas, Arens, Asbeck, Balsler, Bauermeister, Beindorf, Belgische Kulturtag, Berghorn, Bergmannskapellenwettbewerb, Binroth, Bischoff, Brüsehaber, Buersches Gloria, Büttner, Cäcilienfeste, Casinokonzerte, Chor der Jugend, Chorgemeinschaft, Christliche Kulturgemeinde, Clostermann, Dagover, Dahmen, Deharde, Denneborg, Deutscher Sängerbund, Deutsches Sängerbundesfest, Dostal, Dozentenvereinigung, Ebke, Eißler, Englisch-Unterricht, Ernst, Evangl. Akademikervereinigung, Evangl. Kirchenchöre, Evangl. Sängerbund, Faßbender, Fernsehen, Filmclub, Filme, Fligge, Forschungsinstitut, Fotowettbewerbe, Frauenchor, Frauenkultur, Freilichtbühnen, Fußhöller, Gelsenkirchener Kantorei, Gelsenkirchener Konservatorium, Giesen, Grapentin, Grochowski, Grzabka, Hagelstange, Hammond-Orgel, Hausmusik, Hege, Heimatmuseum, Heime, Herrmann, Hertel, Hoffmann, ten Horn, Hornung, Hübler, Hussels, Ilonas Künstlerstube, Janitzki, Jazzclub, Jugendbuch, Jugendtribüne, Kammermusikabende, Kathol. Akademikervereinigung, Kathol. Kirchenchöre, Kattenstedt, Kinderchor, Klein, Knorr, Knyn, Kolander, Kom(m)ödchen, Kulturzentrum, Kunstausstellungen, Kunstkabinett, Künstlerbund, Künstlersiedlung, Kunstpreis, Kunstsammlung, KV-Theater, Laienspiel, Lasch, Lichtspielhäuser, Luckner, Mandolinenorchester, Manger, Männergesangsvereine, Marquardt, Marten, Max-und-Moritz-Bühne, Meisterkonzerte, Merck, Merkelbach, Meyer, Mölich, Mundharmonika-Trio, Nagel (August), Nengelken, Nettebeck, Nienstedt, Nietsch, Oertel, Orff-Schulwerk, Orgeln, Ostdeutsche Kulturtag, Pädagogische Akademie, Paetz, Päßler, Peters, Plastik-Wettbewerb, Plattdeutsche Bühne, Rahn, Rank, Rarichs, Reger, Regina-Theater, Revierarbeitsgemeinschaft, Riebe, Röck, Romansky, Rothmann, Röttger, (Franz), Ruhnau, Ruhr-Chronik, Ruhrfestspiele, Ruhrmann, Rundfunk, Sängerknaben, Schauerte, Schauspielschule, Schenkl, Schmökertauschaktion, Schwarzmeerkosaken, Schwertmann, Schwickert, Simon, Sinfoniekonzerte, Singekreis, Sonderkonzerte, Spencer, Sprenger, Sredenschek, Stadtbücherei, Stadtfilm, Städt. Bühnen, Städt. Musikverein, Städt. Orchester, Städt. Volksbildungswerk, Strosyk, Theaterneubau,

Thiel, Thol, Tipp, Tribüne, Tümmers, Unkhoff, Vestische Musikschule, Vestisches Jahrbuch, Volkshochschule, Weide, Wemhöfer, Westdeutscher Schulfilm, Wibral, Wiener Sängerknaben, Wysk, Zeitungen, Zell, Zimmertheater	
Kulturzentrum in Gelsenkirchen	163
"Kumpel Anton", Witzfigur der "WAZ"	181,285
Kundenkreditbank	151,236
Kunkler, Hermann, Goldschmied	154
Kunstaussstellungen	12,16,33,43,62,65,106
Kunstflugvorführungen	123,156,218,274,282,328,364
Kunstkabinett Café Funke	199
	33,65,98,128,172
Künstlerbund Gelsenkirchen	204,258,291,317,339,367
Künstlersiedlung Halfmannshof	5,67,258,282,331
Kunstpreis der Stadt	9,34,35,212,233,261,281,370
Kunstsammlung, Städt.	64,317,328
Küppersbusch & Söhne AG	64,204,265,325
KV-Theater Buer	125,127,209,215
	74,91,171,250,322
Laienspiel	62,72,213,319,349,379
Lampferhoff, Johann, Fahrzeugfabrik	99
Landes-Gewerbebeförderungsstelle	83
Ländl. Zucht-, Reit- u. Fahrverein	157,214
Landschaftsschutz	50
Landschulheim	87,184
Landwirtschaftl. Lokalverein	315
Landwirtschaftskammer	254
Lange, Bruno, Stadtrat	31,46,48,83,128,200,201,202,299,343
Lange, Propst	126,135
Langrehr, Brauereidirektor	261
Lärmbekämpfung	9
Lasch, Dr. Bernd, Städt. Kunstwart	16,62,97,123,173
	274,282,308,328,364
Lastenausgleich	170
Lauth, Philipp, Oberstudienrat i.R.	124
Laux, Georg, Bankdirektor	16
Lebensmittelchemiker	105,333
Lebensretter	15,29,88,334
Lehrhöfe, Kreisgärtnermeister	113
Lehrlingsfreisprechung	119,319
Lehrermangel	75
Leibold, August, Bauunternehmer	261
Leichtathletik	30,78,131,149,163,165,172,174,206,214
	224,252,260,263,267,291,304,349,357
Leitplan	49,86,286,340
Leppich, Pater (SJ)	130
Lessenig, Bäckerei	377
Lichtspielhäuser	112,113,208,227,238,257,309
Liebeskind, Franz, Studienrat	192
Löbbert, Hugo, Kaufmann	250
Loge, s.: Freimaurerloge	
Lohmann, Xaver, Ehrenobermeister d. Fleischerinnung Buer	264
Lohnsummensteuer	56,77
Londers, Schreibwarengeschäft in Hüllen	283
Lotto	320
Luchtenberg, Prof. Dr., Kultusminister	128,178,179

Lücker, Sparkassendirektor	15,207,336
Luckner, Graf, "Seeteufel"	207
Lütke, Willy, "Vater der Blinden"	279,383
Luftballon-Wettfliegen	282
Lufthygiene	14,37,59,287,370
"Luftigen, Zum", Gartenwirtschaft	122,161,210,227,283
Luftschiff über Gelsenkirchen	169
Luftschutz	58,188
Luftsportclubs	53,93,181
Luftverschmutzung, s.: Lufthygiene	
Lüthgen, Bergwerksdirektor	209,330,362,378
Luxemburg	108,348
Lyß, Günter, Meisterturner des TC 74	63,116,183,190,271,296
1. Mai	110,126
Majer-Finkes, Fotograf	171
Mandolinenorchester	77
Manger, Jürgen von, Schauspieler	181
Männergesangsvereine, s. im einzelnen :	
- Beethovenchor Buer	136
- Buer 1898	122
- Bulmke 1886	304
- Einigkeit Schalke	116
- Eisen & Metall	318
- Eisenwerke	302
- Frohsinn Horst	230,371
- Germania-Harmonie Bismarck	116
- Glückauf Ückendorf	107,235
- Glückauf-Brauerei	117
- Heßler 1898	231,240,274,380
- Horst 1873	122
- Liederkranz Altstadt	99
- Liederkranz Scholven	136
- Liedertafel Hüllen	133,328
- Lokomotive Bismarck	172
- Männerquartett Buer	157,320
- Neustadt 1888	133,328
- Polizeigesangverein	349
- Rotthausen 1889	152,313,363
- Sängerbund-Melodia	131,230,328
- Sangeslust Consolidation	127,304
- Scholven	230
- Straßenbahner	307
- Waldeslust, Resser Mark	6,36
Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft	270,286,375
Marquardt, Dr. Paul, Leiter des Gelsenk. Konservatoriums	365
Marktplätze	31,219
Marl	128,167
Marten, Prof. Franz, Grafiker	282
St. Martin	341
Martini-Stift	38
Maschinenbauanstalten, Verein deutscher	369
Max-und-Moritz-Bühne	243
Meese, Richard, Uhrmachermeister	354
Meese, Theodor, Stadtrat	10,15,35,50,57,71,84,118,138,140
	150,187,208,270,276,311,376,377,381,384
Meese, Theodor, Bauunternehmer	103

Mehrzweckhalle	175,321
Meisterkonzerte, städtische	19,66
Melinat, Franz, Stadtv. d. CDU	247,286
Mende, Dr., Bundestagsabg. der FDP	256
Menne, Anton, Organist	374
Merck, Betty, Ballettmeisterin der Städt. Bühnen	16
Merkelbach, Arnold, Chorleiter, Realschullehrer	67,117,179
Meyer, Ernst, Studienrat und Musiklehrer	194,214,387
Meyer, Dr. Günter, Chefdramaturg der Städt. Bühnen	281
Mieterverein	73
Mikroverfilmung von Akten	43,192,201,254
Milchbar	94,188,204
Milchversorgung	30
Milchverwertungsgenossenschaft	11
Miss Dortmund	11
Miss Gelsenkirchen	54
Mitbestimmungsrecht	65
Miteigentum	289
Mittelstand	66,130
Mittelstandsblock	264
Mittwochnachmittag, freier	55,68,129,132,239,248,250
Mölich, Theo, 1. Kapellmeister d. Städt. Bühnen u. Pianist	202,209
Montag, Karl, Brandmeister i. R.	16,144
Montan-Union	171,269,290,327,333,342,359
Moped-Fahrer	76
"Moralische Aufrüstung"	83,255,327
Mordkommission der Gelsenk. Polizei	189,275
Möritz, Rechtsanwalt, 1. Vors. d. FC Schalke 04	73,196,238,289,299
Mügel, Bergwerksdirektor	176,202
Müllabfuhr	241
Müller, Dr., Handelsschuldirektor	184
Müller, Buch- und Kunsthandlung	93
Mundharmonika-Trio Gelsenkirchen	158
Museum, Städtisches, s.: Kunstsammlung	33
Musterungsausschuß	182
Mütterschulung	365
	9,276
<u>Nachbarschulte, Wilhelm, Städt. Verwaltungsrat</u>	153
Nachtigallenzählung	126,177
Nachtwächter, letzter Horster	263
Nagel, Friedrich, Oberstudiendirektor	101
Naturfreunde, Touristenverein	17,78
Nettebeck, Elisabeth, Stadtv. d. CDU	10,168,286,328,378
"Neues Revier", s.: Nördliches Industriegebiet	
Neustadt, Durchbruch durch die	286,318
Neustadtplatz	140,276,337
Niemöller, Dr. Wilhelm, Presseamtsleiter	21
Nienhausenbusch	112
Nienstedt, Gerd, Bassist der Städt. Bühnen	87
Nietsch, Hubert, Bildhauer	282,371
Nördliches Industriegebiet	186,201,207,212,266,346
Notlandungen	170,172
Notopfer Berlin	271

Obdachlosenunterkünfte	276, 278, 287
Oberschuir, Johann, Bergwerksdirektor	201
Oberschuir, Max, Kaufmann	355
Oberwinter, Dr. Hermann, früherer Chefarzt des Evangel. Krankenhauses	237
Oblaten-Orden	101
"Ökumenische Woche"	240, 245
Oeltze, Dr., Pfarrer	244
Olympische Spiele	333, 354, 365
Omnibusbahnhof Buer	226
Oertel, Curt, Kulturfilmpionier	209
Orange, Werk Gelsenkirchen d. Dortmunder Union	182
Orff-Schulwerk	133
Orgeln (auch: Orgelkonzerte)	6, 69, 85, 118, 260, 273
Ortsausschuß des DGB, s.: Gewerkschaften	
Ortsdurchfahrten	286
Ortssatzungen	132
Ostdeutsche Gebiete	194
Ostdeutsche Kulturtage	184, 306, 307, 308
Ostdeutsche Landsmannschaften	22, 114, 115, 163, 178
Ostermann, Städt. Verwaltungsrat	187
Ostern	92
Ostzone	320
Ötting, Pfarrer	247
Otto, Anton, Friseursalon	92
Pädagogische Akademie	75
Paetz, Robert, Kinobesitzer	19, 127, 209
Parkplätze	23, 24, 204
Parkuhren	215, 280, 313
Parlamentarischer Abend des Rats der Stadt	388
Päßler, Ilse, Fotografin	5
Pausenhöfe als Kinderspielplätze	234
Pelz, Stadtv. der SPD	64, 175, 301, 311, 316, 321
Personalmangel	220
Perücken aus Kunststoff	83
Pestalozzi-Dörfer	358
Peters, Hermann, Altmeister der Gelsenk. Maler	16, 20, 369
Pfadfinder, Deutsche	267
Pfalzgraf, Dr. Carl, Chirurg	212
Pfeiffenbring, Wilhelm, Parteisekr. d. Gelsenk. SPD nach 1918	235
Pfeiffer, Friedel, Stadtv. der SPD	25, 286
Pfingsten	143
Pflegeheim in Buer	87
Philipp, Stadtv. der SPD	286
Phon-Meßgerät	107, 217
Pierenkemper, Wilhelm, Stadtinspektor	190
Pipelines	210, 339
Plankreuzungen (s. auch: "Glückauf-Schranke")	166, 187
Planungsbeirat	381
Planungsverdrängte	17, 40, 350
Plastik-Wettbewerb	74, 219, 220
Plattdeutsche Bühne Recklinghausen	320
Platte, Theodor, Gastronom	194, 195
Pohlhörgergesellschaft Gelsenkirchen	164

Polizei	31,45,64,75,80,98,100,110,173,176,188 194,196,199,214,216,218,219,221,240 243,262,291,315,332,341	
Polizeikosten		87
Polizeipräsident, s.: Bielig		
Polizeischule		216
Polizeisportschau		199
Polizisten aus Holz		45
Pöppinghaus, Ernst, Sparkassendirektor i.R.		355
Post, Briefkasten für Autofahrer		264,383
- , <u>Neue Pakethalle in Buer</u>		81
- , <u>Neues Zweigpostamt in der Feldmark</u>		202
- , <u>Ausdehnung der Fernsprechwahl</u>	96,182,225,388	
- , <u>Umzug des Zweigpostamts Horst 2</u>		350
- , <u>Sonderbriefkasten für Sammlerpost</u>		128
- , <u>Telefonrechnungen nach Lochkartensystem</u>		141
Potthoff, Dr. Heinz, Hohe Behörde der Montan-Union		83
Prämiensparen	2,11,41,44,59,101,134,160 165,238,268,326,341,373,388	
Presse, s.: Zeitungen		
Presse-Konferenzen u.-Besichtigungen	34,41,61,73,80,100,102 104,112,113,160,194,202,203,218,288,324,388	
Prigge, Fritz, Ehrenobermeister d. Tischlerinnung		384
Primizfeiern		198,205,223,245
Prinz, Otto, Architekt		264
Proß, Dr., Direktor der Gelsenberg Benzin AG		247
Pulte, Dr. Josef, Vors. d. Trabrennvereins		118
Püntmann, Dechant	36,115,123,172,309,368	
Pütz, Erich, Kühlmöbelfabrik		95,207
<u>Quest, Generaldirektor der Vestischen Straßenbahn</u>		373
<u>Rabatt-Sparverein "Emscherland"</u>		205
<u>Radecker, Louis R., Stadtv. d. FDP</u>	18,35,97,113,134 249,282,292,304,324	
<u>Rädecker, August, Pfarrer</u>		86
<u>Radfahrspport</u>	93,116,193,206,224,295,304	
<u>Rahn, Hans, Maler</u>		318,328
<u>Rank, Dipl. Architekt</u>		62,310
<u>Rarichs, Karl, Korrepetitor</u>		87
<u>Rassegeflügelzüchter</u>		347
<u>Rat der Stadt</u>	49,86,132,137,187,247,258,262 285,330,334,339,364,388,389	
<u>Rechnungsprüfungsamt</u>		339
<u>Recklinghausen</u>		218
<u>Radecker, Pfarrer</u>		106
<u>Reeder & Kamp, Glasgroßhandlung</u>		192
<u>Reez, Stadt- und Landtagsabg. der SPD</u>	84,181,284,286	
<u>Reformationsfest</u>		331
<u>Reger, Helmut M., Großneffe d. Komp. Max Reger, Chorleiter</u>	133,328	
<u>Regina-Theater</u>		208
<u>Reifen-Zappe, Vulkanisieranstalt</u>		15
<u>Reit-, Spring- und Fahrturnier</u>		157
<u>Reitervereine</u>		269
<u>Rentenreform</u>		313,345
<u>Rentner</u>		104,227,265

Resse, Ortsteil von Buer		143
Resser Mark, Ortsbezirk von Resse	12,40,55,76,	291
Retzmann, Carl, Prokurist		275
Reuter, Aloys, Stadtv. d. CDU	12,111,	113
Reuter, Georg, 2. Vors. d. DGB		343
Revierarbeitsgemeinschaft f. kulturelle Bergmannsbetreuung	91,174,290,	357
Rhein-Herne-Kanal	4,34,43,63,164,	182
Rheinisch-Westfäl. Elektrizitätswerk	13,49,86,	230
Rheinisch-Westfäl. Wohnstätten AG	4,8,49,	158
Riebe, Karl, Kapellmeister, Veranstalter der Casino-Konzerte	107,133,306,318,319,	342
Riegel, P. A., Damenoberbekleidungsfabrik		299
Riekes, Propst u. Dechant	29,46,62,76,281,	379
Riemann, Dr., Chirurg		224,336
Rieper, Franz, Gewerbeoberlehrer i. R.		197
Ringer-Sport		131,296
Ritter, Leo, Bergwerksdirektor		371
Ritzenhoff, Ludwig, Glas- und Porzellan-Großhandlung	180,	264
Rohproduktenhändler		248
Röhrhoff, Theodor, Landwirt in Scholven		287
Rökk, Marika, Tänzerin		95
Romansky, Ljubomir, Chefdirigent d. Städt. Bühnen	47,271,319,	384
Ronkel, Jakob, Redakteur	168,230,	244
Rosenhügel-Siedlung, s.: ECA-Siedlung		
Rotermund, Emil, Apotheker		181
Rotes Kreuz, Deutsches	18,121,124,198,242,252,274,315,	354
Roth, Dr., Zoo-Direktor	85,228,	308
Rothmann, Friedel, Malerin		380
Rotterdam		327
Röttger, Franz, Organist		7,223
Röttger, Dr. Heinz, Studienrat	16,46,77,	274
Rotthausen, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	78,117,	177
	238,297,	352
Rowdytum in Grünanlagen, s.: "Halbstarke"		
Rübenstrunk, Landtagsabg. der SPD		126
Rubin, Hans-Wolfgang, Direktor der Eisen & Metall AG		97
Rudersport	165,272,	296
Rudervereine	124,266,296,302,	254
Rudnik, Hermann, Hoch- und Tiefbau-Firma	323,	343
Ruhe, Hermann, Tierhändler		382
Ruhnau, W., Dipl. Ing., Architekt d. Theaterneubaues	10,102	
	178,179	
"Ruhr-Chronik"		358
Ruhrfestspiele		173
Ruhrmann, Willi, Schauspieler	46,223,	268
Ruhrschnellweg		286
Ruhr-Zoo	85,109,118,135,144,167,189,218,	221
	228,252,256,295,297,308,332,382,	385
Rundfunk	42,45,91,116,176,179,181,190,221,274,276,313,	378
Russell, Dr., ehem. Bürgermeister von Buer		38
Sachsen, Landsmannschaft		282
Samstagnachmittag, freier		190
Sandleben, Sportreferent		31,70
Sandmann, Stadtv. der CDU	2,71,97,187,193,	244
	286,318,334,339,	386

Sängerknaben, Internationaler Kongreß der	195
Sauer, Pfarrer der Inneren Mission	38, 379
Schäferhunde, Deutsche	137, 182, 376
Schaffrath-Viertel	259
Schagen, Hermann, Städt. Baudirektor	138, 171, 202, 321
Schalke 04, Fußballclub	8, 18, 21, 23, 30, 36, 39, 43, 49, 55, 63, 66, 73
	78, 82, 85, 90, 92, 93, 99, 108, 116, 123, 129, 136, 144, 149, 157
	161, 165, 173, 181, 185, 191, 198, 228, 232, 236, 241, 246, 251
	252, 260, 263, 266, 269, 274, 285, 295, 300, 304, 305, 312, 320
	329, 335, 342, 349, 353, 357, 358, 359, 372, 380, 384, 387, 388
Schalke 96, Sportclub	90
Schalke Gymnasium (Ruine)	210, 305
Scharley, Hubert, Stadtv. d. SPD, Vors. d. Ortsausschusses des DGB	7, 17, 29, 48, 84, 126, 149, 182 222, 261, 292, 294, 339, 367 6, 90, 238, 297
Schauburg Buer	292
Schauerte, Dr. Karl-Otto, Komponist	292
Schauspielschule der Vestischen Musikschule	360
Scheel, Werner, Städt. Oberbaurat	90, 102, 111, 261, 316, 324, 373, 384
Schemann, Wilhelm, Präsident d. Industrie- u. Handelskammer	21, 29, 101, 212, 327, 352
Schenkl, Rudolf, Oberspielleiter d. Oper	143, 333, 384
Schennen, Erster Bergrat	184, 268
Scherer, Stadtv. d. SPD	286
Scherkamp, Kaufm. Direktor d. Stadtwerke	119
Schiedsmänner	365
Schieferecke, Pfarrer	311
Schleswig-Holstein	342
Schloß Berge	140, 197, 254
Schloß Horst	197, 259
Schloß Lüttinghof	66
Schlüter, Stadtdirektor von Westerholt	208
Schmalenberg & Co., L., Metallwerkstätten	312
Schmedeshagen, Konrad, Vors. d. Westf. Fußballverbandes	241
"Schmied von Buer"	168
Schmitt, Heinrich, Bürgermeister	35, 41, 47, 51, 70, 86, 111, 128, 147 150, 154, 193, 198, 205, 206, 221, 222, 224 231, 244, 273, 281, 286, 303, 308, 313, 320, 339
Schmock & Co., Bettenhaus	332
Schmöker-Tauschaktion	54
Schneefall, starker	45
Schneider, Bergwerksdirektor	380
Scholven Chemie AG	15, 39, 109, 210, 277, 286, 305, 326, 339, 358, 373
Schomberg, Ludwig, Generaldirektor	135
Schönheitskönigin von Schloß Horst	231
Schossier, Verwaltungsrechtsrat i. R.	83
Schröder, Dr., Bundesinnenminister	136
Schulbauten	3, 9, 10, 18, 51, 74, 87, 90, 155, 175, 222 225, 277, 287, 290, 291, 305, 309, 315, 324, 355
Schulen, s. im einzelnen :	
Abendgymnasium	200
Berufsschulen	3, 10, 19, 71, 82, 87, 128, 140 194, 197, 226, 287, 309, 387
Betriebstechnikerschule	322
Bildungsanstalt f. hauswirtsch. Frauenberufe	225
Frauenschule	90
Fußballspiel	15
Gemeinschaftsschulen	151, 215, 253, 291

Gewerbliche Unterrichtsanstalt		74
Gymnasien	21, 53, 65, 76, 82, 94, 101, 108, 196, 200, 210, 219	225, 226, 227, 267, 280, 281, 287, 305, 324, 338, 354
Hilfsschulen		151, 225, 234, 287
Mährfeldschule		75
Realschulen	27, 67, 74, 90, 139, 155, 179, 225, 262, 287, 376	
Schulräume, Benutzung		132
Straßenbahnfahrkosten f. Schüler		151
Volksschulen	9, 10, 13, 15, 18, 72, 75, 82, 94, 132, 140, 151, 155	175, 184, 211, 215, 219, 225, 253, 277
Wirtschaftsoberschule		278, 287, 290, 297, 313, 322, 324, 340, 346
Schüleraustausch		158, 219
Schülerlotsen		217
Schulfilm, s.: Westdeutscher Schulfilm		72, 379
Schullandheime		38
Schulpflicht		278
Schulsportfeste		196, 219
Schulte, Emil, Kaufmann		342
Schulte-Hege, Bauer in Buer		197
Schulte-Mattler, Schulrat	21, 90, 175, 222, 388	
Schulte-Mönting, Helmut, Werksdirektor		236
Schulten, Techn. Direktor der GGW		321
Schumacher, Franz, Direktor der Firma Gebr. Sinn		367
Schumacher, Heinrich, Ältester Turner		97
Schützenhaus Holz, Erle		107
Schützenkreis Gelsenkirchen	35, 40, 69, 83, 157, 169, 173, 190	205, 208, 222, 223, 254, 269, 325
Schutzimpfungen		56, 262
Schwarz, Gustav, Bäckerei u. Konditorei		378
Schwarzmeer-Kosakenchor		318
Schweisfurth, Fleischwarenfabrik		383
Schweiz		134
Schwerathleten		150
Schwertmann, Arno, Kantor		163, 283, 353
Schwickert, Ludwig, Architekt	9, 121, 151, 182, 233, 234, 236, 343, 369	
Schwimmverein u. Schwimmwettkämpfe		72, 100, 119, 131
Segelflug u. Segelflugvereinigungen	165, 174, 190, 214, 273, 330, 348	
s.auch: Luftsportclubs		54, 62, 170, 172, 285
Seidenfad, Realschuldirektor		207
Seidler, Josef, Bezirksleiter d. IG Bergbau i. R.		309
Sekten		223, 355
Selbstbedienungsäden		202
Selbstmorde		57, 277
Selbstschneidern		329, 367
Seppelfricke, Gebr., Keramik- und Öfenwerk		159, 293
Seraphim, Prof. Dr., Siedlungswissenschaftler		345
Serviten-Orden	120, 198, 211, 213, 353	
Sheffield		239, 245
Sickelmann, Kreislandwirt		315
Siebrecht, Wilhelm, Fördermaschinist		141, 266
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk		370
Siedlungswesen	12, 36, 40, 55, 81, 104, 158, 205, 243, 317, 381, 387	
Siem, Radio-Haus		350
Simon, Dozent		78, 91, 290
Silikose		245
Sinfoniekonzerte, Städtische	10, 38, 65, 100, 132	159, 276, 305, 336, 365

Singekreis der Jugend (Volksbildungswerk)	133
Söding, Clemens, Naturschutzbeauftragter	126, 177
Soldatenfriedhöfe	272
Sommerfest auf Schloß Berge	156
Sonderkonzerte, Städtische	24, 50
Sonntagsschichten im Bergbau	357
Sowjetzone	345
Sozialausschuß	381
Sozialgericht für Gelsenkirchen	7, 292
Sozialversicherung	156
Sozialwerk für Wohnung und Hausrat	134
Spangemacher, Dr. Johannes, Arzt	211
Sparkasse, s.: Stadt-Sparkasse	
Sparkassen-Zweckverband	49, 128, 132, 187
Spar- und Darlehenskasse Buer	148, 160
Spätheimkehrer	2, 11, 13, 16, 17, 18, 25, 39, 46, 107, 124, 194, 383
SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)	25, 48, 84, 86, 126
	129, 149, 167, 187, 235, 266, 280, 311, 318, 327, 328, 334, 339, 355
"Speck-Pater" Werenfried van Straaten	36, 45, 68
Spencer, Kenneth, Neger-Bassist	99
Spiegelberg, Friedrich, Journalist	66, 162
Spielleuteverein "Einigkeit", Rotthausen	131, 267, 273
Spielstraße in Horst	369
Spindler, Dr., Bergwerksdirektor	62, 79, 84, 241, 340
Spohn, Hans-Dieter, Städt. Oberbrandrat	340
Sport	

s. im einzelnen unter folgenden Stichworten :

ADAC, Angelsport, Athletikclubs, Basketballsport, Bergermann, Billardsport, Borkenberge, Borrmann, Boxsport, Bundesjugendspiele, Deutsche Jugendkraft, Deutschlandflug, Eichenkreuz, Eintracht, Eisenbahn-Turn-u. Sportverein, Faustballsport, Fifa-Weltjugendspiele, Flutlichtanlage, Frühjahrswaldlauf, Frühwirth, Fürstenbergstadion, Fußball, Glückauf-Kampfbahn, Handballsport, Herbstwaldlauf, Horster Rennverein, Kegelsport, Klodt, Kunstflug, Leichtathletik, Luftsportclubs, Lyß, Mehrzweckhalle, Pulte, Radfahrersport, Reit-, Spring- u. Fahrtturniere, Reiterverein, Rudersport, Rudervereine, Sandleben, Schalke 04, Schalke 96, Schmedeshagen, Schwimmvereine, Sportfeste, Sporthalle, Sportjugendheim, Sportpädagogische Vortragswoche, Sportplätze, Stadtverband für Leibesübungen, Stadtverwaltung (Sportamt), STV Horst, Szepan, Tennissport, Trabrennen, Turnen, Turnhallen, Turnvereine, Versehrtensport, Vestische Industriestaffel, Wanderring, Westdeutscher Traberzucht- und Rennverein

Sportfeste	272
Sporthalle auf der "Kuhwiese"	52, 86
Sportjugendheim d. Westf. Leichtathletikverbandes	94, 375
Sportpädagogische Vortragswoche	67
Sportplätze	38, 52, 80, 132, 215, 314, 373, 381
Sprenger, Willy, Kinobesitzer	112, 208
Springorum, Dr., Chefarzt d. Knappschaftskrankenhauses	20
Sredenschek, Hans, Dir. d. Gelsenk. Konservatoriums	325, 327, 365
Stadtbücherei	64, 374, 380
Stadt-Café	5
Städtetag Nordrhein-Westfalen	370
Stadtfilm 1956	10, 388
Stadtgartenteich	44, 385

Stadthalle im alten Stadtgarten	178
Städt.Bühnen	7, 10, 16, 17, 28, 42, 47, 56, 65, 69, 83, 85, 90, 91, 107, 115
	120, 135, 143, 144, 164, 170, 173, 179, 271, 274, 277, 281
	290, 307, 319, 327, 333, 335, 338, 340, 348, 359, 368, 371
	377, 384, 389
Städt.Musikverein	10, 146, 325
Städt.Orchester	24, 98, 179, 196, 211, 212, 273, 282
s.auch: Sinfoniekonzerte	286, 294, 300
Städt.Volksbildungswerk	5, 12, 13, 14, 20, 25, 27, 28, 32, 33, 34, 39, 40
	41, 46, 52, 56, 57, 58, 59, 60, 65, 66, 68, 72, 82, 103, 111, 112
	116, 120, 125, 127, 128, 133, 134, 141, 142, 151, 152, 155, 161
	166, 170, 173, 175, 176, 177, 178, 180, 184, 189, 194, 201, 203
	204, 207, 213, 220, 223, 270, 284, 288, 289, 300, 301, 304, 306
	307, 309, 317, 321, 323, 333, 337, 340, 343, 344, 345, 346, 349
	354, 358, 359, 366, 368, 370, 373, 374, 376
Stadtplakette	128, 262, 286, 299, 320
Stadtplan, neuer	89
Stadtprospekt	184
Stadtranderholung	140, 227, 242
Stadt-Sparkasse	2, 8, 11, 14, 15, 25, 26, 41, 44, 49, 59, 88, 95, 101, 111
	117, 127, 134, 160, 165, 168, 180, 186, 195, 196, 208, 212, 229
	234, 238, 242, 258, 261, 265, 268, 300, 313, 317, 325, 331, 336
	338, 341, 352, 356, 360, 373, 374, 387
s.auch: Prämiensparen und Urlaubssparen	
Stadtverband für Leibesübungen	52, 169, 272
Stadtverwaltung, s. im einzelnen :	
Amt f. Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse	89, 249
Arbeitszeitverkürzung	194, 350
Ausgleichsamt	133, 202
Badeanstalten	6, 321
Bauamt	8, 160
Baudezernat	8
Bauordnungsamt	322
Desinfektionsanstalt	297
Einwohnermeldeamt	95, 204, 308, 314, 362
Flaggensammlung	344
Fuhr- und Reinigungsamt	45, 93
Fürsorgeamt	262, 289
Garten- und Friedhofsamt	8, 18, 140, 190, 234, 249, 276
Gesundheitsamt	23, 56, 57
Grundstücksamt, s.: Liegenschaftsamt	
Jahresbericht 1956	388
Jugendamt	17, 54, 72, 106, 290, 316, 361, 368
Kämmerei	80, 118
Katasteramt	8, 89
Kulturamt	262, 382
Lebensmitteluntersuchungsamt	381
Liegenschaftsamt	288
Meldestellen	71
Mikroverfilmung	94, 188, 204
Ordnungsamt	105, 237
Pförtner, kriegsblinder, im Hans-Sachs-Haus	345
Rechnungsprüfungsamt	50
Rechtsamt	253
Schlachthof und Viehhof	86
Schulamt	176
Sportamt	67, 333, 354, 365

Stadtdirektor	24
Stadtkämmerer	24
Standesamt	256,298
Statistisches Amt	3,186,293,328
Tiefbauamt	139
Verwaltungsbericht der Jahre 1952 bis 1954	124
Verwaltungsgebäude am Machensplatz	262
Verwaltungsreform	117
Wohnungsamt	232,278,387
Zentralgärtnerei	140
Zusatzversorgungskasse	102
Stadtwerbung	10,184,202,297
Stadtwerke	34,70,87,94,109,110,112 140,162,210,321,325,350,377
Stahlschmidt, Josef, Pfarrer	80,315
Stallmann, Wilhelm, Baufirma	166,344
Stangier, ehem. stellvertr. Gauleiter, Staatsrat	270
Startauto auf der Trabrennbahn	114
Staubbekämpfung im Bergbau	245
Staubschutzatmer für Bergarbeiter	241
Stecker & Roggel, Baufirma	166
Steinhoff, Fritz, Ministerpräsident	84,179
Steiniger, Willy, Gartenmeister	290
Stenografenvereine	312
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener	4,6,11,12,20,39,44,53,63 68,70,76,97,98,102,103,117,124,131,135,175,181,192 197,206,211,212,224,232,236,237,239,242,243,246,253 264,265,266,275,298,303,309,316,327,332,342,344,355 359,360,374,376,384,386
Steuersenkungen	48,55,68,77,86,129,168,326
Steuerzahler, Bund der	56
Stoppenbrink, R.F., Geschäftsführer d. Vest. Gruppe d. Industrie- und Handelskammer	152,327
Stork, Fotogeschäft in Buer	301
Stork, Albert, Fahrzeughaus	373
Straftaten	2,46,48,98,101,110,111,113,127,137,143,147 185,201,203,204,214,216,218,219,220,240,252 252,257,292,302,310,323,341,374
Strangemann, Hermann, Textilhaus in Erle	326
Straßenbahnverkehr	13,87
Straßenbau	9,31,51,63,64,78,87,120,145,158,159,229,248,381
Straßenbeleuchtung	71,187,246,314,350
Straßennamen, neue	23,125,215,321
Straßenschilder	71
Straßenverkehr	3,169,171
Stratmann, Pfarrer	283
Strauss, Franz-Josef, Bundesverteidigungsminister	353,355
Streik	342
Strohecker, Dr., Städt. Chemiedirektor	105,333
Stromversorgung	144,350
Strosyk, Theo, Bassist d. Städt. Bühnen	56,203
STV Horst	9,19,23,30,43,49,55,70,78,85,92,93,99,76 108,116,124,129,137,143,144,149,157,165,173,181 191,205,228,232,237,246,251,260,266,275,285,295 304,312,320,329,335,342,349,357,380,385,387,389
Suchtgefahren, Arbeitsgemeinschaft z. Bekämpfung von Suez-Kanal	337,340

van Suntum, Walther, Kreishandwerksmeister	83,250,313,368
Superintendent, s.: Kluge	
Sutum, Stadtbezirk von Buer	207
Synagoge	243
Szepan, Fritz, Fußballtrainer des FC Schalke 04	153
Tag der deutschen Heimat	223
Tag der Freiheit	173
Tag des Baumes	111
Tankstellen	142,326,334
Tanz	16
Tanzschule Beindorf	263
Tanzschule Thielemann	268
Tapetengeschäfte	177
Technische Hilfswerk	28,51,192,211,335
Teerhof Gelsenkirchen	145
Tefa, Textilhaus	171
Tennisport	153,206,233
Teusch, Christine, Landtagsabg. der CDU	181
Theater, s.: Städt. Bühnen	
Theaterneubau 10,26,102,119,166,178,215,228,287,300,321,389	
Thelen, Gerhard, Friseursalon	366
Thiel, Hans-Rudolf, Schriftsteller, Buer	12,54,314
Thol, Prof. Maler und Grafiker	143,232,330
Tierschutzverein	24,69,300
Tipp, Gerhard, Organist	325
Todesfälle, s.: Sterbefälle	
Tolges, Georg, Rechtsanwalt, Stadtv. d. FDP	266
Totensonntag	356
Townsend, Peter, englischer Gruppenkapitän	92
Trabrennen und Trabrennbahn	6,18,30,55,63,78,114,116,150
	192,199,233,240,251,275,284,304
	317,320,329,349,353,372,380,389
Trapp, Karl, Stadtv. d. SPD, Bürgermeister	23,205,286,339
	356,373,384,386
Tribüne des Städt. Volksbildungswerks	25,51,81,119,139,141
	159,186,209,309,339,360
Trümmerbeseitigung	144
Tümmers, Buchhandlung in Buer	323
Turnen	63,115,116,183,224,233,271,275,296
Turnhallen	51,287
Turnvereine	63,116,147,151,165,172,233,275
Umgehungsstraße Horst	85
Umgehungsstraße Nord-Süd	318
Umlegungen	87
Unfälle	3,10,39,105,145,248,256,383
Unfallsschutzhose für Bergarbeiter	23
Unfallverhütungswoche	294,330
Ungarischer Freiheitskampf und Ungarnflüchtlinge	331,334,335
	336,337,338,340,341,342,344,346
	353,354,355,359,360,365,366,375
Union der Mitte	250,368
Unkhoff, Bruno, Bildhauer	318,328,339
Unwetter	200,250,276,289
Urlaubssparen	88
USA	168,278

Velsen, Günther von, Bergwerksdirektor	14,126,238,247,356
Verbandsgrünflächen in Gelsenkirchen	340
Verbandsstraßen in Gelsenkirchen	26,49,286
Verdienstorden d. Bundesrepublik, s.: Bundesverdienstkreuz	
Verein z. Bekämpfung d. Volkskrankheiten im Ruhrkohlenbezirk	338
Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen (VEW)	87,230,287
Vereinigte Kaufmannschaft Buer-Horst	99,255
Vergleichsverfahren, s.: Konkurse	
Vergnügungssteuer	14
Verkaufsoffene Nachmittage	120
Verkehrssampeln	23,174
Verkehrsausschuß	2,321
Verkehrserziehung	21,49,75,91,104,107
Verkehrshäuschen am Rathaus Buer	260
Verkehrshof Ruhrgebiet	107
Verkehrs-Kasperle	107
Verkehrs-Preisausschreiben der Schulen	75,80
Verkehrsquiz	97
Verkehrssicherheitswoche	81,104,107,275
Verkehrsschilder, beleuchtete	109
Verkehrsschule für Kinder	125,215,321
Verkehrssignalanlagen	280
Verkehrsüberwachungsdienst	217
Verkehrsunfälle	323
Verkehrsunfallkarte	3
Verkehrsverband Industriegebiet	152,323
Verkehrsverein 122,135,173,202,213,226,239,255,302,327,355	
Verkehrswacht	72,80,104,107
Verkehrszählung	176
Vermögensbildung	326
Versehrtensport	183,272,320
Versorgungsamt	287,297
Vertriebene, s.: Flüchtlinge	
Verwaltungsvereinfachung	188
Vest Recklinghausen	346
Vestische Gruppe d. Industrie- und Handelskammer Münster	119,156,237,313,327,345,346
Vestische Industriestaffel	206
Vestische Konserven- und Fleischwarenfabrik	220
Vestische Musikschule	20,22,56,87,155,314,351,360
Vestische Straßenbahn	13,85,87,255,256,269
	287,347,352,362,372,374
Vestisches Jahrbuch	112
Vieten, A., Bekleidungshaus	285
Vöcking, Elektromeister	119
Vogel, Hans, ehem. Polizeipräsident v. Recklinghausen	11
Volksbanken	41,101,145,169,345
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	29,272,348
Volkshochschulen	71
Volkstrauertag	348
Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Deutsche	27,33
Volmer, Günter, Stadtv. d. CDU, Vors. d. Christl. Gewerkschaft Deutschlands	130,228,309,376
Volmer, August, Organist und Chorleiter	344
Wahlausschuß	174,311,339
Walter, Richard, Pfarrer	122

Walzenmühle Gelsenkirchen GmbH	341
Wanderkarte durch d.städt.Grünanlagen	125,249
Wanderringe der Stadtjugend	106
Wäschereigewerbe	311
Wasser, Vikar, Präses d.Kolpingfamilien	186,222
Wasserrohrbrüche	253,343
Wasserversorgung	216,227
Wasserwerk f.d.nördl.westf.Kohlenrevier	138,139,161
Wedekind, Paul, Pfarrer	98
Wedelstaedt, Carl v., Oberbürgermeister i.R. Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen	170
Wegeeinziehungen	286
Wegweiser	24
Wehrdienstverweigerer	264,337,381
Wehrenpfennig, Walter, Städt.Bibliotheksdirektor	175,181
Wehrerfassung	308,362
Weihnachtsbeihilfe	24,321
Weida, Josef, Sängerkreisvorsitzender	230,362
Weisberg, Harry, Pfarrer	293
Weiser, Josef, Kaufmann, Ehrenbürger der Stadt	172,187,188,244
	286,291,309,328,329,381,388
Weltspartag	331
Wemhöfer, Wilhelm, Schauspieler d.Städt.Bühnen	88
Wendenburg, ehem. Sozialdezernent der Stadt	362
Wendtland, Oskar, Städt.Oberverwaltungsrat	152
Wenker, Propst, Ehrenbürger der Stadt	130,243,247,369
Werkmeister	197
Werkszeitschriften	306
Werth, Dr. Heinrich, Stadtvikar, Caritas-Direktor	13,316
Wessel, Karl, Gastronom	74
Westdeutscher Schulfilm	19,208
Westdeutscher Traberzucht-und Rennverein	118
Westfalenkaufhaus	88
Westfälisch-Lippischer Genossenschaftsverband	151
Westfälische Kantorei	52
Westfälische Rundschau, s.: Zeitungen	
Weuste, Josef, Milchhändler	39
Weyer, Finanzminister	136
Wibral, Paul, Komponist	178
Wichmann, Pfarrer	33,173
Wiederaufbau	6,25,312,358,386
Wiederbewaffnung	255,375
Wiedervereinigung	157
Wiefel, August, Rektor i.R.	102
Wiener Sängerknaben	293
Wildpferde im Emscherbruch	325
Wilm, D., Präses d.Evgl.Kirche v.Westfalen	62
Wilms, Otto, Gärtnermeister u.Kirchmeister	33,217,244
Winkel, Oberschulrat i.R.	124,172,378
Winkelheide, Bundestagsabg.der CDU	115,139,294
Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen u.Lippe	35,326
Wirtschaftsförderung durch die Stadt	202
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen,	

s.unter folgenden Stichworten :

Abe, AG f.Chemische Industrie, Aktionsausschuß, Allgem. Ortskrankenkasse, Anliegerbeiträge, Apotheken, Arbeitszeitverkürzung, Atomkraftwerk, Ausschuß für Wirtschaftsförderung, Ausstellungen, Automation, Bäckereifachverband,

Bauvorlagegesetz, Bekleidungsindustrie, Bergarbeiterwohnungs-
 bau, Bergbau, Berufsgenossenschaft, Bergbaugilden,
 Bergbeamte, Bergmannsprämien, Bergschäden, Berufsgenos-
 senschaften, Berufskraftfahrer, Berufswettkampf, Bigge-
 Pfennig, Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, Boecker,
 Bremer Abkommen, Buchsachverständige, Bund der Steuerzah-
 ler, BV Aral, Christliche Gewerkschaft, Commerzbank, DE-
 LOG, Deutsche Angestelltengewerkschaft, Donat & Sohn,
 Dortmunder Union, EDEKA, Einzelhandel, Eisen & Metall,
 Eisenwerke, Emschergenossenschaft, Emscherland, Essener
 Straßenbahn, Esso, Filmwirtschaft, Franken, Friseurin-
 nung, Gaststätten, Gasversorgung, Gebührenordnungen, Ge-
 hilfenprüfungen, Gelenkwagen, Gelis-Seil, Gelsenberg Ben-
 zin, Gelsendraht, GGW, Gelsenkirchener Hafenbetriebsge-
 sellschaft, Gelsenkirchener System, Gemeinn.Baugenossen-
 schaft, Gemeinn.Siedlungsgesellschaft, Geschäftseröffnun-
 gen, Geschäftsfreier Mittwochnachmittag, Getränkesteuer,
 Gewerbeaufsichtsamt, Gewerbesteuer, Gewerkschaftsbund,
 Gießereifachmesse, Glas- und Spiegelmanufaktur, Glaserin-
 nung, Glasindustrie, Gleitende Arbeitswoche, Glückauf-
 Brauerei, Glückauf-Maschinenfabrik, Greko, Grillo-Funke,
 Großmarkt, Groß- und Außenhandel, Grubenunfälle, Gußstahl-
 werk, Handwerk, Handwerkskammer, Hauerprüfungen, Haupt-
 markt, Haus des Handwerks, Hüttenwerk Oberhausen, IG,
 Industrie- und Handelskammer, Industriemeister, Industrie-
 messe, Innungskrankenkasse, Jugenddorf, Karstadtkonzern,
 Keuper, Kirmes, Klönne-Silberkuhl, Kohle-Öl-Chemie, Koh-
 lenkrise, Kohlenversorgung, Konkurse, Kreishandwerker-
 schaft, Kugelglasbehälter, Kundenkreditbank, Küppersbusch,
 Landesgewerbeförderungsstelle, Lehrlingsfreisprechungen,
 Lohnsummensteuer, Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft,
 Milchverwertungsgenossenschaft, Mitbestimmungsrecht, Mit-
 eigentum, Mittelstandsblock, Mittwochnachmittag, Montan-
 union, Nördliches Industriegebiet, Orange, Pestalozzidör-
 fer, Pipelines, Plankreuzungen, Reifen-Zappe, RWE, Rhein-
 Westf.Wohnstätten AG, Riegel, Ritzenhoff, Rohprodukten-
 händler, Samstagnachmittag, Schemann, Scholven Chemie,
 Selbstbedienungsläden, Seppelfricke, Seraphim, Siedlungs-
 wesen, Siem, Sonntagsschichten, Sozialgericht, Sparkassen-
 zweckverband, Spar- und Darlehenskasse, Stadt-Sparkasse,
 Stadtwerke, Steuersenkungen, Steuerzahler, Stork, Tank-
 stelle, Tapetengeschäfte, Unfallverhütungswoche, Verkaufsf-
 freie Nachmittage, Vestische Gruppe, Vestische Straßenbahn,
 Volksbank, Wasserwerk, Werkmeister, Werkszeitschriften,
 Westf.-Lipp.Genossenschaftsverband, Wirtschaftl.Gesell-
 schaft, Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsvereinigung, Woh-
 nungsbau, Woolworth, Zechen

Wirtschaftsmuseum	125
Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel	76, 88
Witz, Oskar, Straßenbahndirektor	202
Wochenmärkte	29
Wochenschau	317
Wodrich, Dr., Werksdirektor	26, 31
Wohlfahrtsverbände, Freie	365
Wohnungsausschuß	201
Wohnungsausschuß	201
Wohnungsbau	2, 8, 9, 26, 44, 70, 104, 127, 140, 158, 160 165, 167, 187, 188, 202, 239, 243, 270, 317 350, 359, 373, 375, 377, 387

Wohnungsnot		94
Wohnungszählung		185,280,292
Woolworth-Gesellschaft		299
Wörishofener Kräuterhaus		171
Wullenhaupt, Heinrich, Stadtv. und MdB d. CDU		
Verbandssekretär der KAB		123,166,168
		179,213,253,381
Wüstenberg, Joachim, Prof. Dr., Leiter		
des Hygiene-Instituts		37,338
Wysk, Amtsgerichtsrat		141
Zabel, Dr. Paul, Verkehrsdirektor		97,113,152,202
Zechen, s. im einzelnen :		
Bergmannsglück		85,114,144,252,320
Consolidation	23,47,201,230,245,301,340,357,366	
Dahlbusch	32,61,142,143,188,209,309,330,341,362,375,378	
Gelsenkirchener Bergwerks AG		229,306,308
Graf Bismarck		19,49,86,103,104,149
		255,316,317,351,357,363,371
Hibernia		84,85,153,169,208,236,340
Holland		30
Hugo		47,118,130,284,232,262
Nordstern	9,14,73,126,142,144,146,158,159,162,180	
		185,200,238,255,268,273,356,366,371
Rheinelbe		4,14,68,76,266
Scholven		100,117,323
Unser Fritz		245
Westerholt		85
Wilhelmine Victoria		79,84,274,307,380
Zeitungen, s. im einzelnen :		
(s. auch: Presse)		
Buersche Volkszeitung	38,168,197,204,212,230,235,242	
		244,248,271,307,309,310,345
Buersche Zeitung		60,229,230,233,266,268,325
Gelsenkirchener Anzeiger		13,34,42,61,79,217,228
Horster Volkszeitung		26,334
Horster Zeitung		228,263,271
Neue Volkszeitung		235,243,244
Ruhrnachrichten		228
Westdeutsche Allg. Zeitung	34,42,44,61,79,102,143,167,171	
		201,204,258,280,281,292,316,318
		326,338,344,362,367,376,377,384
Westfälische Rundschau		14,34,60,79,141,212,231,331
Zell, Albert, Bariton der Städt. Bühnen		144
Zentrumspartei		54,309,328
Zeugen Jehovas		355
Ziegenzüchter		232
Zigarettenfabrik Gelsenkirchen		291
Zigeunerkapelle		279
Zimmermann, Wilhelm, früherer Fremdenführer		
des Verkehrsvereins		39
Zimmertheater der Vestischen Musikschule		22
Zipper, Alois, 1. Vors. d. Bundes vertriebener Deutscher		223,346
Zirkus		200
Zoo-Terrassen		74
Zusatzversorgungskasse		